UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Stilhandbuch

Rettelbusch, Ernst

Stuttgart, 1965

urn:nbn:de:hbz:466:1-95739

Visual Library

P
03

RETTELBUSCH

# STILHANDBUCH

RETTELBUSCH / STILHANDBUCH

MQ
35125

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Staatl. Ingenieurschule für Bauwesen
Abteilungen für Hoch- u. Tiefbau
Bücherei
Höxter a. d. Weser

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# STILHANDBUCH

Staatl. Ingenieurschule für Bauwesen
Abteilungen für Hoch- u. Tiefbau
Bücherei
Höxter a. d. Weser

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ERNST RETTELBUSCH

# STILHANDBUCH

Ornamentik, Möbel, Innenausbau

von den ältesten Zeiten bis zum Biedermeier

SIEBTE AUFLAGE

Mit 1242 Zeichnungen

auf 254 Tafeln

Staatl. Ingenieurschule für Bauwesen - Abteilungen für Hoch- u. Tiefbau - Höxter a.d. Weser - Bücherei

VERLAG JULIUS HOFFMANN STUTTGART

EK 7964
K CI/R5

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

11
JYR
1624(7)
03
MQ
35125
Universitätsbibliothek Paderborn
ÜF
38

Satz der Hoffmannschen Buchdruckerei Felix Krais Stuttgart
Druck der Omnitypie-Gesellschaft Nachf. Leopold Zechnall, Stuttgart
© Julius Hoffmann, Stuttgart 1965 · Printed in Germany

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# VORWORT ZUR DRITTEN AUFLAGE

Des Nürnberger Architekten Ernst Rettelbusch großes „Stilhandbuch" erschien erstmals 1914. Es war die Lebensarbeit eines Kenners und Liebhabers der Künste, zugleich aber das Werk eines Praktikers, der auf dem Gebiet der Architektur, des Innenausbaus und des Möbelbaus selbst ein Schaffender war. Was er in den Sammlungen des Reichs und des Auslands und in den großen Veröffentlichungen über sie geeignet fand zur Darstellung der vielseitigen Entwicklung, die die dekorativen Künste im Laufe der Jahrhunderte durchliefen, hat er in Hunderten von Federzeichnungen festgehalten. Seine Mitarbeiter Karl Hoffmann, Tobias Reiff und August Erdmann leisteten dabei wertvolle Hilfe.

Nicht für die Kunstwissenschaft ist das umfangreiche Material zusammengetragen worden. Sie bedient sich heutzutage des Lichtbilds als Unterlage und sucht andere Zusammenhänge auf. Rettelbuschs „Stilhandbuch" war von Anfang an als Einführung für den Studierenden und Liebhaber gedacht. Auch zum Kopieren ist das Werk nicht bestimmt, denn jede Zeit muß aus sich heraus zu Eigenem gelangen, sonst wird sie vor der Nachwelt nicht bestehen. Aber auch unsre Epoche wird mit Vorteil aus den reichen Quellen schöpfen, die die Formenwelt von fünf Jahrtausenden bedeutet.

Als Ernst Rettelbusch seine Arbeit begann, waren die Augen der Bauschaffenden und der Kunsthandwerker, wenn sie das Alte studierten, vor allem auf die Renaissance gerichtet. Beim jetzigen Neudruck des „Stilhandbuchs" konnte auf manches verzichtet werden, mit dem diese Epoche und auch die der Gotik überreich vertreten waren. Auf der andern Seite schien es wichtig — ohne daß man den Grundcharakter des Werkes verändern wollte und konnte — neuere nordische Funde, aber auch China und Japan wenigstens mit einigen charakteristischen Proben in die Darstellung einzubeziehen. Für diese Bearbeitung spricht der Verlag den Herren Dr. Rudolf Schnellbach und Dr. Hans Bolten sowie den Graphikern E. O. Glinz und J. L. Schäfer seinen besten Dank aus. Er hofft, mit dem Neudruck der Fachwelt im Sinne einer Schulung an den Werken früherer Zeiten und einer selbständigen Weiterverarbeitung der großen Überlieferung von Kunst und Kunsthandwerk zu dienen.

DER VERLAG

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# QUELLEN


MUSEEN, SAMMLUNGEN

Bayrisches Nationalmuseum in München
Britisches Museum in London
Ehem. Sammlung Figdor in Wien
Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg
Gewerbemuseum in Nürnberg
Kensington Museum in London
Louvre in Paris
Musée de Cluny in Paris
Musée des Arts décoratifs in Paris
Museum in Flensburg
Museum Teyler in Haarlem
Österreichisches Museum in Wien
Reichsmuseum in Amsterdam
Schloß-Museum in Berlin
Schweizer Landesmuseum in Zürich
Victoria and Albert Museum in London

BENUTZTE WERKE

Albert, J., Möbel aller Stilarten
Baer, C. H., Deutsche Wohn- und Festräume
Bergner, H., Kirchliche Kunst
„ „ Kunstgeschichte
Bing, Japanischer Formenschatz
Binstead, The furniture styles
Blake, J. P. und Reveirs-Hopkins, Das Möbel in England
Blümer, Kunstgewerbe im Altertum
Blunck, H. F. R., Die nordische Welt
Brinkmann, Kunst und Handwerk in Japan
Brockhaus, Konversationslexikon
Cabinet Maker
Correll, Portale und Türen
„ Freitreppen und Portale
Dolmetsch, Ornamentenschatz
Dupont, Moritz, Chinesische Möbel
Ellwood, Möbel und Raumkunst in England 1680—1800
Falk, Kunst im Hause
Falke, von, Mittelalterliches Holzmobiliar
„ „ Geschichte des deutschen Kunstgewerbes
Feulner, Adolf, Kunstgeschichte des Möbels
Flugtermann, Innenräume
Folnesics, Innenräume und Hausrat
Gerlach, Unterfranken
Gladbach, Holzarchitektur
Handbuch der Kunstwissenschaft
Heßling, Egon, Louis XIV, Möbel des Louvre
„ „ Louis XV, Möbel des Musée des arts décoratifs in Paris
„ „ Empire-Möbel
Heßling, Egon, Renaissance-Möbel aus dem Musée de Cluny in Paris
Heßling, Egon und Waldemar, Le mobilier Louis XIV
Hirth, Das deutsche Zimmer
Italienische Renaissance (Herausgeber unbekannt). Das Chorgestühl der Kirche San Severino in Neapel
Jakob, Dr. G., Die Kunst im Dienste der Kirche
Jolles, Dr. André, Architektur und Kunstgewerbe in Alt-Holland
Koop, J. Albert, Frühe chinesische Bronzen
Kossinna, Gustaf, Germanische Kultur im 1. Jahrtausend n. Chr.
Kraus, Geschichte der christlichen Kunst
Kuhn, Kunstgeschichte
Lambert & Stahl, Das Möbel
L'art byzantin en Italie
L'art pour tous
Lessing, Vorbilderhefte aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin
Lièvre, Works of art
Lübke, Die Kunst des Altertums
Luthmer, Bürgerliche Möbel
Macquoid Percy, A history of English furniture
Maspero, Geschichte der Kunst in Ägypten
Massin, Le meuble d'art
Meyer, Konversationslexikon
Meyer, Sales, Handbuch der Ornamentik
Mohrmann und Dr. Eichwede, Germanische Frühkunst
Molinier, E., Histoire générale des arts appliqués à l'industrie
Münsterberg, Kunstgeschichte Japans
Paukert, Zimmergotik
Propyläen-Kunstgeschichte
Raguenet, Matériaux et documents d'architecture
Rosper, Albert, Möbel aller Stilarten
Sauermann, Dr. E., Alt Schleswig-Holstein
Schmidt, R., Möbel
Seemanns Kunsthistorische Bilderbogen
Seyffert, O., Von der Wiege bis zum Grabe
Sparrow Shaw, W., The British home of to-day
Speltz, Der Ornamentstil
Stegmann, Die Sammlung Figdor in Wien
Ströhl, G. H., Heraldischer Atlas
Studio 1910
Sydow, Die Kunst der Naturvölker und der Vorzeit
Taubert, Das Möbel in England
Trübner, Jörg, Yu Kuang. Chinesische Bronzen
Weese, Dom in Bamberg
Wörmann, Geschichte der Kunst II
Züglen, van, Collektion


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# TAFELÜBERSICHT


| | Tafel |
|---|---|
| Ägyptisch | 1— 7 |
| Assyrisch | 8— 10 |
| Persisch | 11 |
| Griechisch | 12— 17 |
| Griechisch. Römisch | 17 |
| Römisch | 18— 20 |
| Frühchristlich. Byzantinisch | 21— 26 |
| Germanische Frühzeit. Völkerwanderungszeit | 27 |
| Wikingerzeit | 28 |
| Romanisch | 29— 41 |
| Nordisch-Romanisch | 42— 44 |
| Maurisch | 45— 46 |
| Maurisch-Arabisch, Neuzeit | 47 |
| Orientalisch-Russisch | 48 |
| Gotisch | 49— 63 |
| Italienische Frührenaissance | 64— 69 |
| Deutsche Frührenaissance | 70— 75 |
| Englische Frührenaissance | 76 |
| Französische Frührenaissance | 77 |
| Nordisch-Skandinavische Frührenaissance | 78— 81 |
| Italienische Renaissance | 82— 87 |
| Deutsche Renaissance | 88— 95 |
| Schweizer Renaissance | 96— 98 |
| Flämische Renaissance | 99—106 |
| Französische Renaissance | 107—109 |
| Englische Renaissance, Elisabethstil | 110 |

| | Tafel |
|---|---|
| Spanische Renaissance | 111—112 |
| Nordische Renaissance | 113—117 |
| Italienische Spätrenaissance | 118—120 |
| Deutsche Spätrenaissance | 121—136 |
| Flämische Spätrenaissance | 137—139 |
| Französische Spätrenaissance | 140—143 |
| Deutscher Frühbarock | 144—156 |
| Englischer Frühbarock | 157—158 |
| Deutscher Barock | 159—167 |
| Französischer Barock | 168—175 |
| Boulle Barock | 176—177 |
| Chinesisch | 178—179 |
| Japanisch | 180—181 |
| Französisches Rokoko | 182—190 |
| Deutsches Rokoko | 191—202 |
| Niederländisches Rokoko | 203 |
| Spanisches Rokoko | 204 |
| Englisch, Chippendale | 205—207 |
| Louis XVI. Deutsche Arbeit | 208—209 |
| Louis XVI. Französische Arbeit | 210—221 |
| Englisch, Adam | 222—224 |
| Englisch, Hepplewhite | 225 |
| Englisch, Sheraton | 226—227 |
| Französisches Empire | 228—233 |
| Um 1800. Bauernmöbel | 234—243 |
| Biedermeier | 244—254 |


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# HISTORISCHE STILÜBERSICHT

## I. ALTERTUM

von ca. 3000 v. Chr. bis 600 n. Chr.

ÄGYPTISCHE KUNST ca. 3000—1000 v. Chr.

Das alte Reich der Ägypter ist geschichtlich von etwa 3000 v. Chr. an nachweisbar. In diese Zeit fällt auch schon die Kulturhöhe des Landes, die nach 1000 v. Chr. einem raschen Zerfall entgegengeht.

ASSYRISCHE KUNST ca. 1500—600 v. Chr.

Das assyrische Reich bildet die Fortsetzung des alten Babylon, welches etwa 3000 v. Chr. entstand. Mit dem Werden des assyrischen Nationalstaates in der Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. beginnt die assyrische Kunst, die ihren Höhepunkt unter Asurnasirpal III. (884—859), Salmanassar III. (859—824) und Sargon II. (722—705) erreichte.

PERSISCHE KUNST ca. 700—300 v. Chr.

Die persische Kultur datiert von etwa 700 v. Chr. bis 334 n. Chr. Unter Darius I. (521—485) und eine kurze Zeit danach erreichte die Kunst eine bemerkenswerte Höhe.

INDISCHE KUNST von ca. 250 v. Chr. an.

Gegen Anfang des 2. Jahrtausends v. Chr. ist ein Zweig der Arier aus den Hochländern in Indien eingezogen. Die ältesten erhaltenen Bauten und Bildwerke stammen aus der Zeit der Maurya-Dynastie, deren bedeutendster Herrscher Asoka von 272—232 regierte.

GRIECHISCHE KUNST ca. 600—100 v. Chr.

Die griechische Kunst, die fruchtbarste des Altertums, ist zum Teil Originalschöpfung der Hellenen, zum Teil aus altorientalischen Motiven hervorgegangen. Die großartige künstlerische Gestaltungskraft der Griechen erreichte im Perikleischen Zeitalter (468—429) ihren Höhepunkt.

RÖMISCHE KUNST ca. 100 v. Chr. bis gegen 300.

Die römische Kunst verwendet griechische Elemente. In Architektur und Dekoration gelangt sie zu charakteristischen eigenen Formen und zu großer Vollkommenheit.

ALTCHRISTLICHE KUNST bis gegen 600.

BYZANTINISCHE KUNST. Blütezeit der ältesten Periode: 527—563; spätere Periode: 867—1056. Zerfall nach 1453.

Als Rom unter den Cäsaren auf der Höhe klassischer Kultur angelangt war, entwickelte sich in Byzanz unter dem Einfluß des Christentums eine neue Kunst. Sie verwendete römische Grundformen, aber erfüllte auch diese mit neuem Inhalt.

## II. MITTELALTER

von 700—1500

FRÜHES MITTELALTER. 8.—11. Jahrhundert.

MAURISCHE KUNST. 711 bis ca. 1500.

Die Ausbreitung der mohammedanischen Lehre brachte in die arabischen Länder eine neue Stilrichtung, welche auf die abendländische Kunst nicht ohne Einfluß blieb. Nach dem Sieg der Araber über die Westgoten gelangte die Kunst der Mauren im 13. und 14. Jahrhundert in Spanien zu hoher Blüte. Sie blieb jedoch lokalisiert.

ROMANISCHE KUNST ca. 900—1250.

In Deutschland verschmelzen sich bodenständige überlieferte nordische Kunstformen mit denen des zerfallenen spätrömischen Reiches unter Einfluß des sich ausbreitenden Christentums. In langsamer Entwicklung bildet sich ein neuer Stil, den man etwa von 900 an als den romanischen bezeichnet. Um 1150 erreichte er seinen Höhepunkt.

NORDISCH-ROMANISCHE KUNST ca. 1100—1300.

RUSSISCHE KUNST. 10.—15. Jahrhundert.

In Rußland erhielt der byzantinische Stil unter orientalischen Einflüssen ein besonderes Gepräge und entwickelte sich zu einer nationalrussischen Kunst, die sich trotz westlicher Einflüsse besonders für sakrale Zwecke bis in die jüngste Vergangenheit als bevorzugte volkstümliche Formensprache erhalten hat.

GOTISCHE KUNST. Mitte 12. Jahrhundert bis um 1500.

Frankreich gilt als das Ursprungsland der Gotik. Durch die Kreuzzugsbewegung und die Orden verbreitete sich diese typisch nordische Kunst bald über das Abendland. In Deutschland vor allem und in England fand die Gotik der nationalen Eigenart entsprechend eine besondere Ausprägung.

CHINESISCHE KUNST von etwa 3000 v. Chr. an.

China beherrscht Asien kulturell. Seine Kunst ist durch eine wechselvolle Geschichte nur lückenhaft erhalten. Sie wird nach den einzelnen Dynastien bezeichnet und so in Epochen gegliedert. Zusammen mit der Kunst Japans fand sie in größerem Umfange erstmals im 18. Jahrhundert in Europa Eingang, wo sie auf den Rokoko-Dekor eine starke Wirkung ausübte (Porzellan).

JAPANISCHE KUNST von etwa 800 v. Chr. an.

Japan steht seit Anfang künstlerisch im Banne Chinas als dem älteren Kulturland, aber es hat verstanden, das Erbe in nationalem Sinne weiterzuentwickeln und selbständige Kunstformen besonders in seiner Spätzeit auszubilden. Für Europa war die japanische Kunst (Holzschnitt) in der Epoche des Jugendstils von großer Bedeutung.

## III. NEUZEIT

von etwa 1500 an

Die strenge organische Gebundenheit der mittelalterlichen Bauweise löste schon im ersten Viertel des 15. Jahrhunderts in Italien einen unwiderstehlichen Drang nach freiheitlicher

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gestaltung und individueller Selbständigkeit aus. Die wiederentdeckte Antike brachte wertvolle Anregungen und schuf eine neue Lebens- und Kunstform, die man Renaissance, Wiedergeburt des klassischen Altertums, nannte.

ITALIENISCHE RENAISSANCE. 15.—16. Jahrhundert.
Frührenaissance: 15. Jahrhundert.
Hochrenaissance: 1500—1520.
Spätrenaissance: 1520 bis gegen Mitte 16. Jahrhundert.

FRANZÖSISCHE RENAISSANCE ca. 1500—1650.
Frührenaissance: Louis XII und François I 1498—1547.
Hochrenaissance: Von Henri II bis Henri IV 1547 bis 1610.
Spätrenaissance: Louis XIII 1610—1643.

DEUTSCHE RENAISSANCE.
Frührenaissance: 1. Hälfte 16. Jahrhundert.
Hochrenaissance: 2. Hälfte 16. Jahrhundert.
Spätrenaissance: Ende 16. bis Anfang 17. Jahrhundert.

NIEDERLÄNDISCHE RENAISSANCE ca. 1500—1600.
Frührenaissance: 1500—1560.
Hochrenaissance: 2. Hälfte 16. und Anfang 17. Jahrhundert.

NORDISCHE RENAISSANCE. Ende 16. bis 1. Hälfte 17. Jahrhundert.
Frührenaissance: Ende 16. Jahrhundert.
Hoch- und Spätrenaissance: 1. Hälfte 17. Jahrhundert.

SPANISCH-PORTUGIESISCHE RENAISSANCE. 2. Hälfte 16. Jahrhundert.

ENGLISCHE RENAISSANCE. 1558—1688.
Frührenaissance: Während der Regierungszeit der Königin Elisabeth 1558—1603.
Hochrenaissance: Unter Jakob I. bis Ende der Regierungszeit Jakobs II. (von 1603—1688).

FRANZÖSISCHER BAROCK. Mitte 17. bis Anfang 18. Jahrhundert (Stil Louis XIV).
Um die Mitte des 16. Jahrhunderts machte sich zuerst in Italien eine Bewegung geltend, welche die eng begrenzten klassischen Formen als Zwang empfand. Die Erfordernisse des kirchlichen Kultus drängten nach reicher und freierer ornamentaler Ausgestaltung, die zum Barockstil führte.

DEUTSCHER BAROCK. — ÖSTERREICHISCHER BAROCK. Ende 17. bis Mitte 18. Jahrhundert.

ENGLISCHER BAROCK.
William und Mary und Queen Anne: 1689—1714.
Georgian: 1714—1740.

FRANZÖSISCHER REGENCESTIL (Philipp, Herzog von Orleans, 1715—1723).
Der Regencestil ist ein Übergangsstil und im wesentlichen eine Fortbildung des Barock.

FRANZÖSISCHES ROKOKO (Stil Louis XV), 1725—1760.
Das Rokoko ist kein eigentlicher Baustil, sondern ein Dekorationsstil. Das Ornament wird zu einem selbständigen, alles beherrschenden Organismus.

DEUTSCHES ROKOKO. 1730 bis ca. 1780.

FLÄMISCHES ROKOKO. 1730—1760.

ENGLISCHES ROKOKO (Chippendale). 1740—1780.

FRANZÖSISCH. LOUIS XVI. 1774—1792.

DEUTSCHER ZOPFSTIL (Louis XVI). 1770 bis Ende 18. Jahrhundert.
Die allzureichen, meist höfischen Formen des Rokoko vermischen sich in einem erneut aufgenommenen Klassizismus mit antikischen Formen und ergeben den etwas steif anmutenden Zopfstil.

ENGLAND.
Adam: 1760—1812.
Heppelwhite: 1760—1786.
Sheraton: um 1800.

FRANZÖSISCHES UND DEUTSCHES EMPIRE.
Unter Napoleon I. erreichte die Antike überragende Bedeutung und in teilweiser Verwendung der Stilformen aus der Zeit Louis XVI entwickelte sich der Stil des ersten Kaiserreiches, das Empire.

BEMALTE BAUERNMÖBEL. Ende 18. und Anfang 19. Jahrhundert.

BIEDERMEIERSTIL in Deutschland und Österreich. 1820 bis Mitte 19. Jahrhundert.
Die Fortbildung des französischen Empirestils und seine Eindeutschung ergaben den bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts geltenden Biedermeierstil, der für die bürgerliche Innenausstattung in der Zeit nach den Freiheitskriegen charakteristisch ist.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# VERZEICHNIS DER TAFELN


Tafel

ÄGYPTISCH

1 Abb. 1. Hauptgesims am Tempel zu Philae. Abb. 2. Säule mit Hathorkapitell vom Pronaos in Dendera. Abb. 3. Pylon (Eingangsturm), Louvre, Paris. Abb. 4. Pfeiler vom Tempel in Medinet-Habu. Abb. 5. Kranzgesims. Abb. 6. Teilansicht vom Sarge des Königs Mykerinos.

2 Abb. 1. Blumentisch. Abb. 2. Faltstuhl. Abb. 3. Gefäßständer unbekannter Herkunft. Abb. 4. Kredenztischchen. Abb. 5. Sitz, London, Britisches Museum. Abb. 6. Sitz in Gestalt eines Dreifußes. Abb. 7. Klappstuhl, aus einem Grabe von Camhali, 18. Dynastie. Abb. 8. Wandmalerei aus Gräbern in Theben. Abb. 9. Thronsessel. Abb. 10 bis 12. Stoffmuster unbekannter Herkunft. Abb. 13. Reicher Stuhl, nach einer Wandmalerei aus dem Königsgrab Ramses III. zu Theben. Abb. 14. Thronsessel.

3 Abb. 1. Säule vom Promenoir in Karnak. Abb. 2. Schmuckkasten von Amen-hetep III. Abb. 3. Sphinx. Abb. 4. Büste Ramses IV., Kairo, Museum. Abb. 5. Leopard als Sessellehne. Abb. 6. Gemalte Grabsäule, Berlin, Museum. Abb. 7. Stele eines Königs. Abb. 8. Sessel von Amen-hetep III. Abb. 9. Sperberkopf aus Gold.

4 Abb. 1 und 2. Betten. Abb. 3. Säulenkapitell vom Pronaos in Philae. Abb. 4. Hölzerner Salb- und Schminklöffel aus dem Louvre in Paris. Abb. 5. Kombiniertes Hathor- und Pflanzenkapitell vom Geburtshause auf Philae. Abb. 6 und 7. Wandmalereien aus Gräbern in Theben. Abb. 8. Ägyptischer Stuhl aus der Glyptothek in München. Abb. 9 und 10. Bett- und Sesselfüße aus Elfenbein im Museum in Kairo. Abb. 11. Stuhl nach einem Gemälde in Theben.

5 Abb. 1. Gemalter Fries aus Medum. Abb. 2. Malerei von einem Mumiensarge. Abb. 3. Brustschild Ramses II., Kairo, Museum. Abb. 4. Mumiensargmalerei, London, Britisches Museum. Abb. 5. Salblöffel in Gestalt einer Schwimmerin, Kairo, Museum. Abb. 6 und 10. Malerei von einem Mumiensarg. Abb. 7. Geflügelte Sonnenscheibe. Abb. 8, 9 und 13. Malereien unbekannter Herkunft. Abb. 11. Säulenkapitell, gemalt (Lotosblüte). Abb. 12. Löwe, Flachrelief vom Tempel zu Dachel. Abb. 14. Göttin Hathor.

6 Abb. 1. Papyrusbündelsäule mit Knospenkapitell von Medinet-Habu. Abb. 2. Geschlossenes Lotoskapitell von Beni-Hassan. Abb. 3. Basis vom Tempel Thutmes III. Karnak. Abb. 4. Säule. Abb. 5. Knospenkapitell von einem Tempel in Theben. Abb. 6. Säulenkapitell vom Memnonium in Theben.

7 Abb. 1. Säule vom Tempel zu Philae. Abb. 2. Säule vom Tempel zu Koom-Ombo. Abb. 3 und 4. Kapitelle vom Tempel zu Luxor. Abb. 5. Kapitell vom Tempel zu Philae. Abb. 6. Palmenkapitell zu Esneh. Abb. 7. Sphinx in Theben. Abb. 8. Löwe an der Kapitoltreppe in Rom.

ASSYRISCH

8 Abb. 1 und 2. Gemaltes Ornament aus Nimrud. Abb. 3. Geflügelter Stier mit Menschenkopf, Portalbekleidung aus Korsabad. Abb. 4. Löwenfries aus farbigen, glasierten Reliefziegeln aus Babylon. Abb. 5. Bemaltes Basrelief aus Kujundschik. Abb. 6. Balusterkapitell aus den Ruinen von Ninive, im Britischen Museum in London. Abb. 7. Assyrische Basis. Abb. 8 und 9. Kapitelle von einem Tore zu Korsabad. Abb. 10. Altar, Relief. Abb. 11. Pferdekopf, Flachrelief im Britischen Museum. Abb. 12. Tabouret mit Schildkrothaut bezogen. Abb. 13. Königssitz nach einem Relief. Abb. 14. Thronsessel.

9 Abb. 1 und 2. Geheiligte Bäume, bemalte Basreliefs aus Nimrud. Abb. 3. Gestrecktes Ornament einer Bronzeschale. Abb. 4 und 5. Gemalte Ornamente aus Nimrud. Abb. 6. Schwertgriff nach einem Relief. Abb. 7. Fragment von der Bronzebekleidung eines Thronsessels. Abb. 8. Fußschemel. Abb. 9. Stuhl aus Bronze.

10 Abb. 1. Geflügelte adlerköpfige Gestalt, Relief aus Nimrud. Abb. 2. Gestalt des Königs, Relief aus Nimrud. Abb. 3. Brüstungsmauer aus Korsabad. Abb. 4. Relief aus Korsabad. Abb. 6. Gemaltes Ornament aus Nimrud. Abb. 7. Ornament aus glasierten, farbigen Ziegeln aus Babylon. Abb. 8. Portal von Kujundschik.

PERSISCH

11 Abb. 1 und 2. Säulen von den Palästen zu Persepolis. Abb. 3. Zwei der Unsterblichen aus dem Palast des Artaxerxes in Sucha (Glasierte Ziegel). Abb. 4 Säulenfuß und Kapitell. Abb. 5. Bordüre von einer Rüstung. Abb. 6. Teil eines Eßbestecks. Abb. 7 und 8. Persischer Stuhl. Abb. 9. Hohlkehlenverzierung am Portalbau der Moschee Mesdjid-i-Chah.

GRIECHISCH

12 Abb. 1. Karyatide vom Erechtheion. Abb. 2. Vorder- und Seitenansicht einer Konsole von der Tür des Erechtheion in Athen. Abb. 3. Dorische Ordnung vom Theseion in Athen. Abb. 4. Grabsteinbekrönung in Form eines Stirnziegels. Abb. 5. Greif, Architekturfragment im Museum in Neapel. Abb. 6. Akanthusranke von der Bekrönung des Lysikratesdenkmals in Athen. Abb. 7. Griechisches Akanthusblatt.

13 Abb. 1. Kleinasiatisch-ionische Ordnung vom Athenatempel in Priene. Abb. 2. Attisch-ionische Ordnung von


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel

der Nordhalle des Erechtheion. Abb. 3. Maske (zorniger Alter). Abb. 4. Ionisches Kapitell, Seitenansicht (Priene). Abb. 5. Ionisches Kapitell im Grundriß. Abb. 6. Eckkapitell, ionisch, im Grundriß. Abb. 7. Ionisches Kapitell vom Turm zu Bassä. Abb. 8. Fries vom Torbau des Ptolemäus III. in Samothrake. Abb. 9. Aeolisches Kapitell von Neandreia.

14 Abb. 1. Vom Turm der Winde in Athen. Abb. 2. Säulenordnung vom Lysikratesdenkmal in Athen. Abb. 3. Halber Aufsatz vom Dache des Lysikratesdenkmals zu Athen. Abb. 4. Stirnziegel von den Propyläen zu Athen. Abb. 5. Stirnziegel vom Parthenon in Athen, Marmor. Abb. 6 und 7. Maske, Vorder- und Seitenansicht.

15 Abb. 1. Ruhelager, 5. Jahrhundert v. Chr., nach einem Vasenbilde. Abb. 2. Ruhelager, 5. Jahrhundert v. Chr., nach einem Vasenbilde. Abb. 3 und 4. Akroterien von Grabsteinen. Abb. 5. Ornament von einer Vase. Abb. 6. Kassettenverzierung, London. Abb. 7. Kassettenfüllung aus den Propyläen.

16 Abb. 1. Sima und Geisonverkleidung vom Schatzhause der Geloer in Olympia, farbige Terrakotta. Abb. 2. Sima der Giebelseite, wie Abb. 1. Abb. 3. Sima zu Selinunt, Terrakotta. Abb. 4. Wasserspeier aus gebranntem Ton, Original in Athen. Abb. 5. Wasserspeier vom Parthenon. Abb. 6. Ionisches Kymation (Eierstab) mit Astragalos (Perlschnur). Abb. 7. Dorisches Antenkapitell mit Bemalung. Abb. 8. Lesbisches Kymation (Wasserlaub) mit Perlschnur. Abb. 9. Kapitell vom Cerestempel in Pästum.

GRIECHISCH. RÖMISCH

17 Abb. 1. Stuhl, 5. Jahrhundert v. Chr., nach Relief. Abb. 2. Stuhl. Abb. 3 und 4. Gemalte Palmettenfriese. Abb. 5. Ruhelager, Bronze, 1. Jahrhundert n. Chr. Abb. 6. Faltstuhl, 1. Jahrhundert n. Chr. angeblich „Sella curulis", Bronze. Abb. 7. Ruhelager, Bronze, 2. Jahrhundert v. Chr.

RÖMISCH

18 Abb. 1 und 2. Wandmalerei aus Pompeji, im Museum Neapel. Abb. 3. Blattverzierter Blattstab (Eierstab) vom Tempel des Jupiter tonans, Rom. Abb. 4. Bruchstücke eines Frieses in Hochrelief aus der Villa Aldobrandini in Rom. Abb. 5. Dreifuß aus Herkulaneum, im Museum Neapel. Abb. 6 und 7. Bronzekandelaber aus Pompeji. Abb. 8. Marmorfigur aus Rom. Abb. 9 und 10. Vorder- und Seitenansicht eines kleinen römischen Tischfußes aus Marmor im Museum Neapel. Abb. 11. Maske aus Bronze, Neapel.

19 Abb. 1. Dorische Säulenordnung. Abb. 2. Ionische Säulenordnung. Abb. 3. Korinthische Säulenordnung. Abb. 4. Komposit- oder Römische Ordnung. Nach Vignola.

20 Abb. 1. Grabaltar. Abb. 2. Vorder- und Seitenansicht eines Tischfußes aus dem Hause des Cornelius Rufus in Pompeji. Abb. 3. Ionisches Diagonalkapitell aus Pompeji. Abb. 4. Tisch. Abb. 5. Bisellium, Ehrensitz für Magistratspersonen, im Louvre, Paris. Abb. 6. Gemalter Pilaster. Abb. 7 und 8. Rosetten. Abb. 9. Mäanderband eines römischen Mosaikfußbodens.

FRÜHCHRISTLICH. BYZANTINISCH

21 Abb. 1. Flechtband aus St. Sophia in Konstantinopel. Abb. 2. Steinornament. Abb. 3. Geschnitzter Fries am Gebälk in der Johanniskirche in Konstantinopel, 5. Jahrhundert. Abb. 4. Radrankenornament, langobardisch. Abb. 5. Pilasterkapitell aus St. Sophia in Konstantinopel. Abb. 6—9. Zellenschmelz von einem Altarantependium in der Klosterkirche zu Komburg bei Schwäbisch Hall. Abb. 10. Glasstiftmosaik vom Tonnengewölbe in der Galla Placidia zu Ravenna. Abb. 11. Fußbodenmosaik

Tafel

aus S. Vitale in Ravenna. Abb. 12 u. 13. Marmormosaiken vom Fußboden in S. Alessio in Rom.

22 Abb. 1. Frühchristliche Ornamente mit fortlaufendem Muster. Diarbekr (Amida), große Moschee. Abb. 2 und 3. Sogen. Sessel Dagoberts, Paris, Louvre. Gestell antik, Lehne romanisch.

23 Abb. 1. Linke Hälfte einer Balustrade mit durchbrochener Füllung. Stein. Ravenna, 6. Jahrhundert n. Chr. Abb. 2. Rechte Hälfte einer Balustrade mit durchbrochenem Stein. Ravenna, 6. Jahrhundert n. Chr. Abb. 3. Fußbodenmosaik aus dem sog. Palast des Theoderich zu Ravenna. Abb. 4. Koptische Brüstung aus Stein. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Abb. 5. Frühchristliche Brüstungsplatte aus Stein. Außen vermauert, an S. Marco in Venedig.

24 Abb. 1 und 2. Kapitelle aus St. Demetrius in Saloniki. Abb. 3. Ciborium in S. Giorgio di Valpolicella. Abb. 4. Mittelsäule in der Nische am Palast Theoderichs zu Ravenna, 6. Jahrhundert.

25 Abb. 1. Kapitell mit christlichem Symbol aus der Sophienkirche. Abb. 2. Kapitell mit christlichem Symbol aus Bovillan. Abb. 3. Säulenkapitell. Abb. 4. Irisches Trompetenspiralenmuster. Abb. 5. Ionisches Kämpferkapitell aus der Sergiuskirche in Konstantinopel. Abb. 6. Sarkophag aus Ravenna. Abb. 7. Kreuz von einem syrischen Hause. Abb. 8. Kapitell von S. Vitale in Ravenna.

26 Abb. 1—3. Gesims und Kapitelle aus Kalb-Luzeh. Abb. 4. Säulenkapitell aus St. Sophia in Konstantinopel. Abb. 5 und 6. Kapitelle von S. Vitale zu Ravenna. Abb. 7. Kapitell aus S. Michele in Affricisco zu Ravenna, 6. Jahrhundert.

GERMANISCHE FRÜHZEIT
VÖLKERWANDERUNGSZEIT

27 Abb. 1. Gewandnadel, Silber, aus Heidingsfeld bei Würzburg. Abb. 2 und 3. Gewandnadeln aus Nordendorf, Silber, vergoldet. Abb. 4. Germanische Rundfibel. Gold mit Emaileinlagen. Aus einem Doppelgrab bei Wittislingen (Bayern). München, Bayr. Nationalmuseum. Abb. 5. Germanische Rundfibel. Gold mit Einlagen. Auf der Rückseite Runen. Fund aus Balingen (Württ.). Stuttgart, Altertümersammlung. Abb. 6. Schwert der Hallstattzeit (erste Eisenzeit) aus Hechthausen. Berlin, Prähistor. Museum. Abb. 7. Germanisches Schwert der Völkerwanderungszeit. Griff mit Goldblech belegt, am Knauf und der Parierstange kastenartige Vertiefungen mit farbigen Einlagen. Abb. 8. Spiralfibel aus Bronze. Aus einem Moor bei Greifswald. Bronzezeit. Berlin, Prähistor. Museum. Abb. 9. Bronzeschnalle mit graviertem Linien- und Punktornament. 6.—7. Jahrhundert. Abb. 10. Vier Beschläge (Mundstücke) von Schwertscheiden. Treibarbeit in Silber. 5. Jahrhundert n. Chr. Fund von Nydam in Nordschleswig. Flensburg, Museum.

WIKINGERZEIT

28 Abb. 1. Vergoldete Bronzeplatte. Die Linien innerhalb der Rahmung stellen stilisierte Tiere dar. Aus Skabersjö in Schonen, Schweden. 7. Jahrhundert n. Chr. Abb. 2. Tierkopf, Holz geschnitzt, vom Gokstadschiff. Bygdö bei Oslo, Museum. Abb. 3. Eichentruhe mit Nägeln beschlagen. Aus dem Osebergfund. 9. Jahrhundert n. Chr. Bygdö bei Oslo, Museum. Abb. 4. Tierfries vom Steven des Osebergschiffes. Holz geschnitzt. 9. Jahrhundert n. Chr. Bygdö bei Oslo, Museum. Abb. 5. Rechte Langseite vom Wagen aus dem Osebergfund. Holz geschnitzt. 9. Jahrhundert n. Chr. Bygdö bei Oslo, Museum. Abb. 6. Pfosten mit Tierkopf aus dem Osebergfund. Holz gegeschnitzt. 9. Jahrh. n. Chr. Bygdö bei Oslo, Museum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel

ROMANISCH

29 Abb. 1 und 2. Cosmatensäulen aus dem Kloster St. Paul in Rom, 12. Jahrhundert. Abb. 3 und 4. Romanische Kapitelle. Abb. 5—18. Romanische verzierte Kehlungen. 5. Band. 6. Tau. 7. Raute. 8. Sterne. 9. Nagelköpfe. 10. Rollen. 11. Zickzacklinie. 12. Zinnen. 13. Diamanten. 14. Zahnschnitt. 15. Kugelsims. 16. Schachbrett. 17. Schuppen. 18. Sägefries. Abb. 19 und 20. Säulenkapitelle aus dem Dom zu Mainz. Abb. 21. Engel von der Kreuzigungsgruppe zu Wechselburg. Abb. 22 und 23. Kapitelle der Kirche zu Hamersleben. Abb. 24. Bogenfries der Kirche zu Schöngraben.
30 Ornamente und Architekturteile.
31 Gnadenpforte am Dom zu Bamberg.
32 Portal am Münster in Basel, 11. Jahrhundert.
33 Adamspforte am Dom zu Bamberg.
34 und 35 Architekturteile und Ornamente.
36 Ornamente. Abb. 1. Prunkschild aus dem Kloster Seedorf (Schweiz, Kanton Uri). 1. Hälfte 13. Jahrhundert. Tannenberg mit bemaltem Pergament überzogen. Abb. 2. Wappen (Flachrelief) am Grabmal Ottokars I. in der Starnbergschen Kapelle des Veitsdomes zu Prag. Stein, 14. Jahrhundert. Das alte Wappenbild von Böhmen bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts.
37 Beschläge.
38 Ornamente.
39 Kirchenempore.
40 Ornamente und Verglasungen.
41 Kirchenstühle aus dem Nationalmuseum in München.

NORDISCH-ROMANISCH

42 Abb. 1. Kirchenbank, Norwegen, 13.—14. Jahrhundert. Abb. 2. Kirchenbank.
43 Abb. 1—3. Vorder-, Seiten- und Rückansicht eines Stuhles in der Kirche zu Tyldal in Osterdalen, jetzt in der Sammlung der Universität Christiania. Abb. 4 und 5. Kapitelle aus der Kirche zu Urnäs.
44 Kircheneingang, Borgund, Norwegen.

MAURISCH

45 und 46 Ornamente und Architekturteile aus der Alhambra, 13. Jahrhundert.

MAURISCH-ARABISCH, NEUZEIT

47 Abb. 1 und 2. Sitzmöbel. Abb. 3 und 4. Wandkonsol. Abb. 5 und 6. Tisch, Vorder- und Seitenansicht.

ORIENTALISCH-RUSSISCH

48 Abb. 1—4. Ornamente und Architekturteile. Abb. 5 und 6. Russische Miniaturmalerei aus einem Evangeliar, 16. Jahrhundert.

GOTISCH

49 Abb. 1 und 2. Einzelheiten von zwei Seitenaltären, Innenansicht der oberen Teile der Flügel, aus Kampil bei Bozen. — Kerbschnittornamente.
50 Gitter und Verglasungen.
51 Beschläge.
52 Architekturteile.
53 Gotische Kehlungen (Profile).
54 Abb. 1 und 2. Holzgeschnitzte Wappen von Domherren als Wandtäfelung im Kapitelsaal des Domes zu Münster i. W. 1544—1552, von Johannes Kuper. Abb. 3, 4 und 7. Tische aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Abb. 5 und 6. Bänke.
55 Abb. 1—5. Kirchenstühle.
56 Abb. 1—3. Schränke.
57 Abb. 1 und 2. Gotische Sessel. Abb. 3. Schrank aus Burg Sprechenstein. Abb. 4. Bett aus Rheinstein. Abb. 5. Schrank aus Schloß Annaberg.
58 Altar aus Bozen, St. Johann.
59 Abb. 1 und 2. Wappen des 14. Jahrhunderts aus einem Wappen-Codex des Staatsarchives zu Wien, Sancti Christopherie am Arlperg Bruederschafft Buech. Abb. 3. Füllungen von einem gotischen Stollenschrank im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
60 Abb. 1. Zimmertür aus der ehemaligen Frauenmünsterabtei in Zürich aus dem Jahre 1489, jetzt im Landesmuseum in Zürich. Abb. 2. Erkertür im Schlafzimmer der landesfürstlichen Burg in Meran.
61 Abb. 1 und 2. Kirchenbank aus der Hauskapelle des Gräflich Thun'schen Schlosses. Abb. 3. Büfettschrank.
62 Tür am Pfarrhaus von St. Lorenz in Nürnberg.
63 Tür am Dom zu Passau.

ITALIENISCHE FRÜHRENAISSANCE

64 Abb. 1. Geschnitzte Holzbank. Abb. 2. Truhe, Norditalien, aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.
65 Abb. 1 und 2. Schrank und Sessel, Arbeiten der Neuzeit. Abb. 3. Italienische Bank.
66 Abb. 1 und 2. Spiegelrahmen.
67 Abb. 1—4 und 6—7. Pilasterkapitelle aus S. Stefano in Venedig. Abb. 5. Geschnitzter Pilasterschaft.
68 Abb. 1. Holzdecke aus der Churburg im Vintschgau, Südtirol. Abb. 2. Teilansicht einer Holzdecke nach einem Skizzenbuch.
69 Abb. 1. Scherenstuhl, 15.—16. Jahrhundert, Italien. Abb. 2. Tisch um 1550. Abb. 3. Tisch, Ende des 15. Jahrhunderts. Abb. 4. Klappsessel. Abb. 5. Tisch, Ende des 15. Jahrhunderts.

DEUTSCHE FRÜHRENAISSANCE

70 Ornamente und Architekturteile.
71 Abb. 1. Schrank, Anfang des 16. Jahrhunderts. Abb. 2. Stollenschrank aus dem Nationalmuseum in München.
72 Abb. 1. Tisch im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Abb. 2. Tisch, 16. Jahrhundert. Abb. 3 und 4. Tisch. Abb. 5. Stuhl, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, aus Mezzotedesco in Südtirol. Abb. 6. Stuhl aus dem Festsaal im Kloster St. Georgen in Stein a. Rh. Abb. 7. Sessel aus dem Prunksaal des Schlosses Radmannsdorf, 1563, jetzt im Johanneum in Graz, Steiermark.
73 Schrank, rheinische Schule, Kunstgewerbeausstellung Dresden 1875.
74 Abb. 1. Truhe aus Brixen, Anfang des 16. Jahrhunderts, jetzt in der Sammlung in Wien. Abb. 2. Truhe aus Wismar. Abb. 3. Truhe aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
75 Schemel und Tisch aus dem Wiener Museum, 16. Jahrhundert.

ENGLISCHE FRÜHRENAISSANCE

76 Abb. 1. Täfelung in Faltwerk. Anfang 16. Jahrhundert. Abb. 2. Täfelung, Anfang 16. Jahrhundert. Abb. 3. Truhe aus der Zeit Heinrichs VIII. Abb. 4. Armstuhl aus der Zeit Heinrichs VIII. Abb. 5. Täfelung mit Porträt-Medaillons, Anfang des 16. Jahrhunderts. Abb. 6. Pilasterschaft, Ende des 16. Jahrhunderts.

FRANZÖSISCHE FRÜHRENAISSANCE

77 Abb. 1 bis 5. Geschnitzte Füllungen Louis XII., aus dem Musée de Cluny.

NORDISCH-SKANDINAVISCHE FRÜHRENAISSANCE

78 Abb. 1. Tisch. Abb. 2. Stuhl. Abb. 3—5. Kirchenstuhl aus Gaarekirchen, Provinz Telemarken, Norwegen, 16. Jahrhundert.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel

79 Abb. 1—5. Nordfriesische Arbeiten, 16. Jahrhundert.

80 Abb. 1. Füllung, Museum Flensburg, Nordfriesland, 16. Jahrhundert. Abb. 2. Fensterpfosten, Nordschleswig, aus dem Museum Flensburg. Abb. 3—6. Füllungen, Nordfriesland, Museum Flensburg. Abb. 7. Truhe aus dem Altonaer Museum.

81 Architekturteile.

ITALIENISCHE RENAISSANCE

82 Abb. 1. Tisch. Abb. 2. Tisch um 1450. Abb. 3. Armlehnstuhl, 16. Jahrhundert, aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin. Abb. 4. Schnitzerei aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.

83 Abb. 1—3. Schemel. Abb. 4 und 5. Armlehnstühle.

84 Tür der Kapelle Colleoni in Bergamo.

85 Abb. 1. Tür, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, aus der Residenz in München. Abb. 2 und 3. Mitteltür des Chores in S. Severino in Neapel und Schnitzereidetail dazu.

86 Abb. 1. Tisch, 16. Jahrhundert. Abb. 2. Tisch um 1475. Abb. 3. Tisch, römisch.

87 Abb. 1. Schrank, Mitte 16. Jahrhundert. Abb. 2. Truhe mit Rücklehne, nach alten Motiven komponiert.

DEUTSCHE RENAISSANCE

88 Schrank, im Privatbesitz.

89 Schrank im Schlosse Rheinstein.

90 Abb. 1. Tisch aus dem Winkelriedhause in Stans, Kanton Unterwalden, 16. Jahrhundert. Abb. 2. Tisch aus Schloß Höllrich bei Gemünden in Unterfranken, 16. Jahrhundert, jetzt im Kunstgewerbemuseum in Berlin. Abb. 3 und 4. Sessel. Abb. 5. Totenschild, bunt gestickt. 1609. Prag, Domschatz zu St. Veit. Abb. 6. Totenschild, holzgeschnitzt und farbig bemalt. 1615. Pernegg (Österreich), Pfarrkirche St. Maximilian.

91 Abb. 1. Tisch aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Abb. 2. Kabinettschrank, im Privatbesitz.

92 Haustor aus Ulm, neben dem Kornhaus, 1551.

93 Abb. 1. Tür und Täfelung aus dem 16. Jahrhundert, im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Abb. 2. Zimmertür aus dem Schlosse Ambras bei Innsbruck 1566—1570.

94 Zimmerdecken nach alten Motiven komponiert.

95 Decke.

SCHWEIZER RENAISSANCE

96 Abb. 1. Tür und Täfelung aus Schloß Rebstein, im Schweizer Landesmuseum in Zürich, um 1557. Abb. 2. Täfelung aus dem Spieshof in Basel.

97 Abb. 1. Tür aus dem Schweizer Landesmuseum, Ende des 16. Jahrhunderts. Abb. 2. Tür aus dem Engadiner Museum, 1580.

98 Büfettschrank, 1570—1580, aus dem Engadiner Museum, Kanton Graubünden.

FLÄMISCHE RENAISSANCE

99 Schrank, Vorder- und Seitenansicht, aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.

100 Abb. 1. Offenes Wandschränkchen aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin. Abb. 2—4. Details zu Abb. 1.

101 Abb. 1. Schrank, 16. Jahrhundert, aus dem Musée de Cluny, Paris. Abb. 2. Schrank, Anfang des 17. Jahrhunderts.

102 Abb. 1. Tisch nach einem solchen in der Albrechtsburg in Meißen. Abb. 2 und 3. Stuhl und Sessel, 17. Jahrhundert. Abb. 4. Tisch, Niederdeutschland, Ende 17. Jahrhundert.

103 Tür im Ratszimmer des Rathauses zu Bolsward.

104 Abb. 1—6 und 13. Ornamentale Füllungen aus St. Peter zu Löwen, Mitte des 16. Jahrhunderts. Abb. 7—8. Aus dem Teyler Museum zu Haarlem. Abb. 9—12. Geschnitzte Füllungen.

105 Abb. 1. Schrank aus dem Kunstgewerbemuseum in Kopenhagen. Abb. 2. Schrank, Anfang des 17. Jahrhunderts aus dem Musée de Cluny, Paris.

106 Abb. 1—3. Tische aus dem Reichsmuseum in Amsterdam, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

FRANZÖSISCHE RENAISSANCE

107 Schrank, Zeit Heinrichs II., aus dem Musée du Louvre, Paris.

108 Abb. 1. Armlehnstuhl, Ende 16. Jahrhundert, Musée de Cluny, Paris. Abb. 2. Armlehnstuhl aus dem Nationalmuseum in München. Abb. 3. Klappstuhl, Ende 16. Jahrhundert, aus dem Musée de Cluny, Paris. Abb. 4. Klappstuhl, Anfang 16. Jahrhundert, aus dem Musée de Cluny, Paris.

109 Abb. 1. Tisch aus der Zeit Heinrichs III., 1574—1589. Abb. 2. Tisch aus der Zeit Heinrichs II., Mitte 16. Jahrhundert.

ENGLISCHE RENAISSANCE, ELISABETHSTIL

110 Abb. 1. Truhe, 17. Jahrhundert. Abb. 2. Esther-Hobsonne-Truhe, datiert 1637. Abb. 3. Truhe, 17. Jahrhundert. Abb. 4. Bibelschrein, Anfang des 17. Jahrhunderts. Abb. 5. Stuhl aus der Zeit Maria Stuart. Abb. 6. Büfett, datiert 1689, im Privatbesitz.

SPANISCHE RENAISSANCE

111 Abb. 2. Spanischer Armlehnstuhl, spätes 16. Jahrhundert. Abb. 1. Detail zu vorstehendem Stuhl. Abb. 3—5. Schreibschrank, portugiesisch, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, aus dem Musée de Cluny, Paris. Abb. 6. Spanischer Armlehnstuhl um 1600.

112 Abb. 1—9. Schrank mit Schubfächern, aus dem Musée de Cluny, Paris.

NORDISCHE RENAISSANCE

113 Abb. 1. Oberer Abschluß einer Bettwand aus dem Pesel von Borgsum auf Föhr, 1699, jetzt im Museum in Flensburg. Abb. 2. Armlehnstuhl aus dem Thaulow-Museum in Kiel, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. Abb. 3. Füllungsteil einer Wandtäfelung. Abb. 4 und 5. Teile einer Treppe, Barockdiele, aus Scheershof in Schleswig, Ende des 17. Jahrhunderts, jetzt im Museum in Flensburg. Abb. 6. Holländischer Stuhl, 17. Jahrhundert, Museum Flensburg.

114 Abb. 1 und 2. Armlehnstühle. Abb. 3 und 4. Tische, Abb. 4 aus dem Pesel im Ostenfelder Bauernhaus, Husum, 17. Jahrhundert.

115 Abb. 1. Schnitzerei. Abb. 2. Wiege aus dem Thaulow-Museum in Kiel. Abb. 3. Holländischer Stuhl, 17. Jahrhundert, im Museum in Flensburg. Abb. 4 und 5. Hocker und Stuhl aus einem holländischen Zimmer aus Friedrichstadt um 1620, im Museum in Flensburg. Abb. 6 und 7. Armlehnstuhl und Tisch, Museum Flensburg.

116 Abb. 1. Tisch aus dem Pesel aus Gjenner bei Apenrade, 1637. Museum Flensburg. Abb. 2. Tisch aus der Wohnstube von der Hallig Hooge, 17. Jahrhundert, aus dem Museum in Flensburg. Abb. 3. Tür und Wandtäfelung aus der Wohnstube von der Hallig Hooge, 17. Jahrhundert, im Museum in Flensburg.

117 Abb. 1. Tür und Täfelung, Museum Flensburg, aus dem Pesel von Nieblum auf Föhr 1637. Abb. 2. Täfelung aus dem Pesel von Morsum auf Sylt, 17. Jahrhundert, im Museum in Flensburg.

ITALIENISCHE SPÄTRENAISSANCE

118 Abb. 1. Stuhl. Abb. 2. Armlehnstuhl. Abb. 3. Stuhl.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel

Abb. 4. Armlehnstuhl im Kunstgewerbemuseum Berlin
119 Abb. 1. Sessel. Abb. 2 und 3. Faltstühle. Abb. 4. Wiege.
120 Abb. 1—4. Stühle, zusammengestellt nach alten Motiven.

DEUTSCHE SPÄTRENAISSANCE

121 Abb. 1—4. Motive von einem Kirchenstuhle in Villach. Abb. 5—7. Stuhllehnen. Abb. 8 und 9. Holzschnitzereien. Abb. 10. Wandtafel. Abb. 11. Tisch. Abb. 12. Armlehnstuhl aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.
122 Abb. 1. Büfett nach Motiven aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Abb. 2. Büfett aus dem Kunstgewerbemuseum in Leipzig.
123 Schrank im Privatbesitz.
124 Büfett, süddeutsche Arbeit, nach Motiven aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
125 Schrank aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
126 Schrank im Privatbesitz.
127 Abb. 1. Schrank, süddeutsche Arbeit. Abb. 2. Schrank. Abb. 3. Büfett.
128 Entwurf zu einer Decke nach Motiven aus dem Pellerhause in Nürnberg.
129 Abb. 1. Teilansicht vom Portal des Kasernenhofes in Trier. Abb. 2. Teilansicht vom Portal des Gymnasiums in Hanau. Abb. 3. Teilansicht vom Portal des Rathauses in Rothenburg o. d. T. Abb. 4. Teilansicht vom Portal des Rathauses in Emden.
130 bis 132 Intarsien aus dem 17. Jahrhundert.
133 Abb. 1 und 2. Stühle. Abb. 3. Armlehnstuhl aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.
134 Haustüre in Nürnberg.
135 Abb. 1. Portaltüre an der Jesuitenkirche in Passau. Abb. 2. Portal am Garten des Bechmann'schen Hauses in Nürnberg.
136 Abb. 1—3. Beschläge aus dem Schlosse Würting. Abb. 4 bis 7. Beschläge aus dem Ehinger Hof in Ulm. Abb. 8. Beschläge am Schlosse zu Rothenburg o. d. T. Abb. 9. Beschläge. Abb. 10. Beschläge. Abb. 11. Beschläge aus dem Nationalmuseum in München.

FLÄMISCHE SPÄTRENAISSANCE

137 Sessel aus dem Reichsmuseum in Amsterdam.
138 Kabinettschrank aus dem Reichsmuseum in Amsterdam.
139 Schrank aus dem Reichsmuseum in Amsterdam.

FRANZÖSISCHE SPÄTRENAISSANCE

140 Büfett aus dem Musée de Cluny in Paris (Louis XIII).
141 Stühle und Holzschnitzereien aus dem Musée de Cluny in Paris (Louis XIII).
142 Kabinettschrank aus dem Musée de Cluny in Paris (Übergang Louis XIII zu Louis XIV).
143 Abb. 1. Stuhllehne. Abb. 2. Armlehnstuhl. Abb. 3. Stuhl. Abb. 4. Armlehne. Abb. 5. Armlehnstuhl. Abb. 6. Stuhl. Abb. 7. Stuhl. Abb. 8. Armlehnstuhl aus dem Musée de Cluny in Paris (Louis XIII).

DEUTSCHER FRÜHBAROCK

144 Wandschrank, Tisch- und Armlehnstühle aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
145 Abb. 1 und 2. Büfetts aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
146 Schrank aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
147 Schrank aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
148 Abb. 1—4. Tische aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Abb. 5. Armlehnstuhl.
149 Abb. 1—6. Stühle. Abb. 7. Tisch aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

Tafel

150 Abb. 1. Tisch aus dem Rathause in Danzig. Abb. 2. Tisch aus dem Schlosse Rödelstein (Steiermark).
151 Abb. 1—4. Armlehnstühle aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.
152 Holzschnitzereien aus dem Nationalmuseum in München, 1640—1700.
153 Abb. 1. Türe und Büfett aus Schleswig-Holstein. Abb. 2. Kasten aus dem Museum in Altona. Abb. 3. Schrank aus dem Museum in Altona.
154 Schrank aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
155 Abb. 1. Balustrade und Treppengeländer, Danziger Barock. Abb. 2. Vertäfelung, Danziger Barock. Abb. 3. Treppenpfosten, Danziger Barock.
156 Schrank aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

ENGLISCHER FRÜHBAROCK

157 Abb. 1—7. Verschiedene Möbelstücke im Privatbesitz. Abb. 8. Steg zu Abb. 2 (Queen Anne).
158 Abb. 1. Stuhl (Queen Anne). Abb. 2. Lehnstuhl (William and Mary). Abb. 3. Kommode. Abb. 4. Sofa. Abb. 5. Armlehnstuhl (William and Mary). Abb. 6. Sofa. Abb. 7. Kabinettschrank aus der East Anglian Gallery. Abb. 8. Kamingesims. Abb. 9. Konsole. Abb. 10. Kabinettschrank.

DEUTSCHER BAROCK

159 Schrank mit Schreibgelegenheit.
160 Abb. 1 und 2. Pilaster. Abb. 3. Türgesims aus einem Münchener Bankgebäude.
161 Pilaster und Vertäfelung aus einer Münchener Bank.
162 Ornamentale Fragmente.
163 Plafond im Schloß Neuwartenburg.
164 Haustüre in München, Theatinerstraße.
165 Haustüre in Augsburg nebst Details.
166 Türen aus dem Thaulow-Museum in Kiel.
167 Stühle, Treppengeländer und Kabinettschrank aus dem Thaulow-Museum in Kiel.

FRANZÖSISCHER BAROCK

168 Vertäfelung aus dem Louvre.
169 Kandelaber und Konsoltisch aus dem Musée des arts décoratifs in Paris.
170 Konsoltisch aus dem Musée des arts décoratifs in Paris.
171 Konsole und Konsolenfüße aus dem Schlosse Bercy.
172 Motive zu Füllungen aus dem Musée des arts décoratifs in Paris.
173 Schrank aus dem Louvre in Paris.
174 Bettstelle aus dem Musée des arts décoratifs in Paris.
175 Abb. 1—3. Sessel. Abb. 4—5. Fauteuils aus dem Musée des arts décoratifs in Paris. Abb. 6. Tisch (de la régence), unbekannter Herkunft.

BOULLE BAROCK

176 Schrank aus dem Louvre in Paris.
177 Sessel, Kommode und Wandverkleidung aus dem Schloß Versailles.

CHINESISCH

178 Abb. 1. Kübel mit Deckel für Opferwein. Bronze gegossen mit erhabenen Ornamenten. Alt China, Chou-Zeit. Abb. 2. Ornament von einem Dreifuß für sakrale Zwecke. Bronze gegossen. Alt China, Ch'in-Zeit. Abb. 3 Spiegel aus Silberbronze gegossen. Alt China, Han-Zeit Abb. 4. Innenseite des Deckels einer Toilettendose. In Bronze graviert und bemalt. Alt China, Tang-Zeit. Abb. 5 und 6. Durchbrochene Beschläge aus vergoldeten Kupfer. Alt China, Tang-Zeit.
179 Abb. 1. Drache in Stein graviert am Ehrenmal des Prä-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel

fekten Li-Hsi, Alt China, 171 n. Chr. Abb. 2. Lederschachtel, schwarz gelackt mit Einlagen von Perlmutter, Bernstein und untermaltem Kristall. Alt China, vor 756. Abb. 3. Fasan unter Kamelienbaum. Batikähnliche Malerei auf Wandschirm. Alt China, vor 756. Abb. 4. Gefäß für Kornopfer. Bronze gegossen mit erhabenen Ornamenten. Alt-China, Han-Zeit. Abb. 5. Gefäß für Opferwein. Bronze gegossen mit erhabenen Ornamenten. Alt-China, Chou-Zeit. Abb. 6. Tisch. Lack, gelber Grund, Goldverzierung. China, Kieng-Long-Zeit (18. Jahrhundert). Abb. 7. Tisch. Lack, lederfarbiger Grund, graviert. China, Kang-Hi-Zeit (17. Jahrhundert). Abb. 8. Konsole aus Holz. Schwarzlack mit Golddekor und Rot. China, 18. Jahrhundert.

JAPANISCH

180 Abb. 1. Balkendecke des Hondo-Tempels, O-Baku-Fan in Ujetale. Abb. 2. Flächenmuster. Abb. 3. Gitterförmige Ramma aus leichten Bambusstäbchen. Abb. 4. Schwertstichblatt (Tsuba), Schmiedeeisen, Anfang 18. Jahrhundert. Abb. 5. Schwertstichblatt, Eisen, 17. Jh. Abb. 6. Tisch.

181 Abb. 1. Japanische Ornamente und Muster des 19. Jahrhunderts. Abb. 2. Drache aus einer Emailarbeit (Zellenschmelz). Japan, 19. Jahrhundert. Abb. 3. Wandschirm. Satin mit Seide und Goldstickerei. Japan. 19. Jahrh.

FRANZÖSISCHES ROKOKO

182 Füllungen, Pariser Arbeit.

183 Abb. 1. Sessel aus dem Schlosse Compiègne (Louis XV, 1715—1775). Abb. 2. Armlehnstuhl aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin. Abb. 3. Sessel aus dem Musée des arts décoratifs in Paris.

184 Sofas aus dem Schlosse Versailles.

185 Abb. 1 und 2. Sofas. Abb. 3 und 4. Sessel aus dem Musée des arts décoratifs in Paris. Abb. 5. Tisch aus dem Louvre in Paris.

186 Abb. 1. Tisch. Abb. 2. Motiv zur Wandverkleidung aus dem Musée des arts décoratifs in Paris.

187 Abb. 1. Kommode aus dem Louvre in Paris. Abb. 2 und 3. Kommoden, Louis XV, unbekannter Herkunft. Abb. 4. Tisch, Louis XV.

DEUTSCHES ROKOKO

188 bis 190. Türen aus Schloß Bruchsal.

191 Abb. 1. Plafond aus der Klosterkirche zu Ottobeuren. Abb. 2. Motiv aus dem Bruchsaler Schloß.

192 Abb. 1. Schrank (bunt bemalt) aus dem Nationalmuseum in München. Abb. 2. Kommodenschrank aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Abb. 3. Schränkchen und Bilderrahmen aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

193 Schränke aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

194 Abb. 1. Holzschnitzerei. Abb. 2. Wiege aus dem Nationalmuseum in München. Abb. 3. Wiege, sächsische Arbeit. Abb. 4. Schrank aus dem Thaulow-Museum in Kiel. Abb. 5. Treppenpfosten. Abb. 6. Armlehnstuhl aus dem Nationalmuseum in München.

195 Abb. 1. Büfett. Abb. 2. Schrank aus dem Nationalmuseum in München. Abb. 3. Schrank aus Lübeck.

196 Holzschnitzereien aus dem Nationalmuseum in München. 1720—1760.

197 Holzschnitzereien aus der Klosterkirche zu Ottobeuren.

198 Haustür in Nürnberg.

199 Haustür, süddeutsche Arbeit.

200 Haustür in Augsburg.

201 Plafond aus dem Kaufmannsstände-Haus zu Breslau.

202 Motive aus der Klosterkirche zu Ottobeuren.

Tafel

NIEDERLÄNDISCHES ROKOKO

203 Kommode und Sessel im Reichsmuseum in Amsterdam.

SPANISCHES ROKOKO

204 Stühle und Risse.

ENGLISCH, CHIPPENDALE

205 Abb. 1. Stuhl. Abb. 2 und 5. Kommoden. Abb. 3. Standuhr. Abb. 4. Büfett. Abb. 6. Stuhl aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.

206 Abb. 1. Porzellanschrank. Abb. 2. Sekretär. Abb. 3. Bücherschrank. Abb. 4—6. Stühle. Abb. 7. Bilderrahmen.

207 Abb. 1—5. Stühle. Abb. 6 und 7. Schreibtische. Abb. 8. Konsoltisch. Abb. 9. Sofa.

LOUIS XVI. DEUTSCHE ARBEIT

208 Abb. 1 und 2. Armlehnstühle mit vergoldeten Holzteilen aus dem Schlosse Favorite bei Ludwigsburg. Abb. 3 und 4. Lehne und Armlehnstuhl aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin. Abb. 5. Sessel aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin, 1790. Abb. 6. Tisch aus dem Kunstgewerbemuseum in Berlin, 1780 Paris.

209 Abb. 1 und 2. Haustüren aus Nürnberg. Abb. 3. Haustür, deutsche Arbeit.

LOUIS XVI. FRANZÖSISCHE ARBEIT

210 Tür aus der Residenz in München.

211 Haustür, zusammengestellt nach Motiven aus französischen Schlössern.

212 Abb. 1. Motive aus französischen Schlössern. Abb. 2. Tisch. Abb. 3—6. Tischfüße. Abb. 7. Kommode. Abb. 8. Füllung, zusammengestellt nach Motiven aus französischen Schlössern.

213 Kommode nebst Details aus dem Louvre in Paris.

214 Abb. 1—3. Tische aus dem Louvre in Paris. Abb. 4—8. Tischfüße nach Entwürfen von De Lalonde. Abb. 9. Rosette nach Entwurf von De Lalonde. Abb. 10. Füllung nach Entwurf von Gille Paul Cauvet.

215 Sessel und Motive aus dem Musée des arts décoratifs, Paris

216 Bett der Königin Marie Antoinette aus dem Museum des kleinen Trianon bei Versailles.

217 Sessel und Sofa aus dem Schlosse Fontainebleau.

218 Kommoden aus dem Musée des arts décoratifs in Paris.

219 Sessel und Sofa aus dem Louvre in Paris (1760).

220 Abb. 1. Schreibtisch. Abb. 2. Schrank aus dem Musée des arts décoratifs in Paris. Abb. 3. Kabinettschrank aus dem South Kensington Museum in London.

221 Motive für Intarsien und Schnitzereien nach Liénard.

ENGLISCH, ADAM

222 Abb. 1—3. Säulenfuß und Umrahmungen. Abb. 4 und 5. Armlehnstühle. Abb. 6 und 7. Weißbemalte Stühle. Abb. 8. Konsol. Abb. 9. Bücherschrank. Abb 10 und 11. Kamine.

223 Abb. 1. Mahagoni-Polsterbank. Abb. 2. Sofa. Abb. 3 und 4. Konsole. Abb. 5. Mahagoni-Blumenständer. Abb. 6 und 7. Kamine. Abb. 8. Bücherschrank.

224 Abb. 1 und 2. Kommoden. Abb. 3 und 4. Türen mit Umrahmungen aus dem Sheen Hause in Richmond.

ENGLISCH, HEPPLEWHITE

225 Abb. 1. Stuhllehne. Abb. 2. Konsol. Abb. 3. Rauchtisch. Abb. 4. Sessel. Abb. 5. Säule eines Himmelbettes.

ENGLISCH, SHERATON

226 Abb. 1. Kabinettschrank. Abb. 2. Mahagoni-Kabinettschrank, furniert mit Satinholz, Coromandel und anderen Hölzern. Aus dem Victoria- und Albert-Museum in

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel

London. Abb. 3. Bemalter Satinholz-Sekretär. Abb. 4. Sekretär aus Satinholz; Einlagen aus Tulpen und Ebenholz; Beschläge aus Messing. Abb. 5. Sekretär. Abb. 6. Konsol. Abb. 7. Stuhl.

227 Abb. 1. Kommode aus Satinholz mit Deckplatte, aus dem Victoria- und Albert-Museum in London. Abb. 2. Tisch. Abb. 3. Sekretär. Abb. 4 und 5. Bemalte Armlehnstühle. Abb. 6. Bücherschrank. Abb. 7. Bemalter Armlehnstuhl. Abb. 8. Konsol. Abb. 9. Wandspiegel.

FRANZÖSISCHES EMPIRE

228 Abb. 1—3. Stühle und Schemel aus dem Grand Trianon bei Versailles. Abb. 4. Stuhl mit vergoldetem Holze aus dem Schlosse Compiègne. Abb. 5. Details zu einem Bett. Abb. 6 und 7. Fauteuil und Stuhl in Mahagoni mit Bronzebeschlägen aus Schloß Fontainebleau.

229 Sofa und Schrank, Komposition.

230 Abb. 1. Armlehnstuhl, Berliner Arbeit, 1830. Abb. 2 und 3. Details aus Schloß Fontainebleau. Abb. 4. Fuß eines Schreibtisches in Schloß Malmaison. Abb. 5. Schrankfuß. Abb. 6. Füllung. Abb. 7 und 8. Profile eines Fauteuils. Abb. 9. Profil eines Sofas aus Schloß Fontainebleau.

231 Abb. 1. Spiegelaufsatz aus Schloß Fontainebleau. Abb. 2. Konsole aus dem Grand Trianon bei Versailles. Abb. 3. Konsole aus Schloß Fontainebleau. Abb. 4. Konsole aus Schloß Compiègne. Abb. 5. Pilaster eines Sekretärs aus dem Schloß Compiègne. Abb. 6. Pilaster einer Konsole aus dem Schloß Fontainebleau. Abb. 7. Pilaster einer Konsole aus Schloß Compiègne. Abb. 8. Motiv vom Bett der Kaiserin Josephine aus Schloß Malmaison. Abb. 9 und 10. Pilaster einer Konsole aus Schloß Compiègne. Abb. 11. Motiv vom Bett der Mutter Napoleons I. aus Schloß Fontainebleau.

232 Abb. 1. Beschläge eines Bettpfostens aus Schloß Compiègne. Abb. 2. Motiv vom Fußende des Bettes Napoleons I. im Schloß Compiègne. Abb. 3. Beschlag einer Konsole aus Schloß Compiègne. Abb. 4. Konsolenfuß aus Schloß Compiègne. Abb. 5. Konsole aus Schloß Fontainebleau. Abb. 6. Konsole aus Schloß Compiègne. Abb. 7. Fuß von einem Gueridon aus dem Grand Trianon bei Versailles.

233 Drei Türen, zusammengestellt nach Motiven aus den Schlössern Compiègne und Fontainebleau.

Tafel

UM 1800. BAUERNMÖBEL

234 Abb. 1. Glasschrank aus der „guten Stube", Lausitz 1802. Abb. 2. Standuhr aus der Moritzburg. Abb. 3. Bemalter Tellerschrank, Lausitz 1805.

235 Abb. 1. Bett, 19. Jahrhundert. Abb. 2. Wiege, 19. Jahrhundert. Abb. 3. Bett, 19. Jahrhundert.

236 Abb. 1. Bemalter Schrank aus dem Vogtlande, 1797. Abb. 2. Bemalter Brotschrank, 1793. Abb. 3. Bemalter Kleiderschrank, 1788.

237 Abb. 1. Bemalter Kleiderschrank (rotbrauner Grund aus der Lausitz, 1797. Abb. 2—5. Stühle, Ende 18. Jahrhundert.

238 Haustür aus Flensburg, 1800.

239 Drei Haustüren aus Nürnberg.

240 Haustüren aus Flensburg.

241 Haustür aus Schleswig, 1800.

242 Stühle aus dem Museum in Krefeld (nordische Arbeit).

243 Motive zu Gartentüren aus Schleswig, Anfang 19. Jahrhundert.

BIEDERMEIER

244 Komposition nach alten Motiven.

245 Möbelmotive aus dem Thaulow-Museum in Kiel.

246 Möbelmotive aus Schloß Tiefurt bei Weimar.

247 Möbelmotive aus Schloß Tiefurt bei Weimar.

248 Möbelmotive aus dem Schabbelhause in Lübeck.

249 Möbelmotive aus dem Gewerbemuseum in Nürnberg.

250 Möbelmotive.

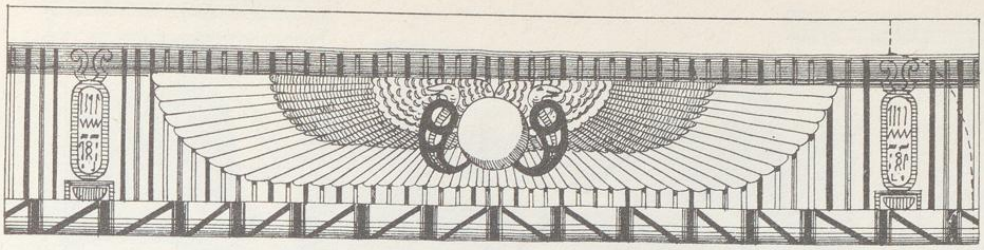
251 Möbelmotive aus dem Thaulow-Museum in Kiel.

252 Abb. 1. Tisch aus dem Schloß Tiefurt bei Weimar. Abb. 2. Möbelmotiv aus dem Schabbelhause in Lübeck. Abb. 3. Armlehnstuhl. Abb. 4. Sessel aus einem Wiener Bürgerhause. Abb. 5. Tisch aus dem Museum in Schleswig. Abb. 6. Stuhl aus dem Schloß Tiefurt bei Weimar. Abb. 7. Stuhl aus dem Museum in Schleswig.

253 Abb. 1. Stuhl aus dem Schloß Tiefurt bei Weimar. Abb. 2. Stuhl aus dem Herzoglichen Schloß zu Meiningen. Abb. 3. Wandsäulen aus dem Herzoglichen Schloß zu Meiningen. Abb. 4. Stuhl aus dem Schloß zu Ludwigsburg. Abb. 5. Armlehnstuhl aus dem Schloß zu Ludwigsburg.

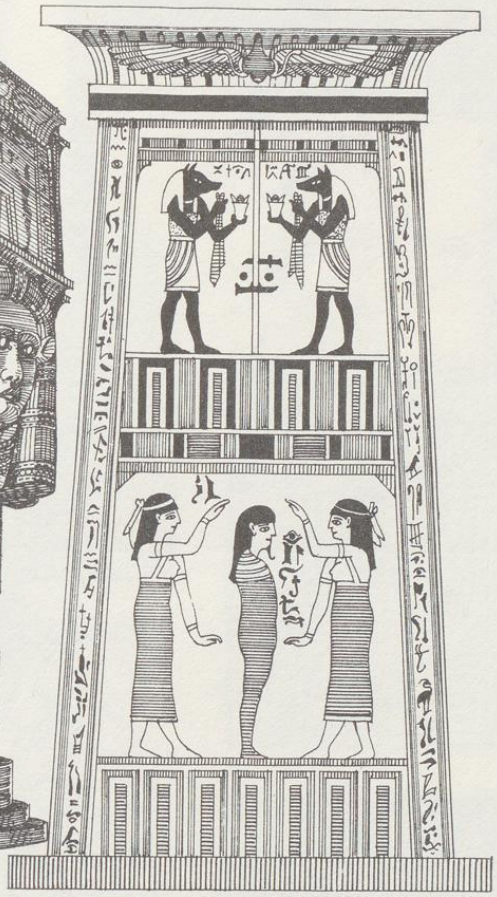
254 Motive zur Bemalung von Möbeln in Biedermeierart.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



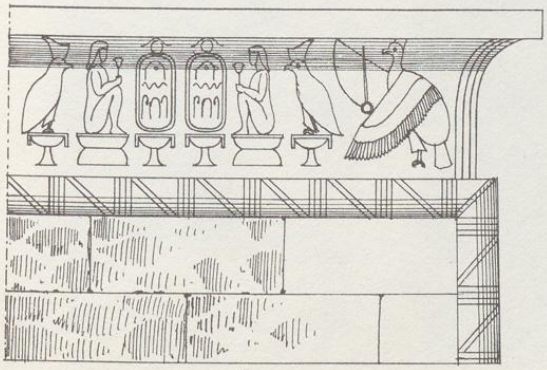
1.

2.

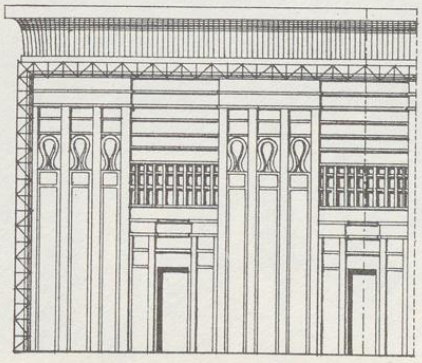


3.

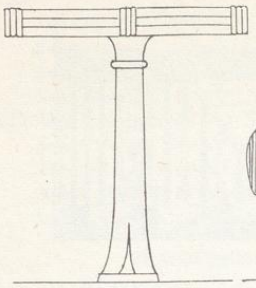
4.

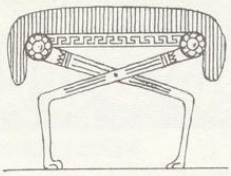


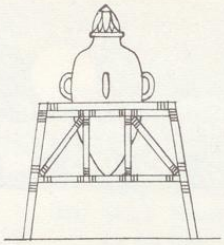
5.

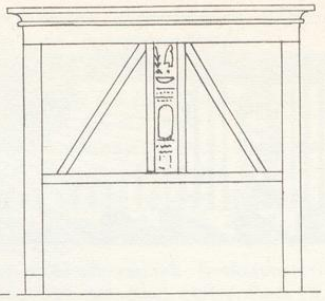


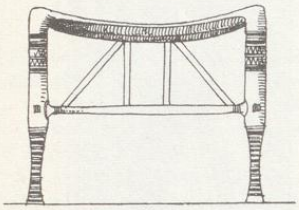
6.

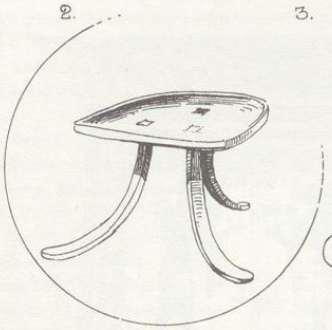

1.

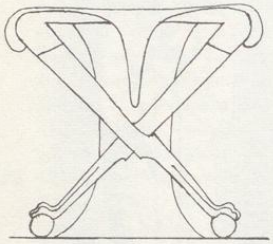

2.


3.

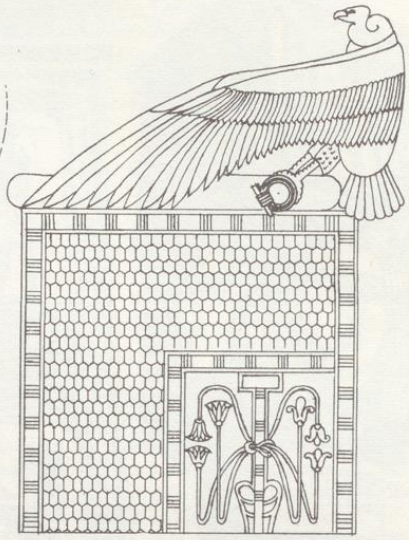

4.

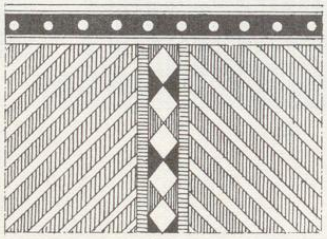

5.

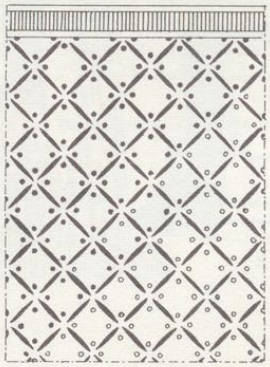

6.

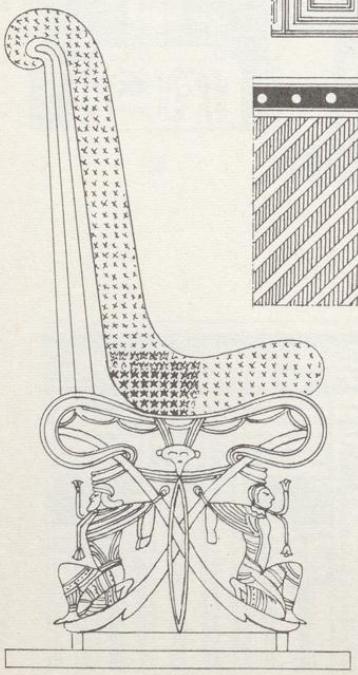

7.

8.

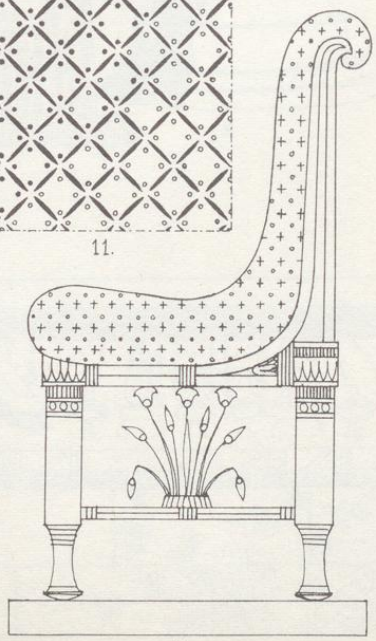

9.


10.

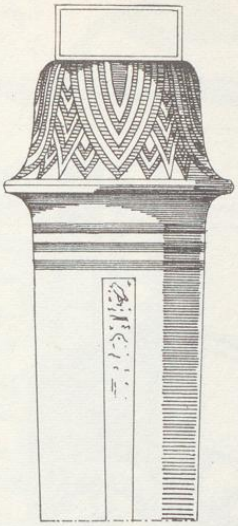

11.


13.

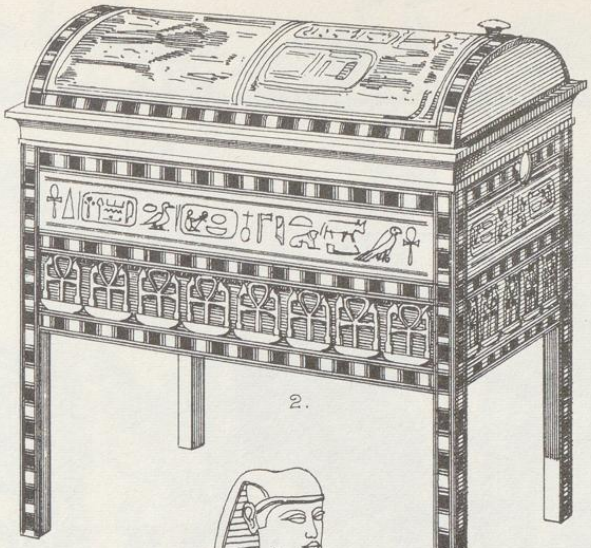
12.


14.

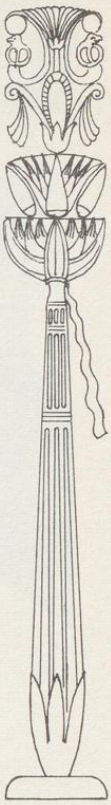
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



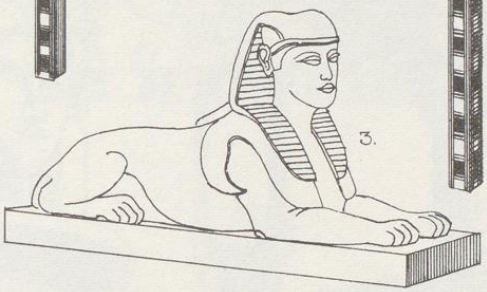
1.



2.

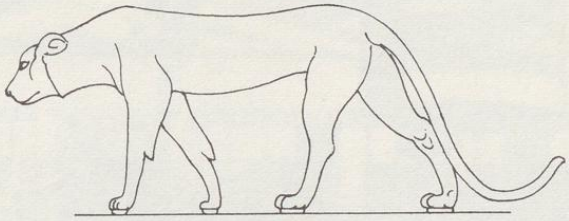


6.

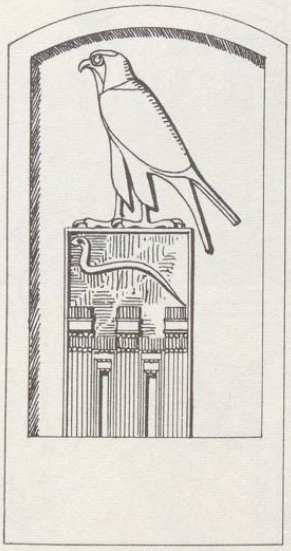


3.

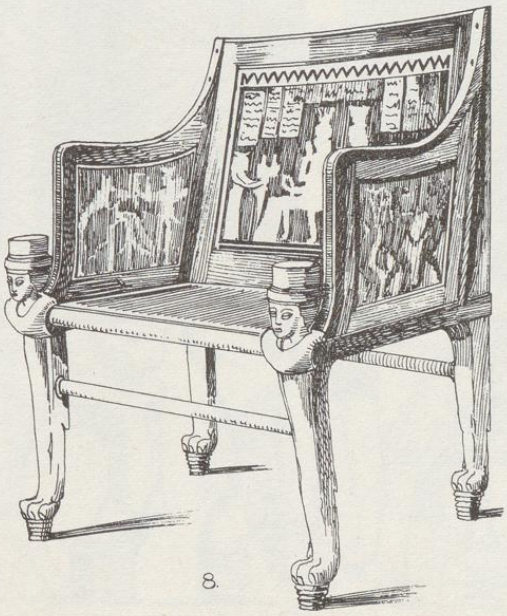
4.



5.



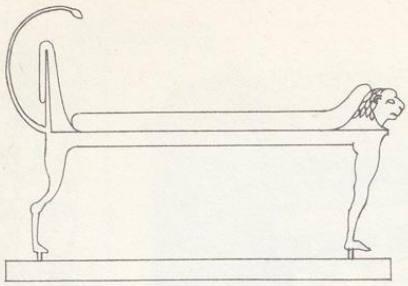
7.



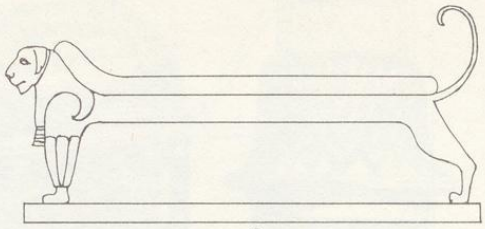
8.

9.

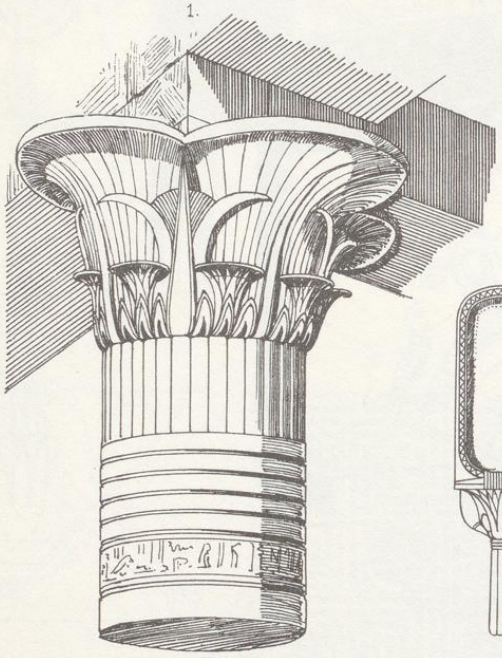
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



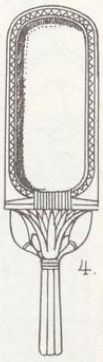
1.



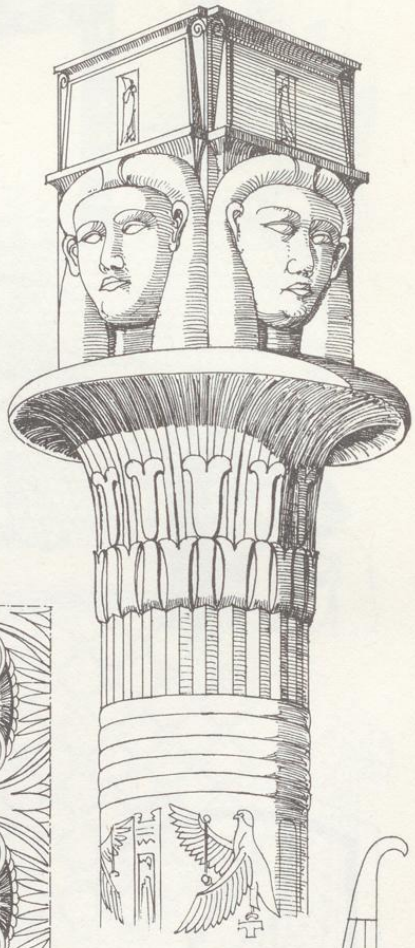
2.



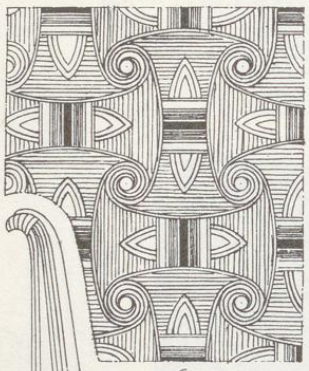
3.



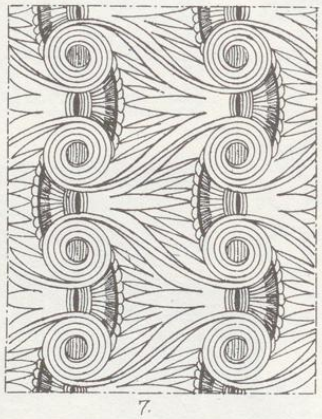
4.



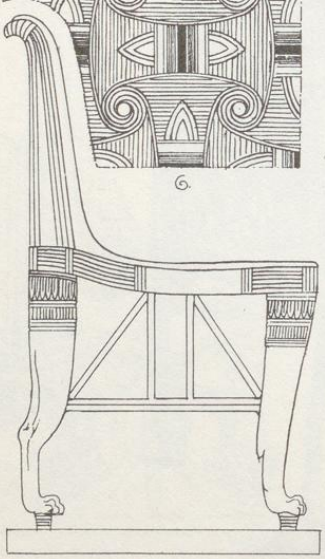
5.



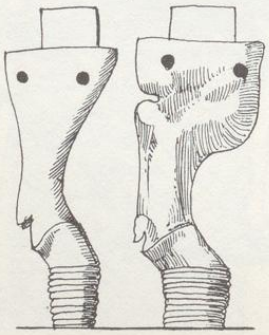
6.



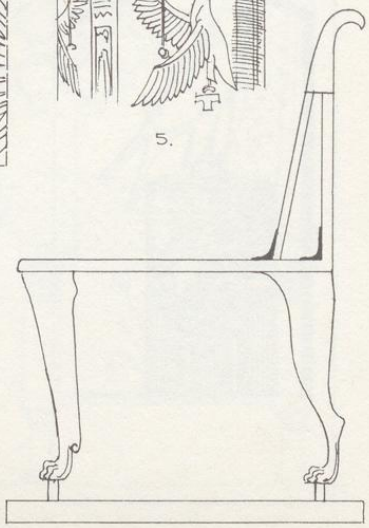
7.



8.

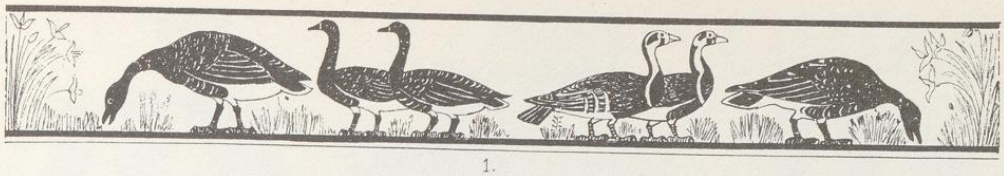


9. 10.

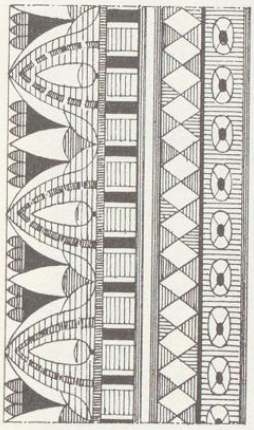


11.

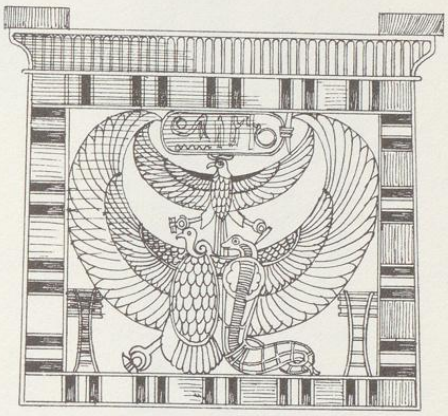
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



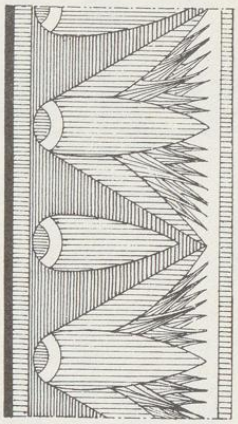
1.



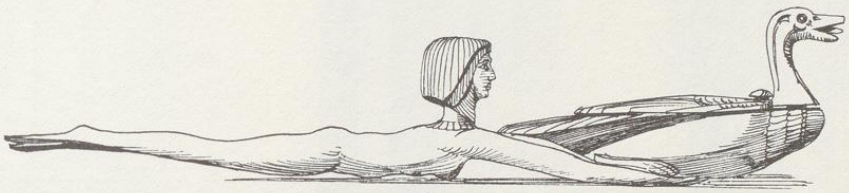
2.



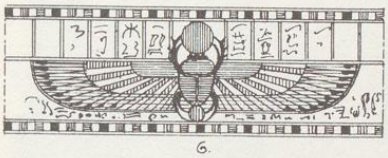
3.



4.

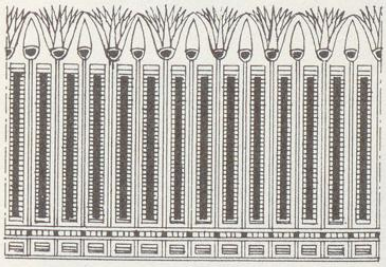


5.



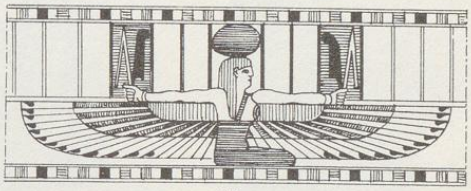
6.

7.

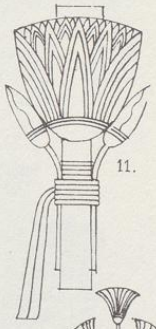


8.

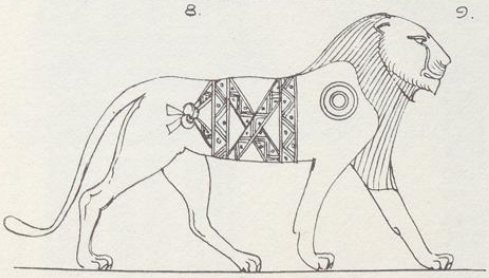
9.



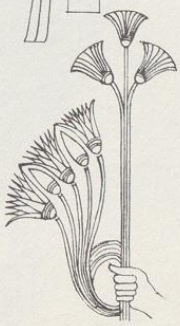
10.



11.

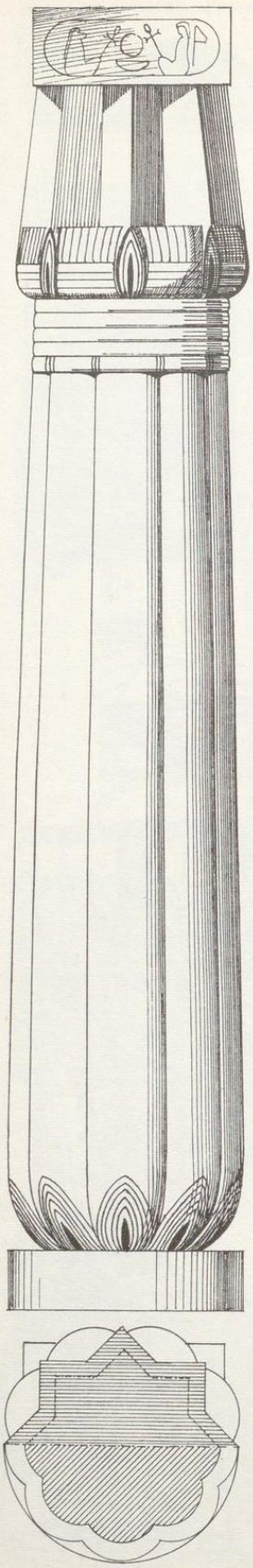


12.

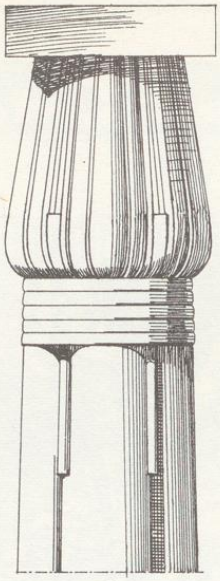


13.

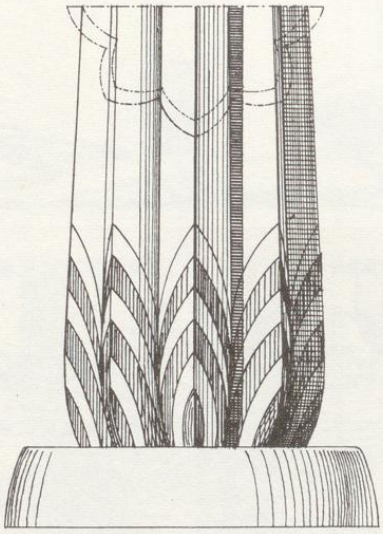
14.



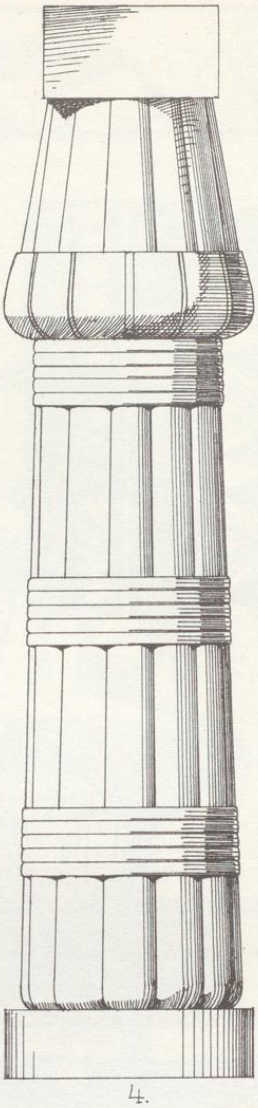
1.



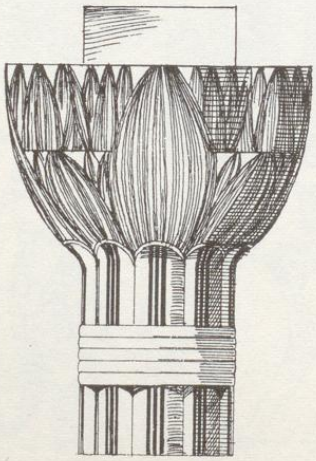
2.



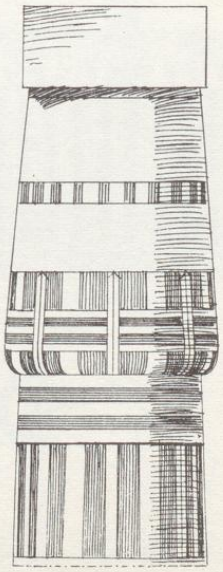
3.



4.

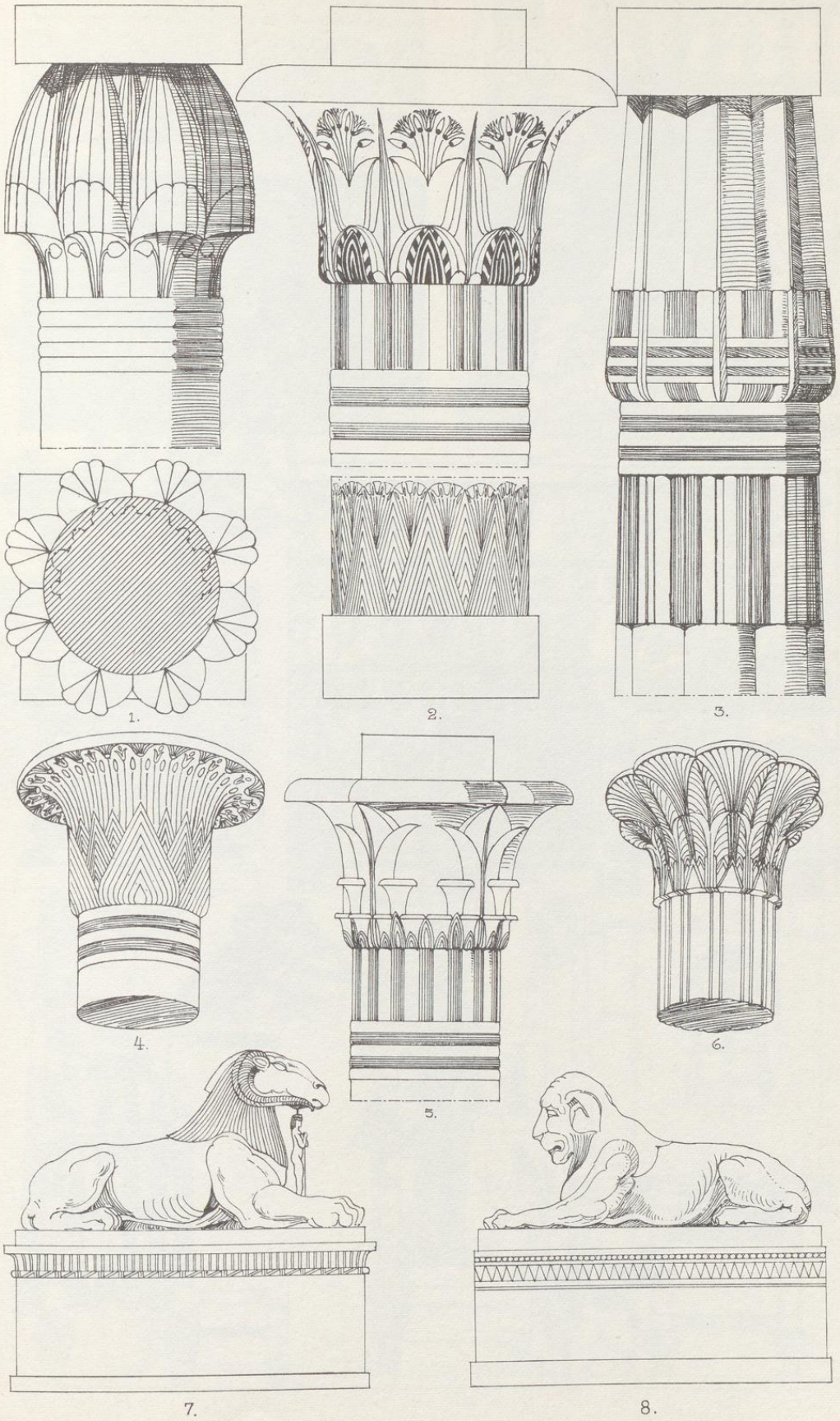


5.

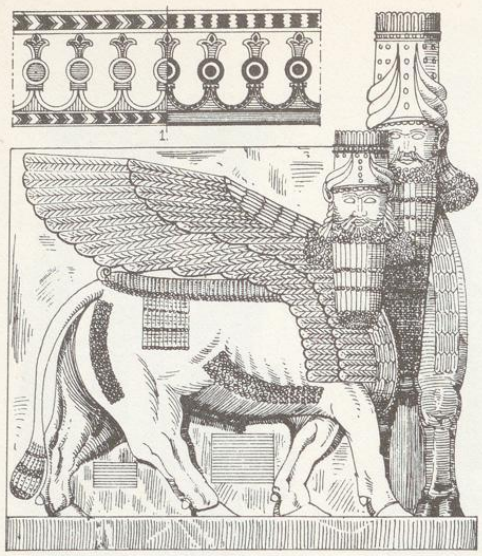


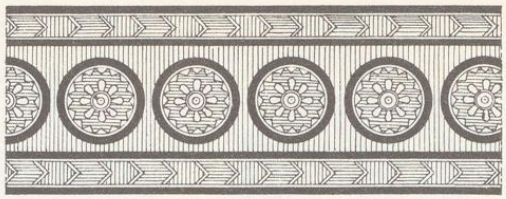
6.

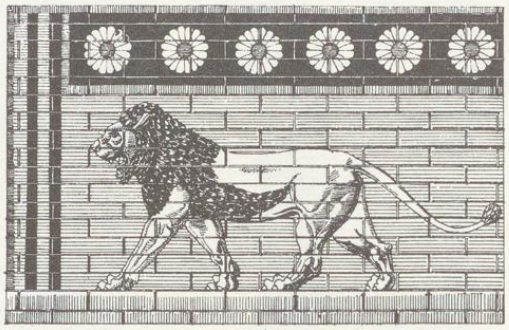
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

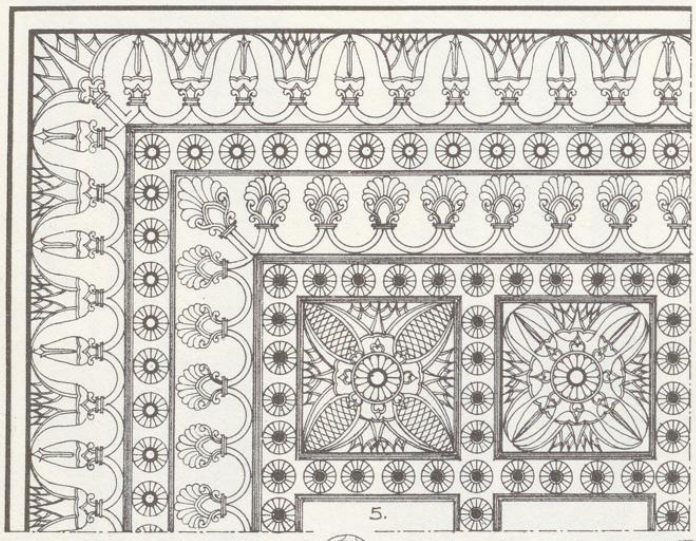


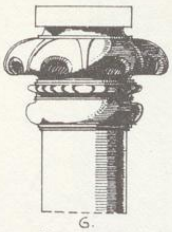

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

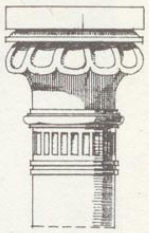

1.
3.


2.

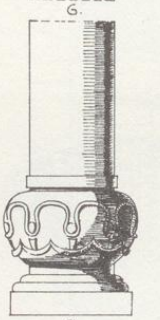

4.

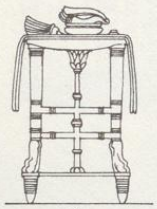

5.

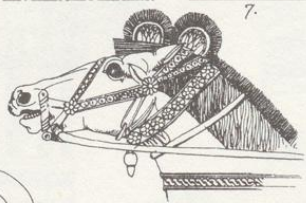

6.

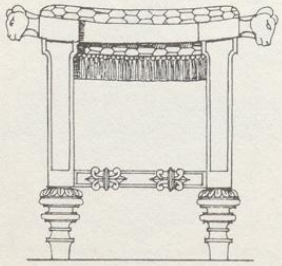

8.

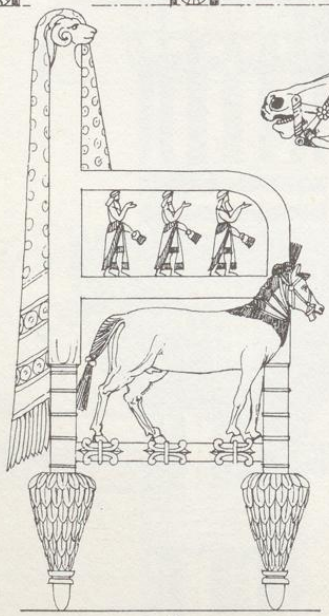
9.

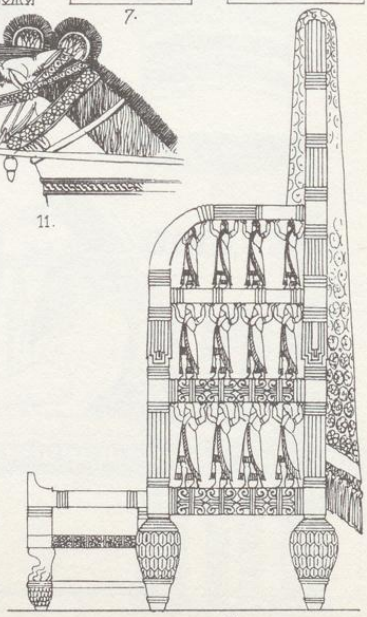

7.

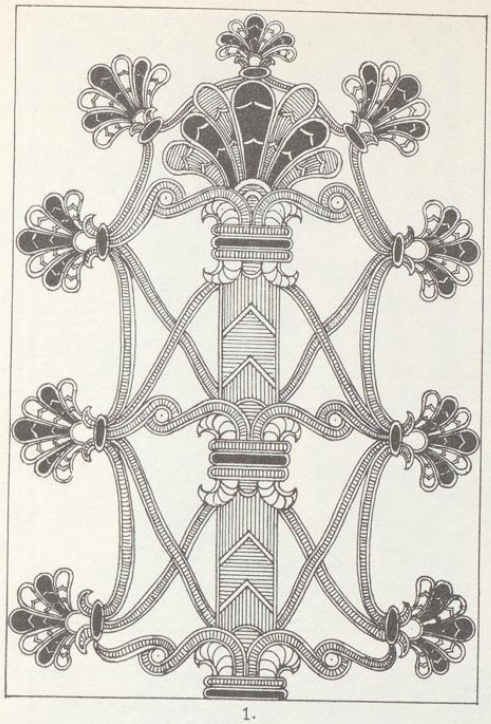

10.


11.

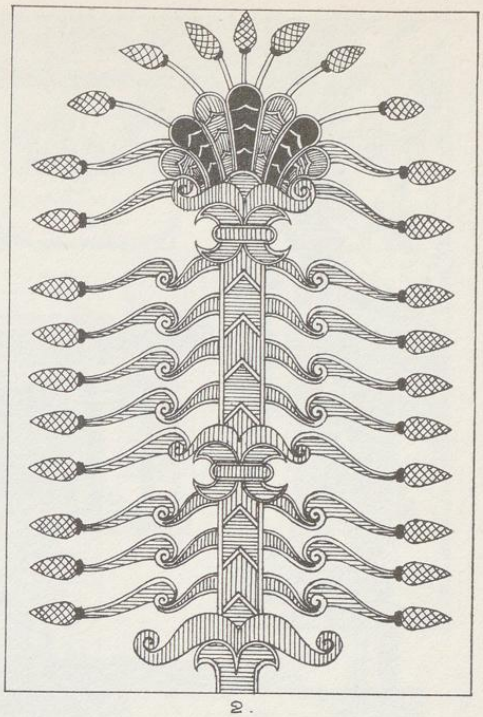

12.


13.

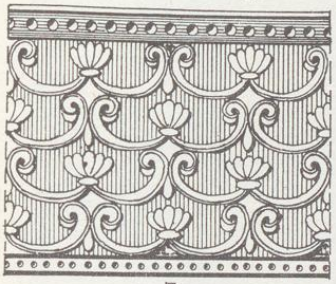

14.



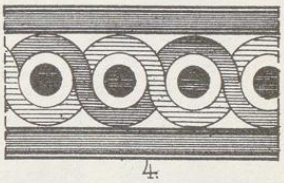
1.



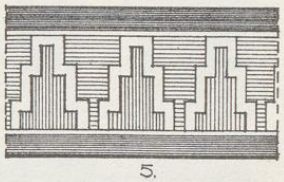
2.



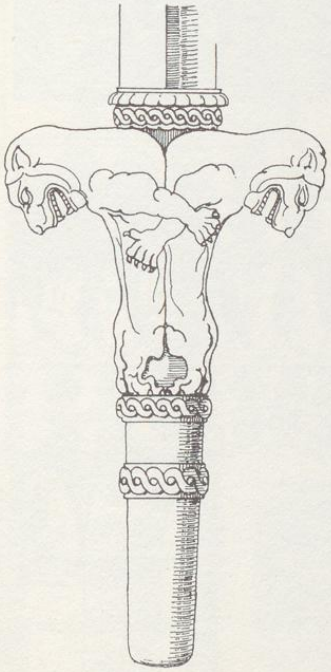
3.



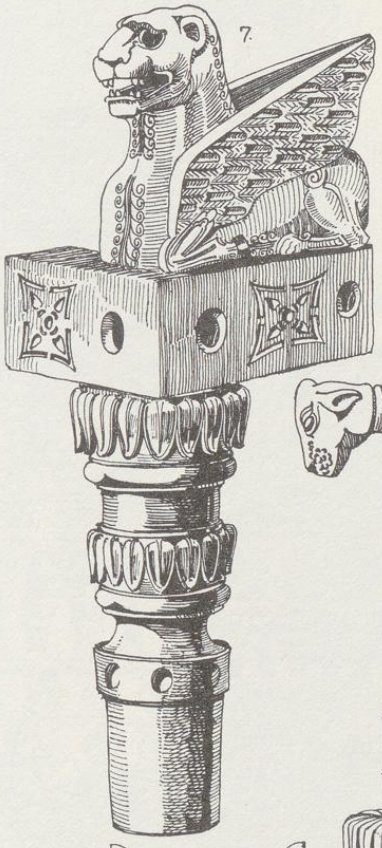
4.



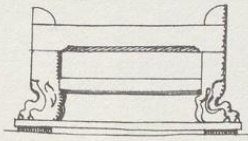
5.



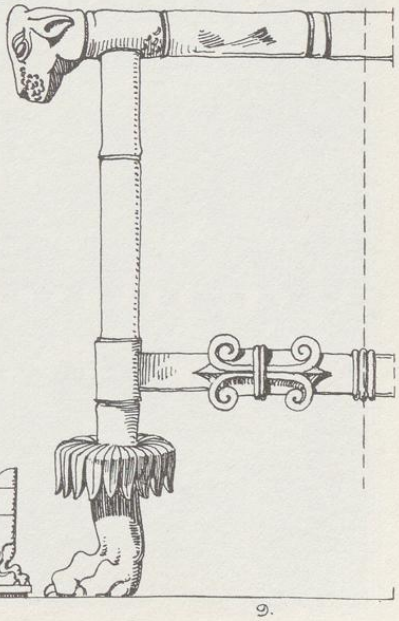
6.



7.

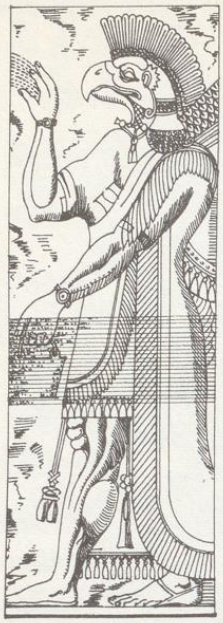


8.

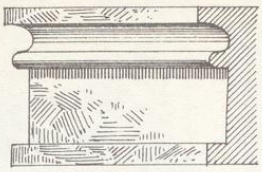


9.

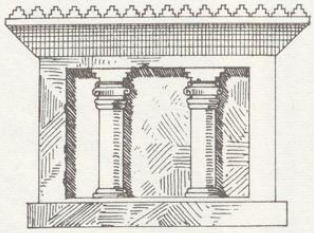
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.

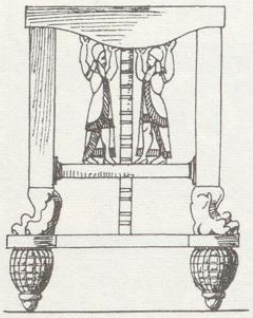


3.

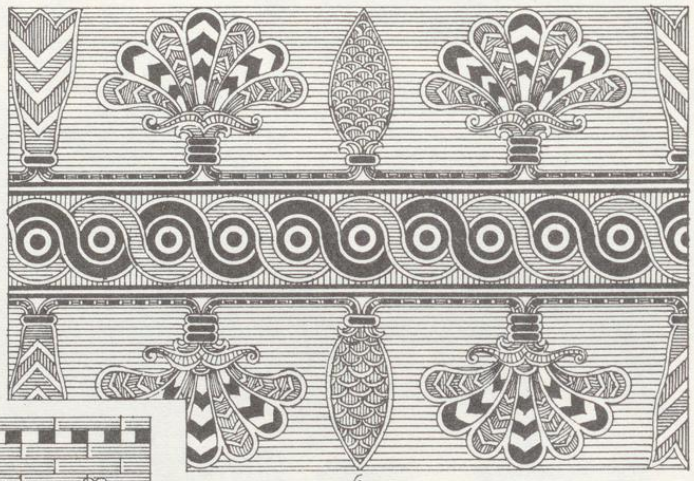


4.

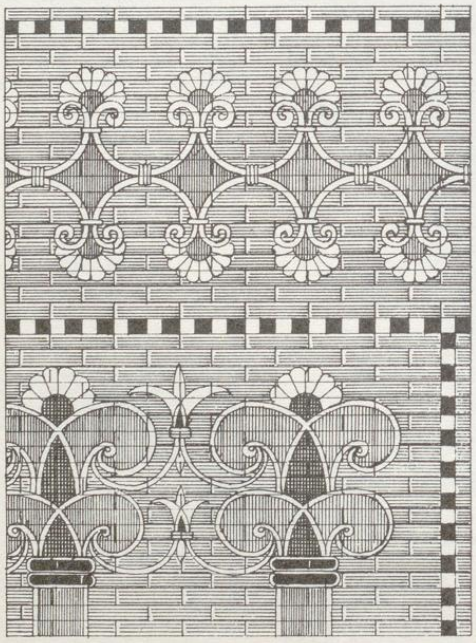
2.



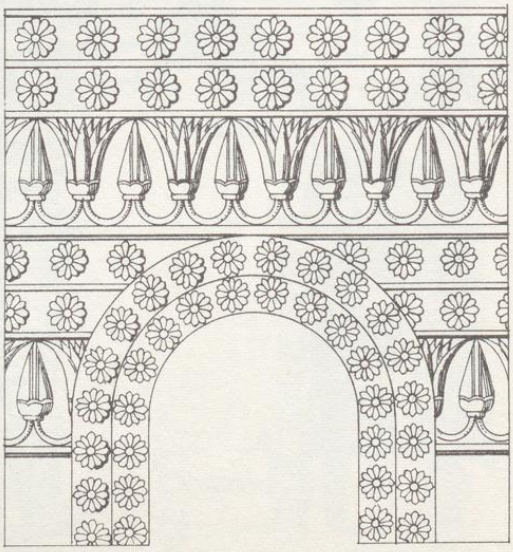
5.



6.

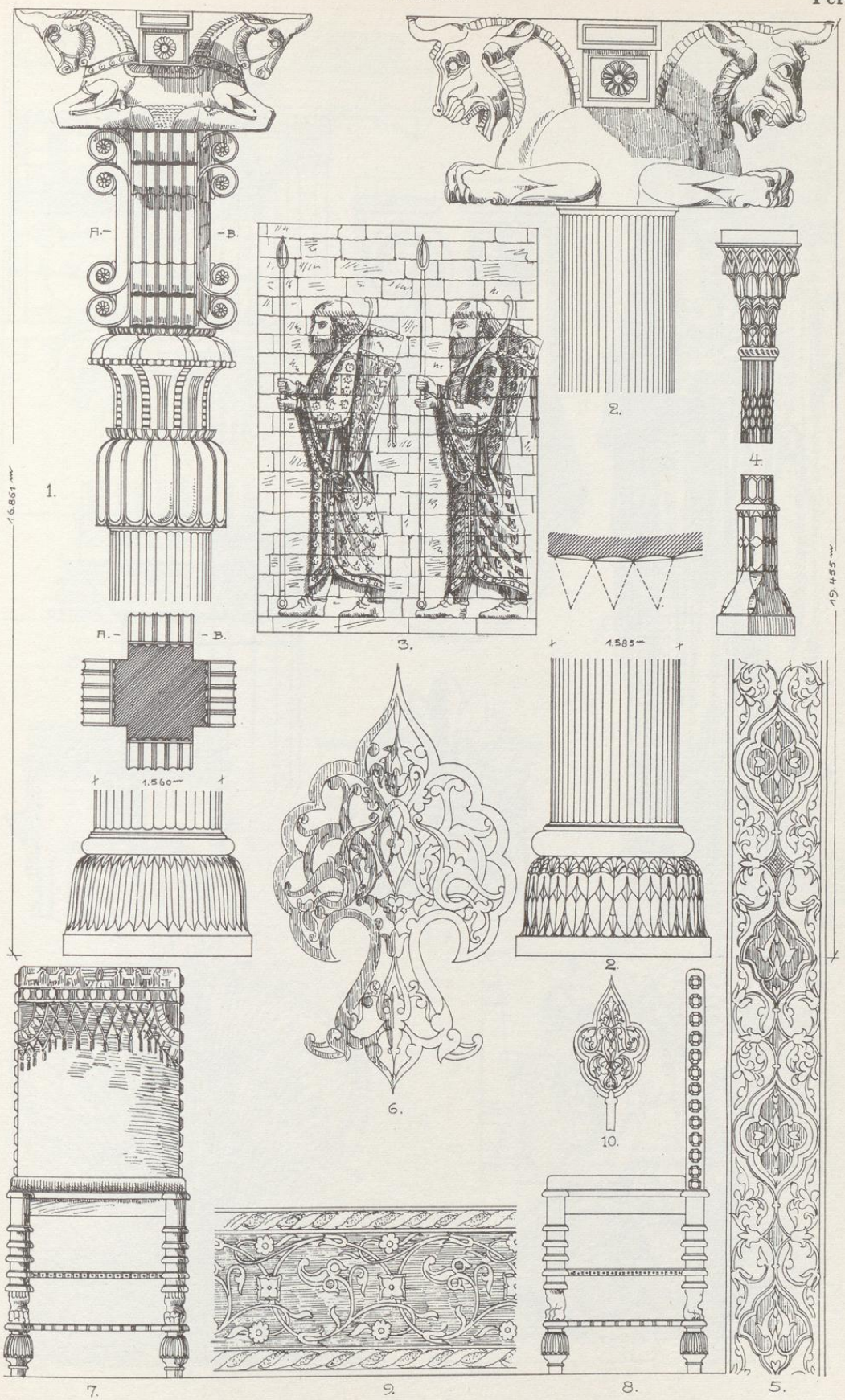


7.

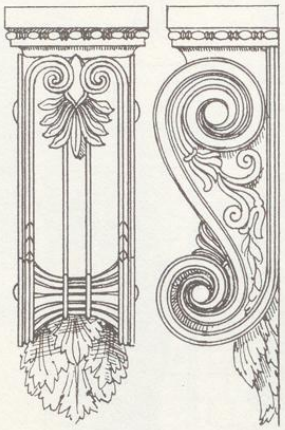


8.

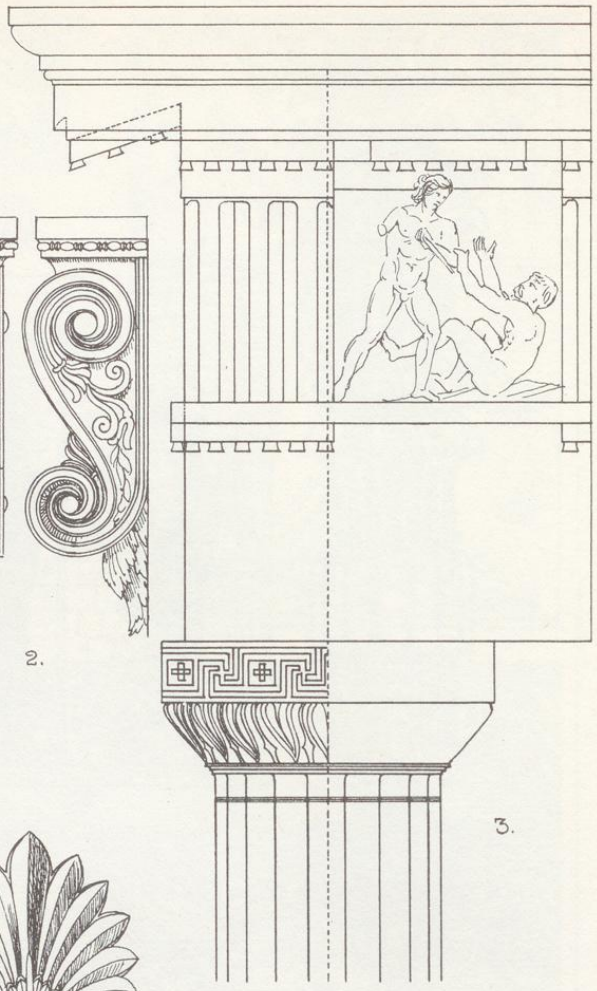
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


A.-
-B.
1.
16.861 m
2.
3.
4.
19.455 m
A.-
-B.
1.560 m
1.585 m
2.
6.
10.
7.
9.
8.
5.

1.



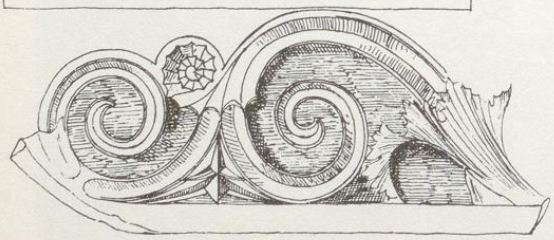
2.



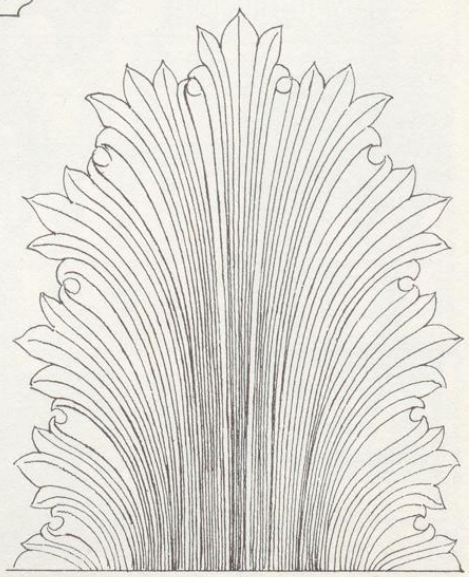
3.

4.

5.

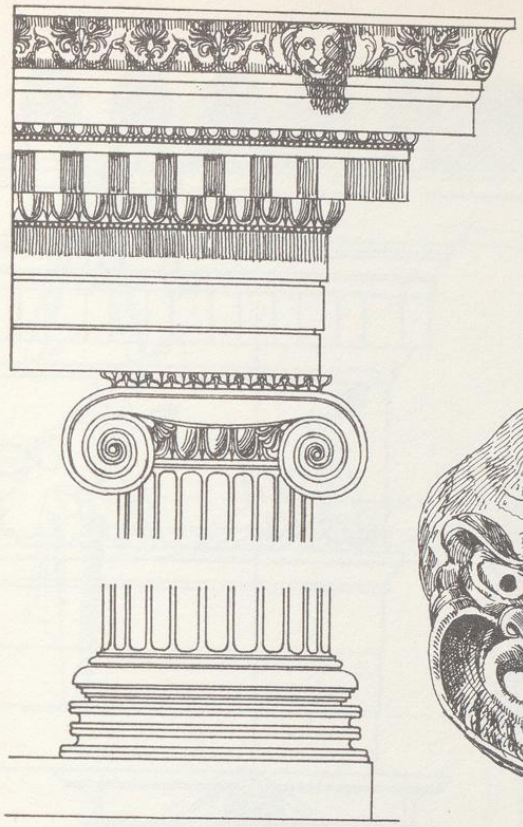


6.



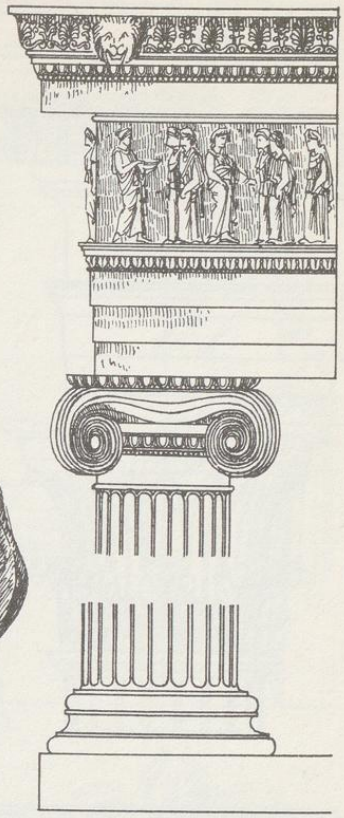
7.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

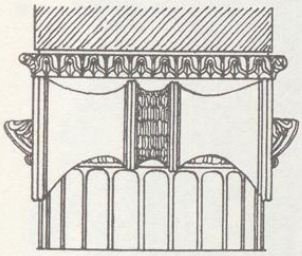


1.

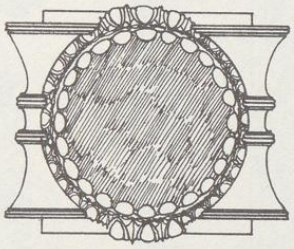
3.



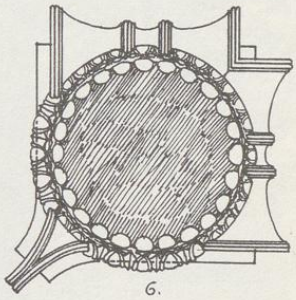
2.



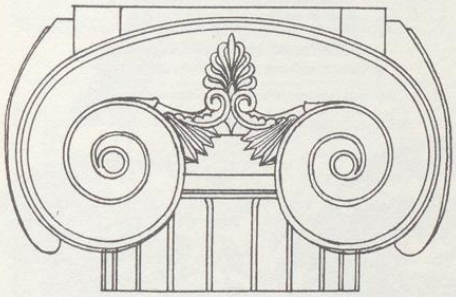
4.



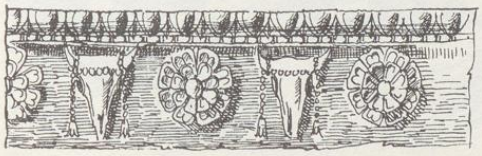
5.



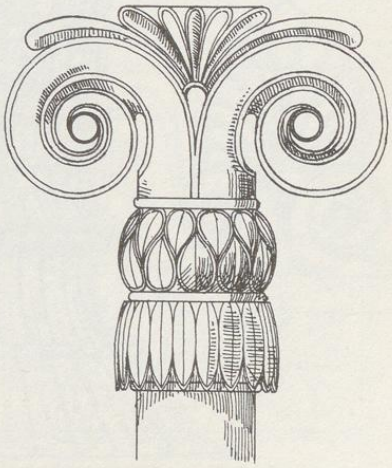
6.



7.

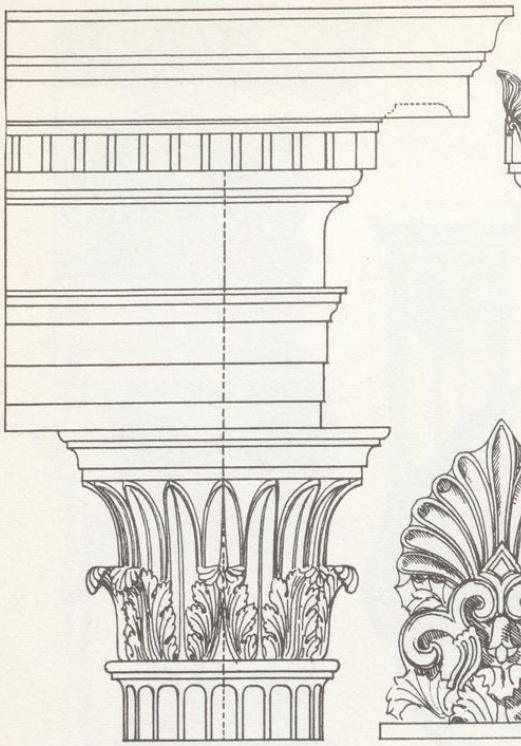


8.



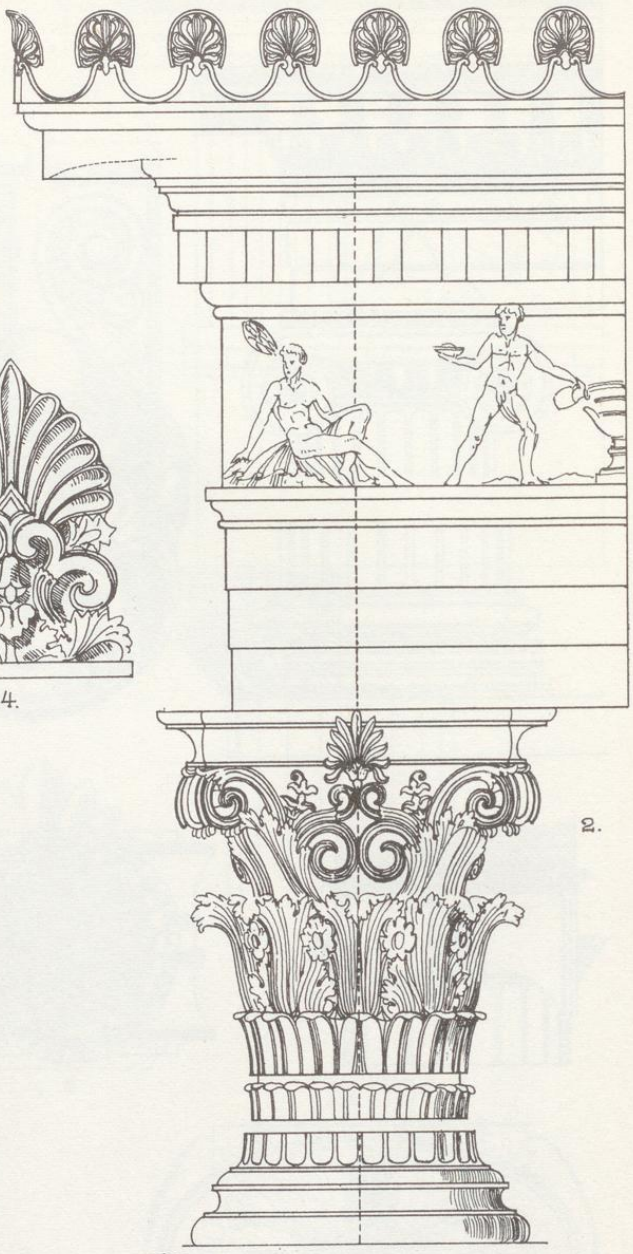
9.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

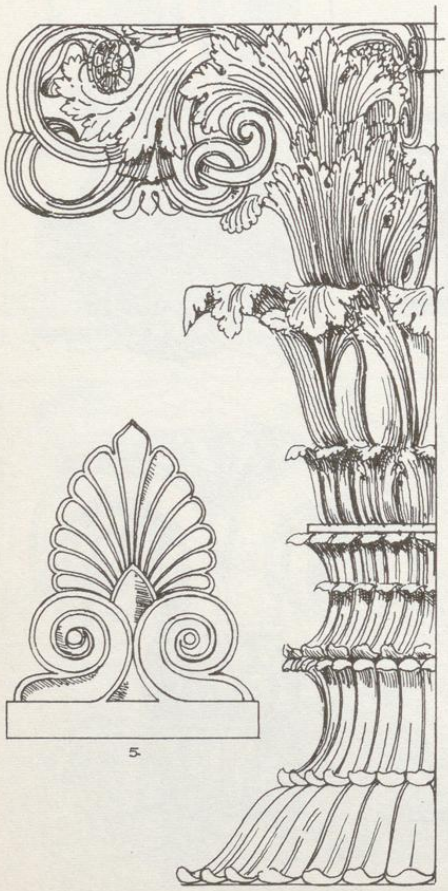


1.

4.



2.



3.

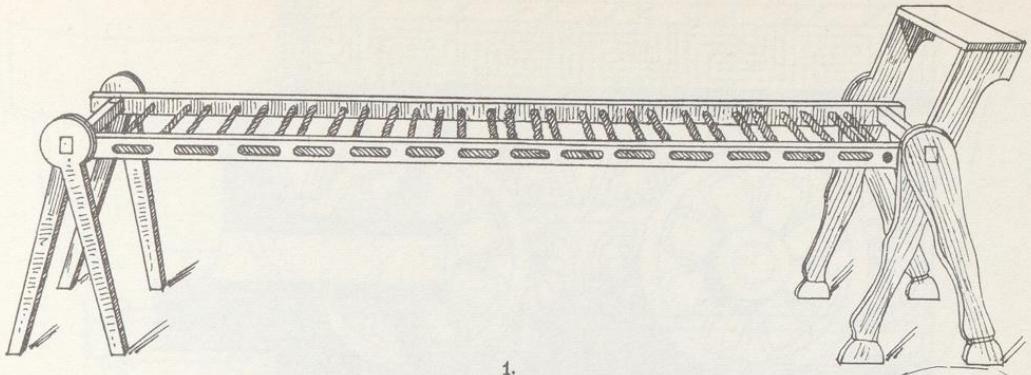


5.

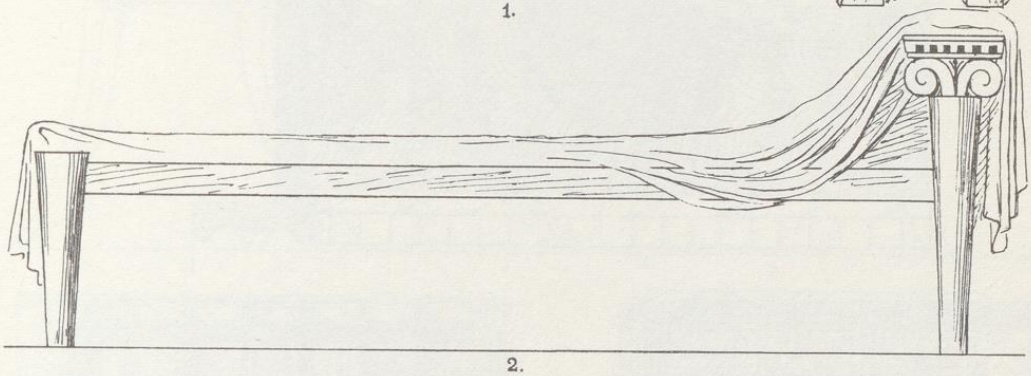
6.

7.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.

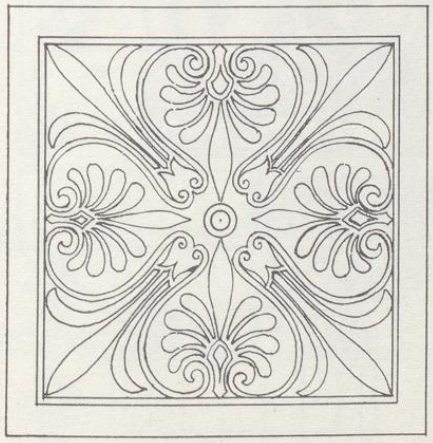


2.

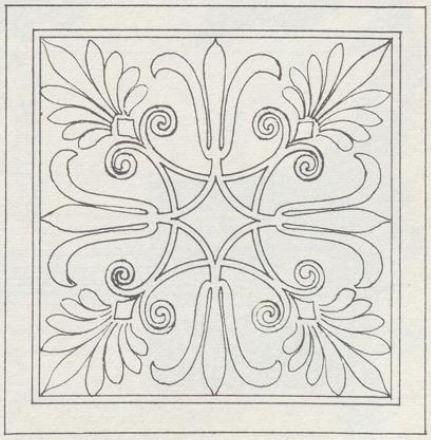
3.

5.

4.

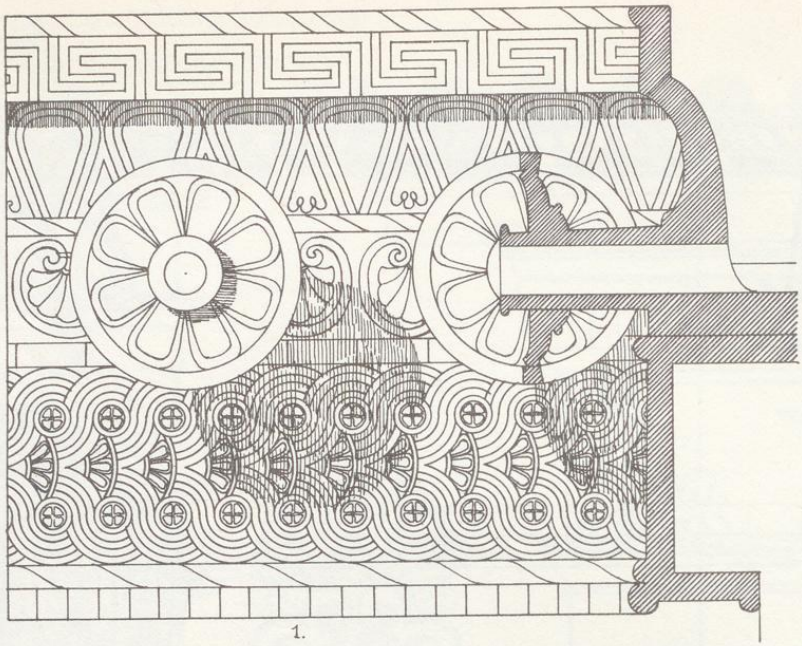


6.

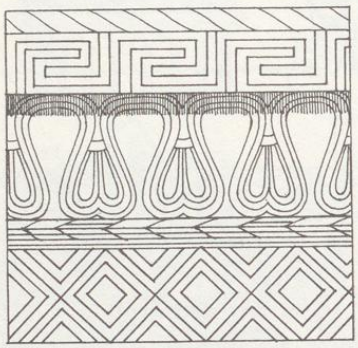


7.

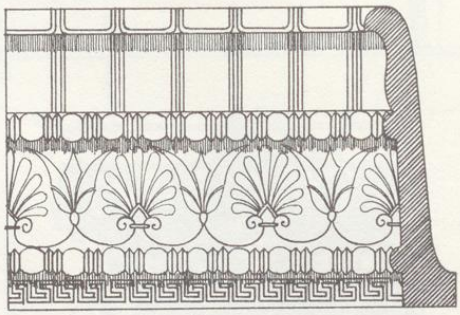
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.



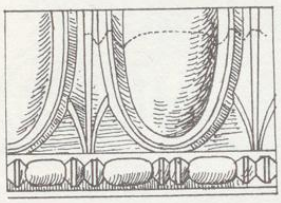
2.



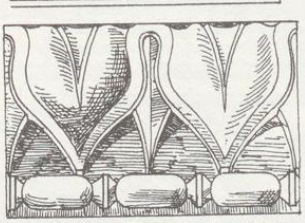
3.

4.

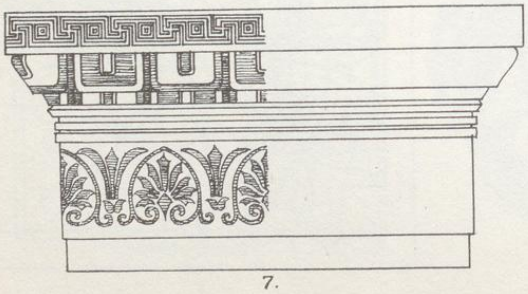
5.



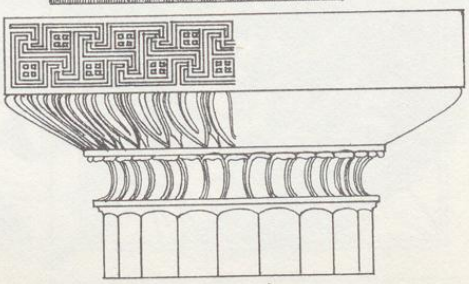
6.



8.

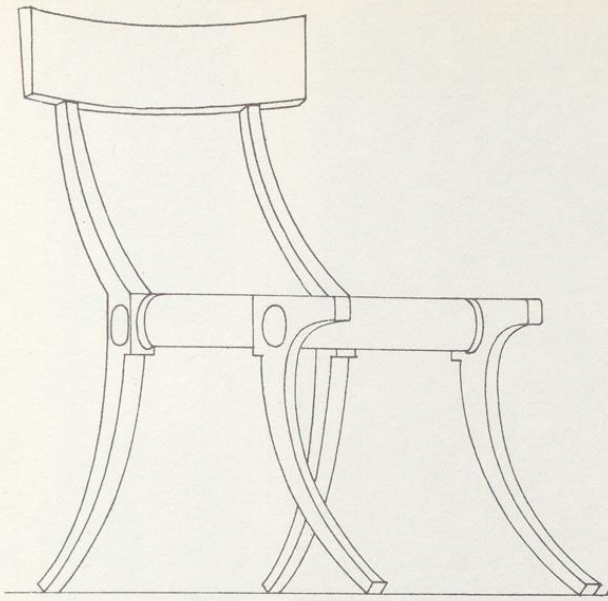


7.

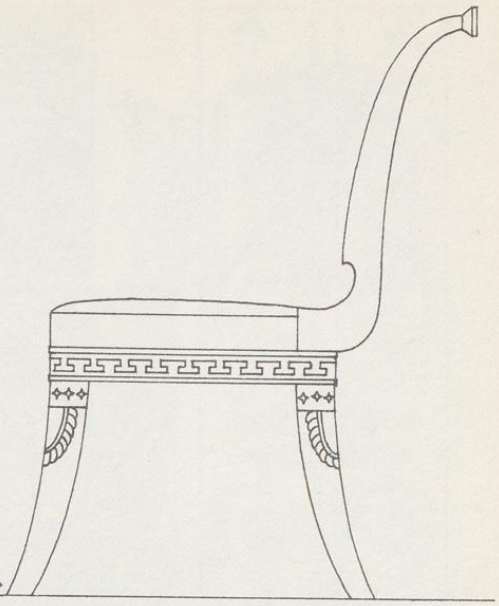


9.

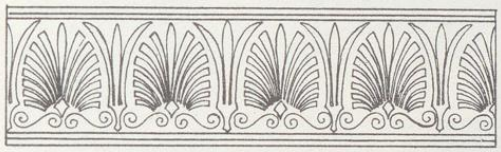
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.



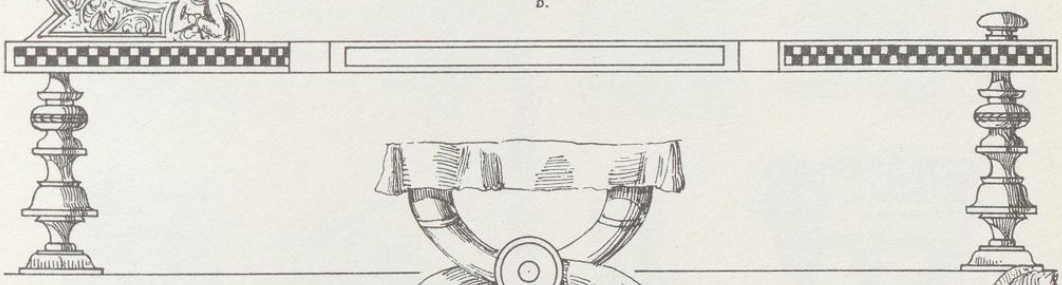
2.



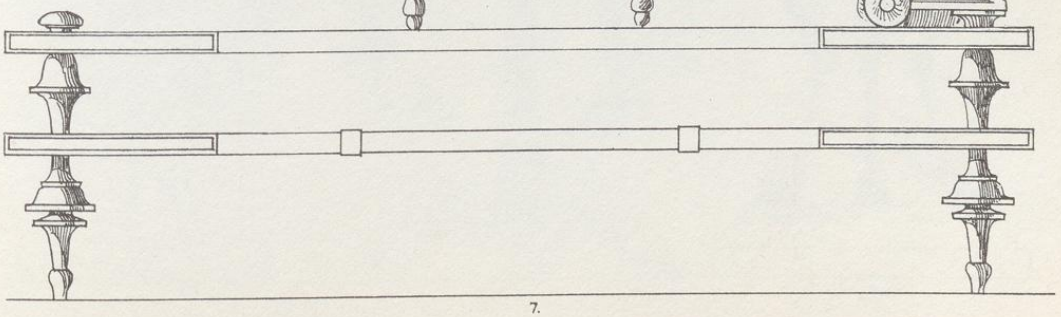
3.

4.

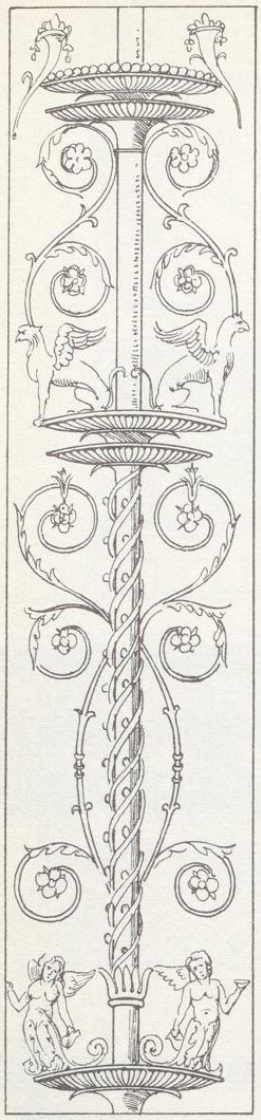
5.



6.

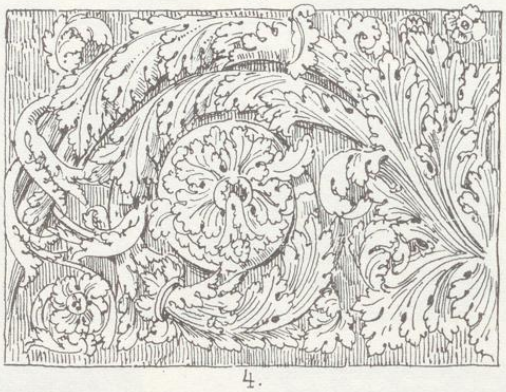


7.

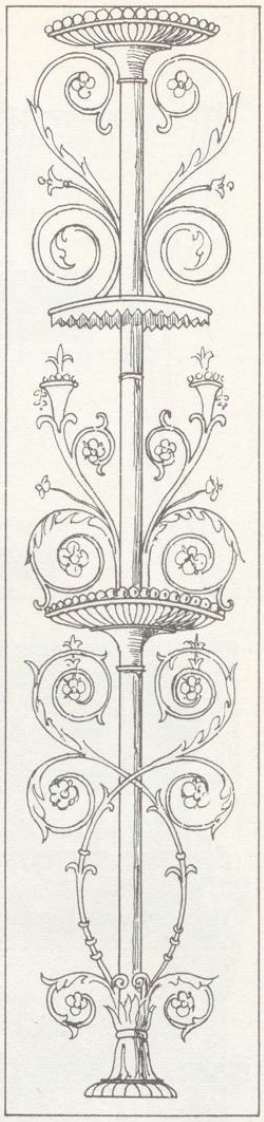


1.

3.

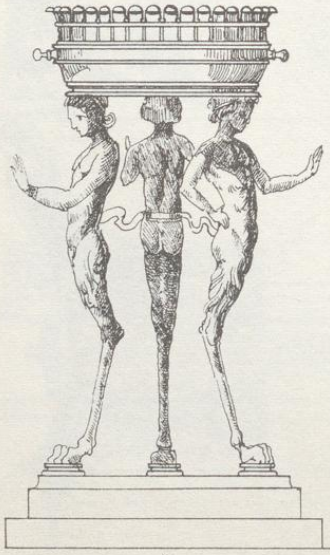


4.

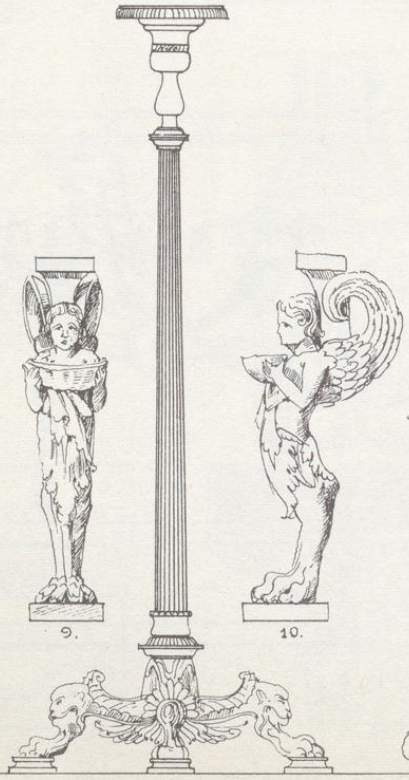


2.

6.



5.



7.

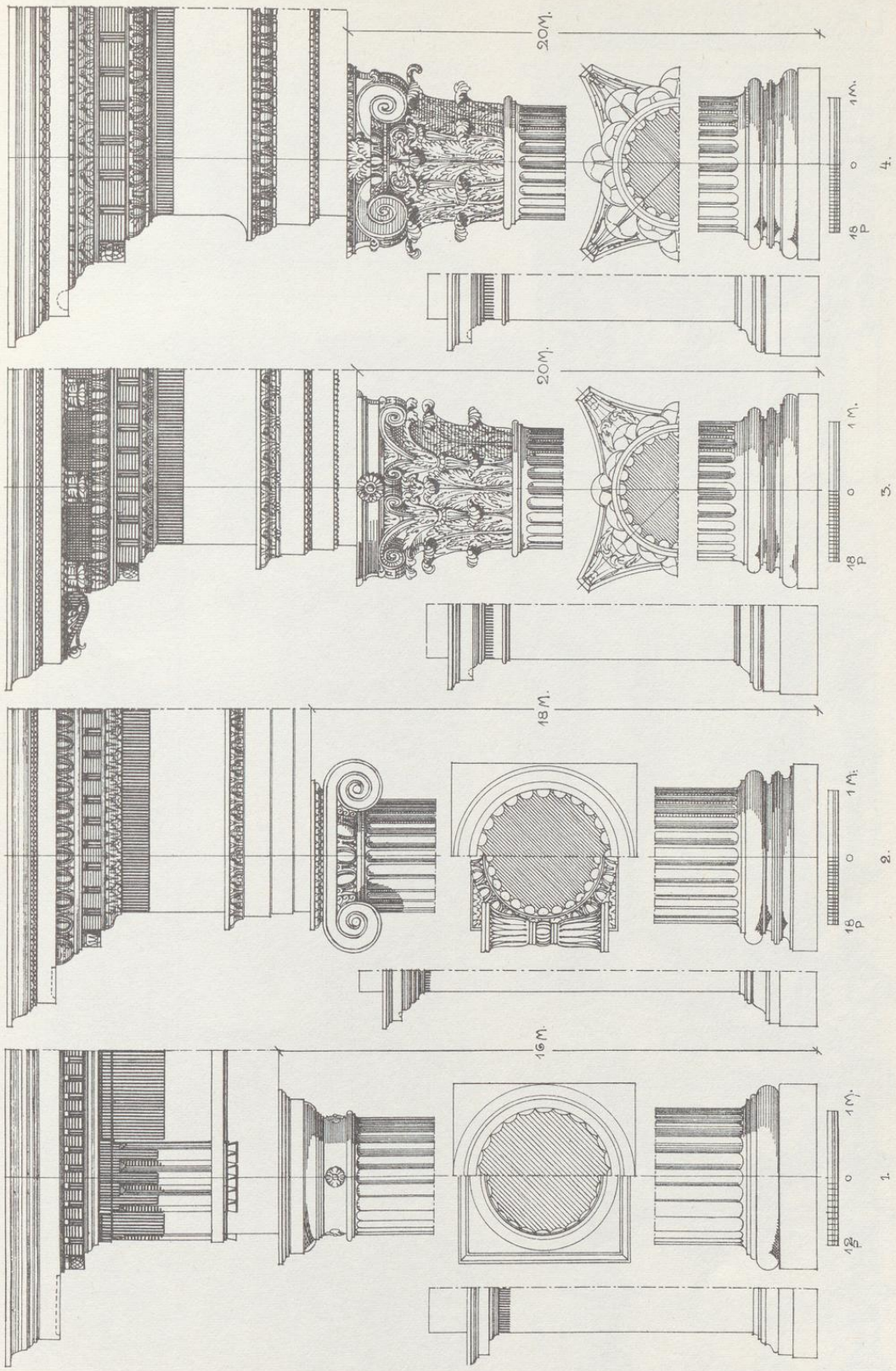


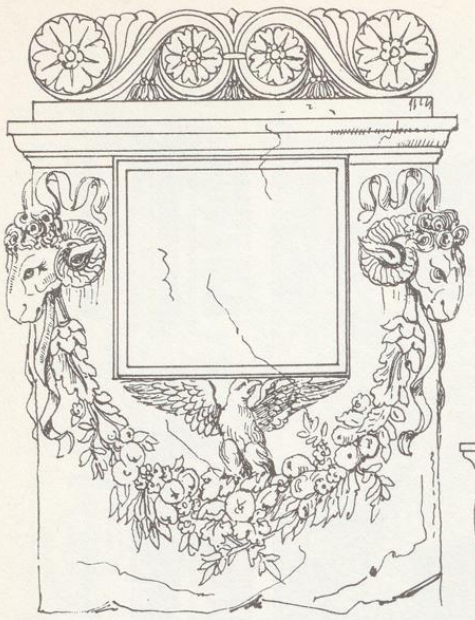
9. 10.

11.

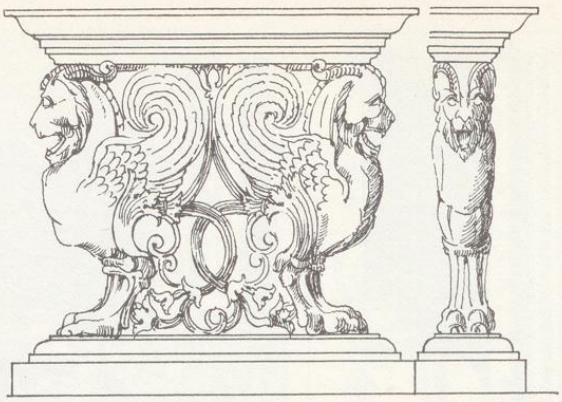
8.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

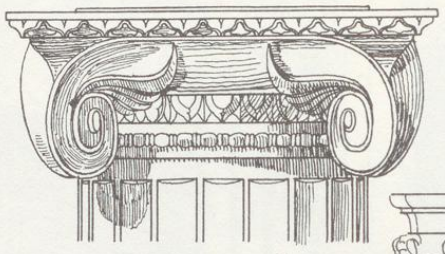

20 M.
1 M.
0
18 P.
4.
20 M.
1 M.
0
18 P.
3.
18 M.
1 M.
0
18 P.
2.
16 M.
1 M.
0
12 P.
1.



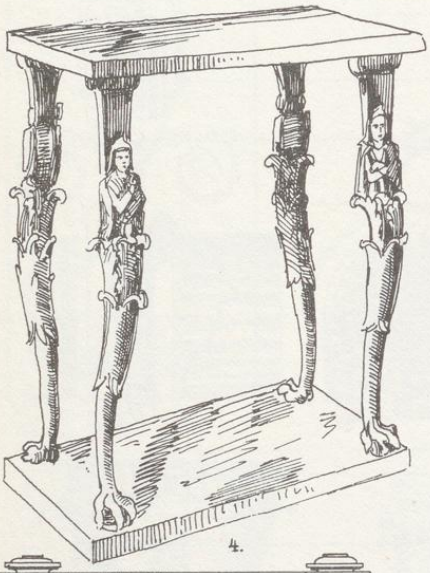
1.



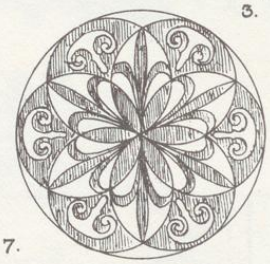
2.



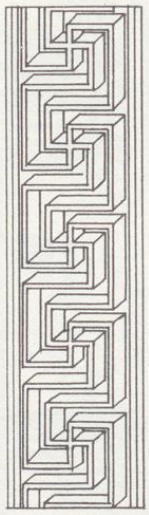
3.



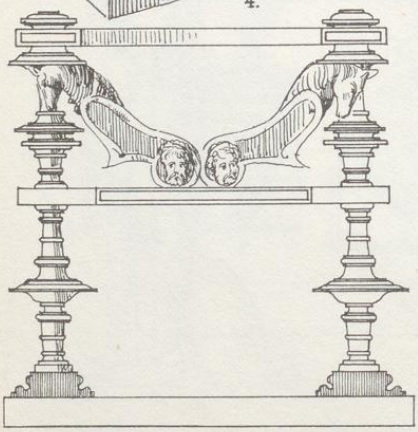
4.



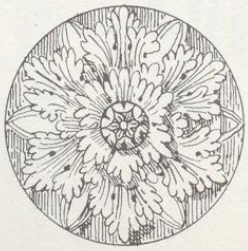
7.



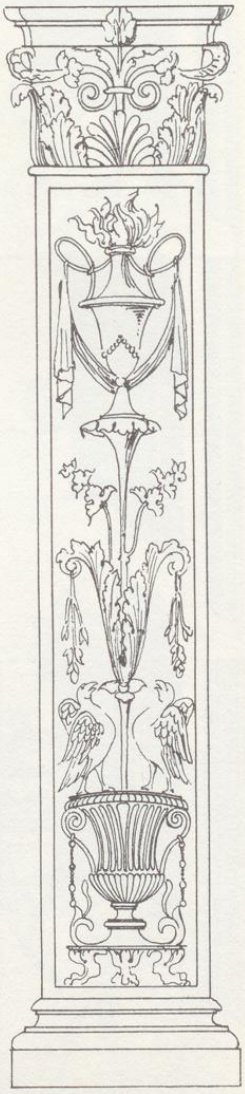
9.



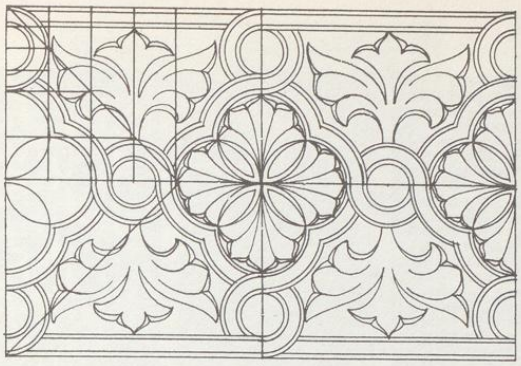
5.

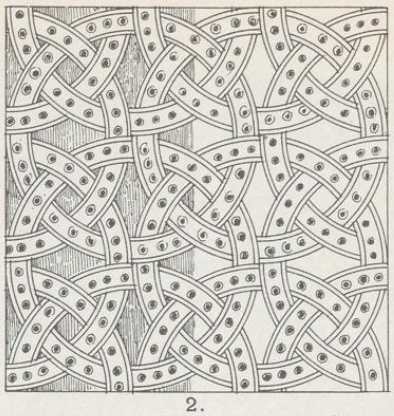


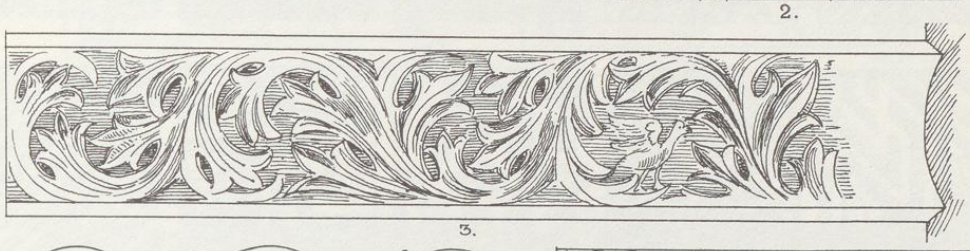
8.



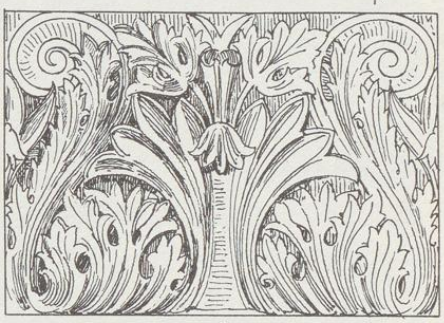
6.

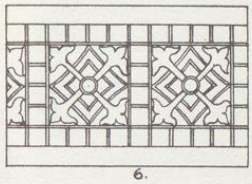

1.

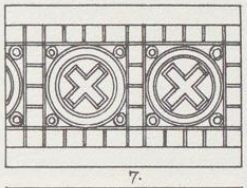

2.

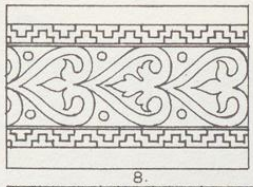

3.

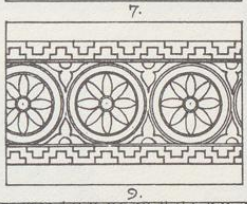
4.


5.

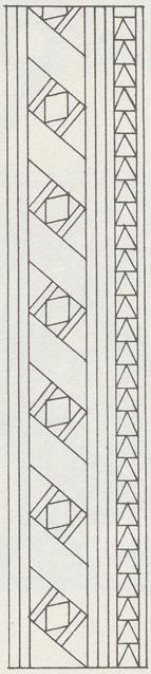

6.

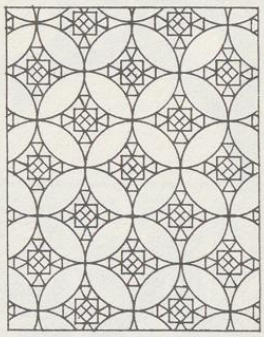

7.

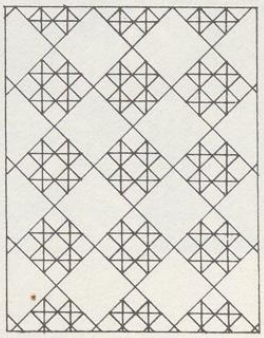

8.

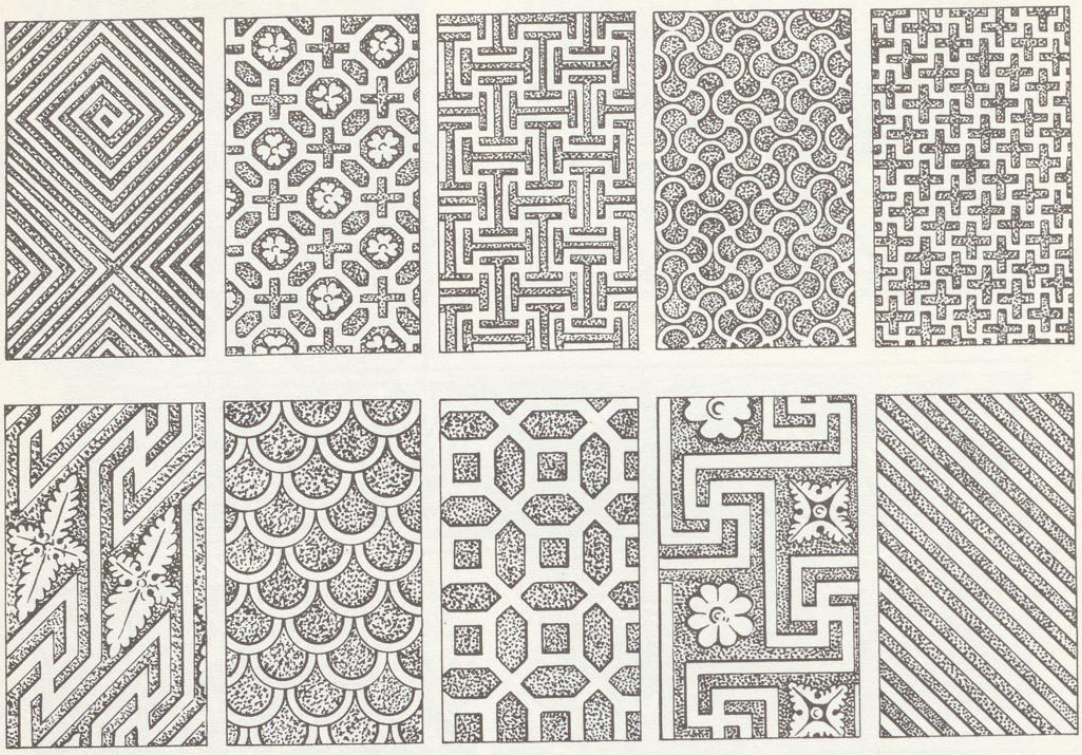

9.

10.

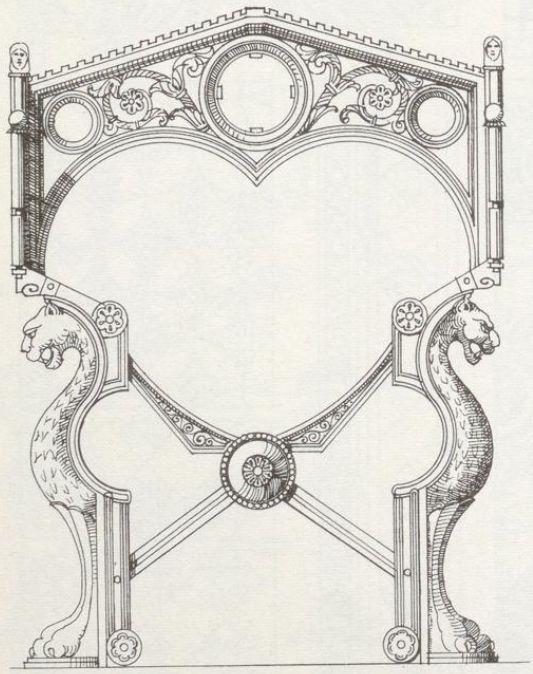

11.


12.

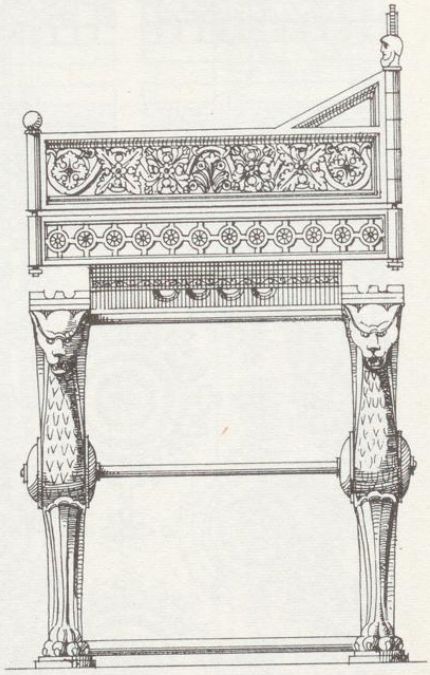

13.



1.

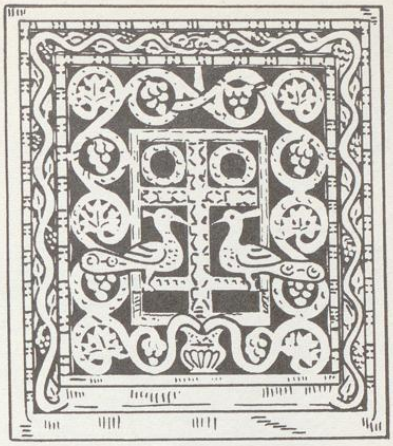


2.



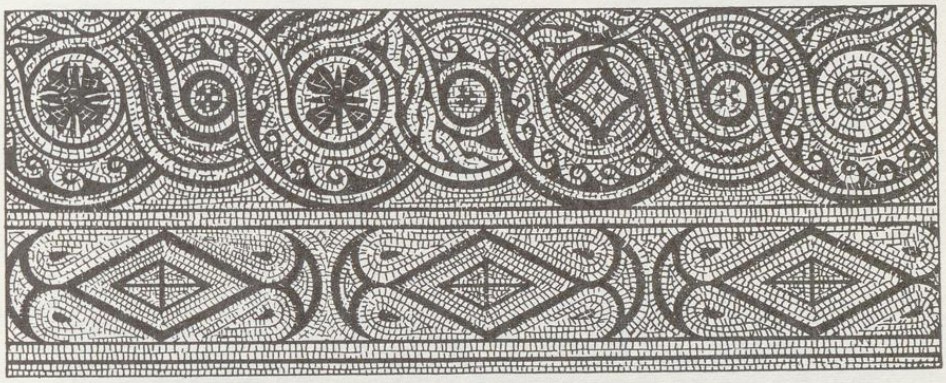
3.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



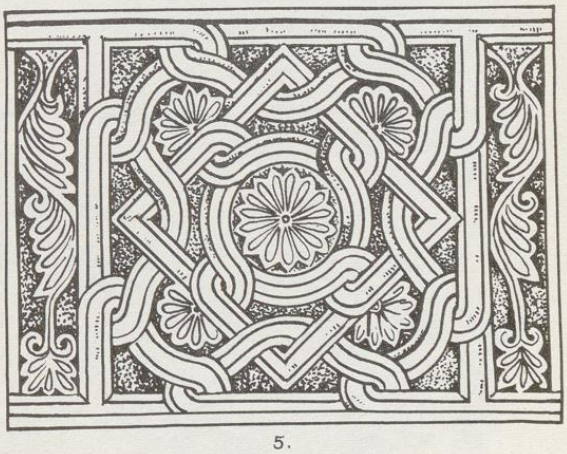
1.

2.



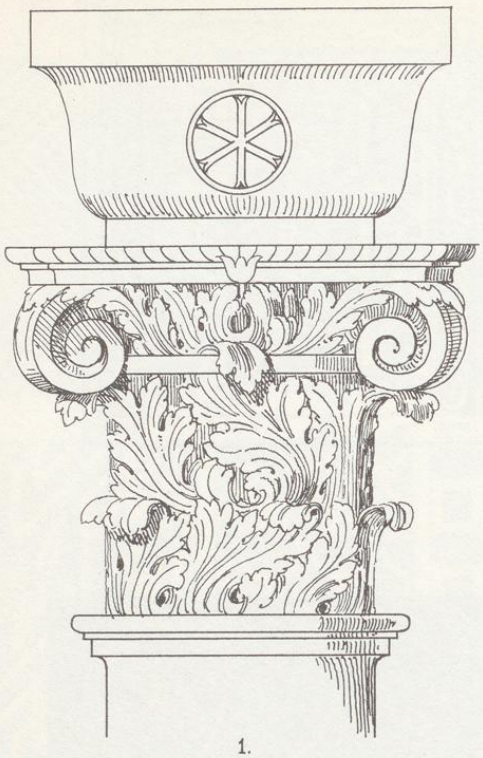
3.

4.



5.

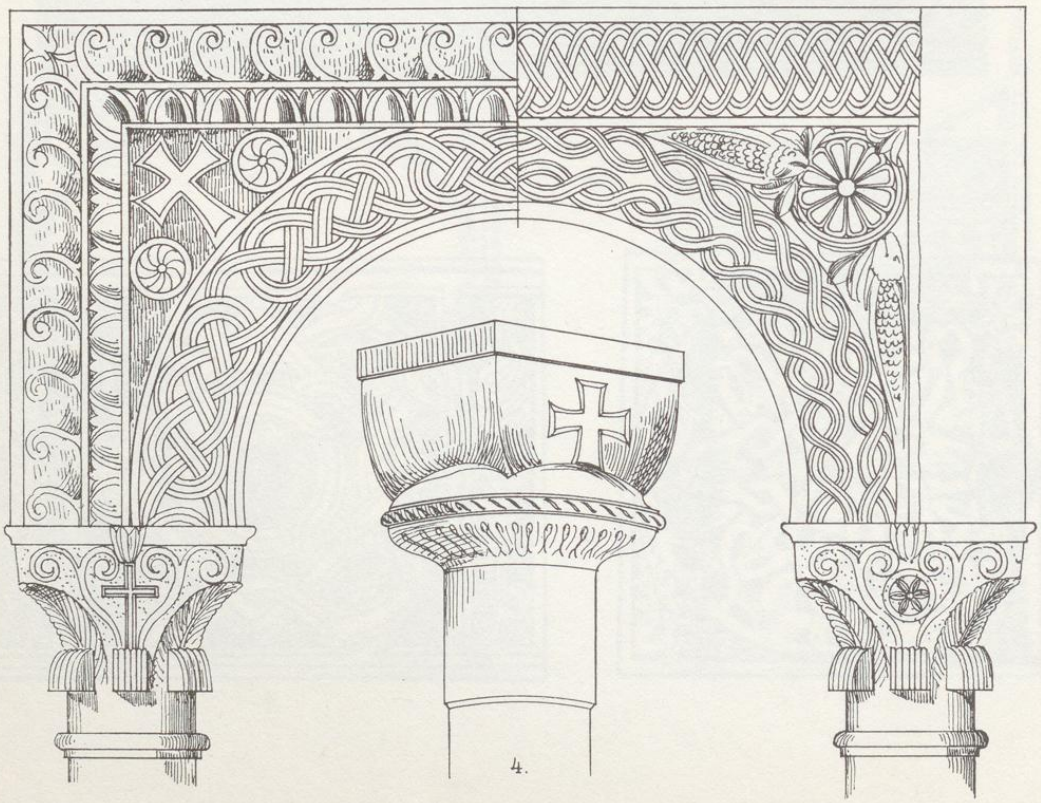
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.

2.

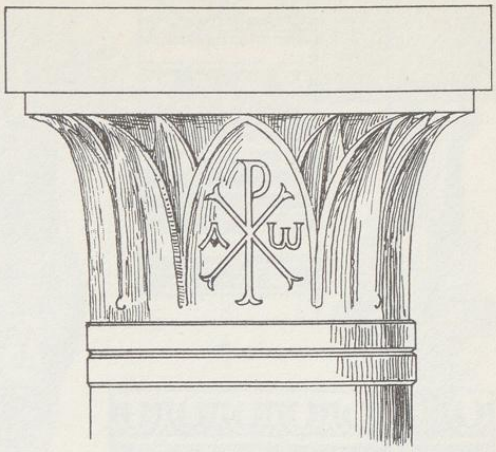
3.



4.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1.



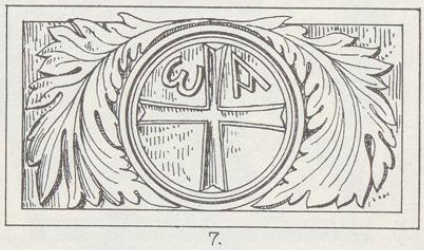
2.

3.

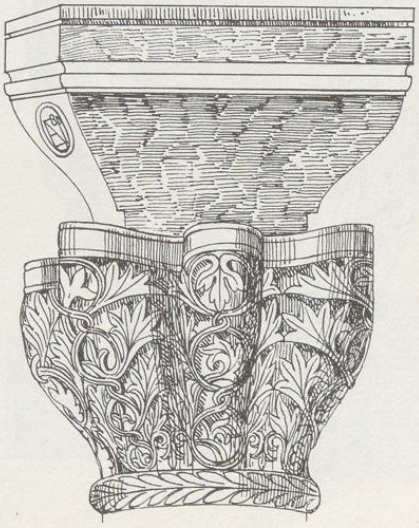
4.

5.

6.

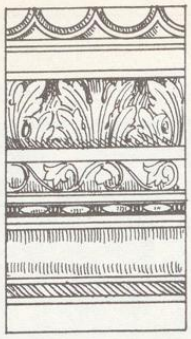


7.

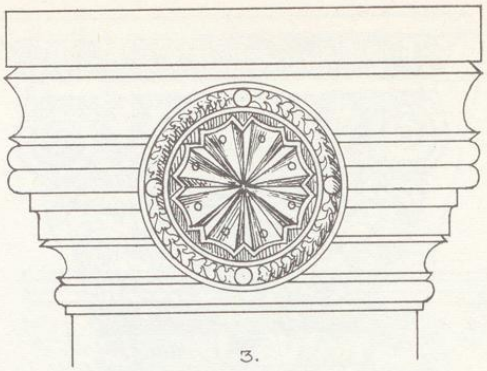


8.

1.

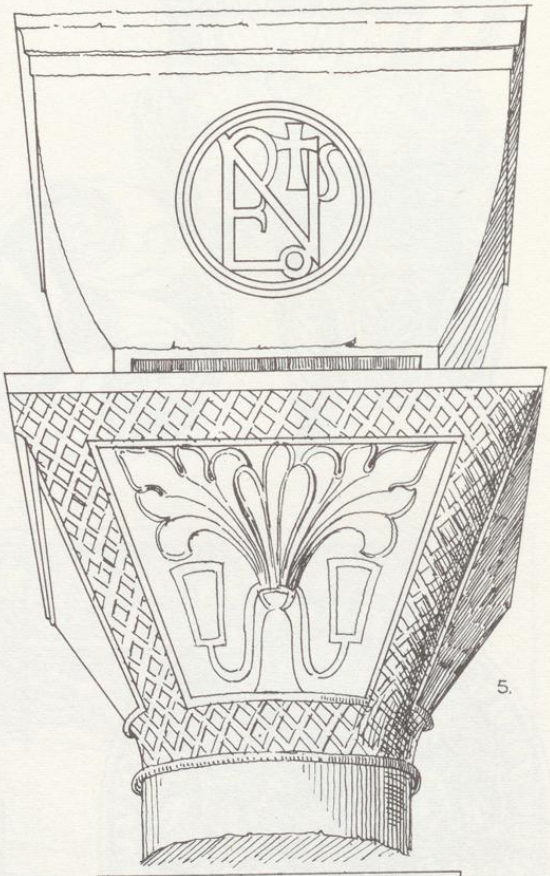


2.

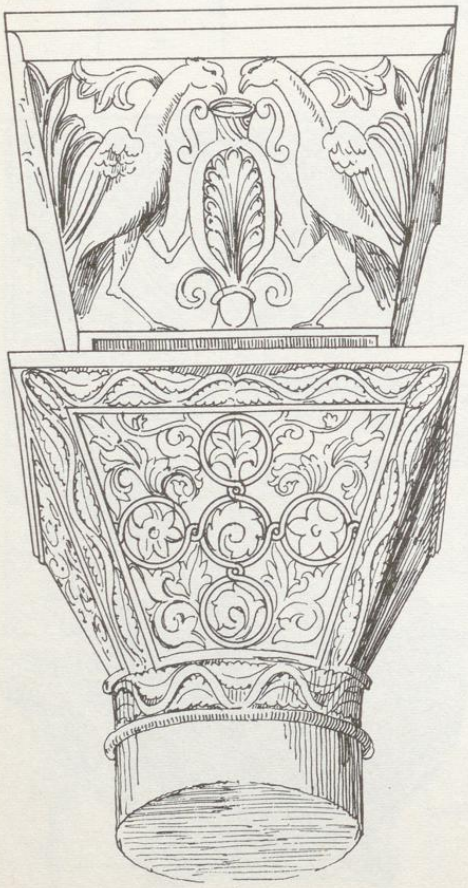


3.

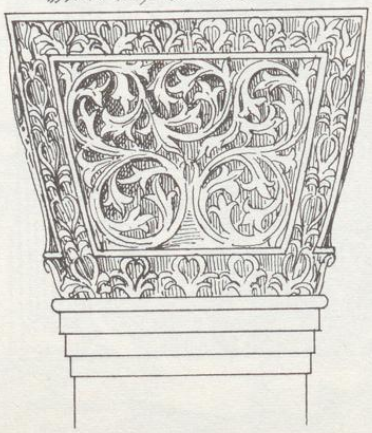
4.



5.

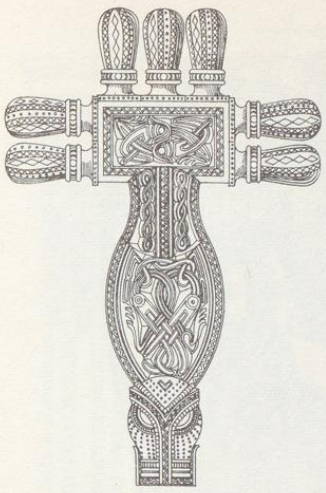


6.

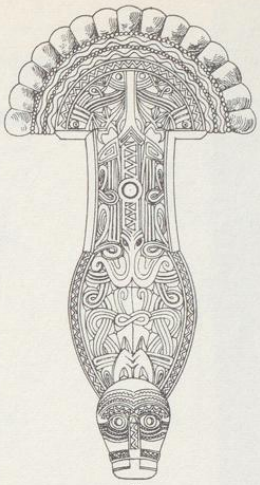


7.

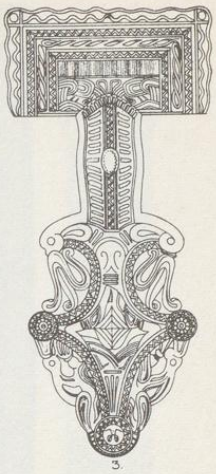
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



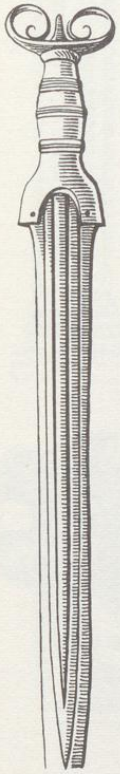
1.



2.



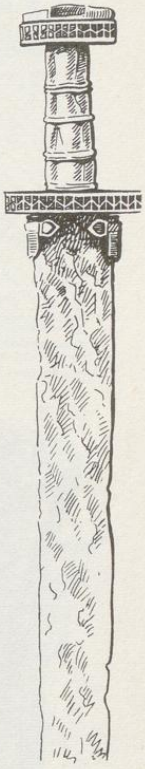
3.



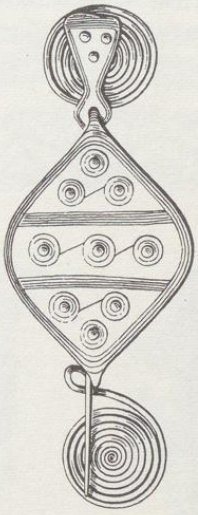
6.

4.

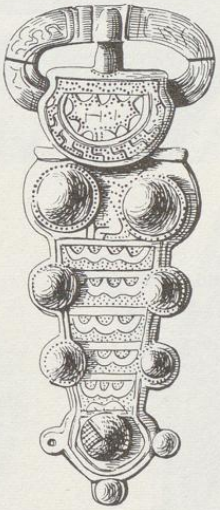
5.



7.



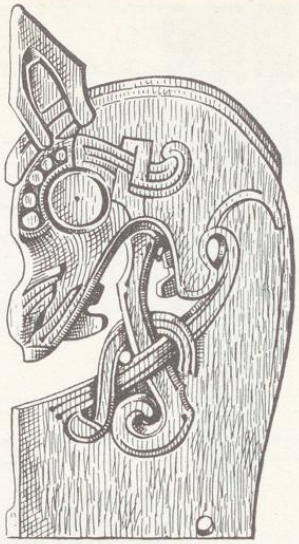
8.



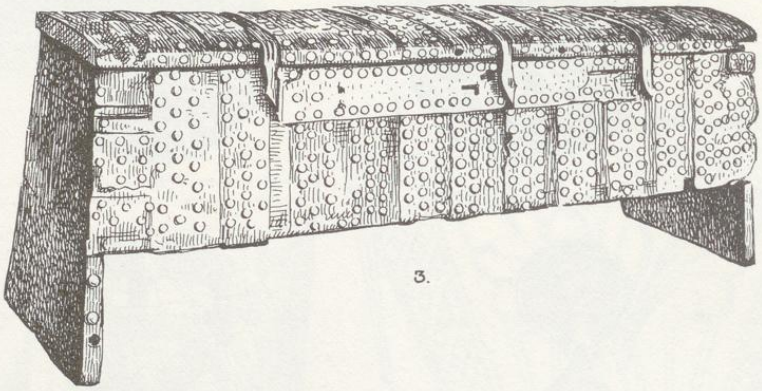
9.

10.

1.



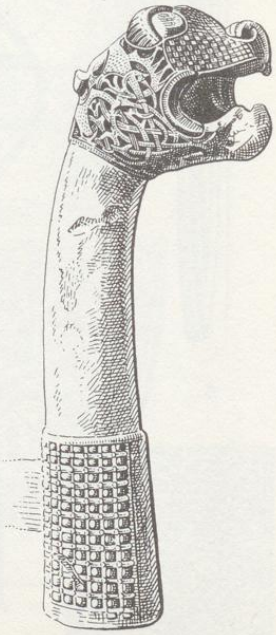
2.



3.

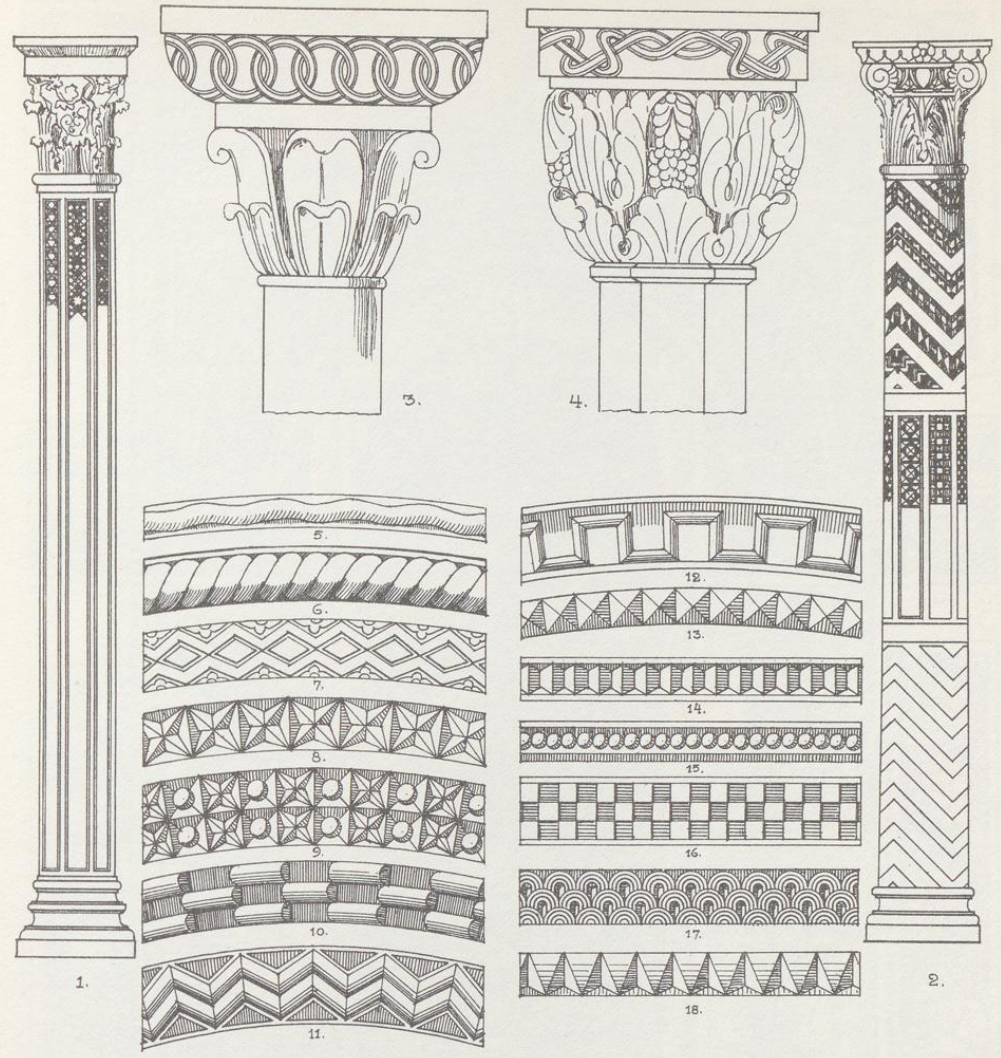
4.

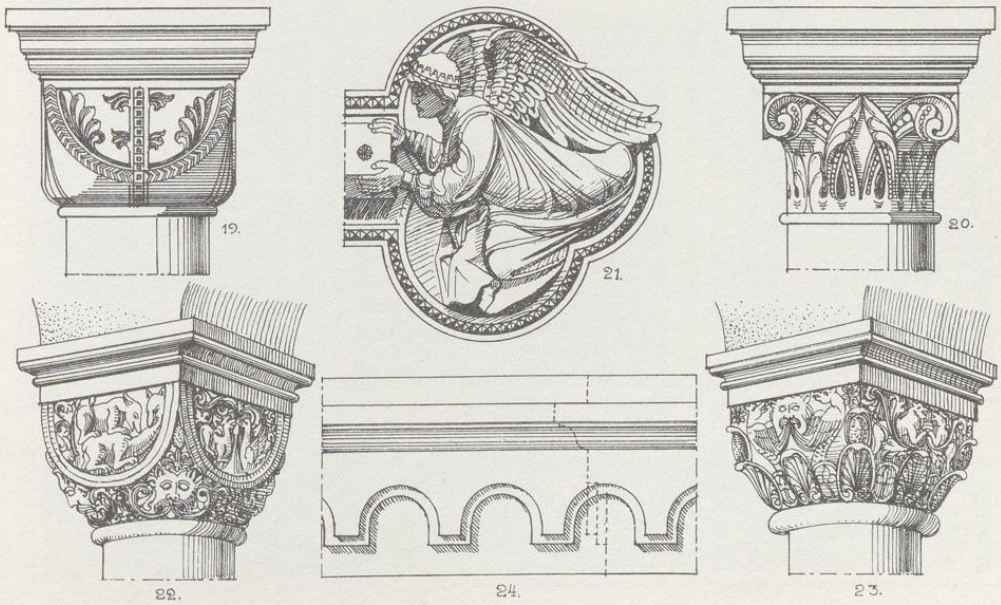
5.

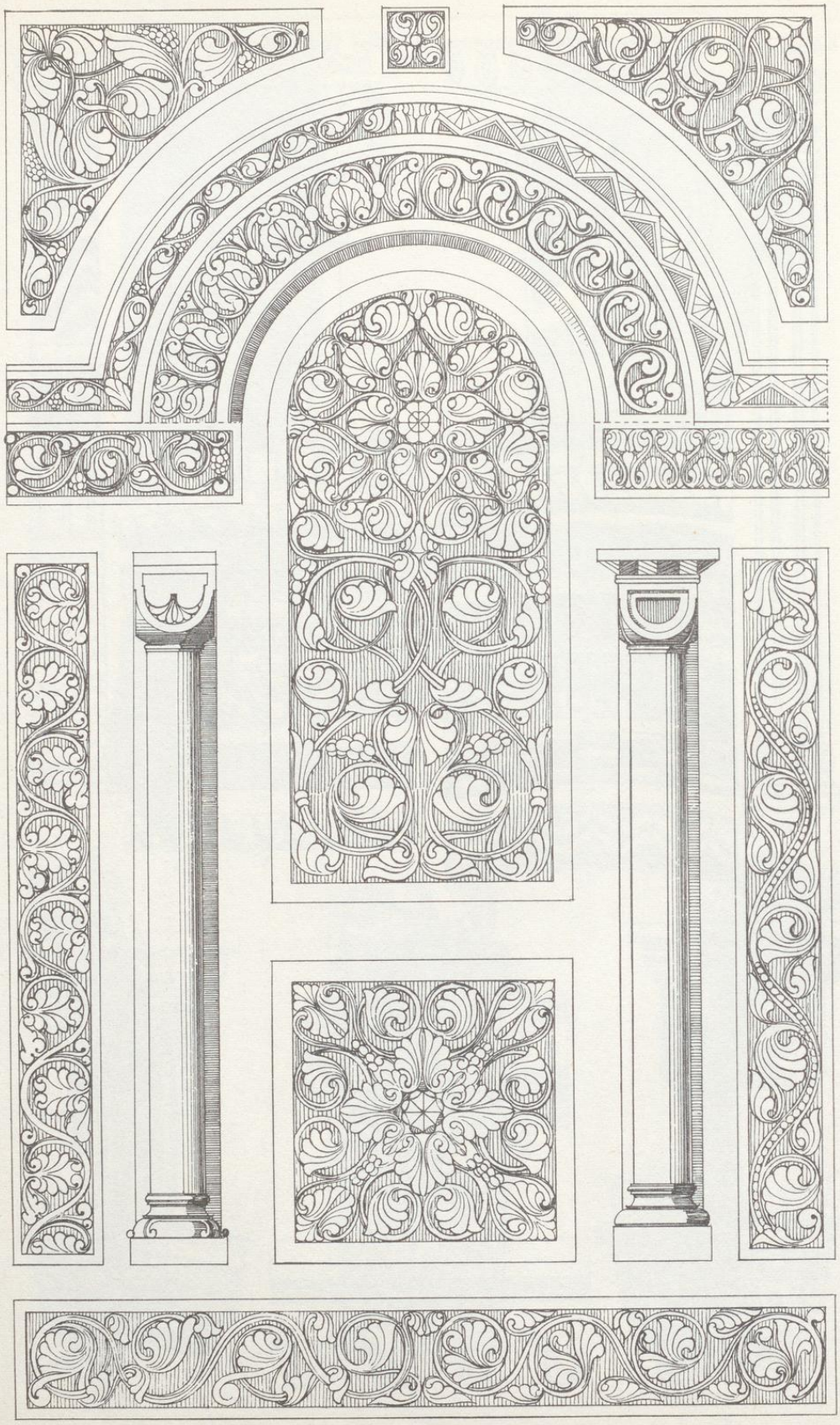


6.

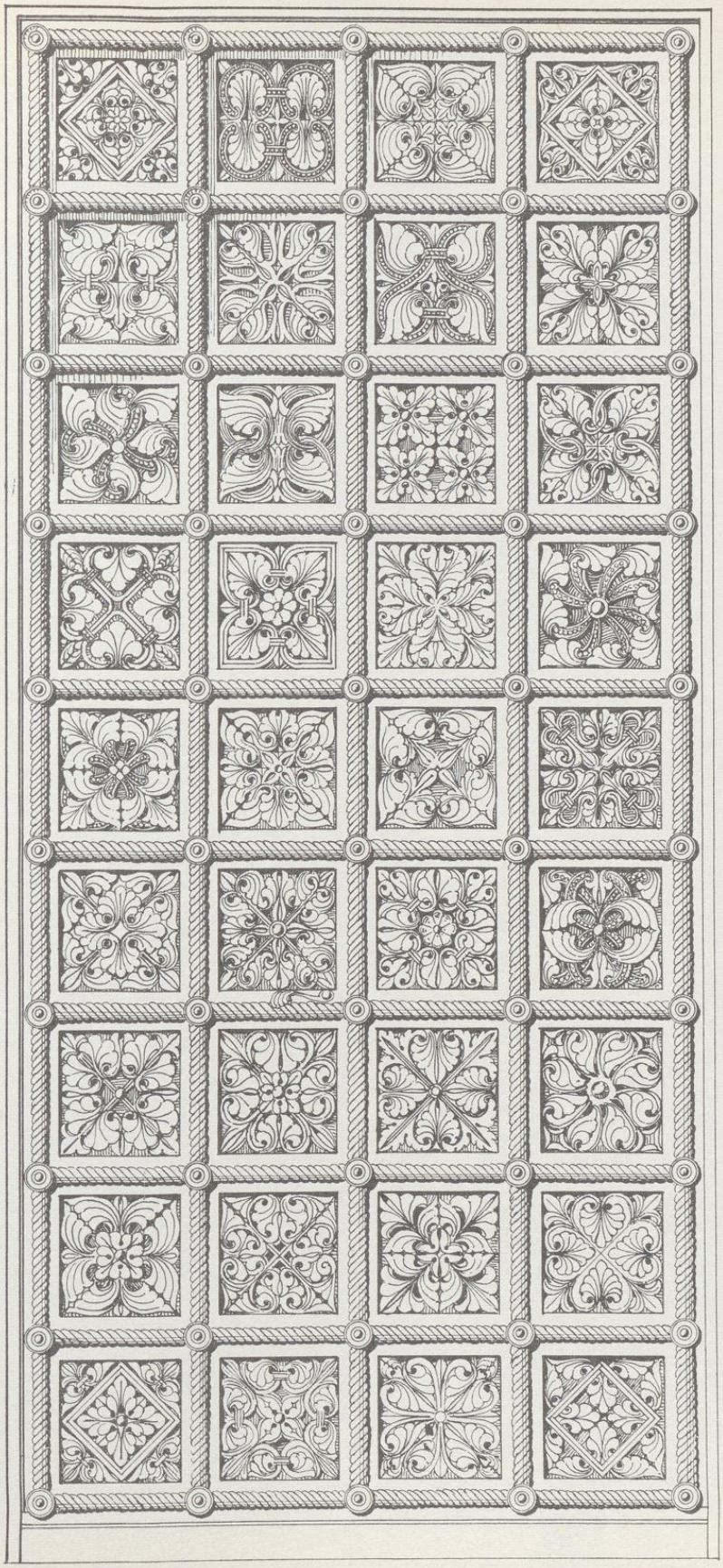
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.

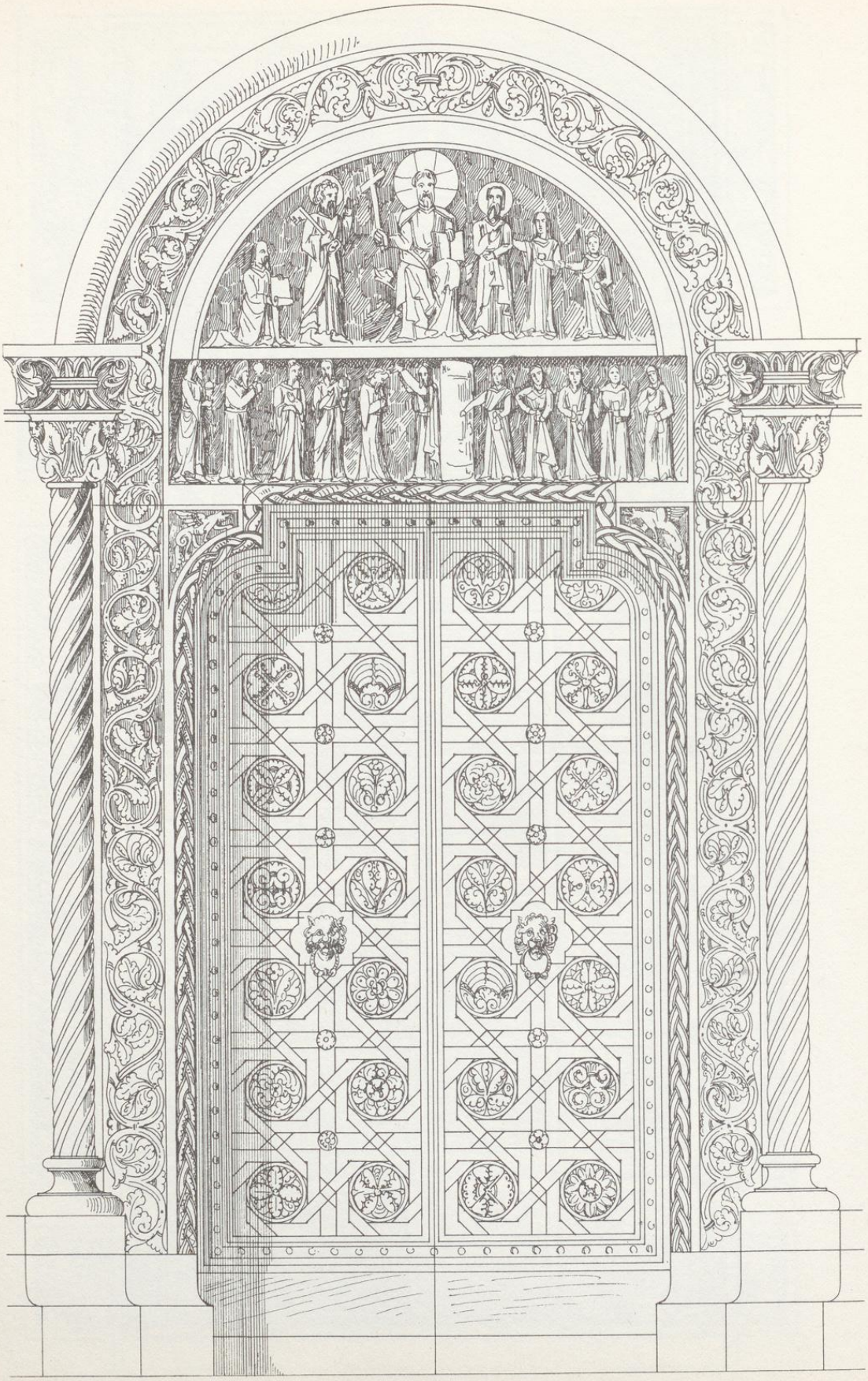

19.
20.
21.
22.
23.
24.



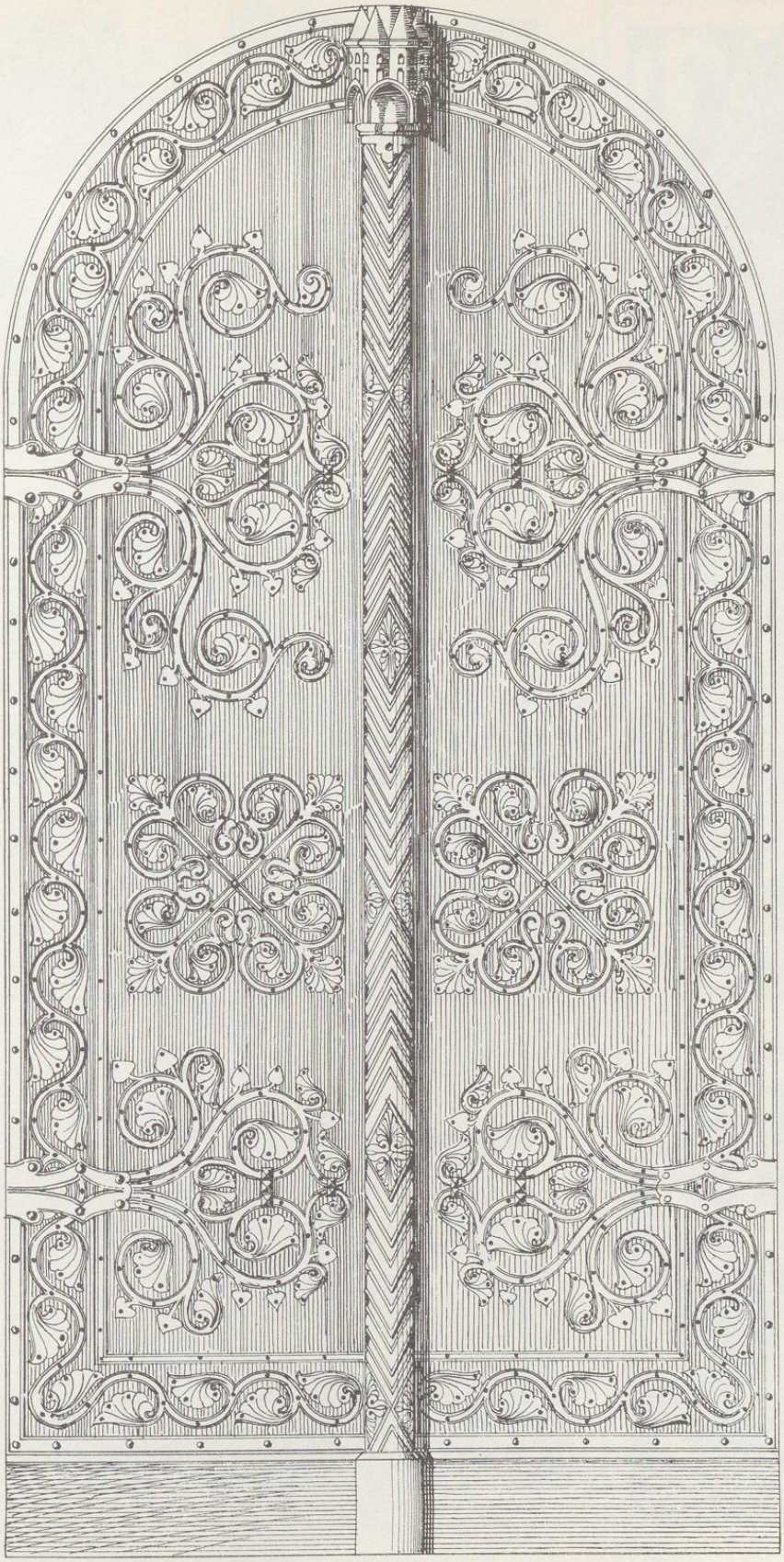
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



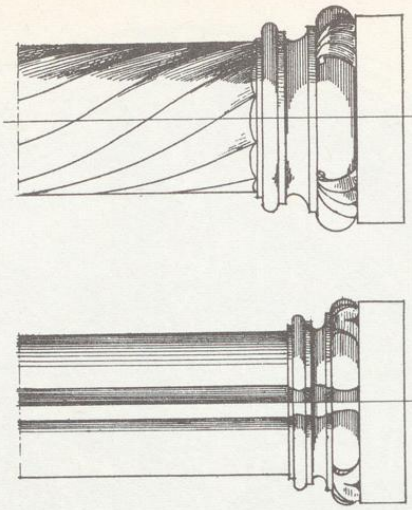
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

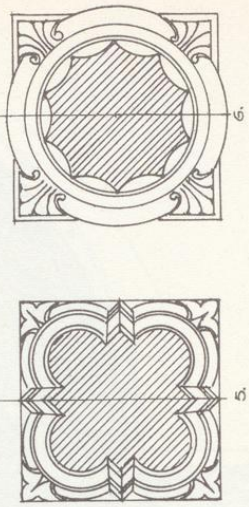




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2.



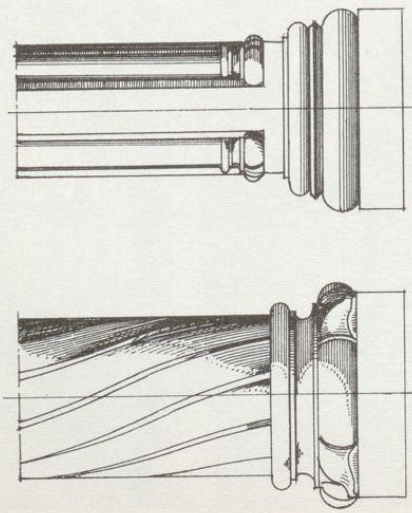


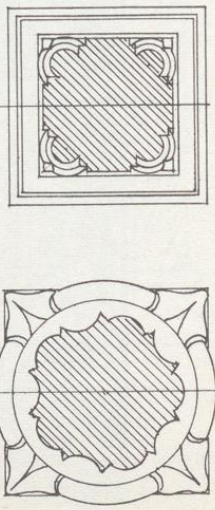
6.

5.

7.

1.

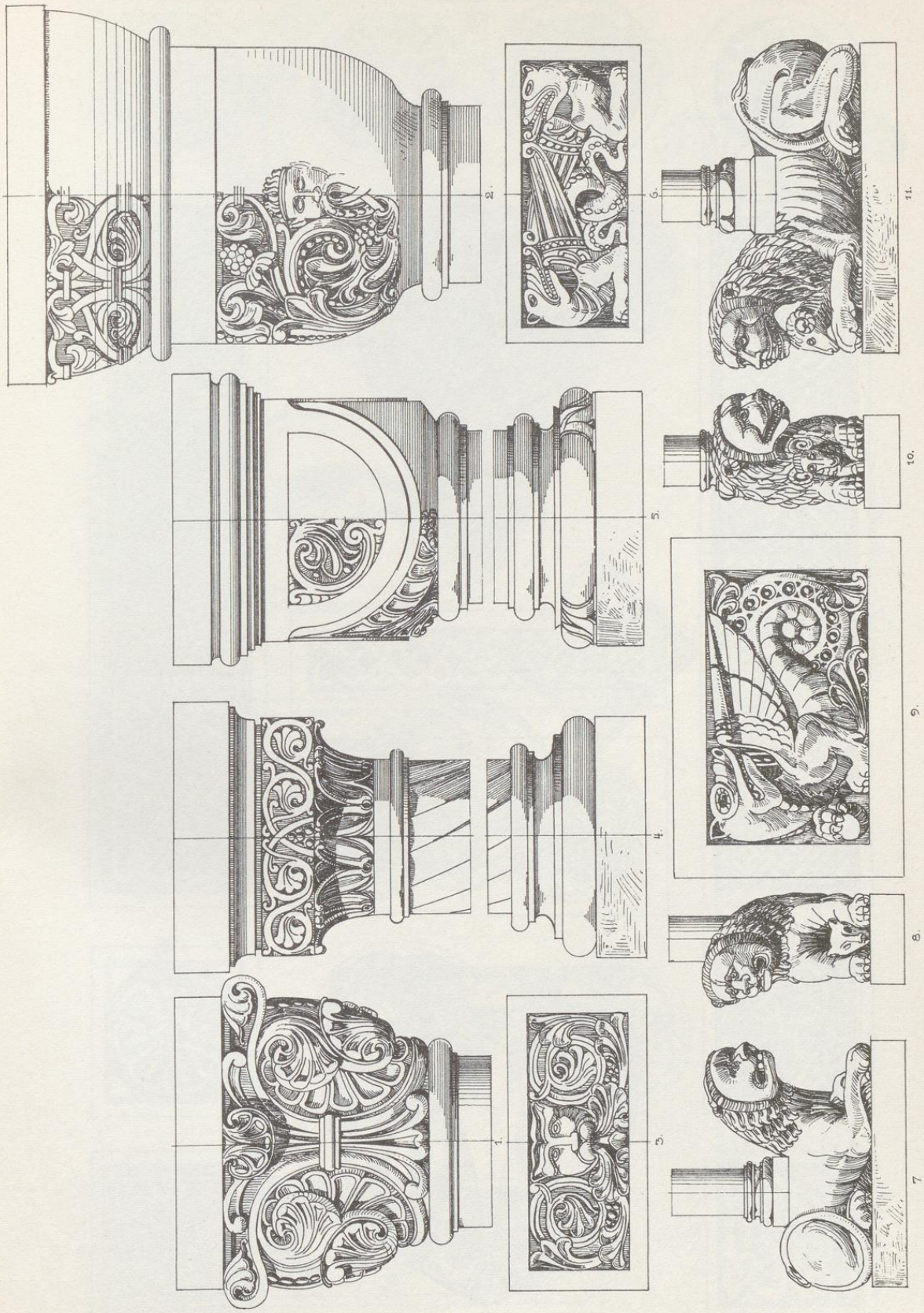


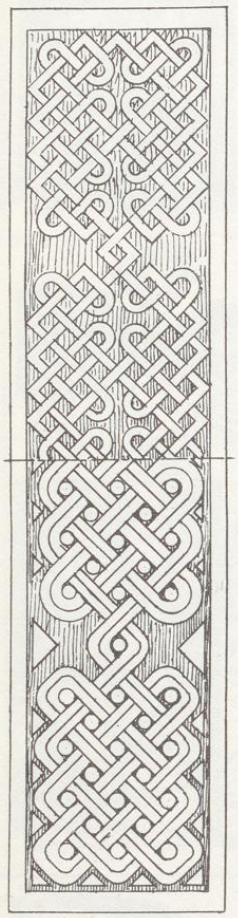
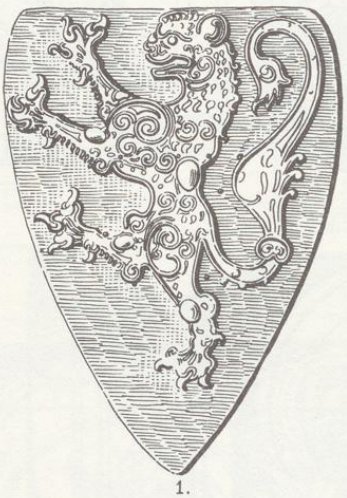
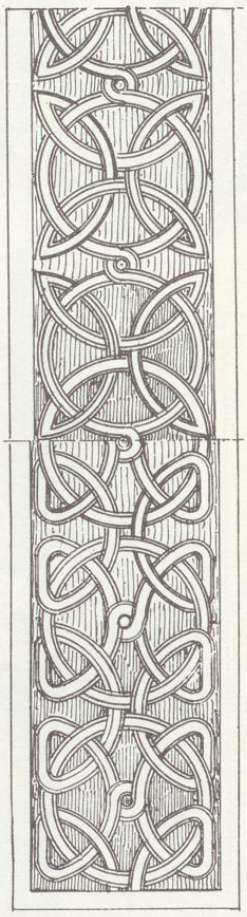
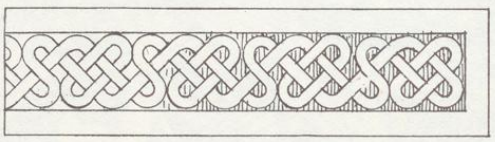


4.

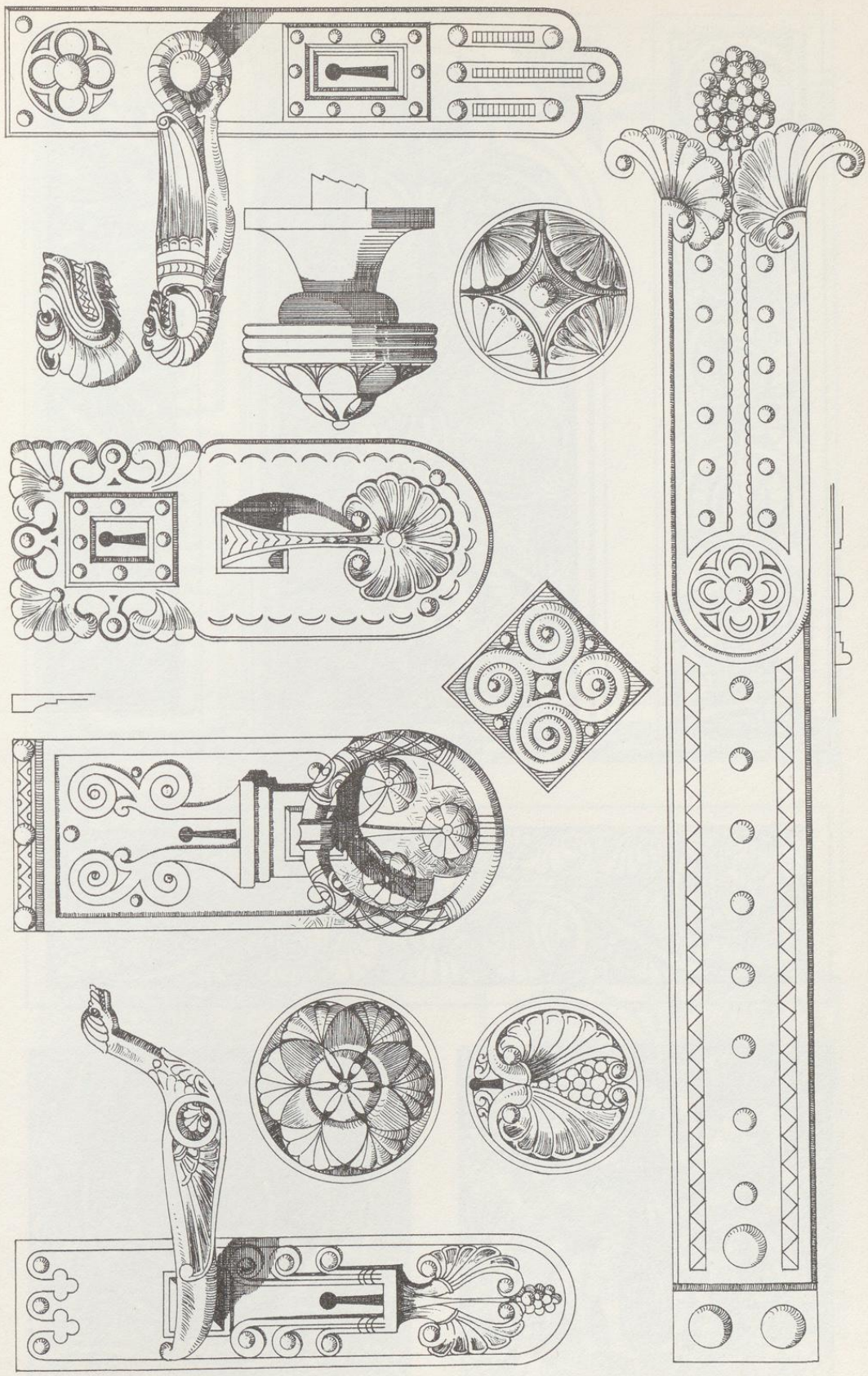
3.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


1.
2.
3.
4.
5.
6.
7
8.
9.
10.
11.

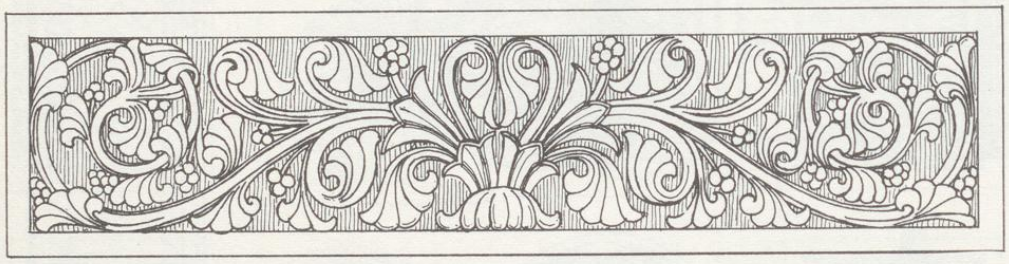


1.



2.

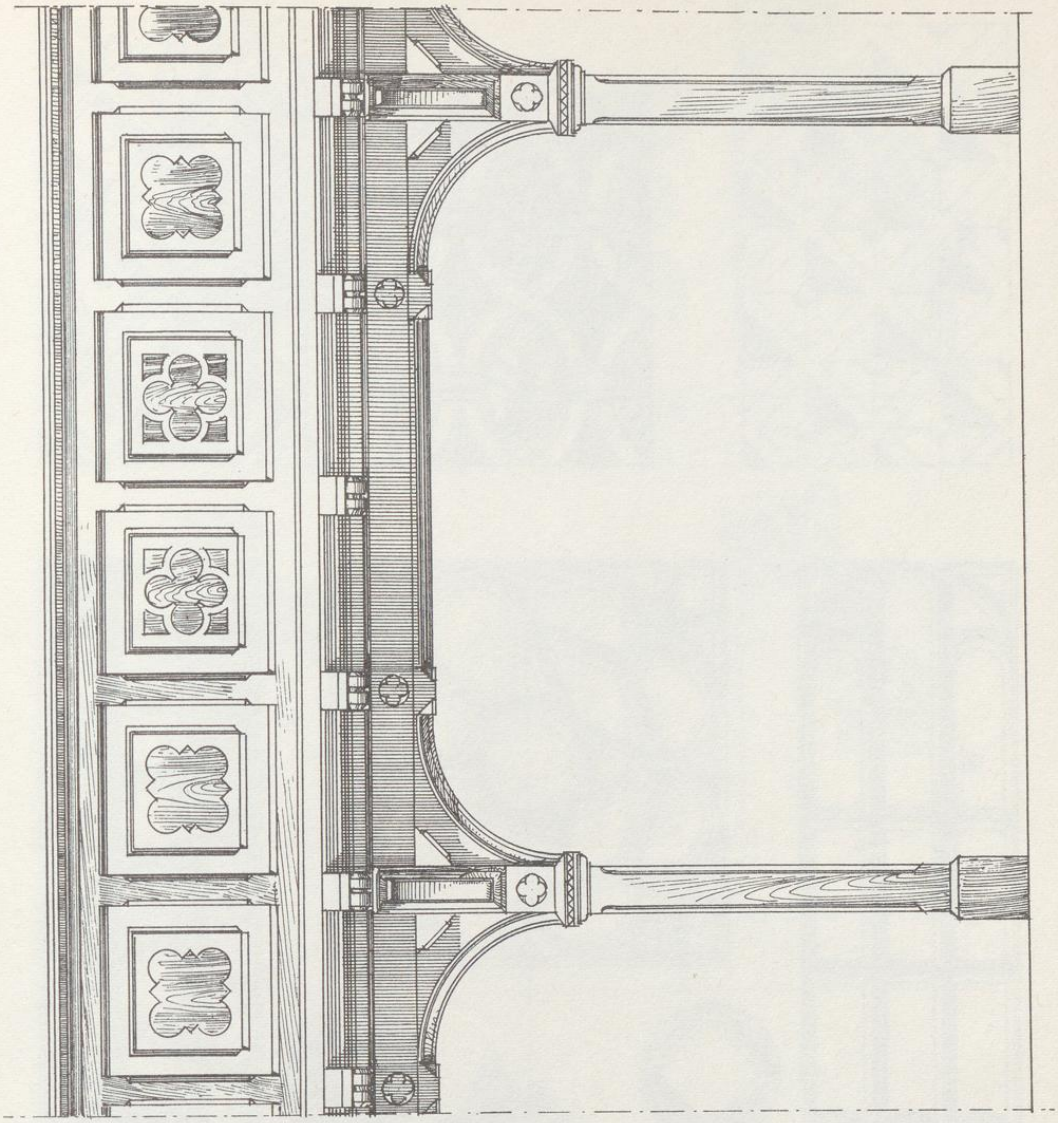


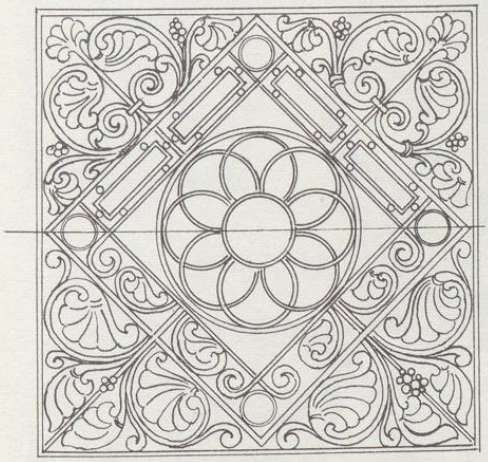


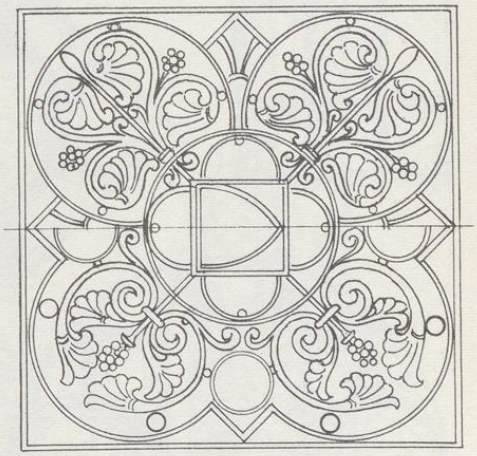
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



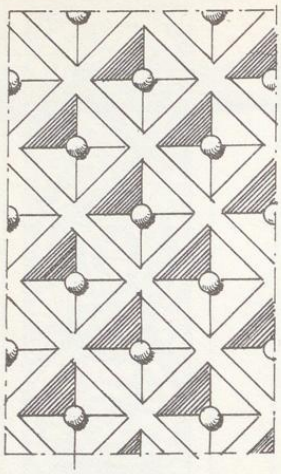
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

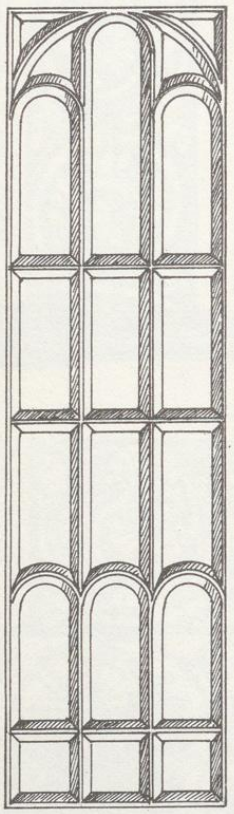


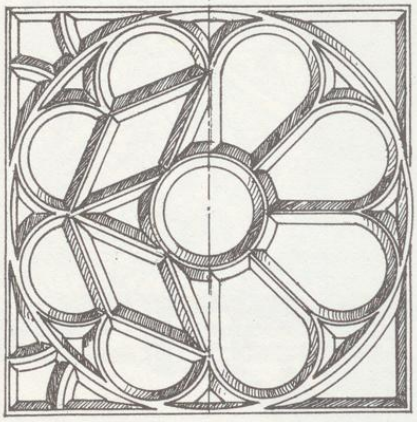


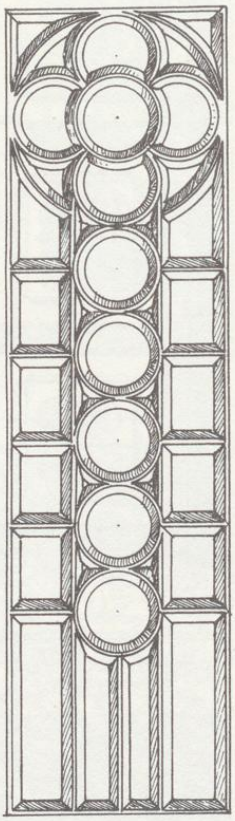


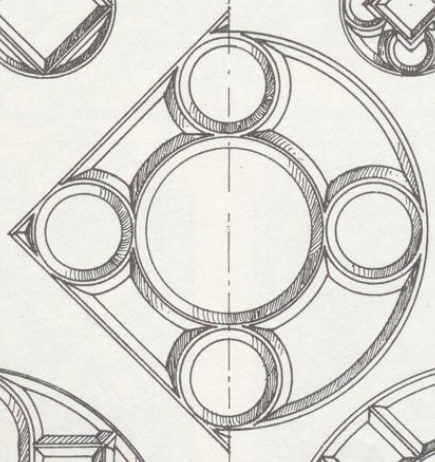
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

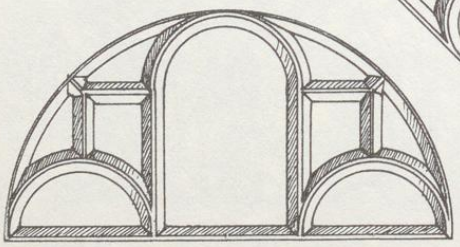


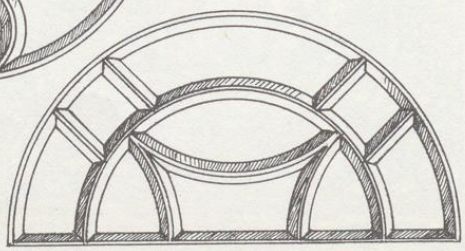


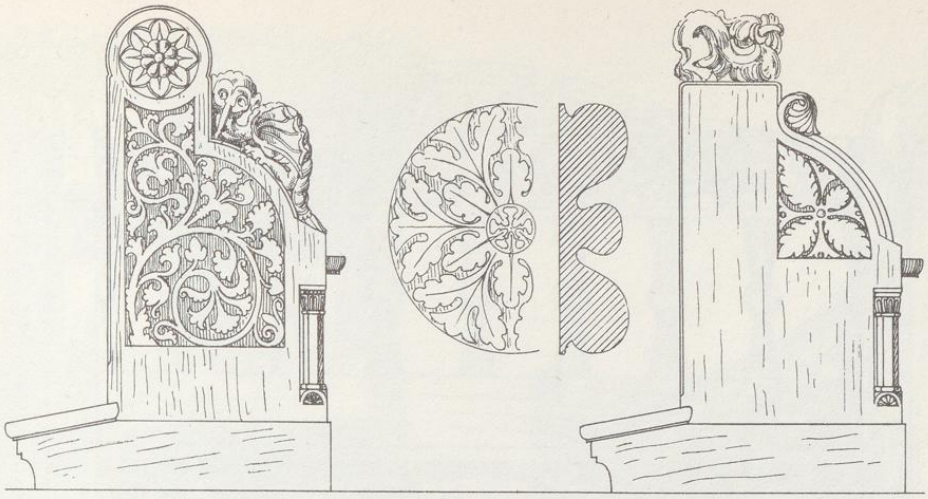


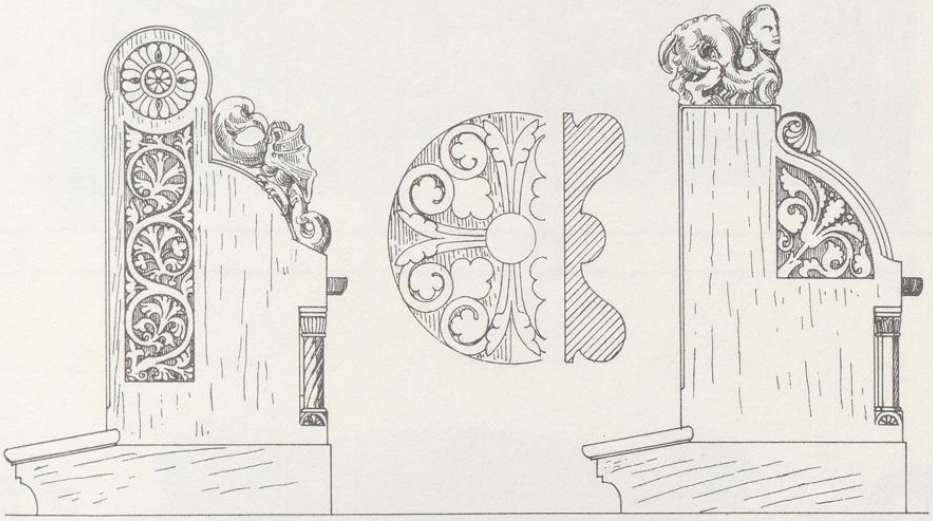


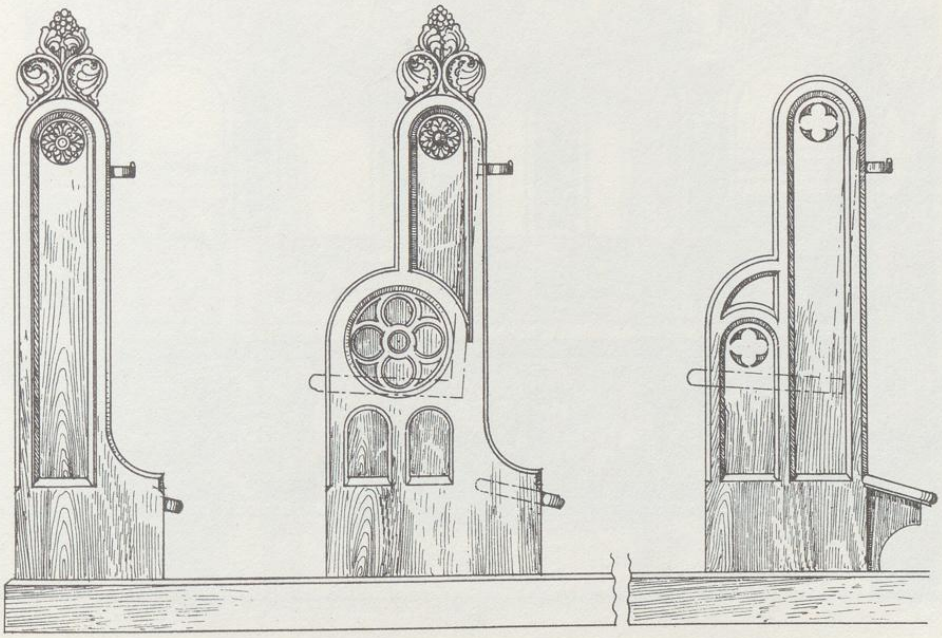




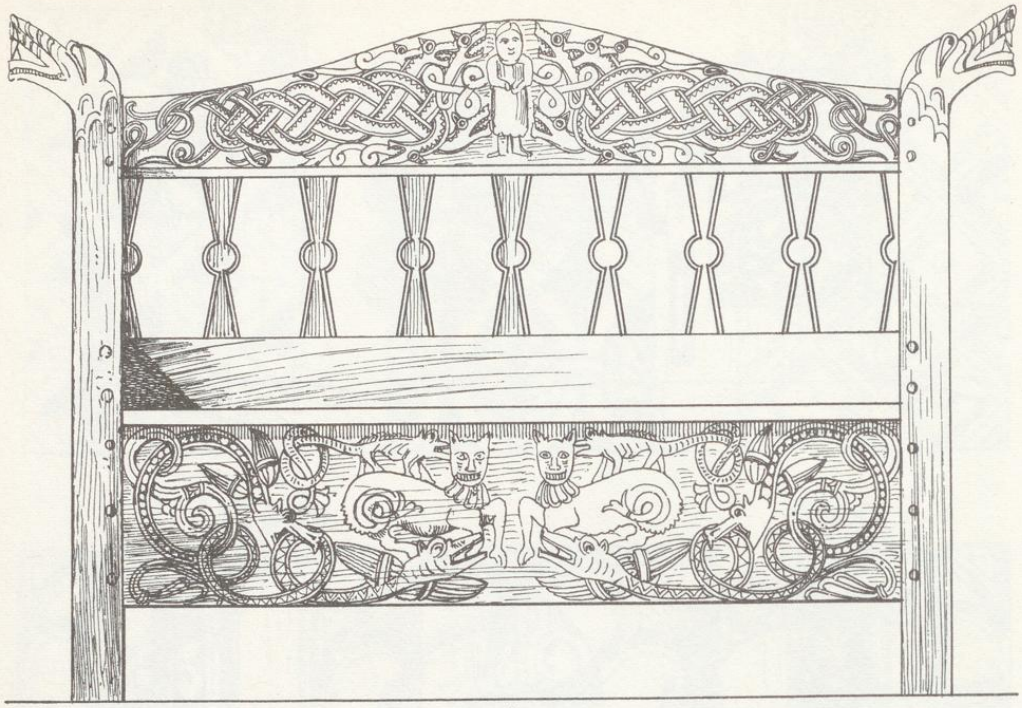




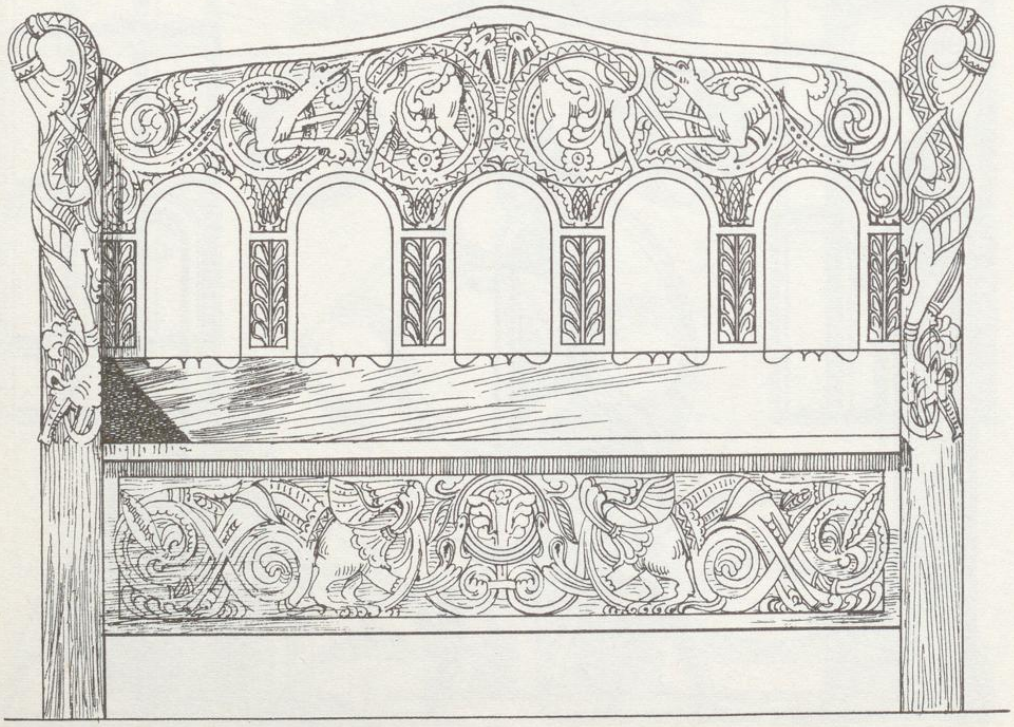




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

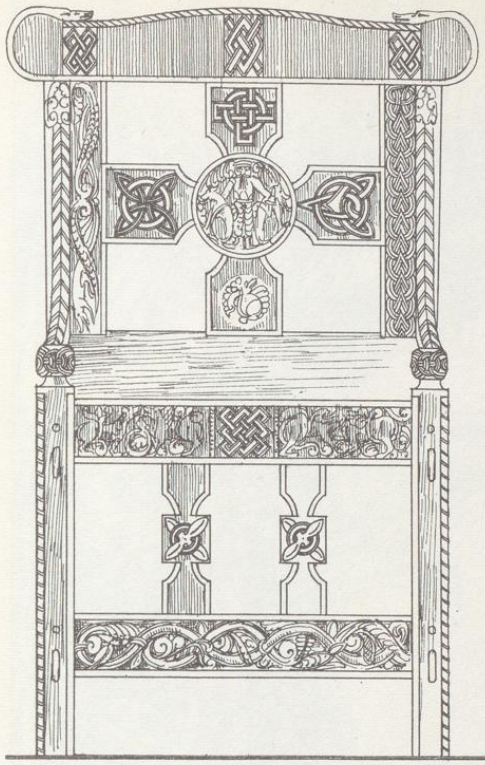


1.

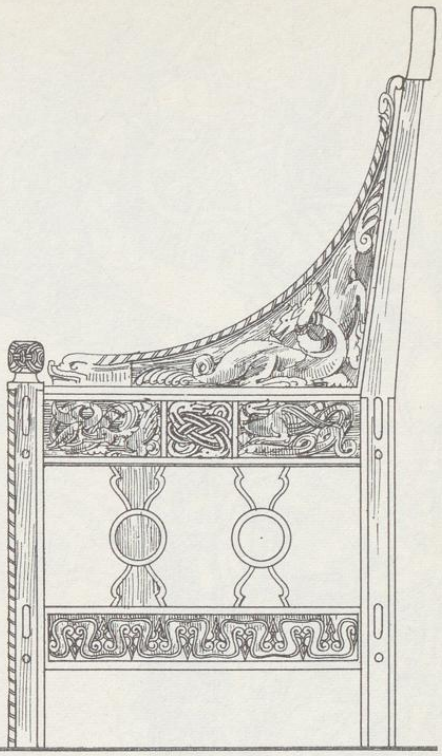


2.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

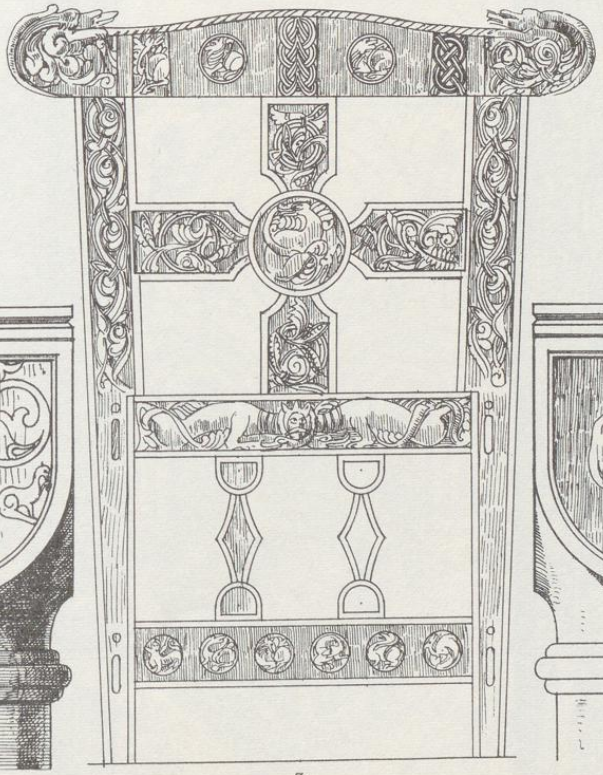


1.



2.

4.

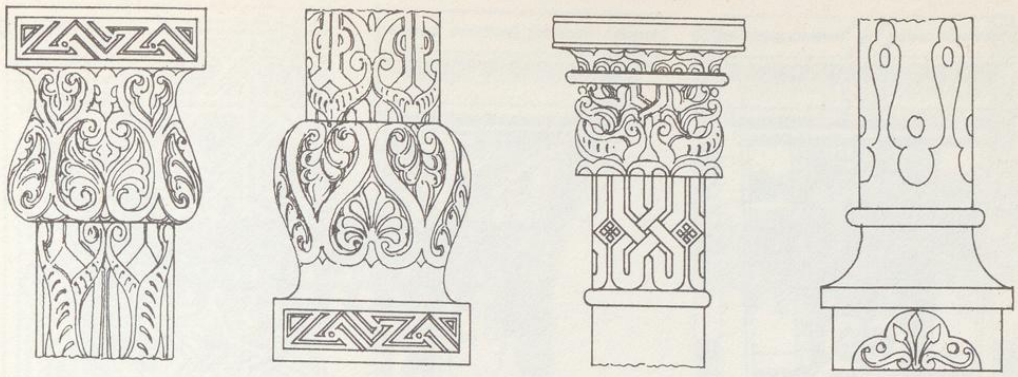


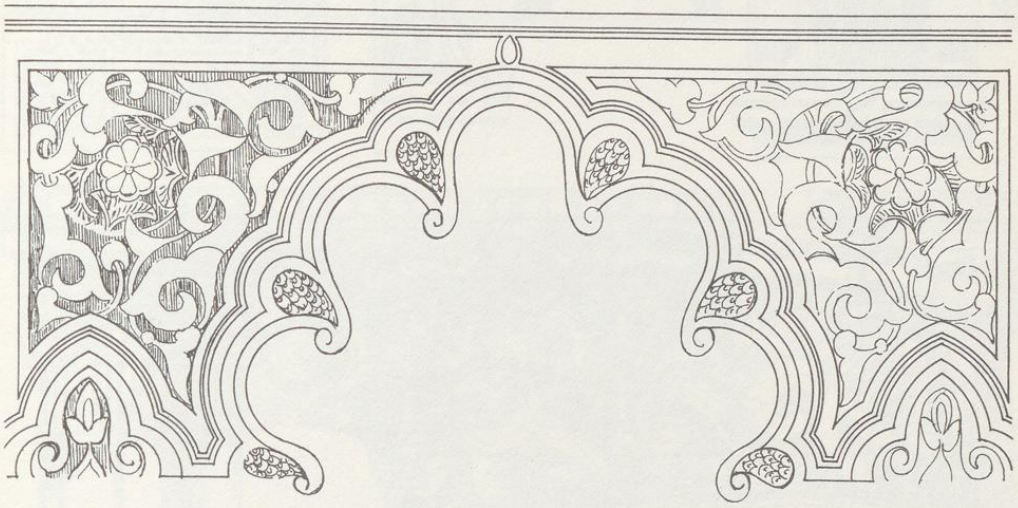
3.

5.

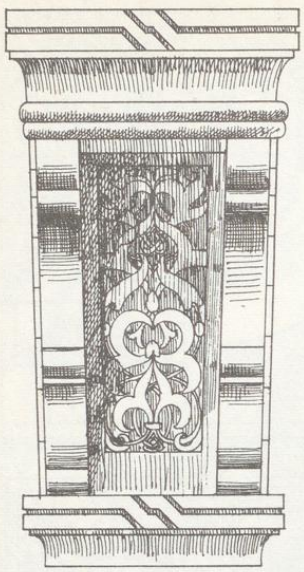
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

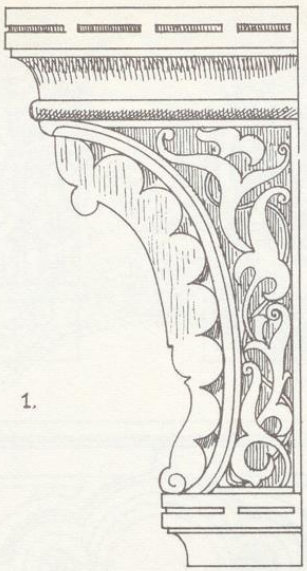
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



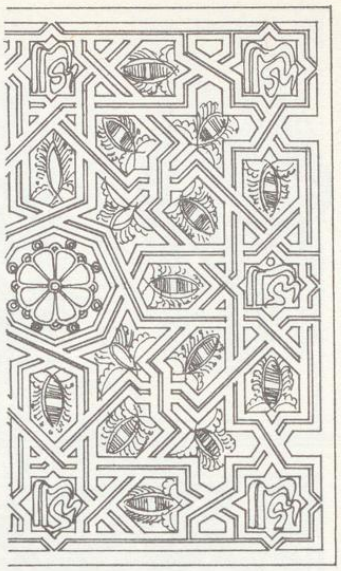


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

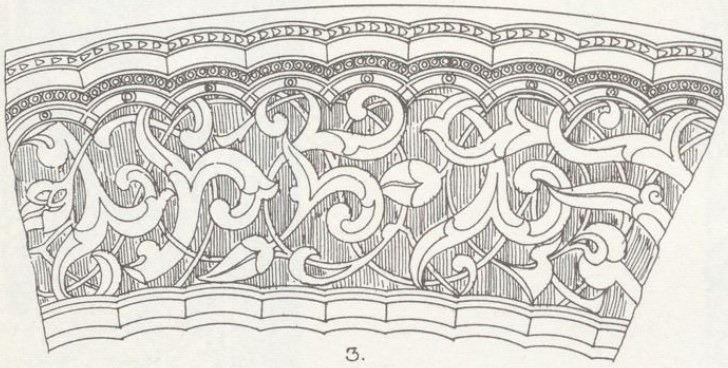




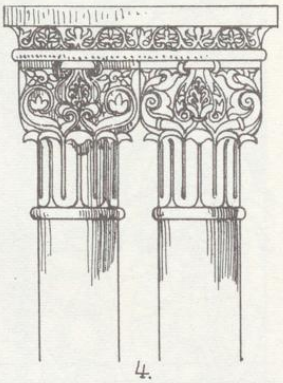
1.



2.



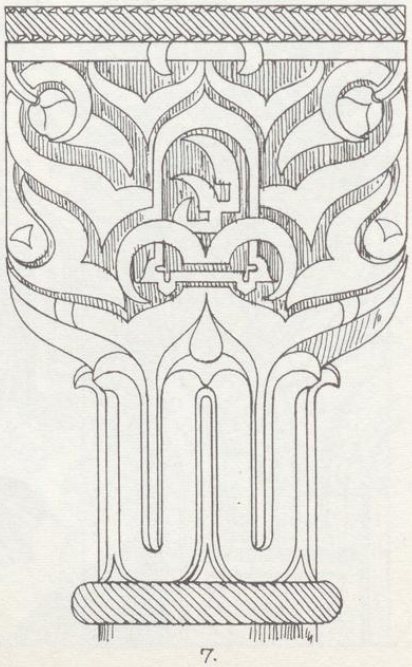
3.



4.

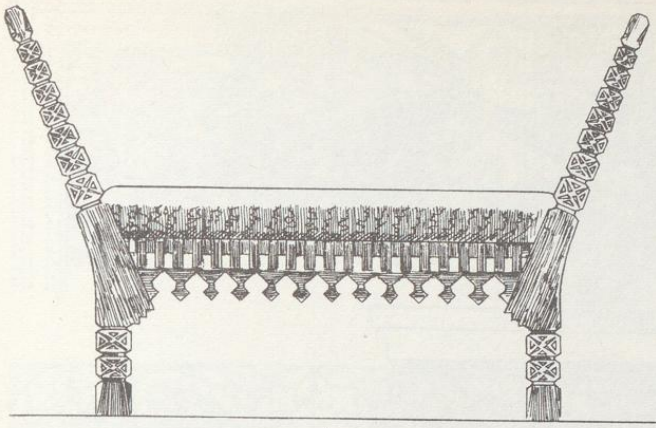
5.

6.

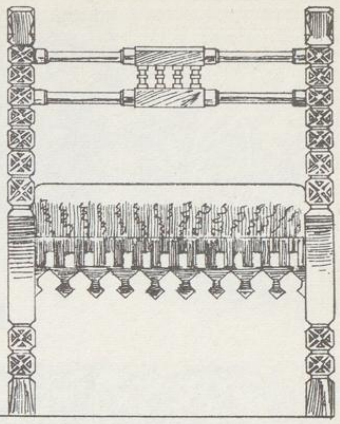


7.

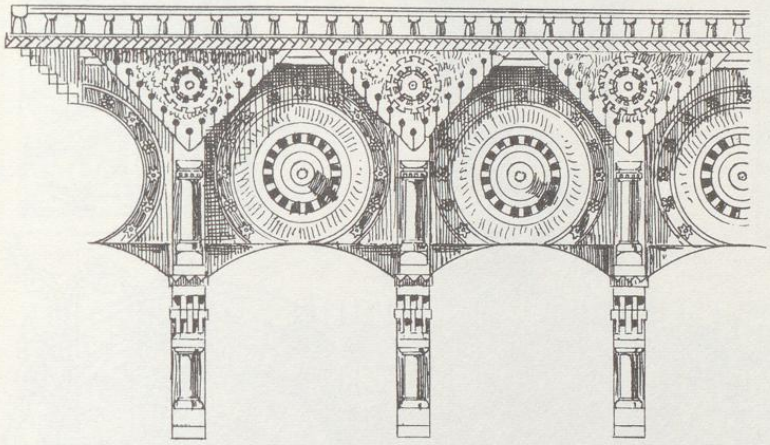
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



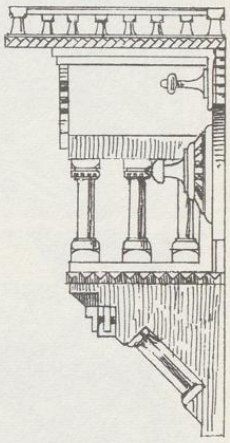
1.



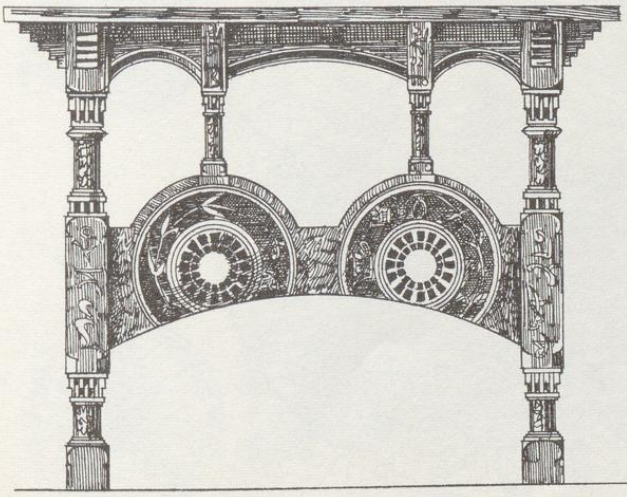
2.



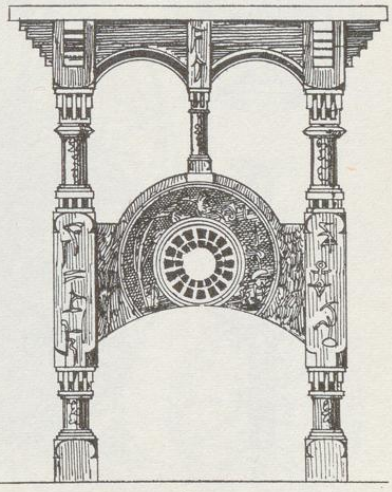
3.



4.



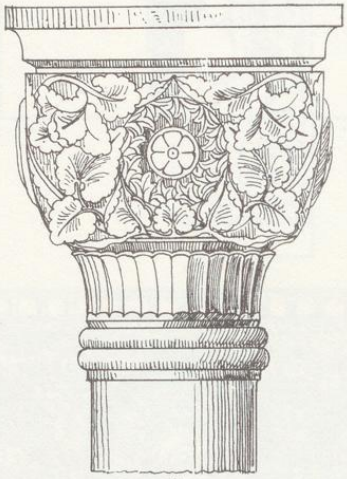
5.



6.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

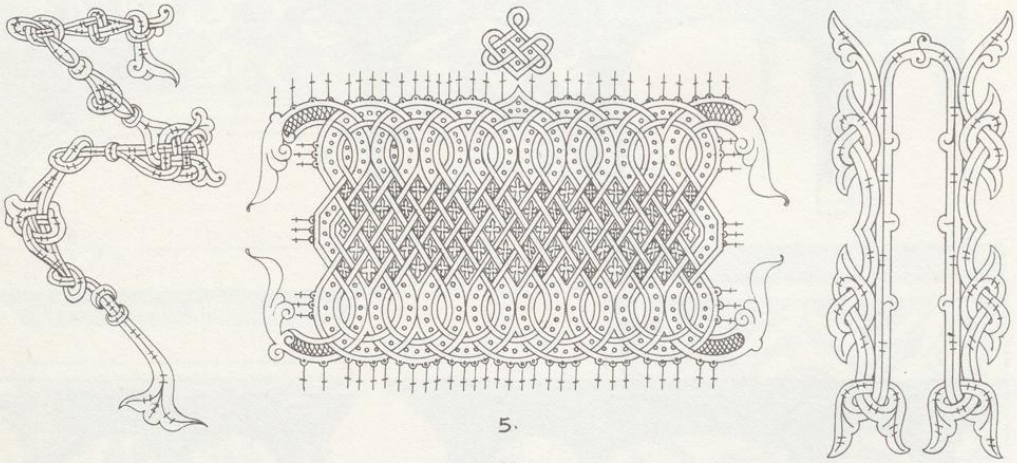
1.



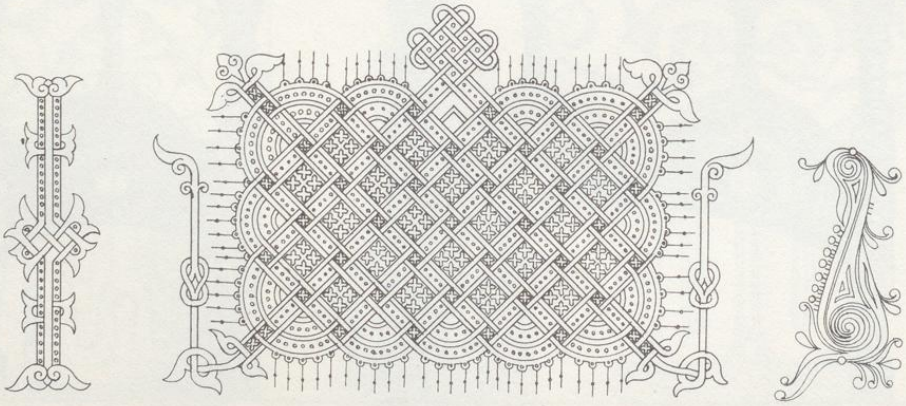
2.

3.

4.

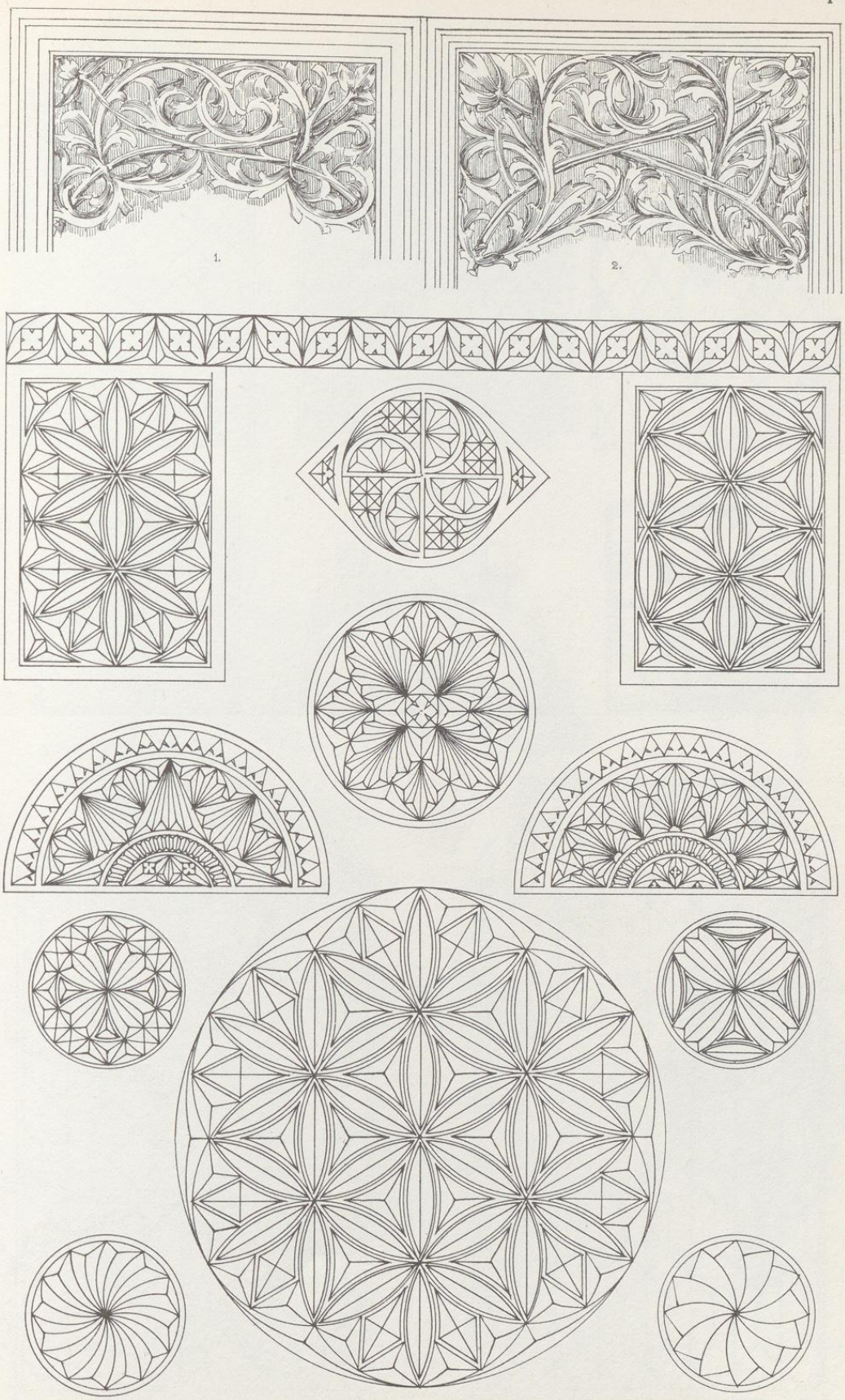


5.



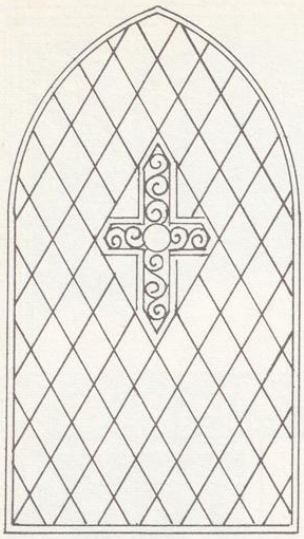
6.

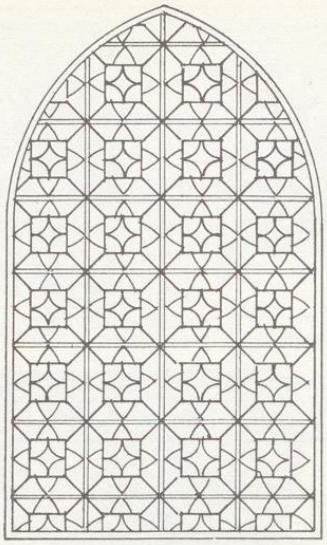
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

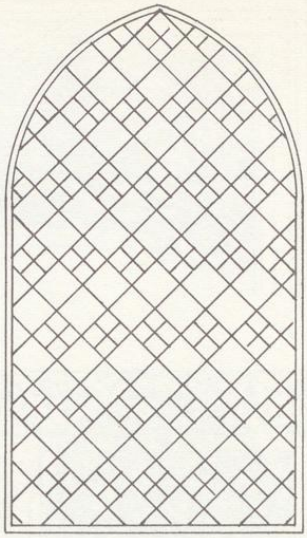


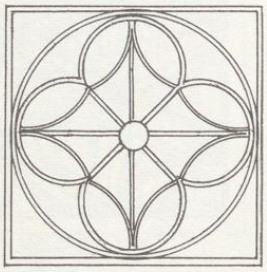


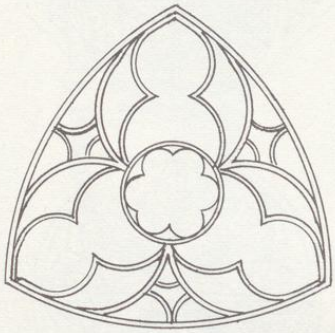

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

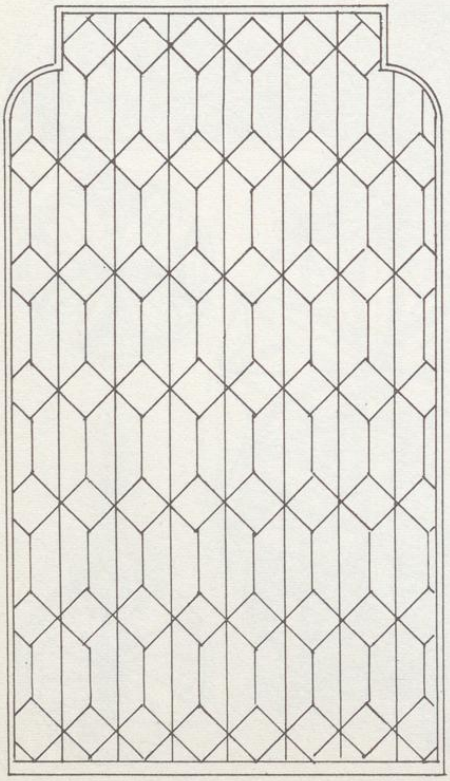


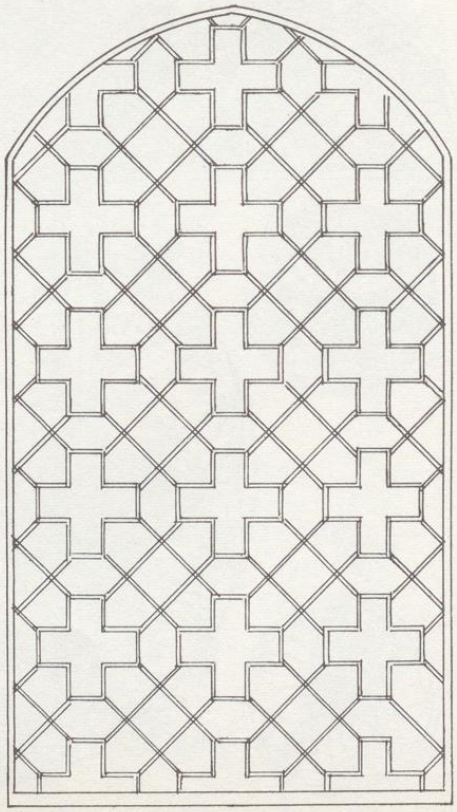


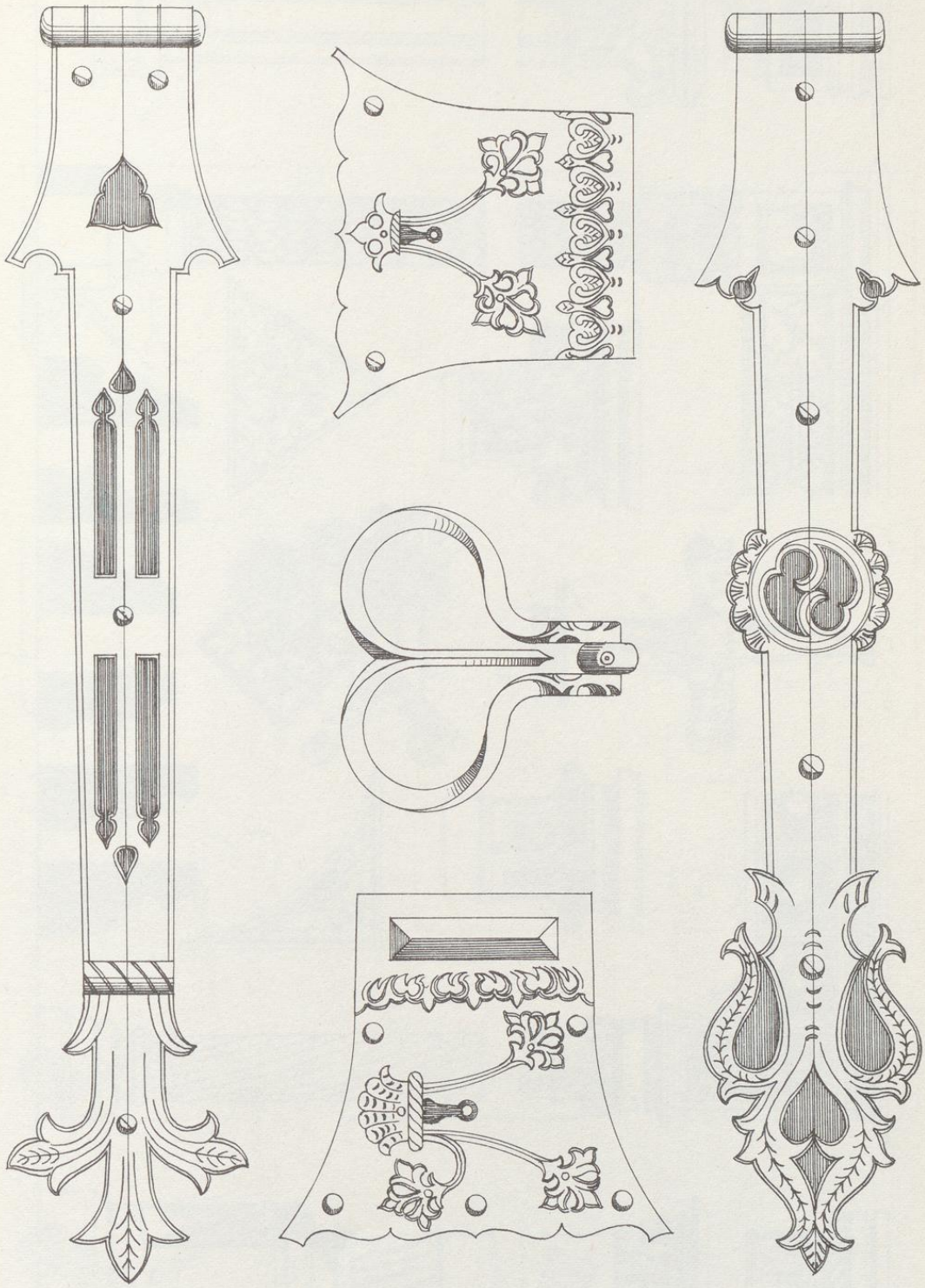




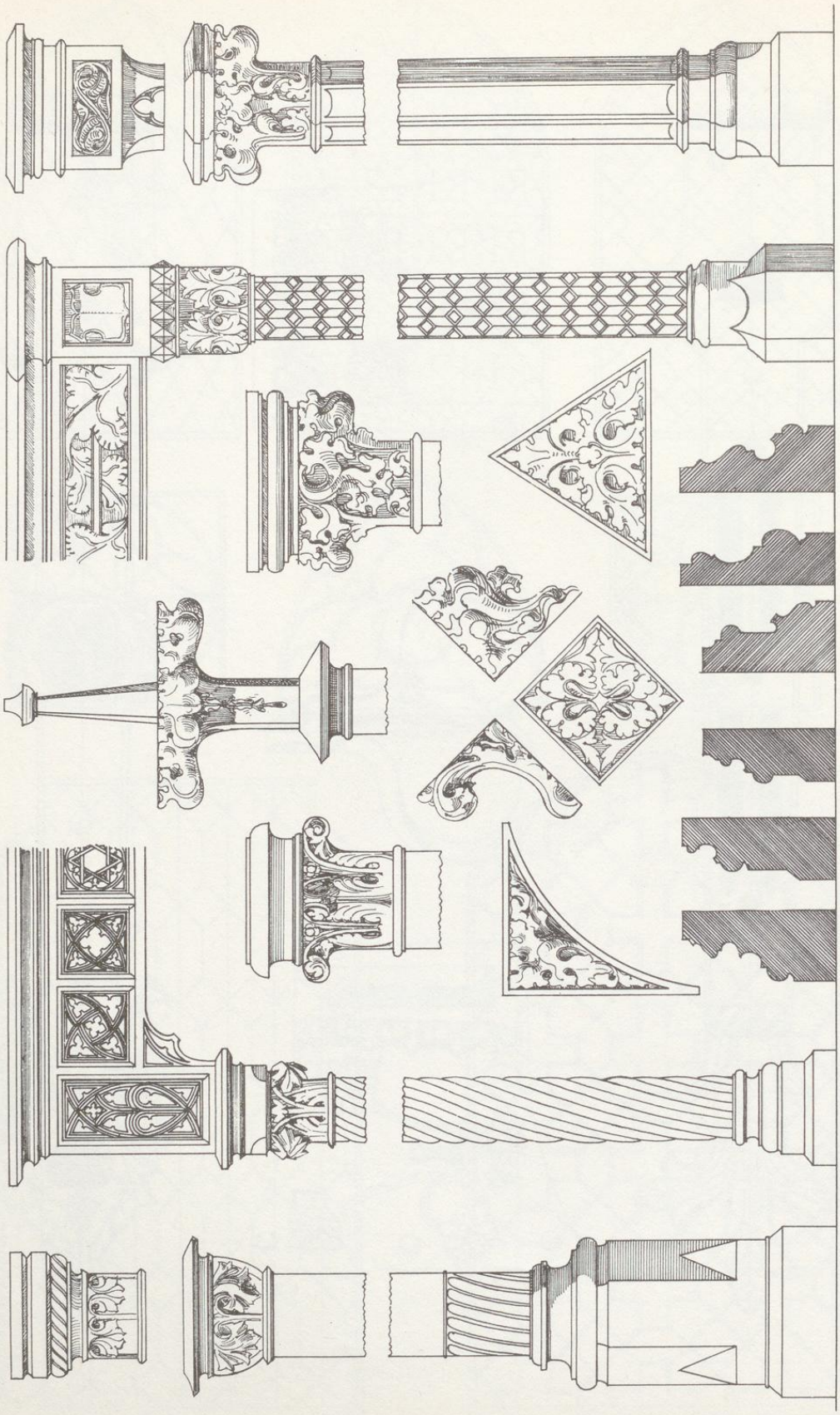




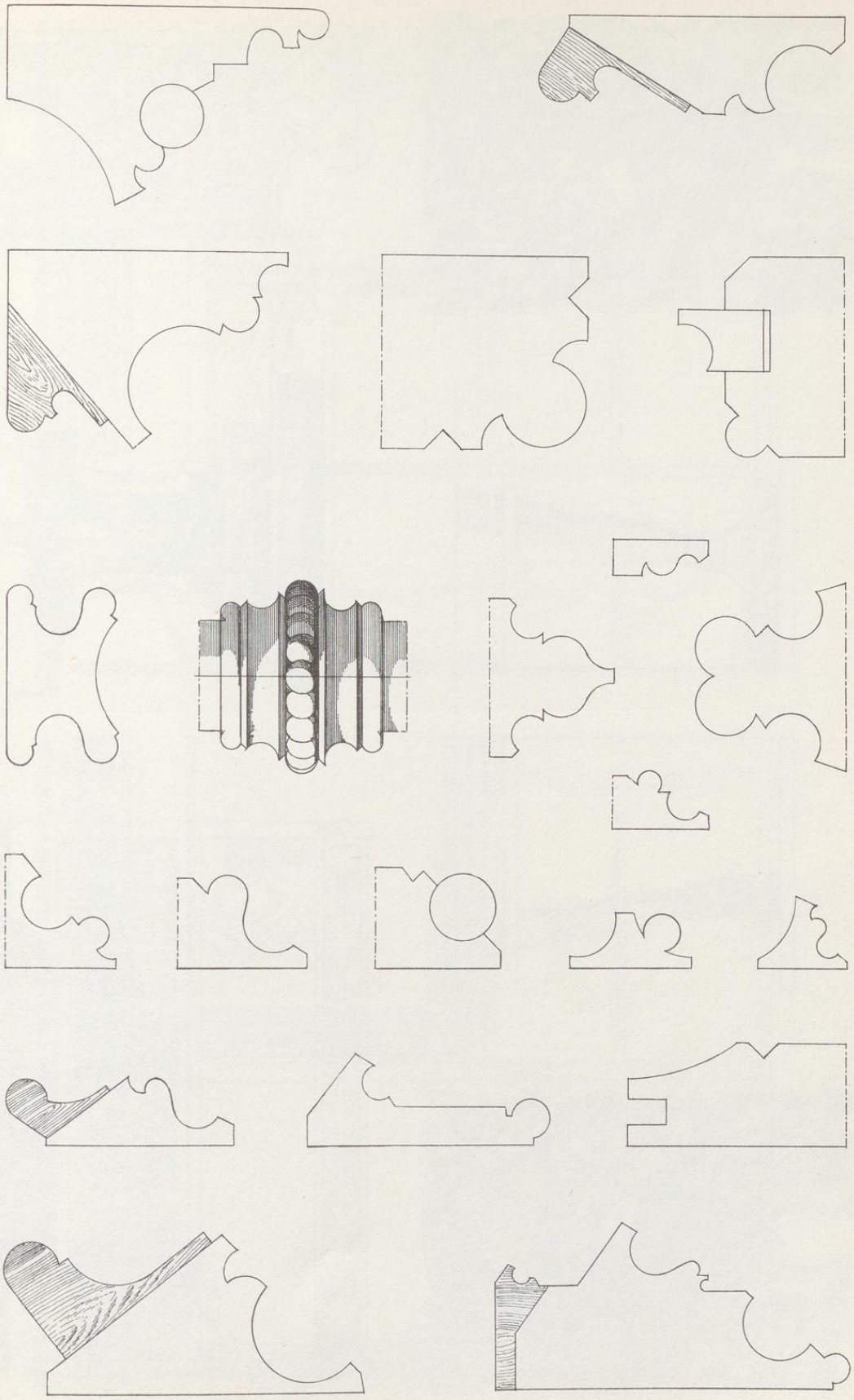




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



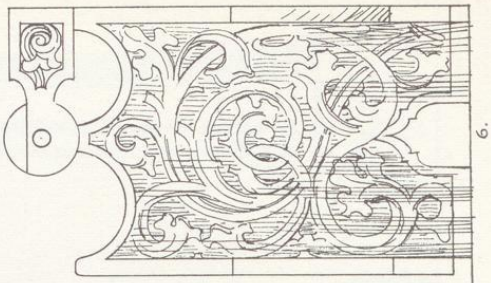
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



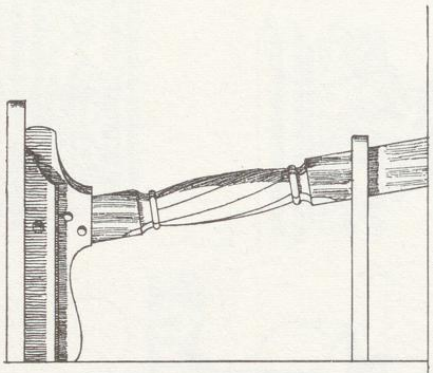


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

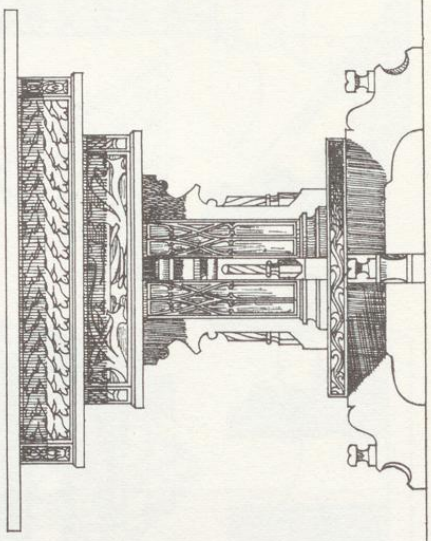
2.



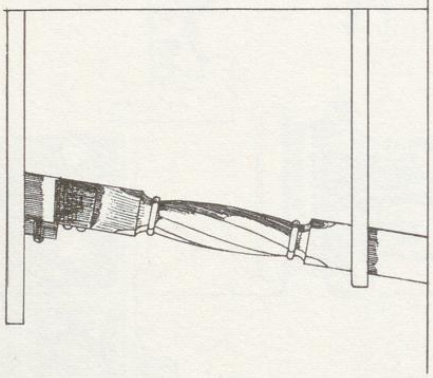
6.



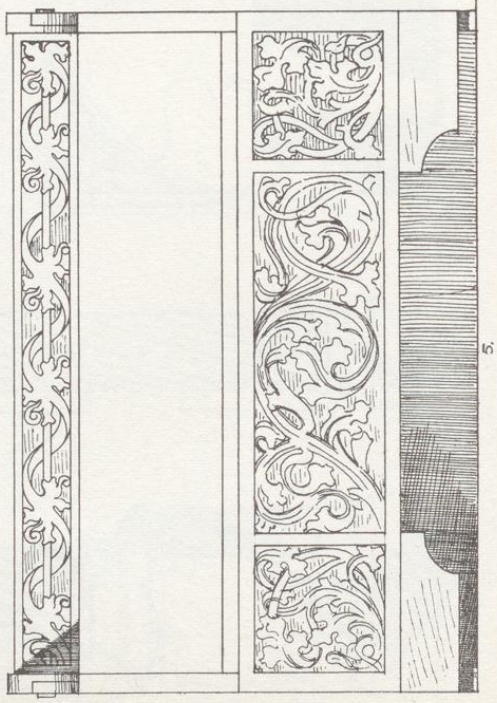
4.



7.

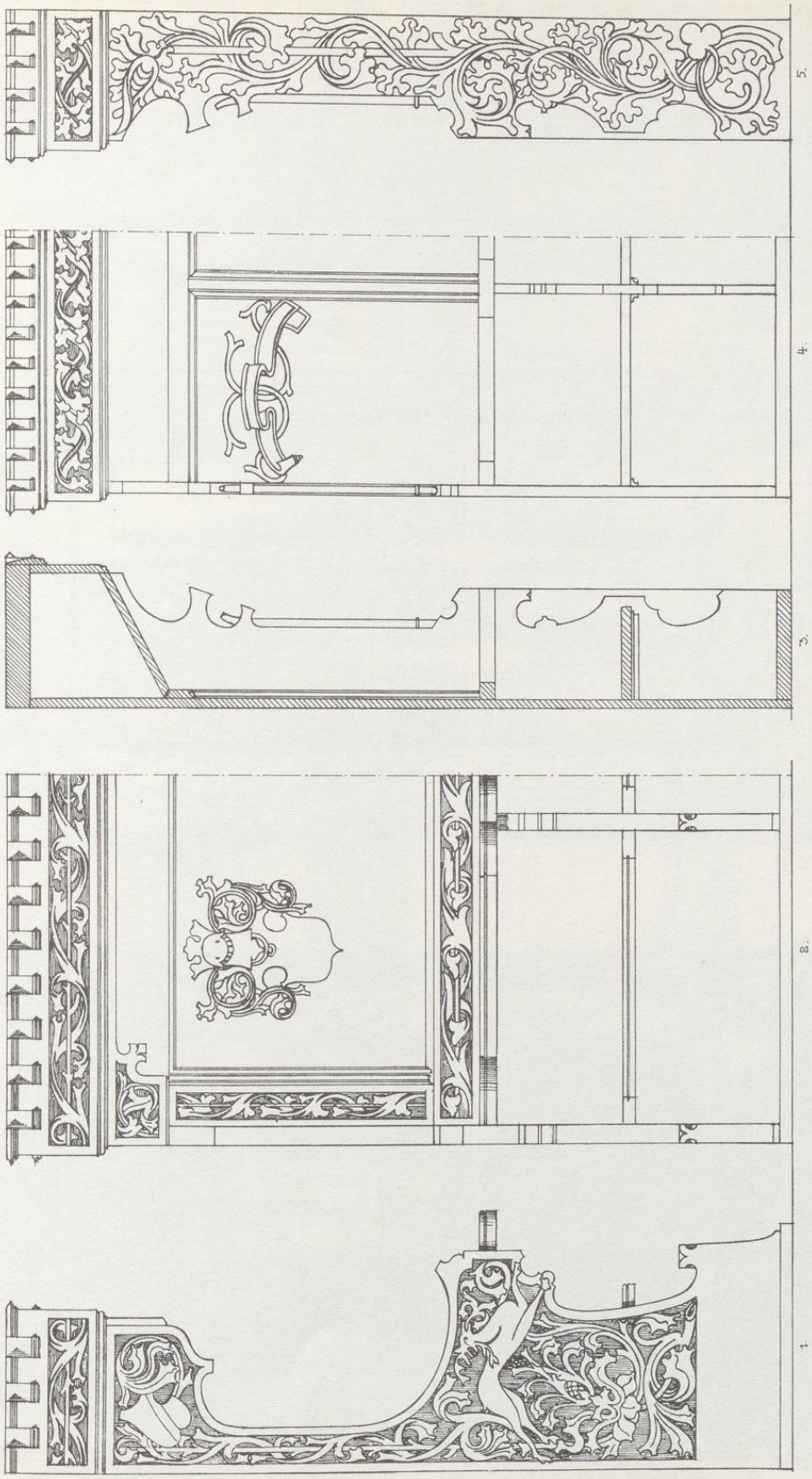


3.

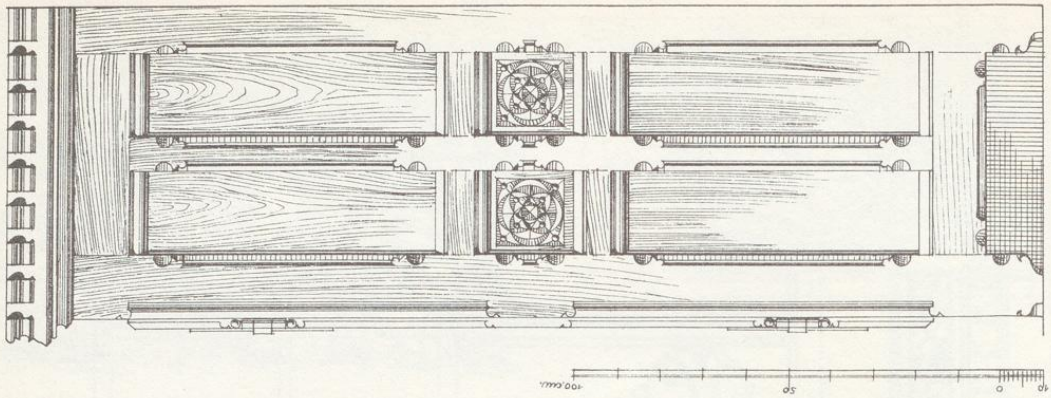


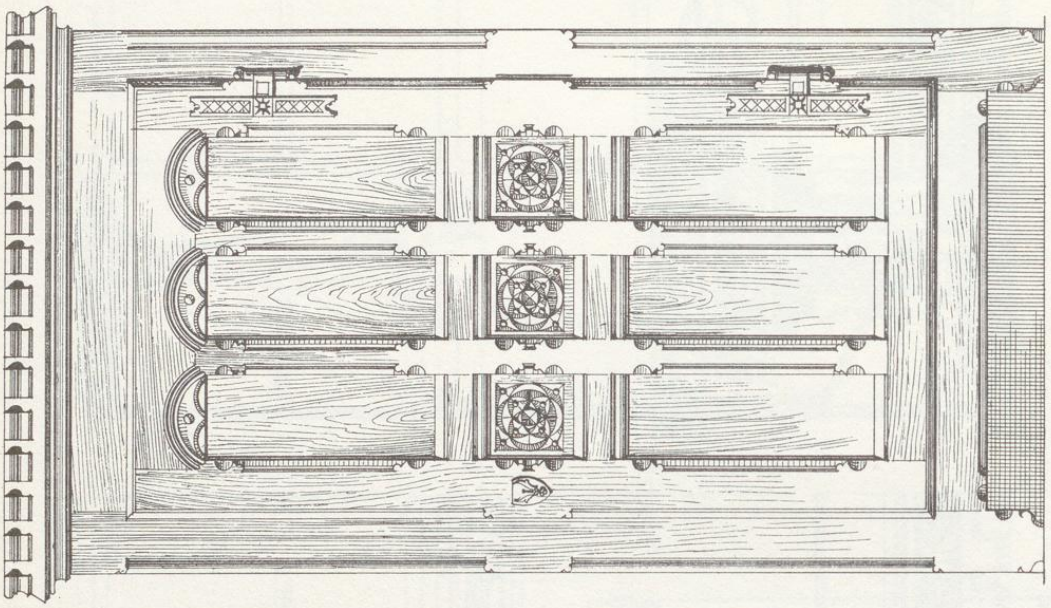
5.

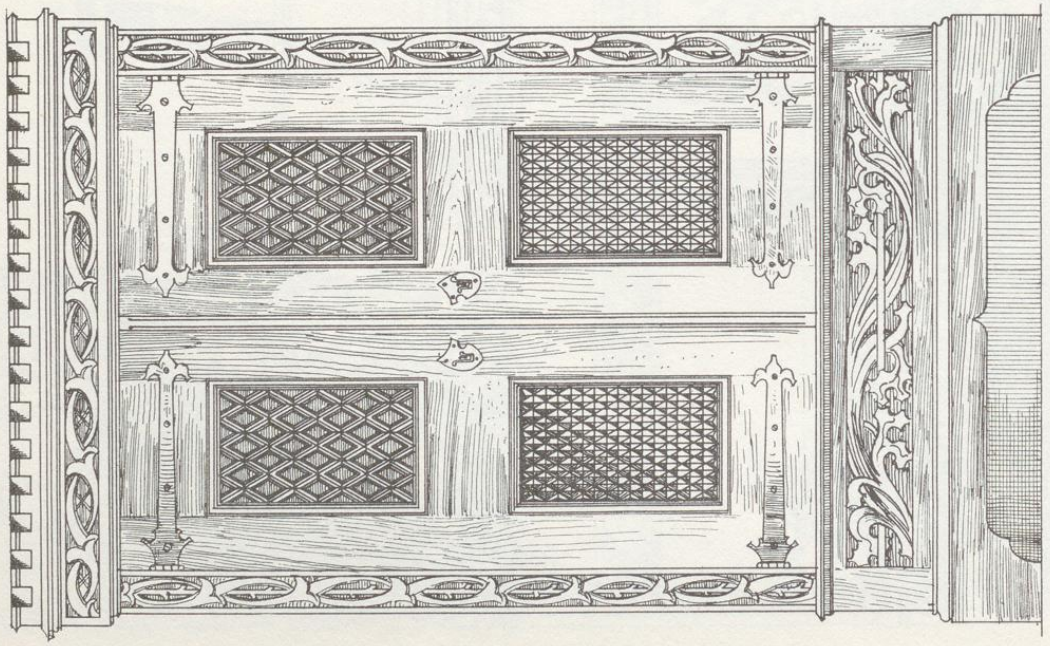
1.

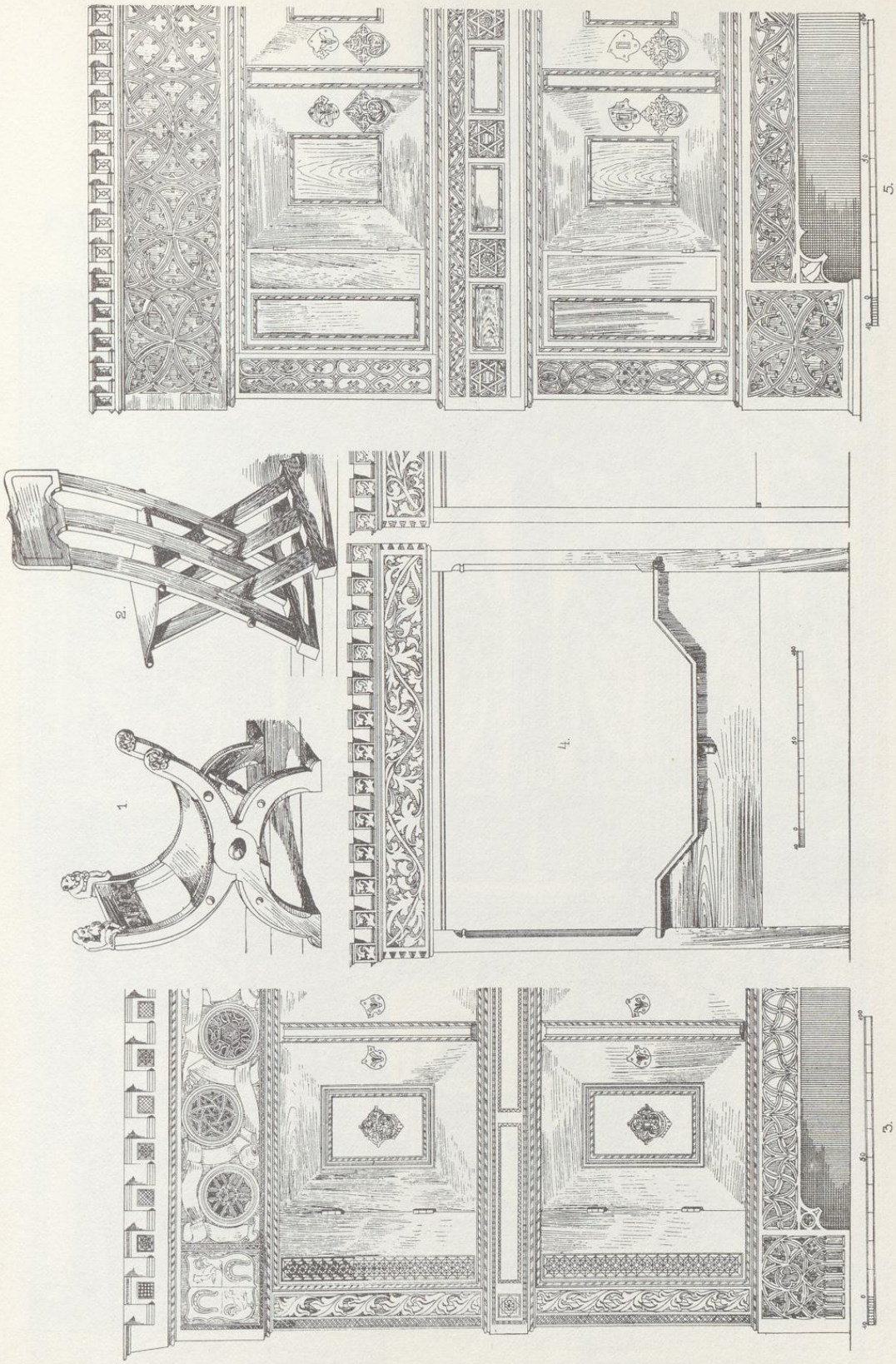


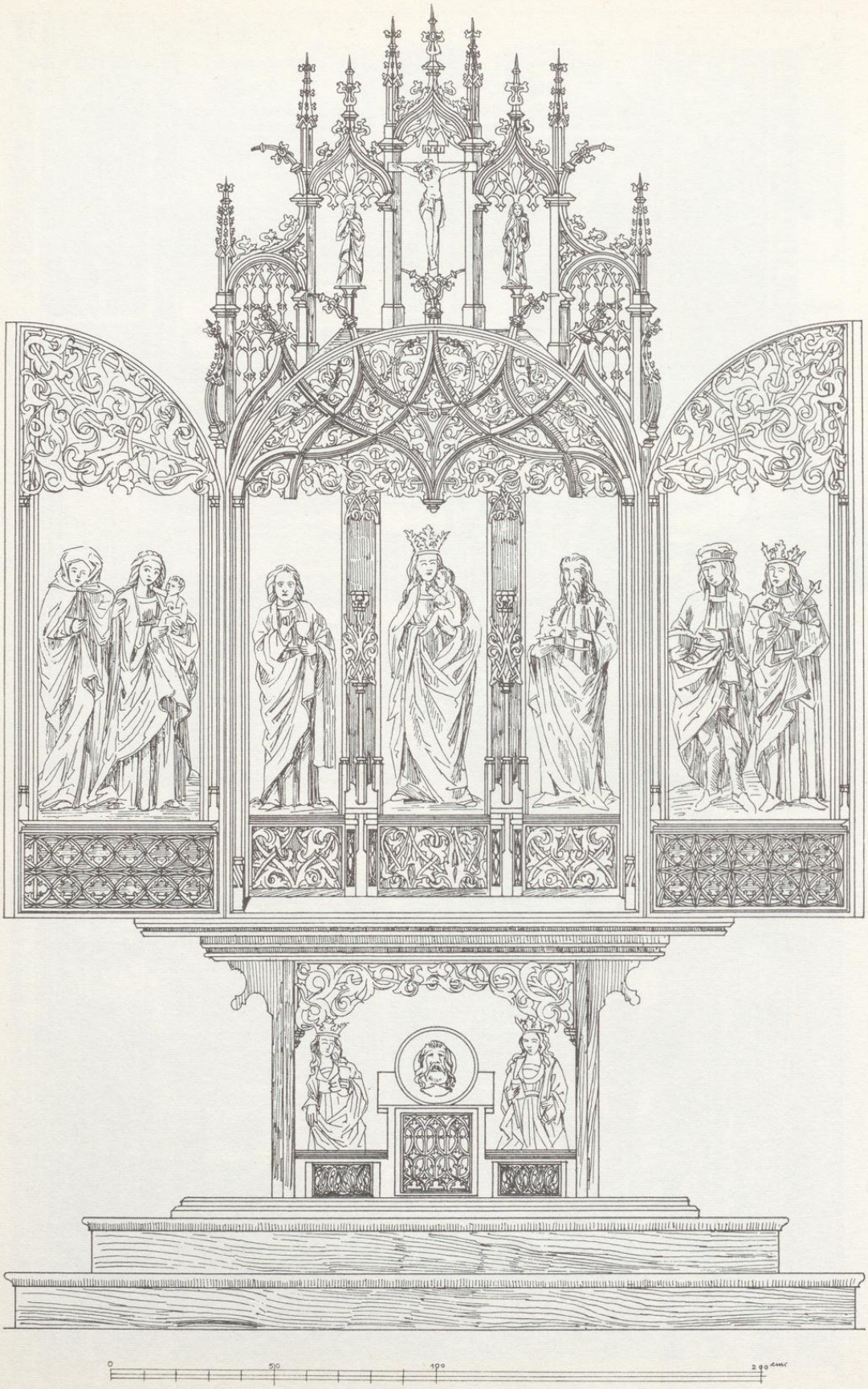

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


3.

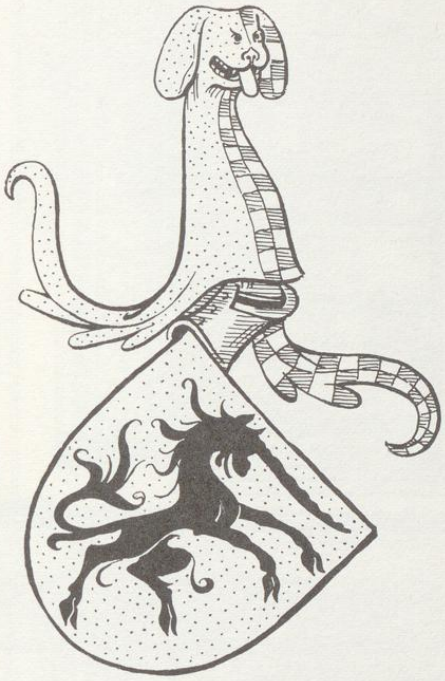

2.


1.

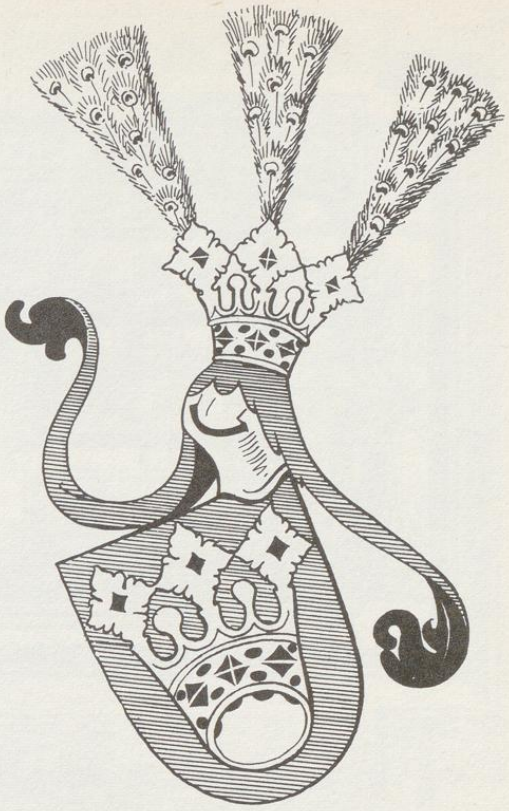

5.
2.
1
4.
3.



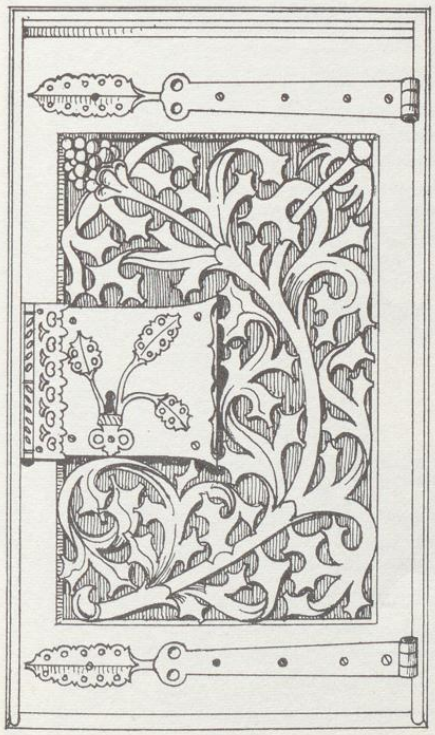

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.

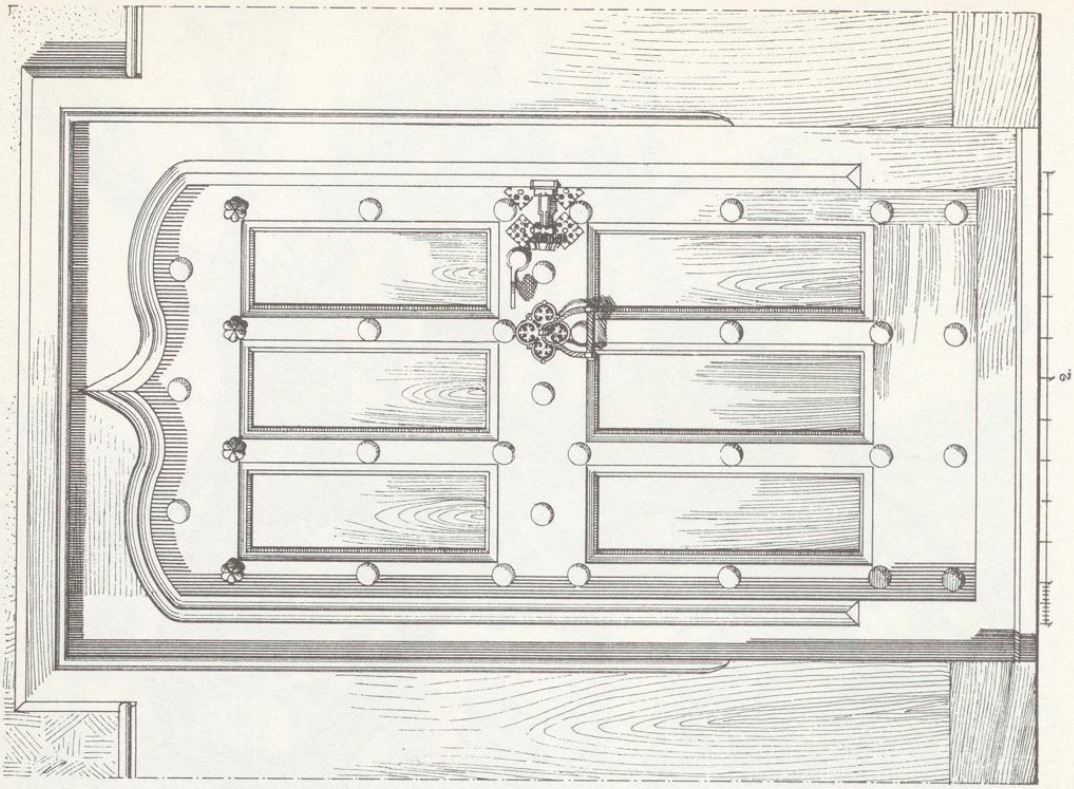


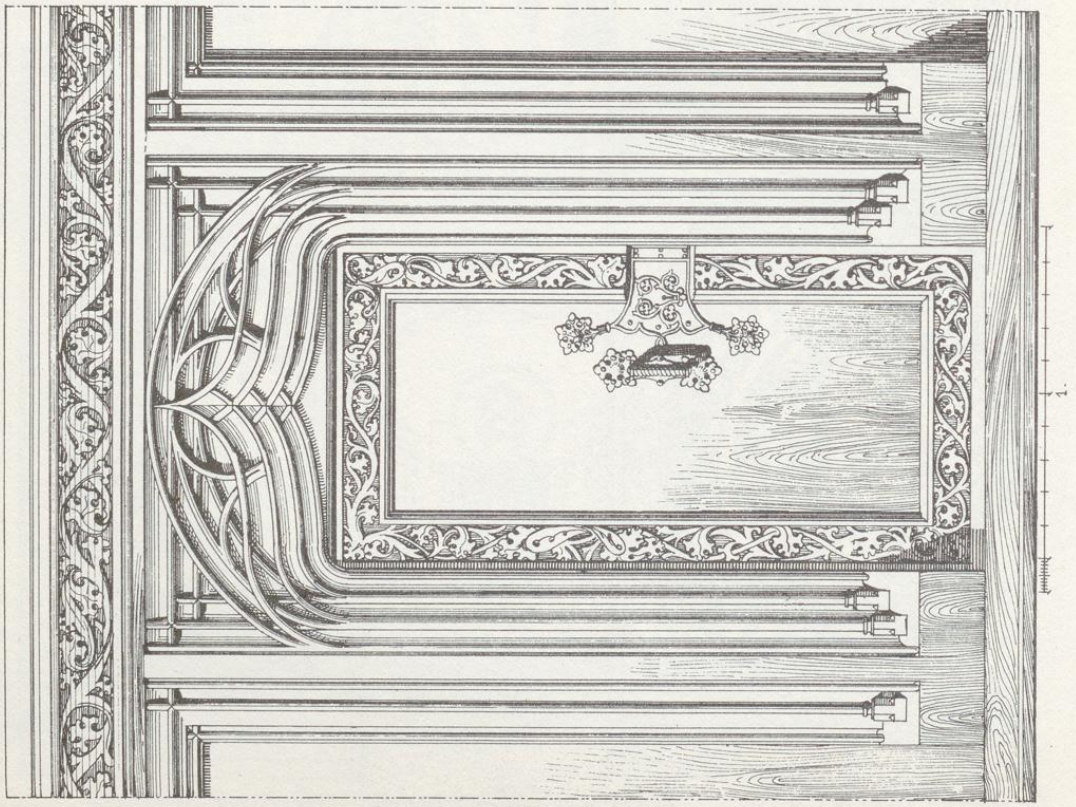
2.



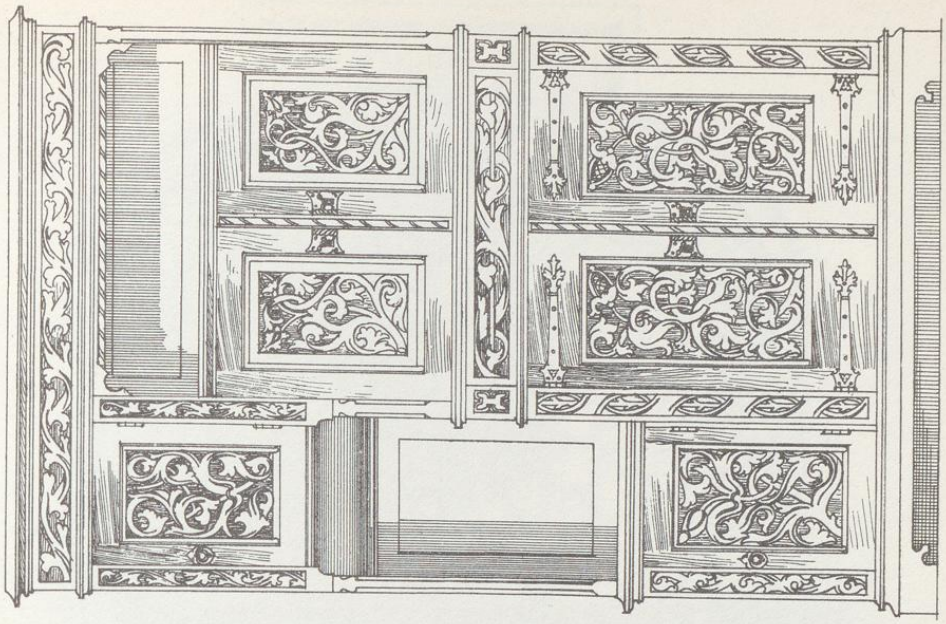
3.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

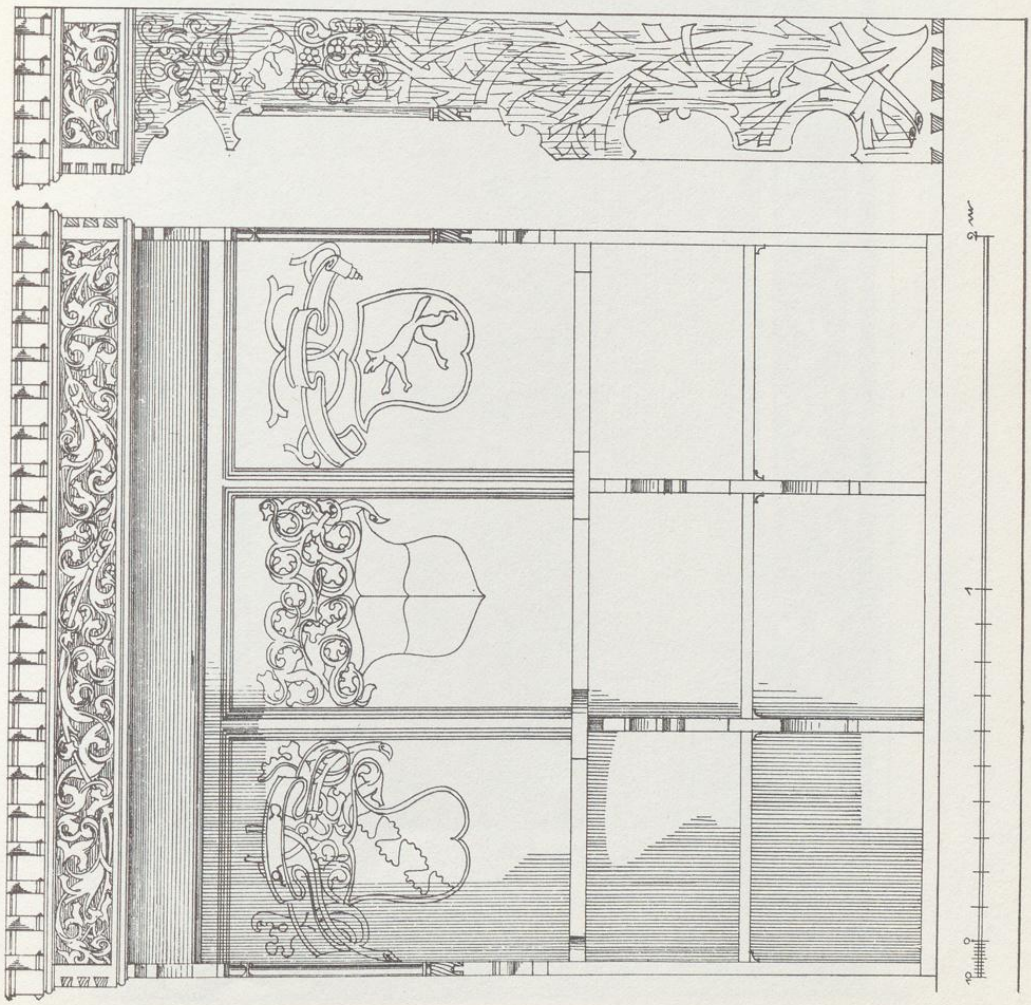



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

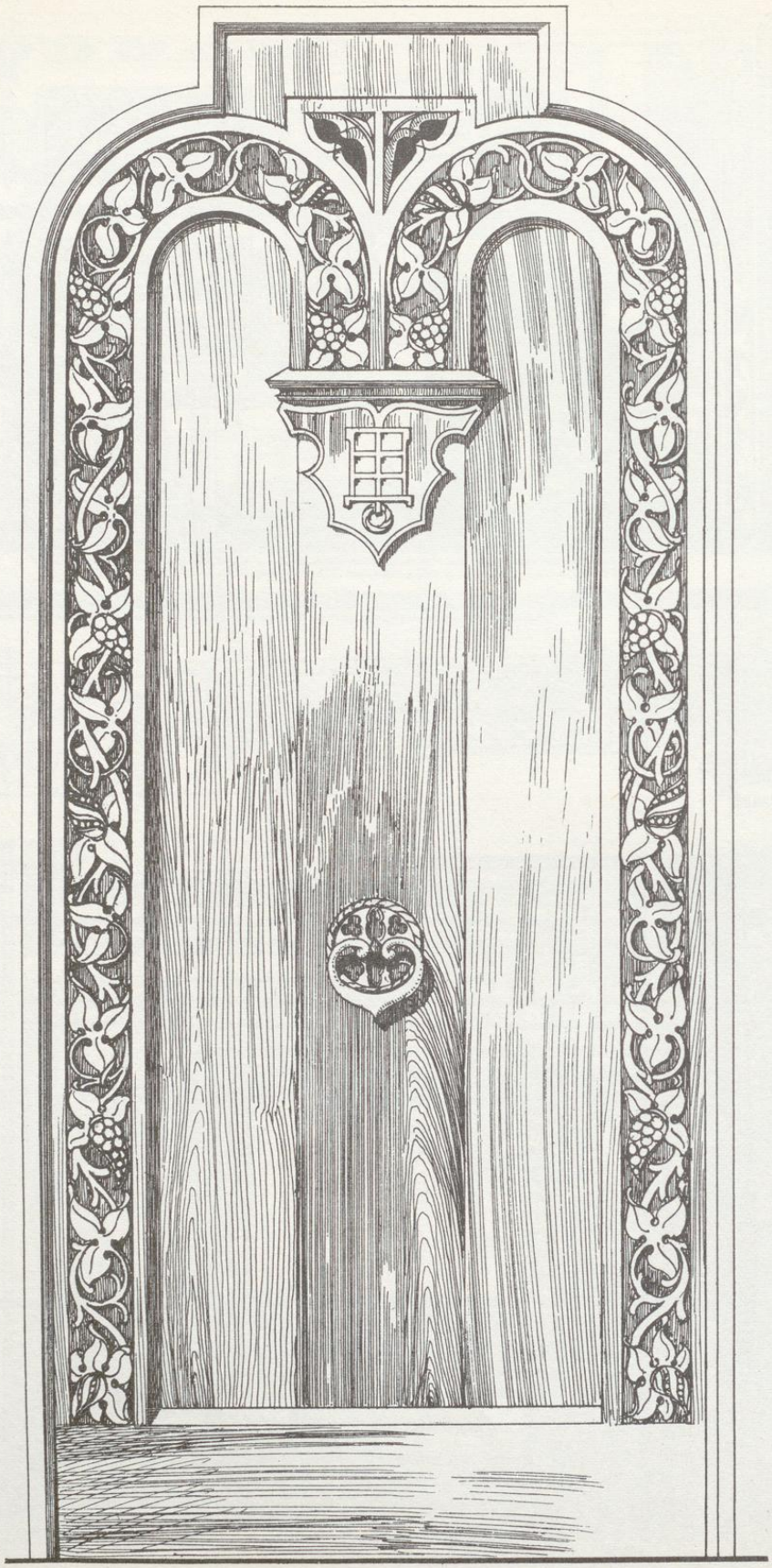


3.

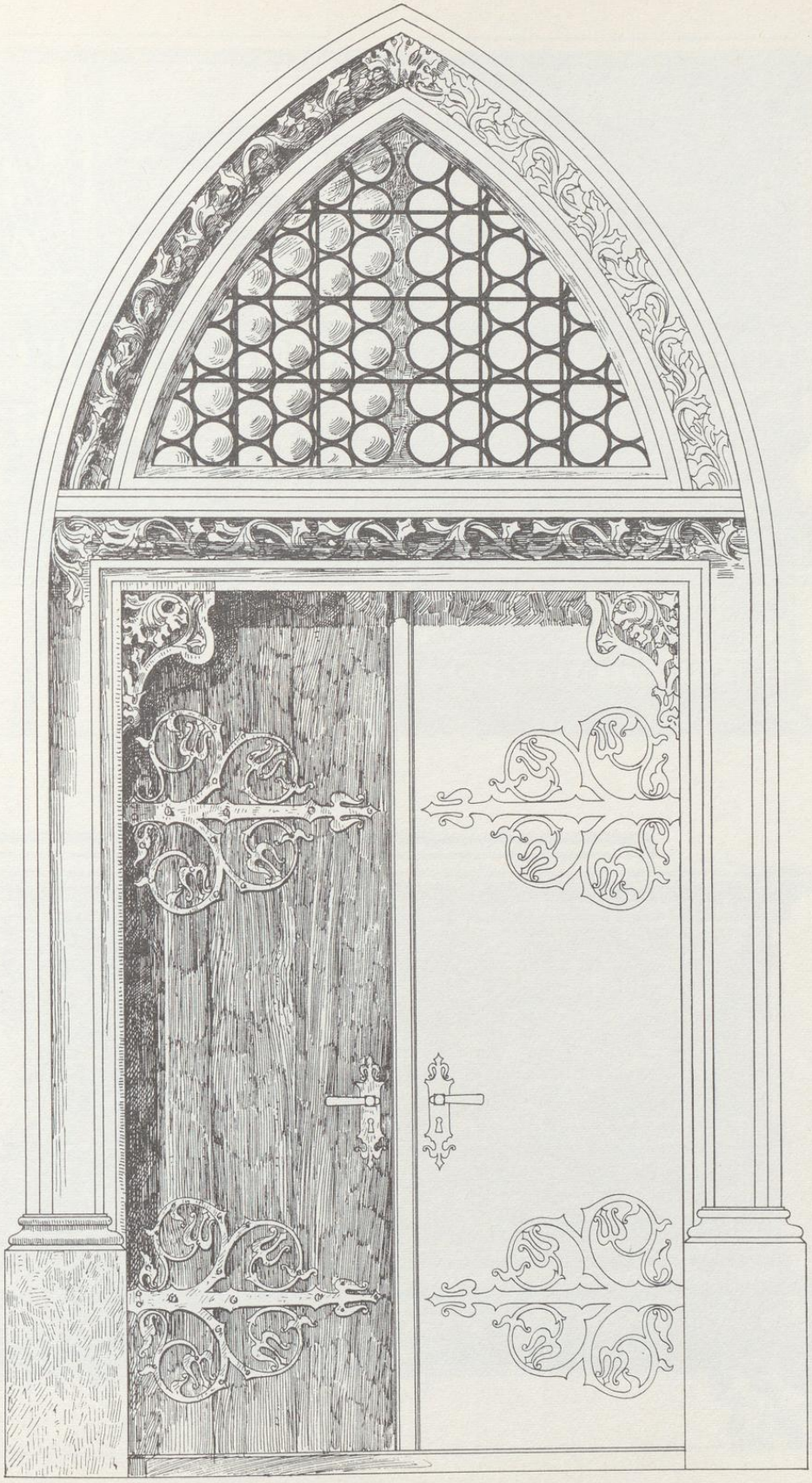


2.

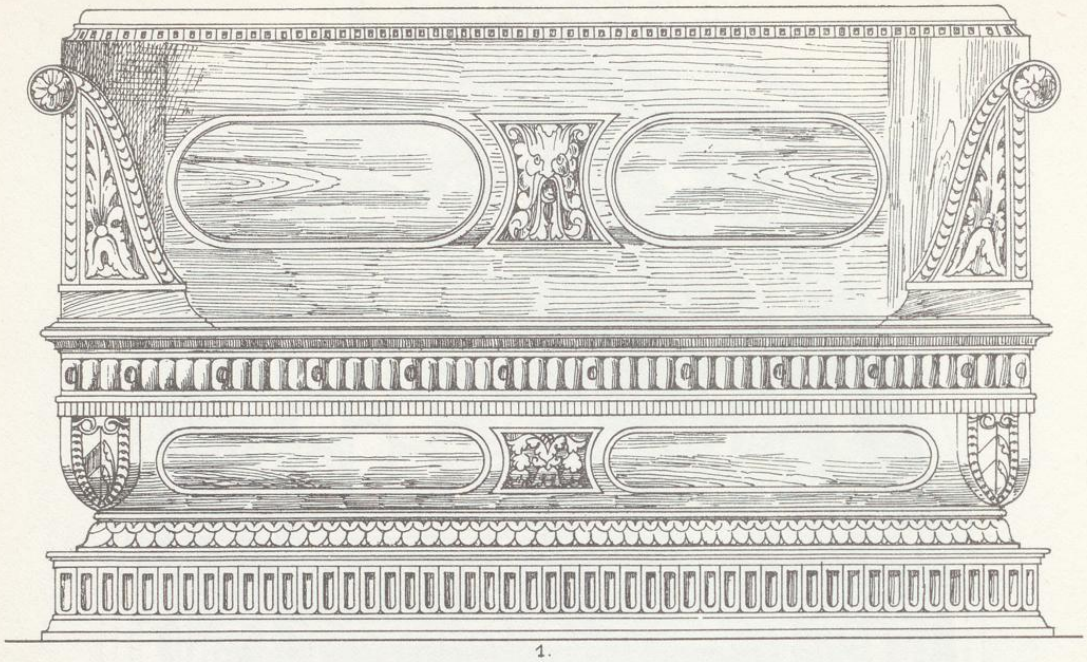
1.



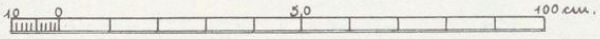
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

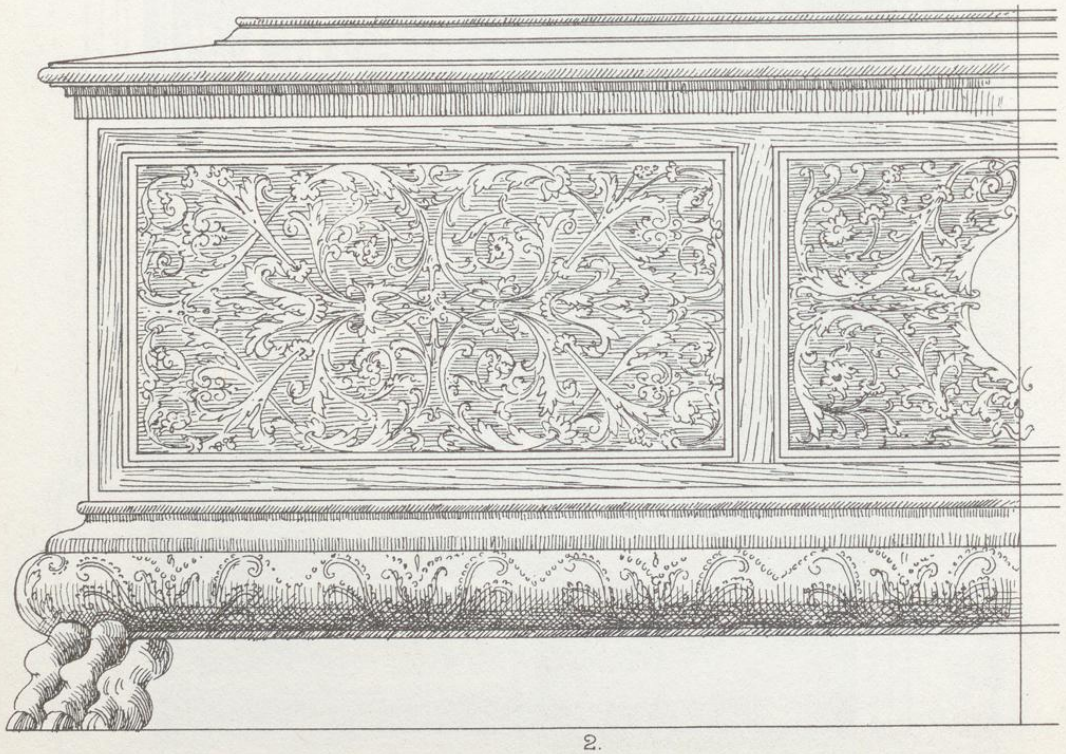


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



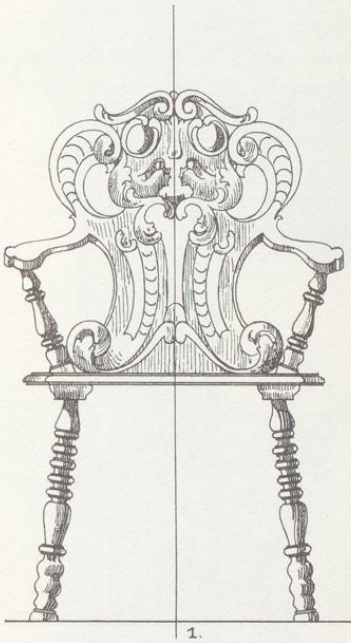
1.



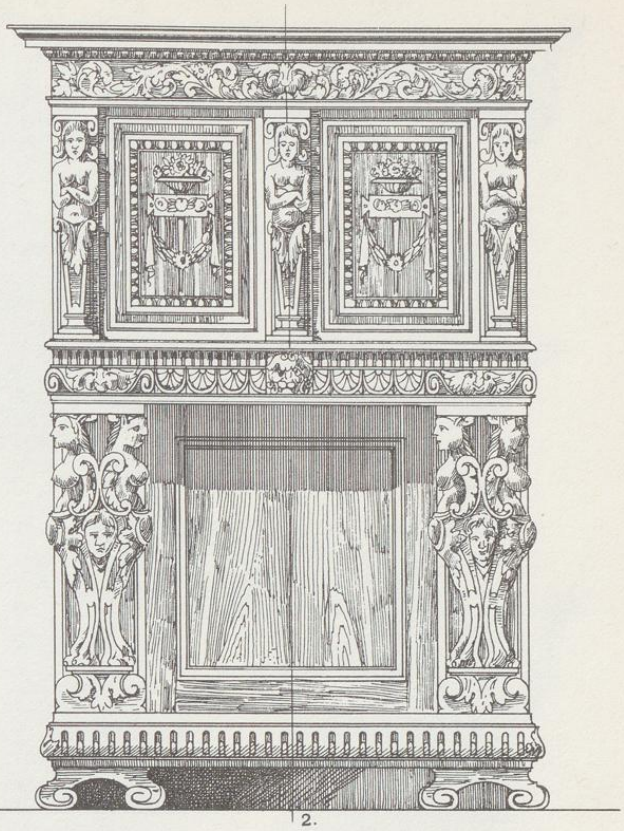



2.

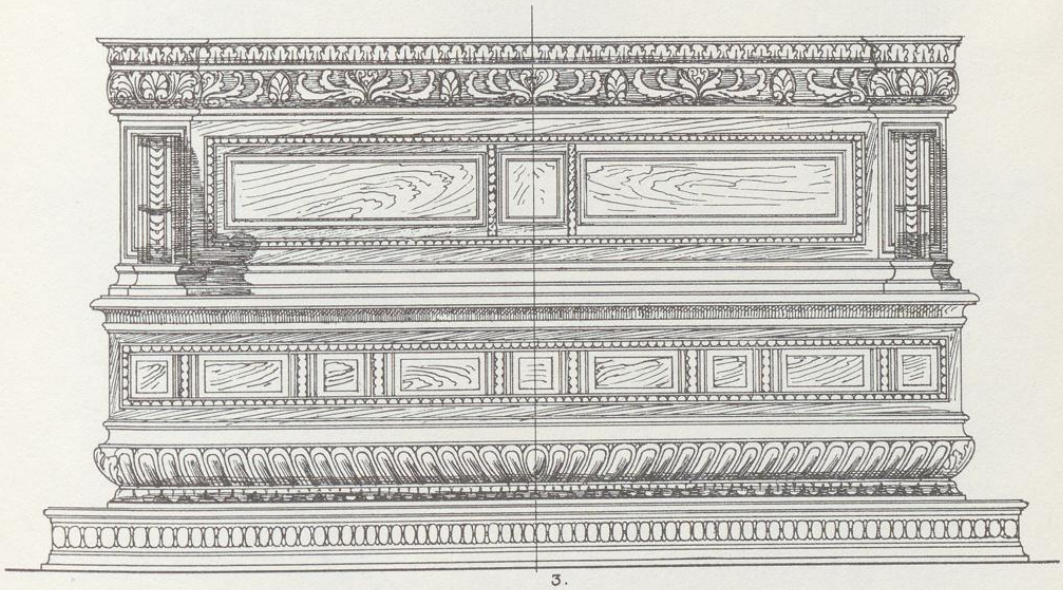
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.



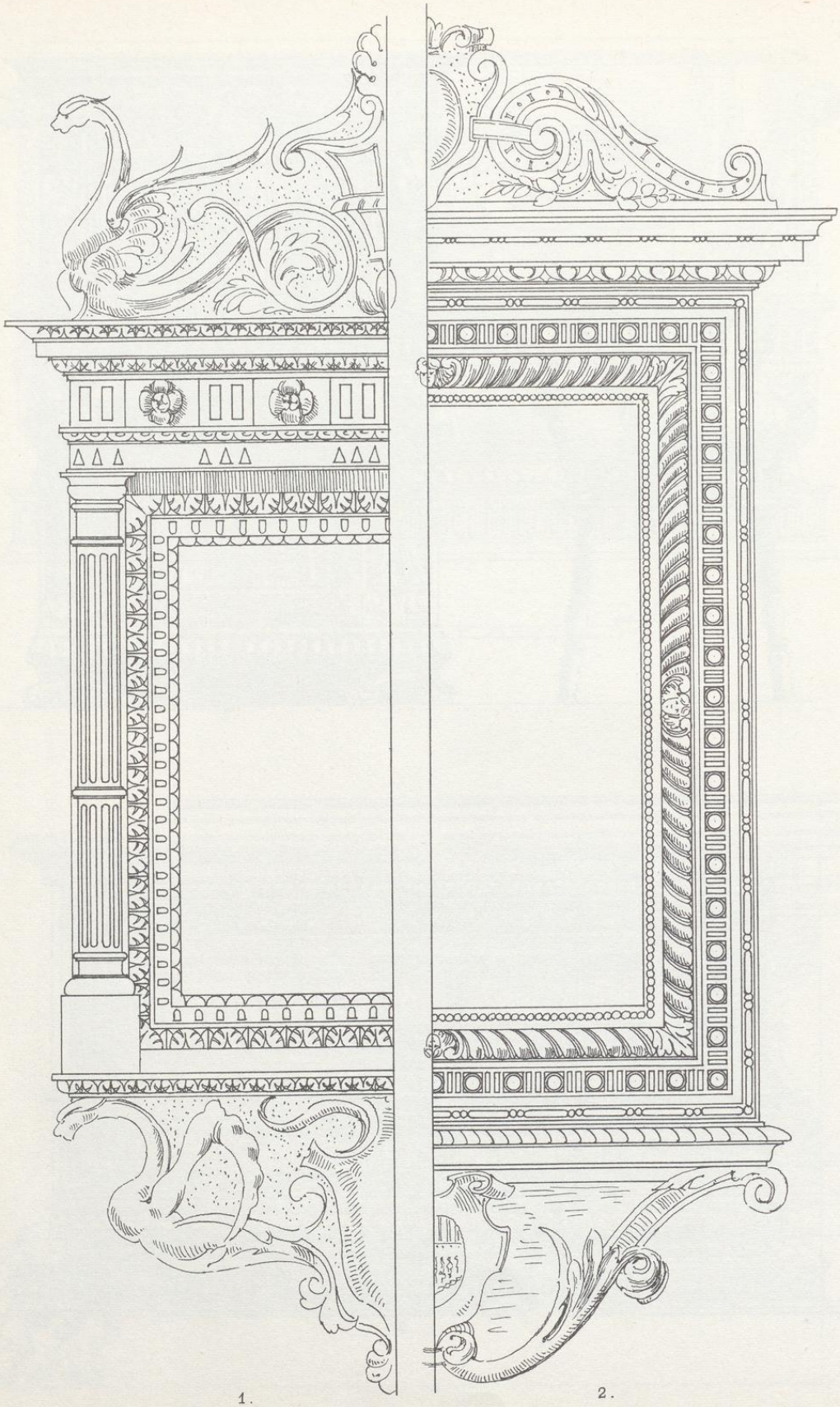
2.



3.

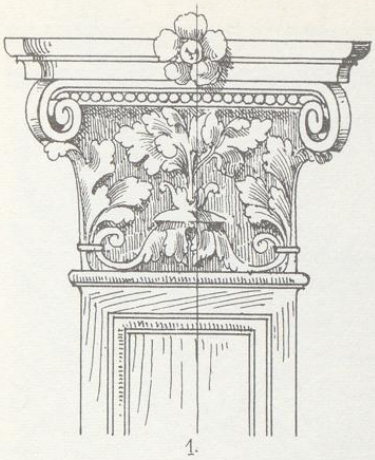


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

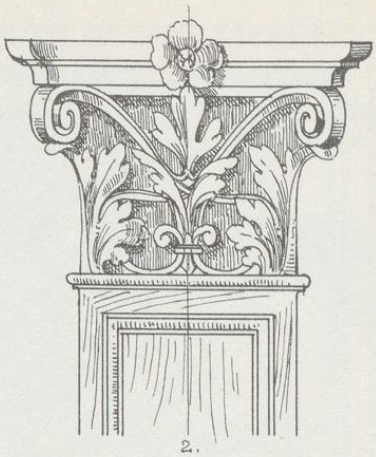


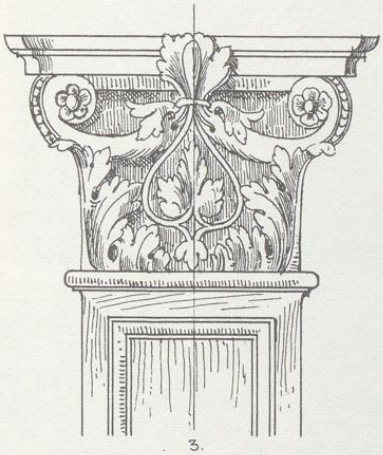
1. 2.

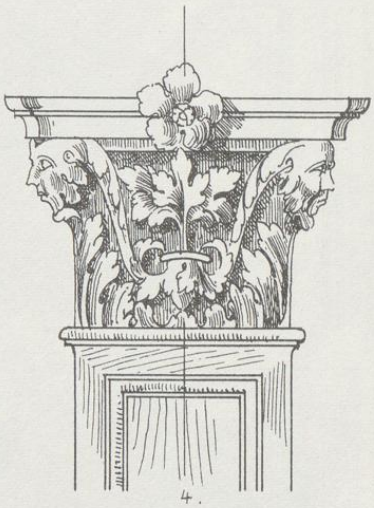
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

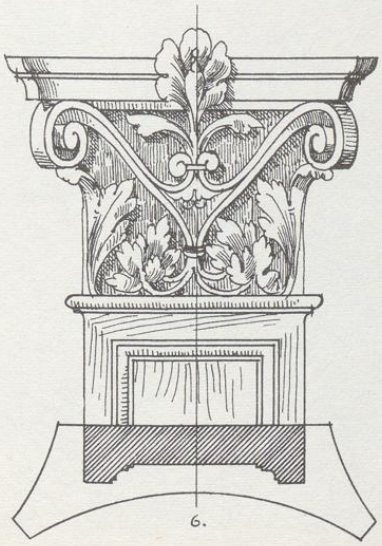

1.

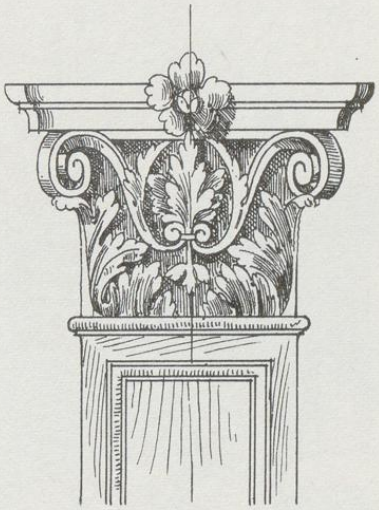
5.


2.

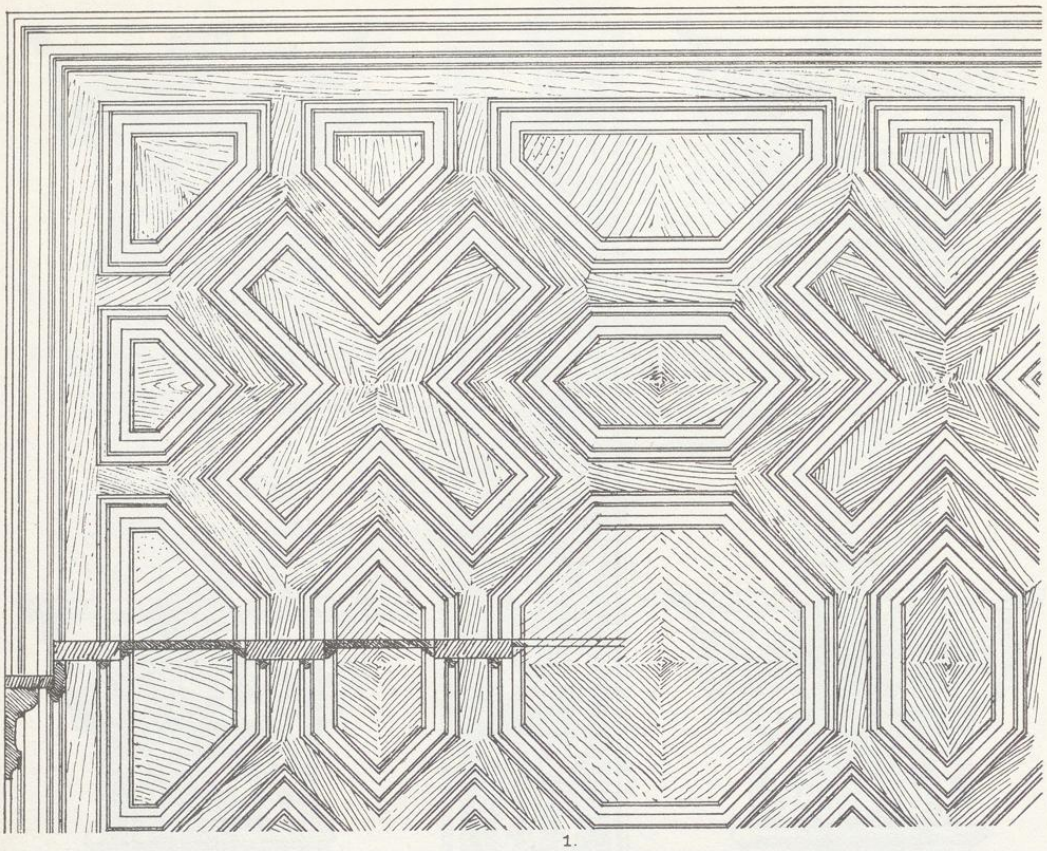

3.


4.

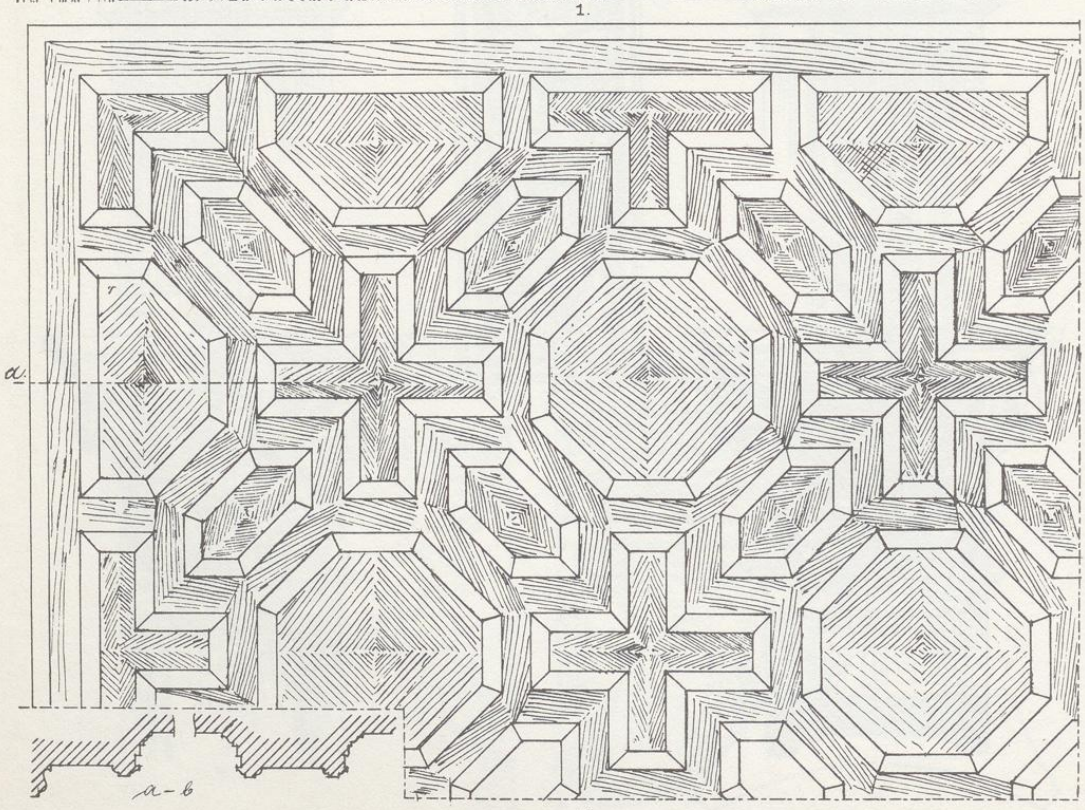

6.


7.

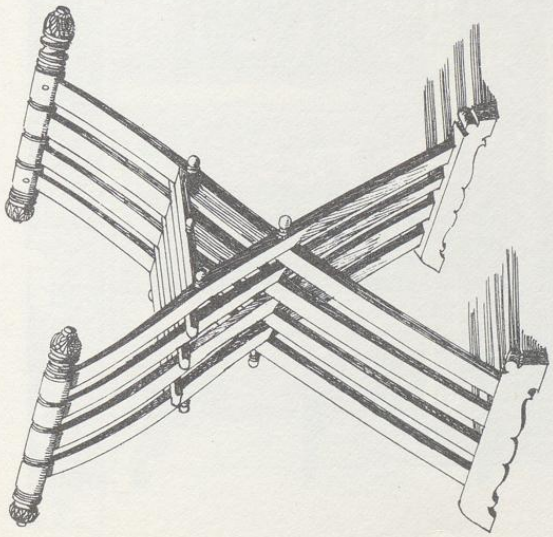
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



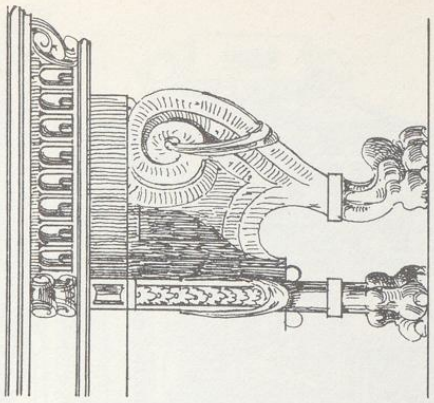
1.



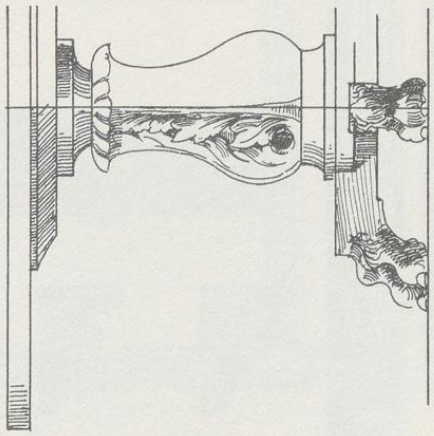

2.



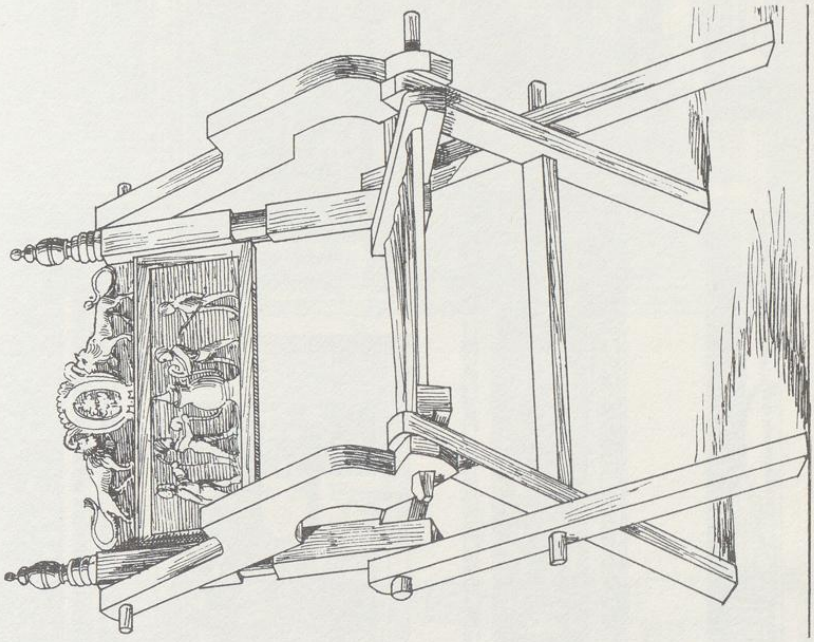
1.



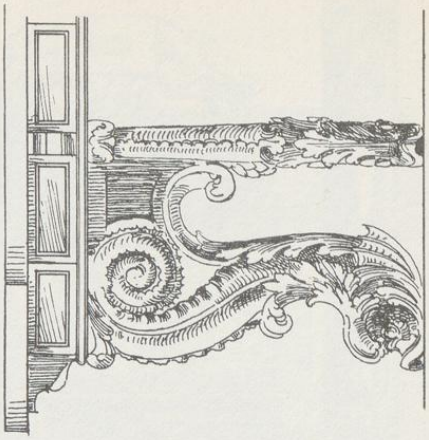
2.



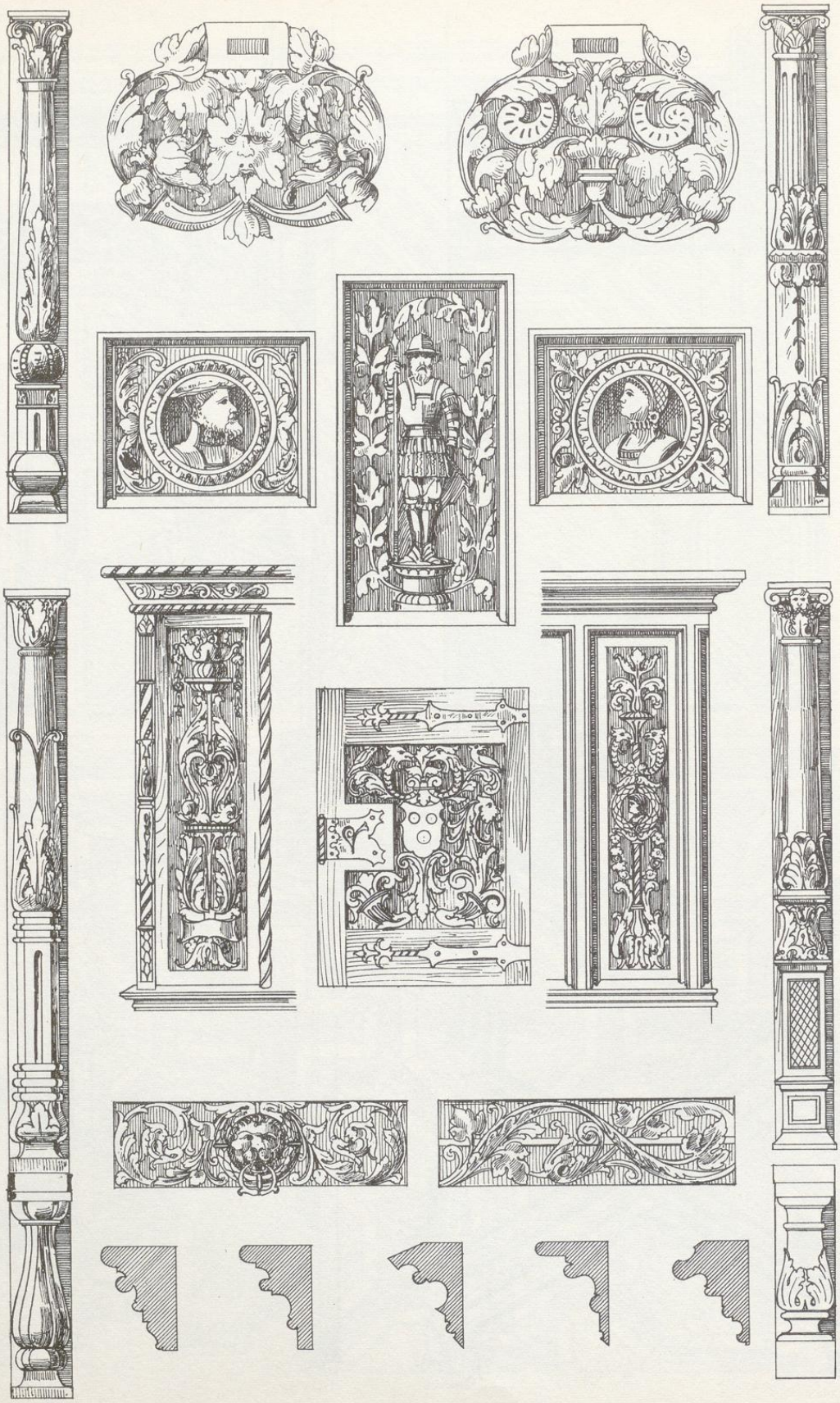
3.



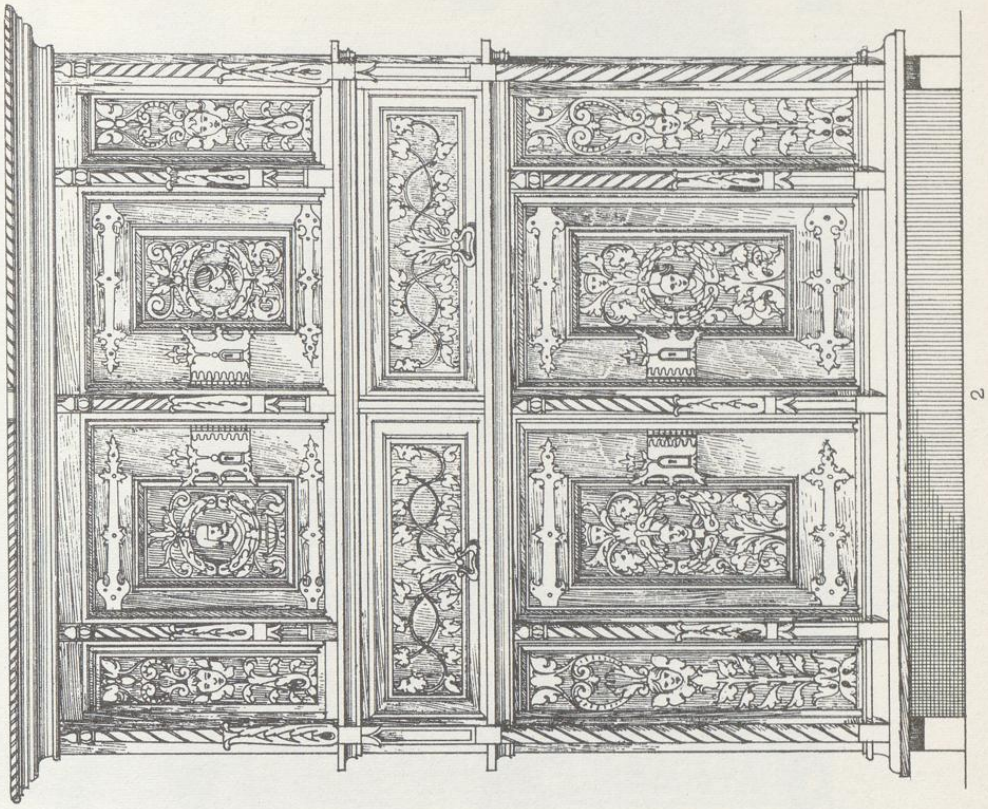
4.

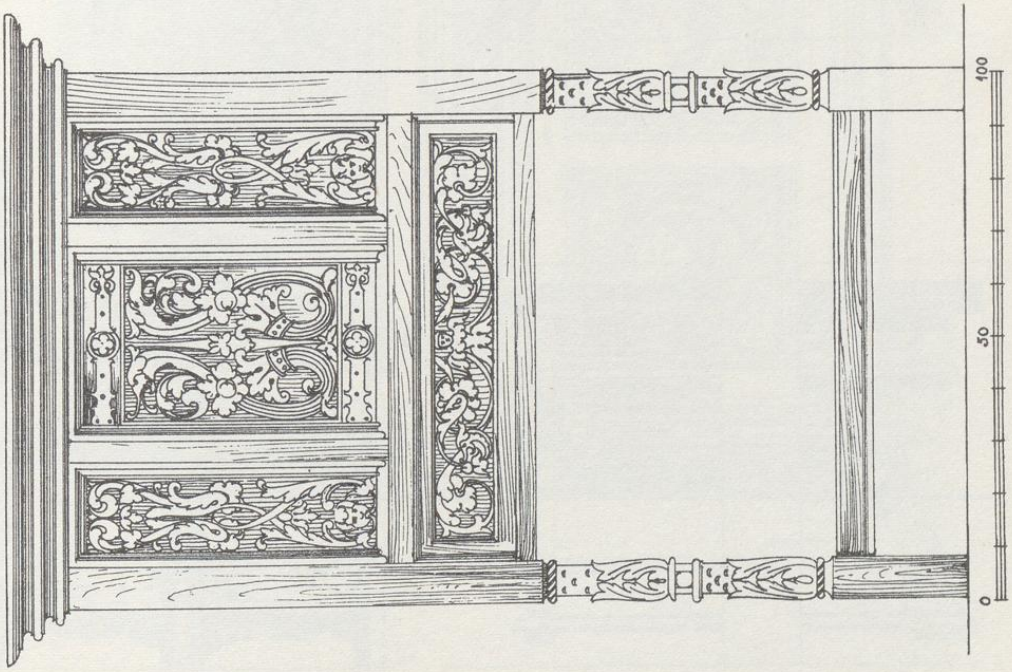


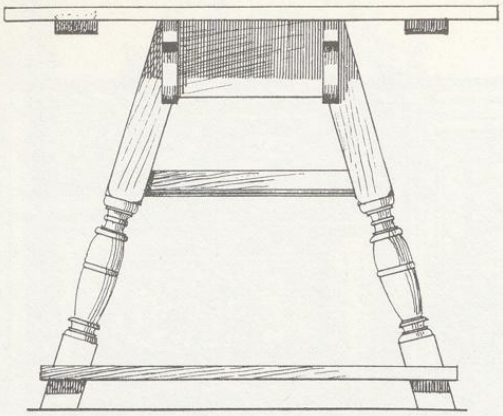
5.



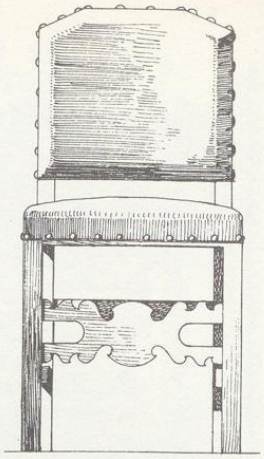
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


2

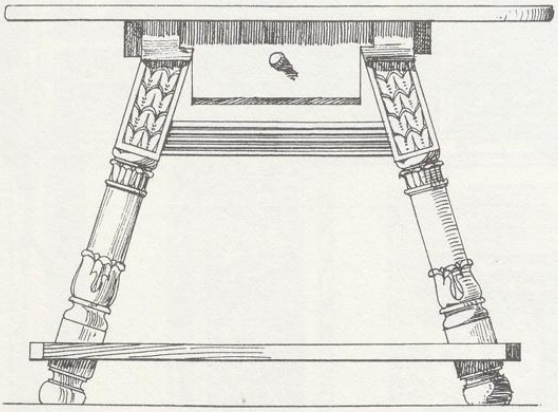

0
50
100
1



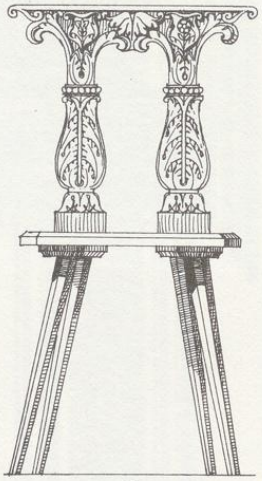
1



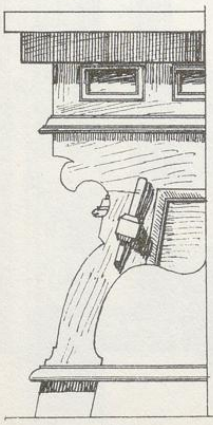
5.



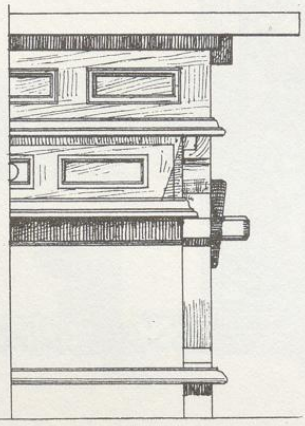
2.



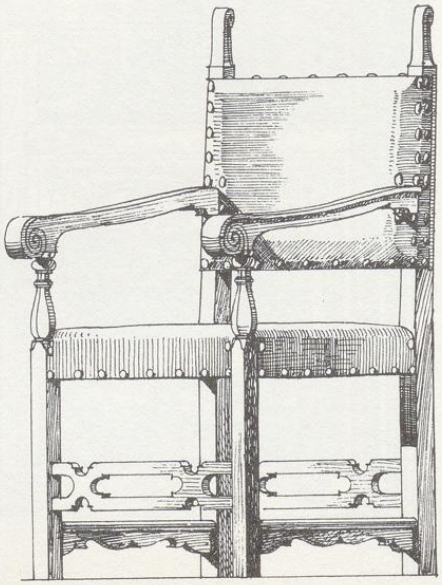
6.



3

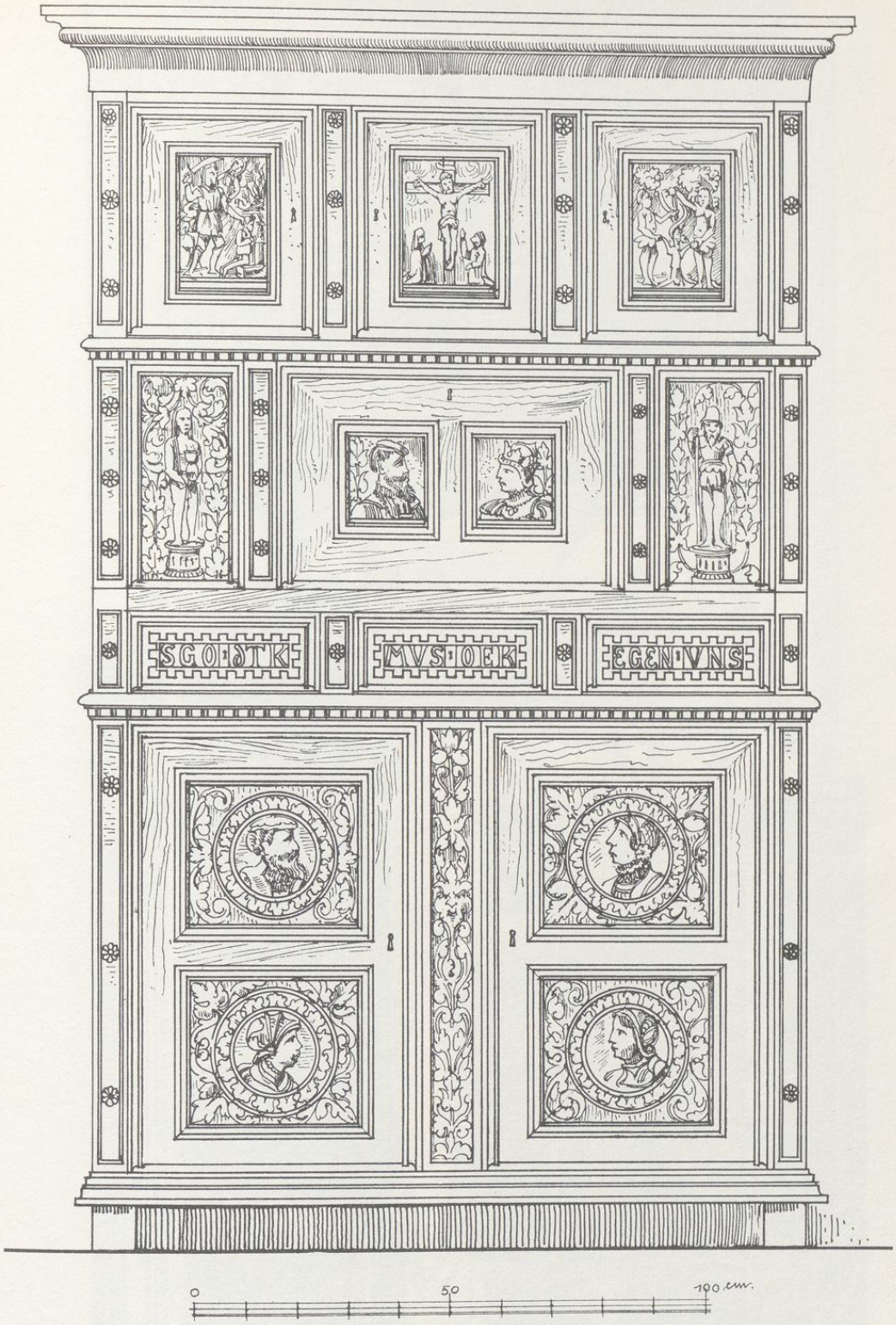


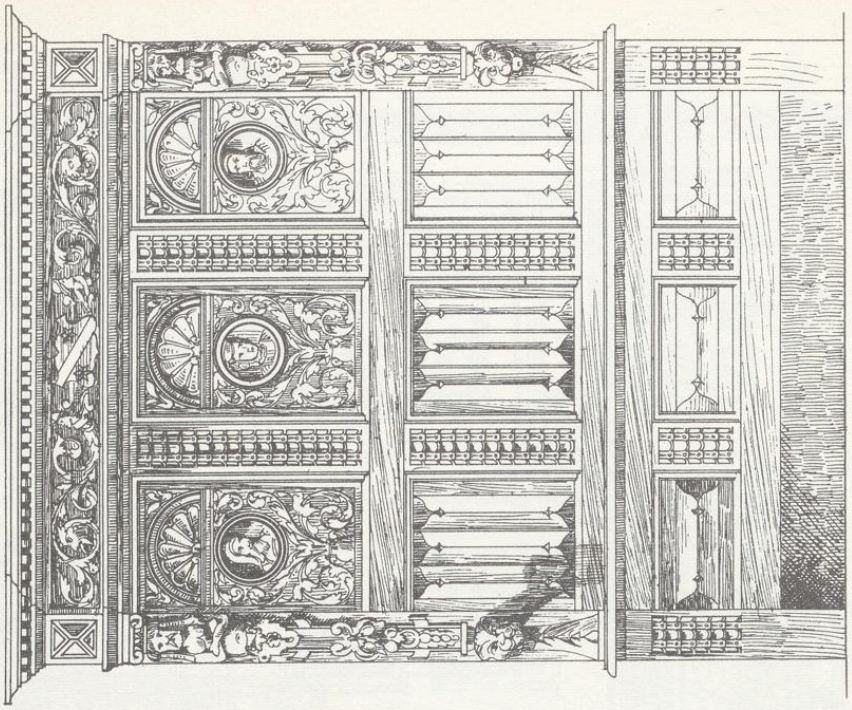
4.



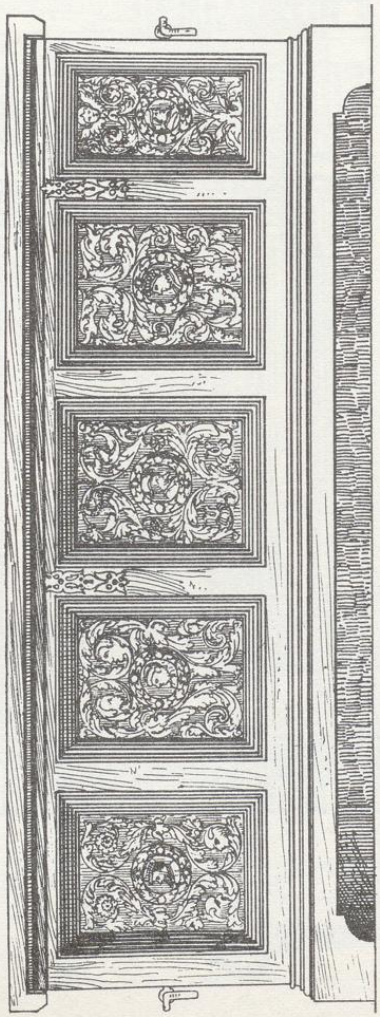
7.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

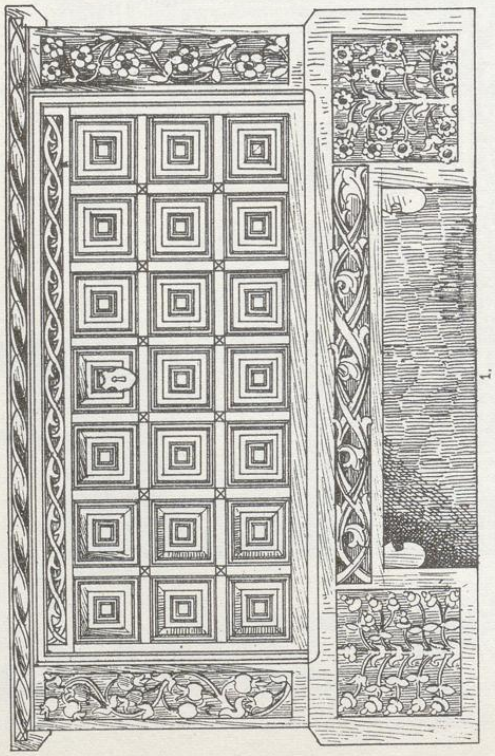

SGO·DTK
MVS·OEK
EGEN·VNS
0
50
100 cm.



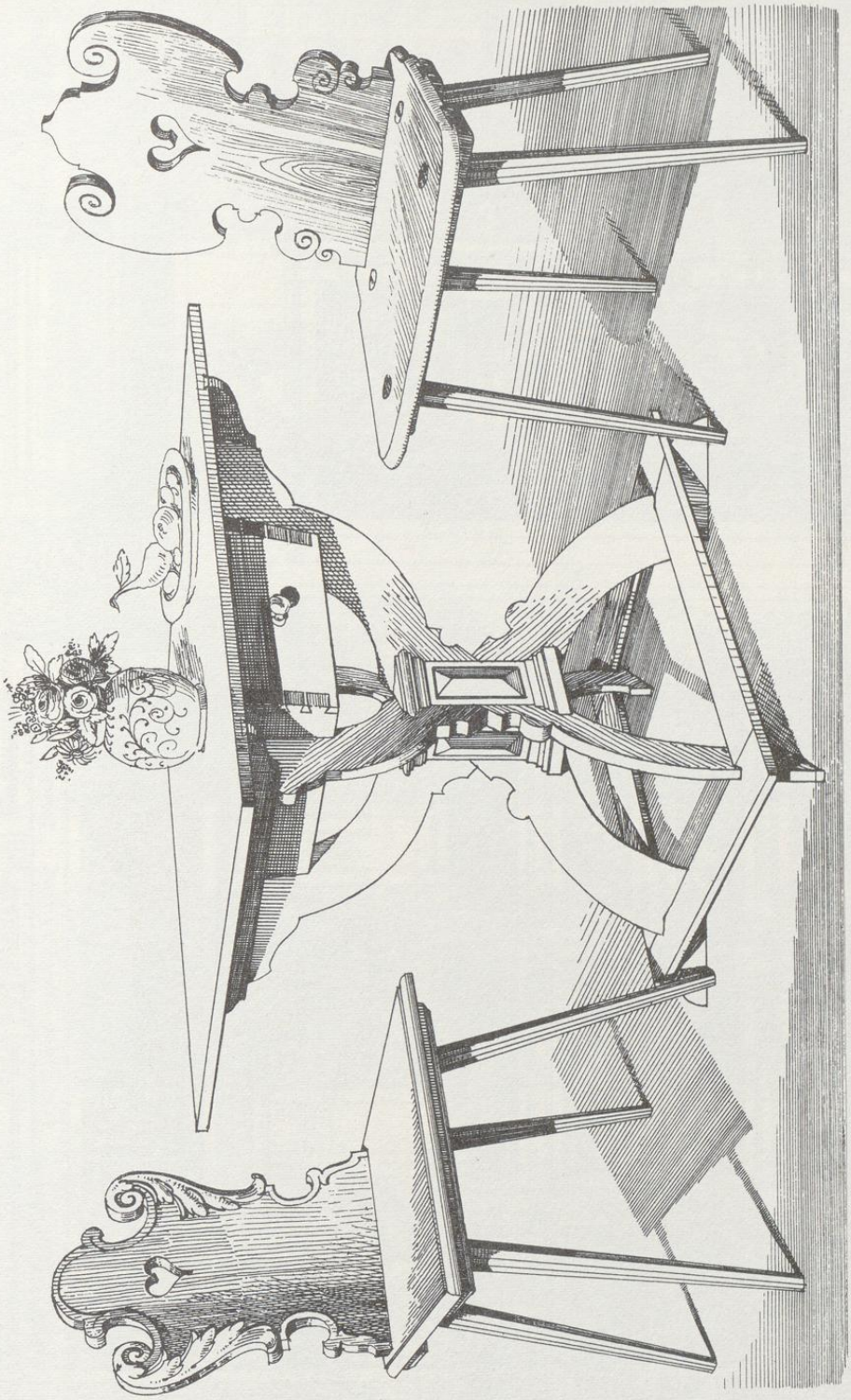
3.



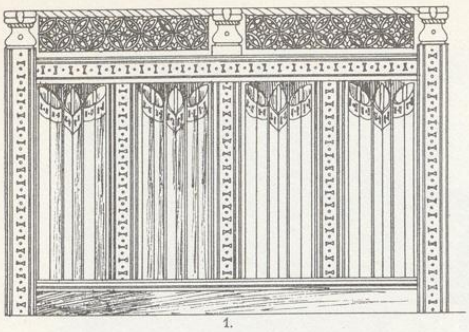
2.



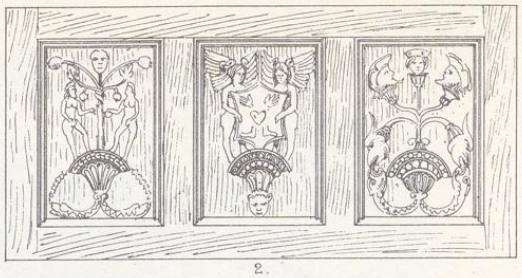
1.



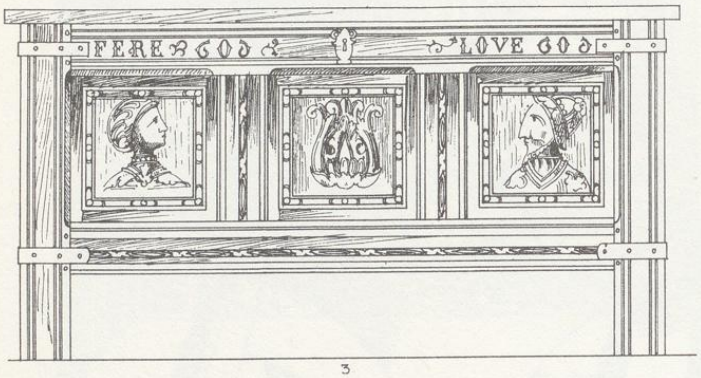
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



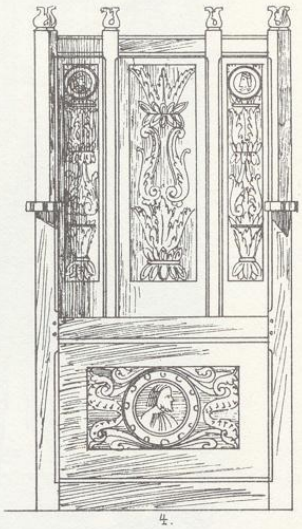
1.



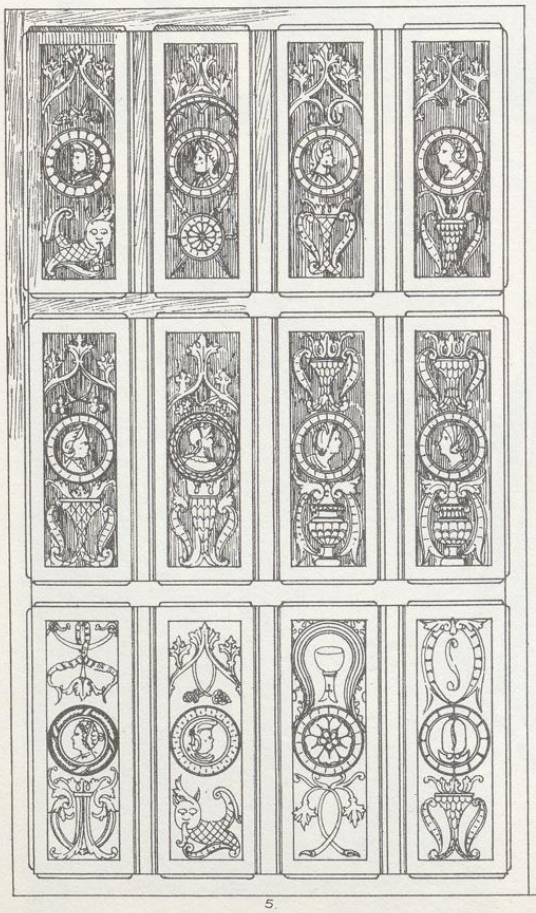
2.



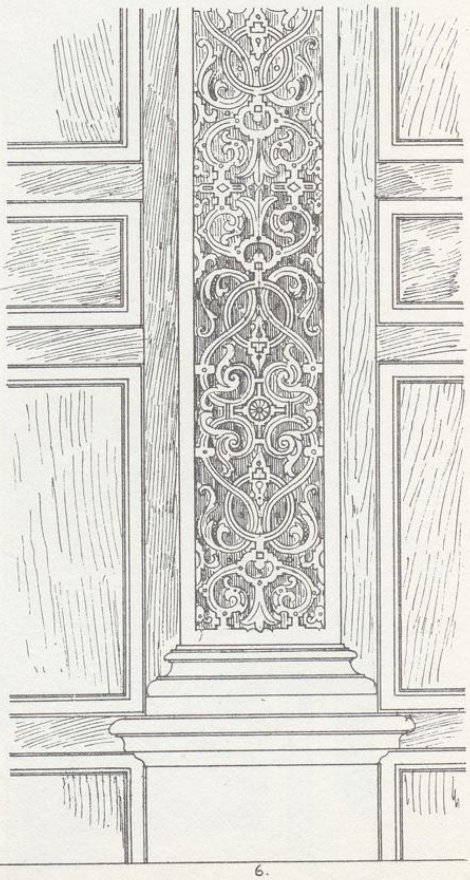

3



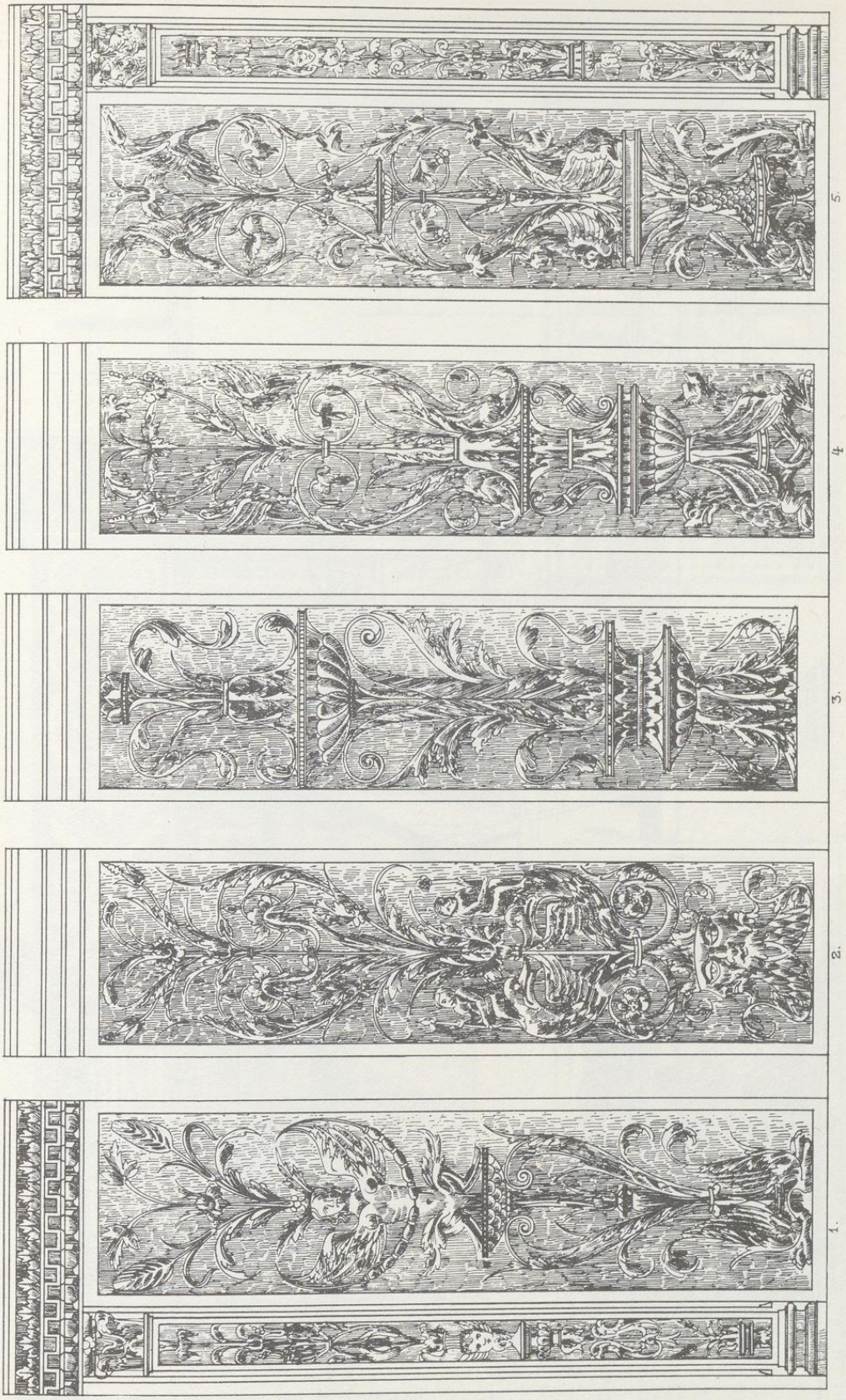
4.

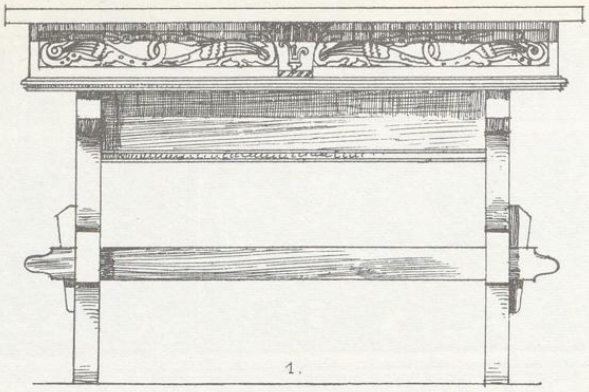


5.



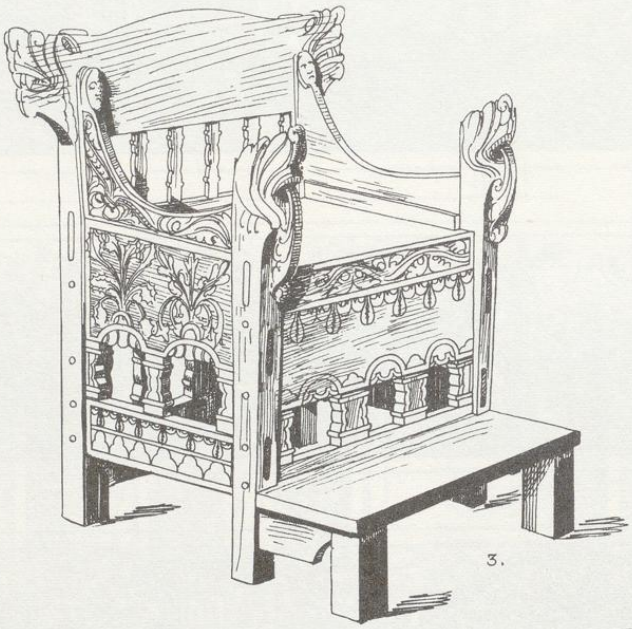
6.


1.
2.
3.
4
5.

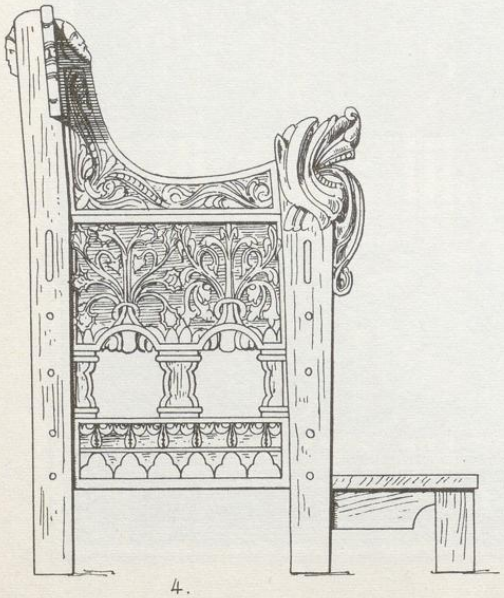


1.

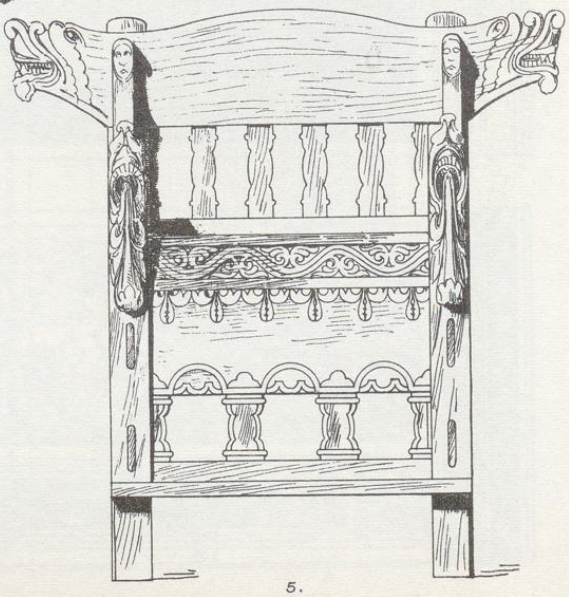
2.



3.

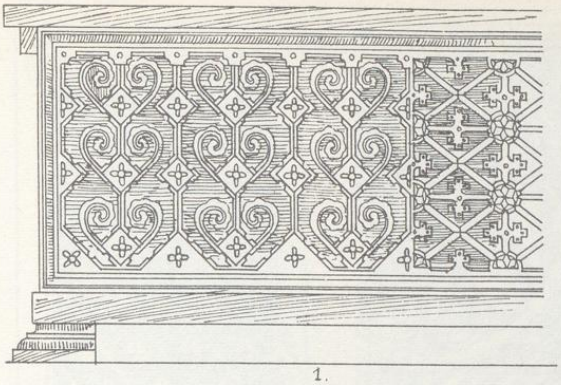


4.

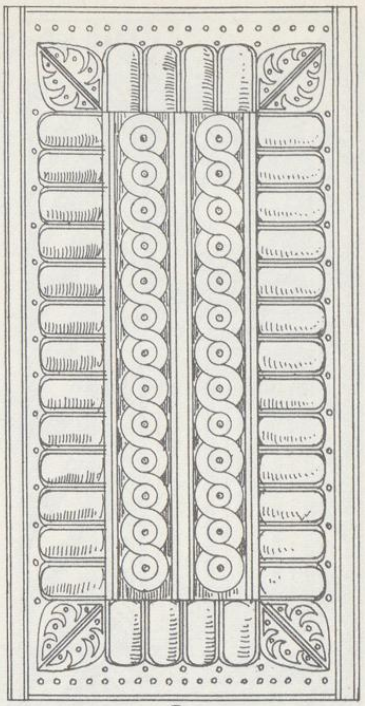


5.

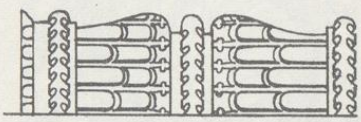
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



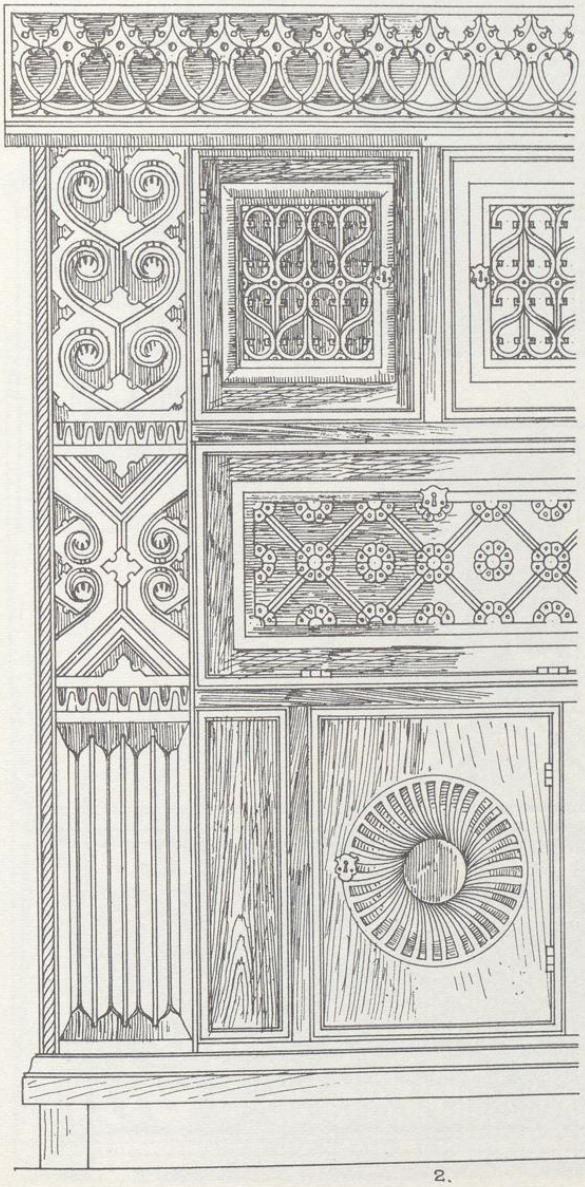
1.



3



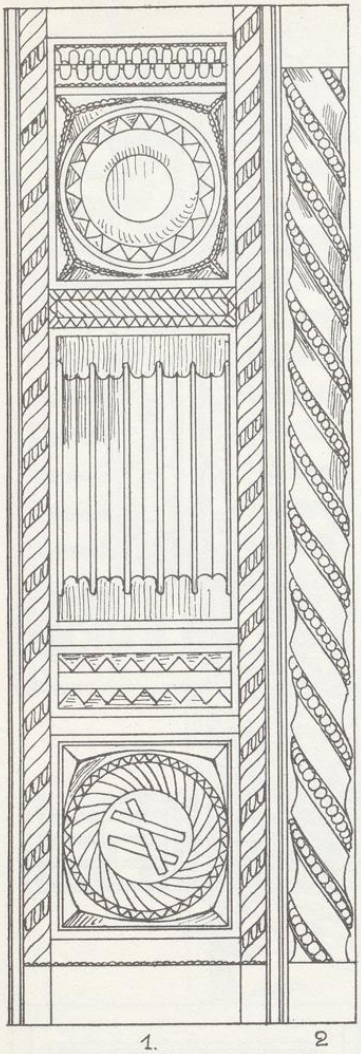
4



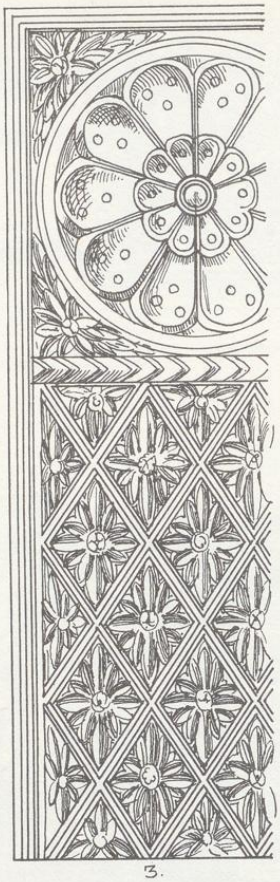
2.

5.

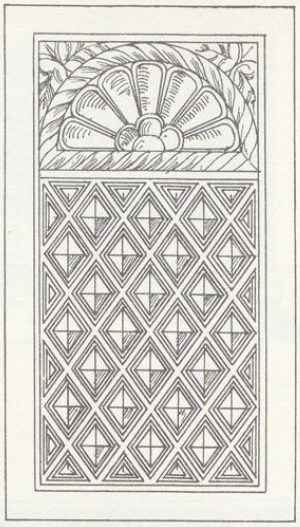
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



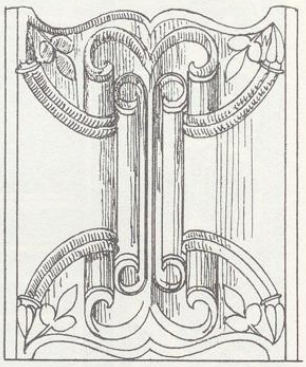
1. 2



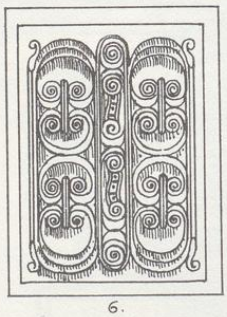
3.



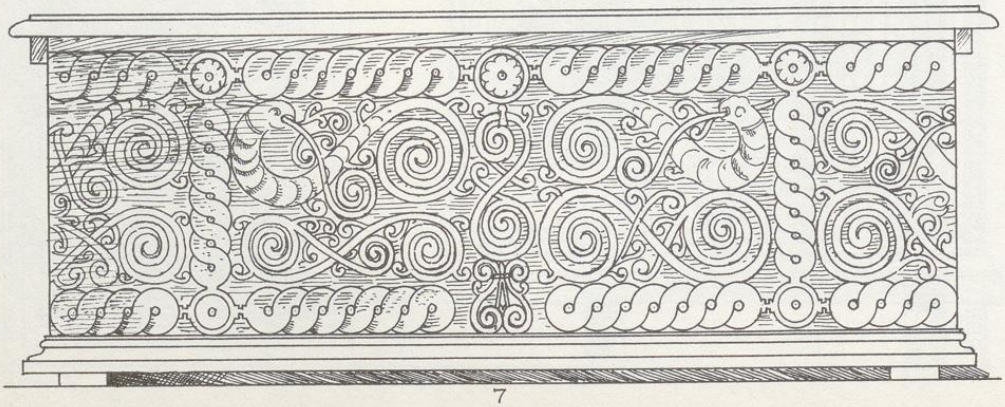
4.



5.

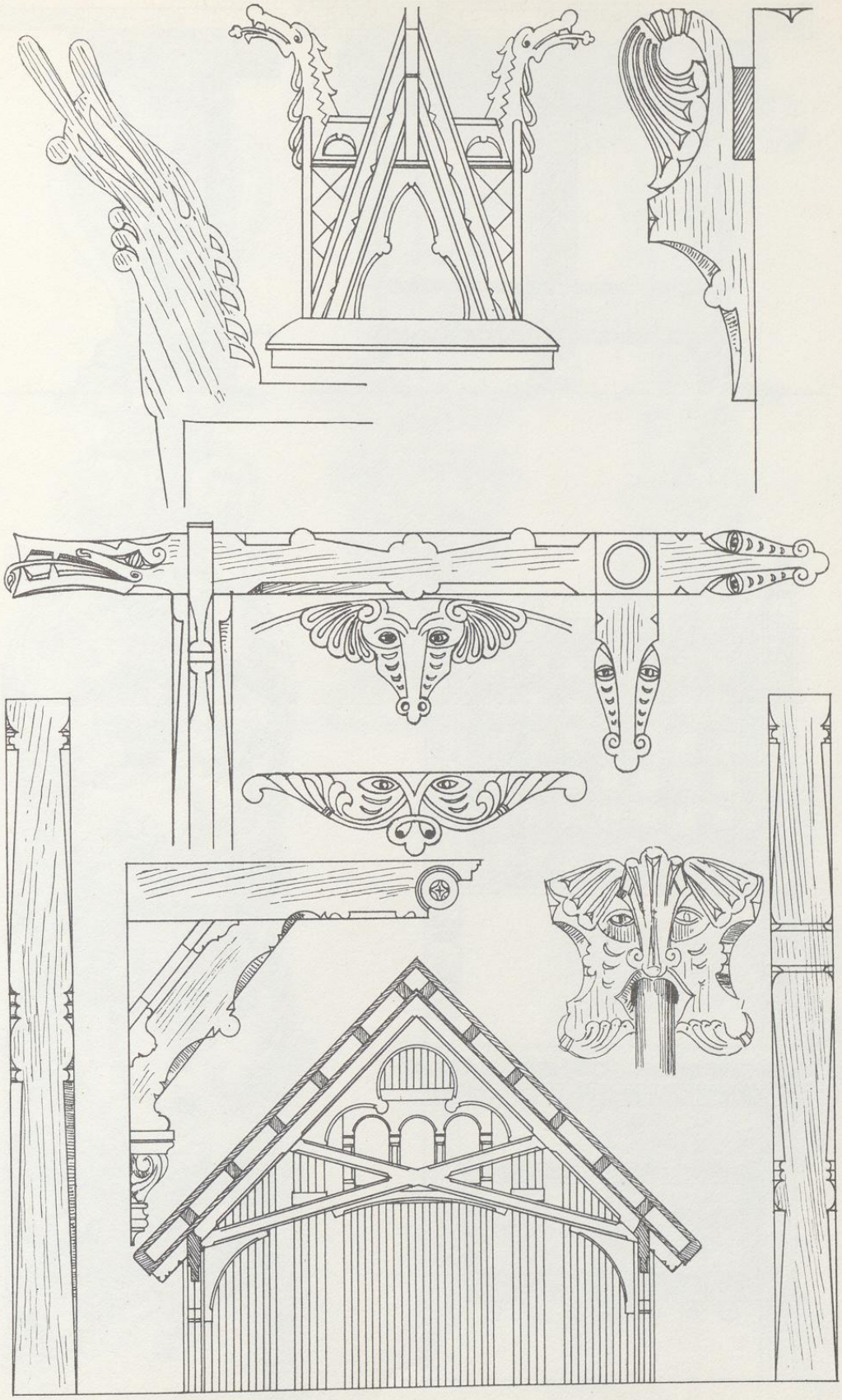


6.



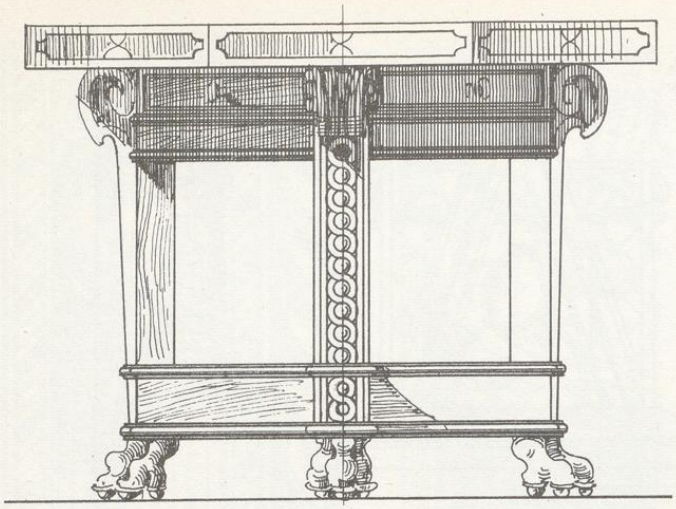
7

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

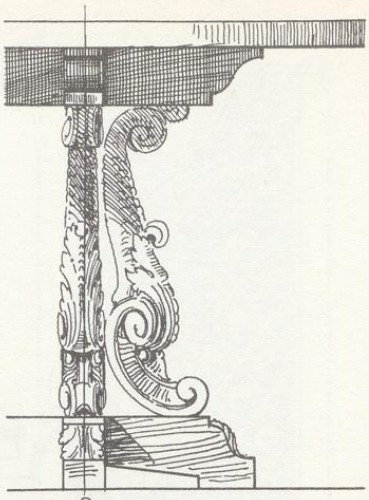




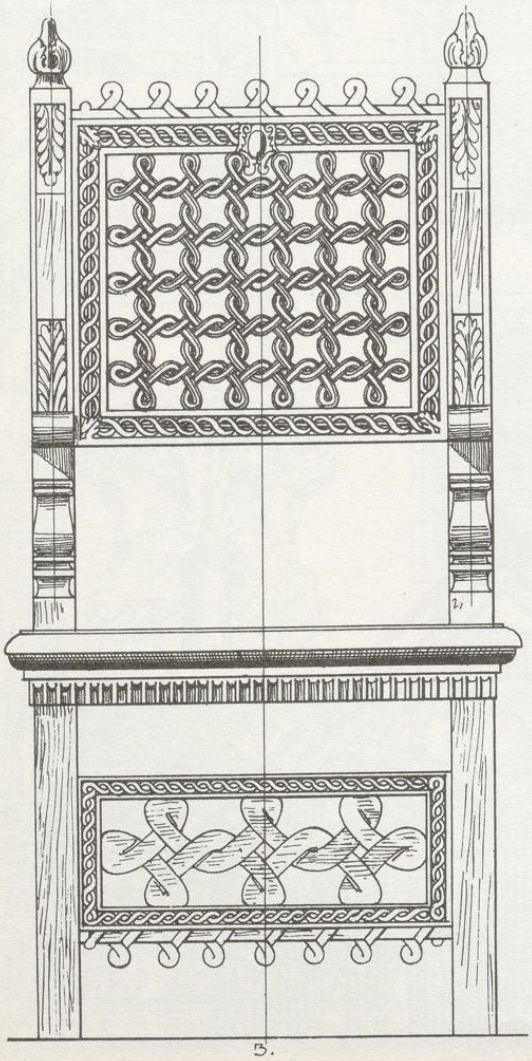
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.

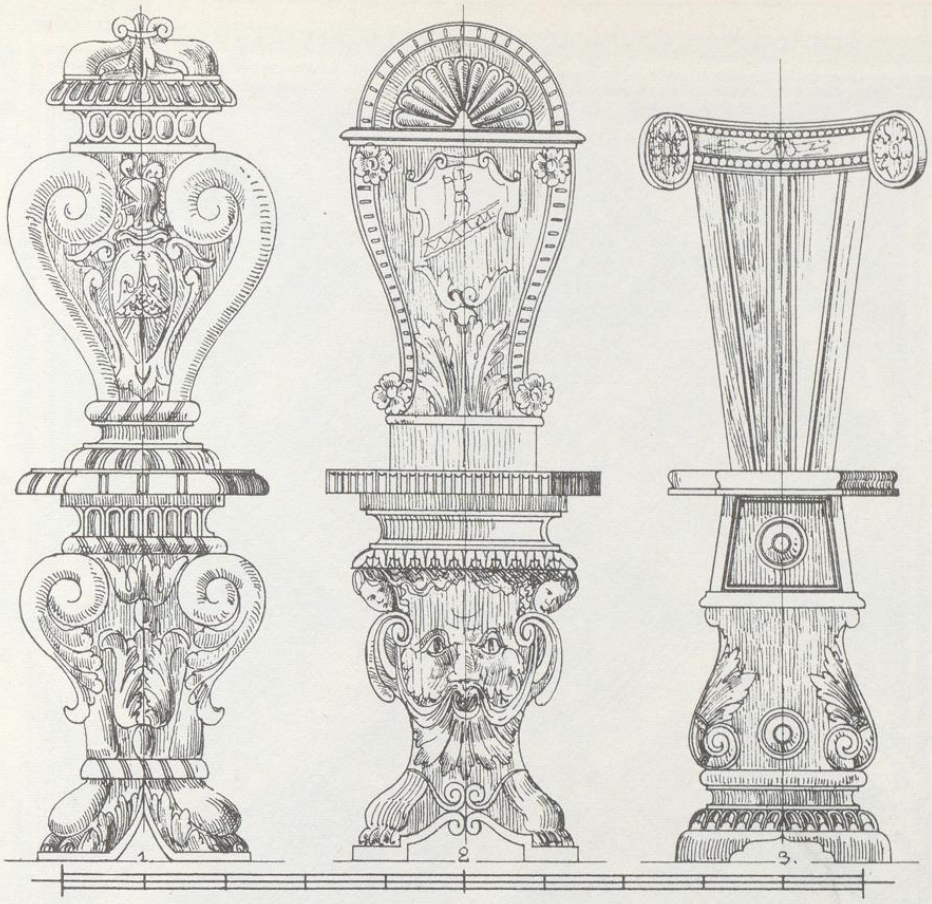


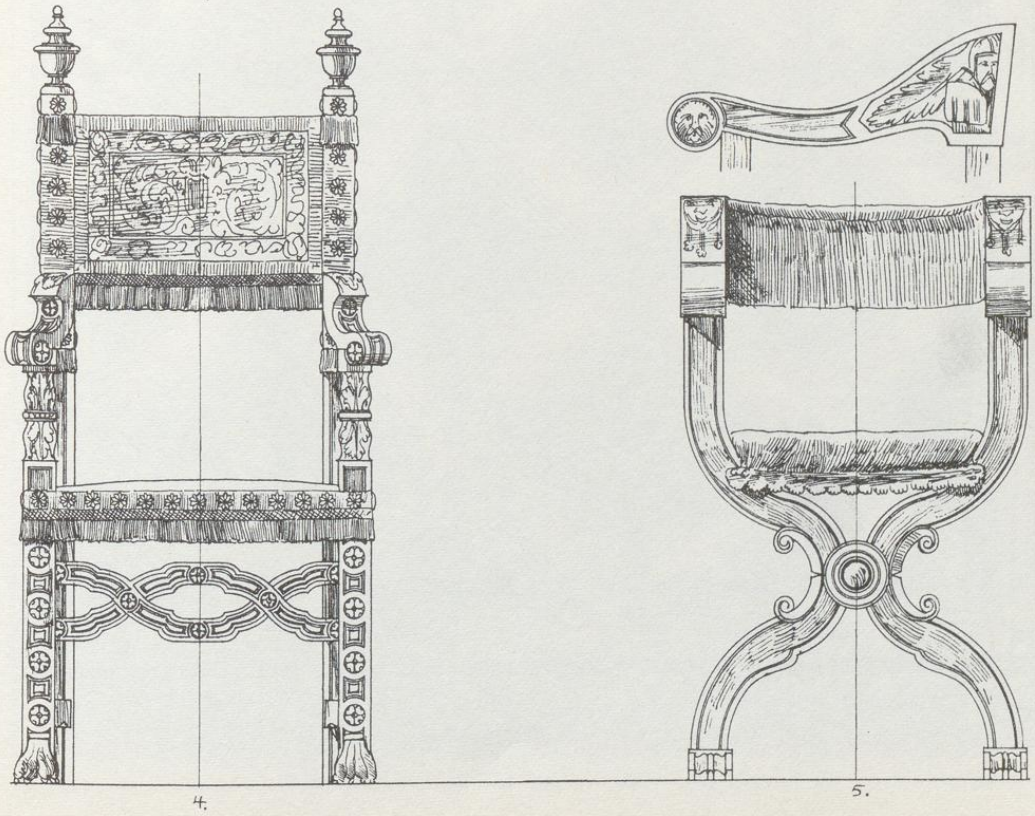
2.

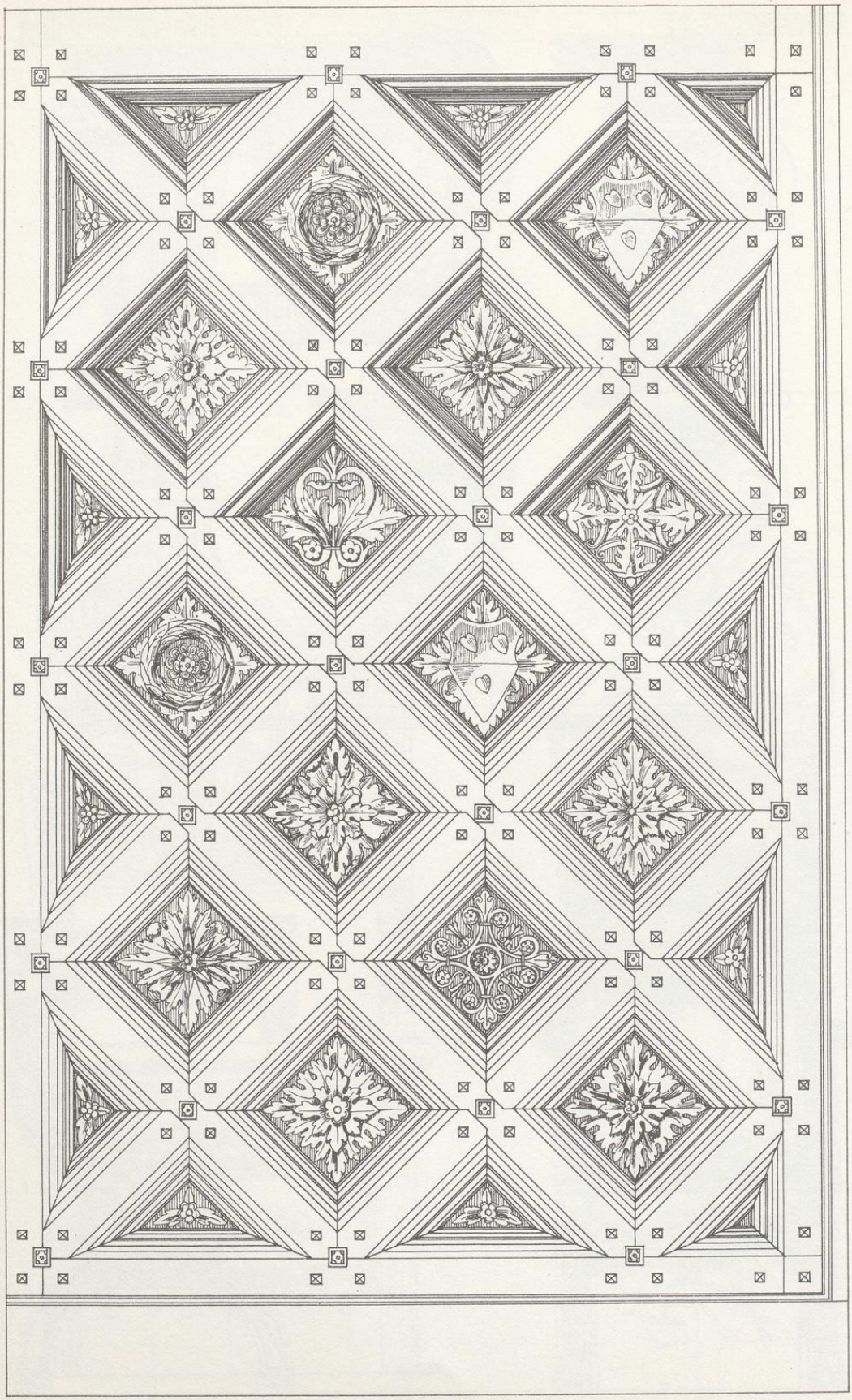


3.

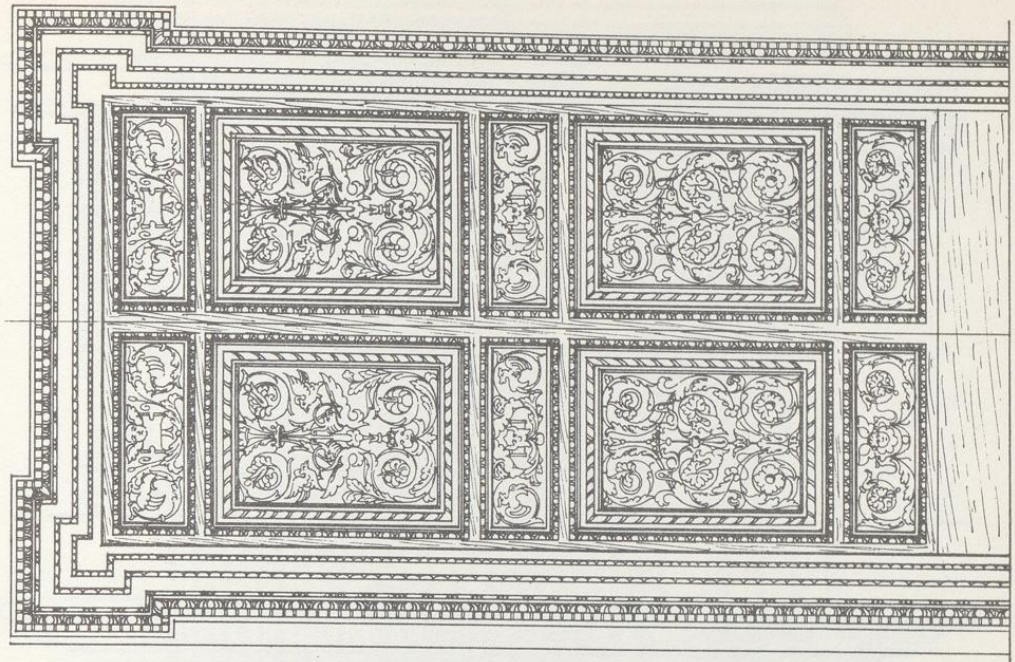
4.


1.
2.
3.


4.
5.

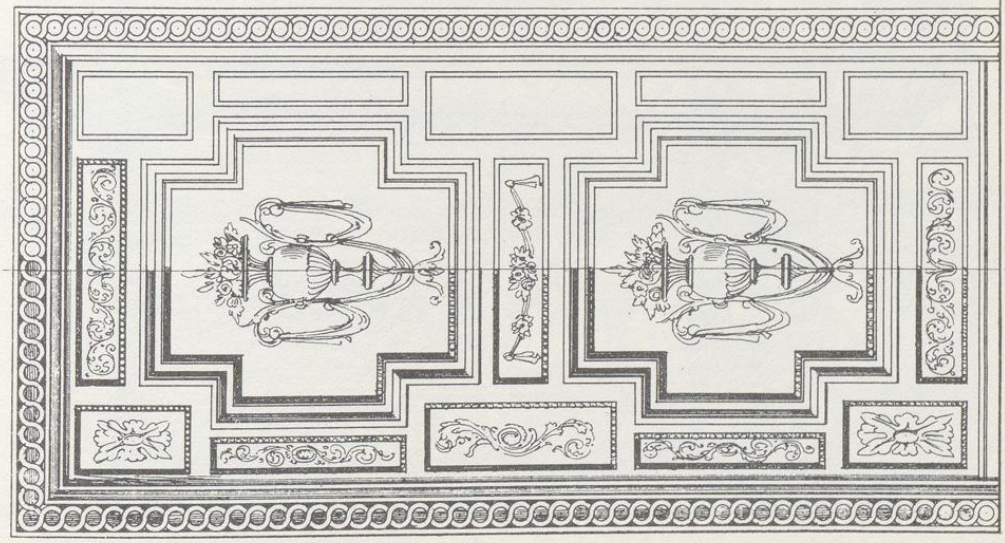


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

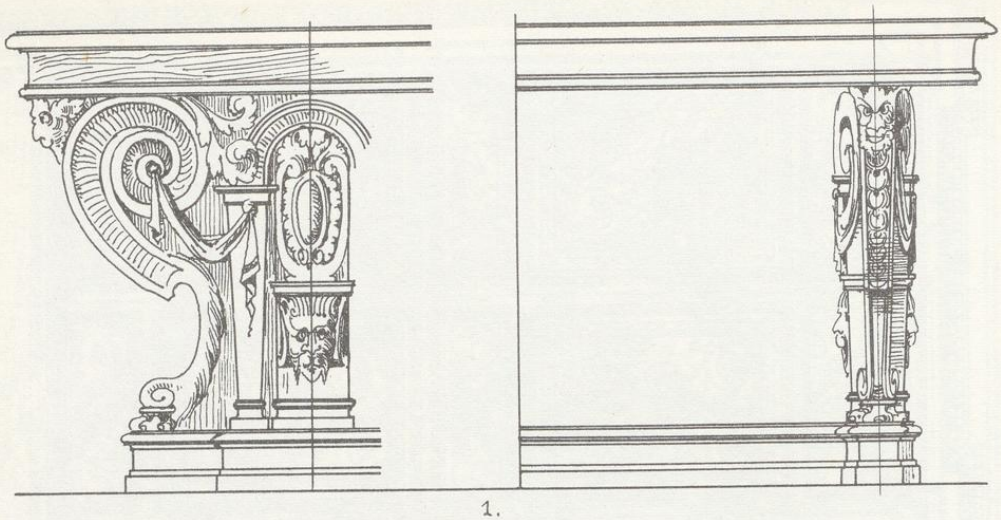


3.

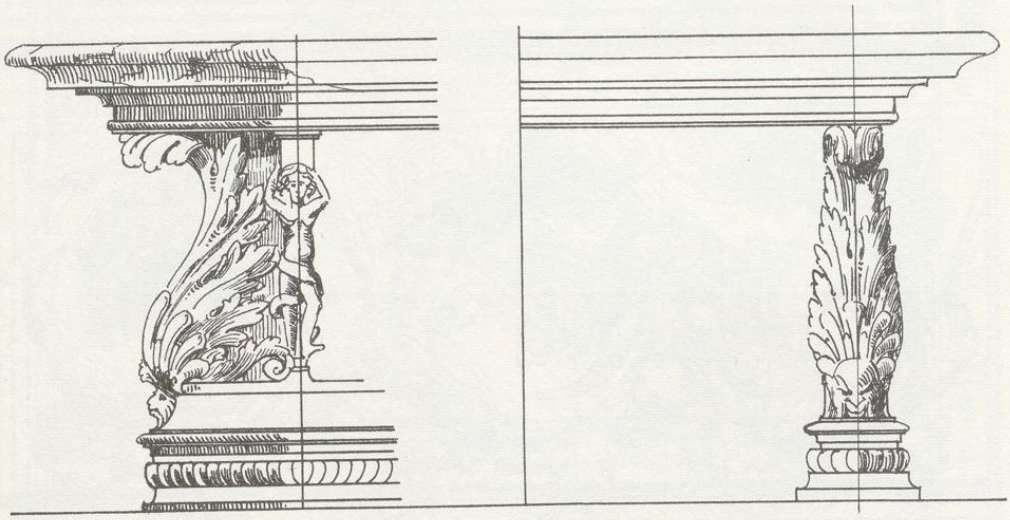
2.



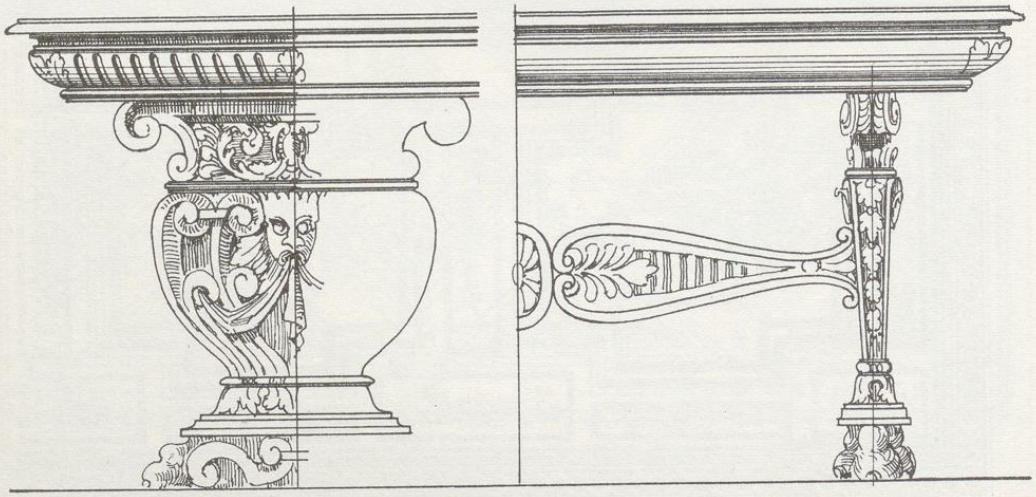
1.



1.

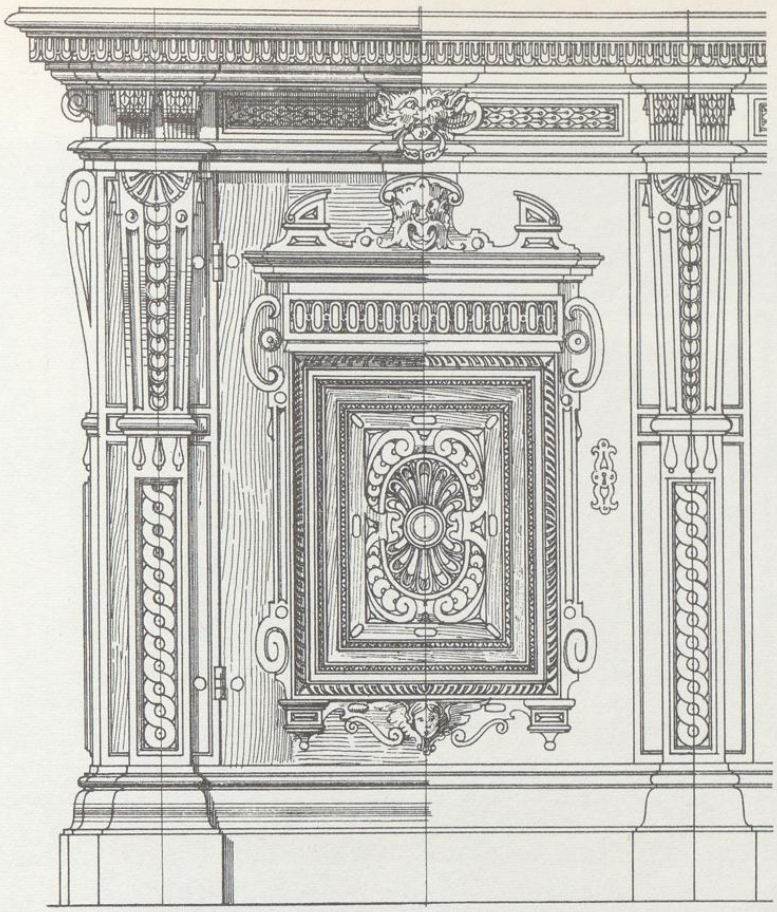


2.

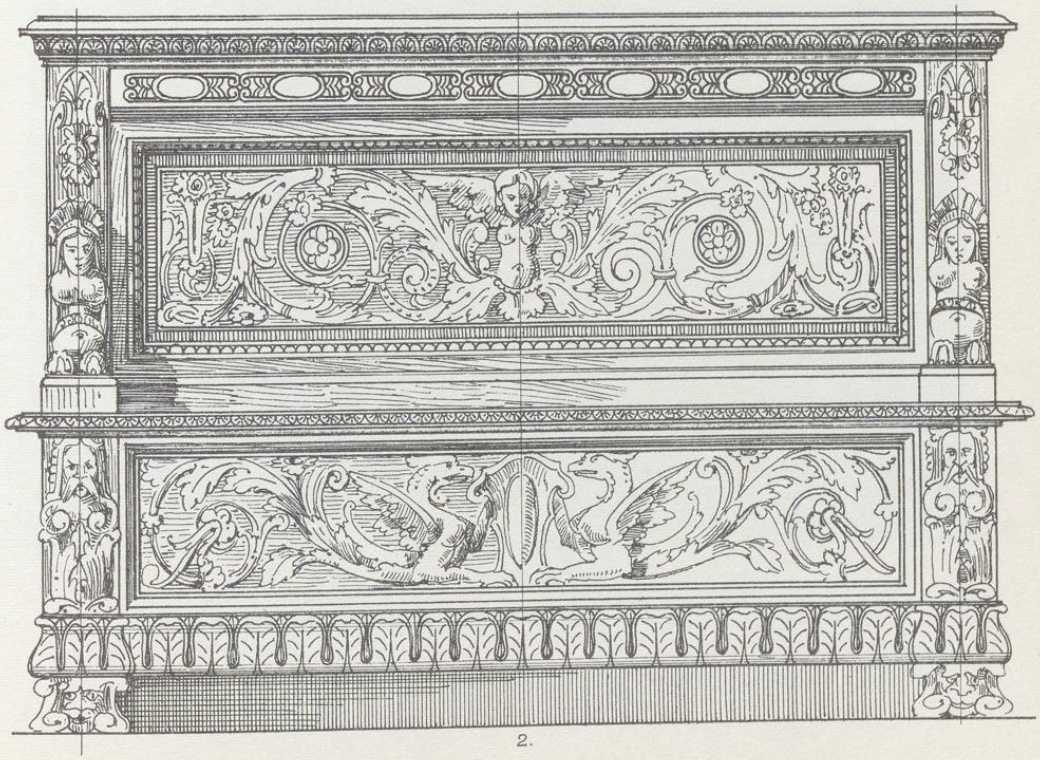


3.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

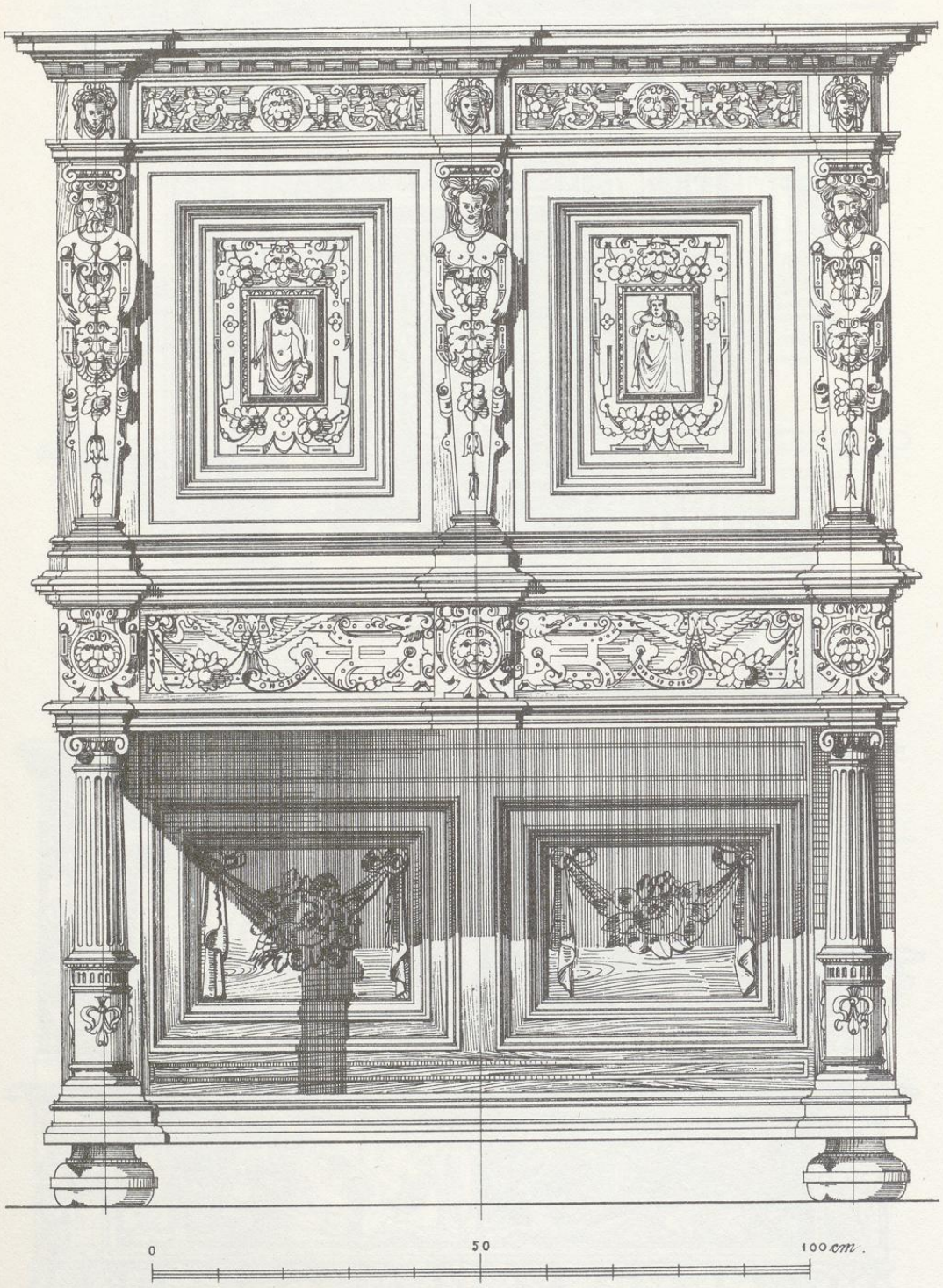


1.

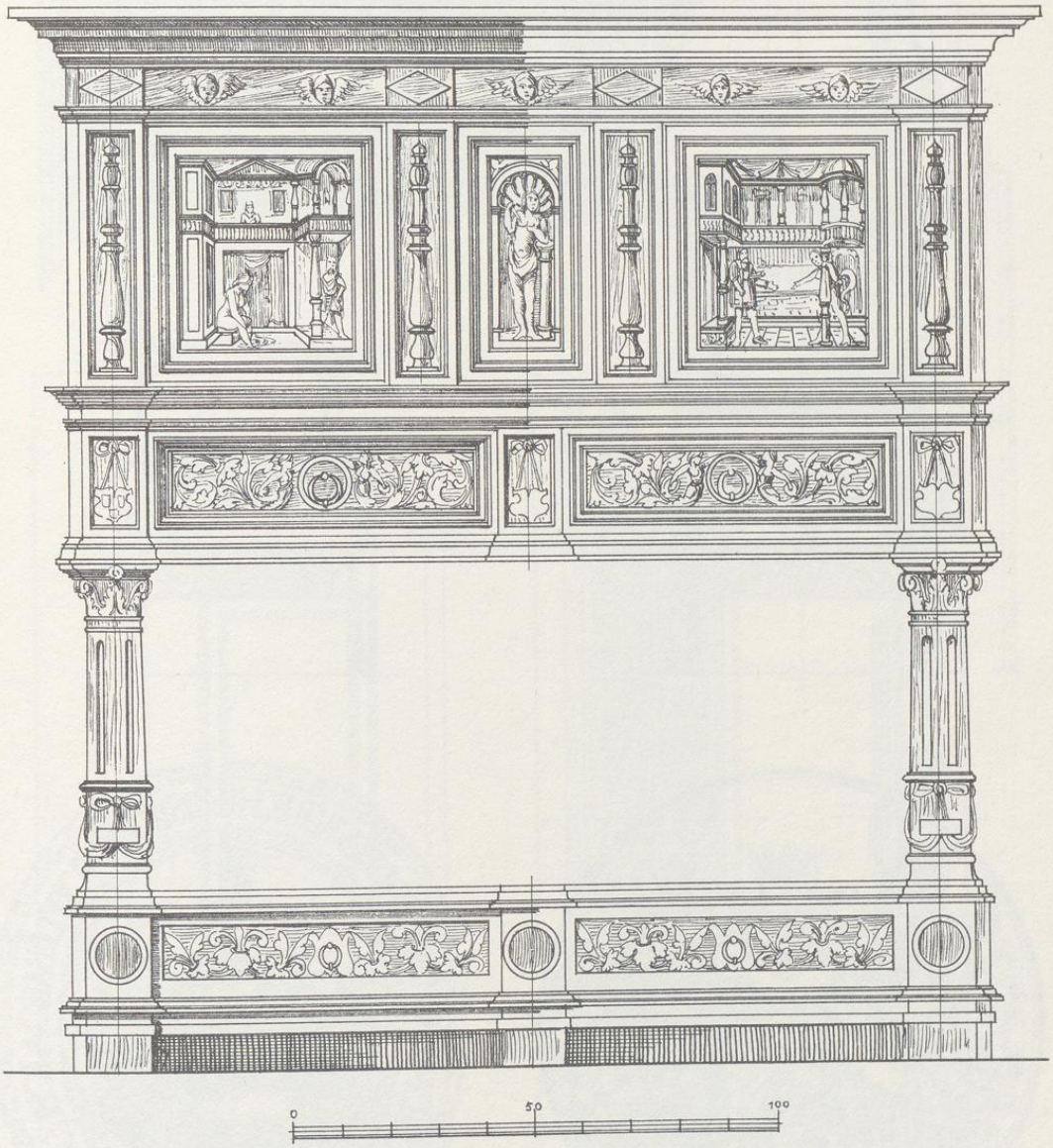


2.

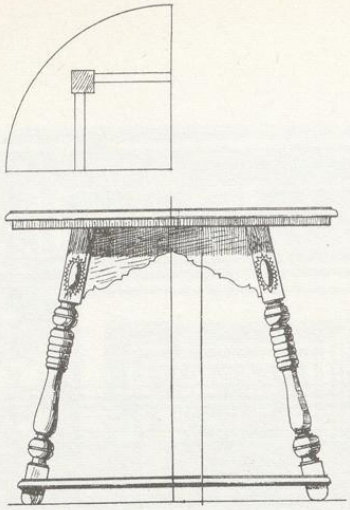
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



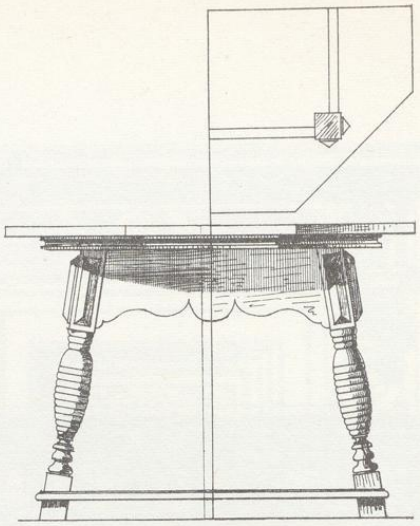

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

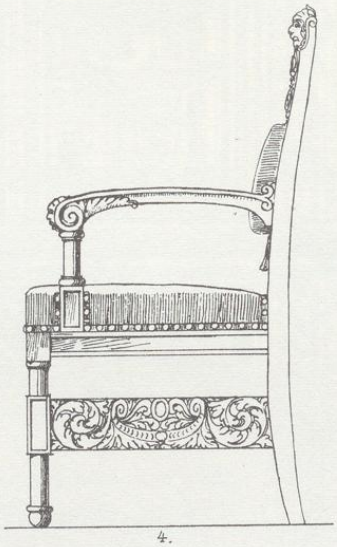


1.

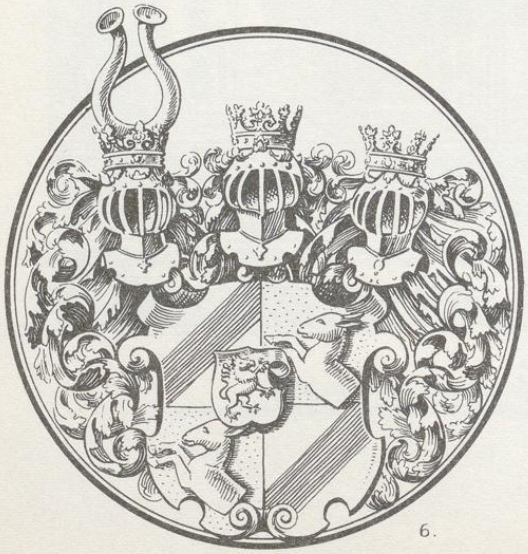


2.

3.

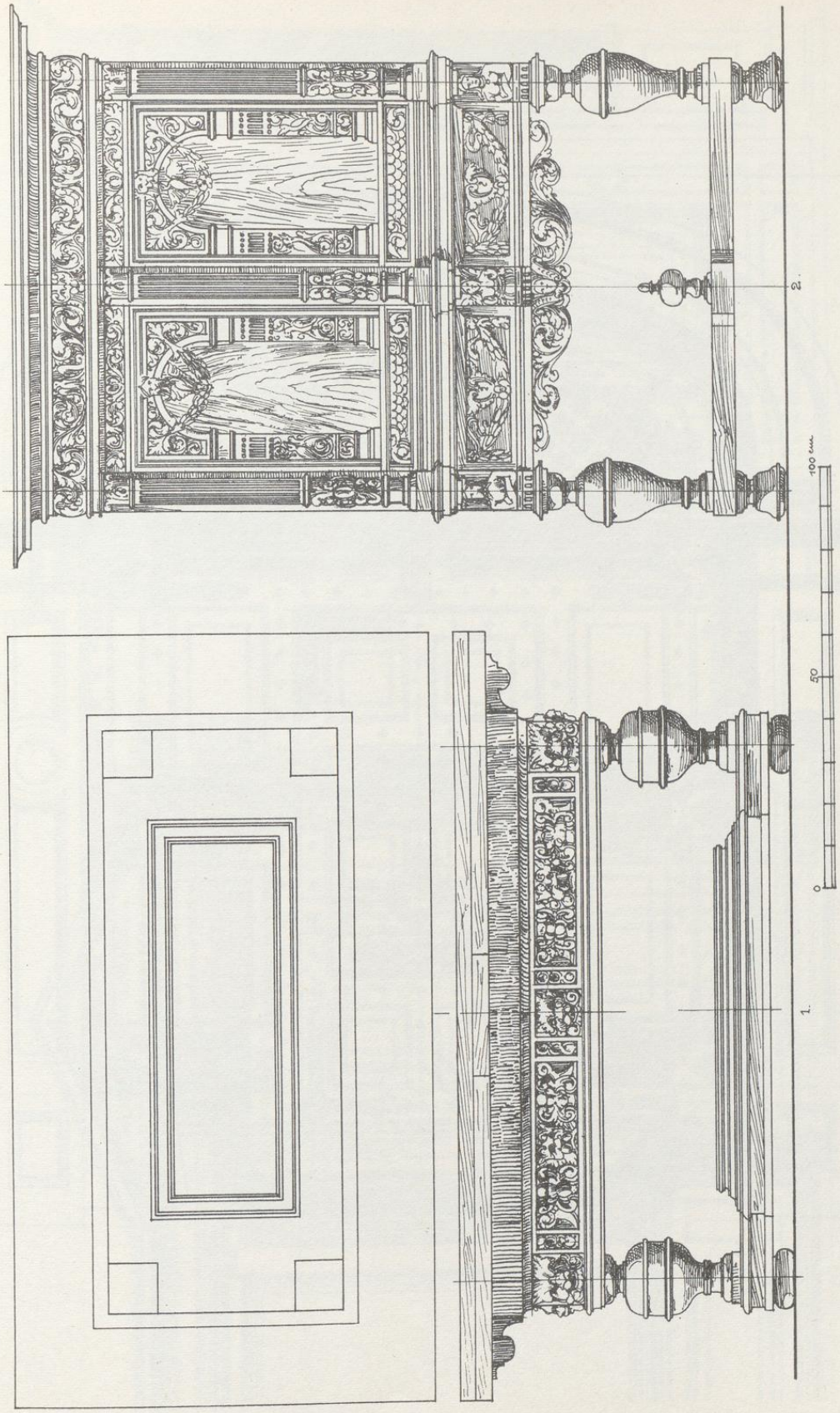


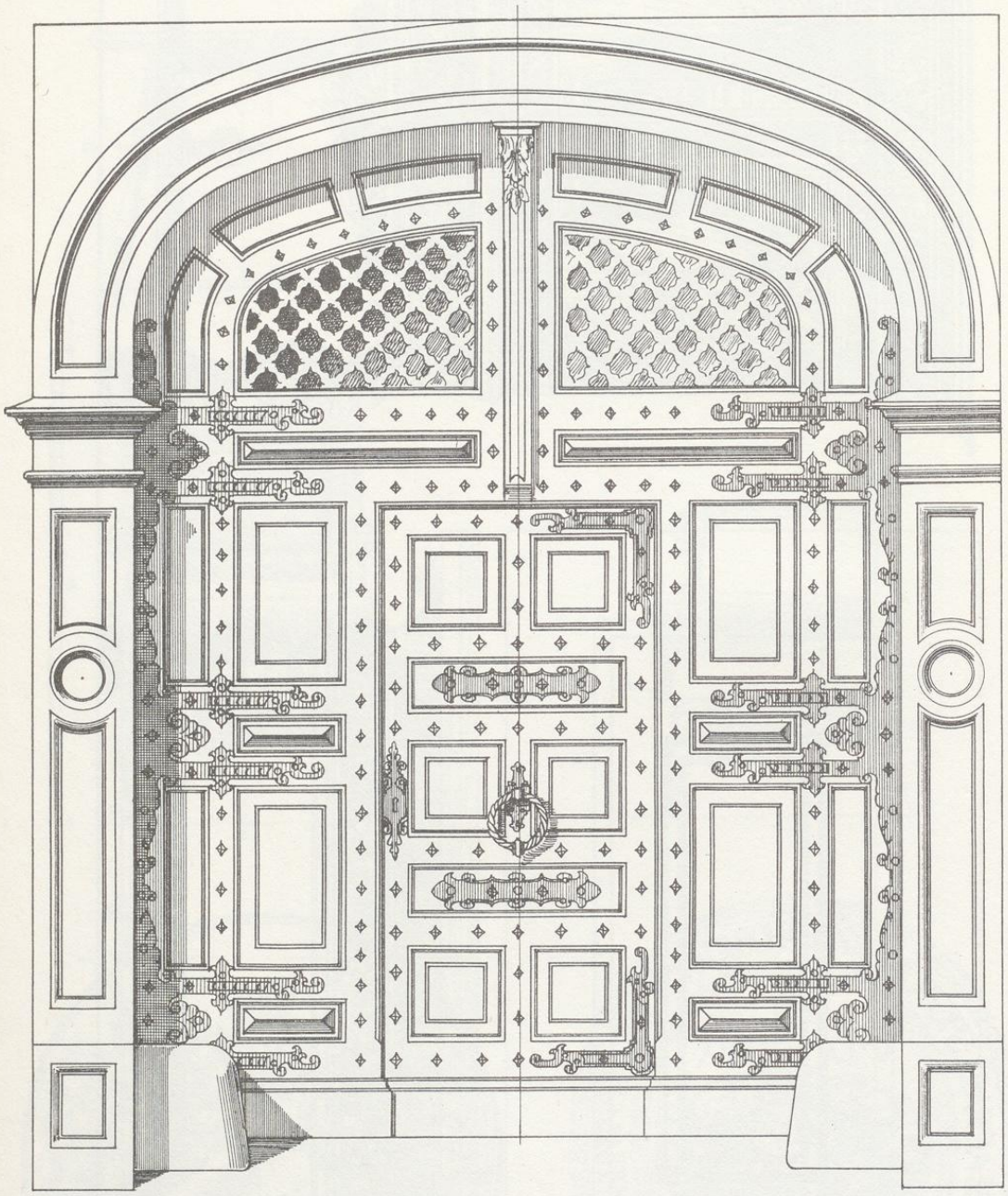
4.



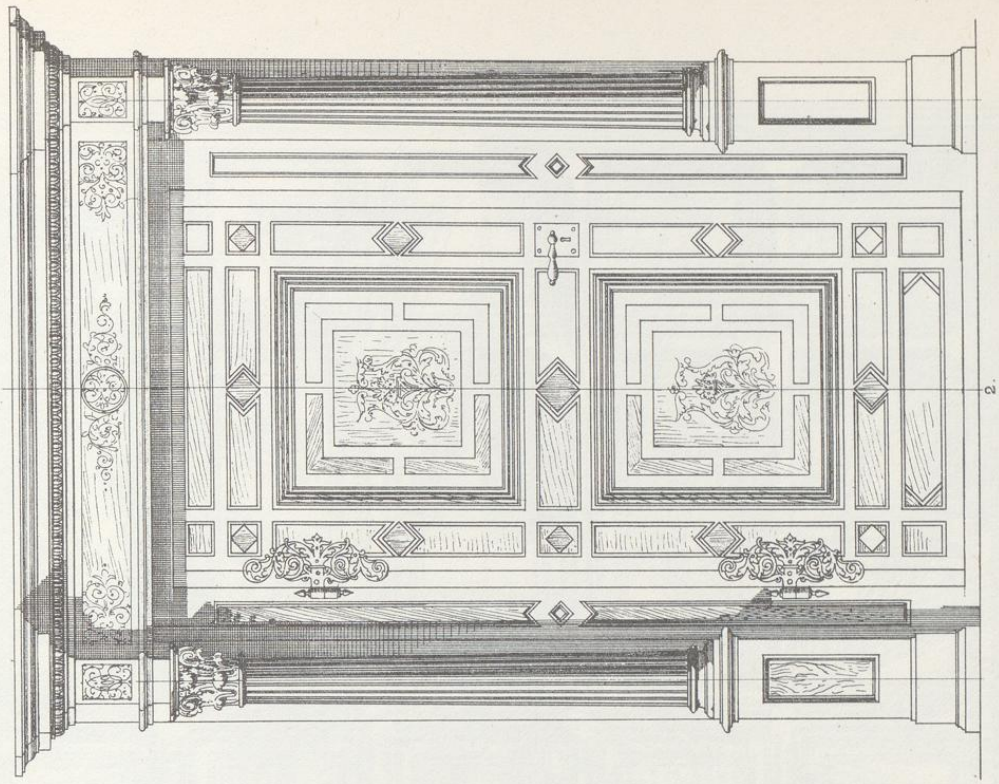
6.

5.

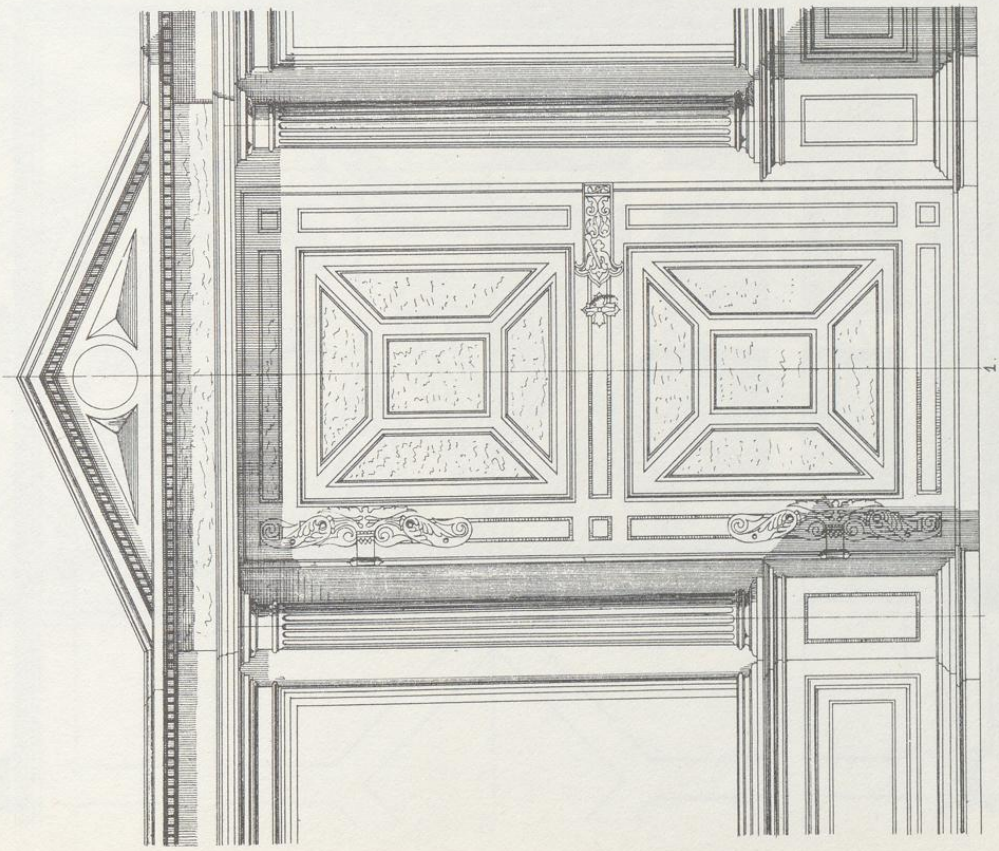

2.
1.
0
50
100 cm



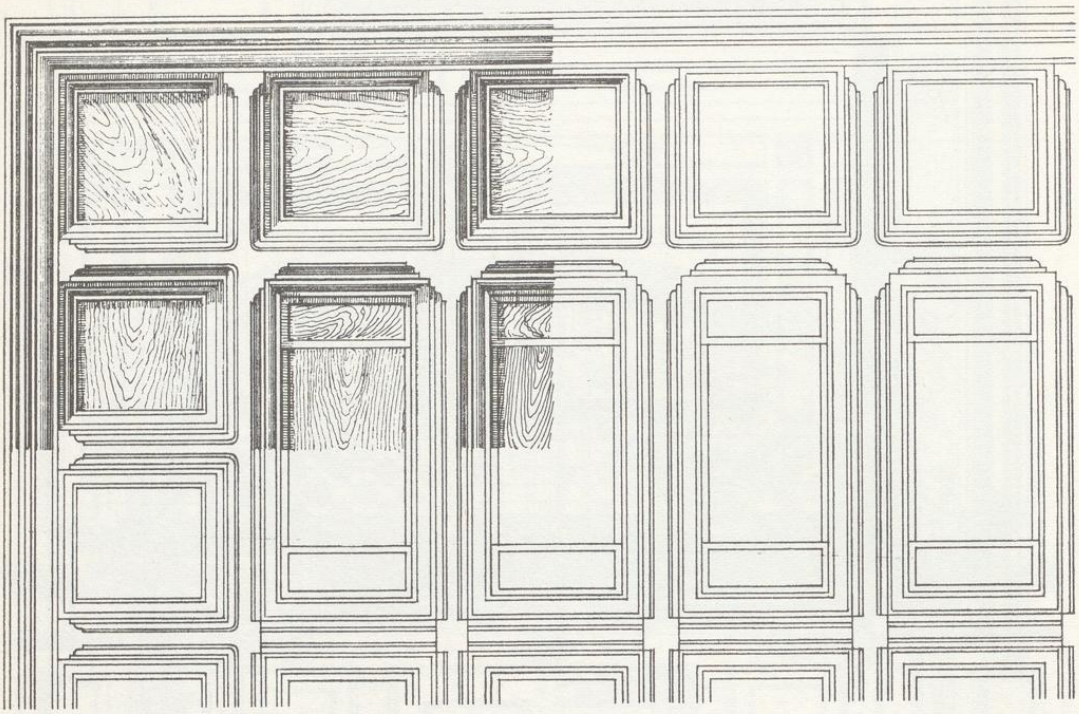
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

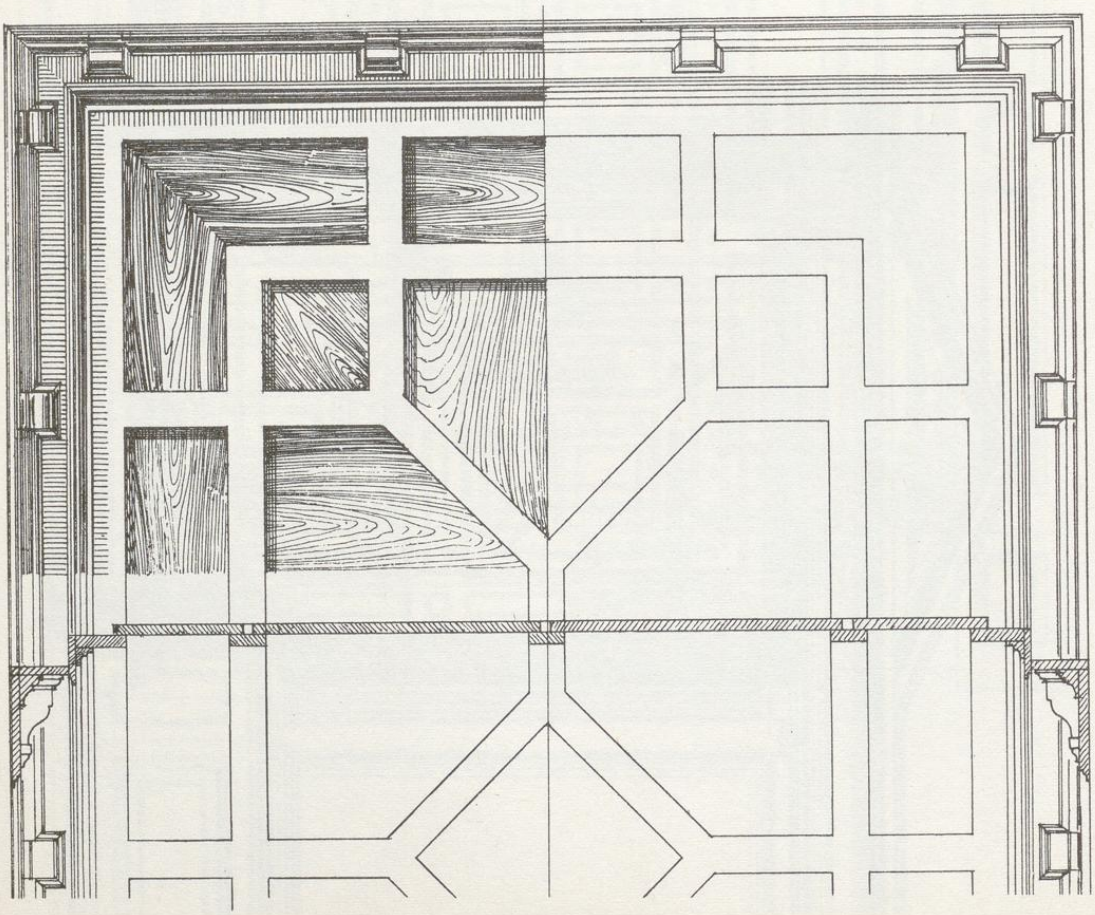


2.

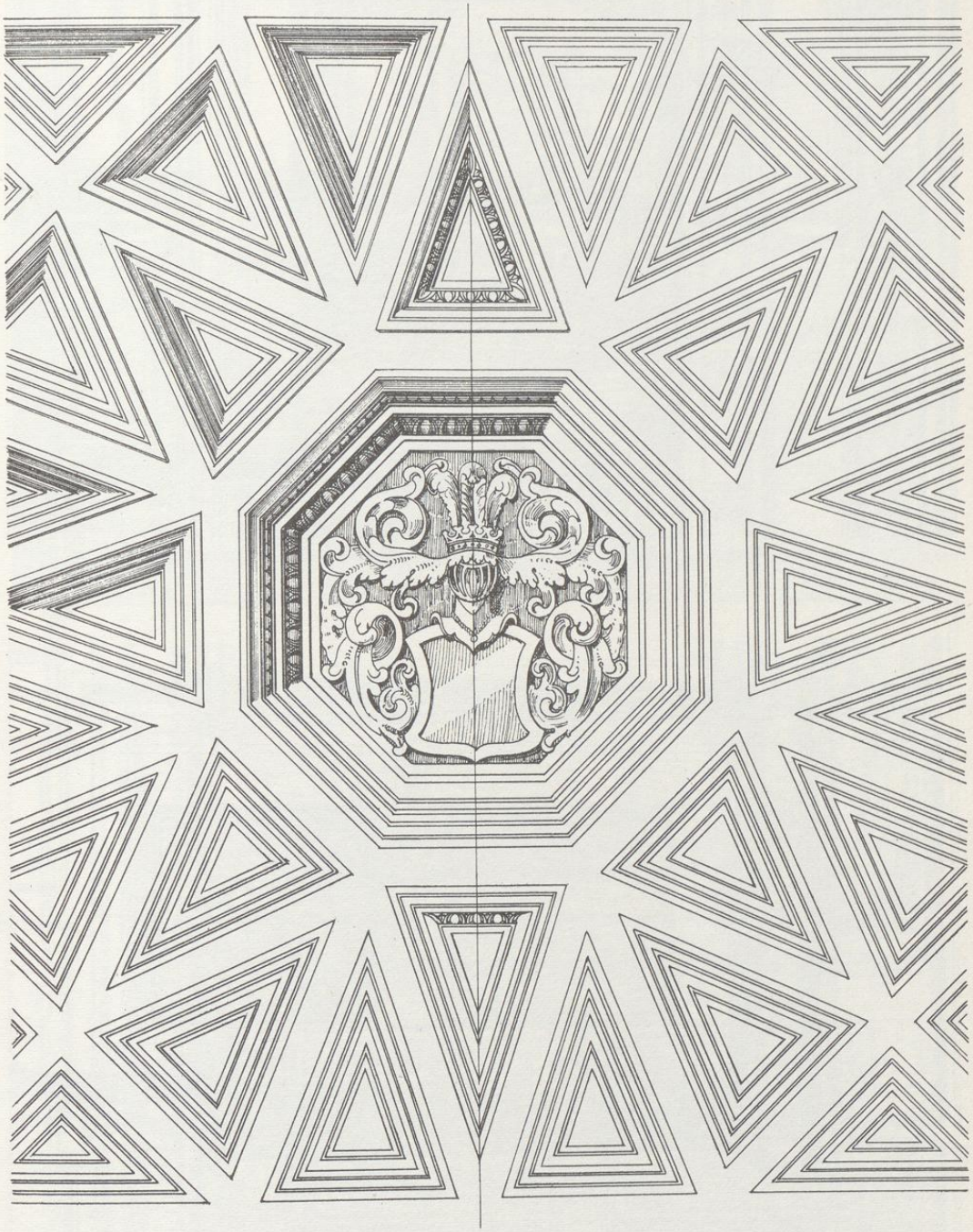


1.

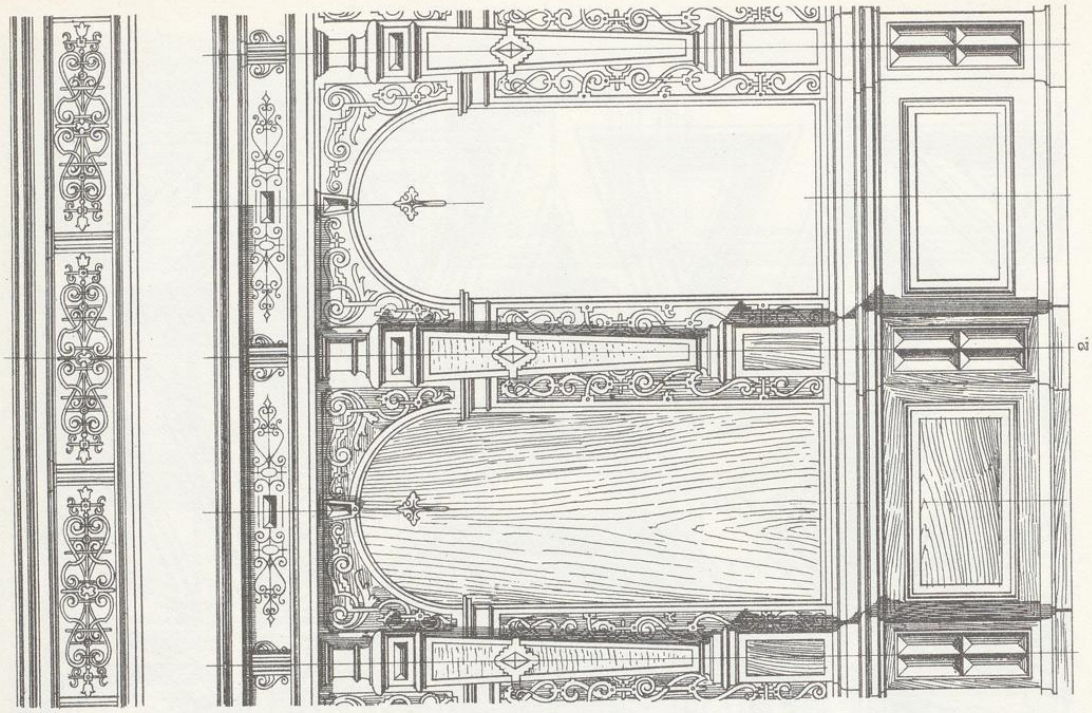




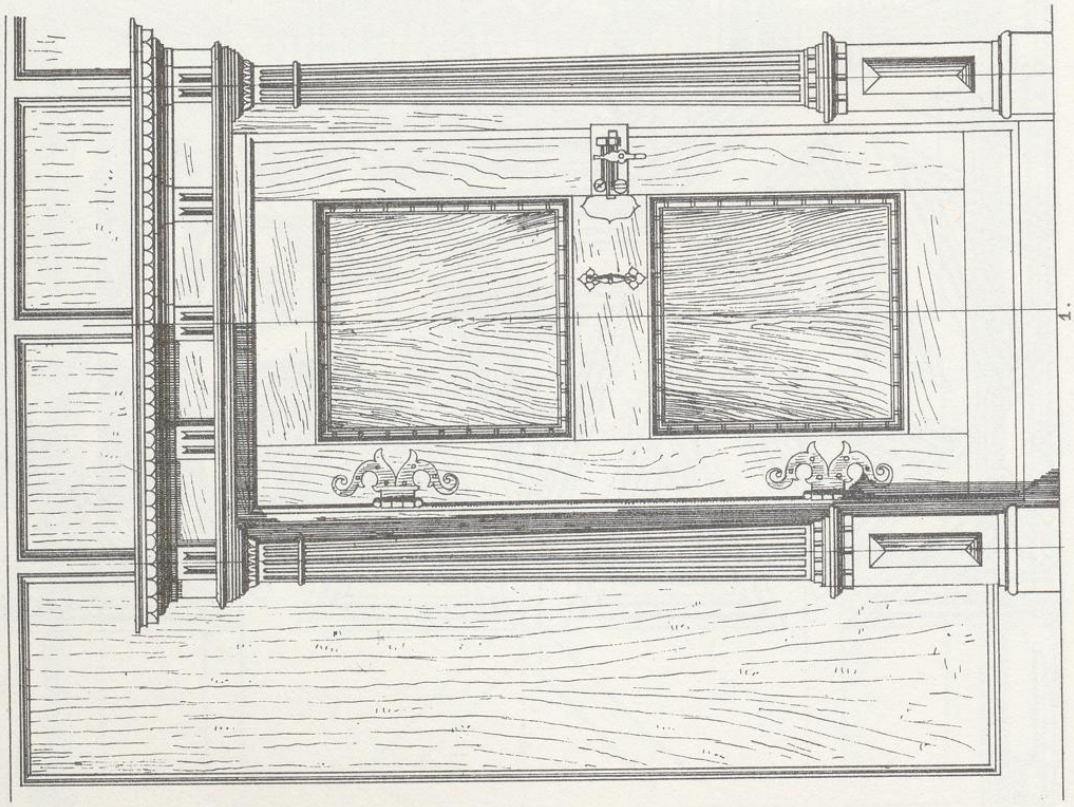
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



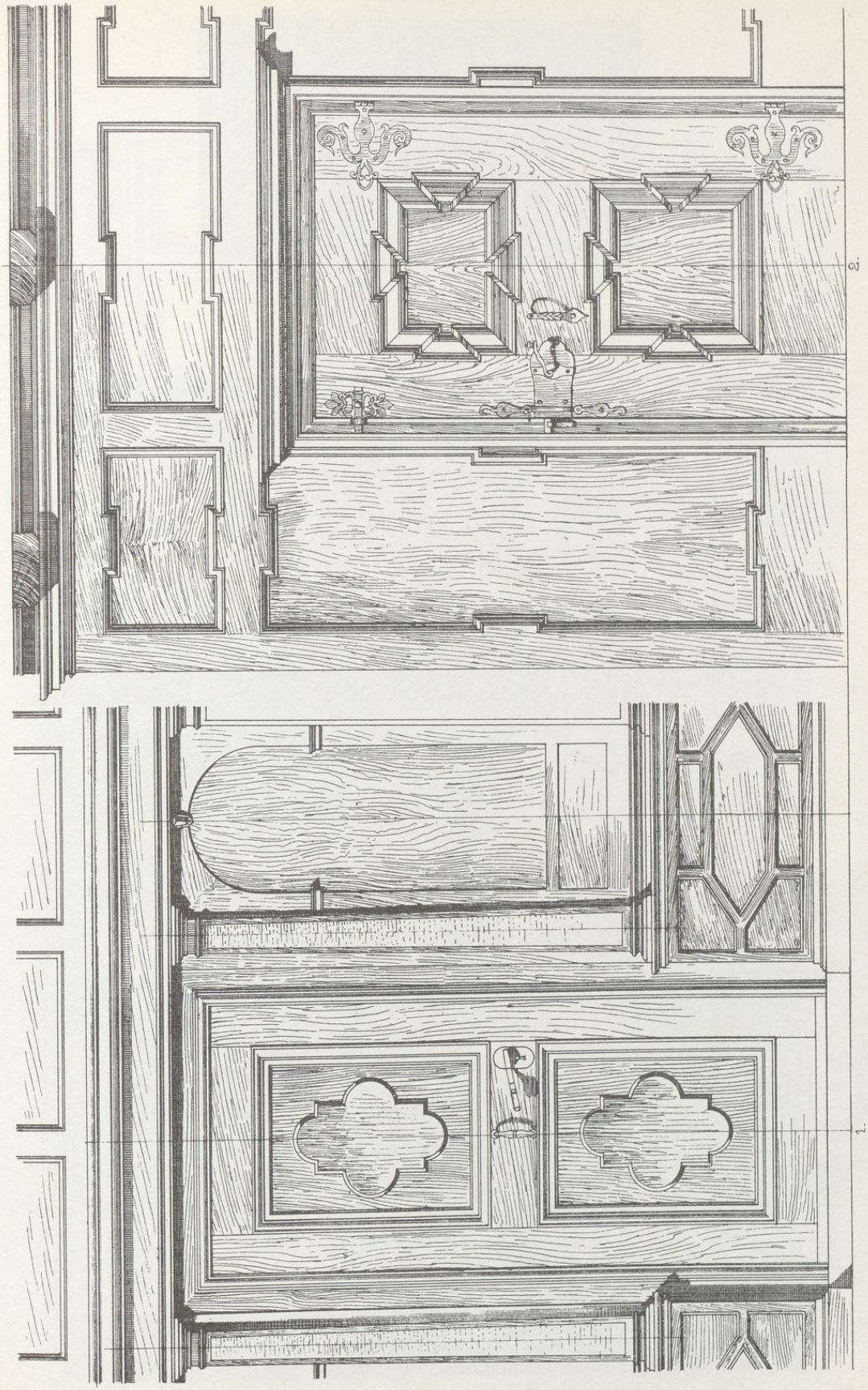
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

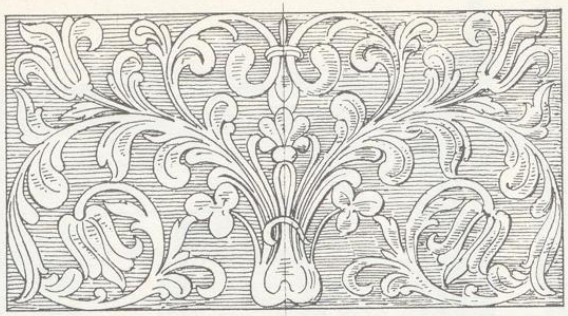


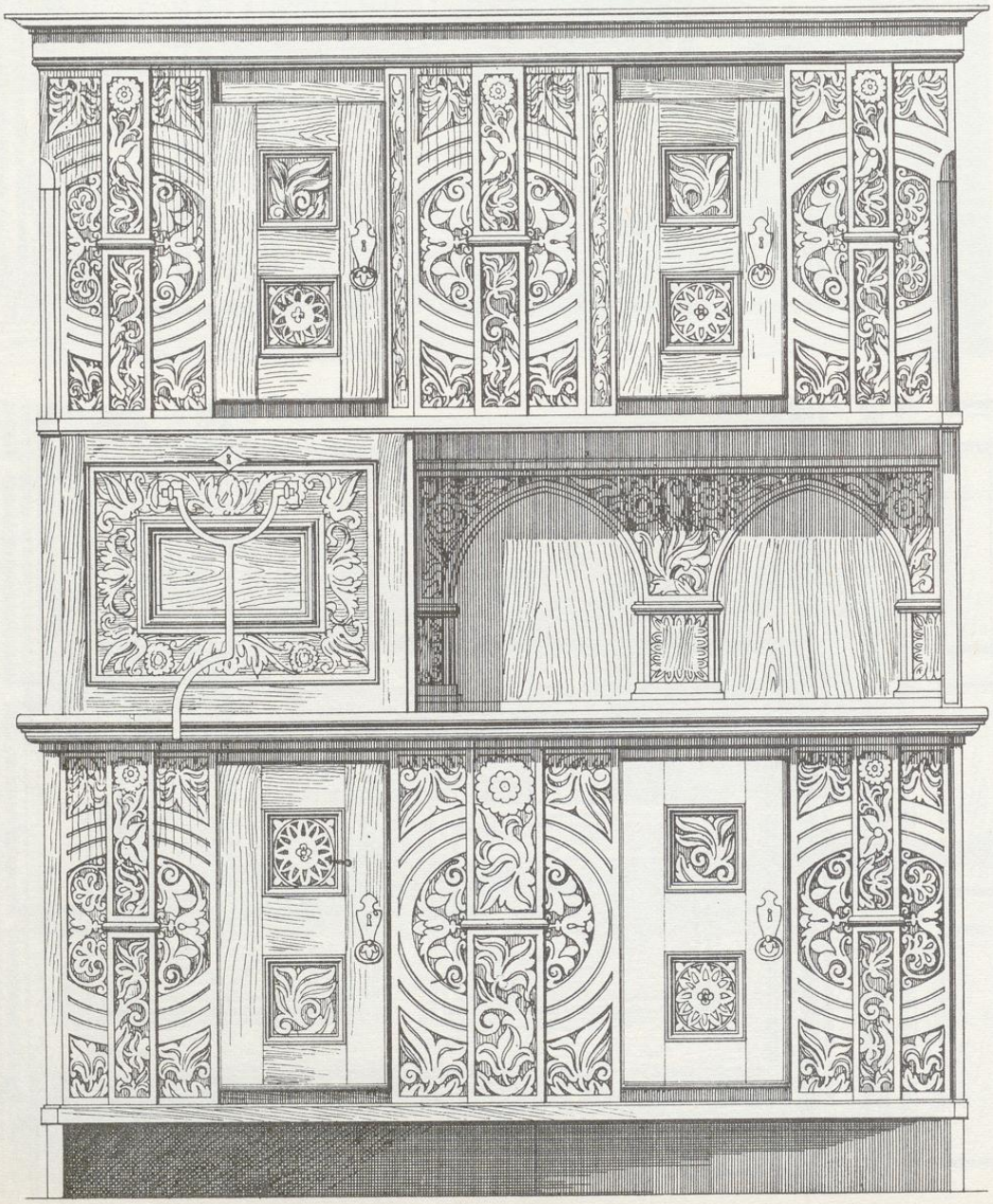
2.



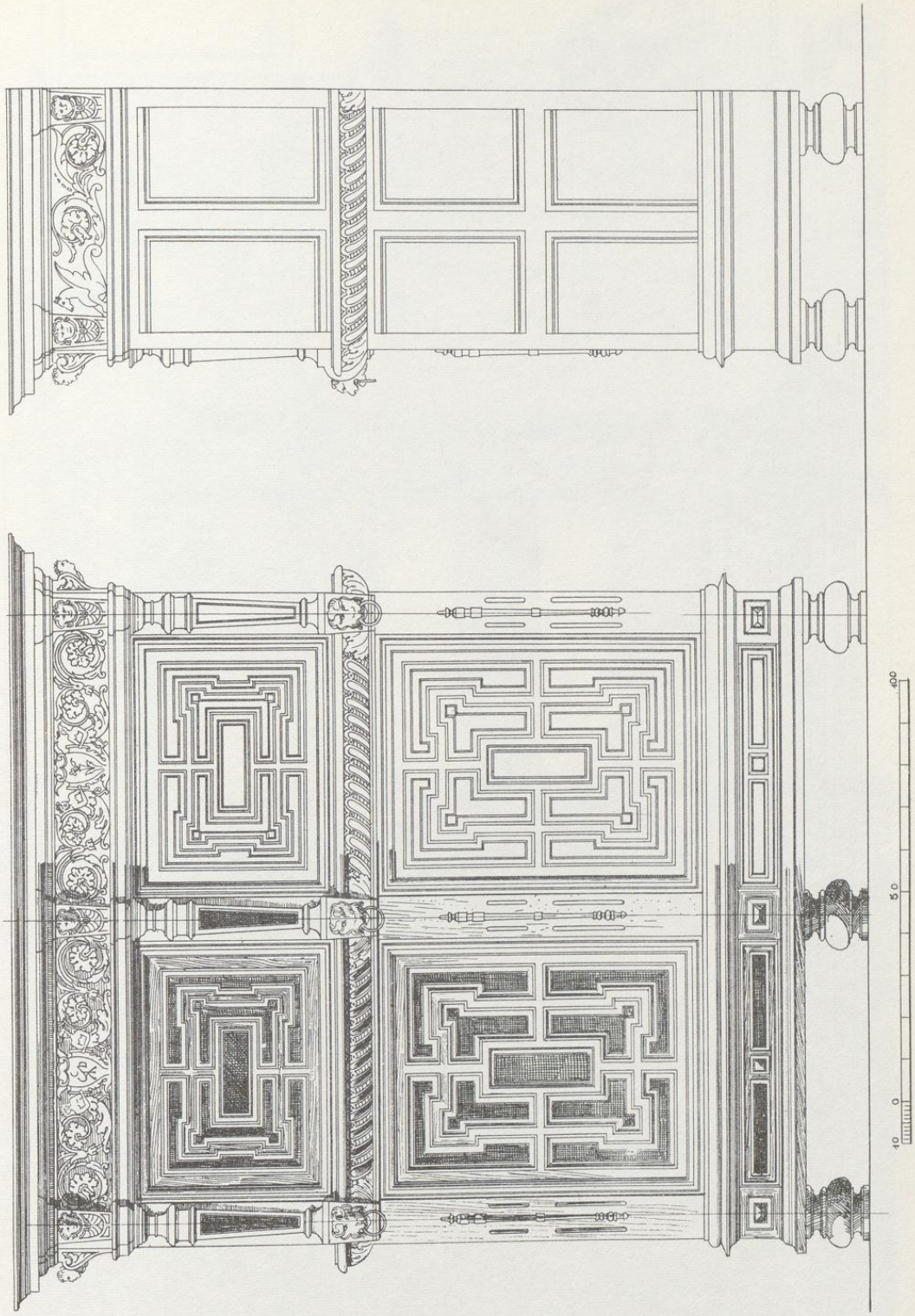
1.



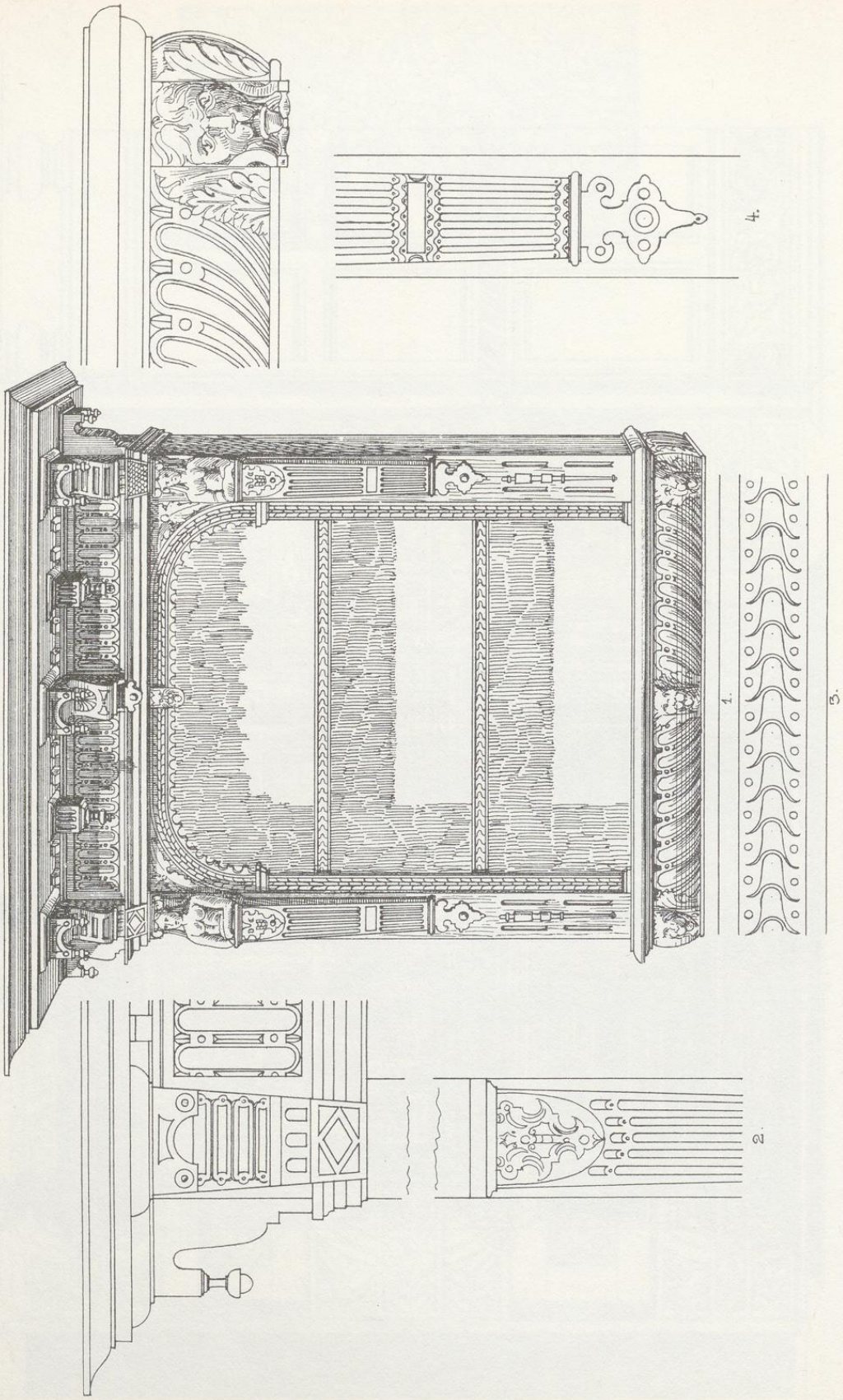


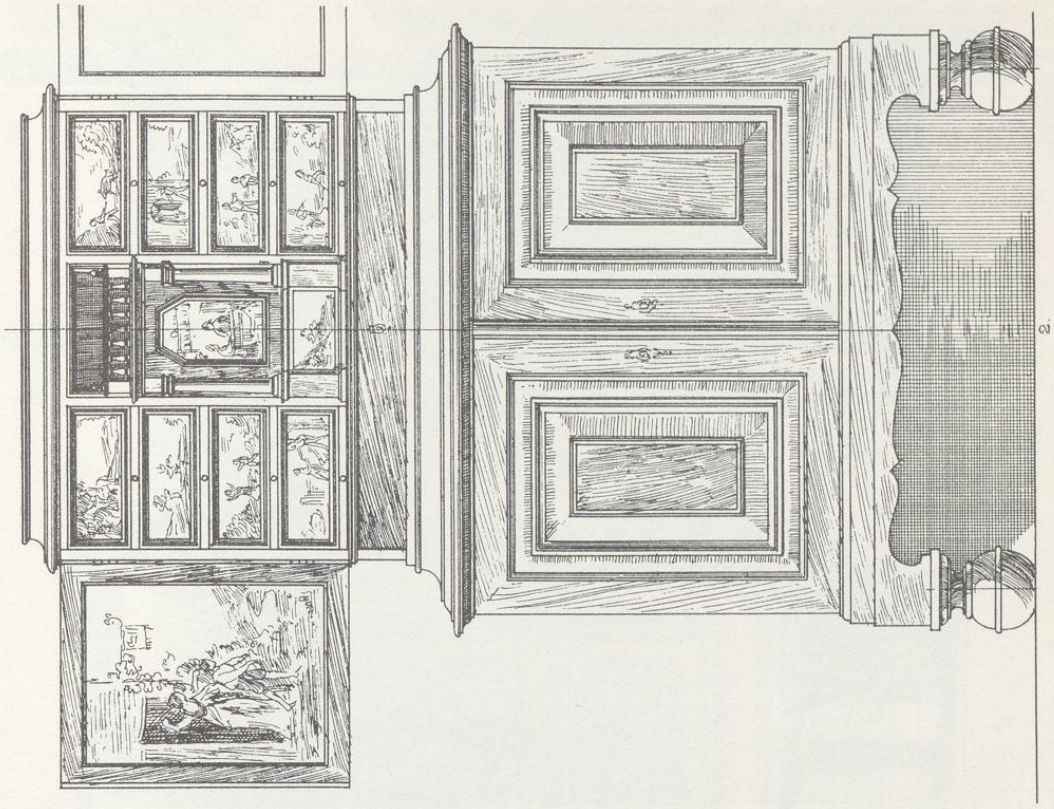


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

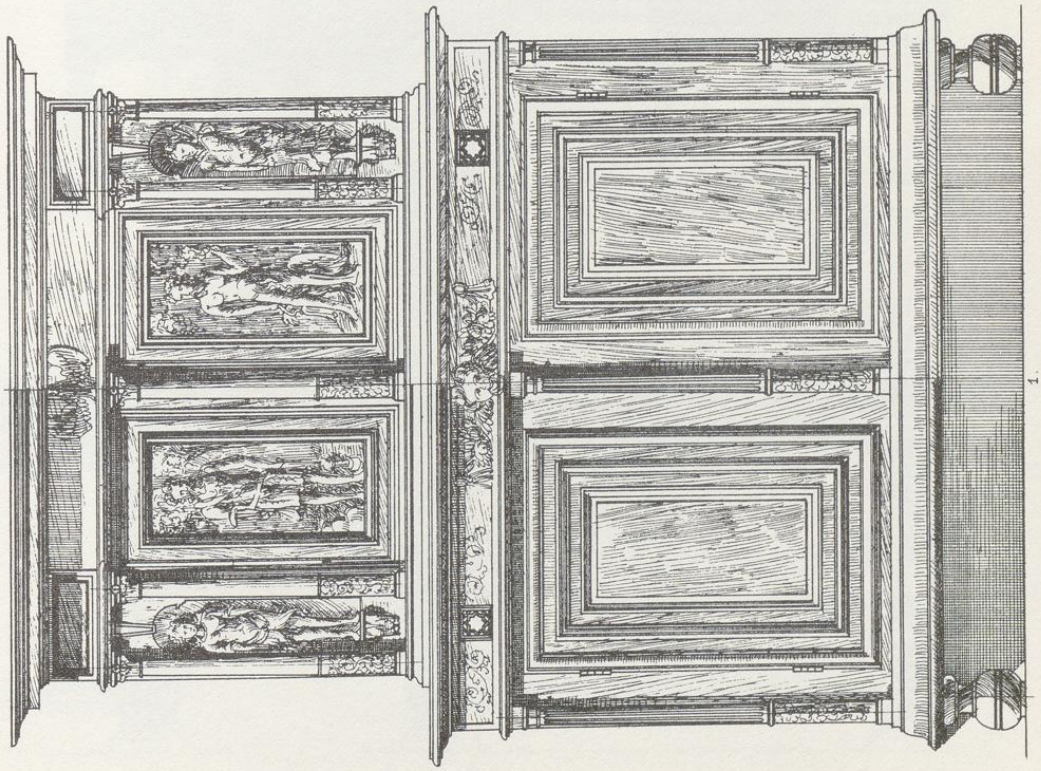



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

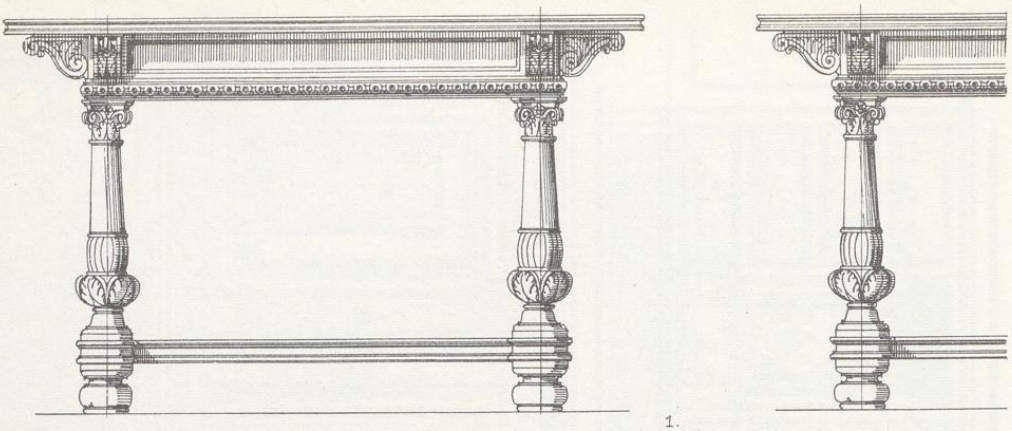

1.
2.
3.
4.



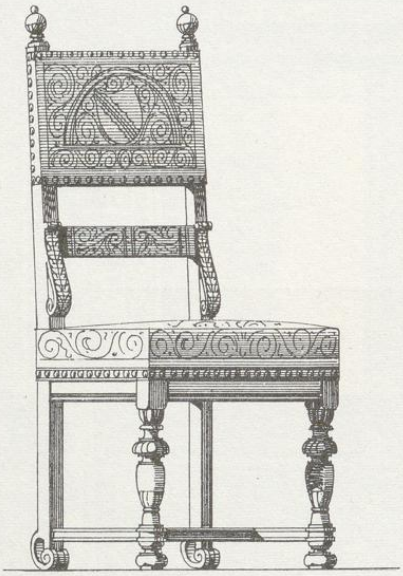
2.



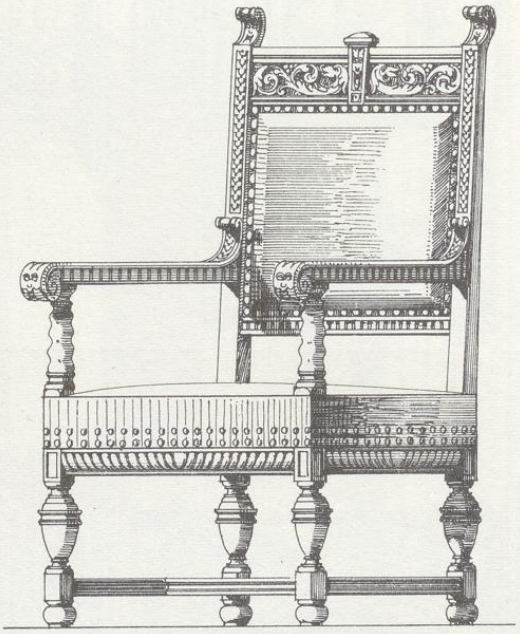
1.



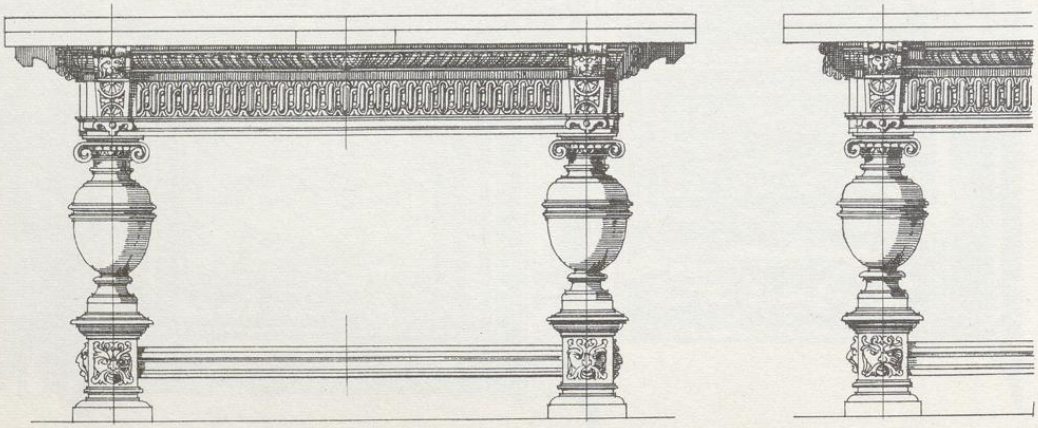
1.



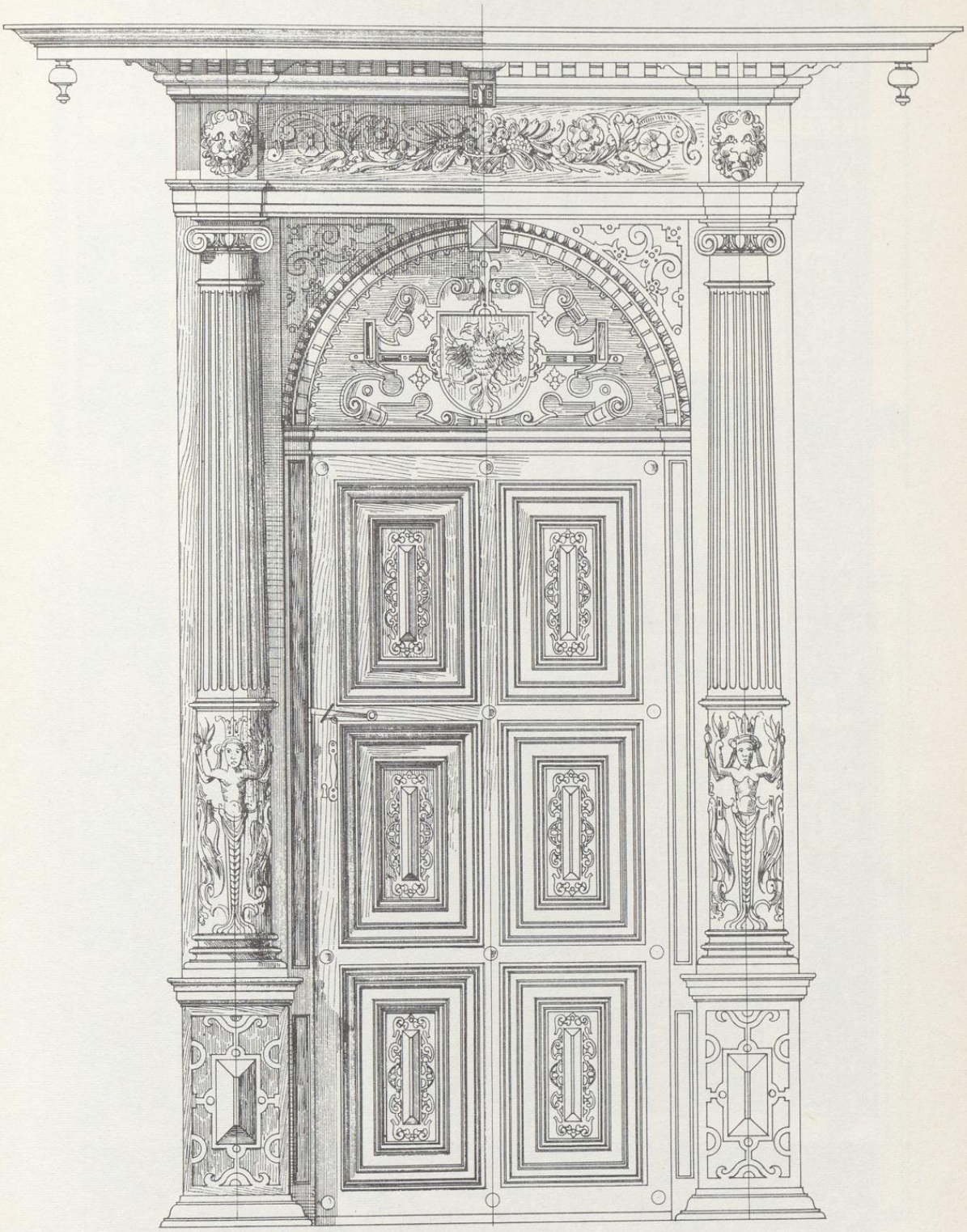
2.



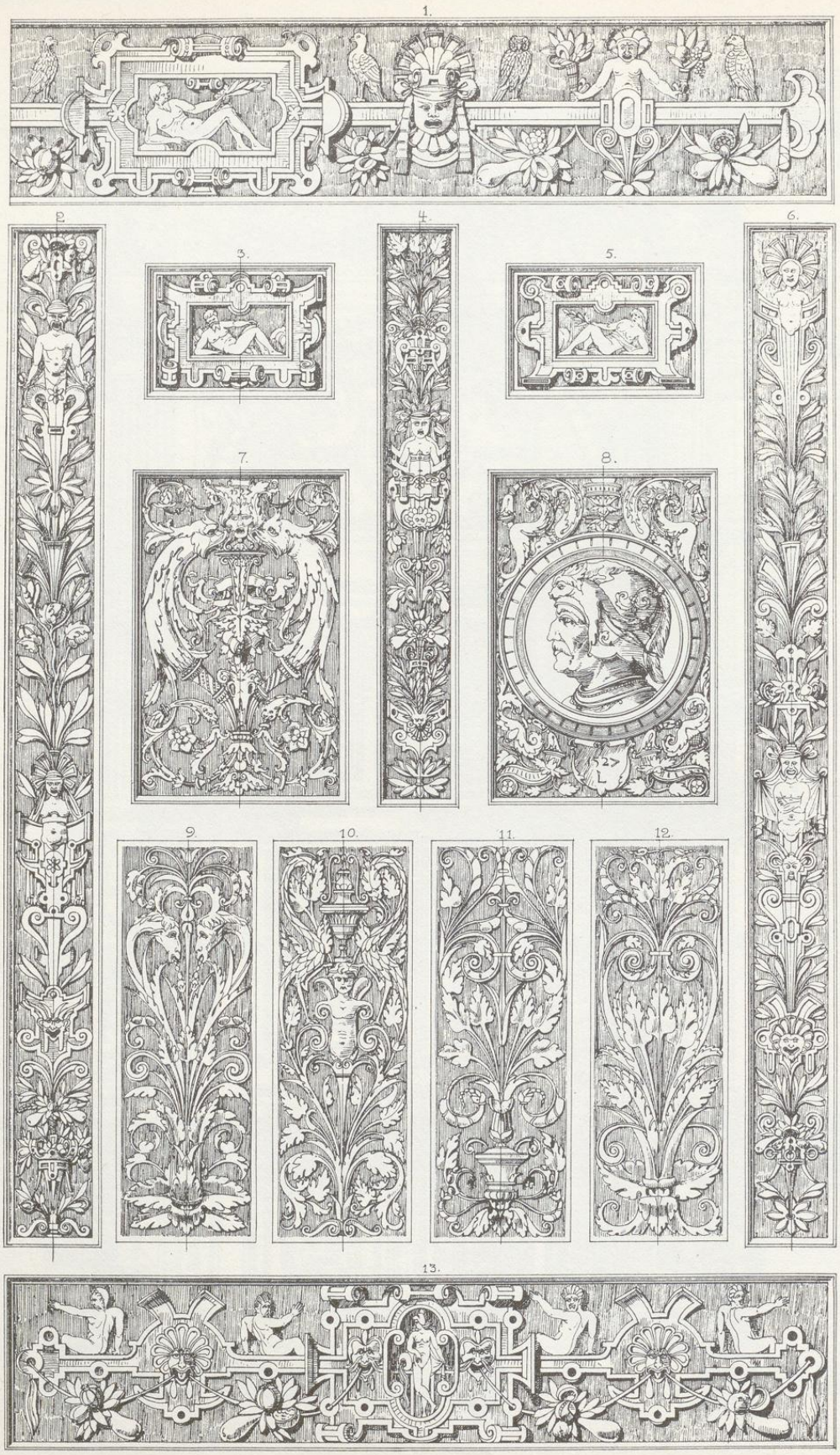
3.



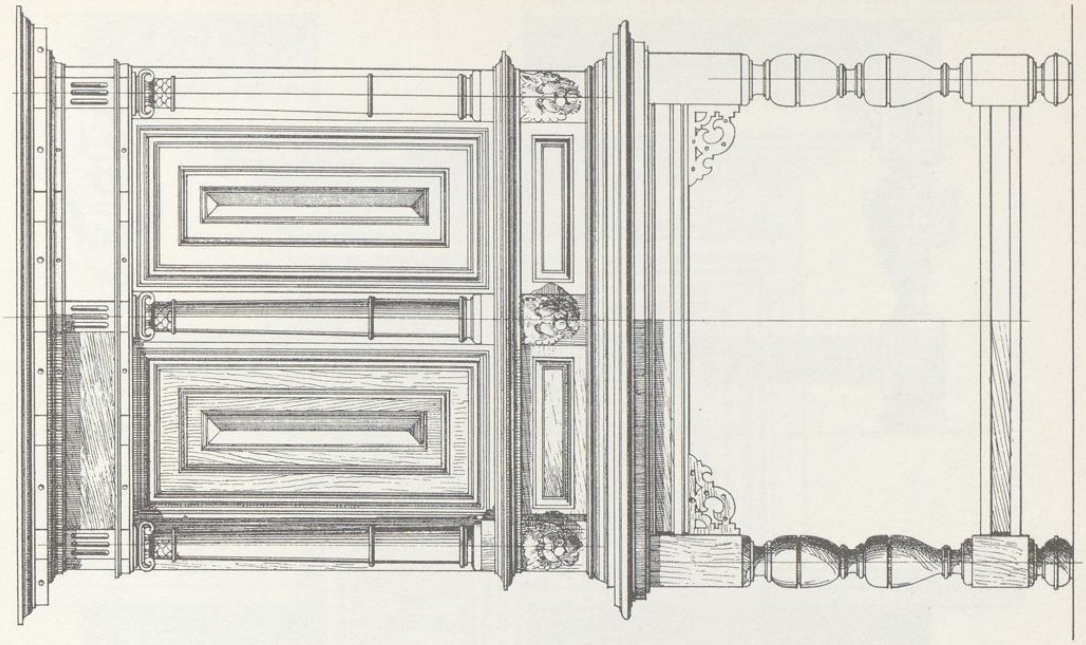
4.



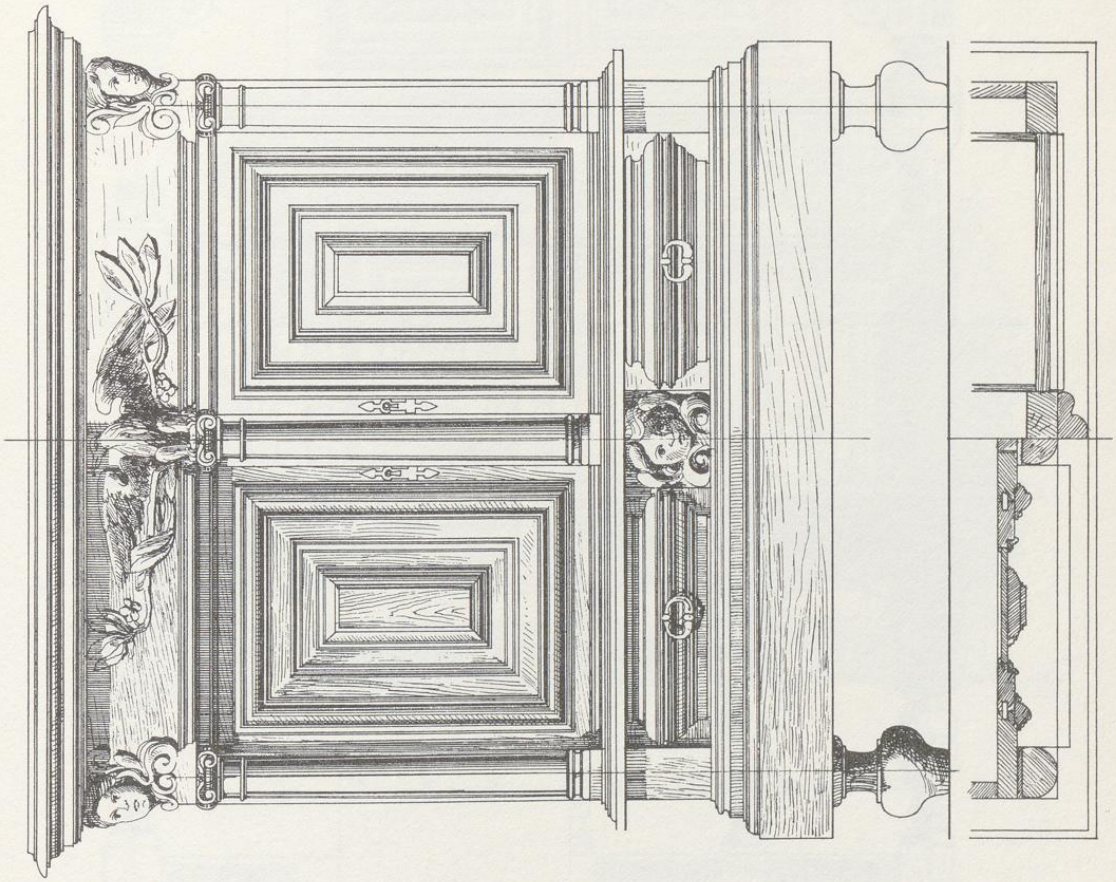
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

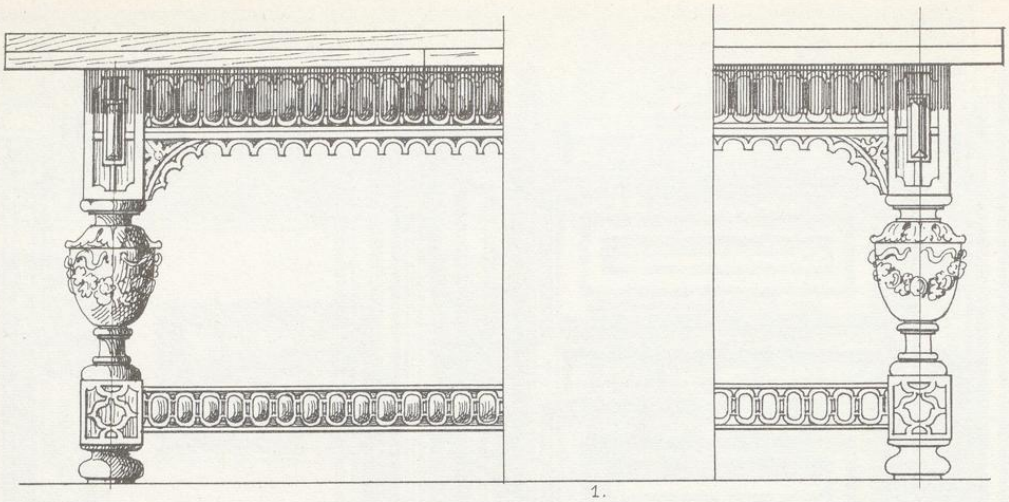


2.

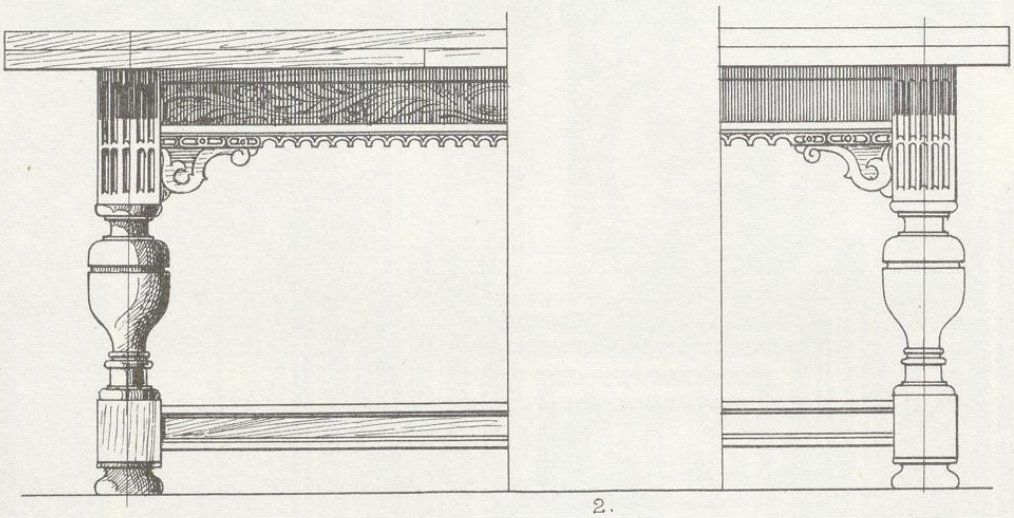


1.

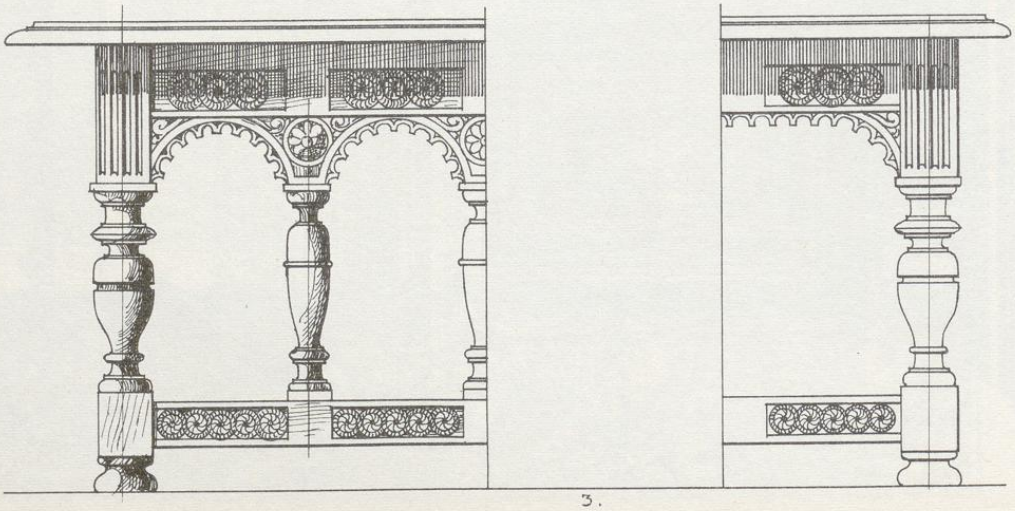
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.

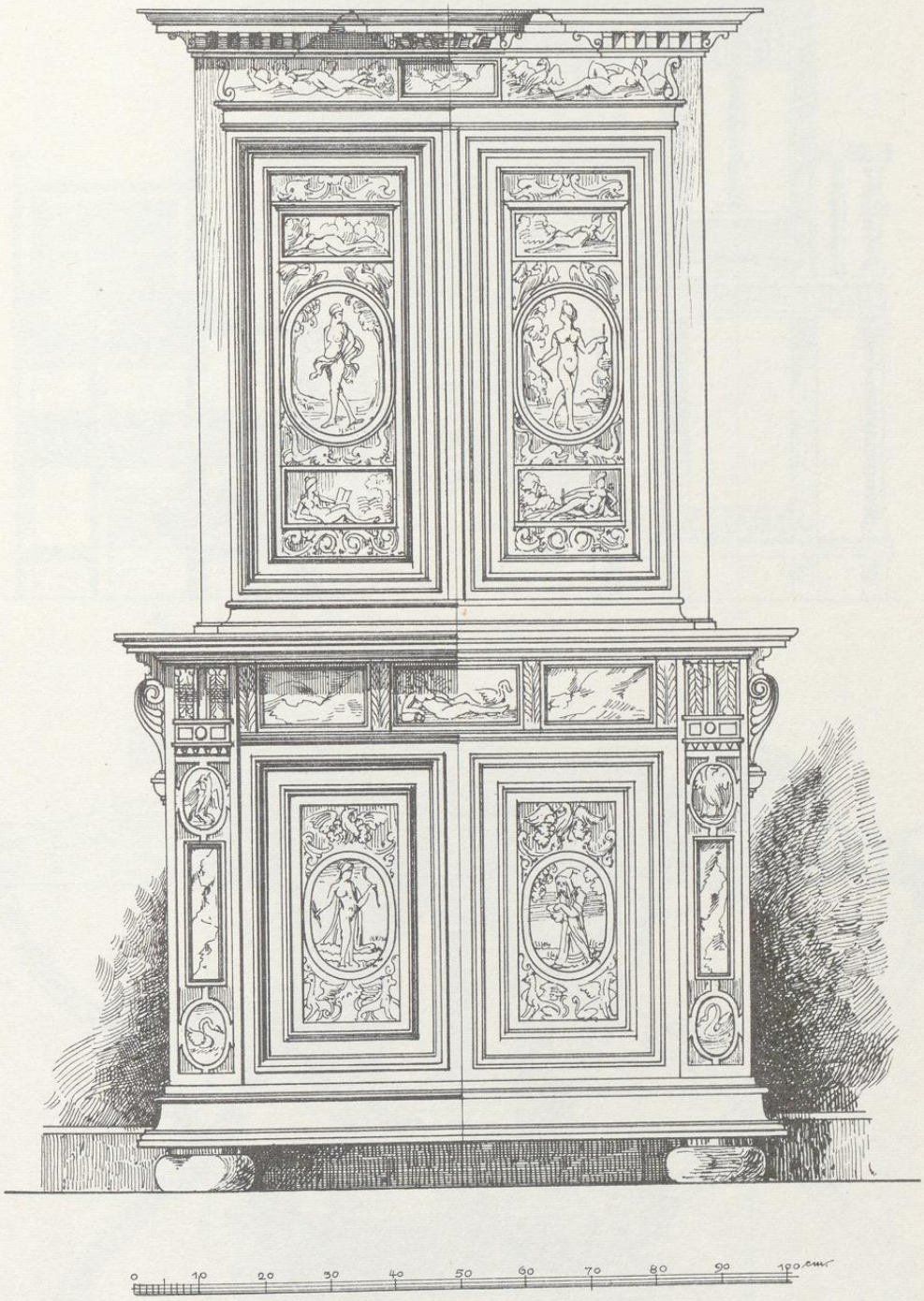


2.

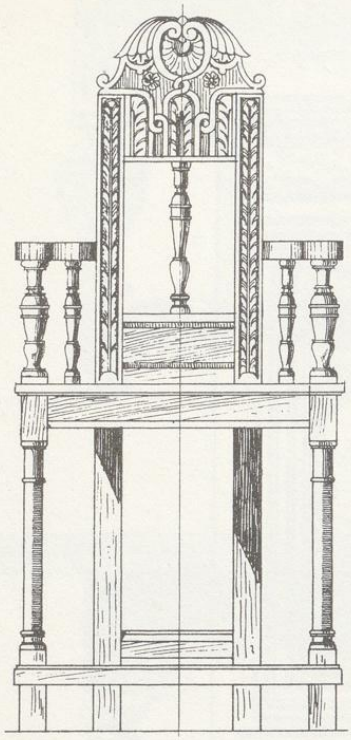


3.

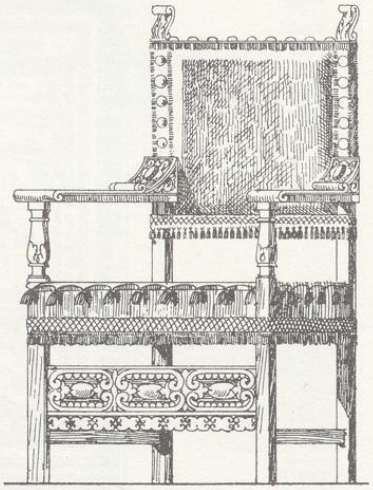
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



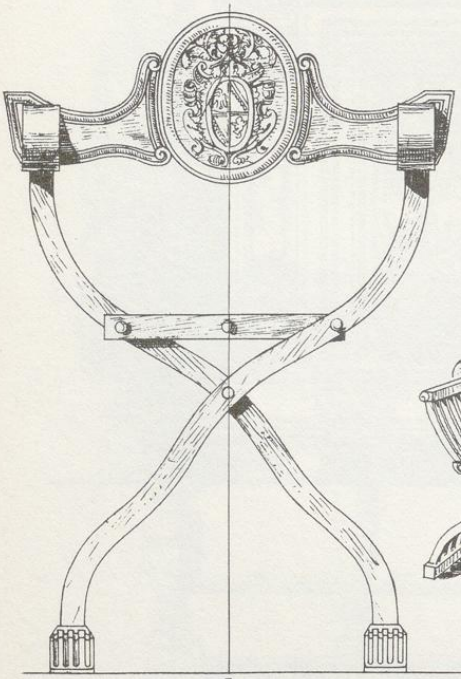

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



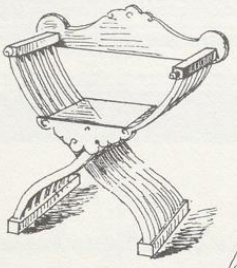
1.

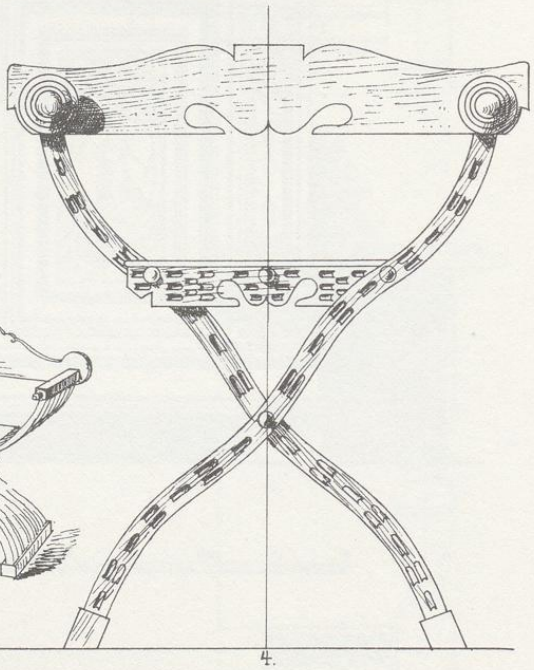


2.



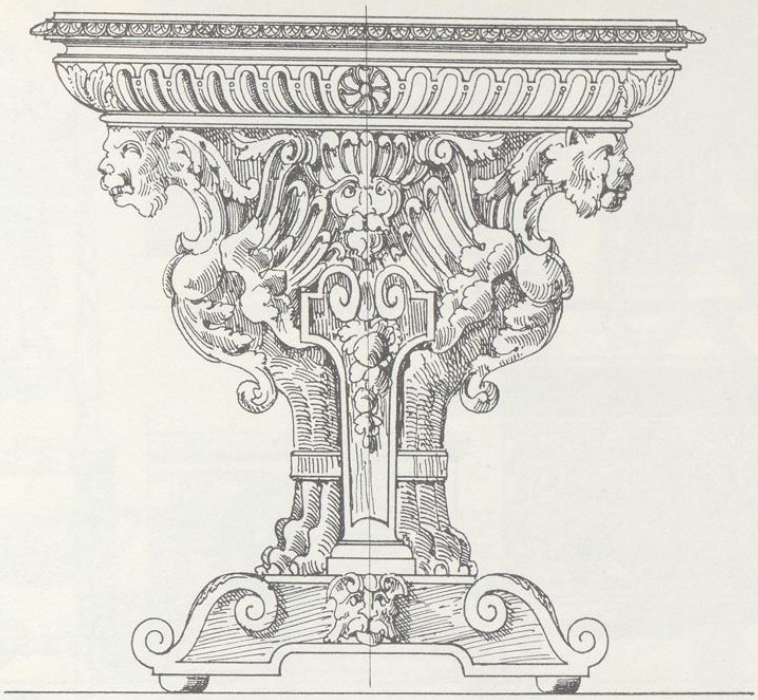
3.



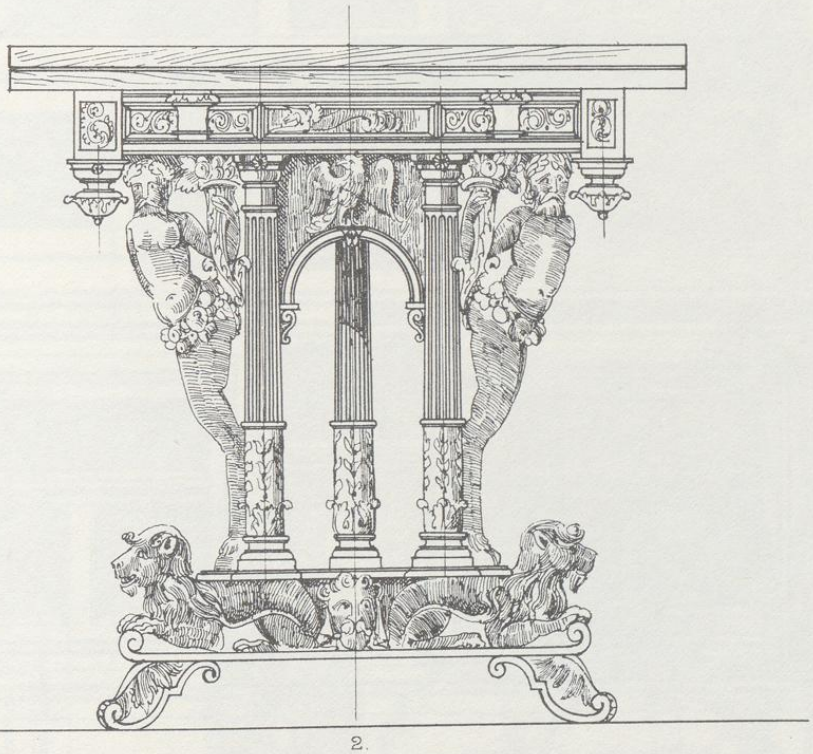


4.

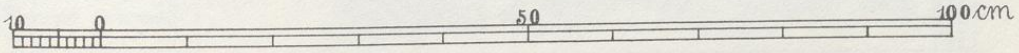
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

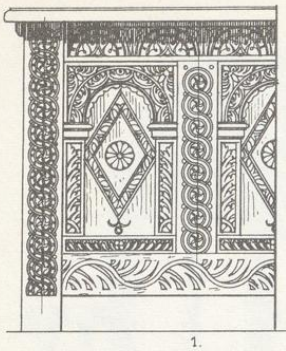


1.

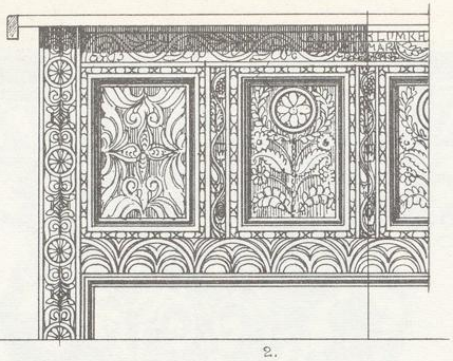


2.

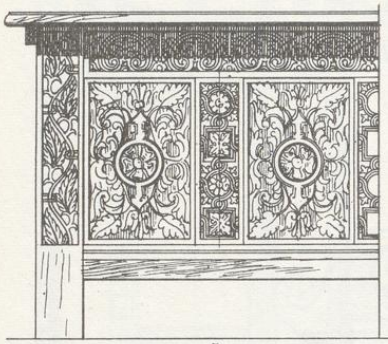




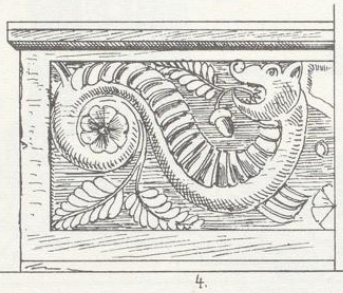
1.



2.

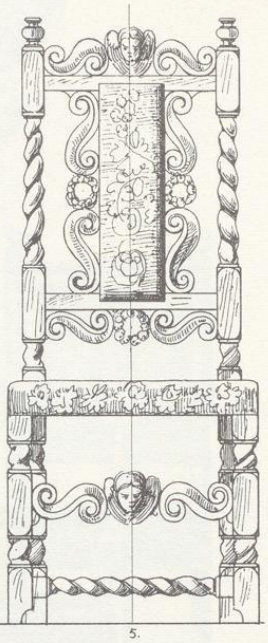


3.

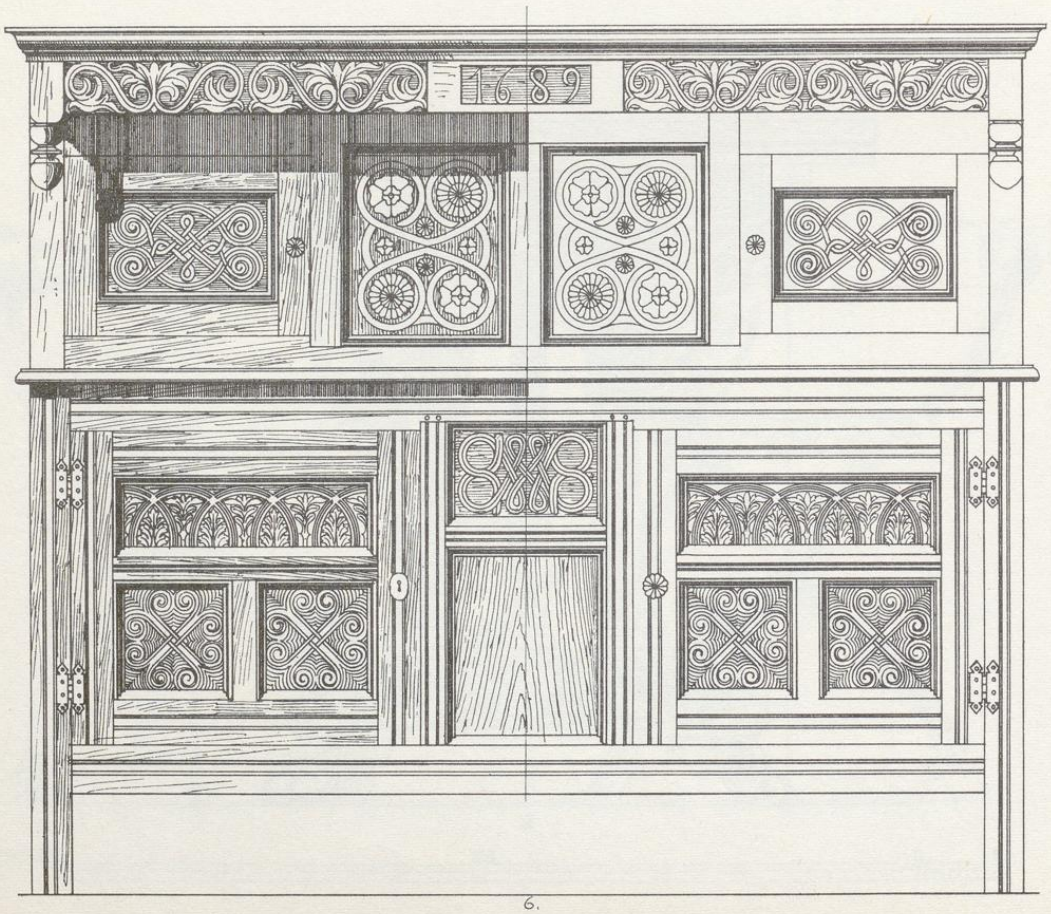


4.

ZEIT-MARIA-STUART.

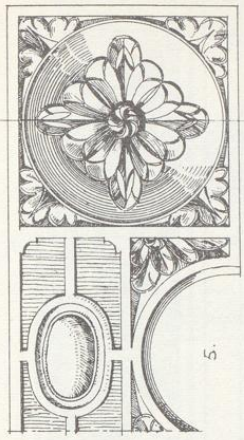


5.

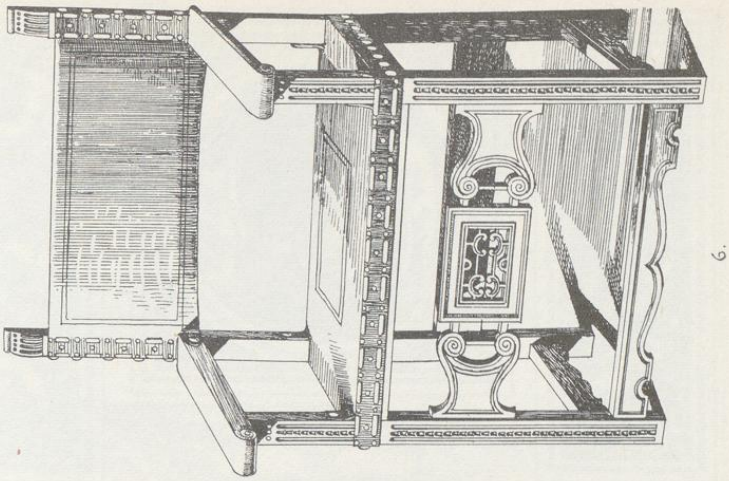



6.

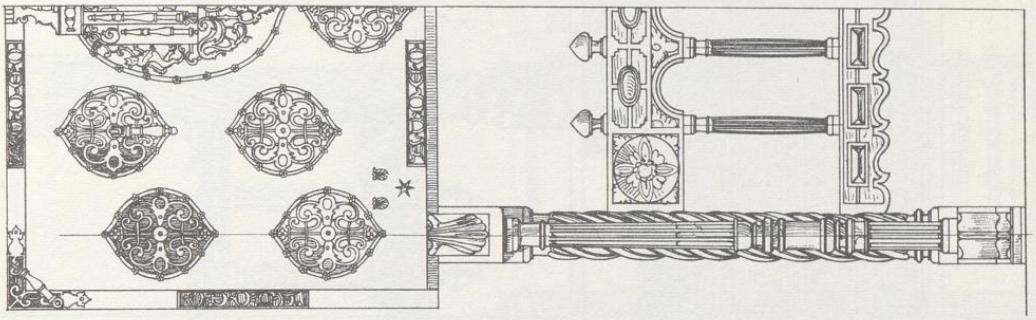
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



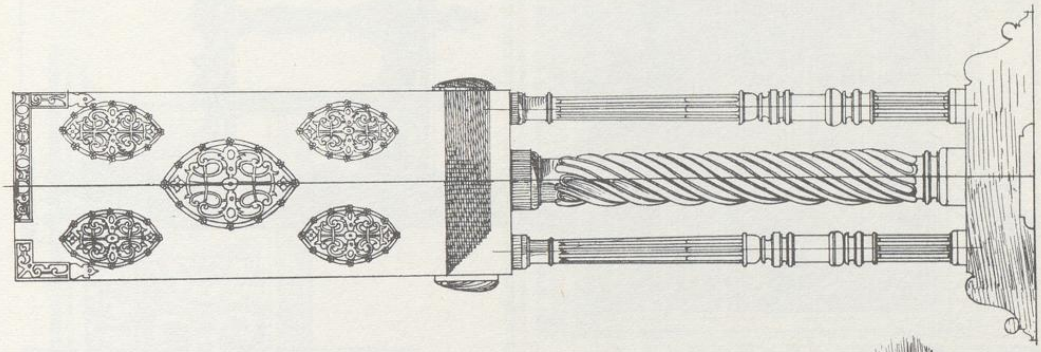
5.



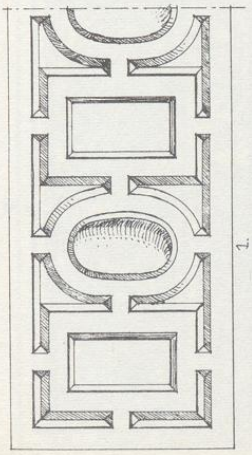
6.



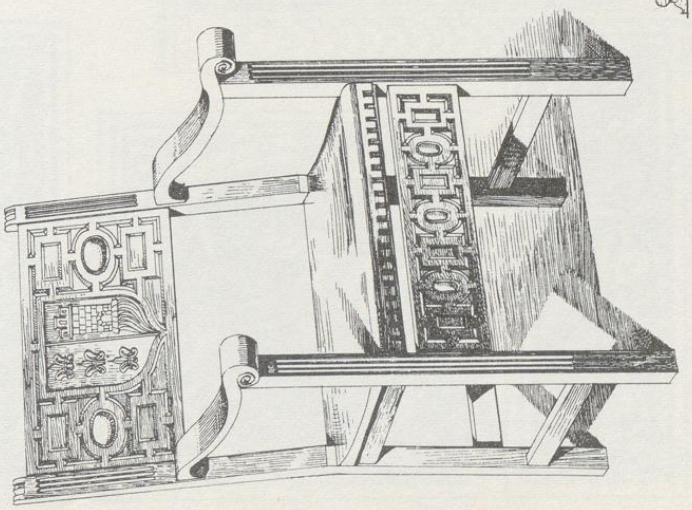
4.



3.

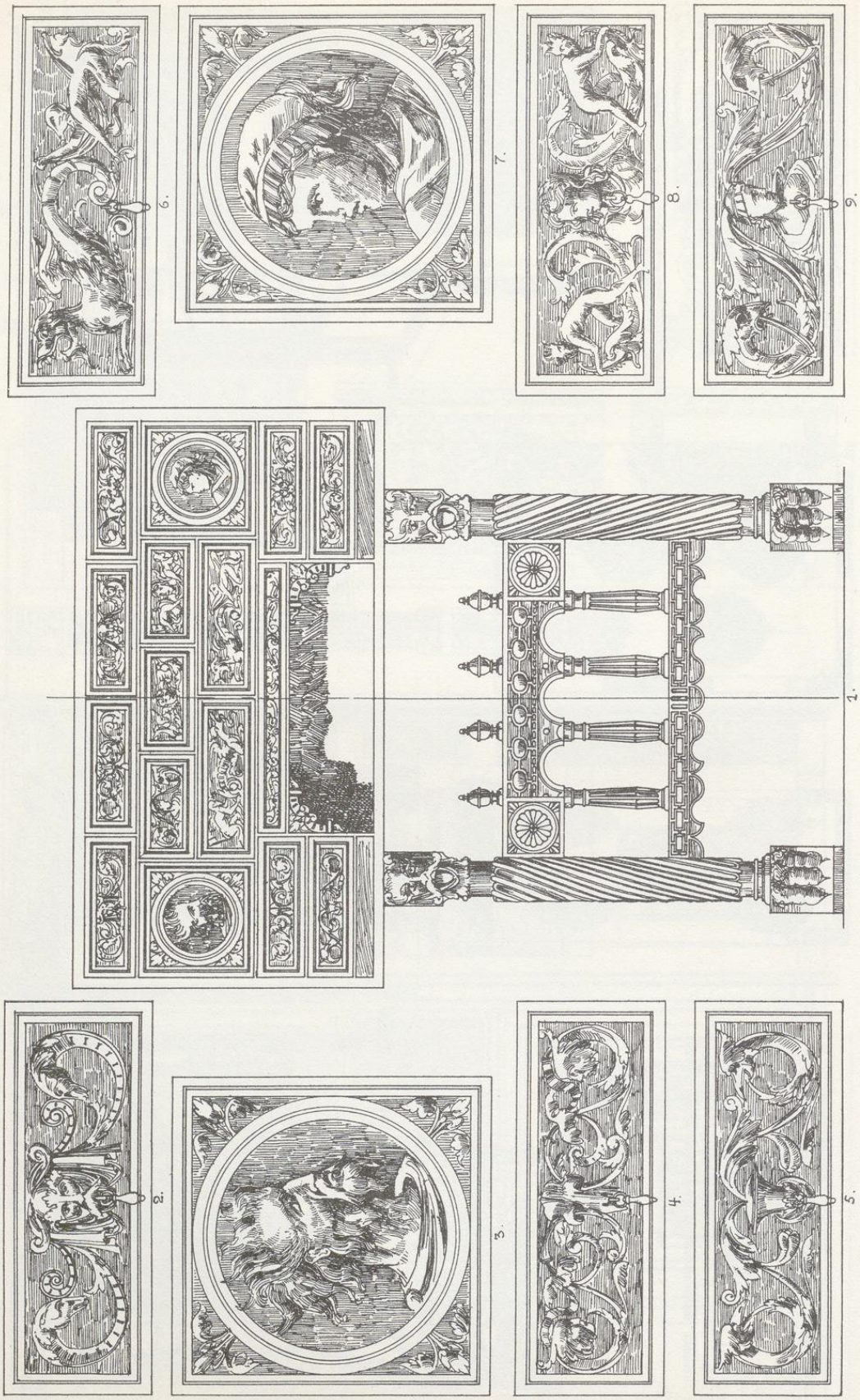


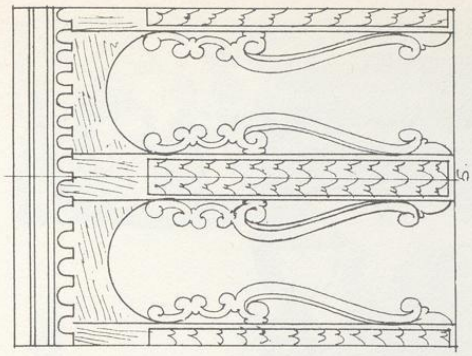
1.



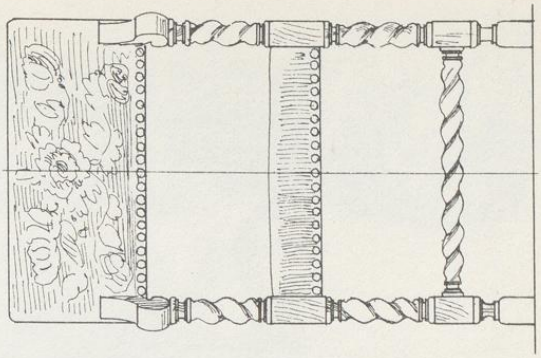
2.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

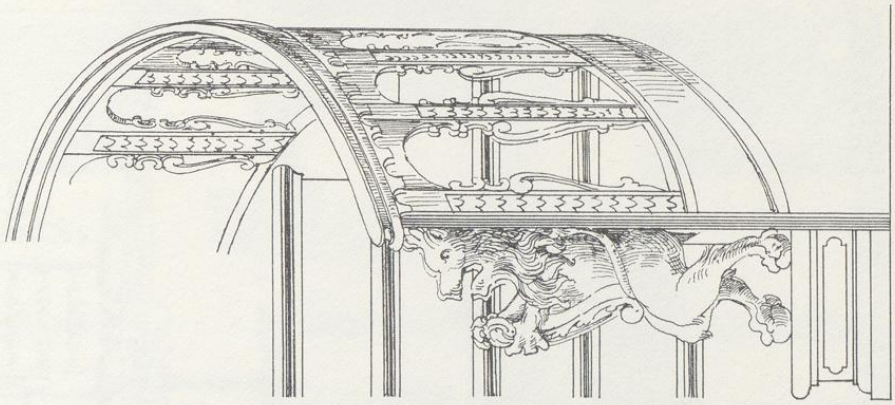

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.



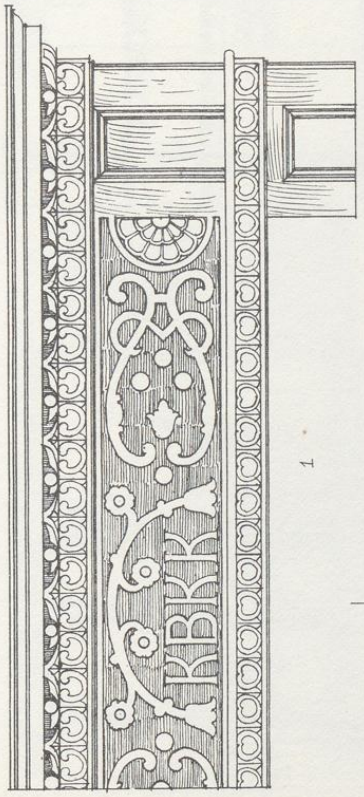
5.



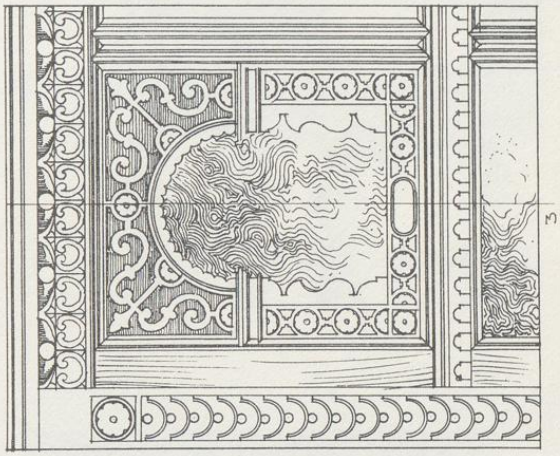
6.



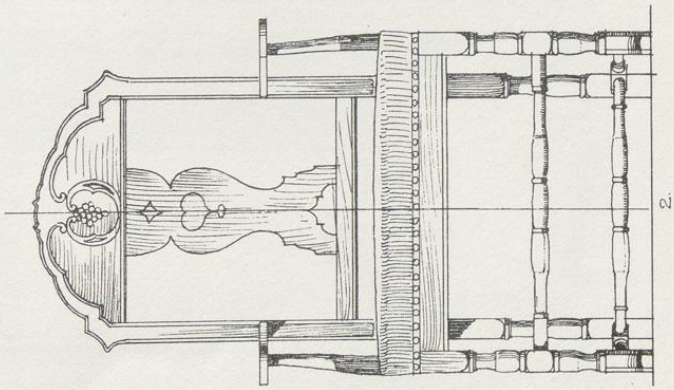
4.



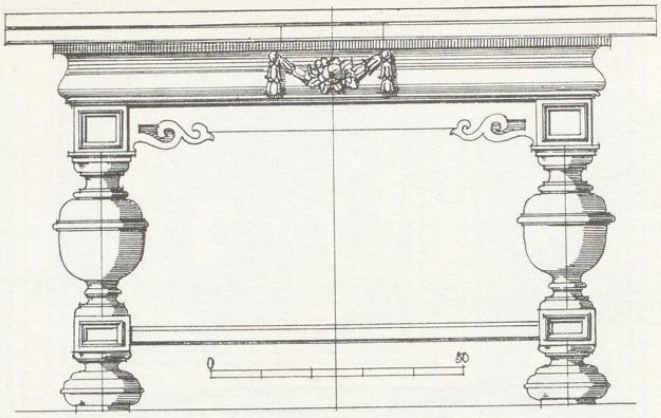

1



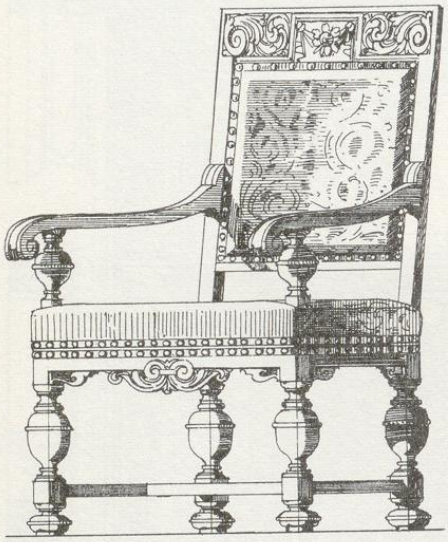
3



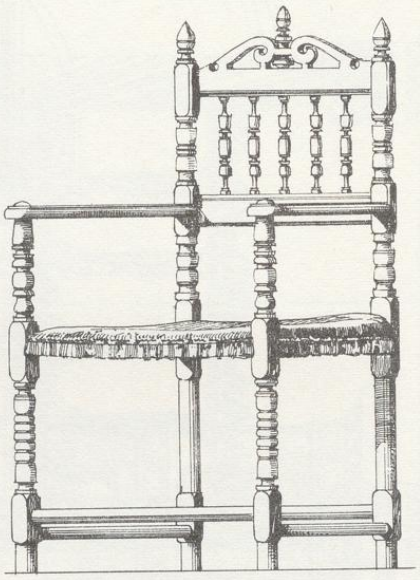
2



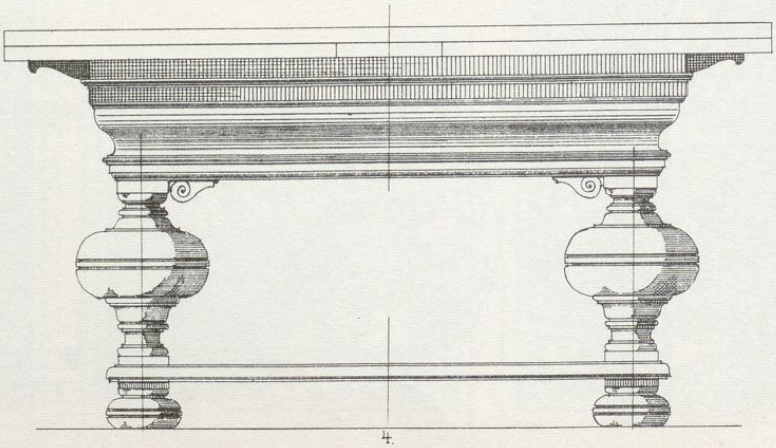

3.



1.



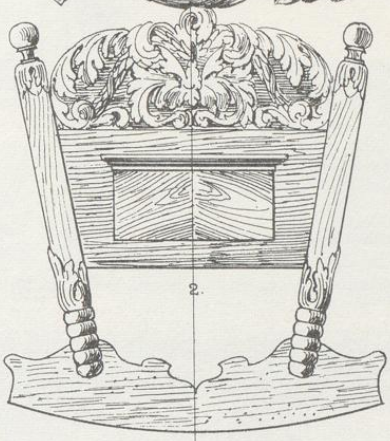
2.



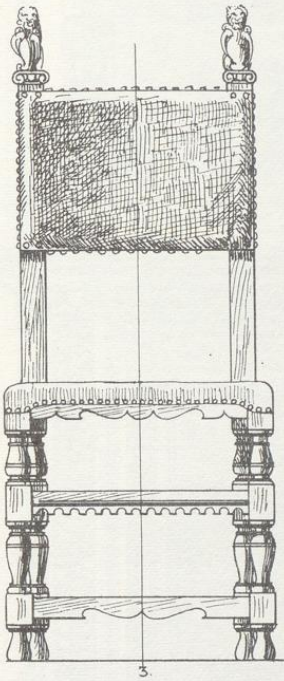
4.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

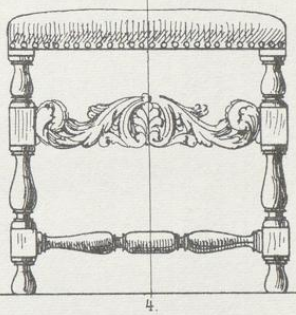
1.



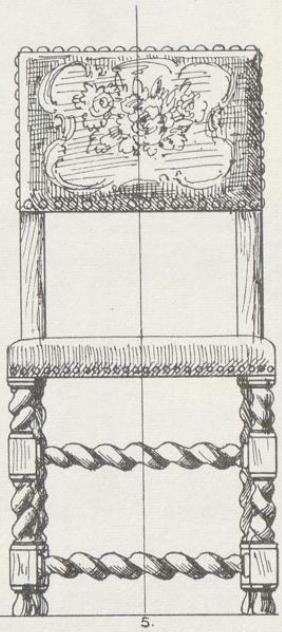
2.



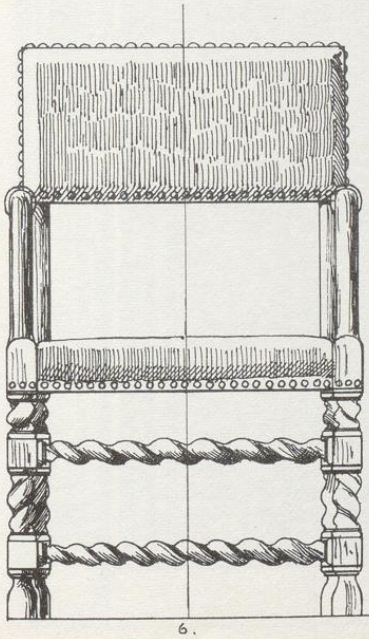
3.



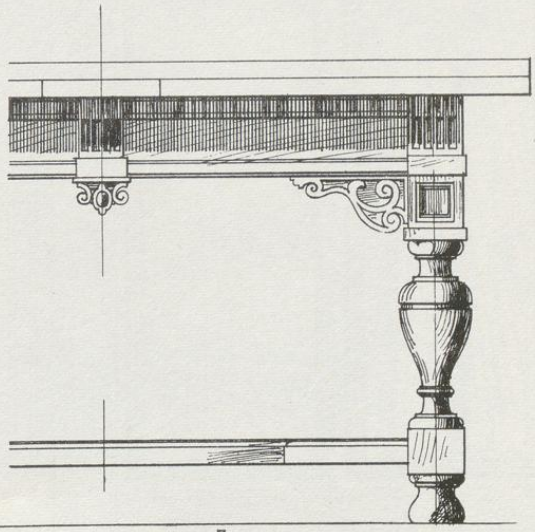
4.



5.

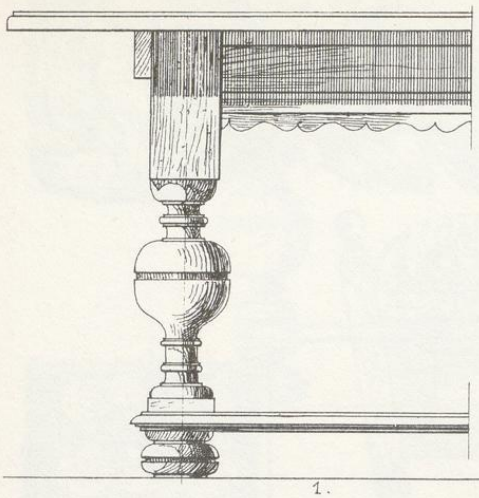


6.

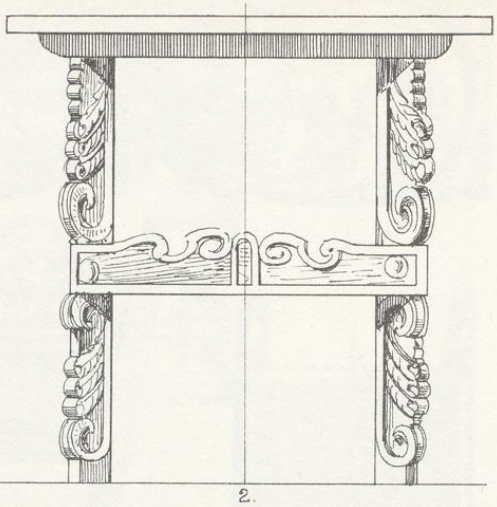


7.

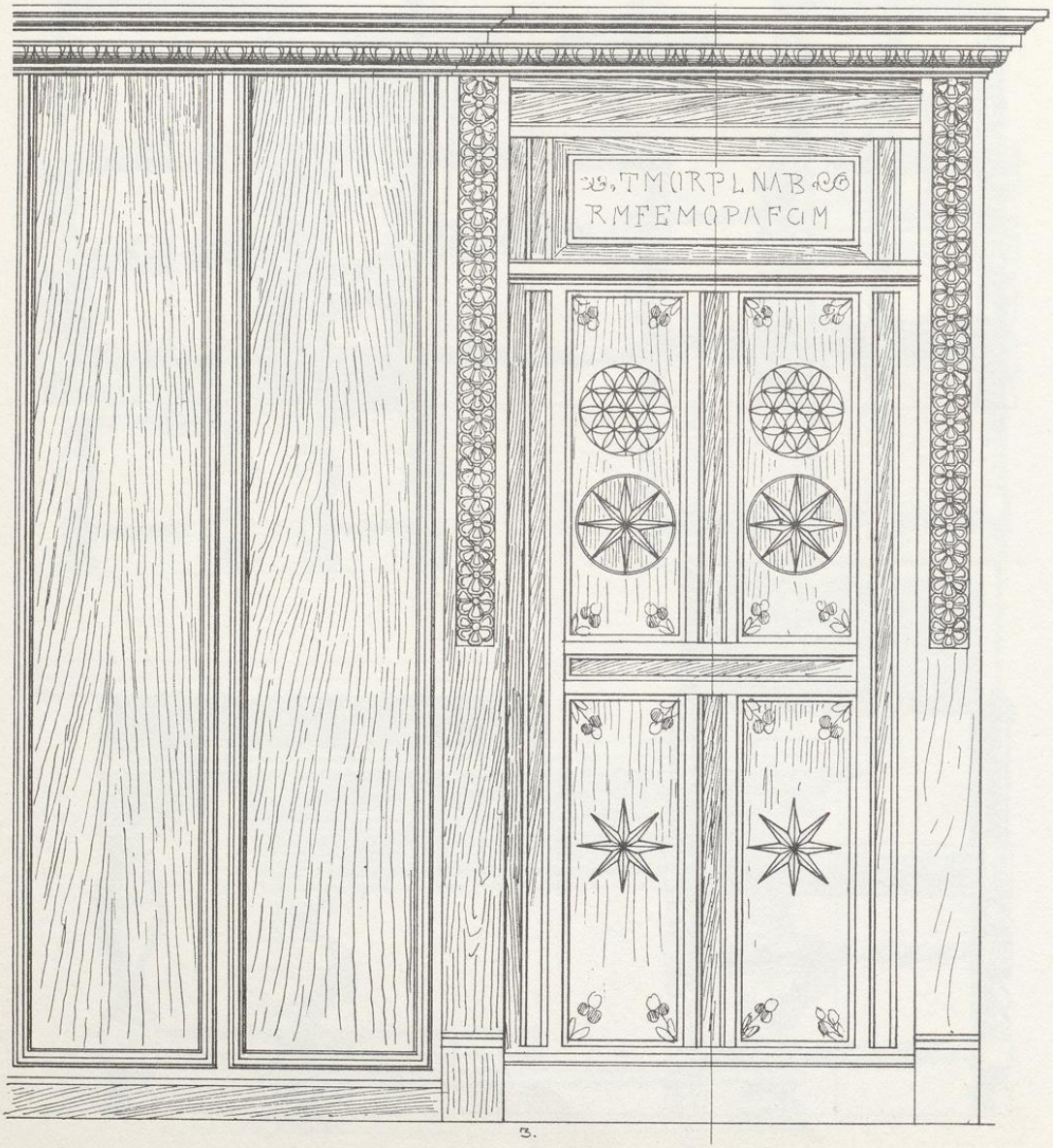
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



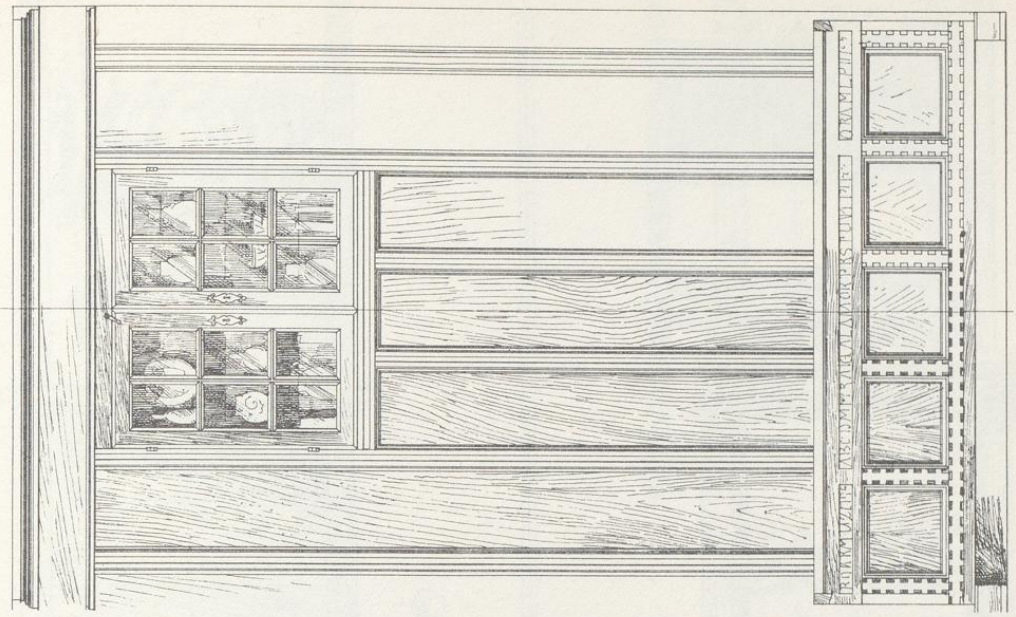
1.



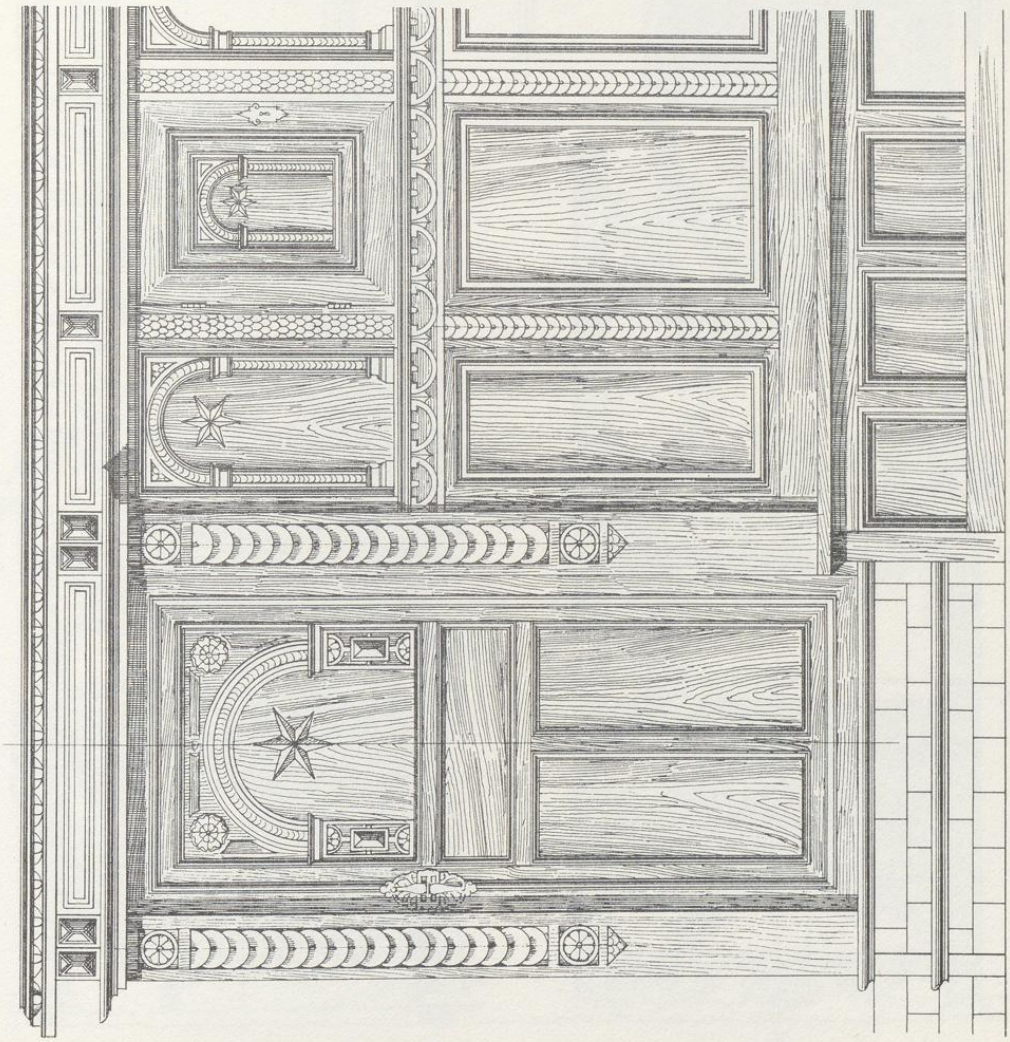
2.




3.



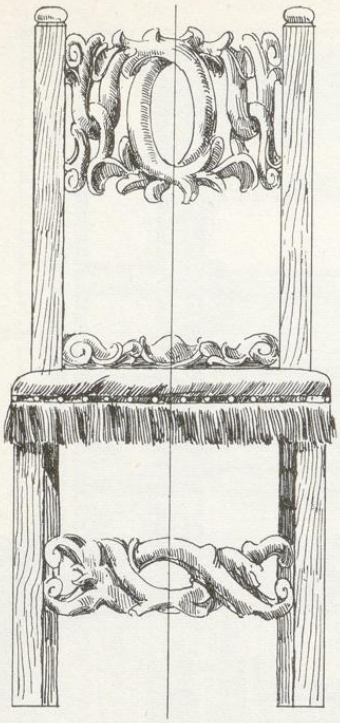
2.



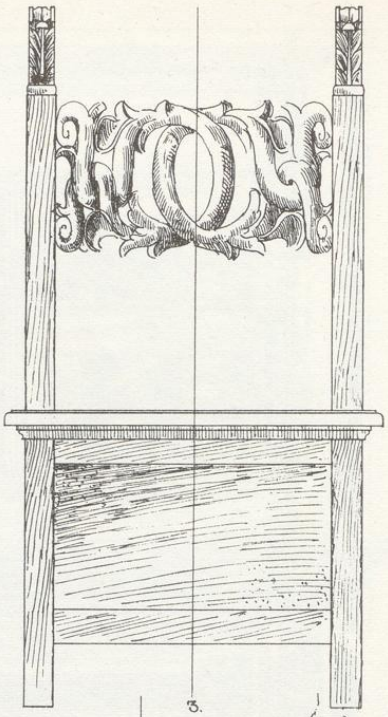
1.



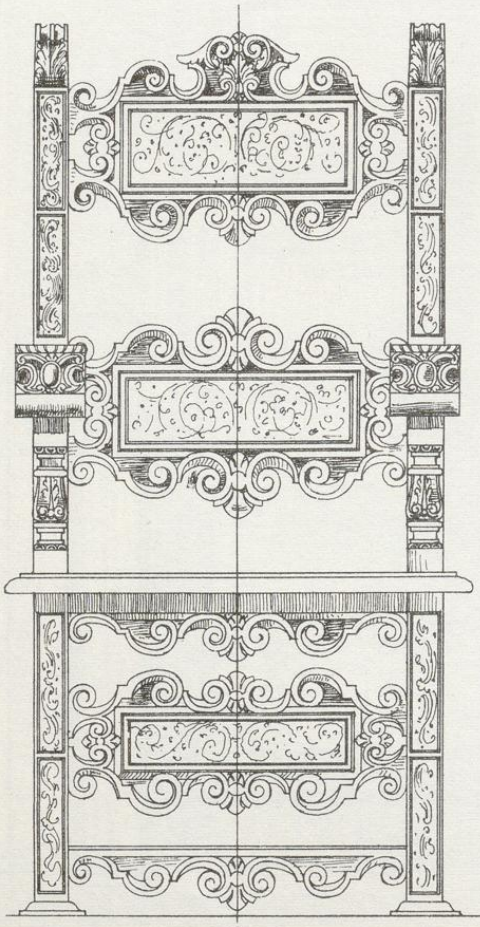
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



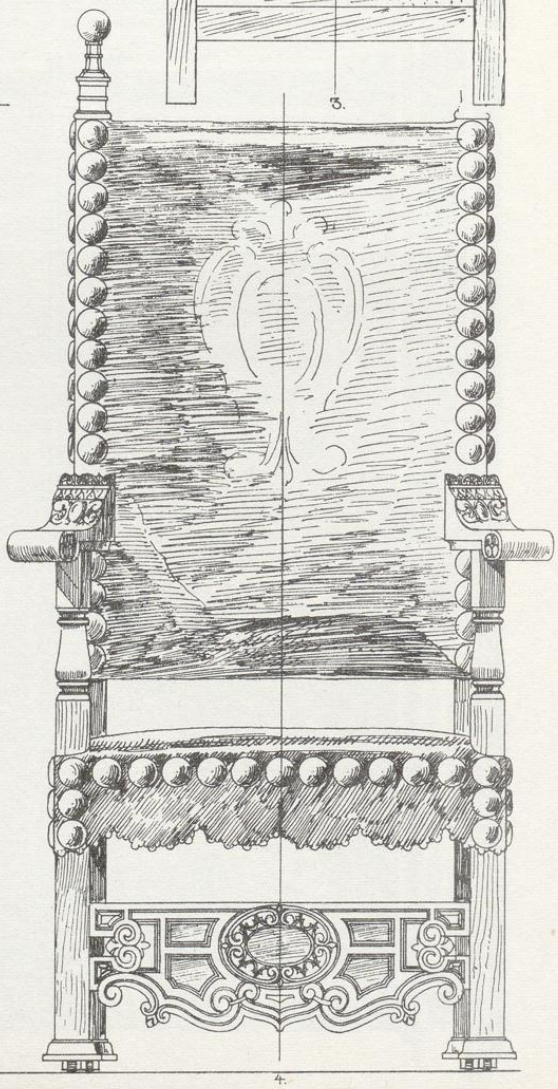
1.



3.

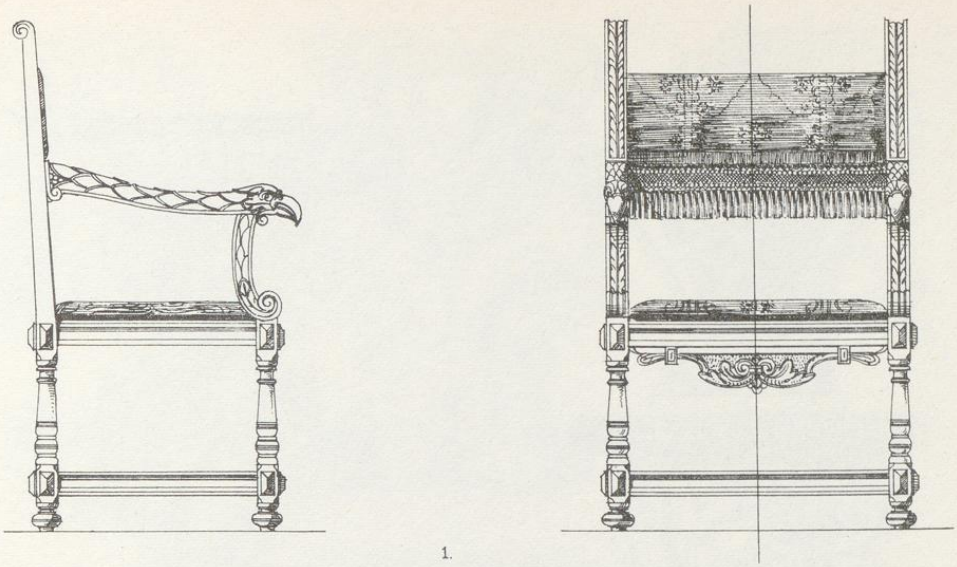


2.

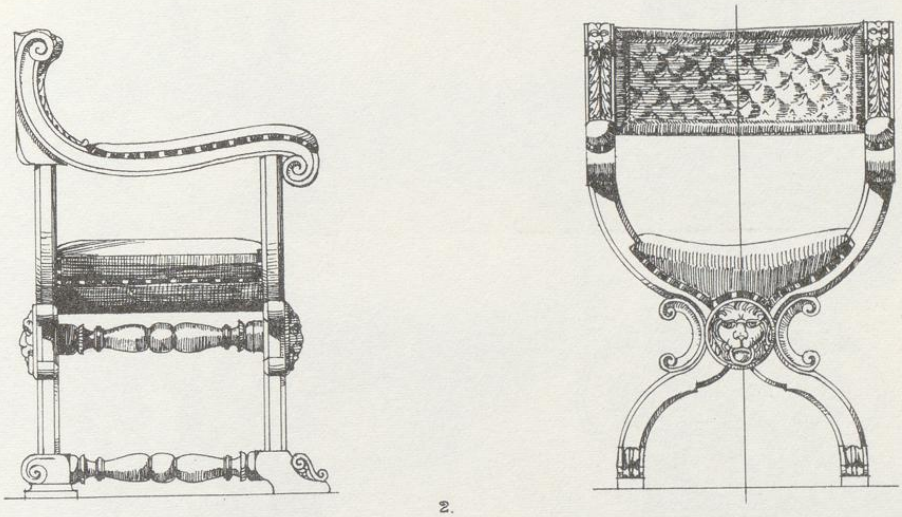


4.

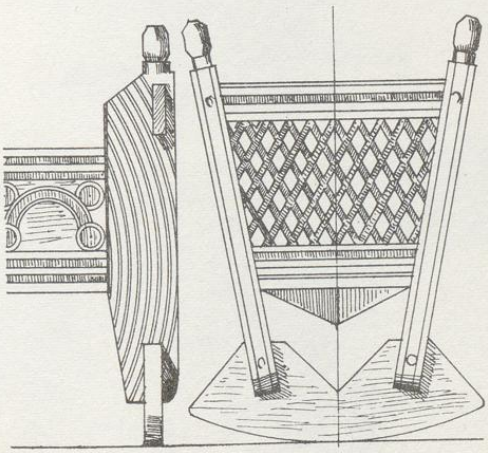
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



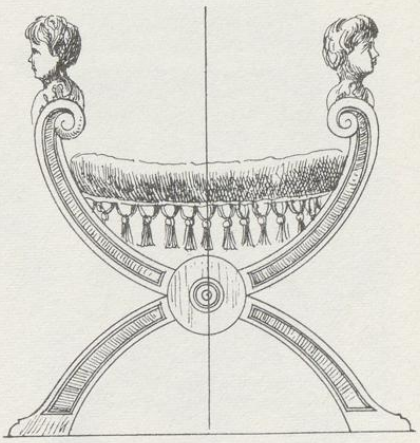
1.



2.

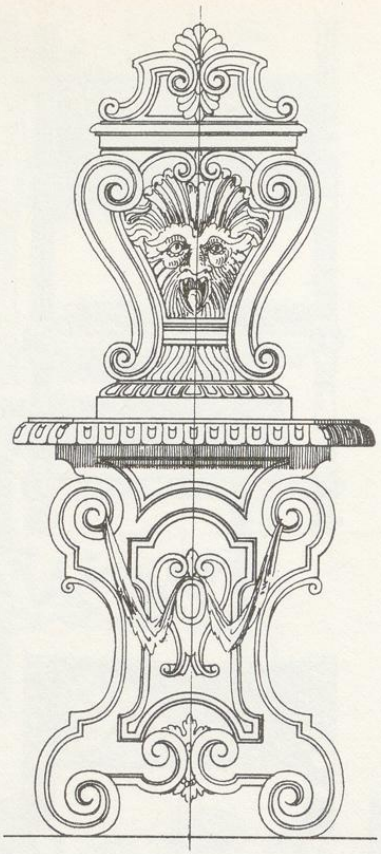


4.



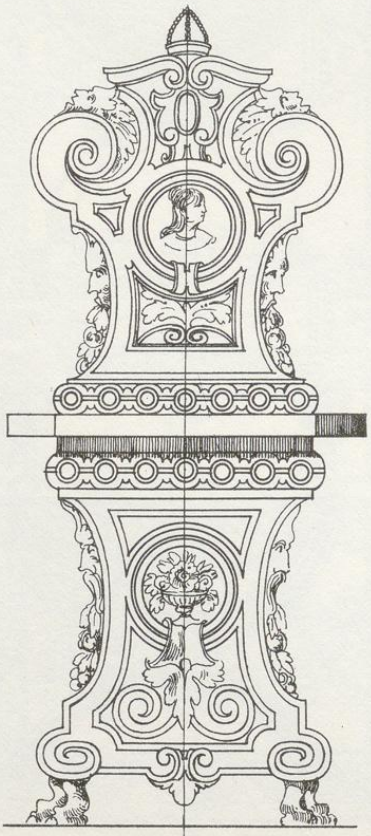
3.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

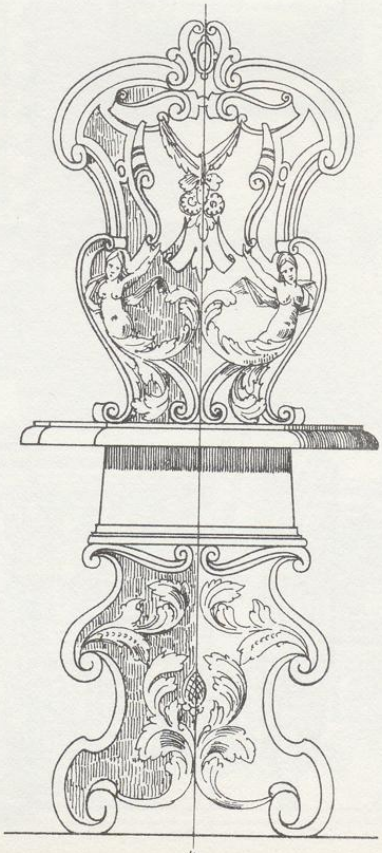


1.

3.

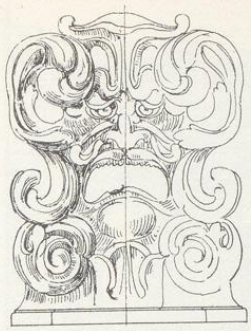


2.

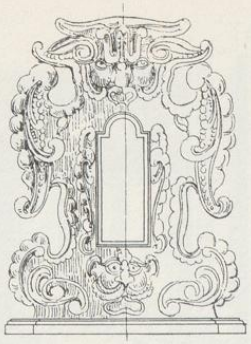


4.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


5.

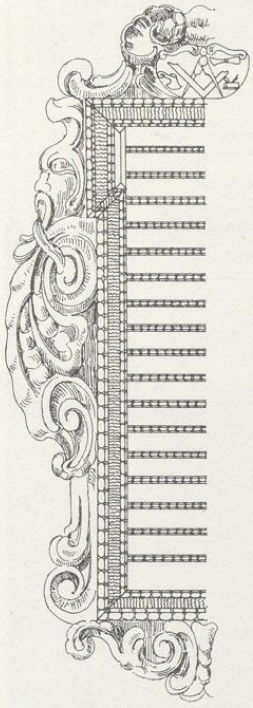
6.

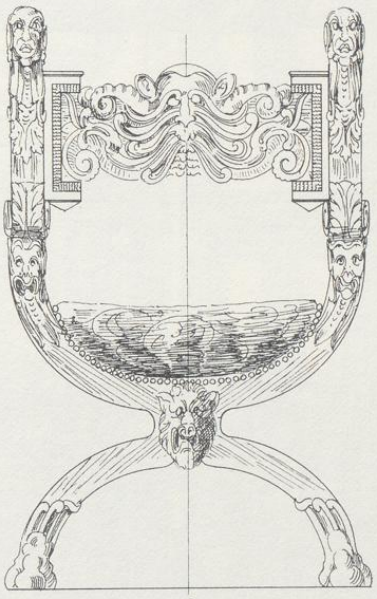

7

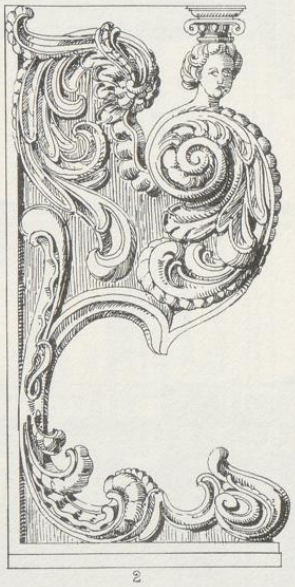
8.

9.

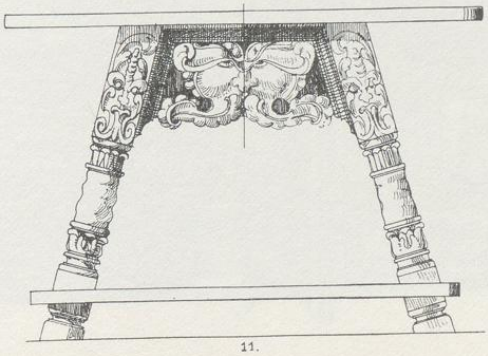
1.


10.

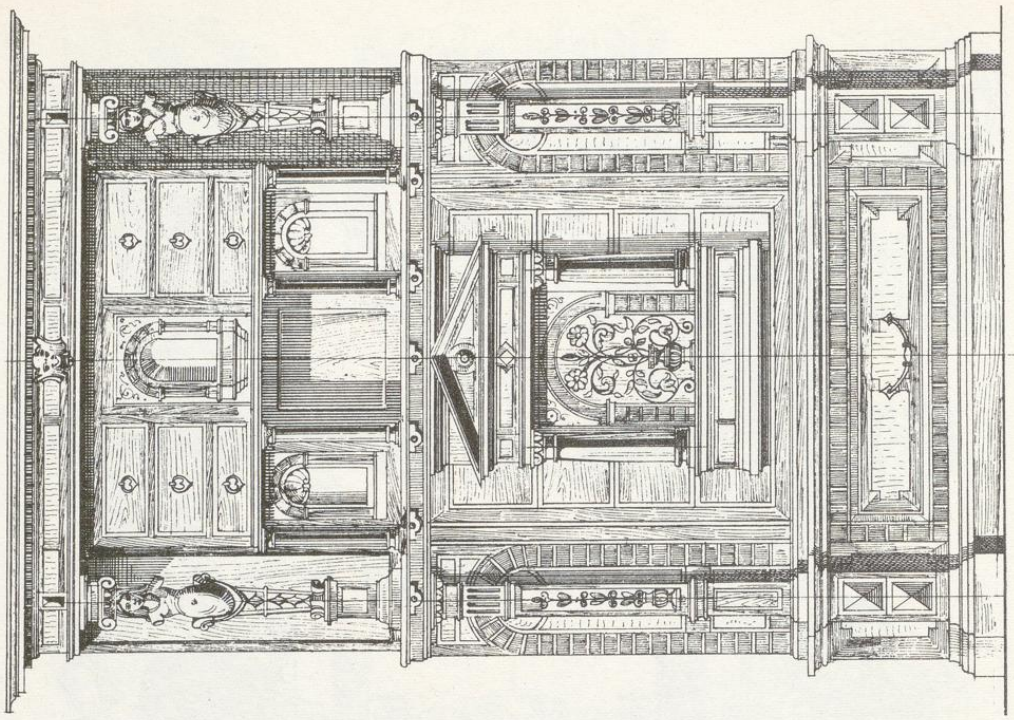

12


2

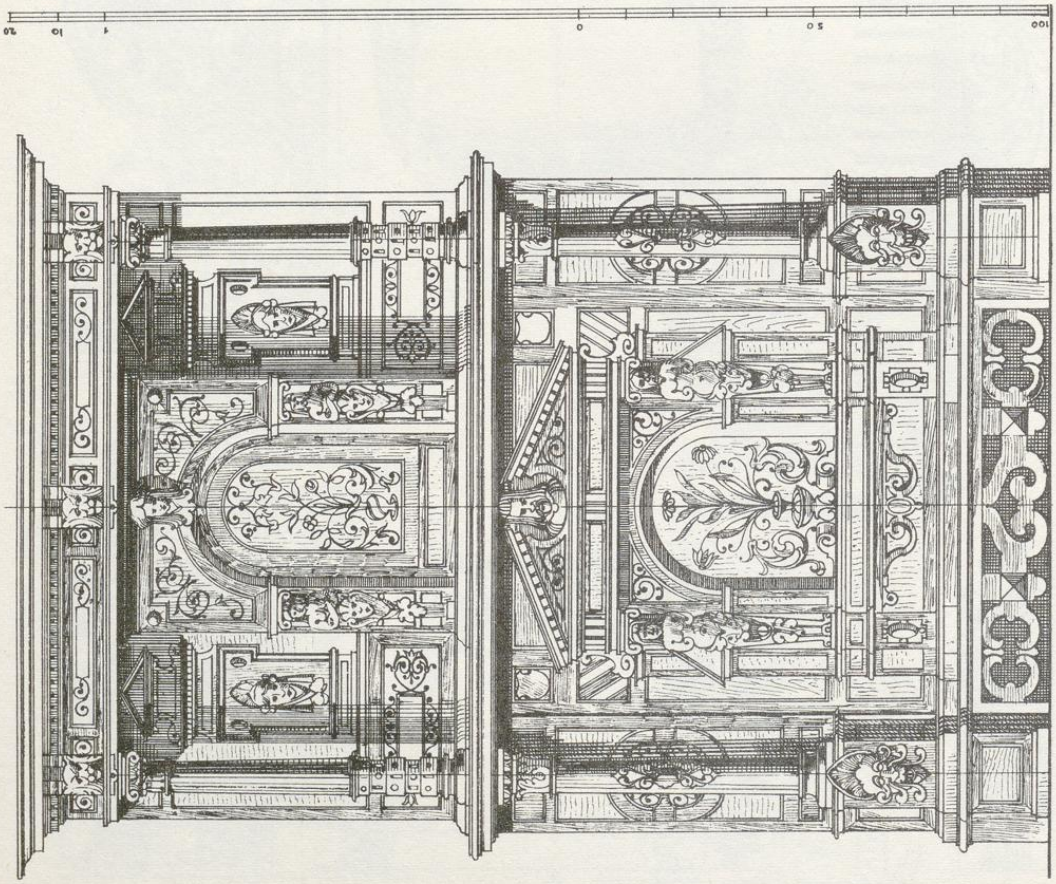
3.


11.

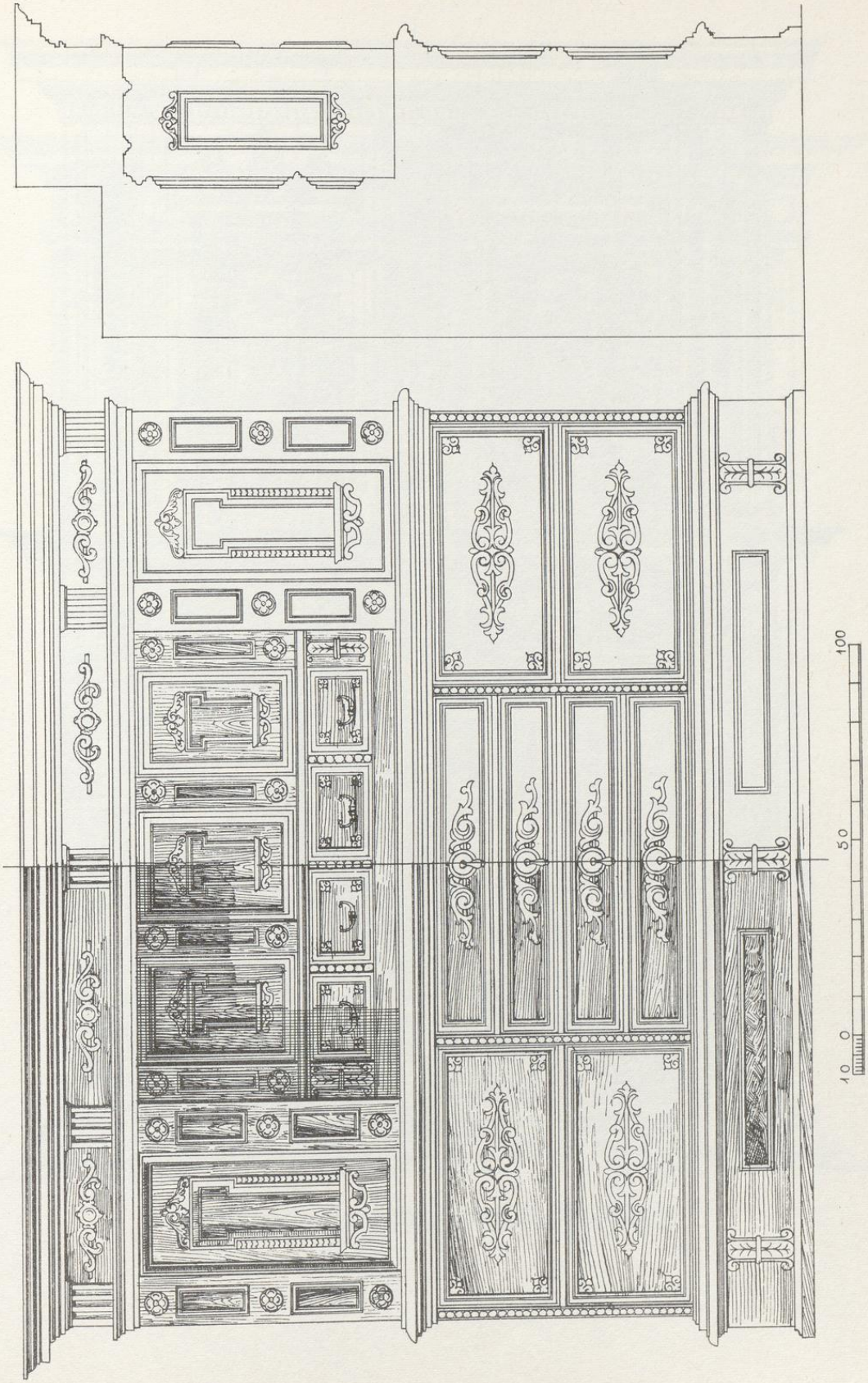
4

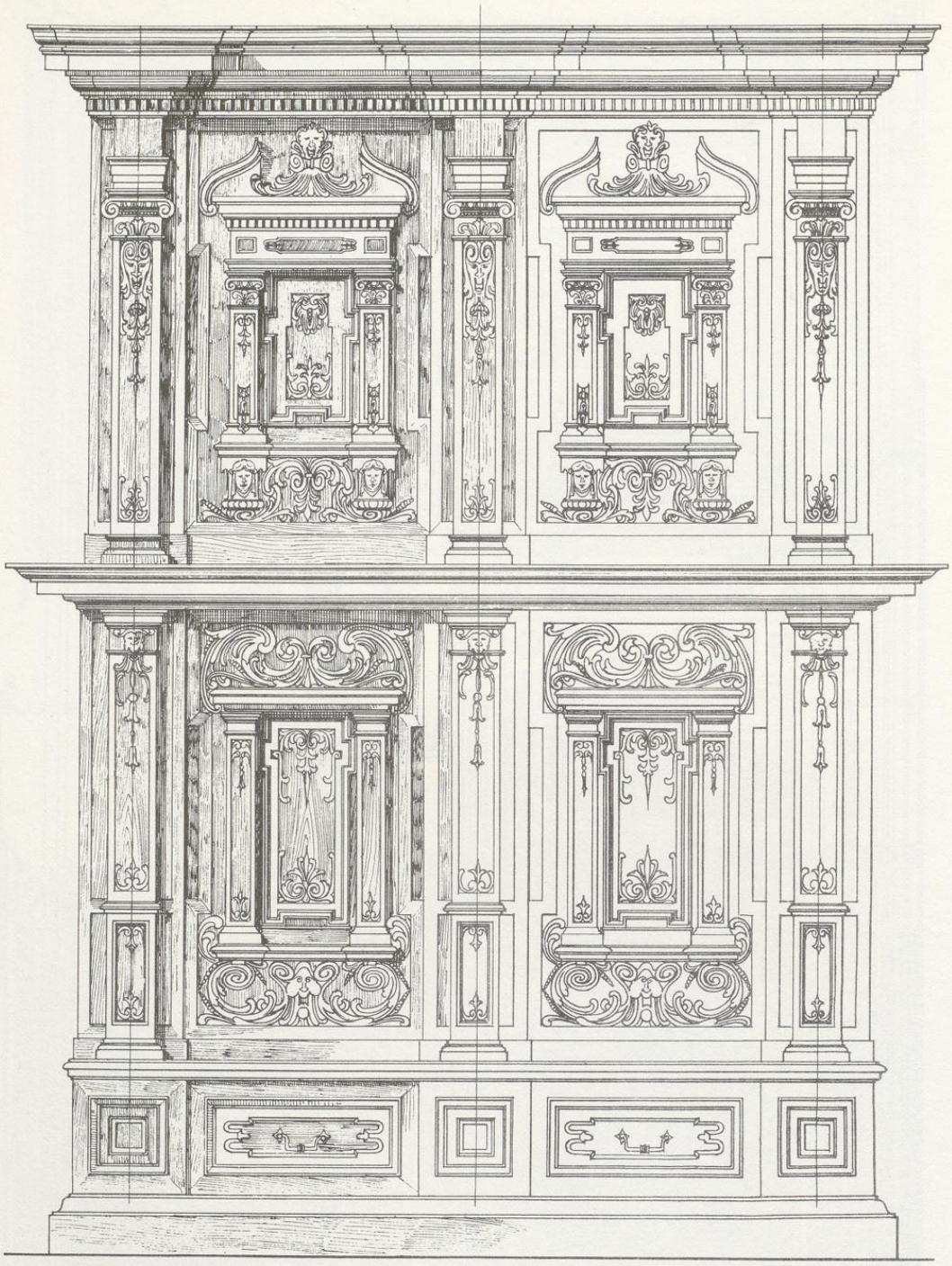


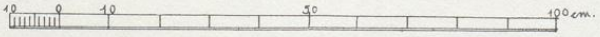
2.



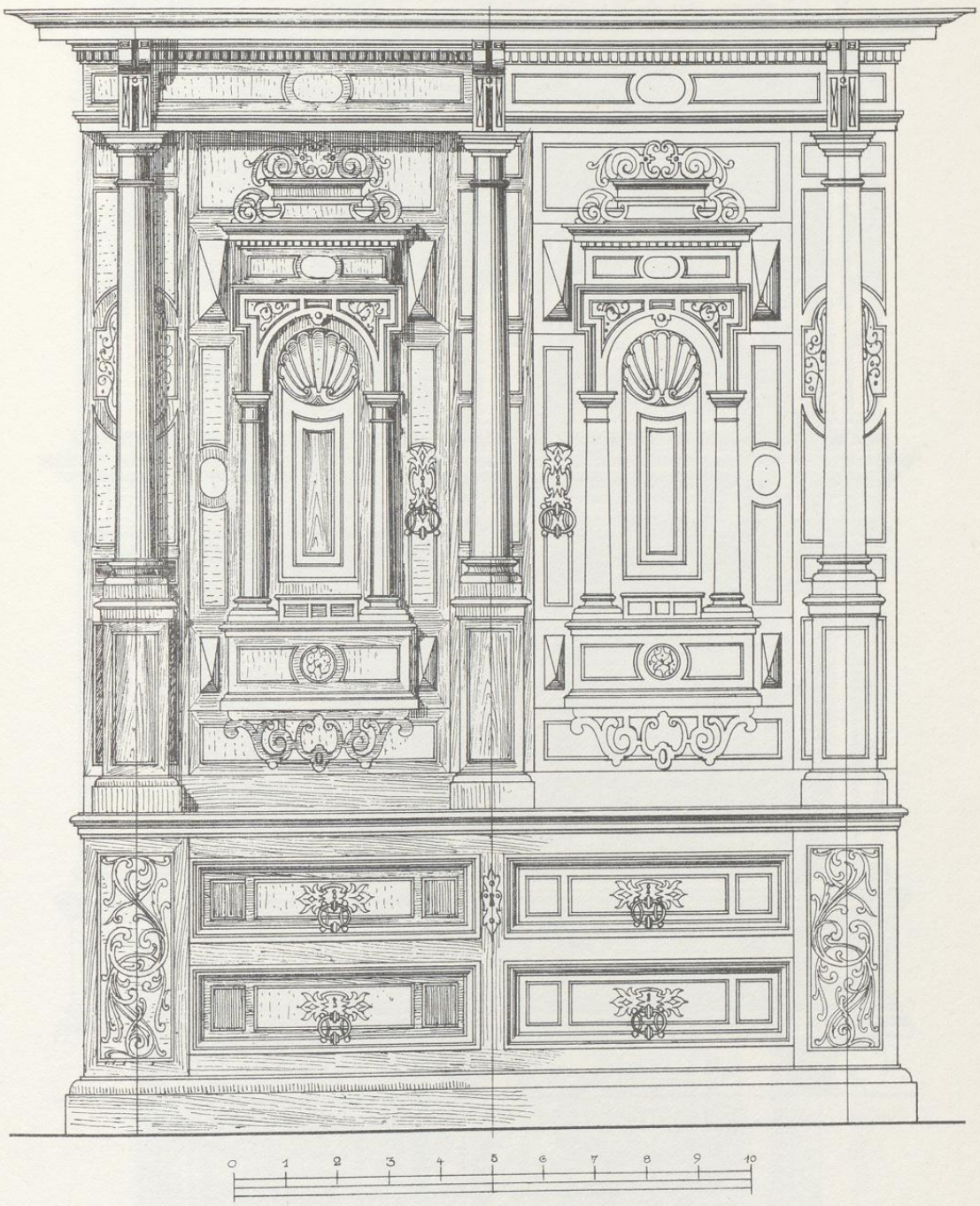
1.


100
50
0
10

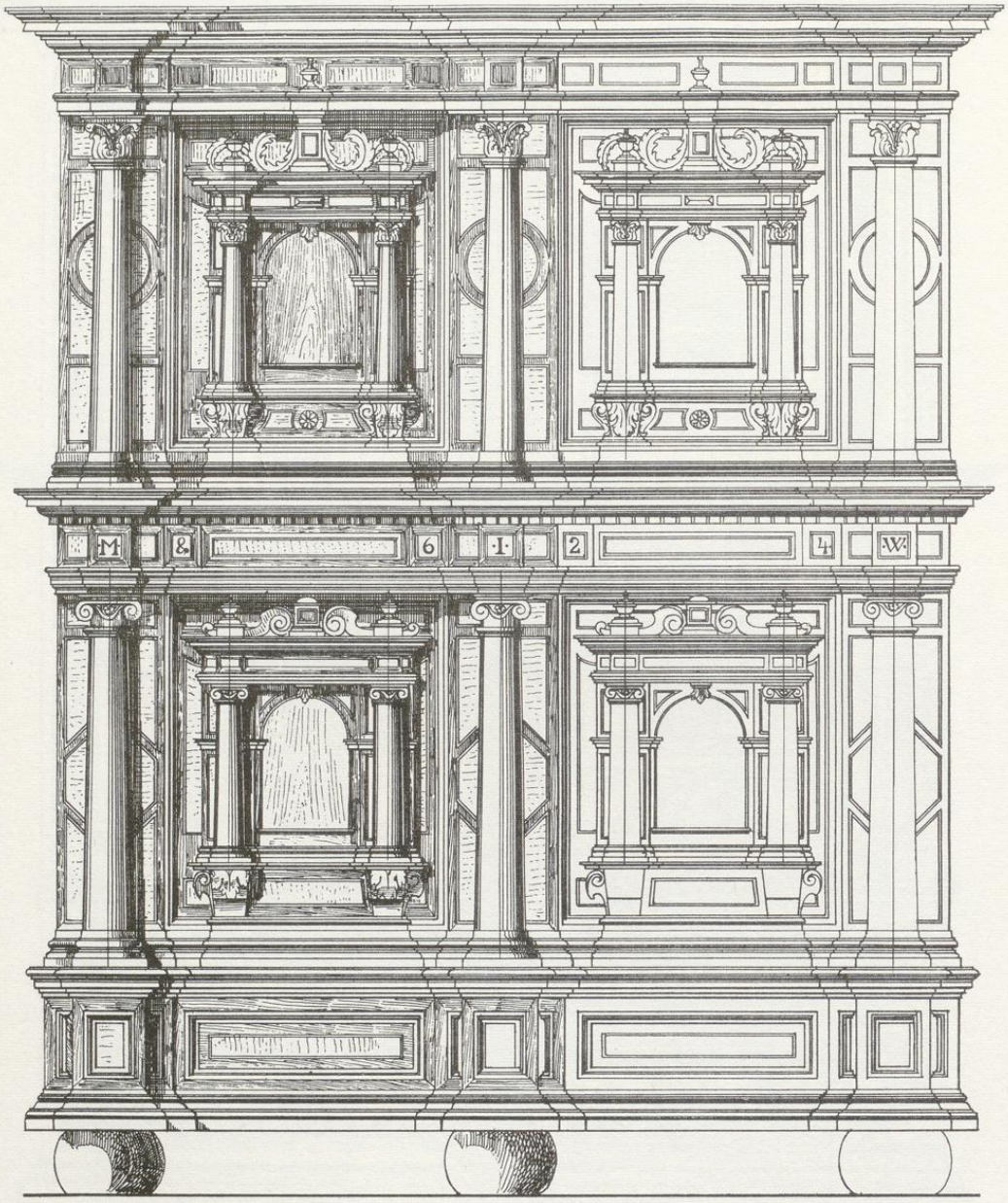


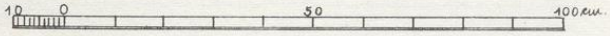


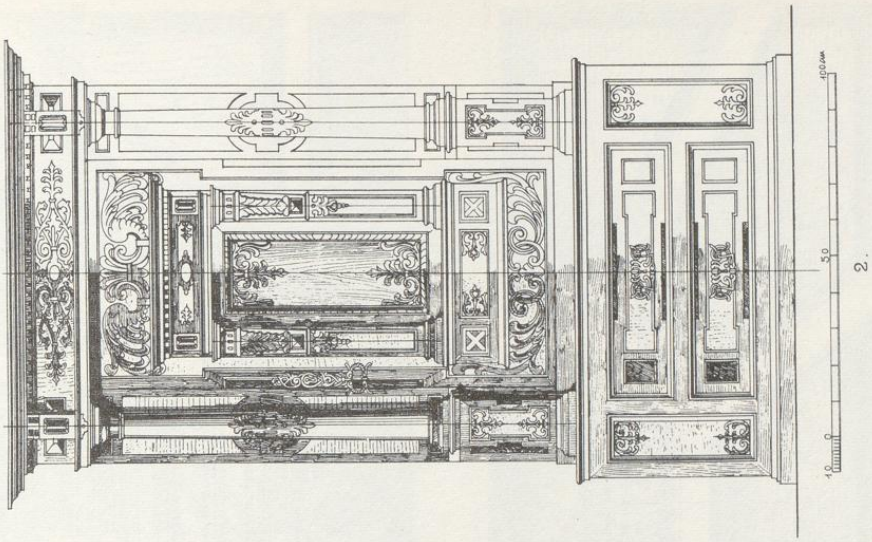

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



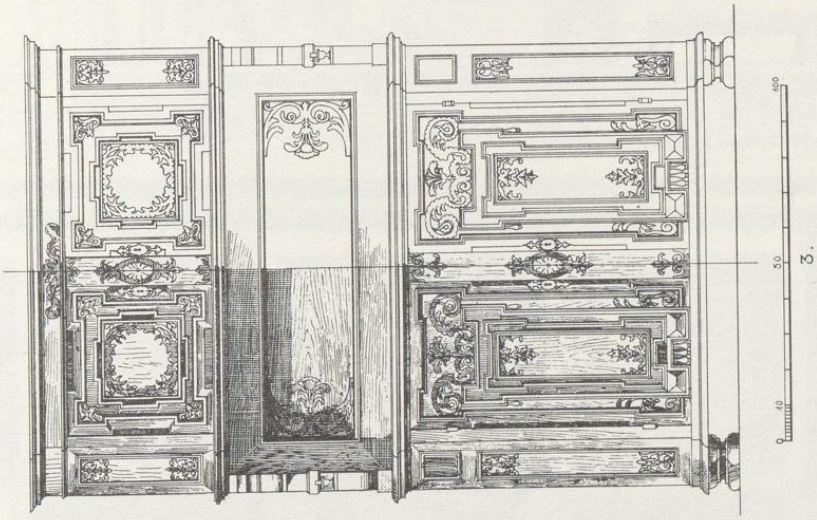

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


M
&
6
1
2
4
W

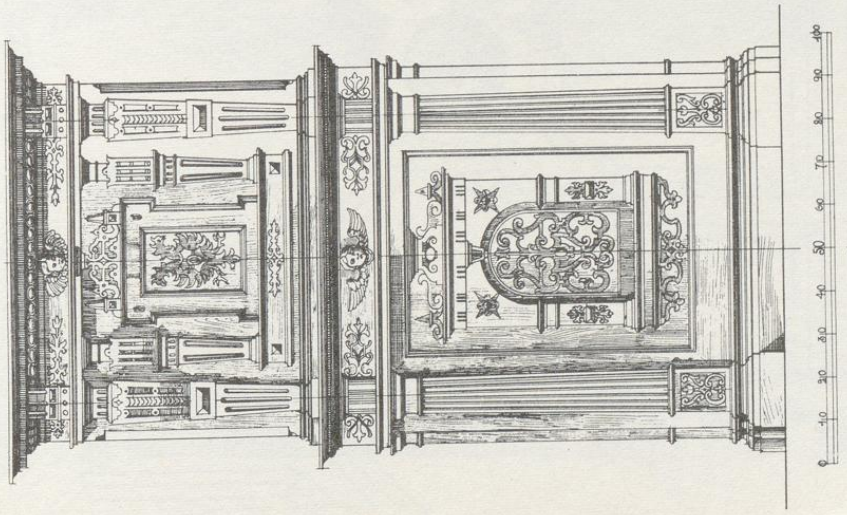

10
0
50
100 cm.



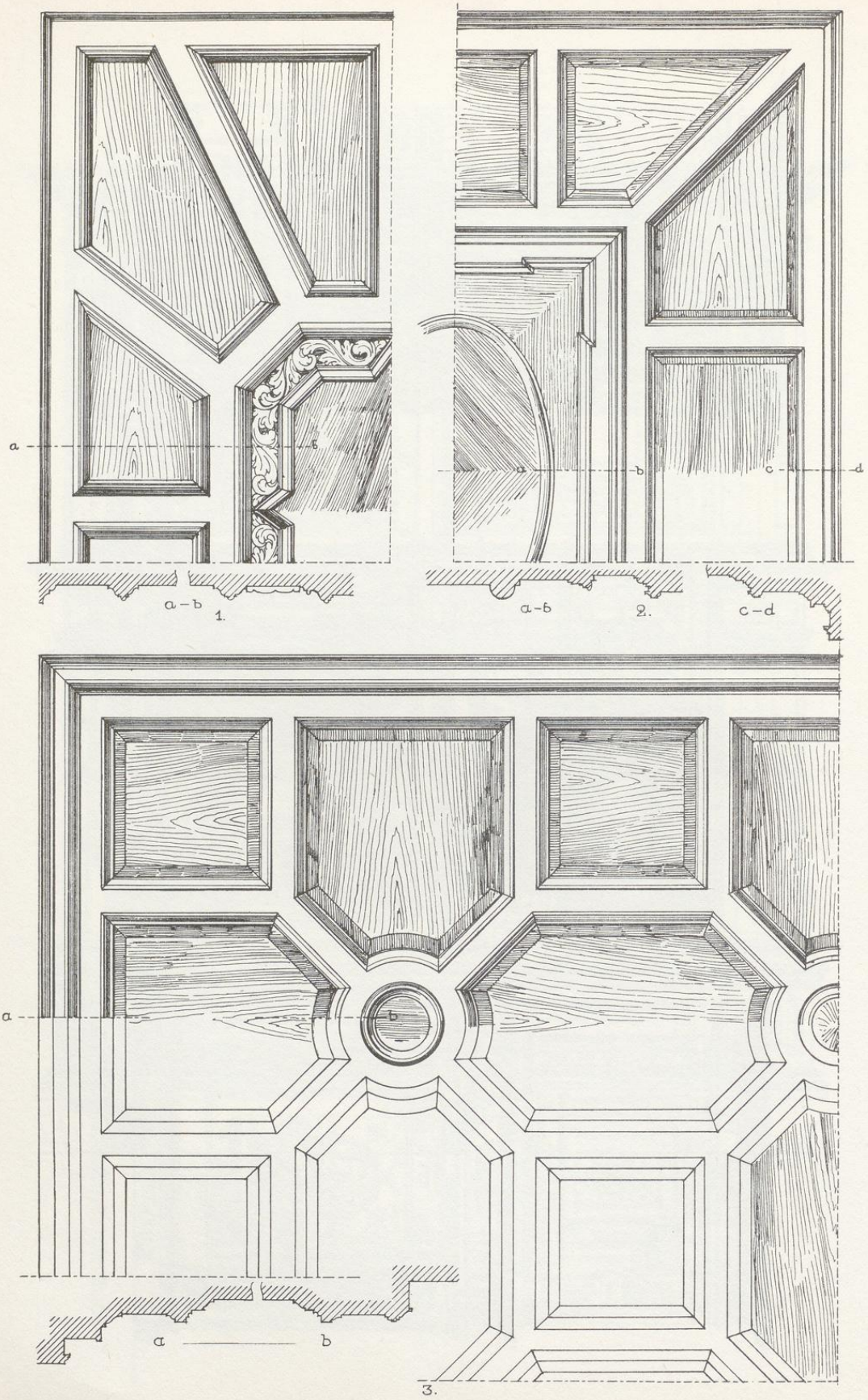
2.

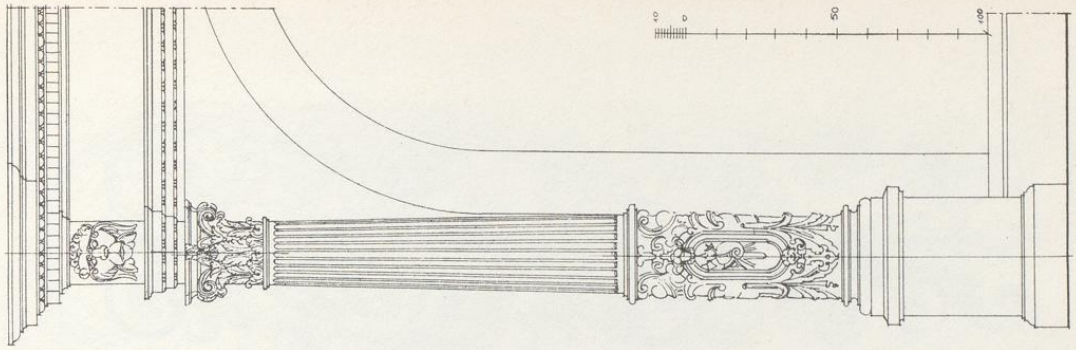


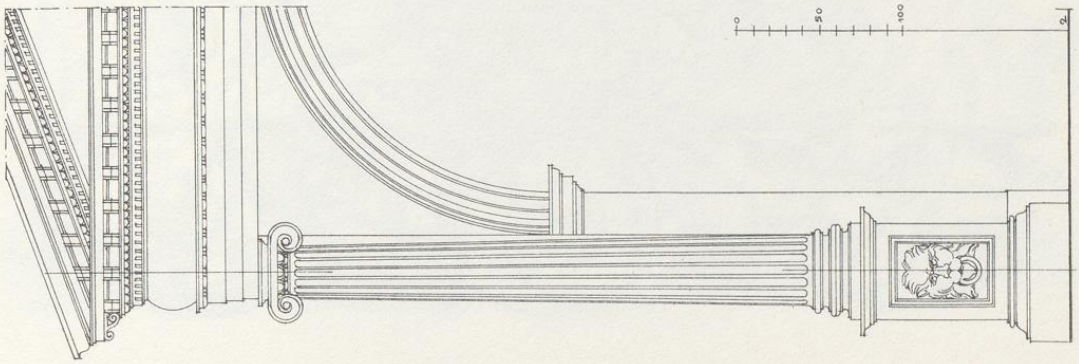
3.

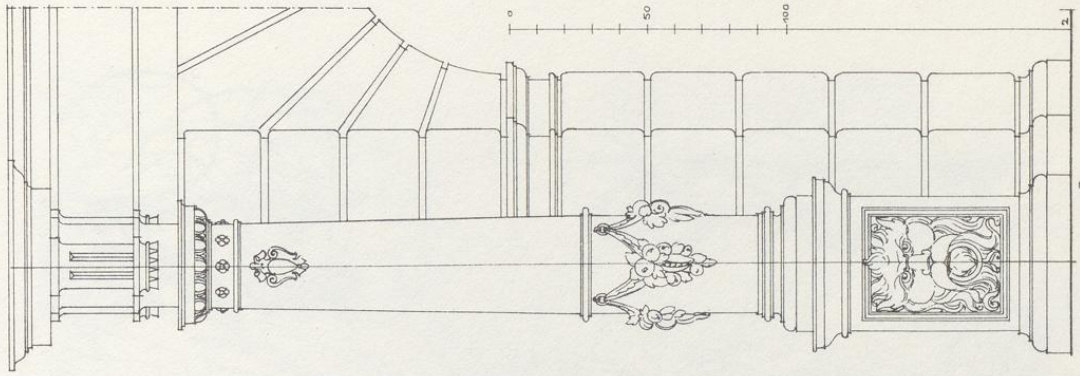


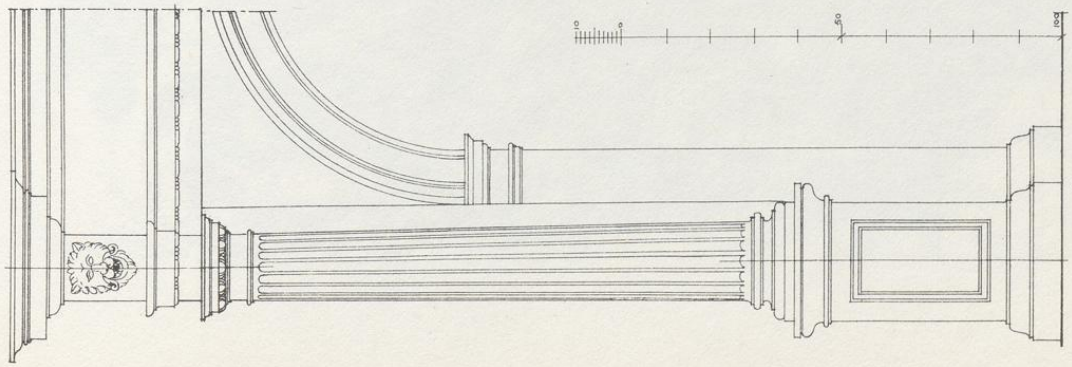
1.

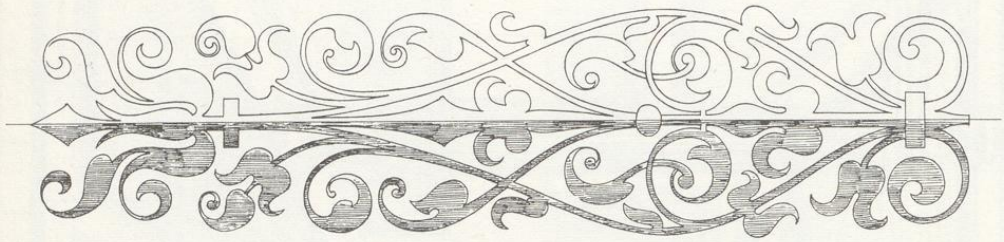

a
b
a-b
1.
a
b
c
d
a-b
2.
c-d
a
b
a
b
3.

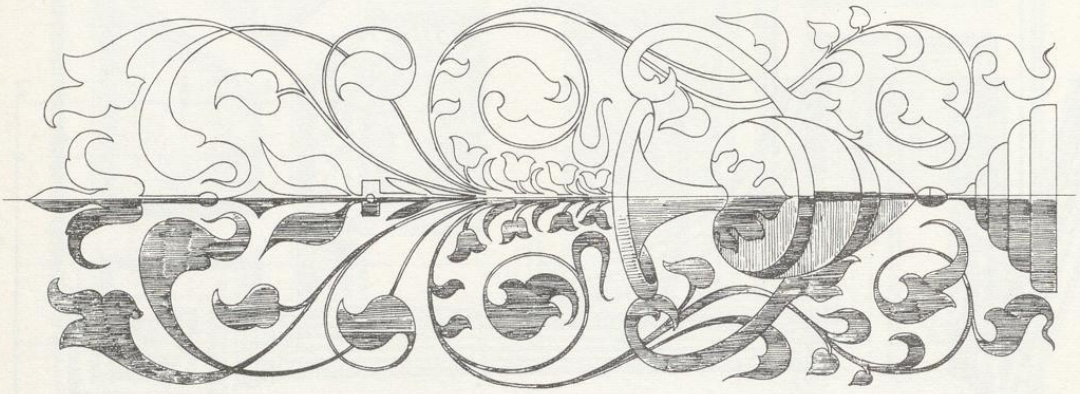

4.

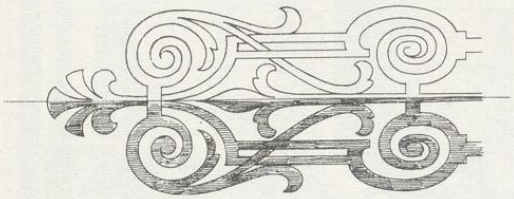

3.

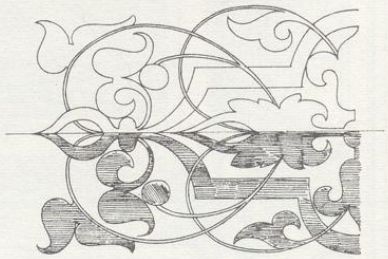

2.

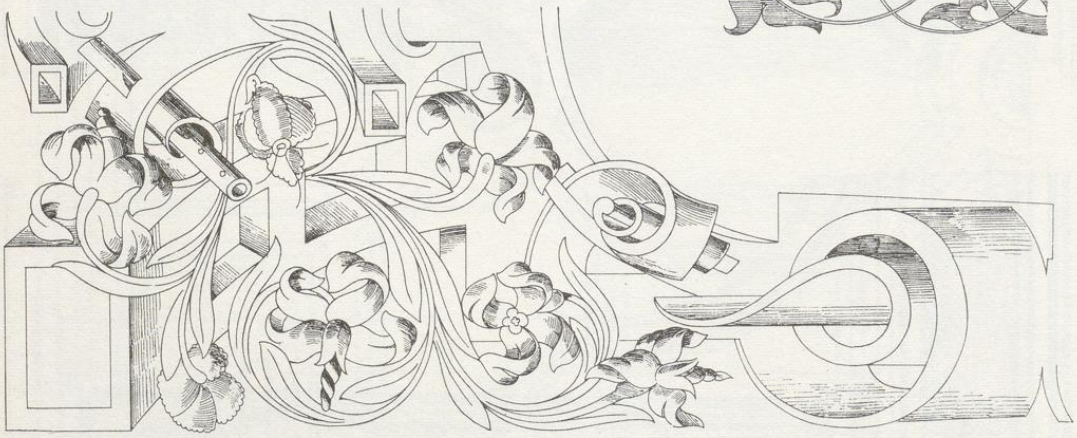

1.



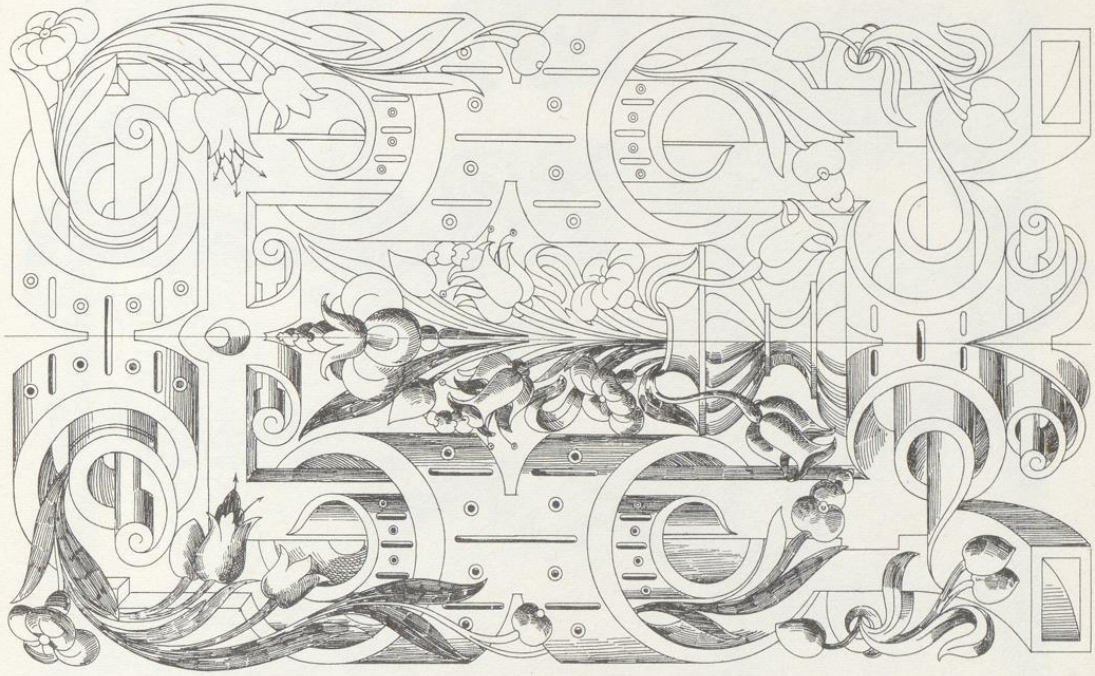




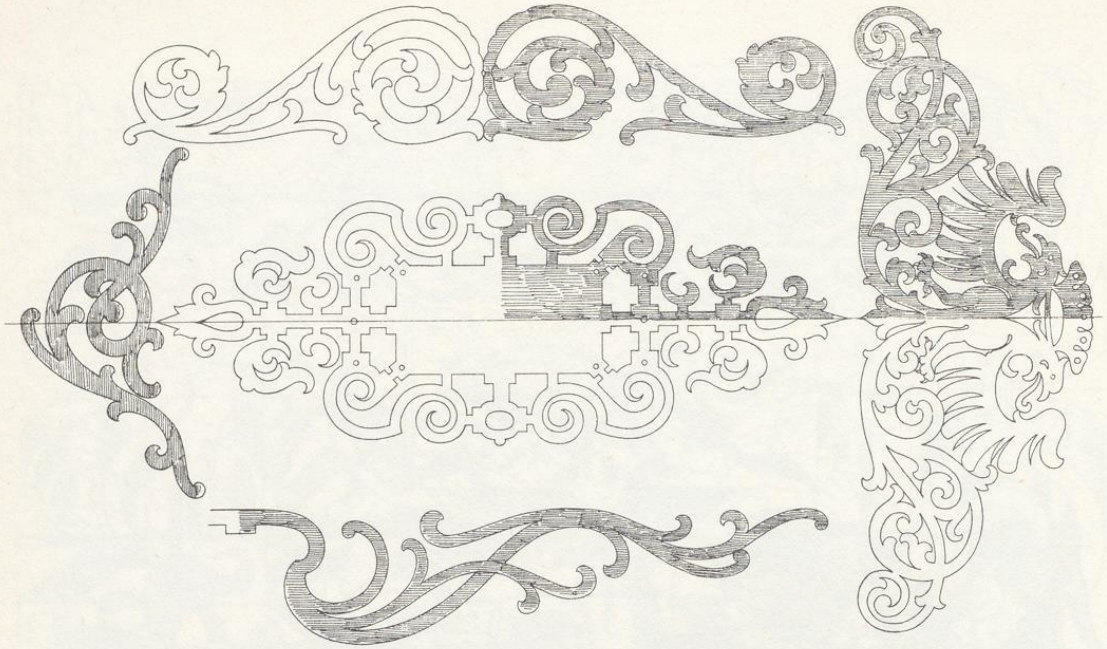


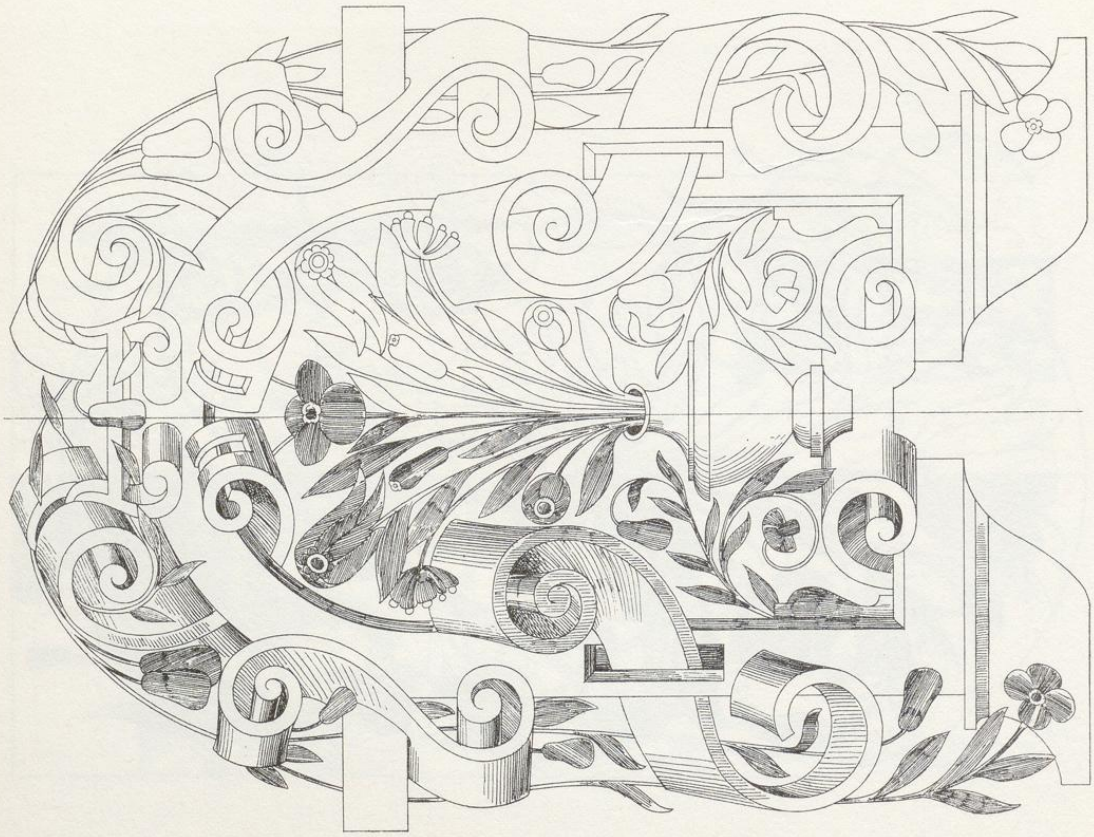


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

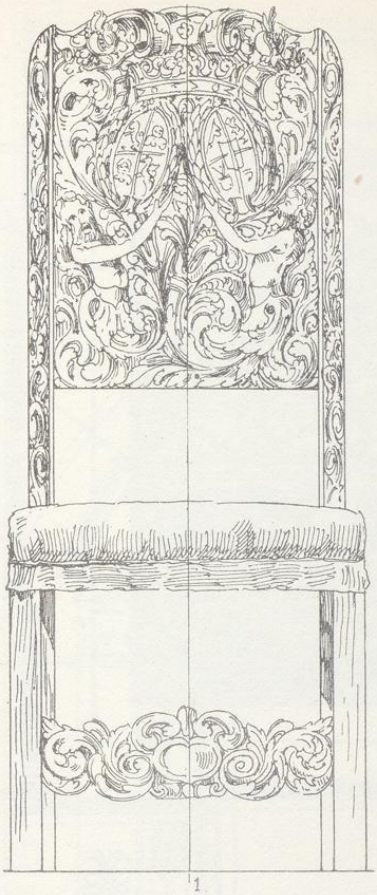


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

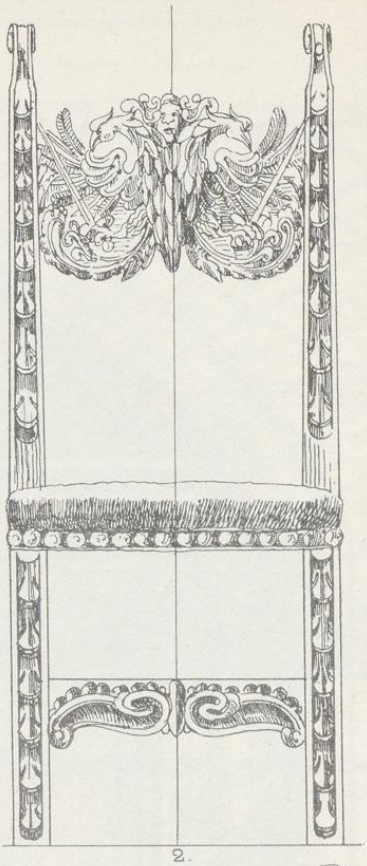




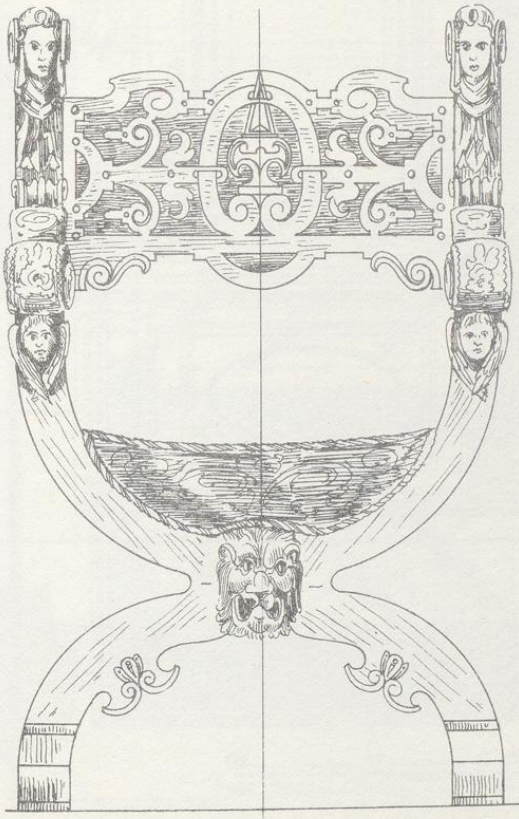
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



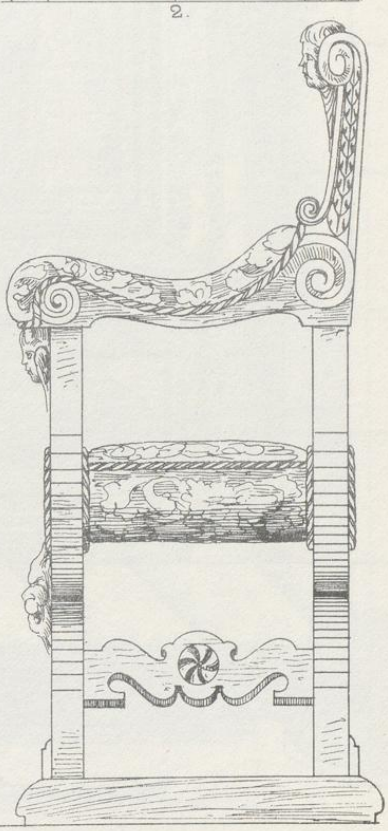
1

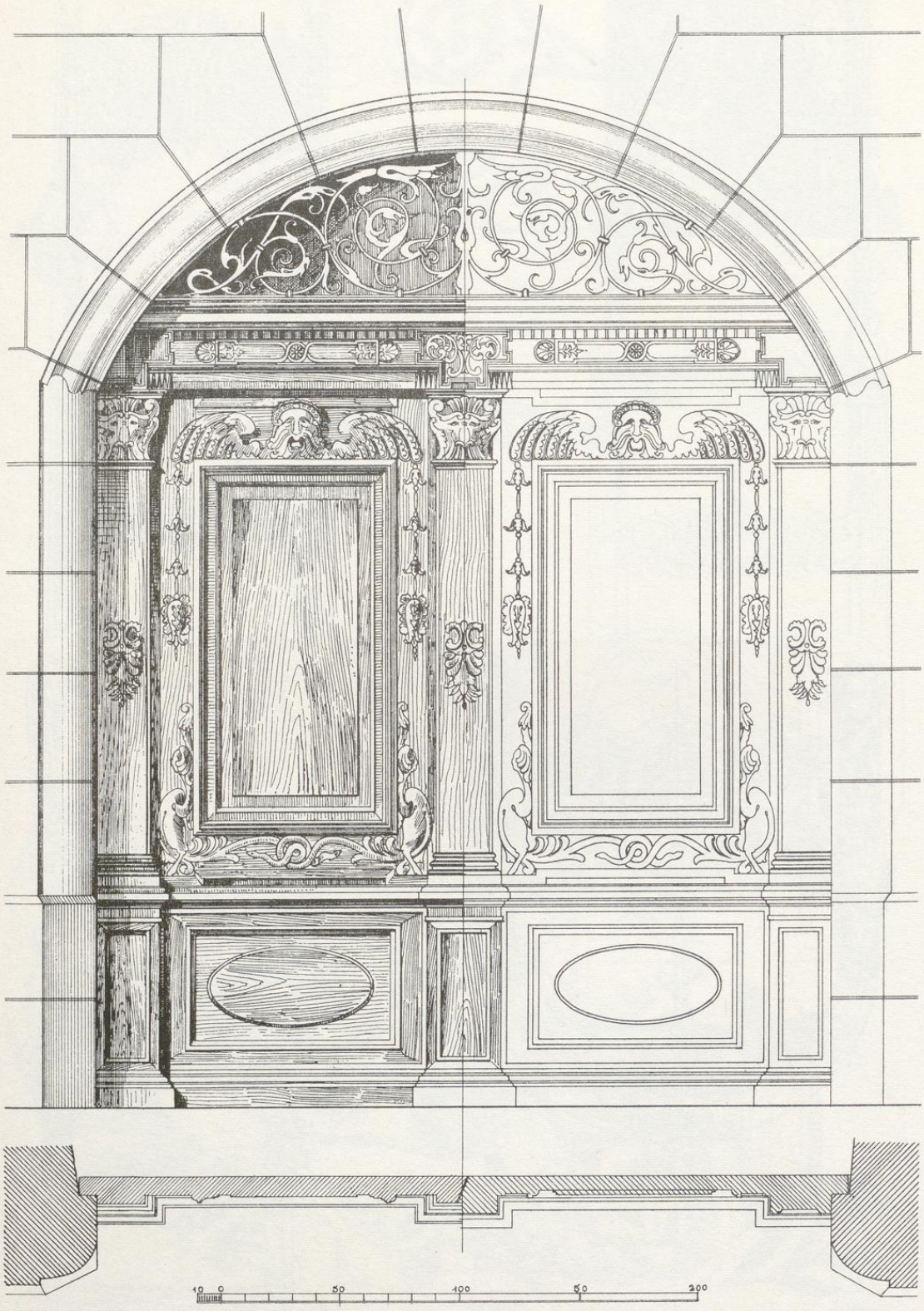


2.

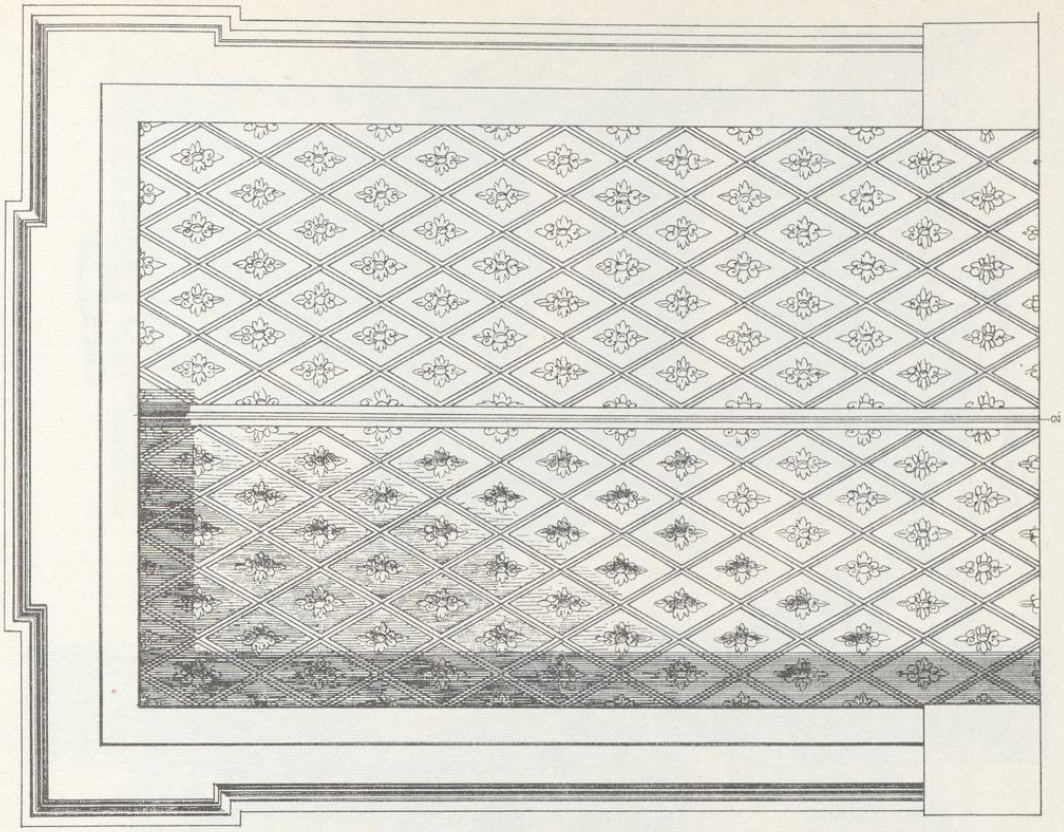


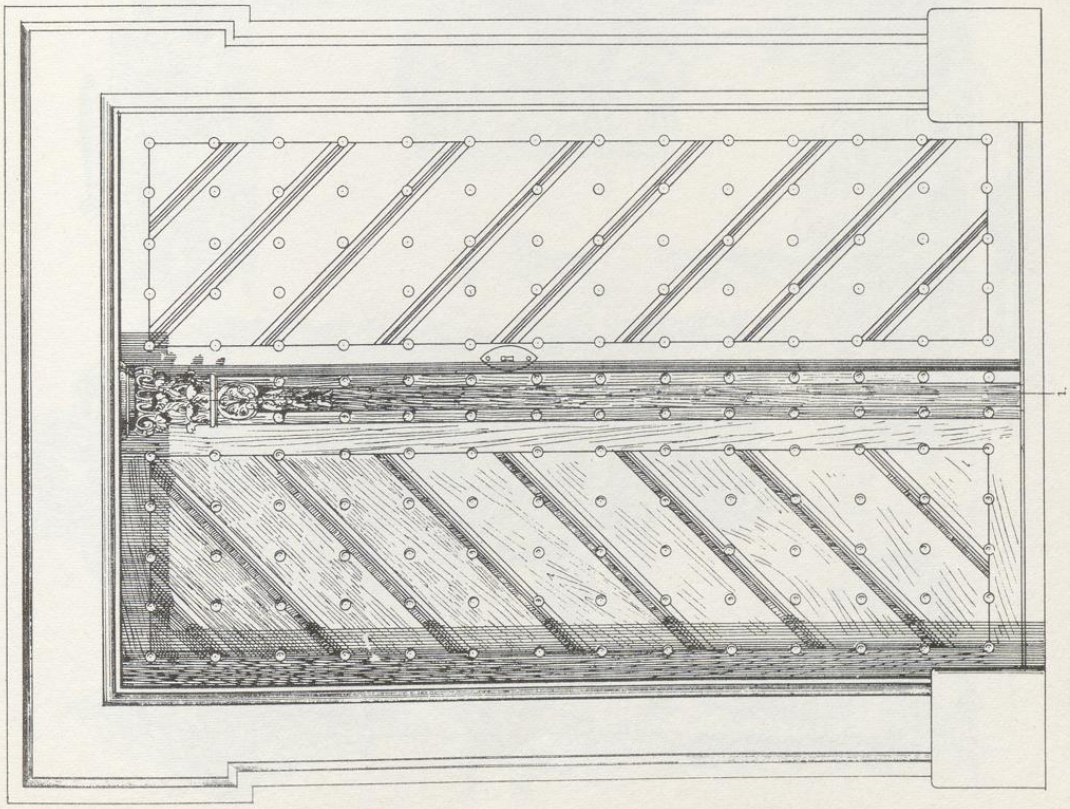
3.

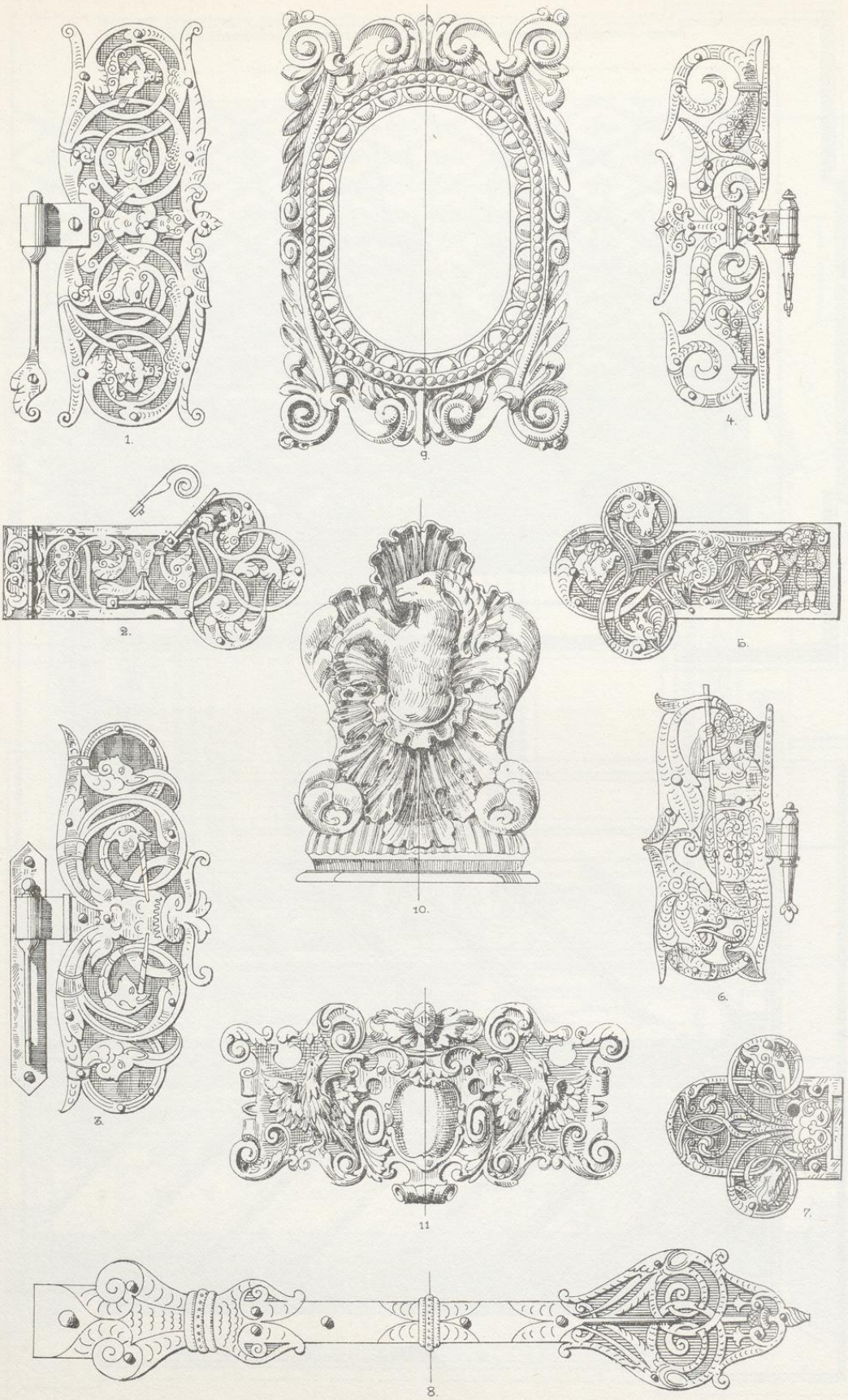




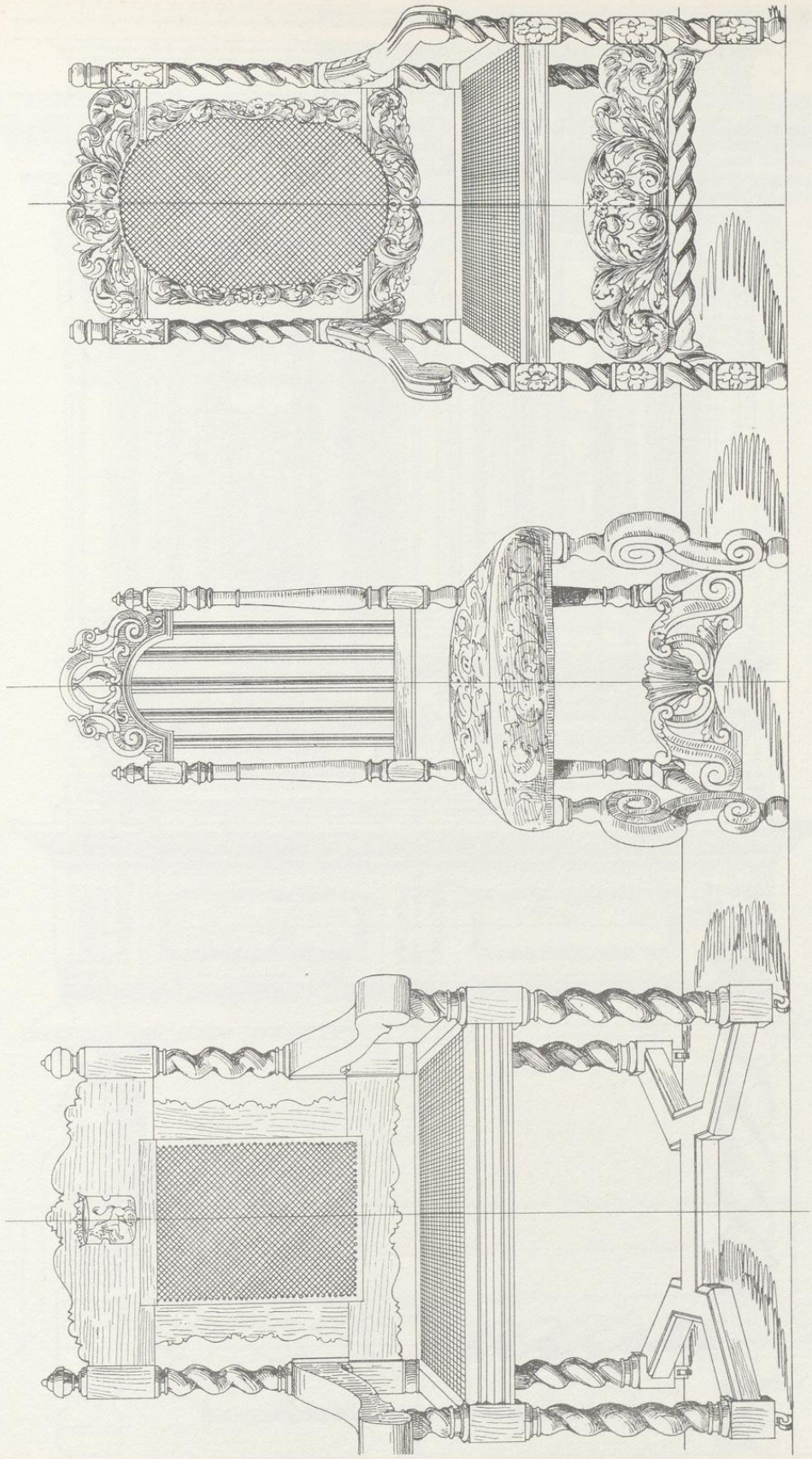

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

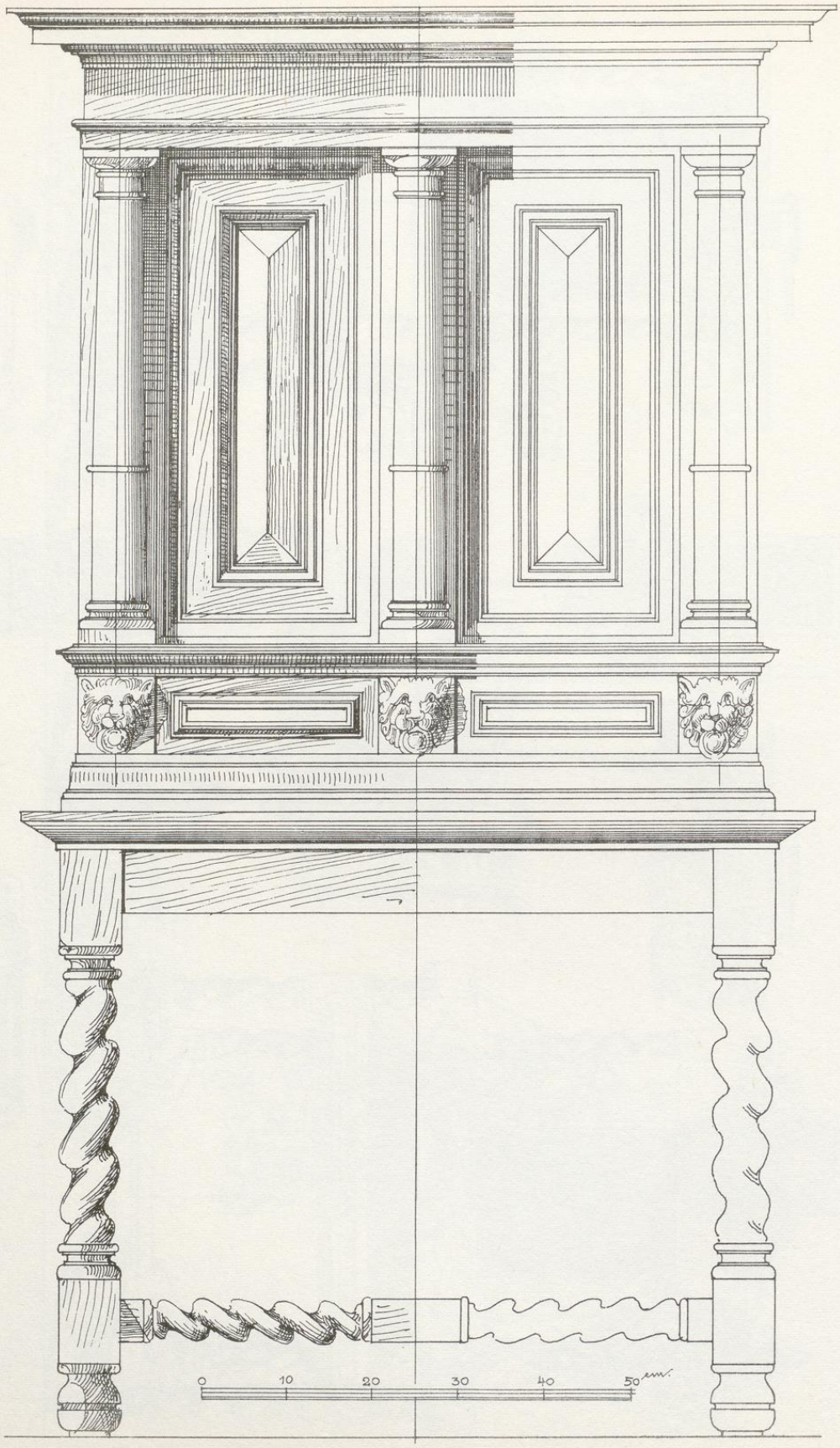

2.

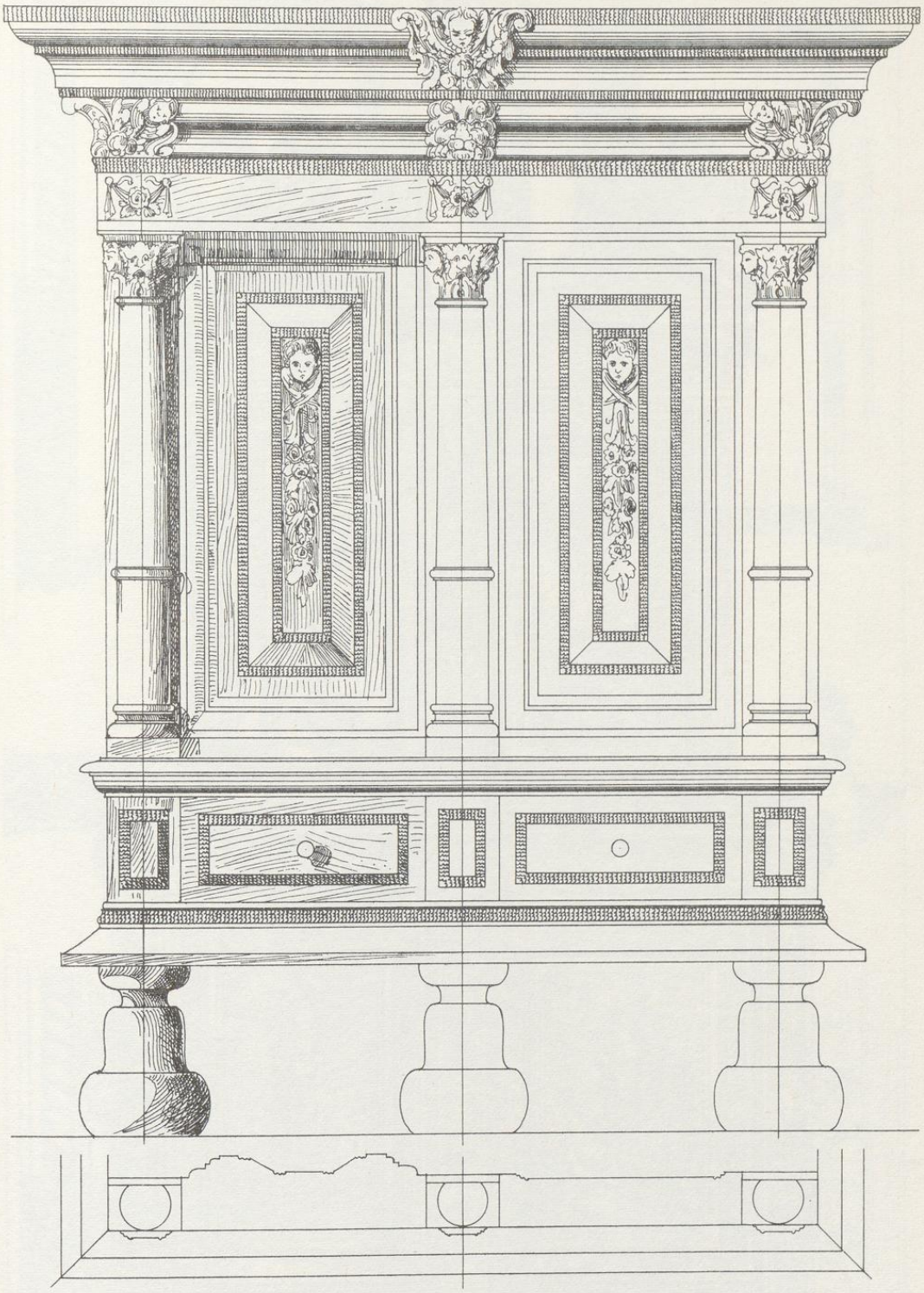

1.




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

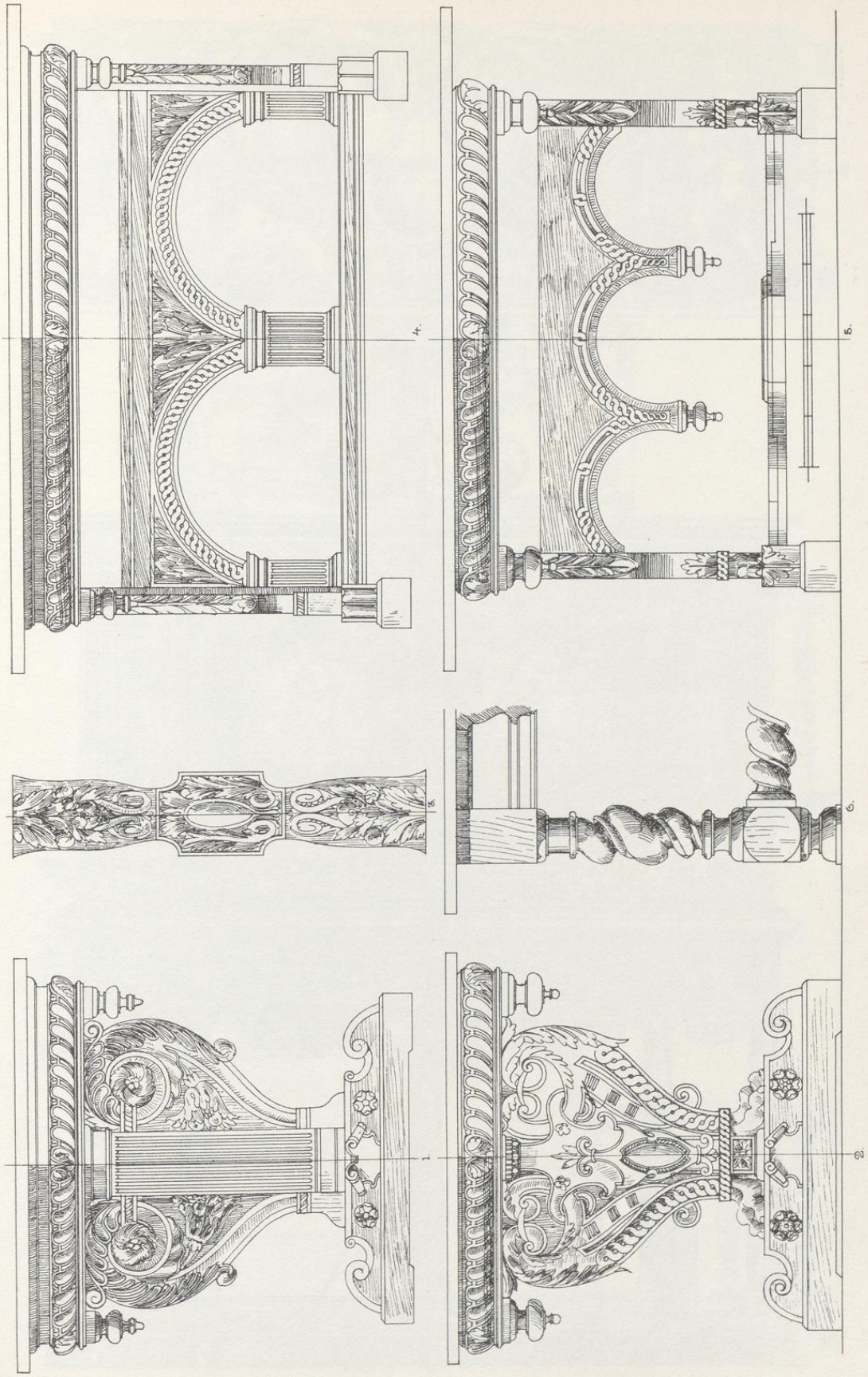


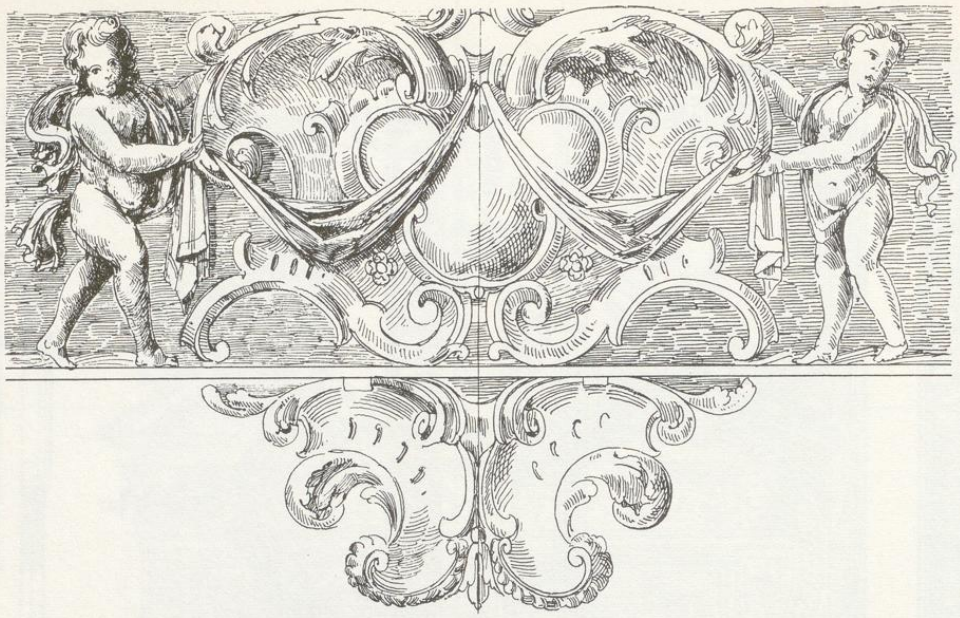

0
10
20
30
40
50 cm.

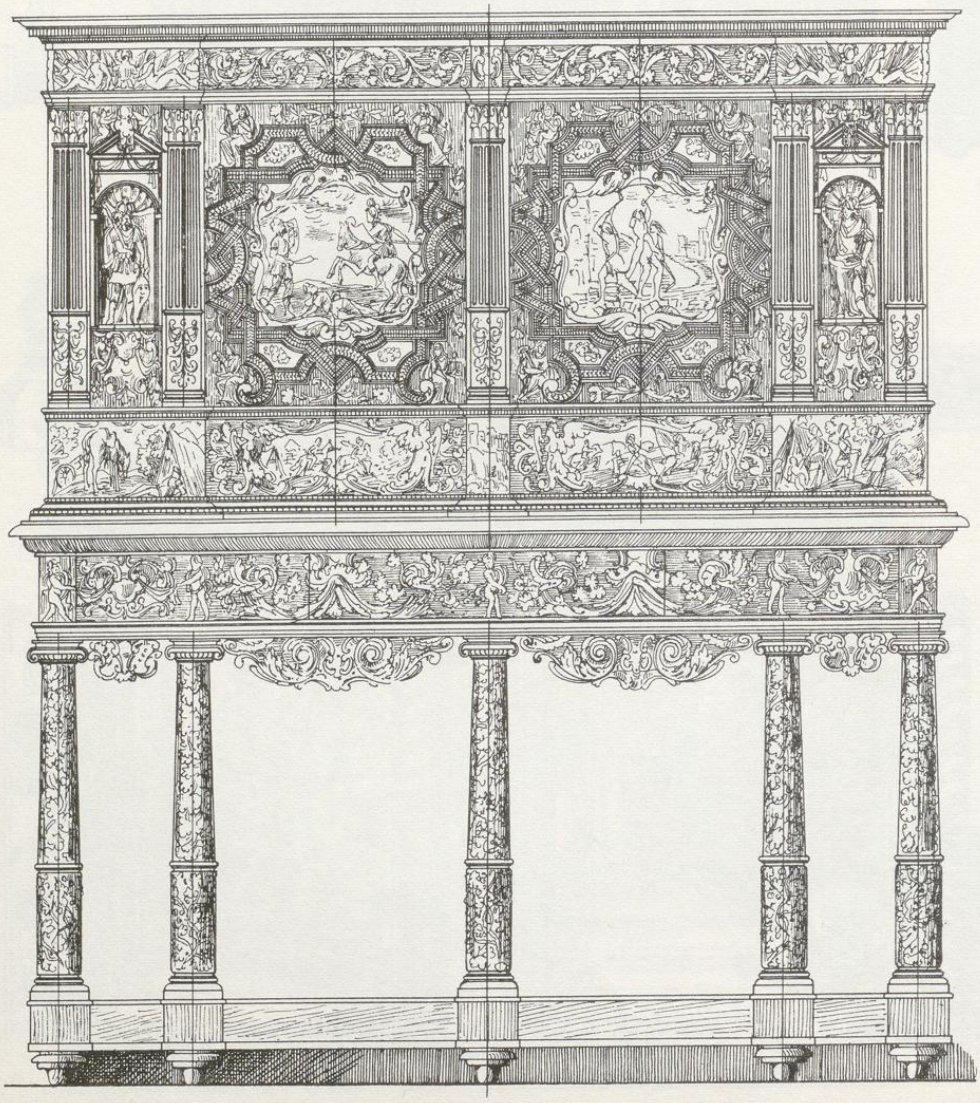


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

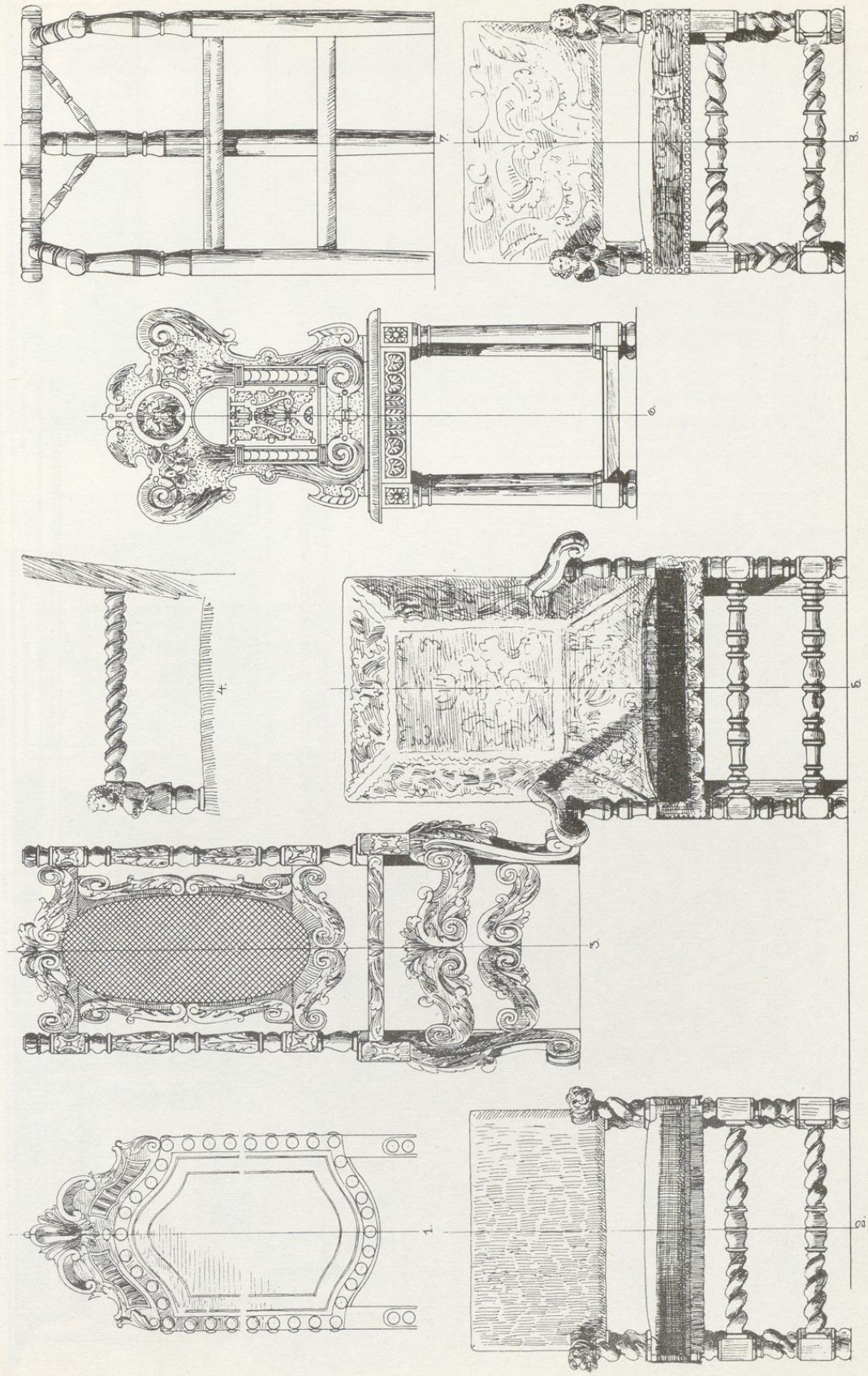
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

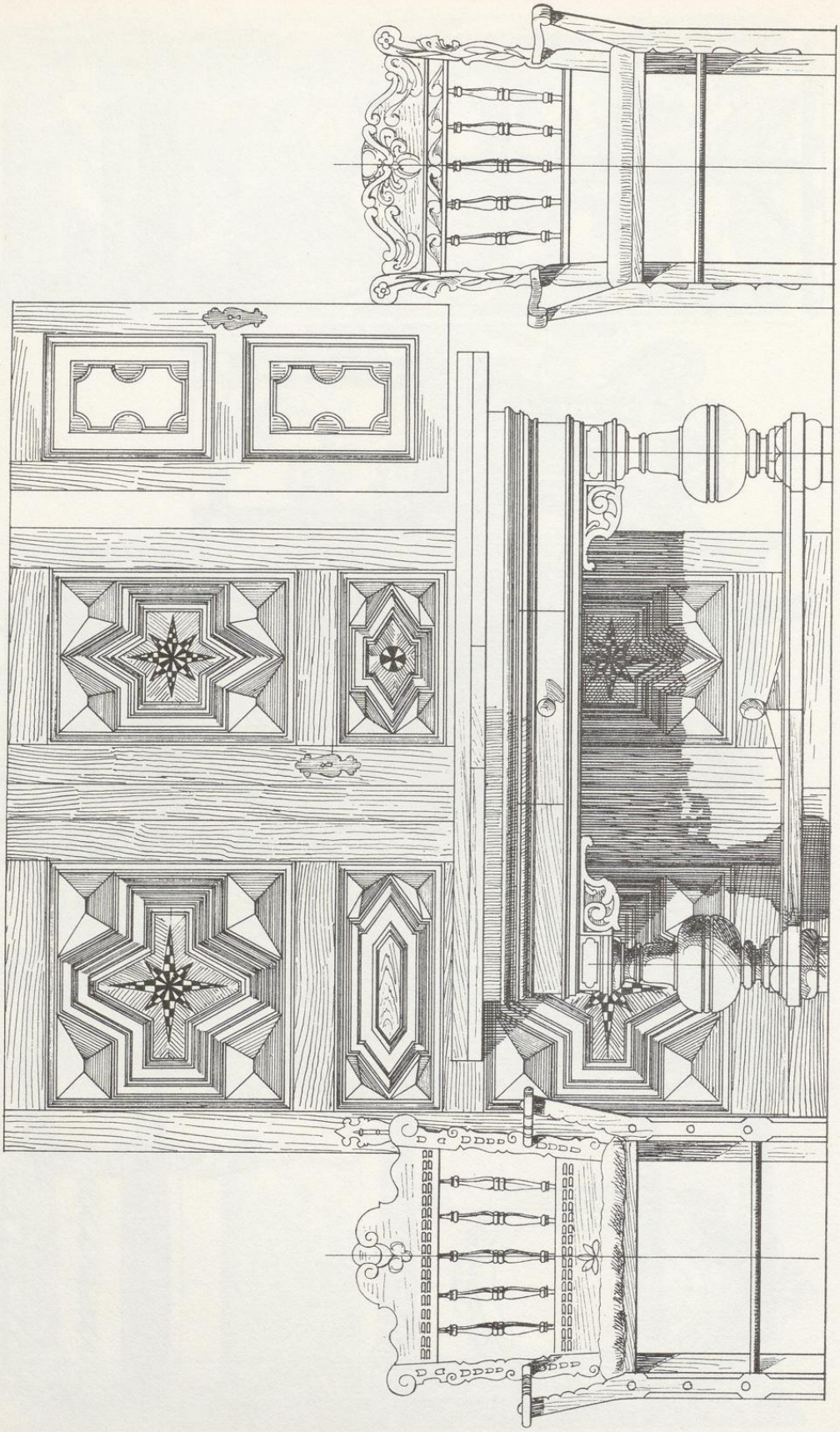

4.
5.
8.
9.
1.
2.



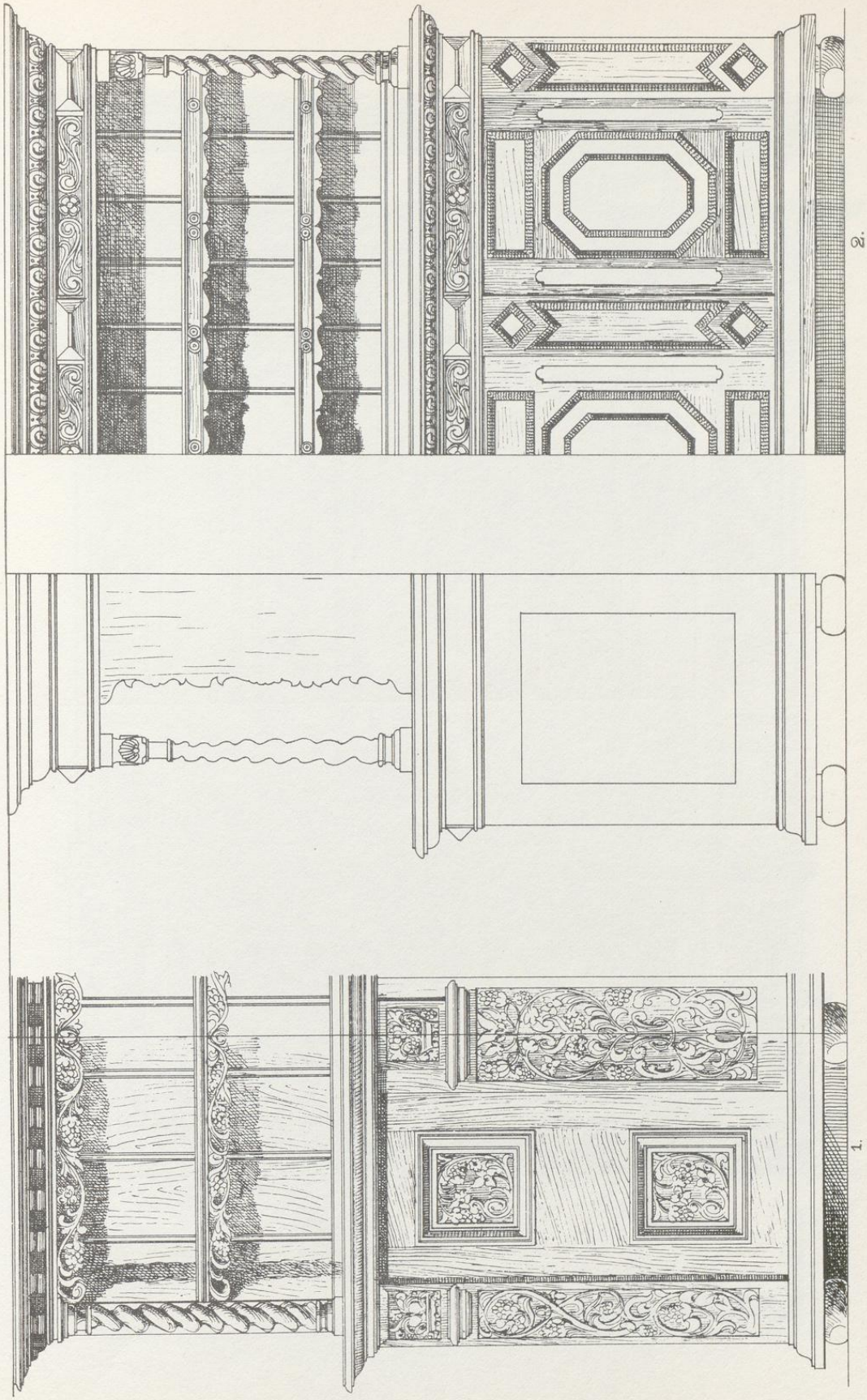


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

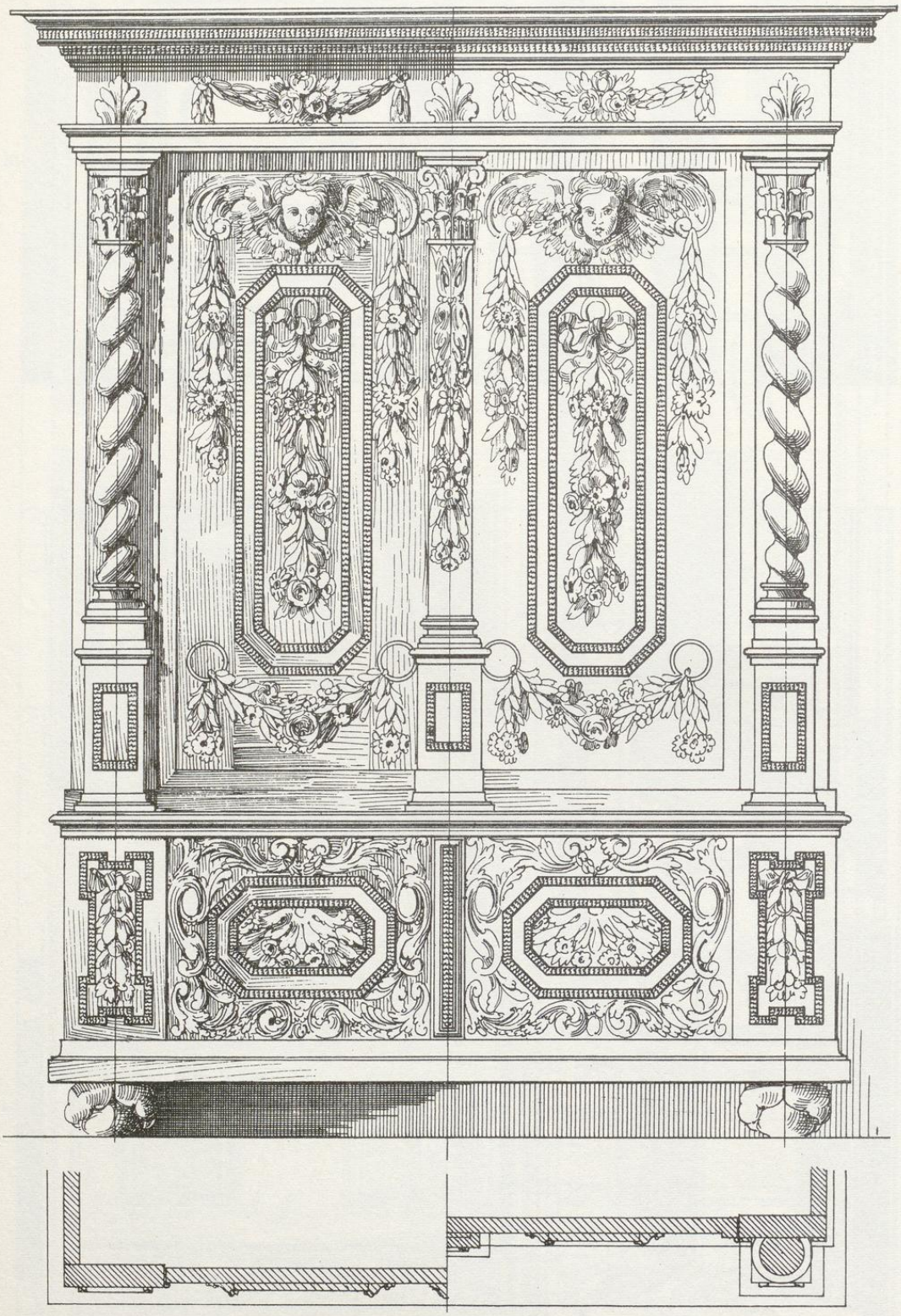


2.

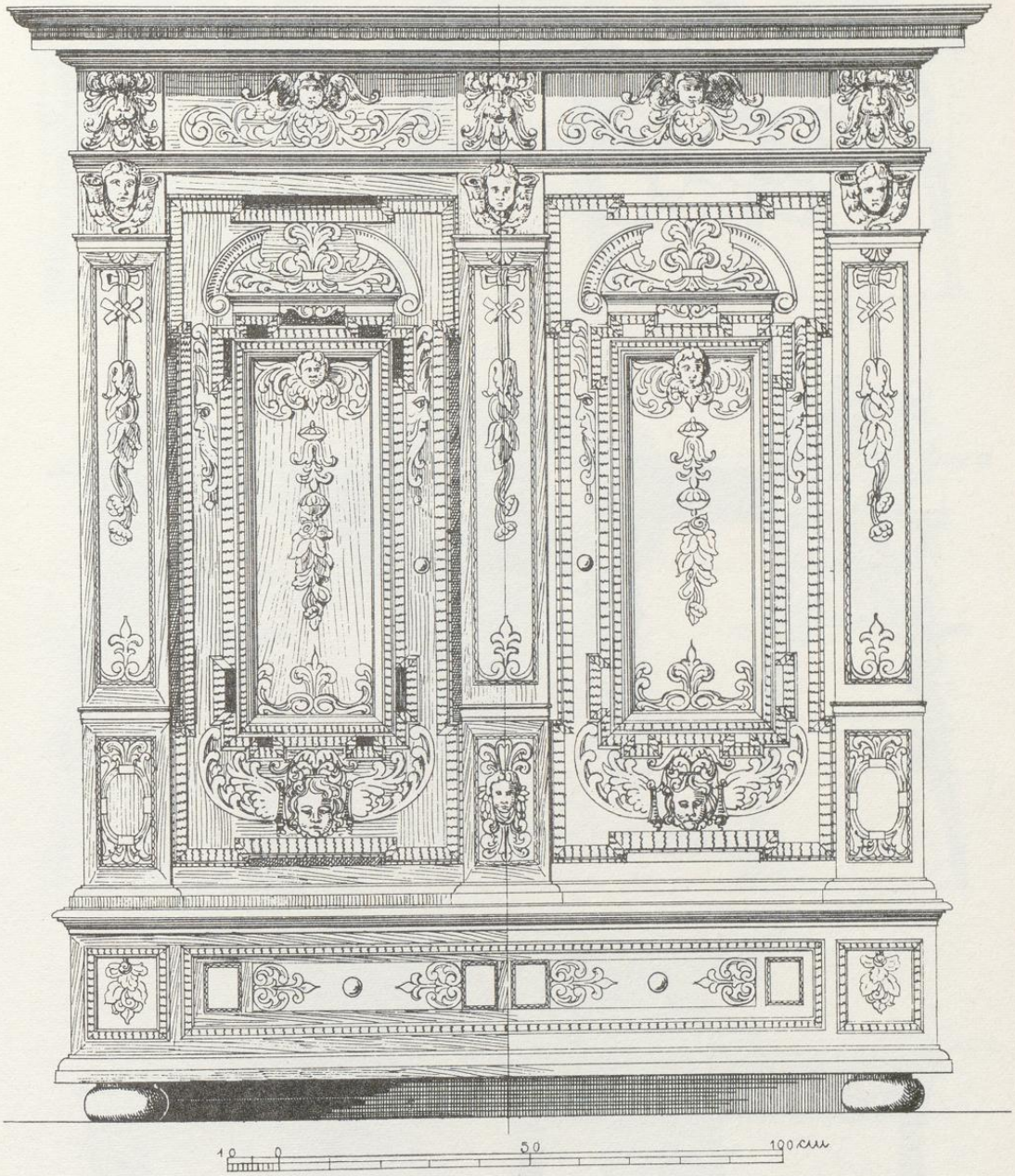
1.



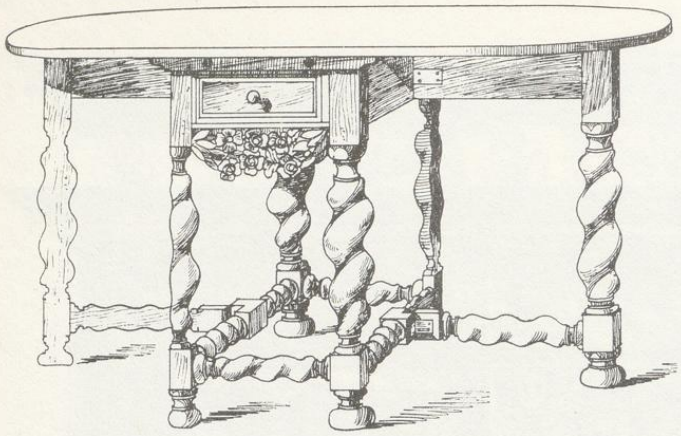
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



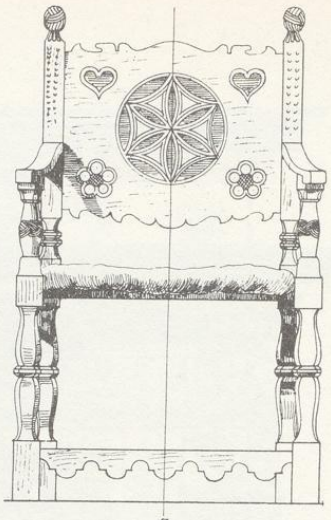
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



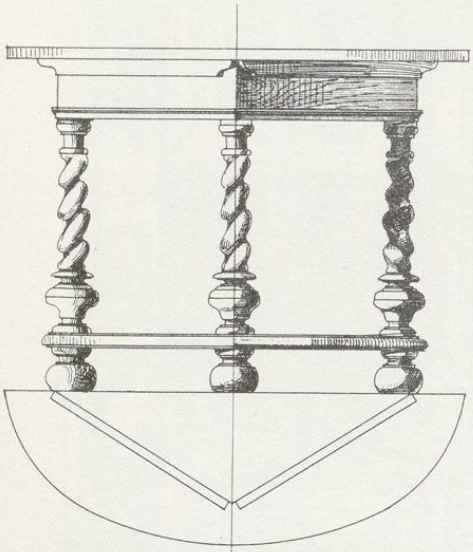

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



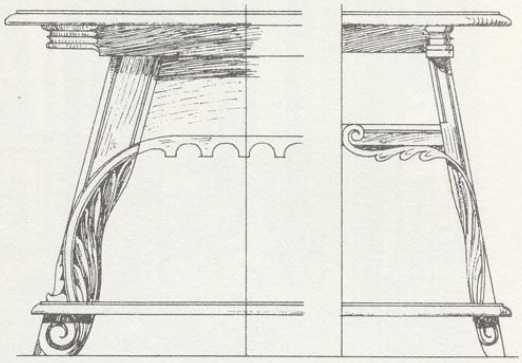
1



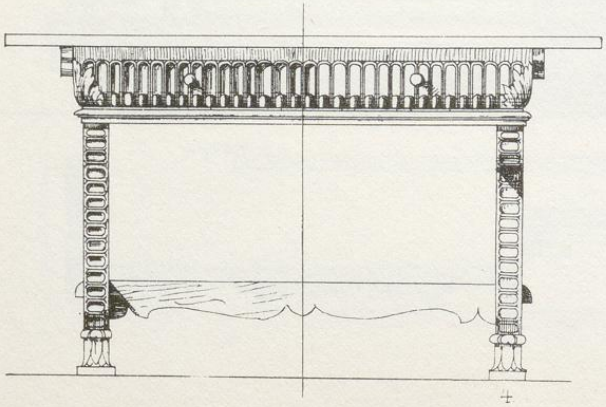
6.



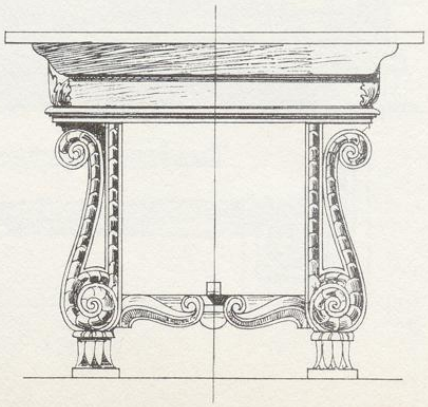
2.



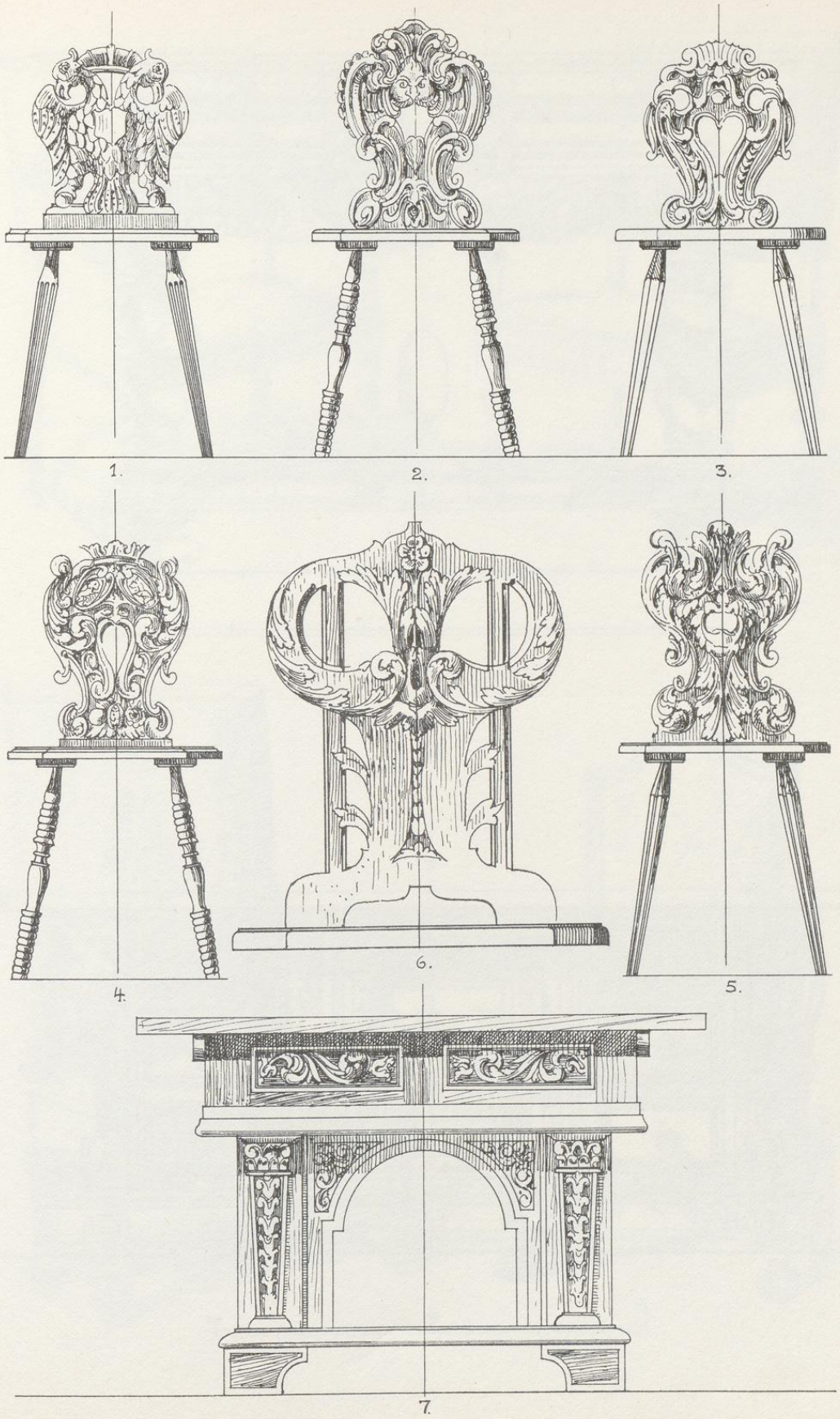
3.



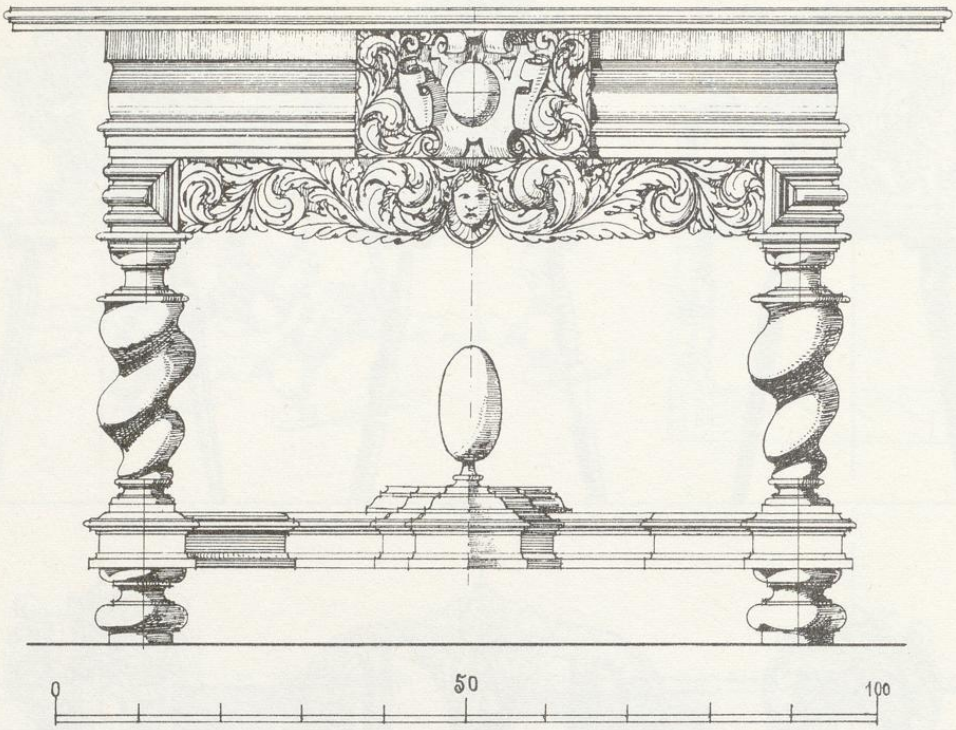
4



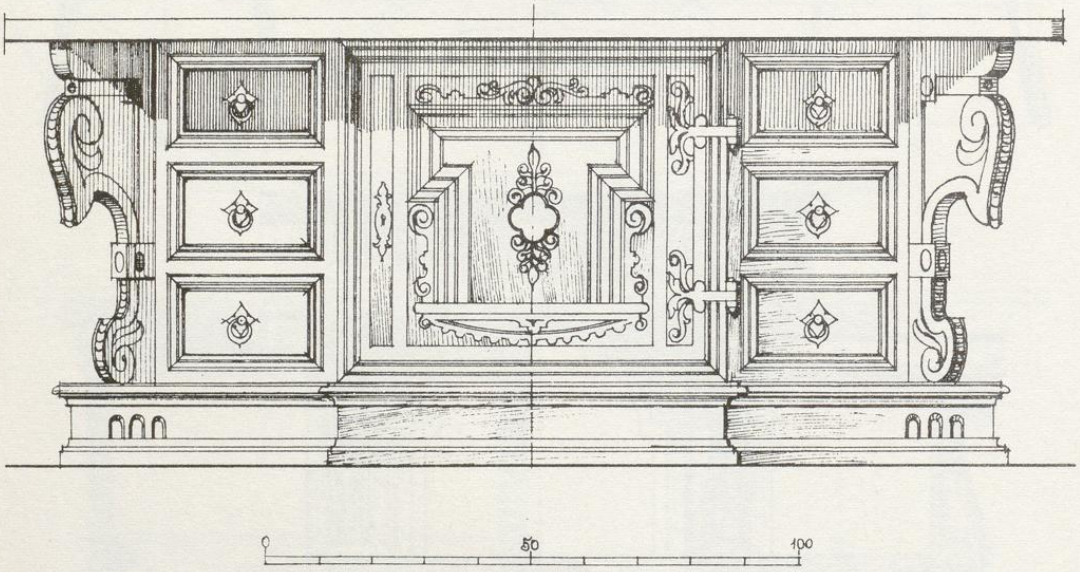
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

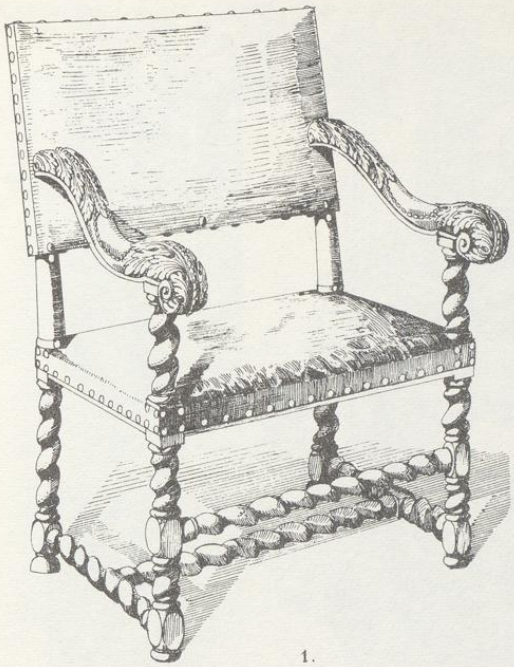

1.
2.
3.
4.
6.
5.
7.

1.

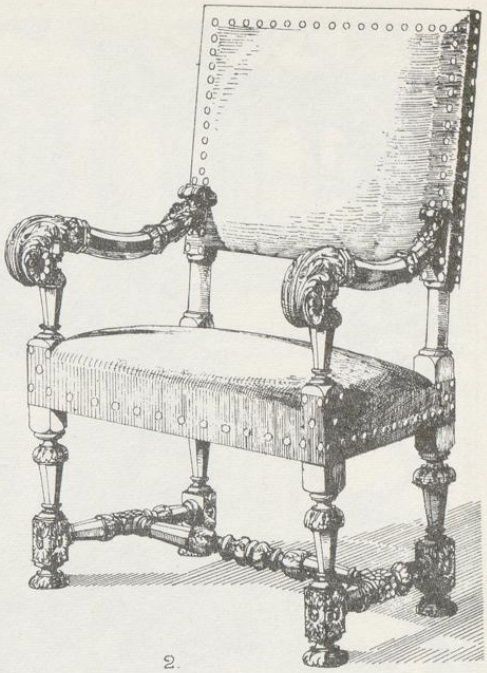



2.

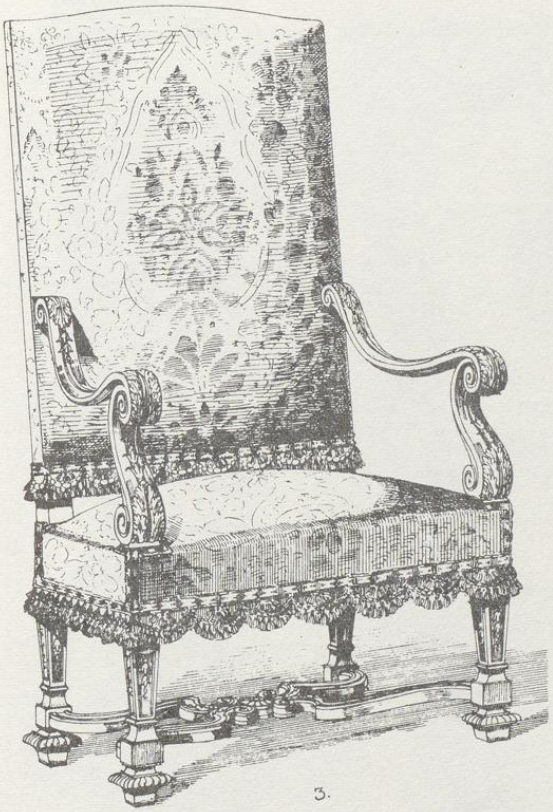




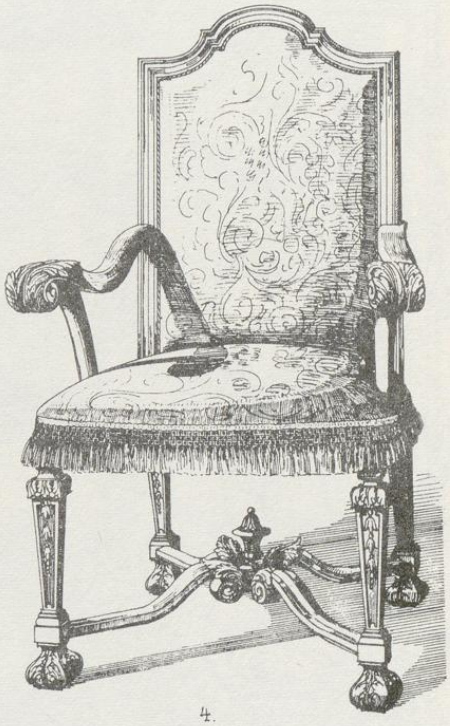
1.



2.



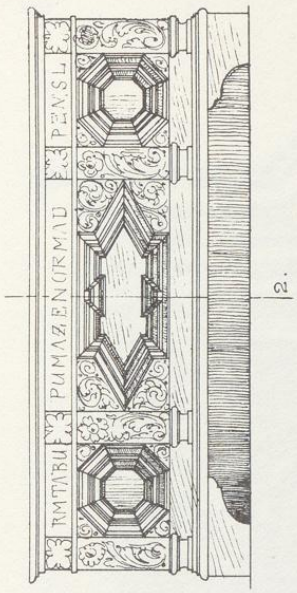
3.



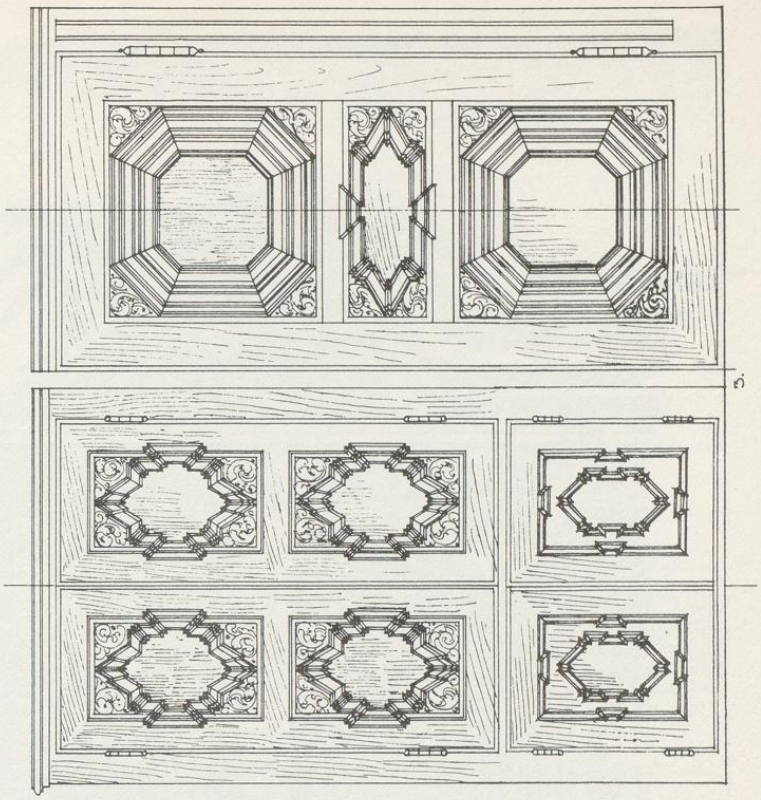
4.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

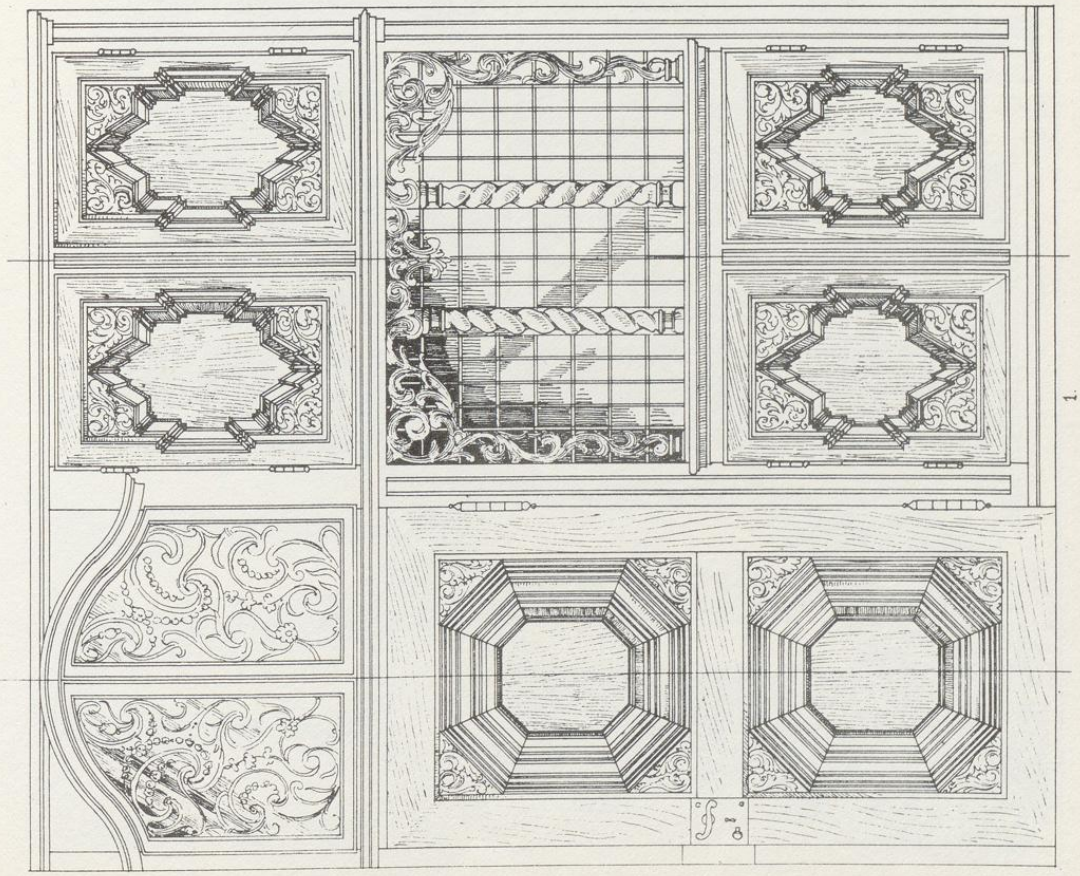
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



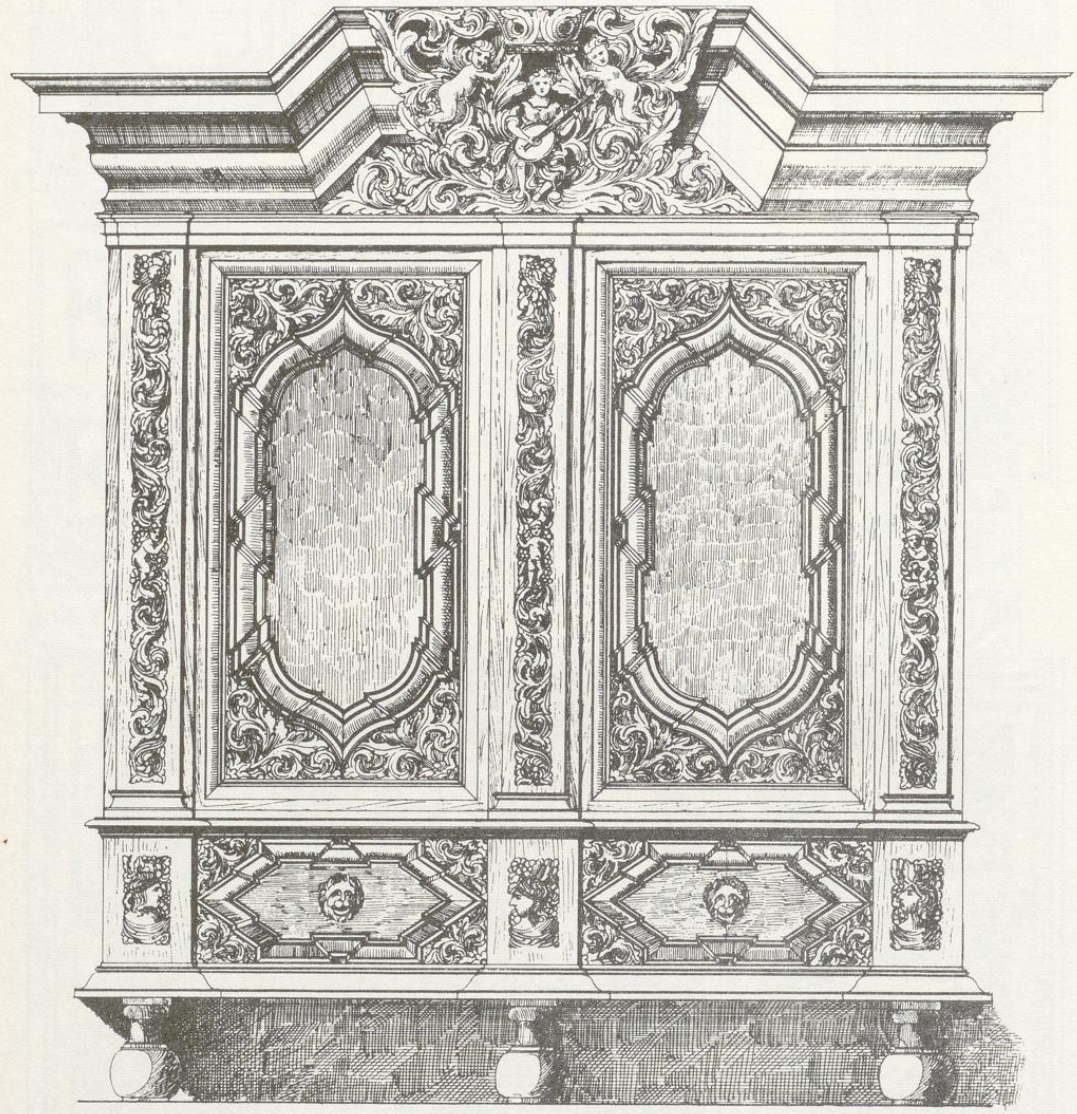

2.

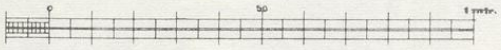


3.

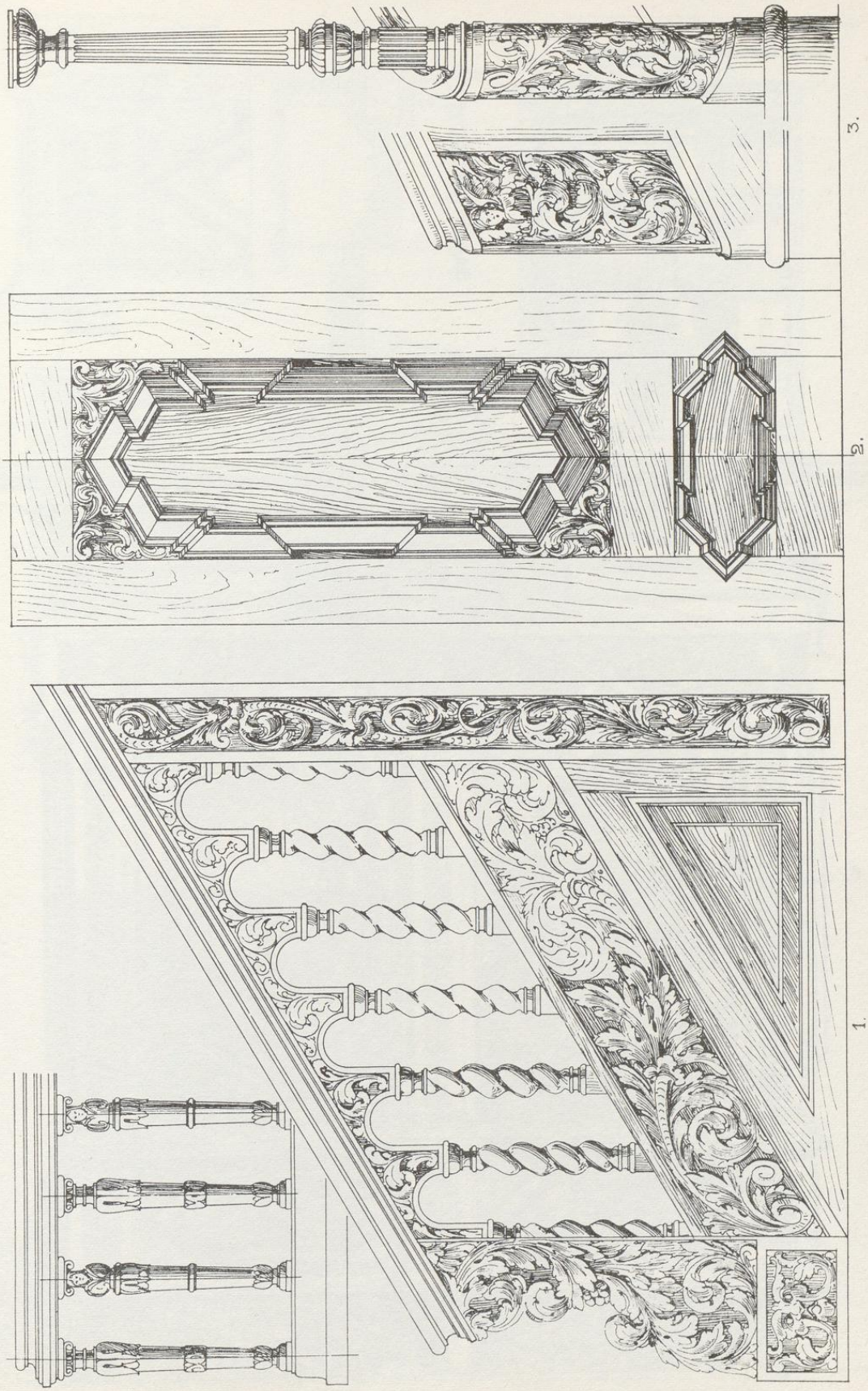


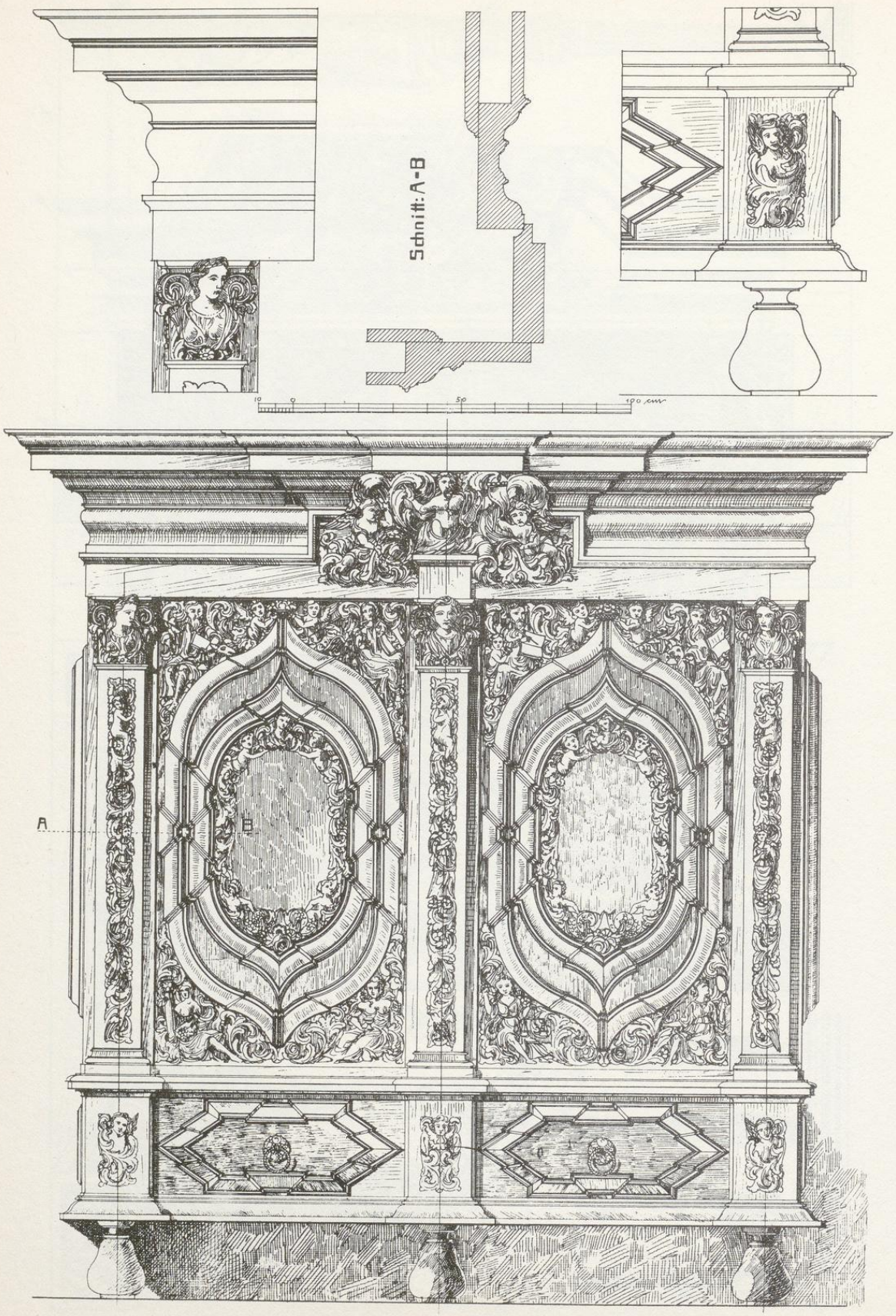
1.



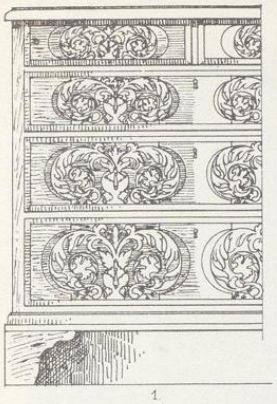



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

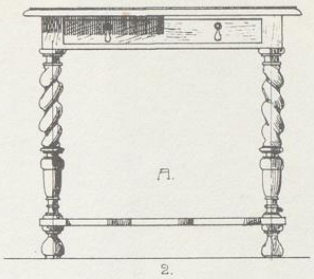

3.
2.
1.



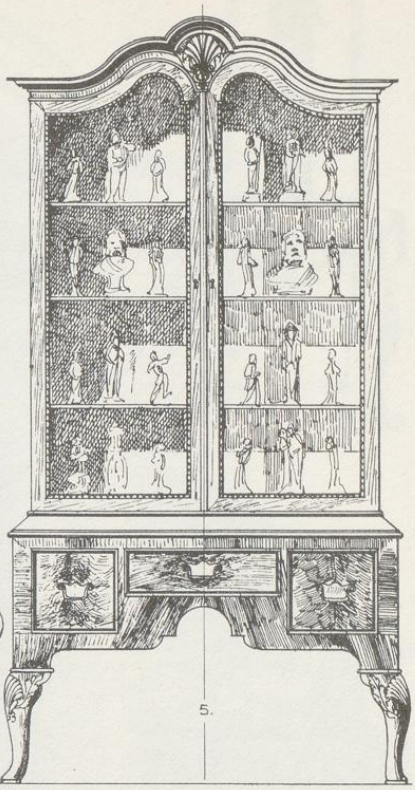

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



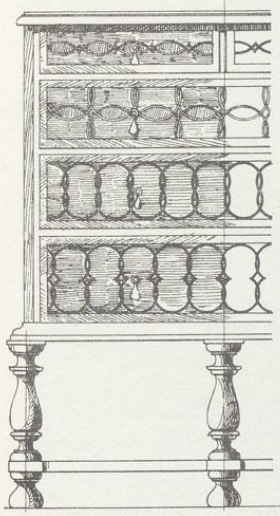
1.



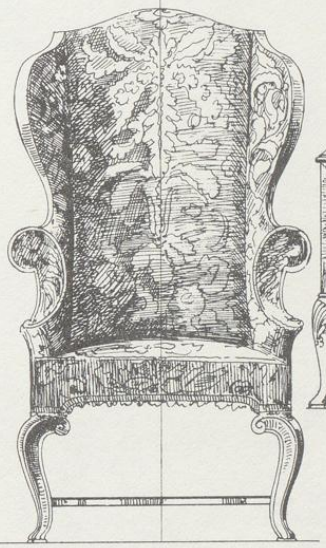

2.



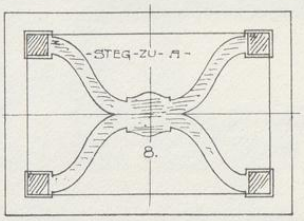
5.



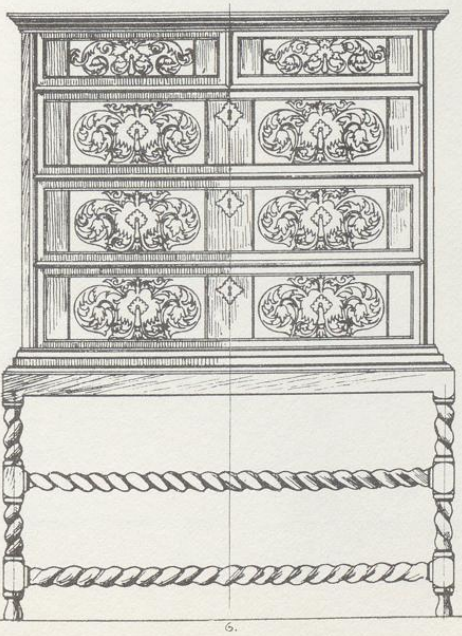
3.



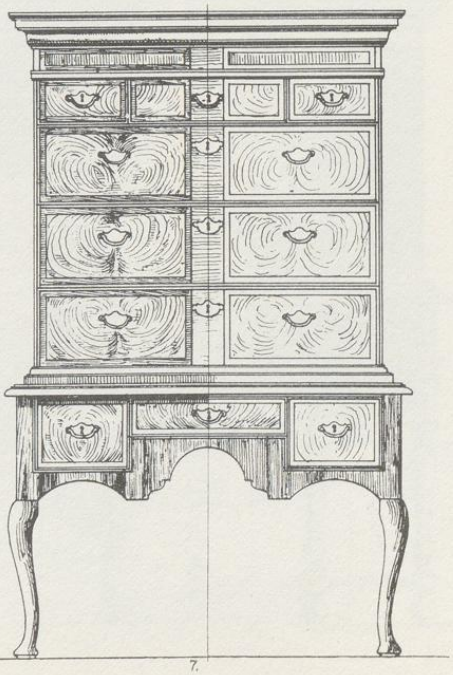
4.



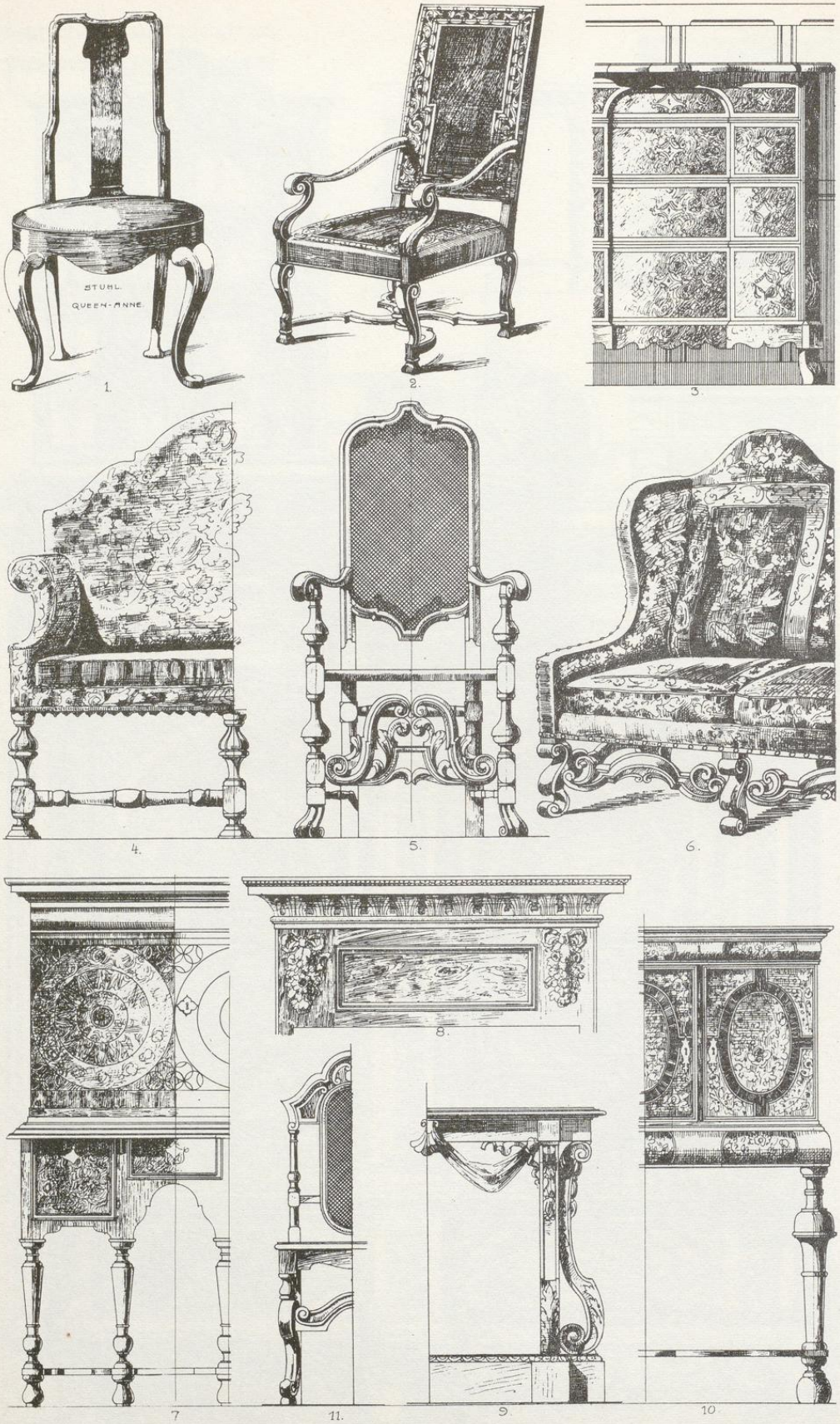

8.

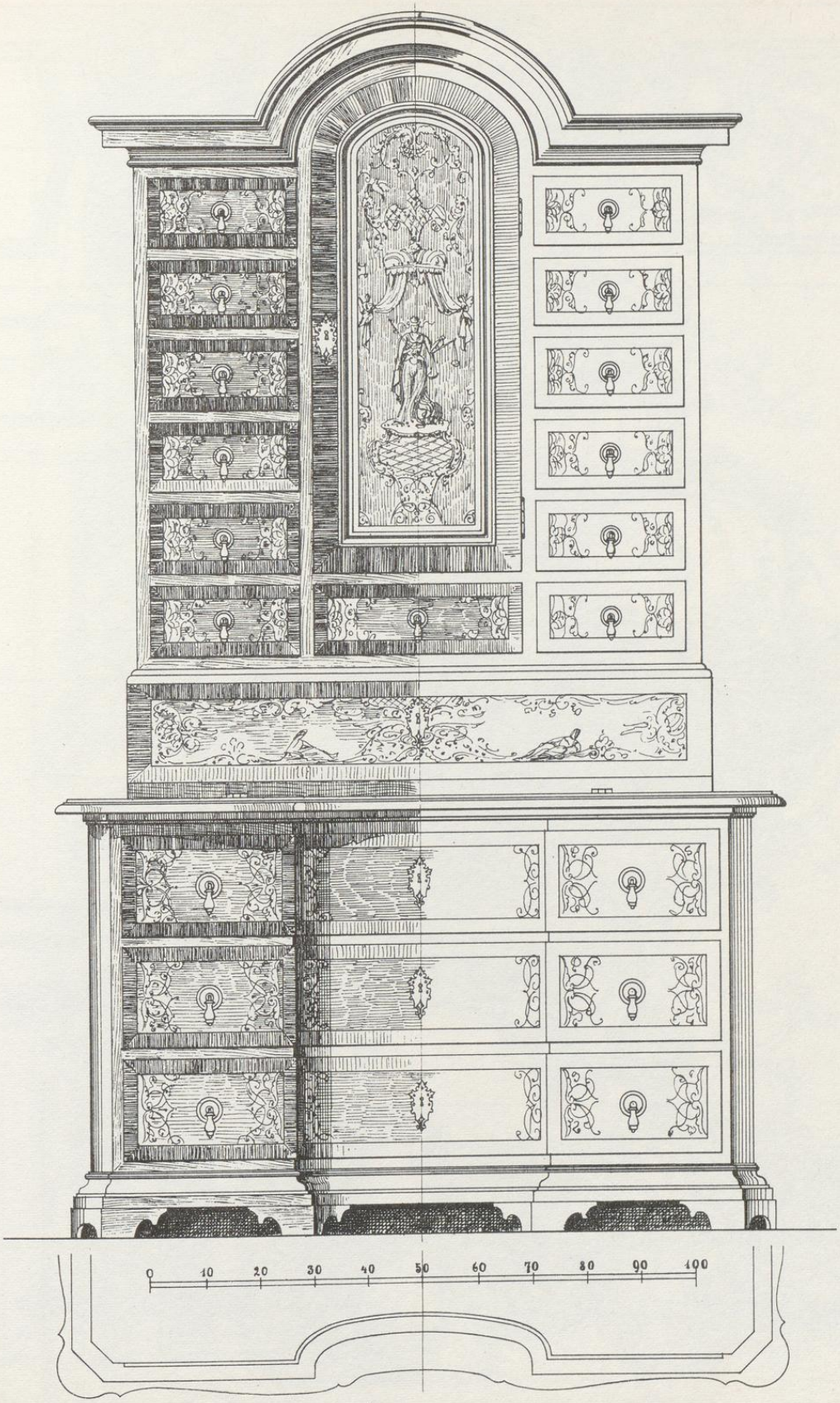


6.

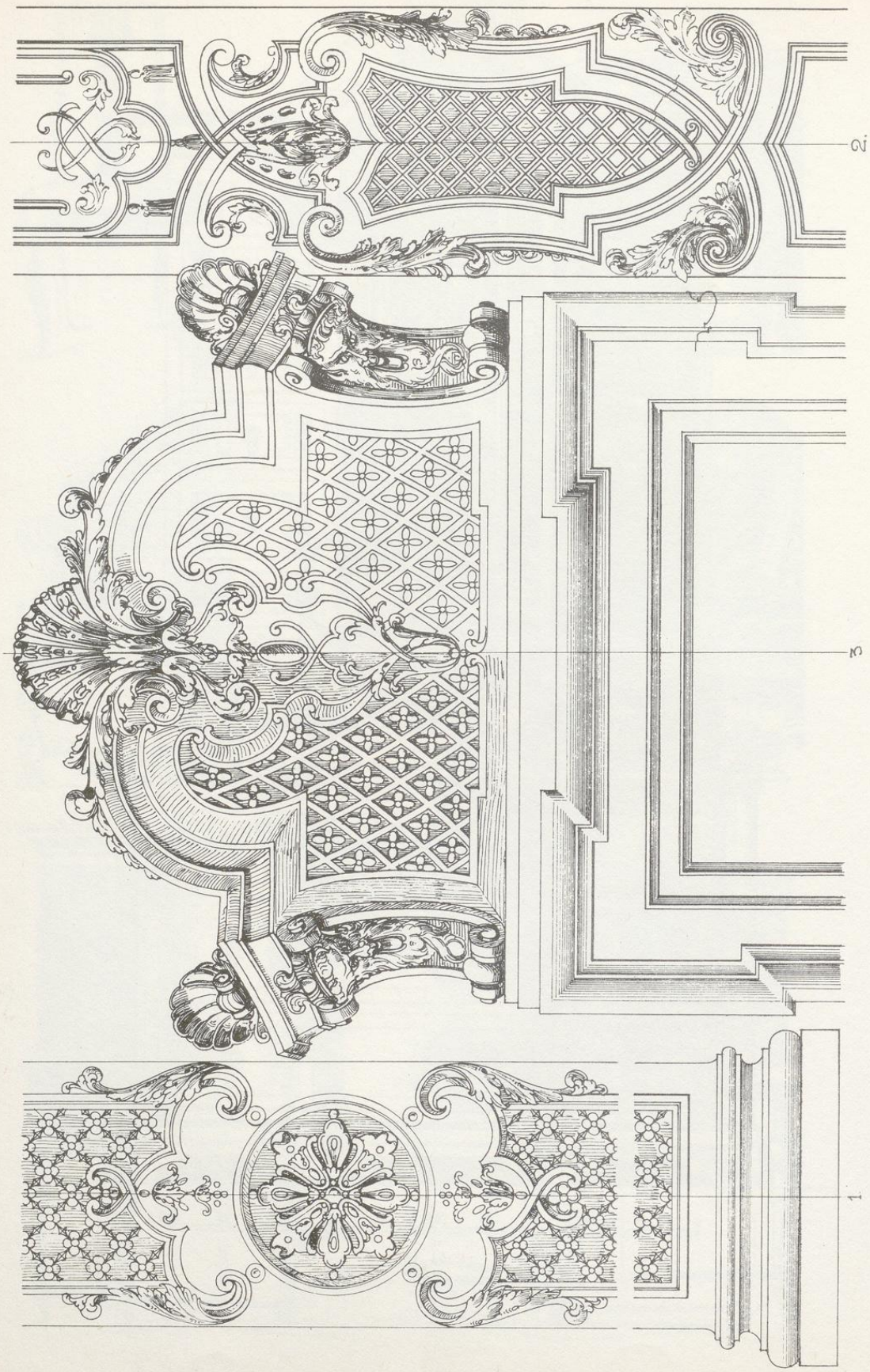


7.

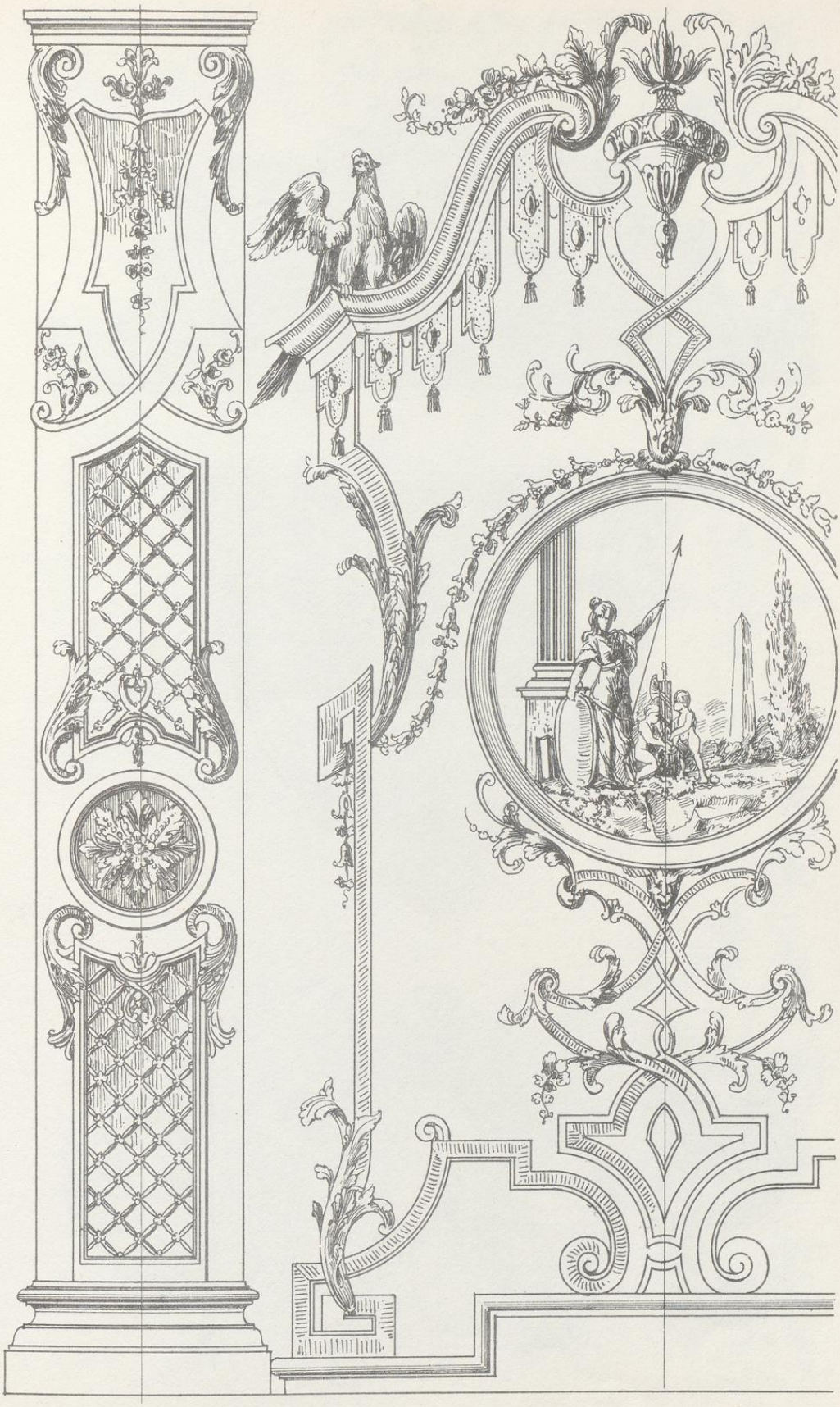

STUHL
QUEEN-ANNE
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7
8.
11.
9.
10




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

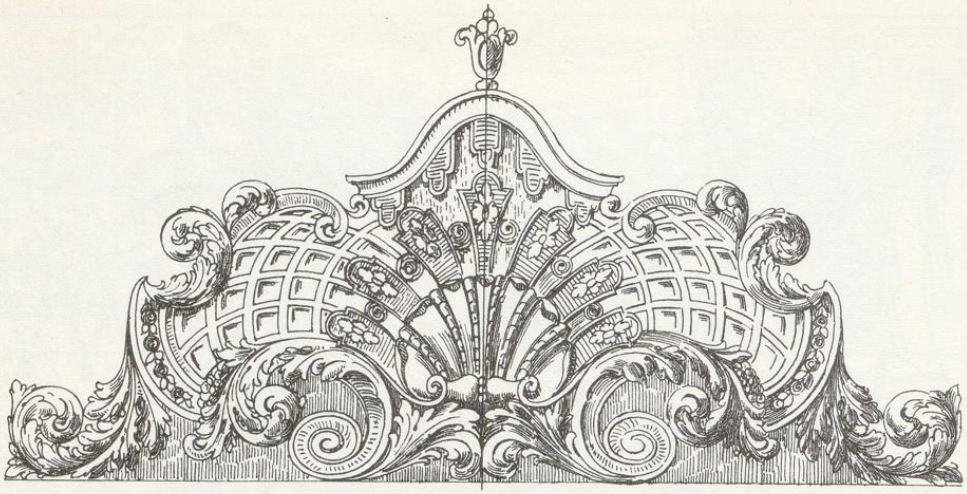



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

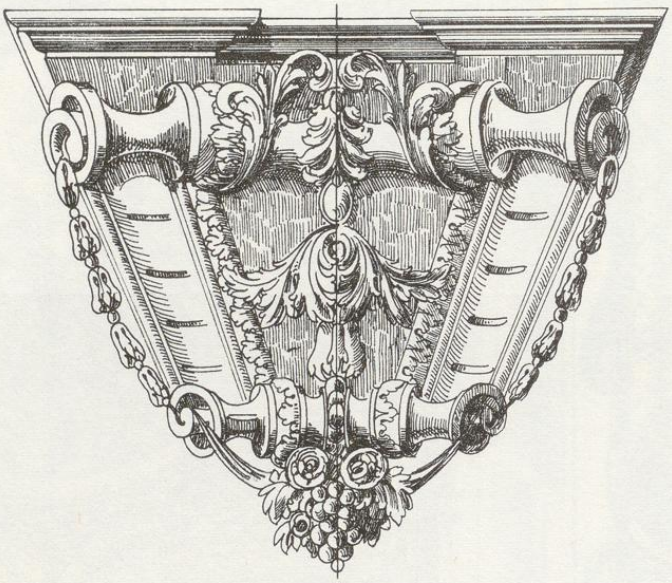




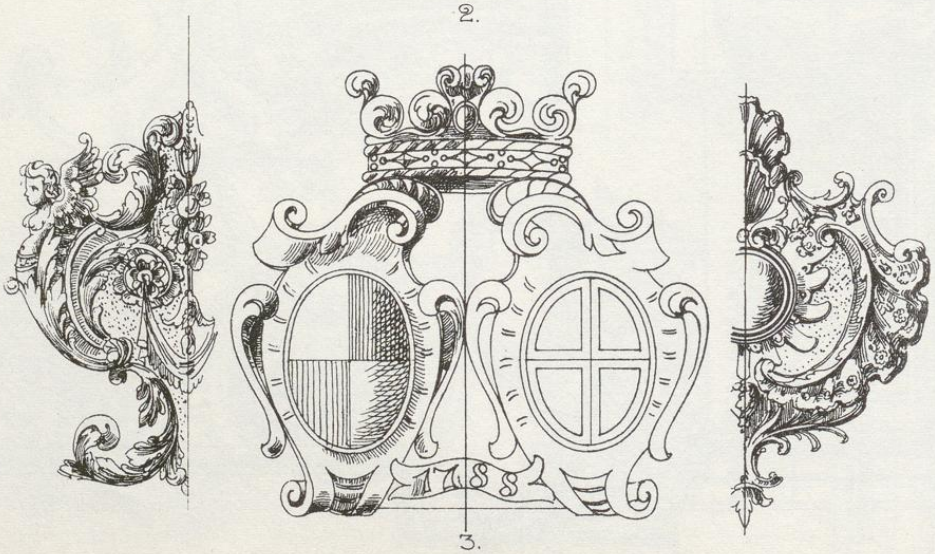
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1.

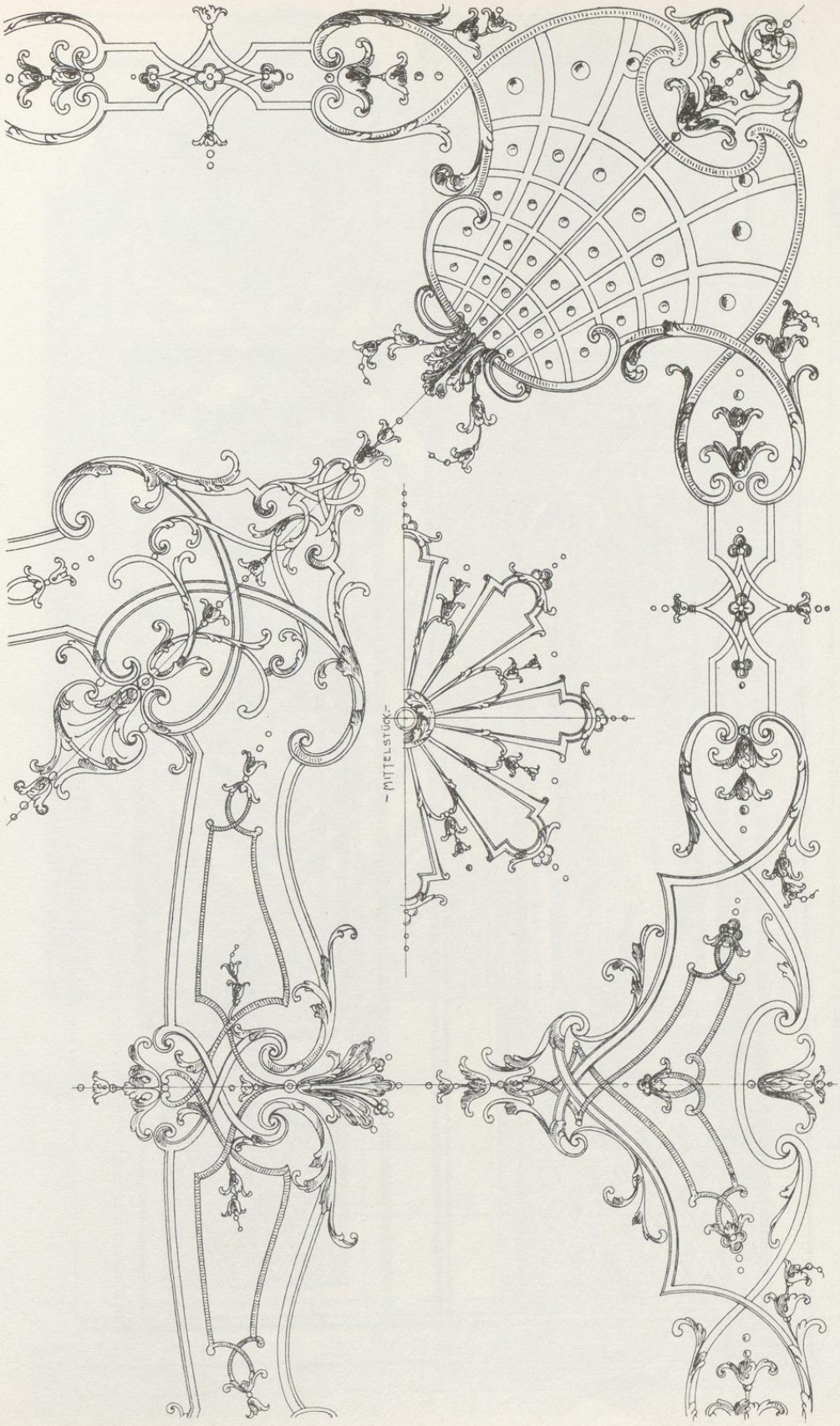


2.

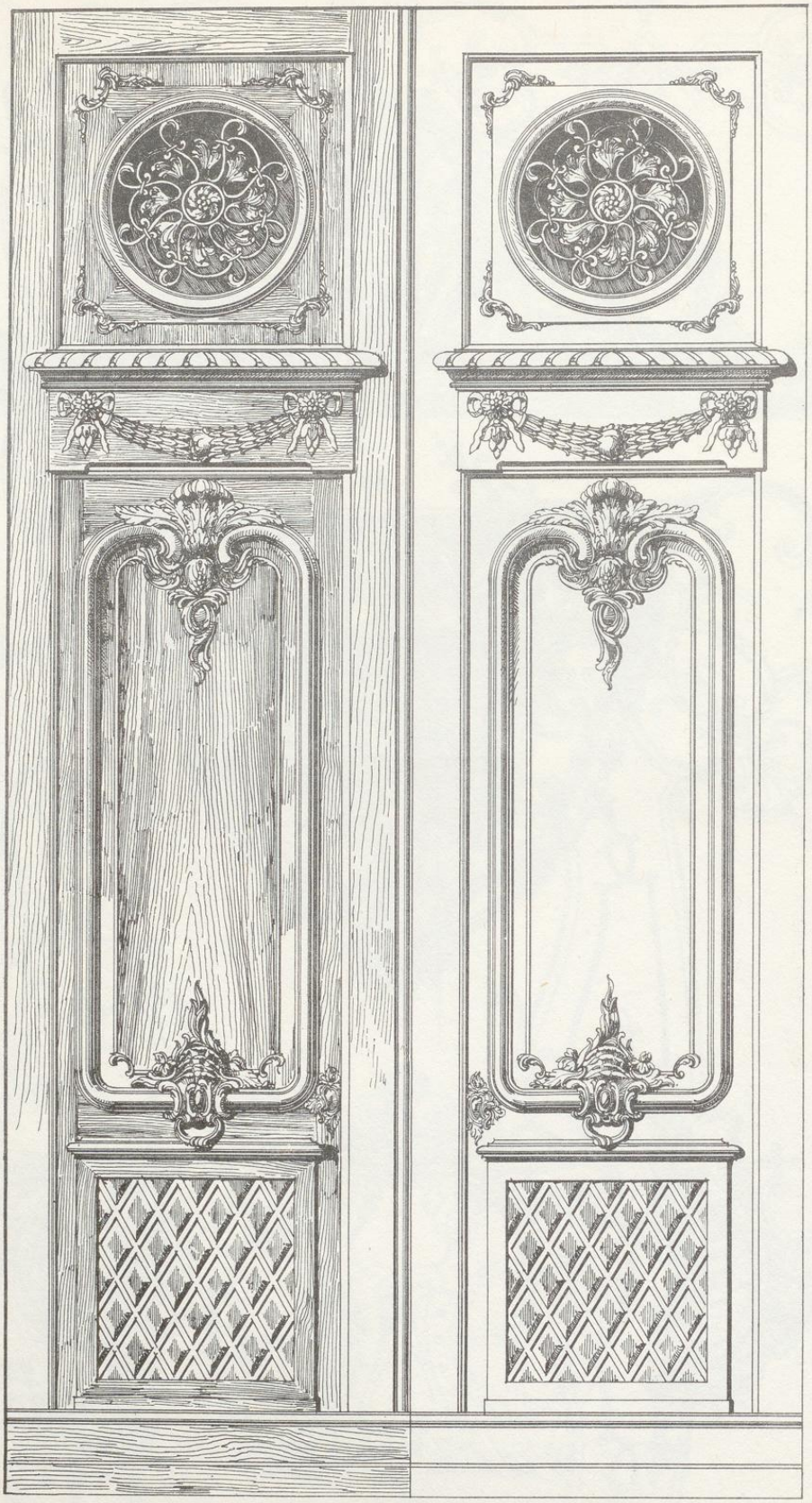



3.

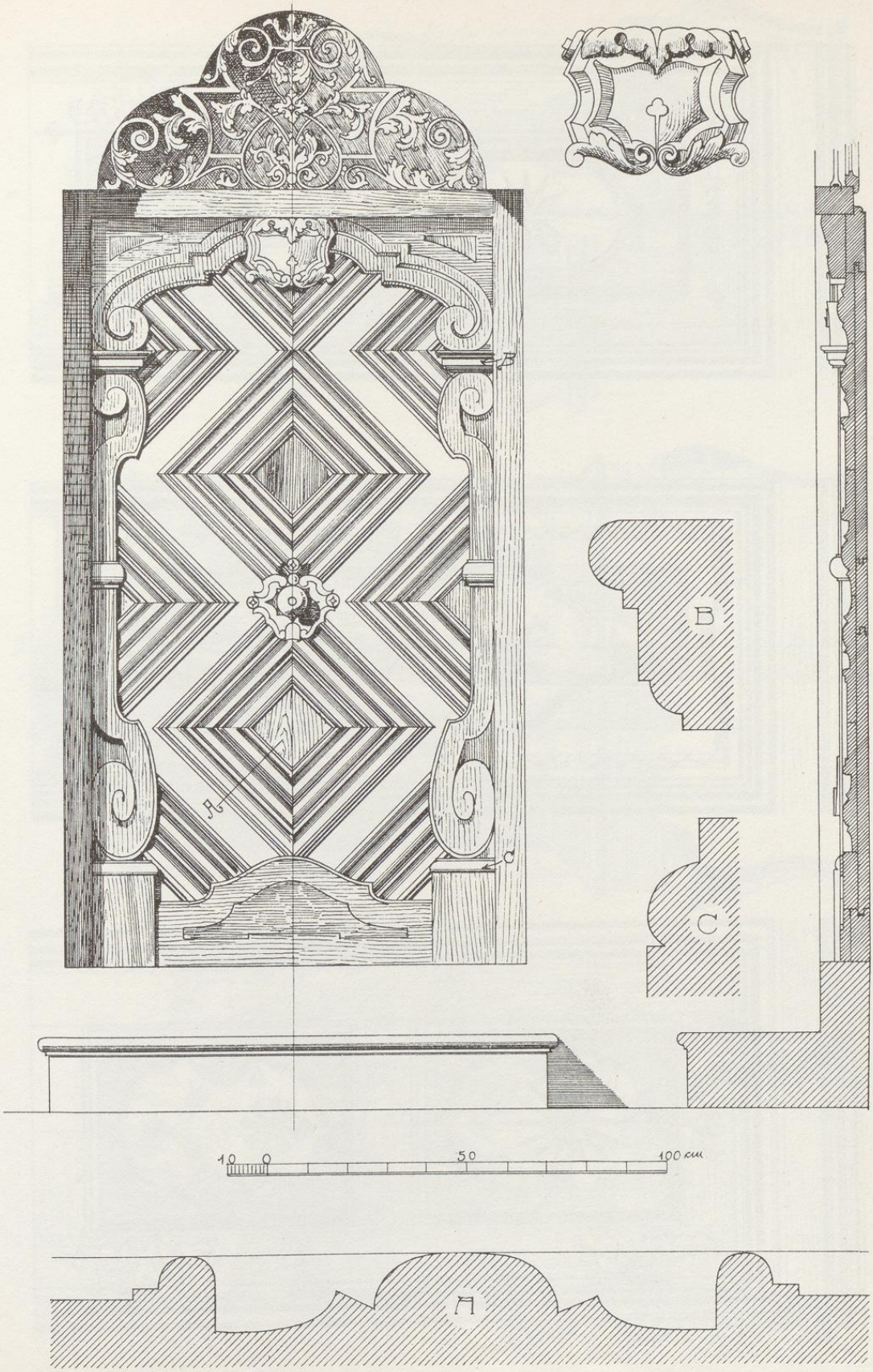
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

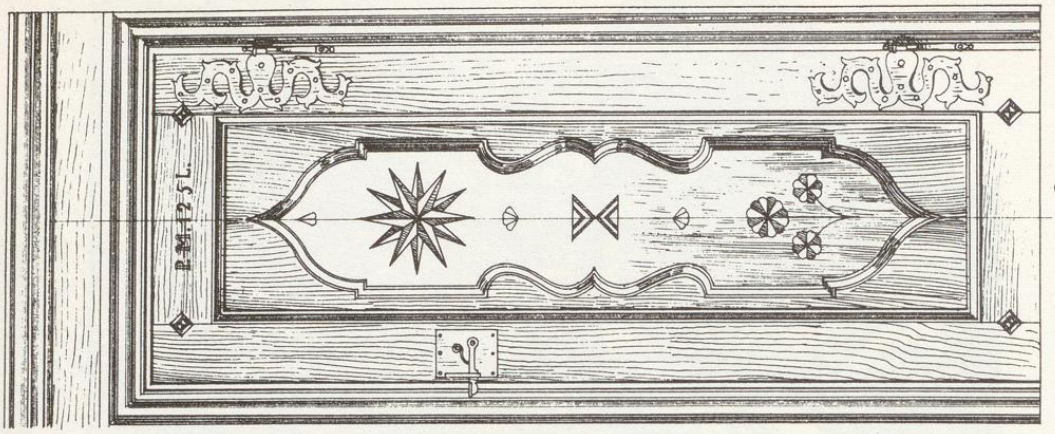



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

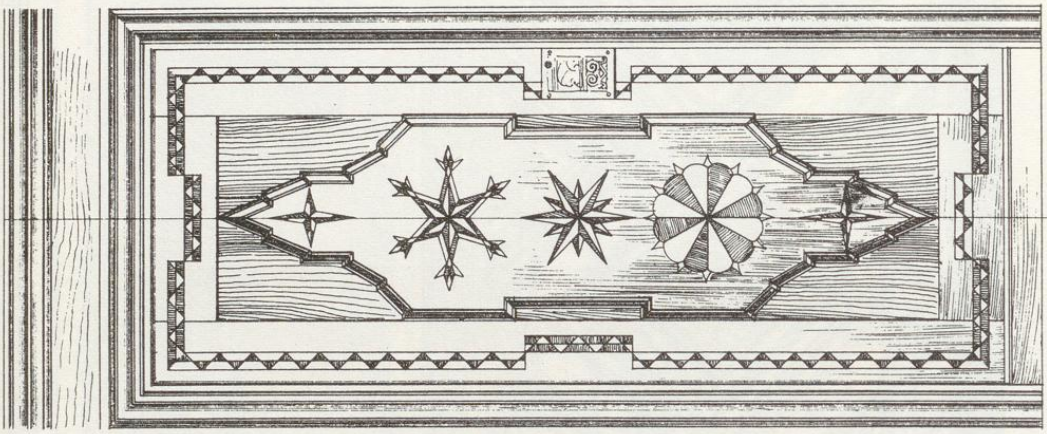


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

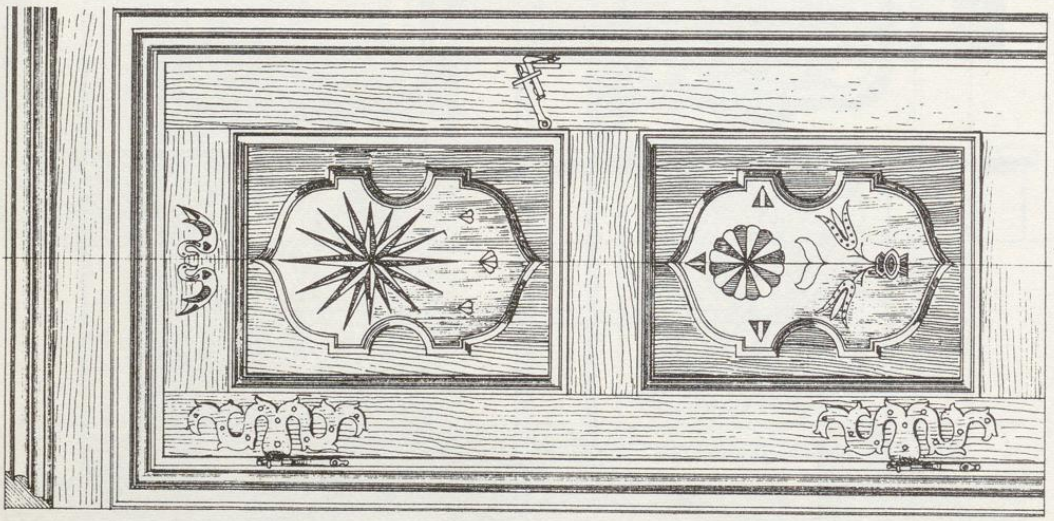

B
C
A
10 0 50 100 cm



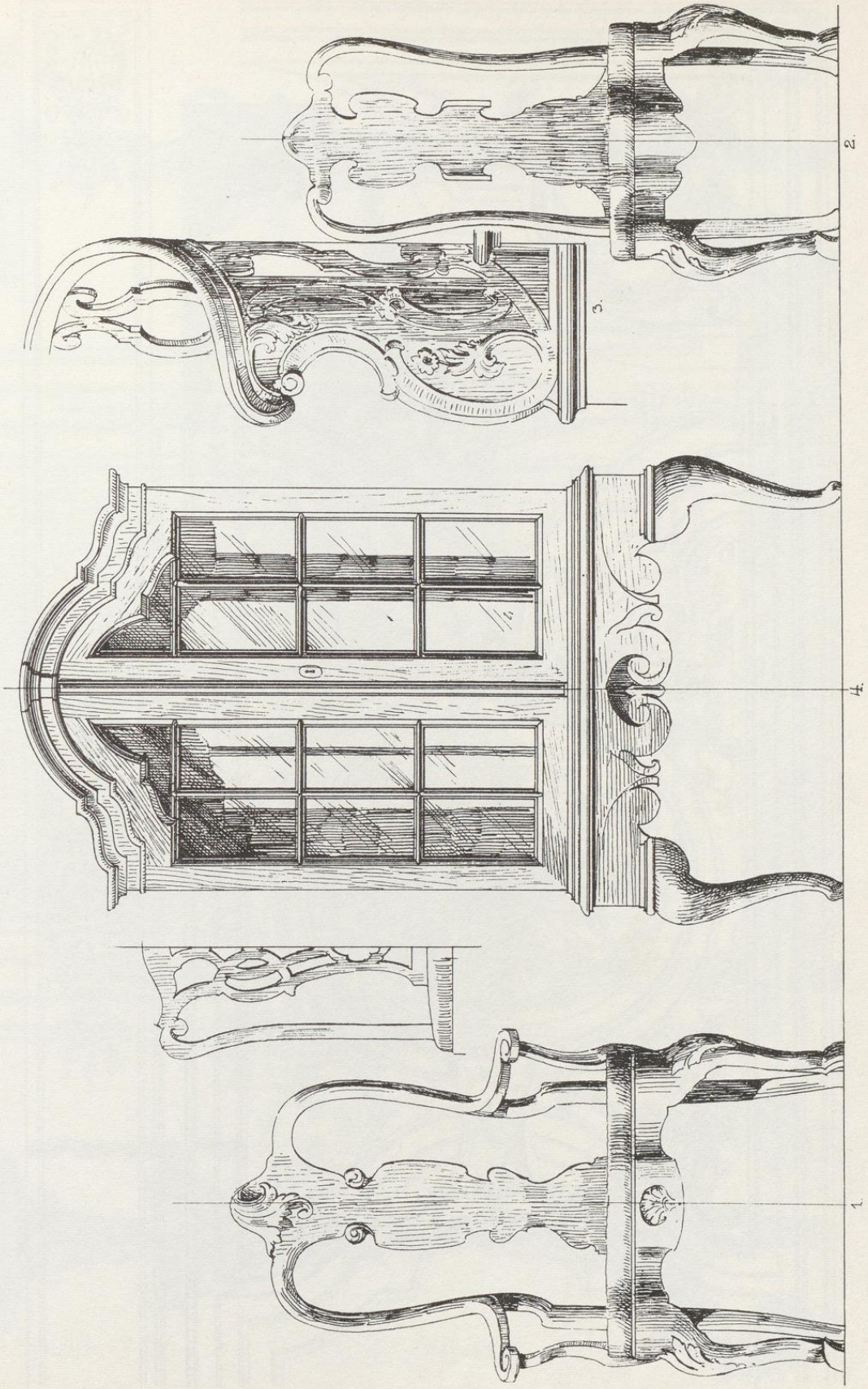
2.



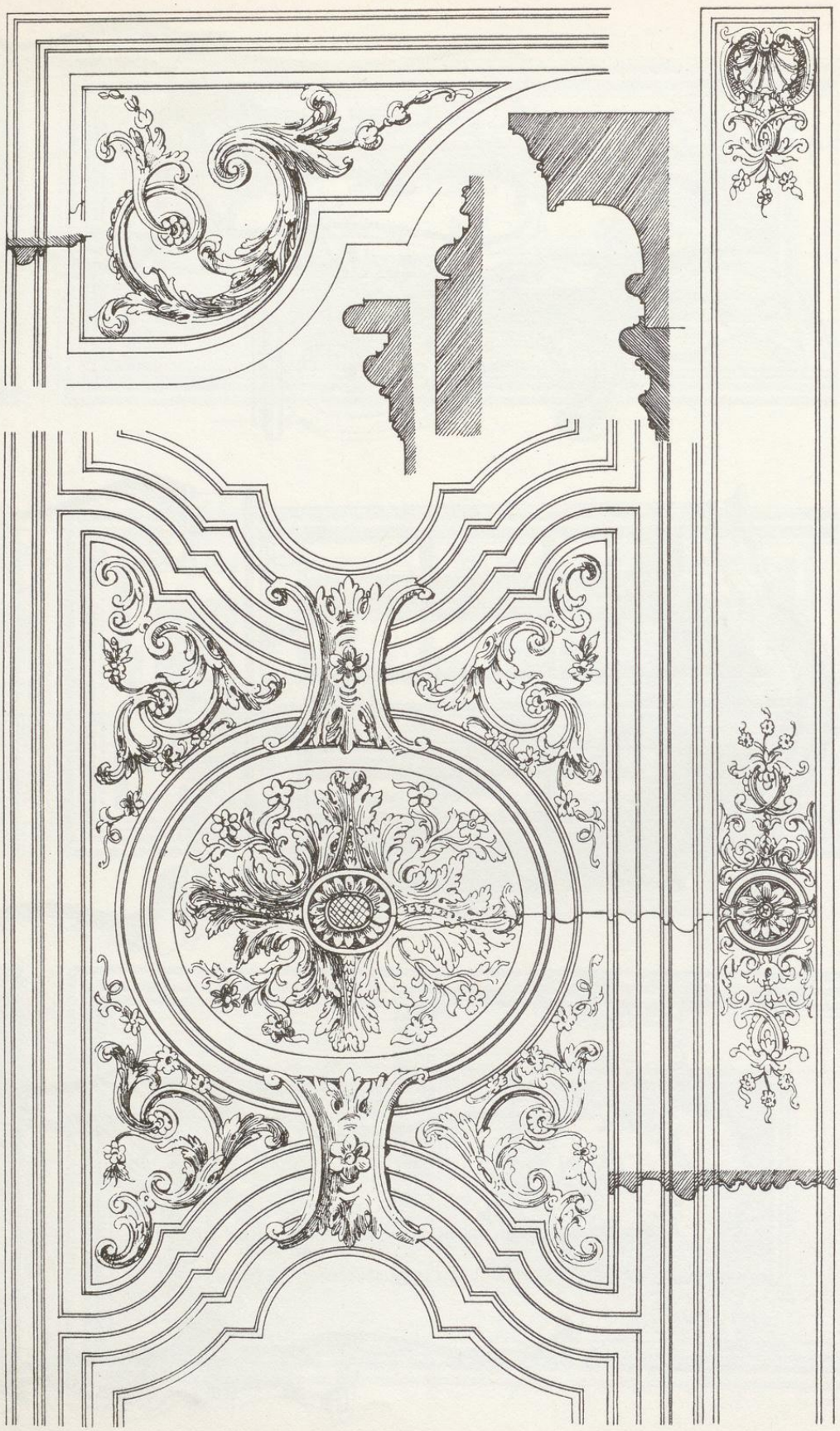
3.



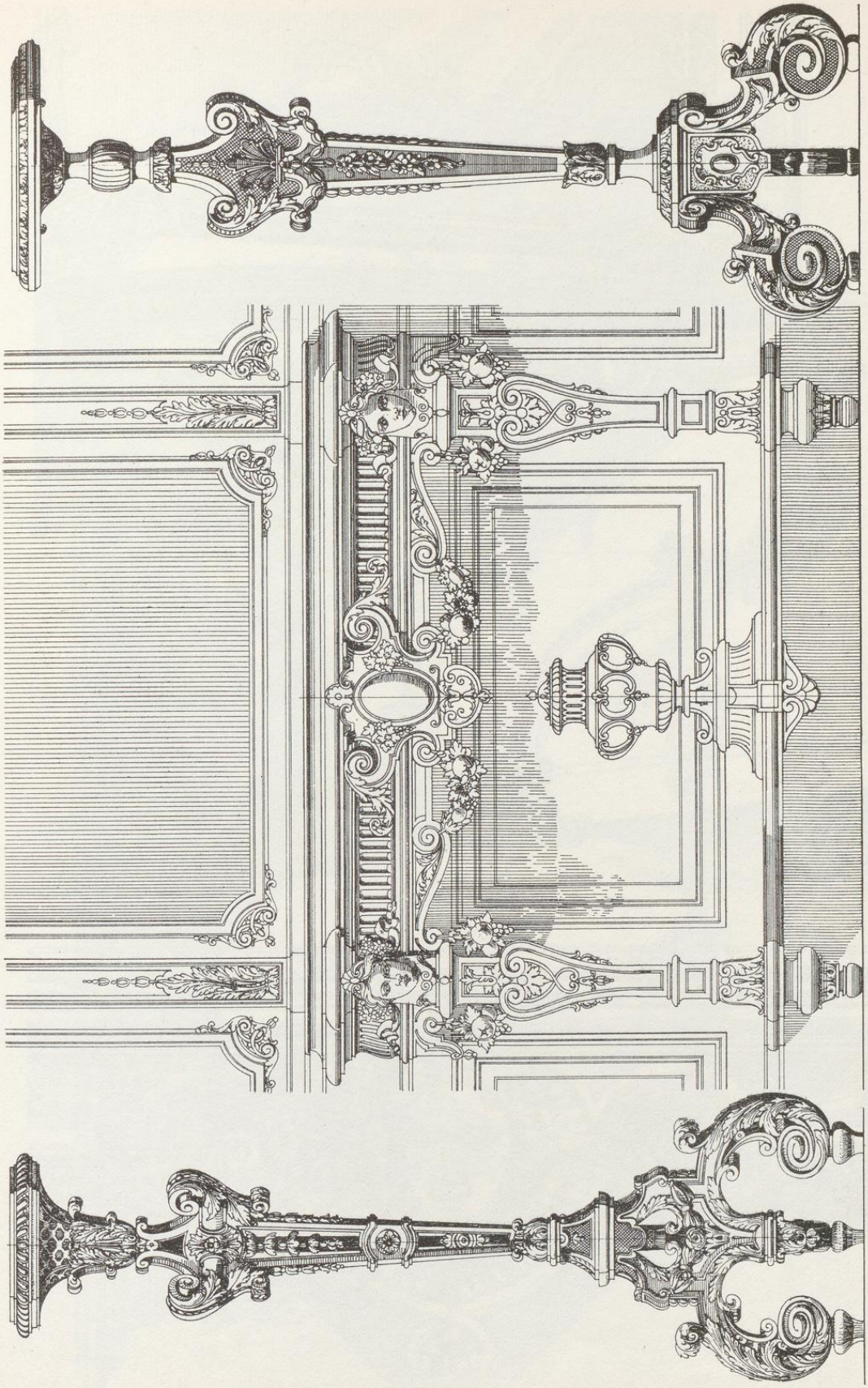
1.



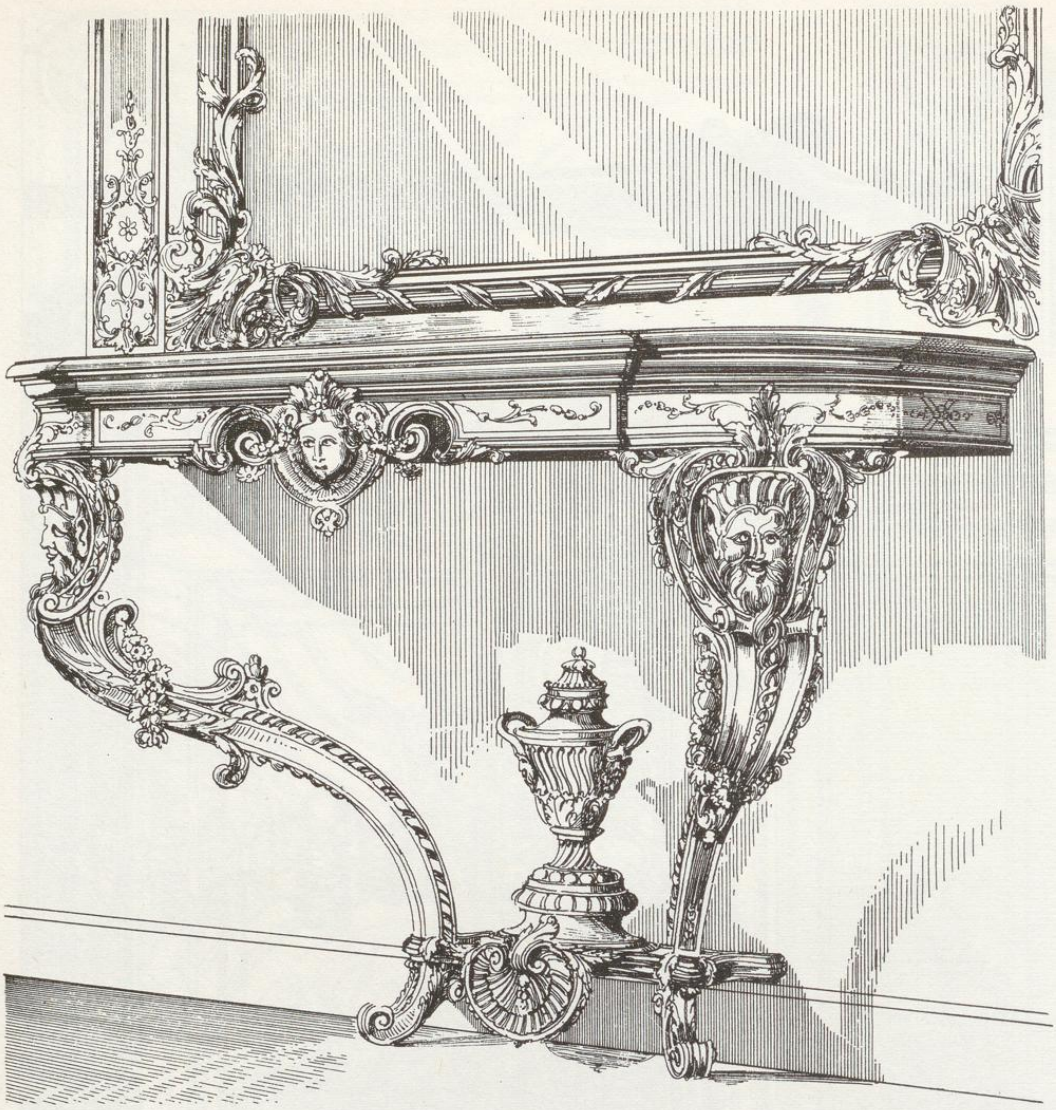

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

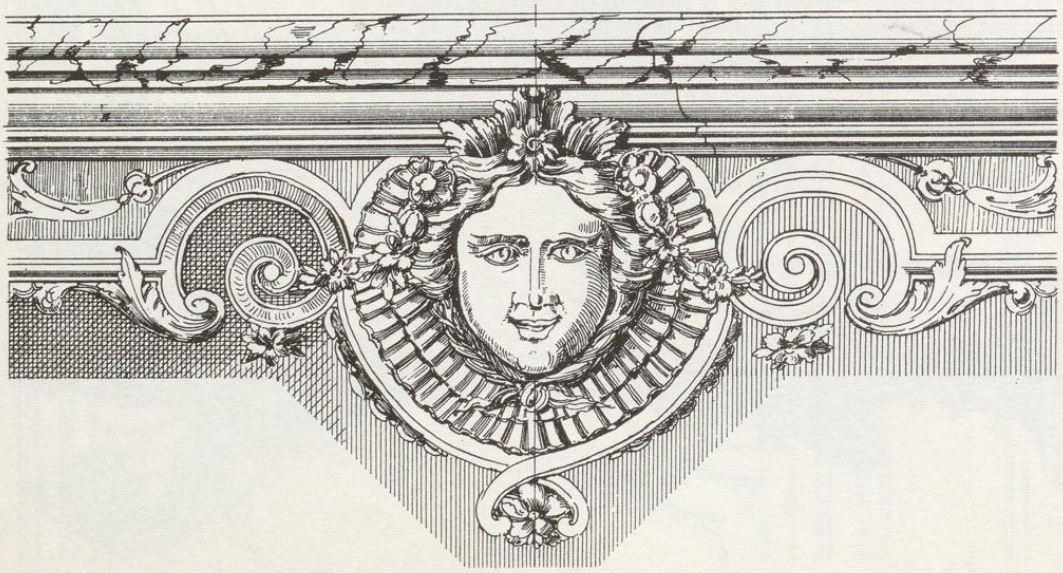


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

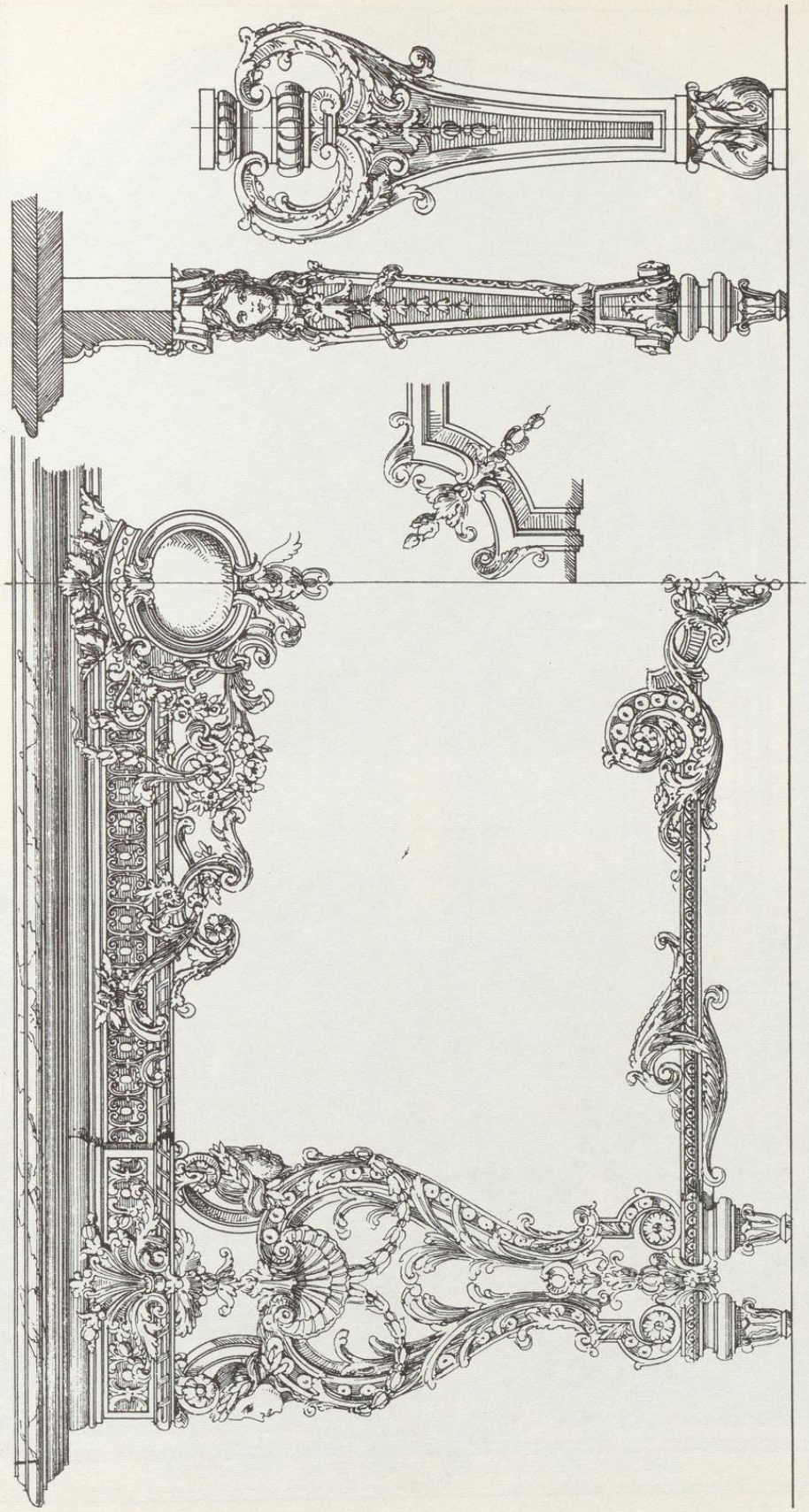


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

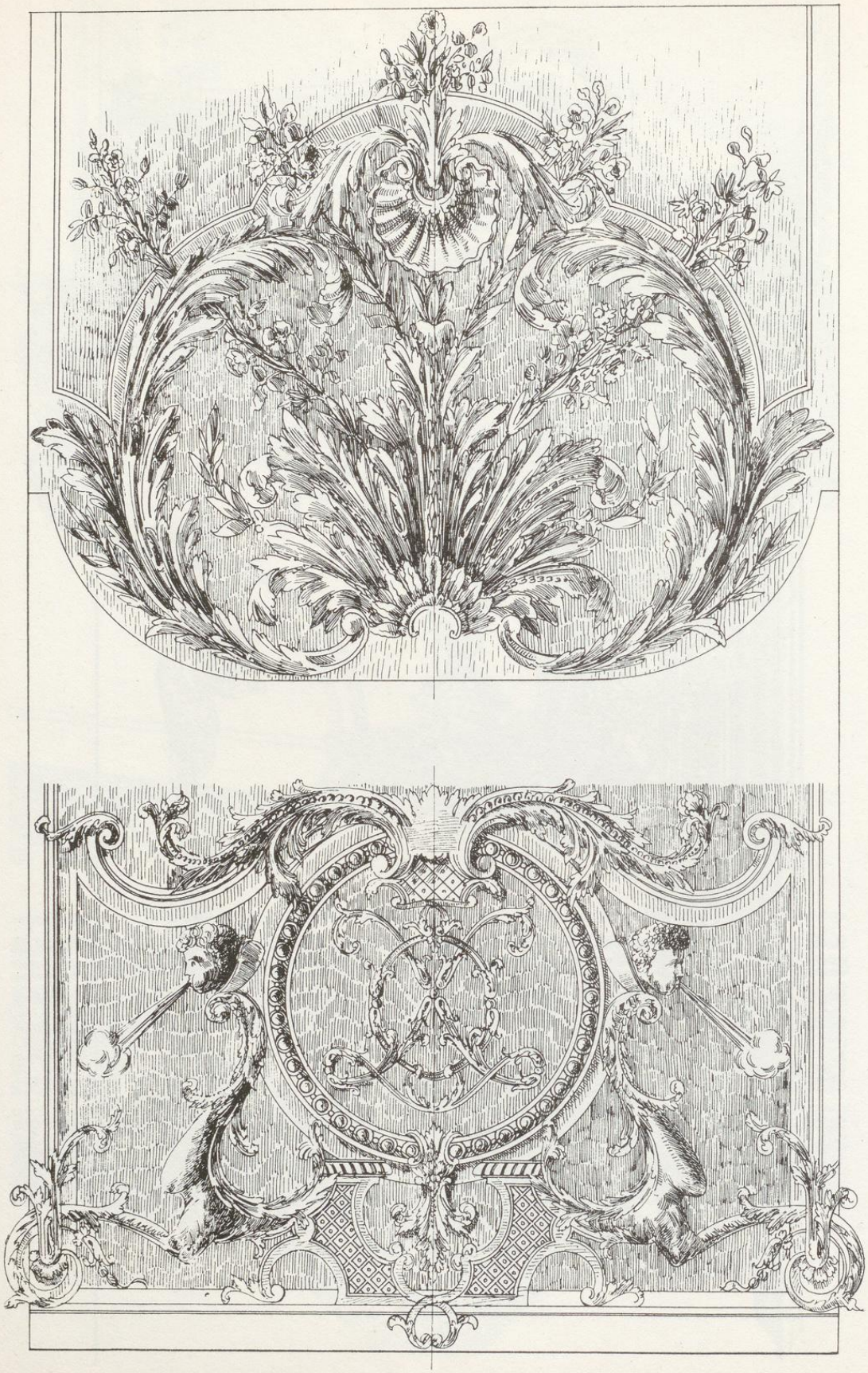




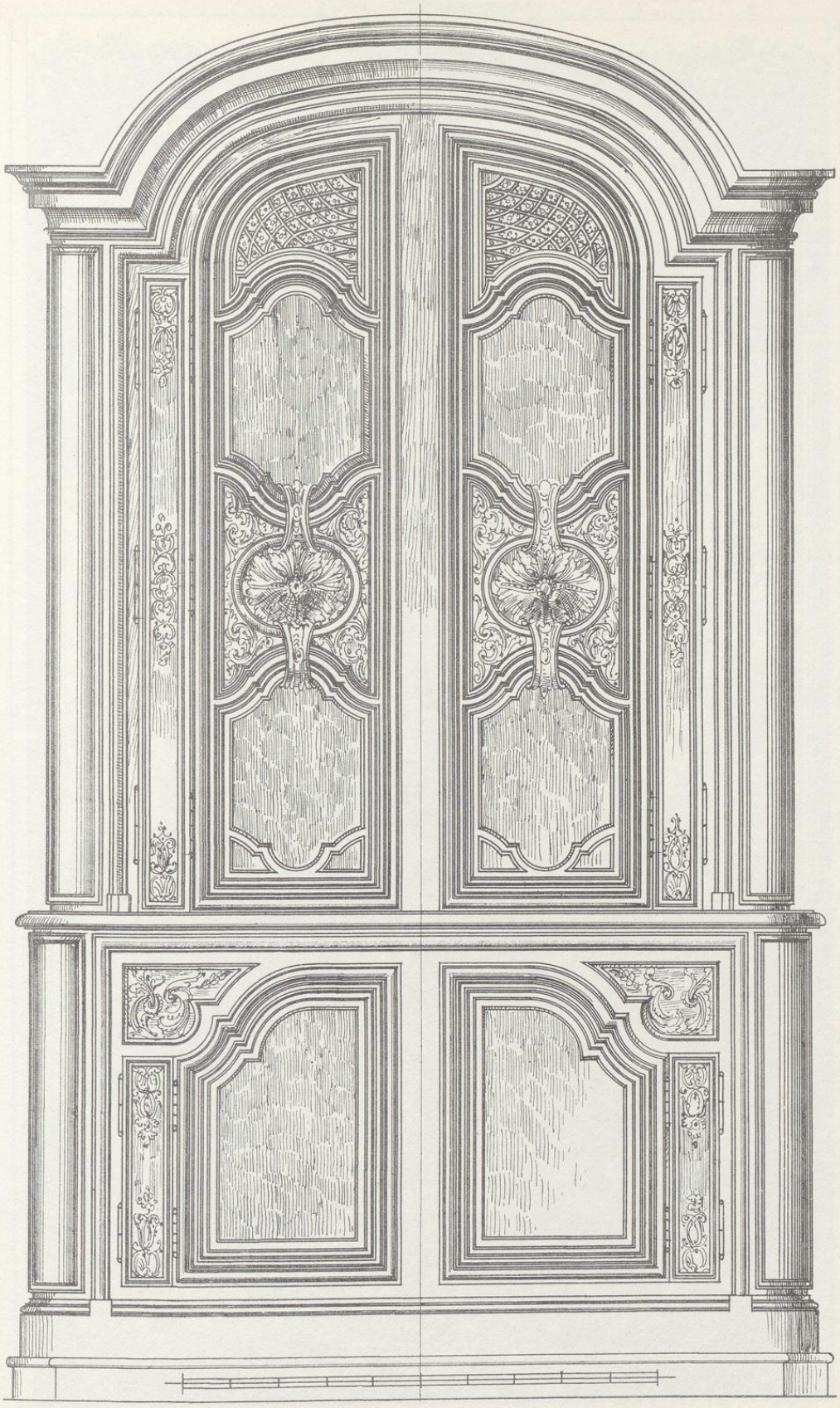
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



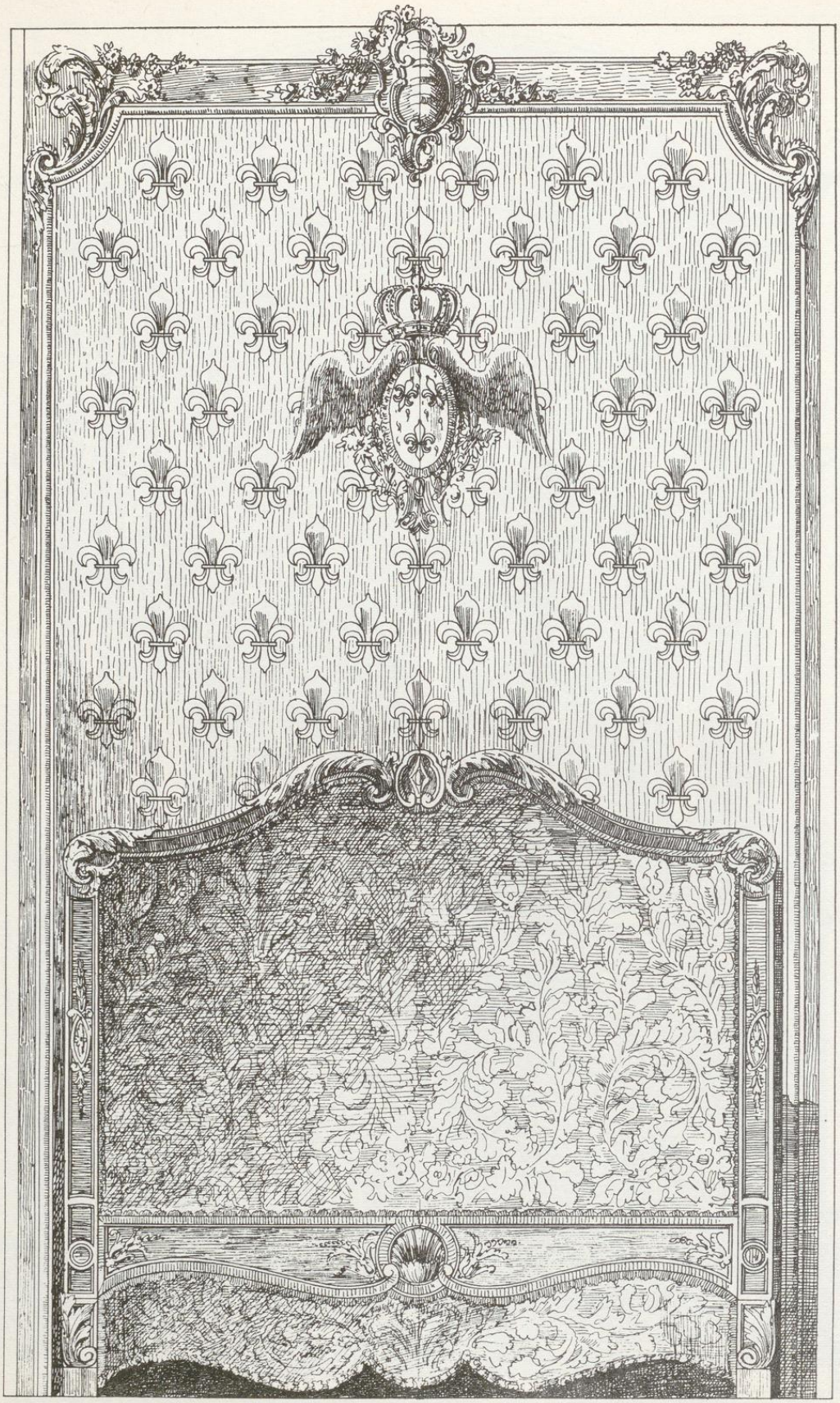
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

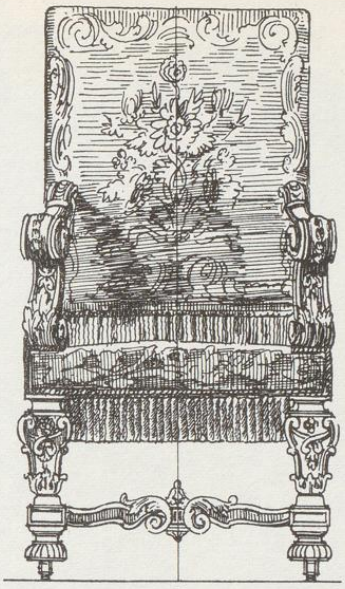


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

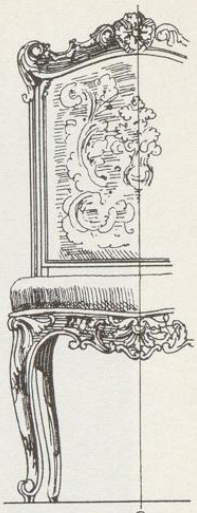


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

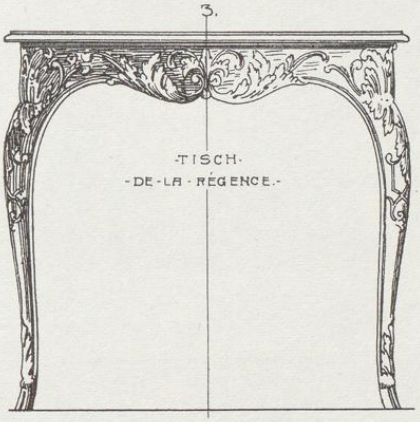
1.



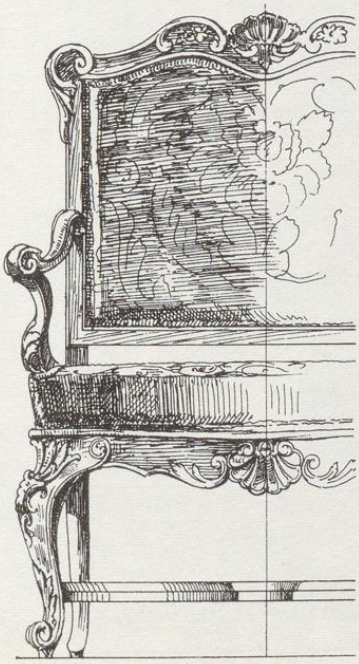
3.



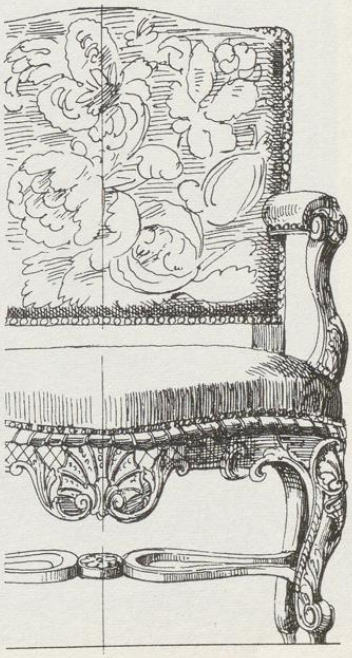
2.




6.

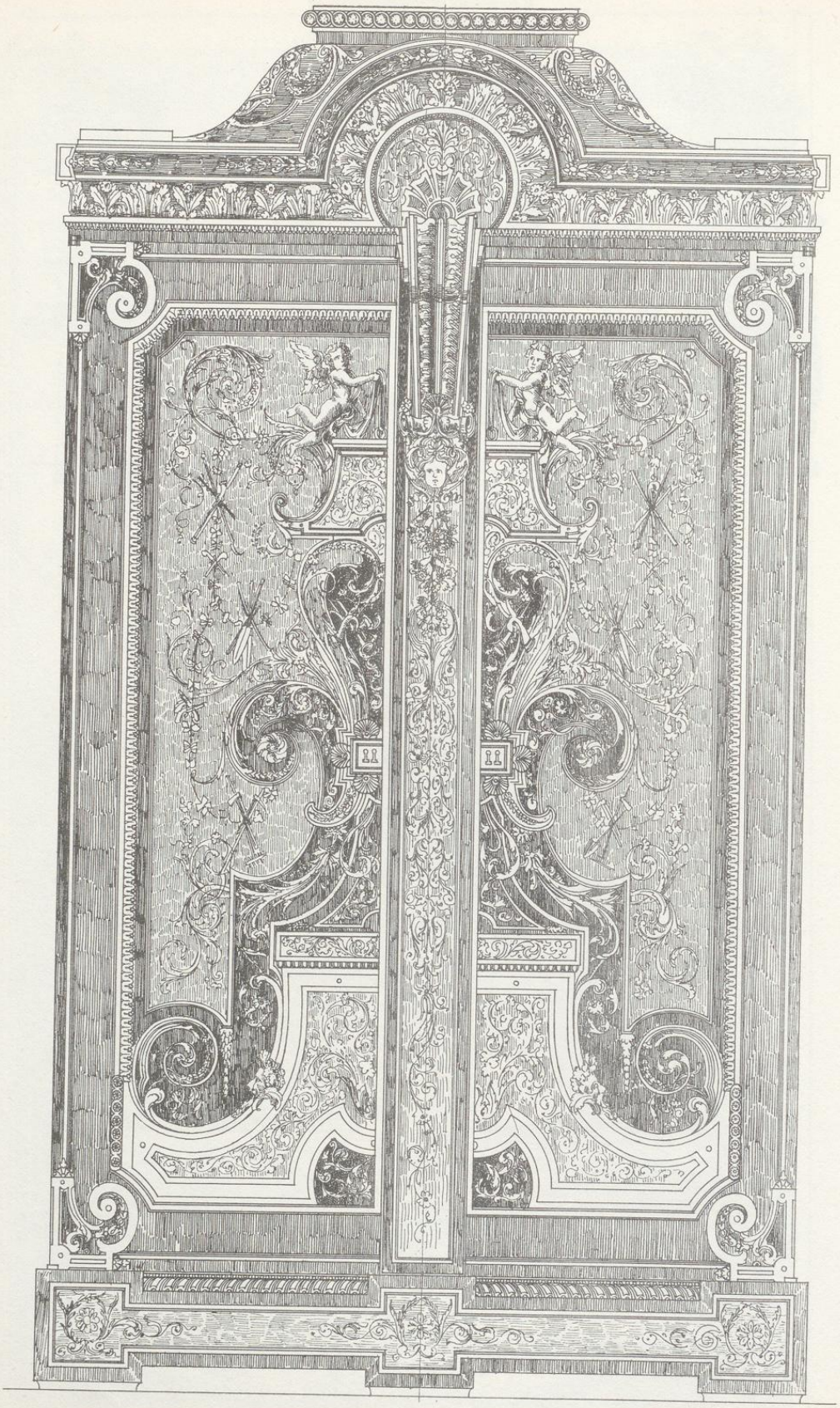


4.

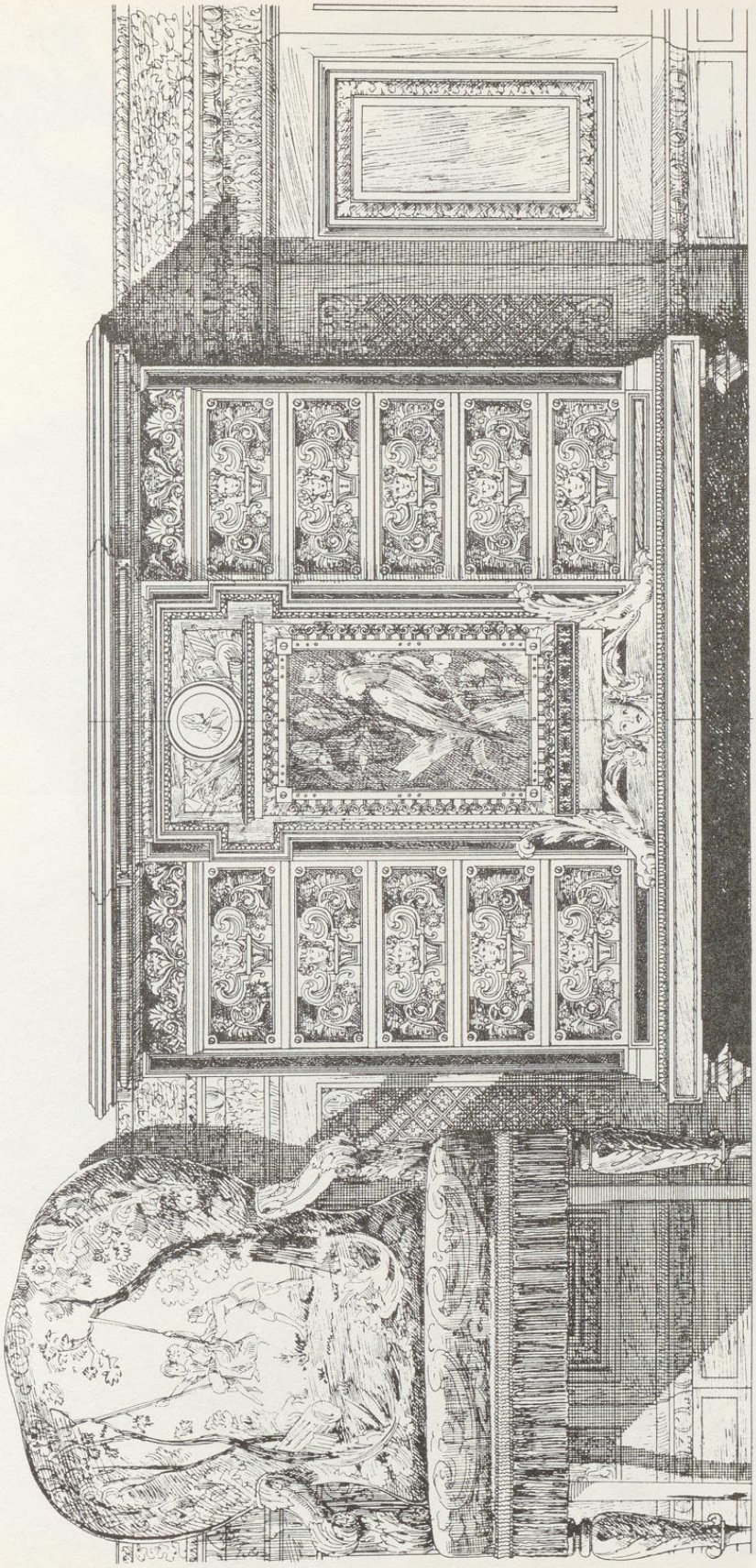


5.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

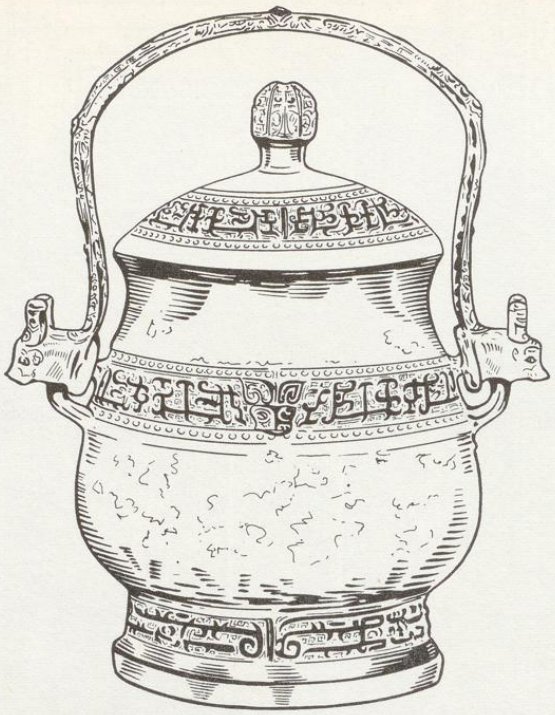


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN





UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



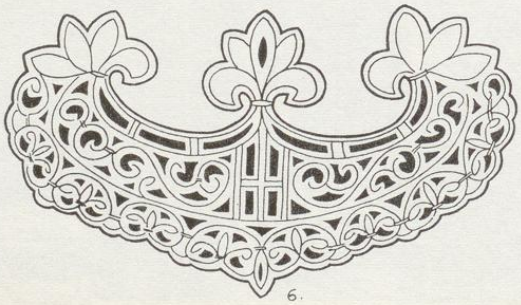
1

2.

3.

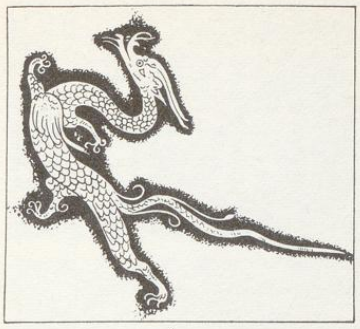
5.

4.

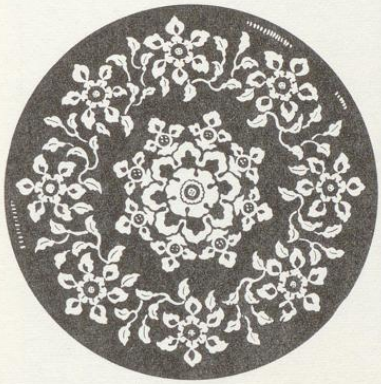


6.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



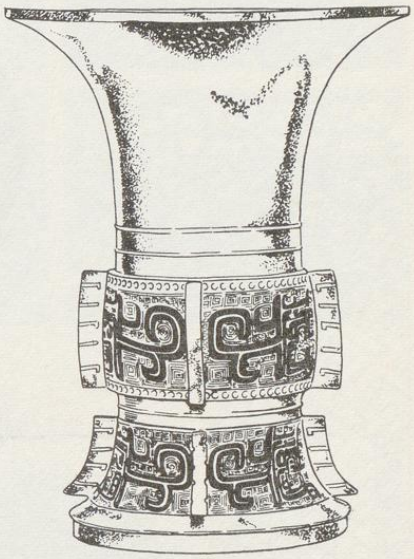
1.



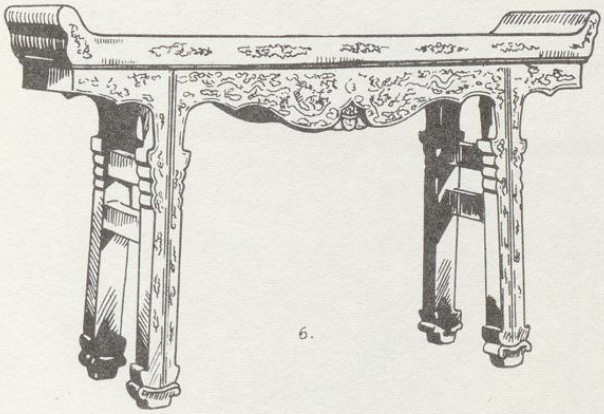
2.

3.

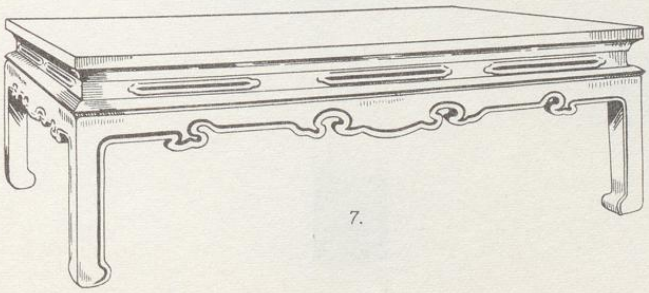
4.



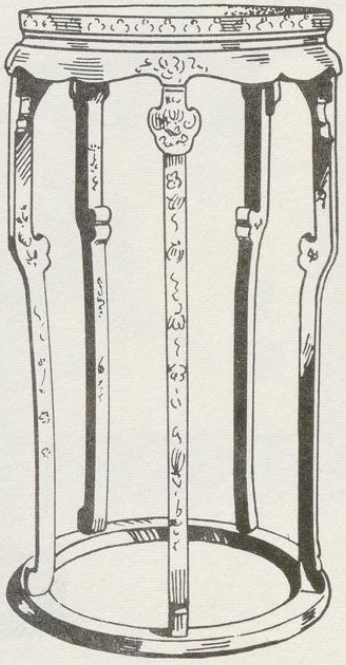
5.



6.

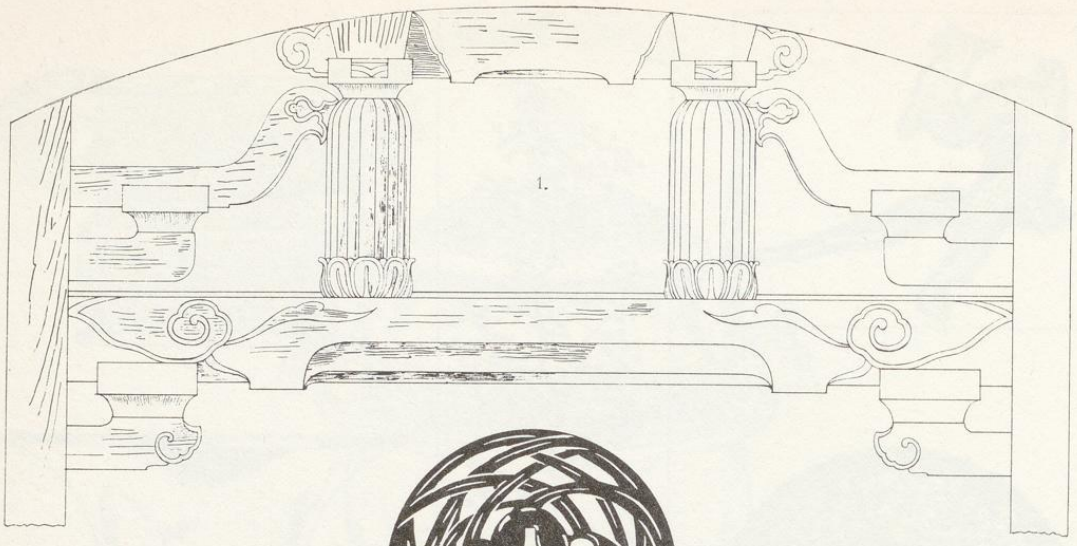


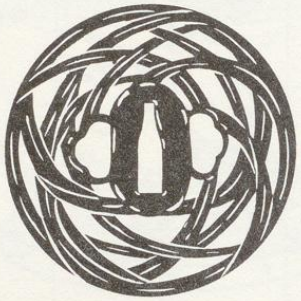
7.

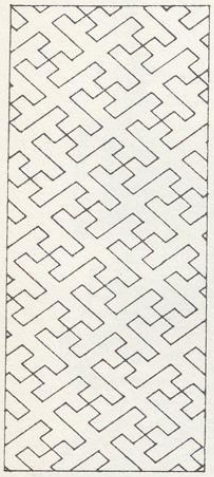


8.

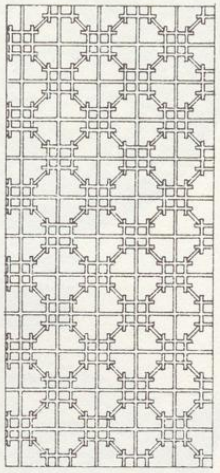
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

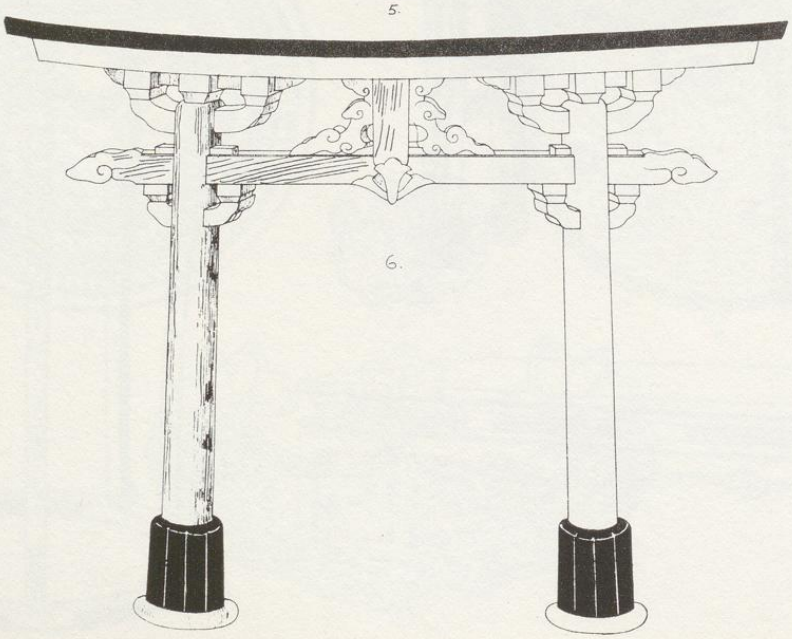

1.


4.

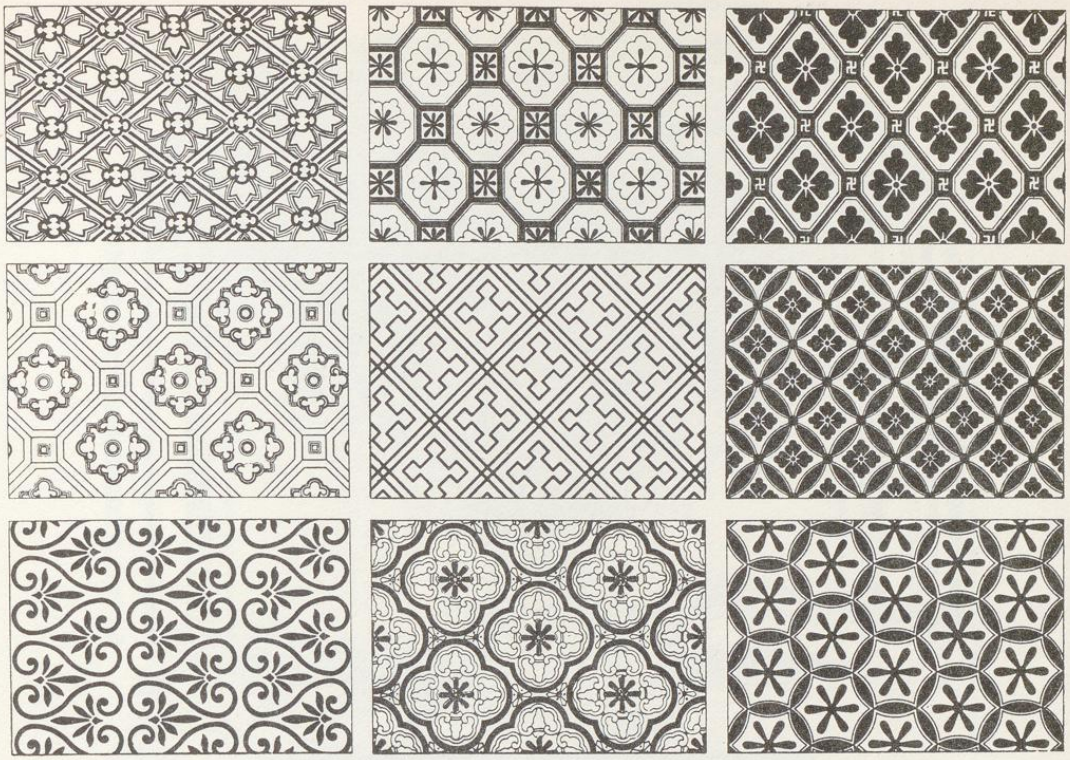

2.

5.


3.


6.

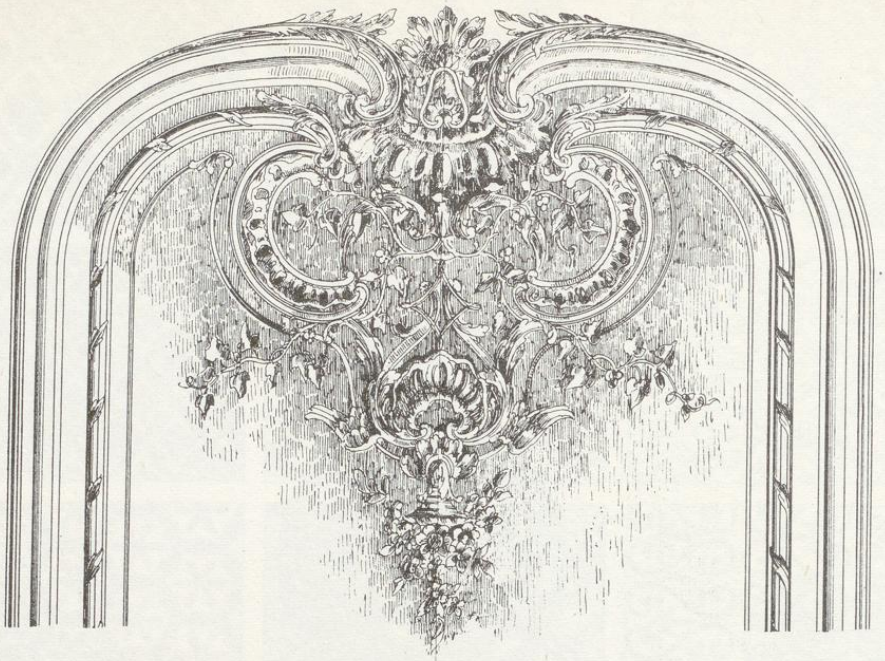
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

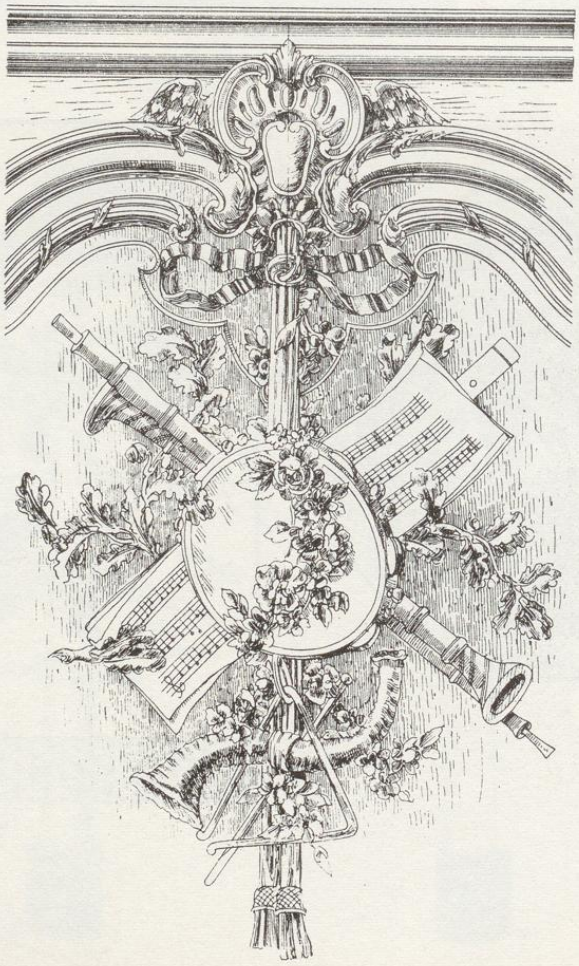


1.

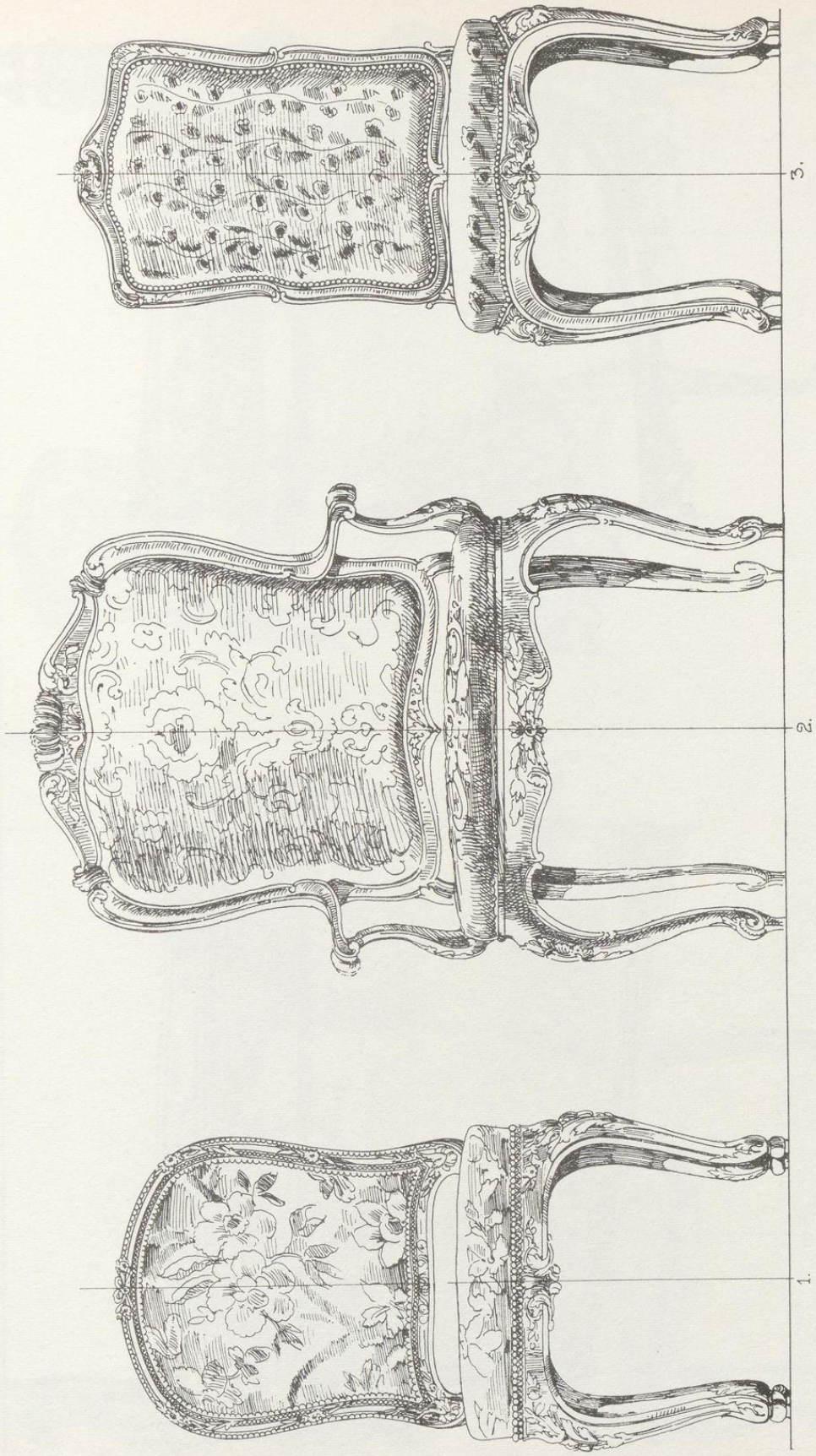
2.

3.

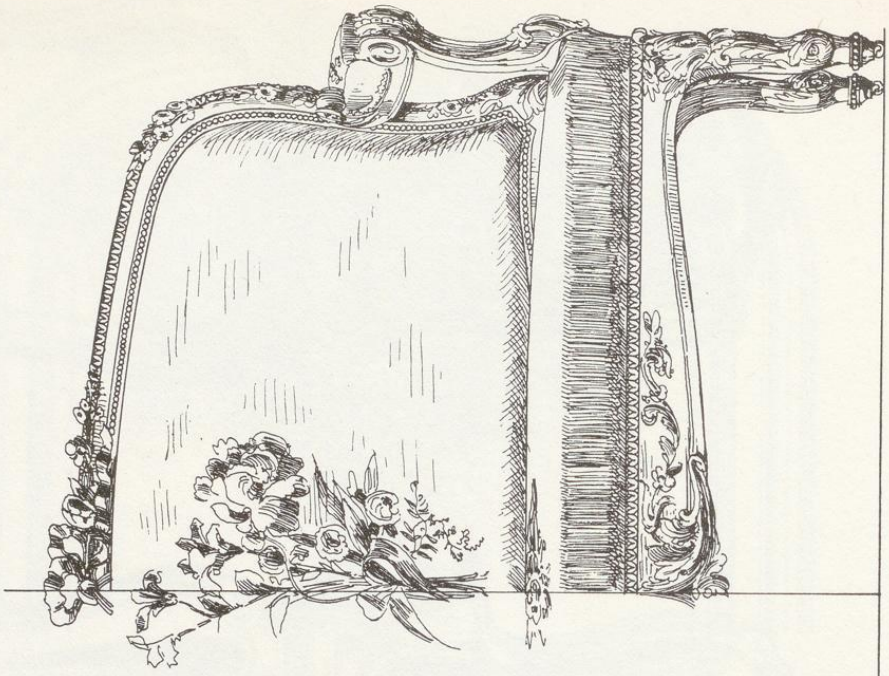


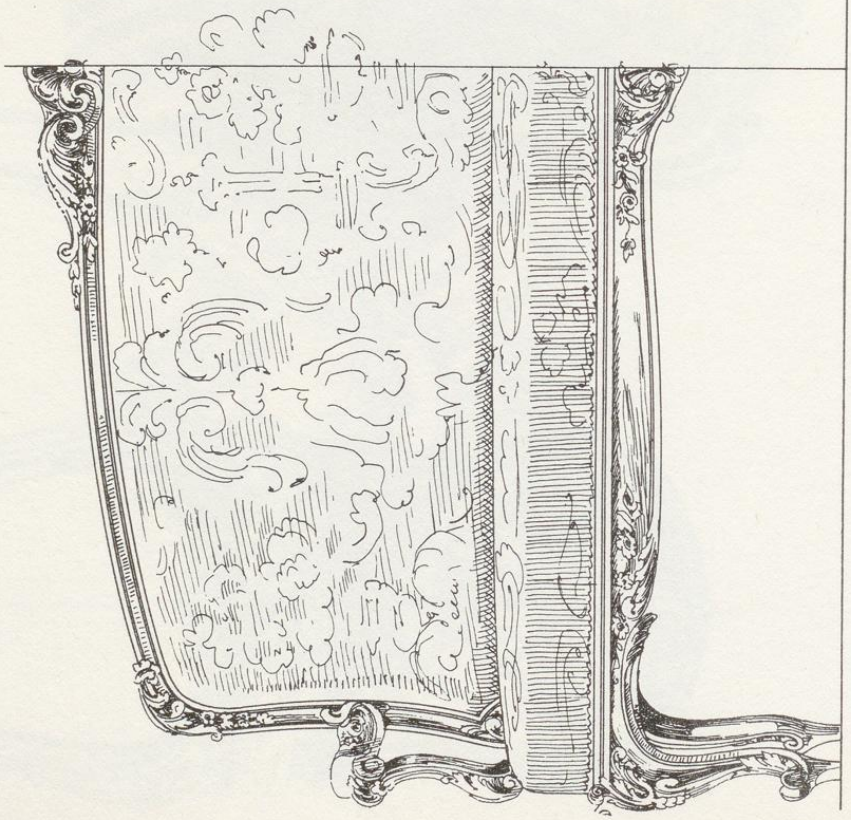


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

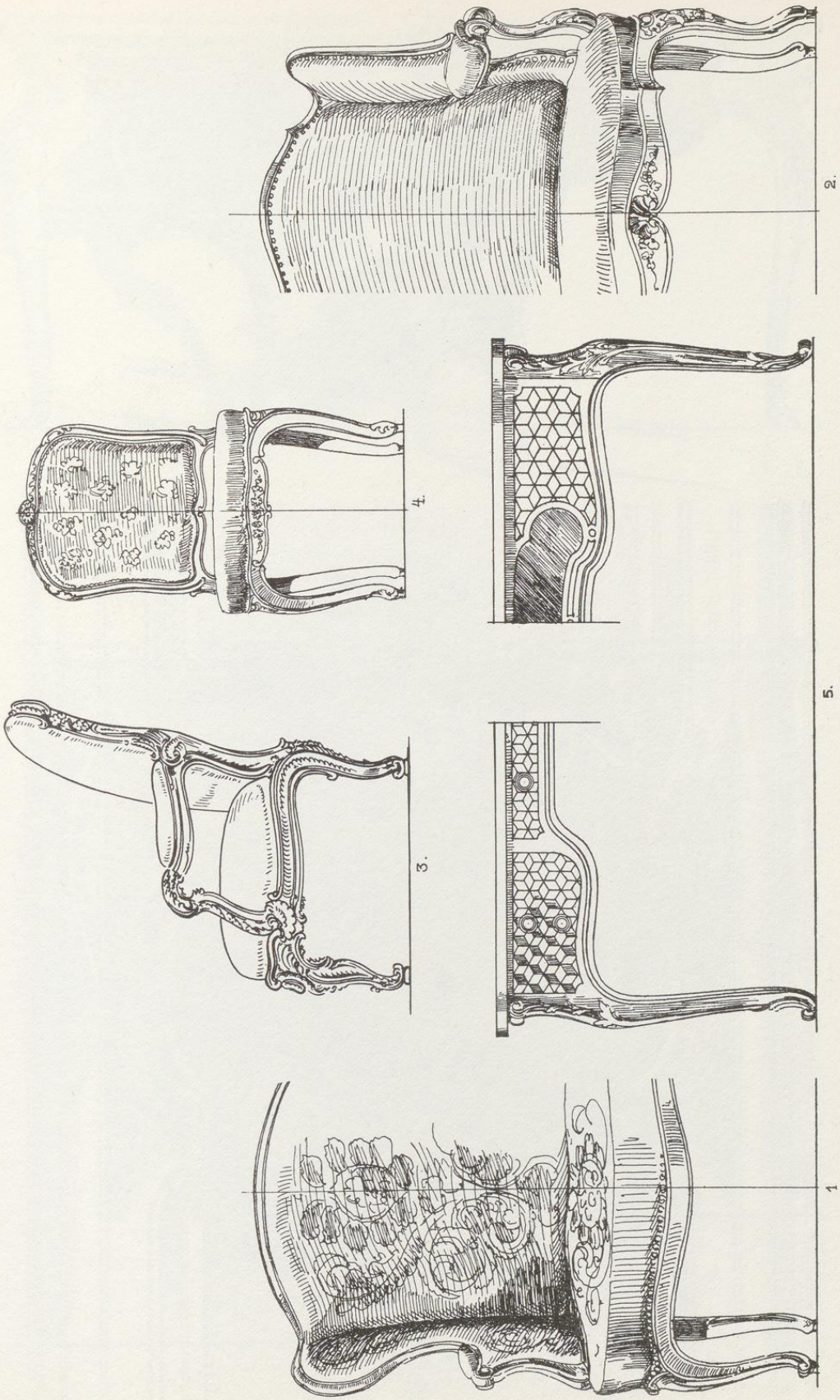


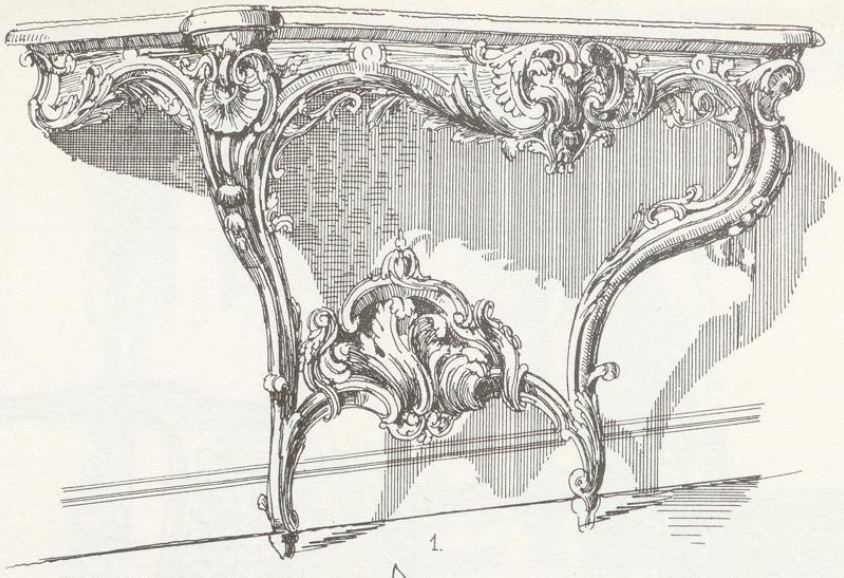

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



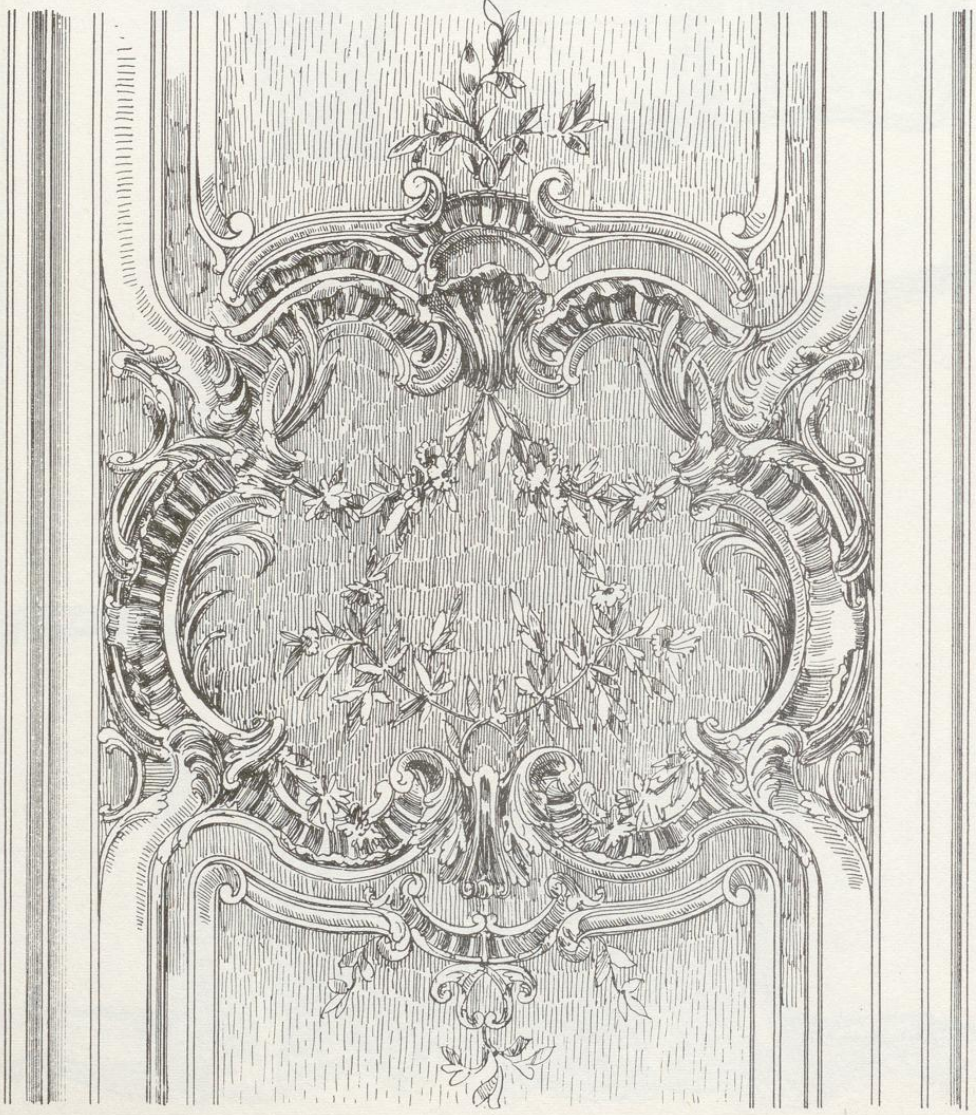


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


1
2.
3.
4.
5.

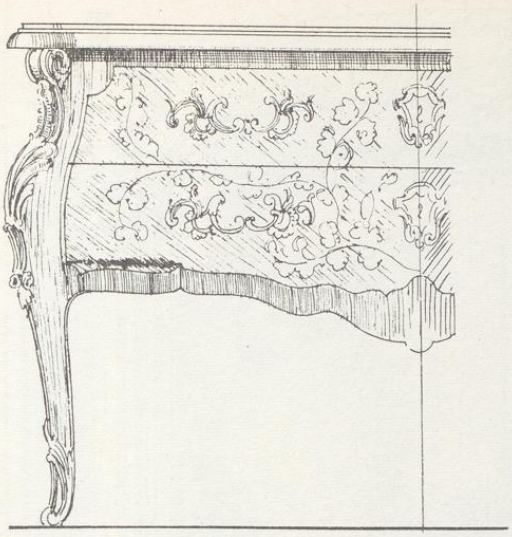


1.

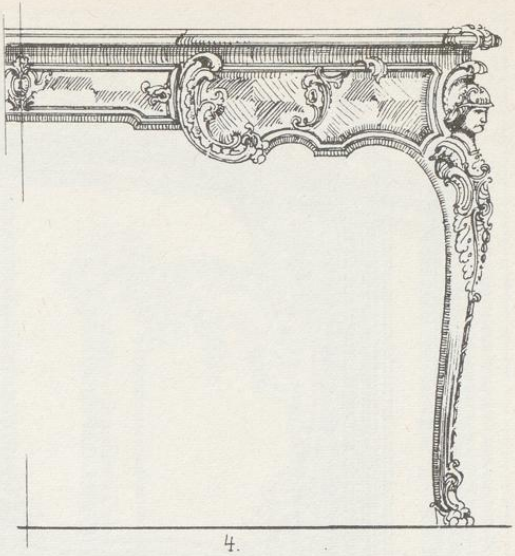


2.

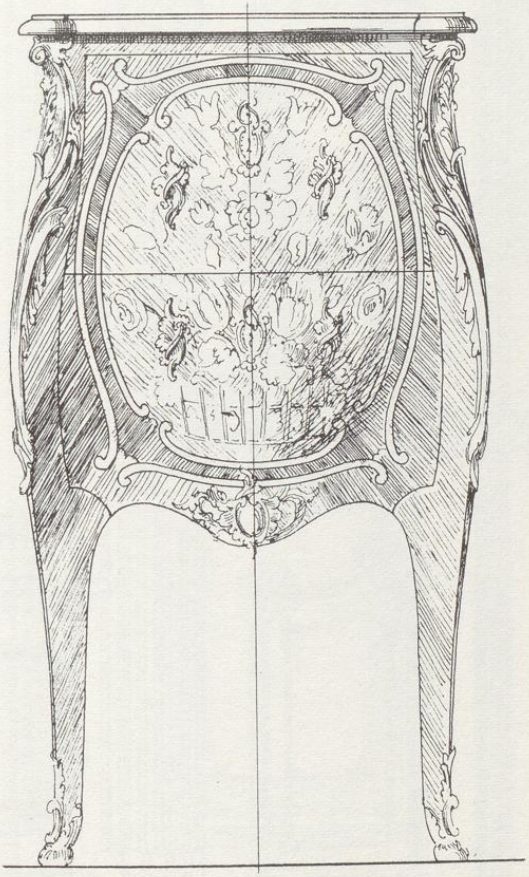
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



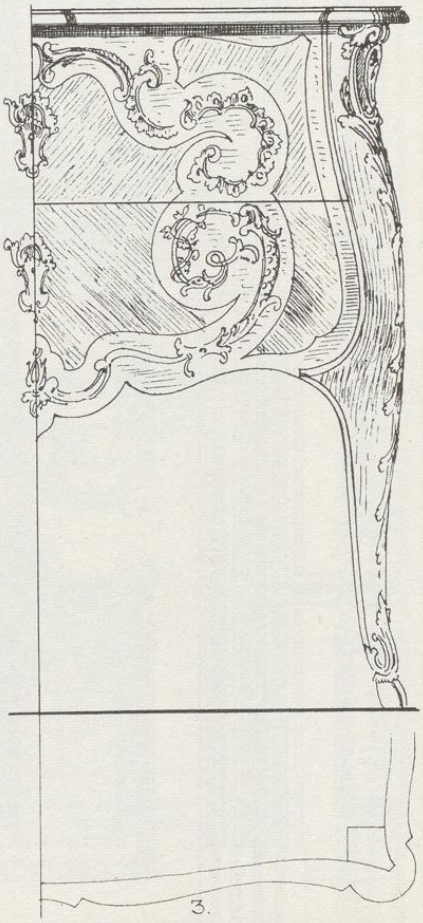
1.



4.



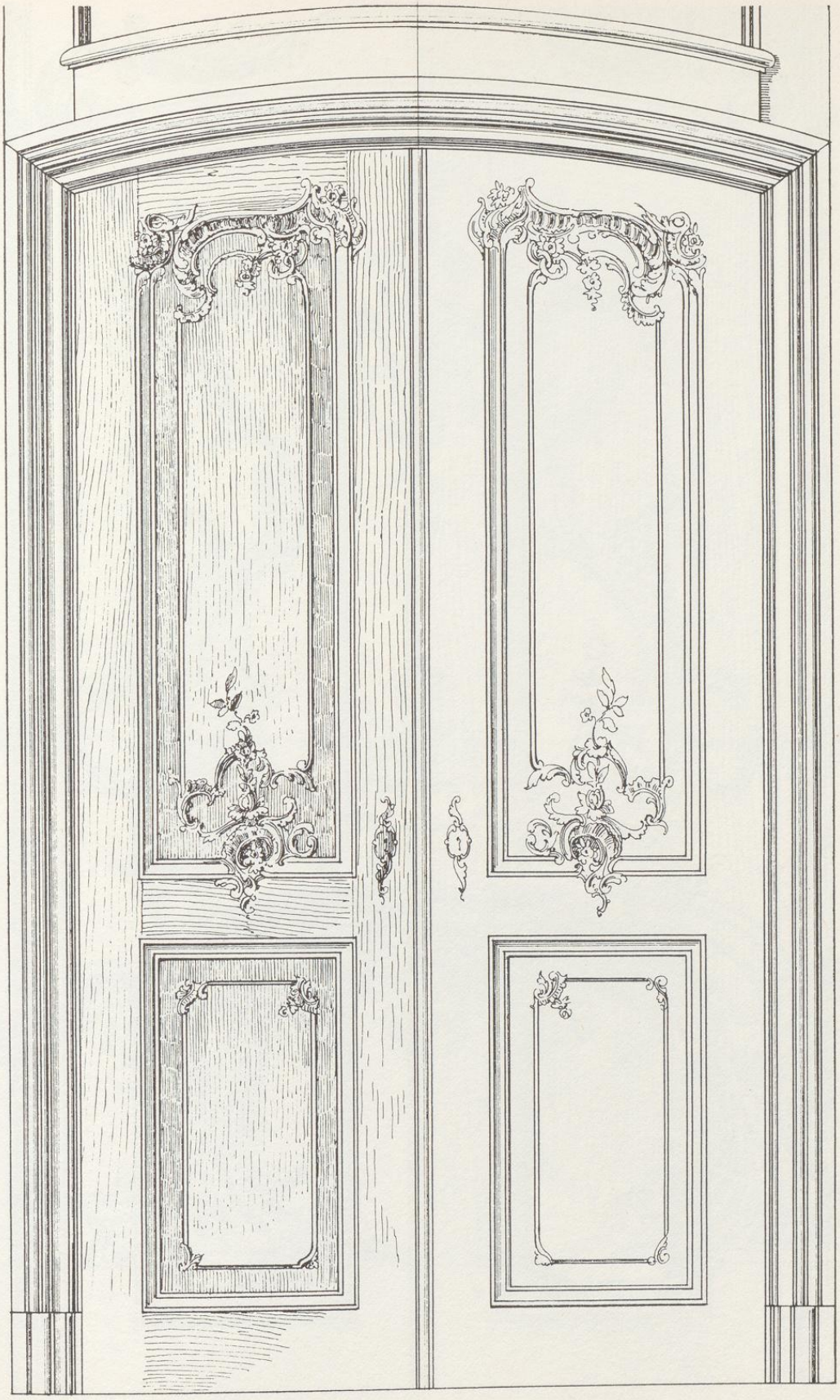
2.



3.

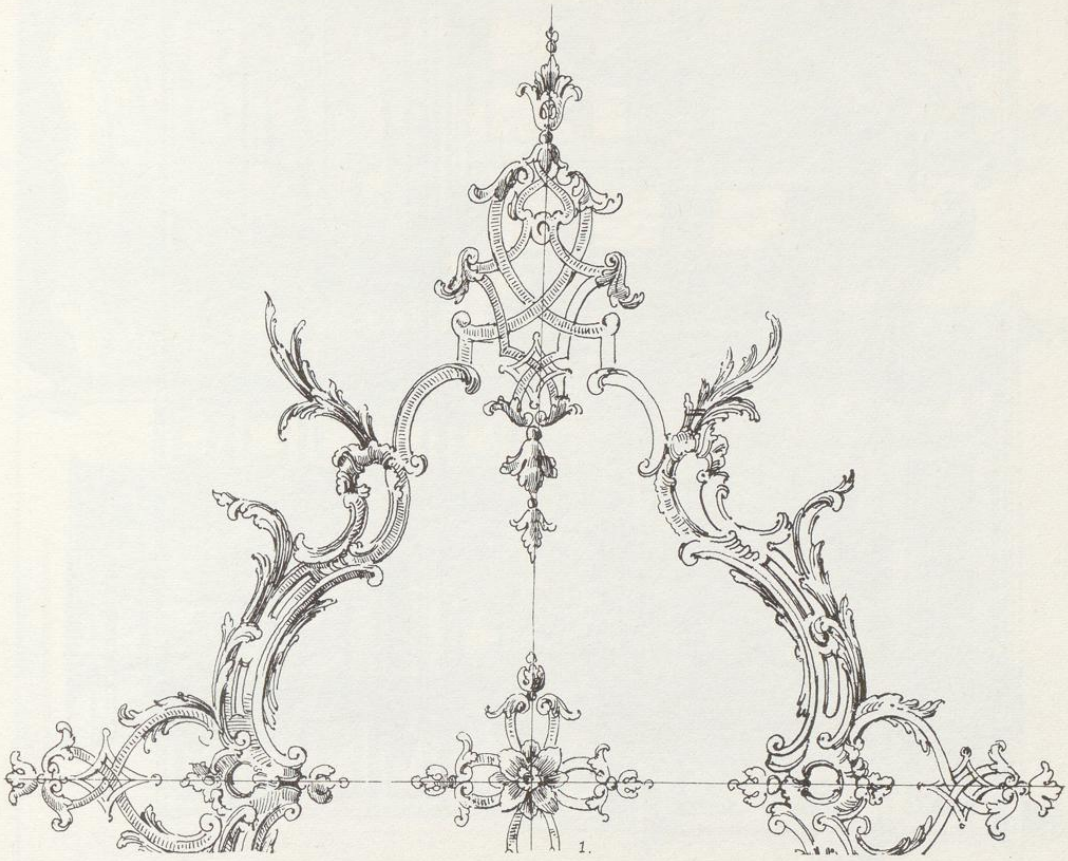
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

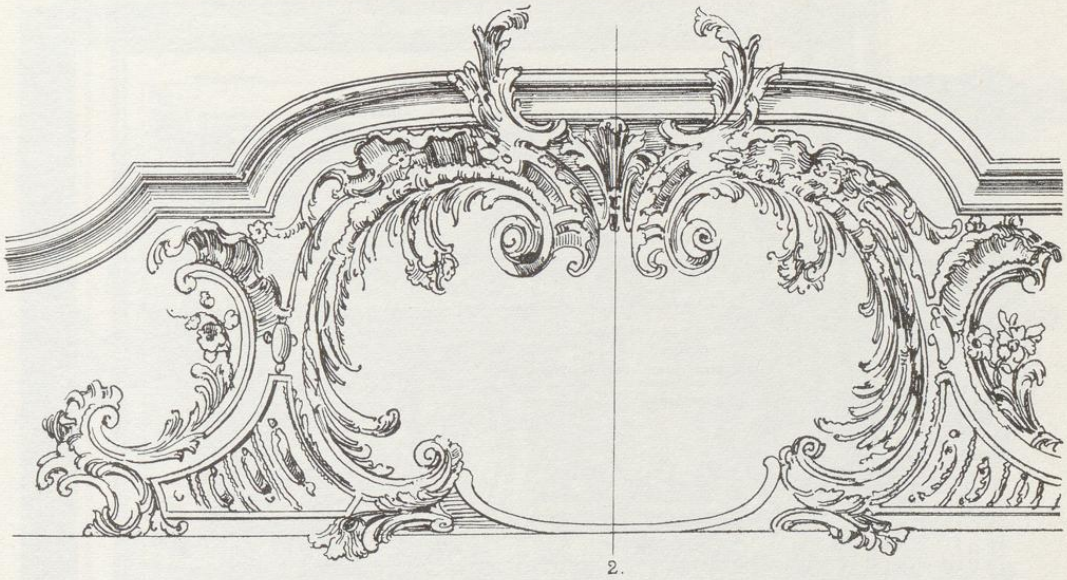


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

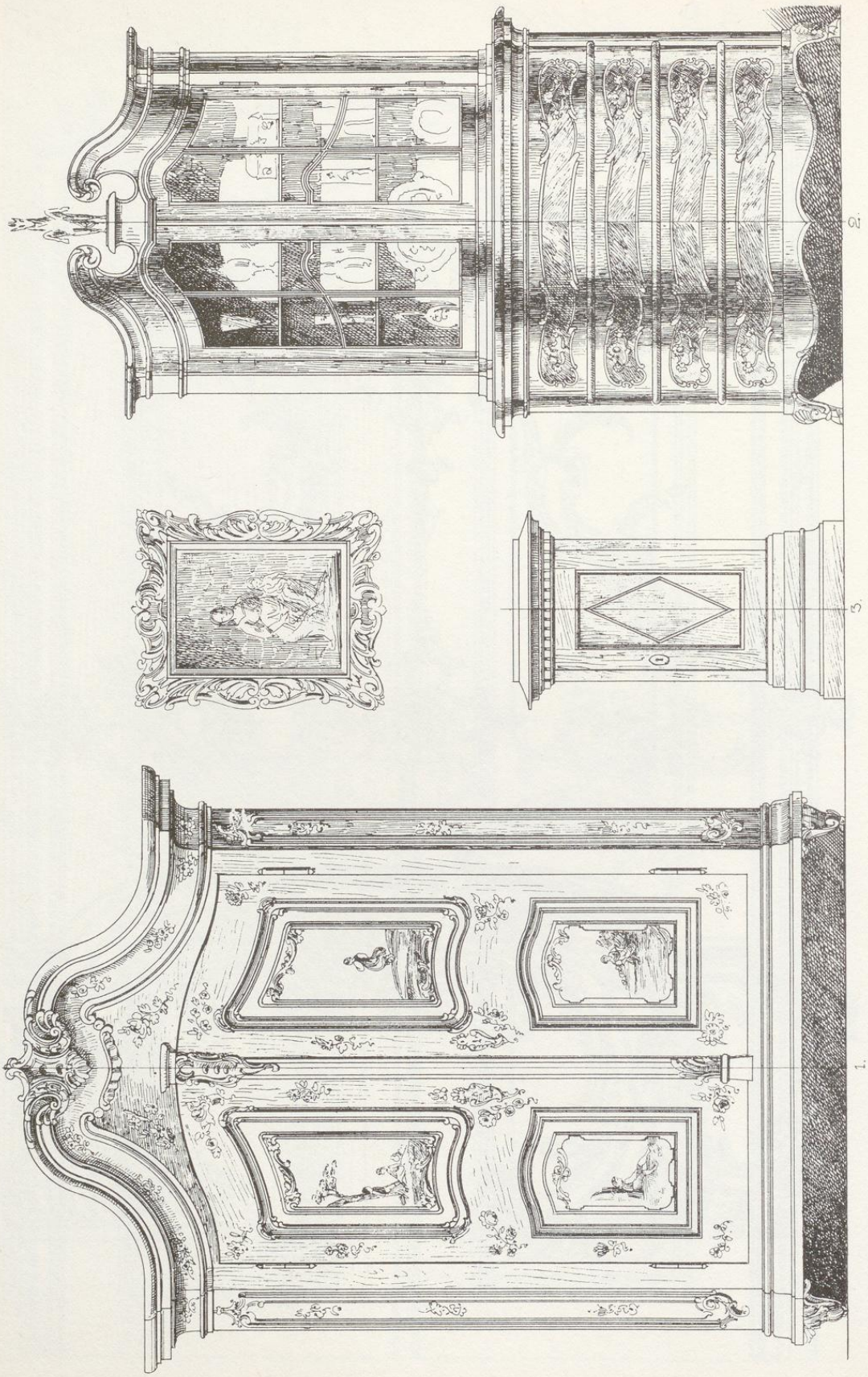


1.

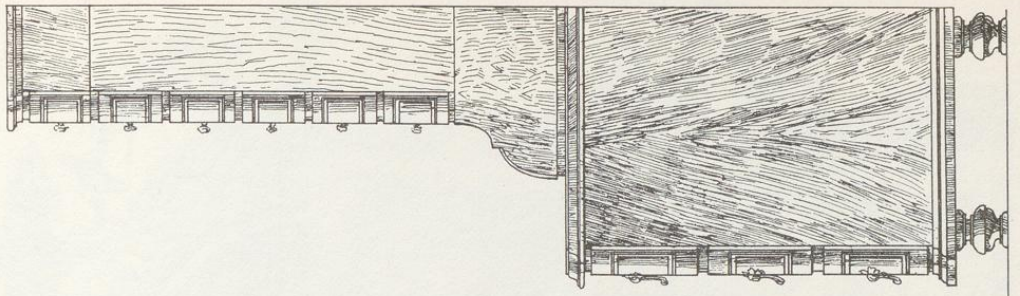


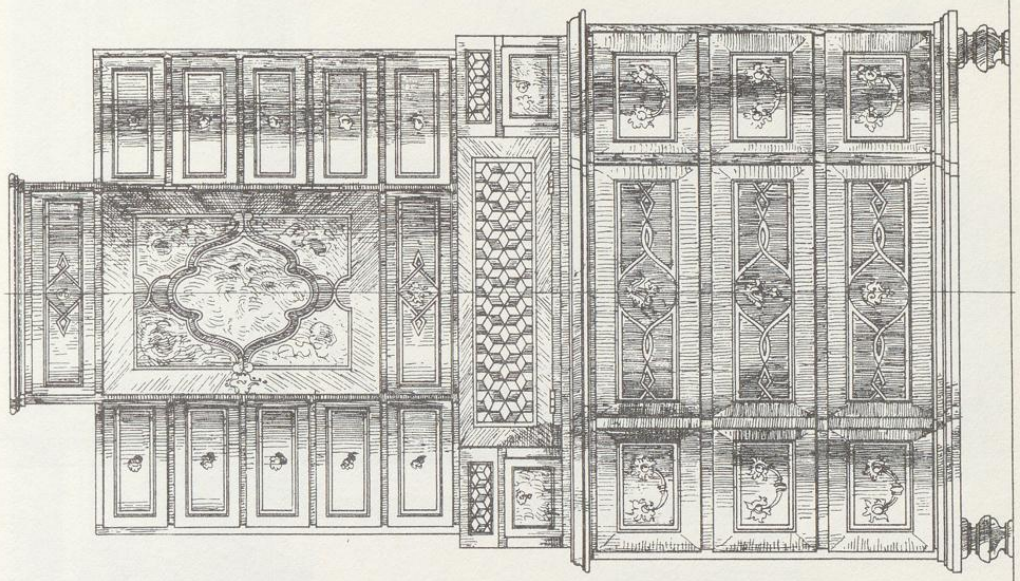
2.

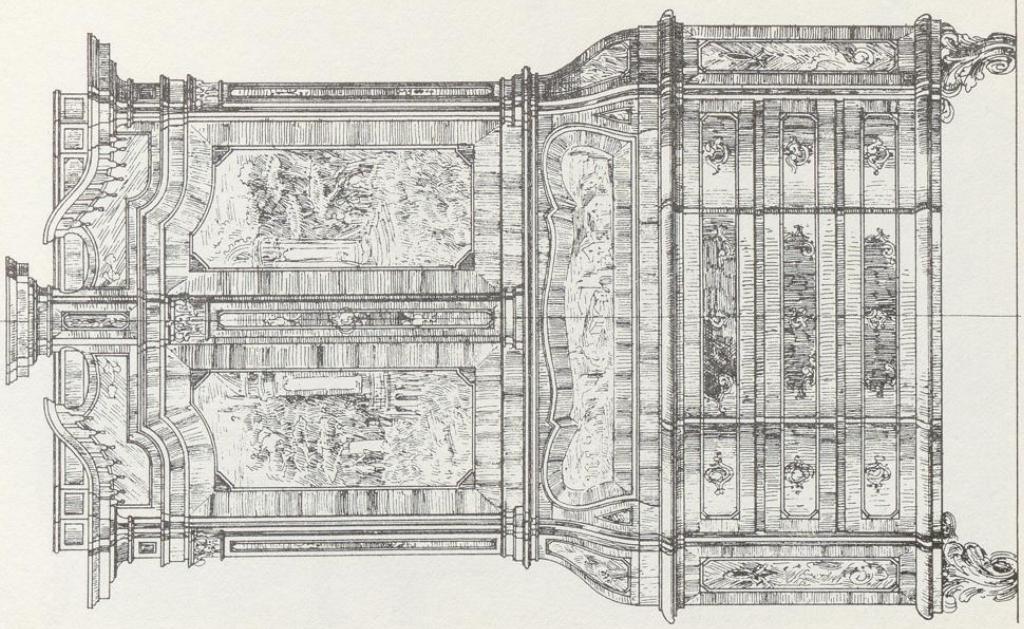
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

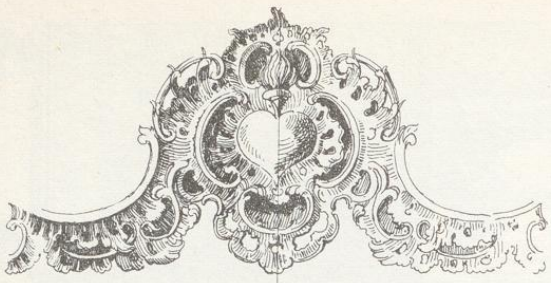




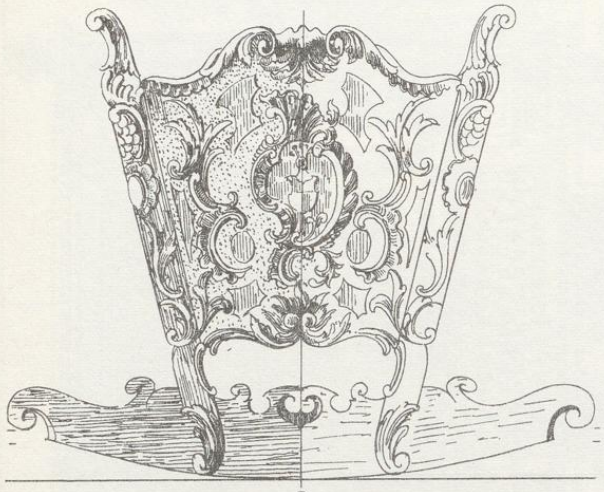




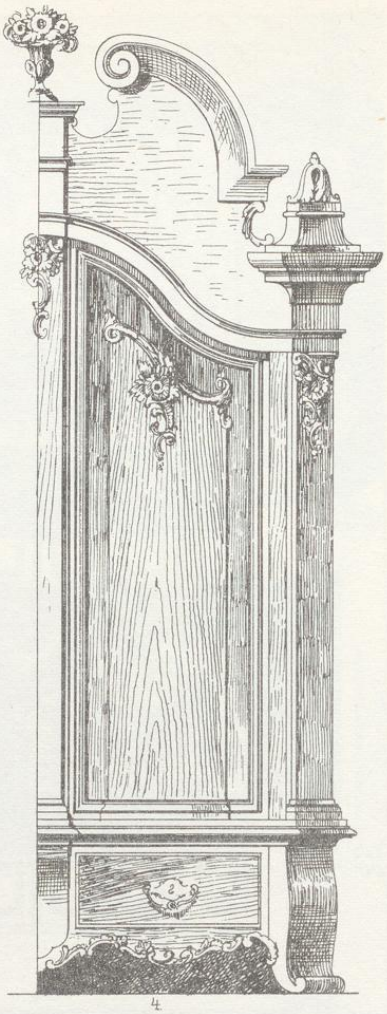
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



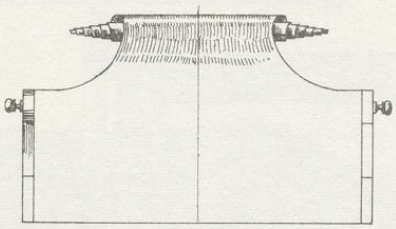
1.

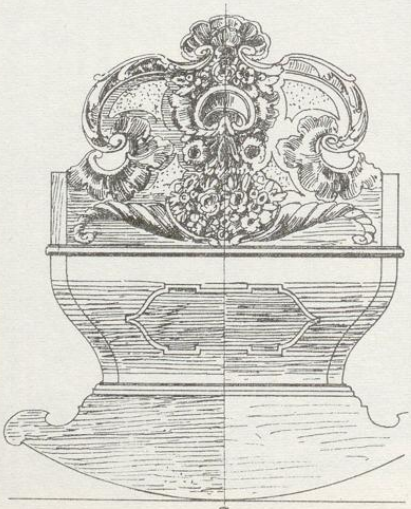


2



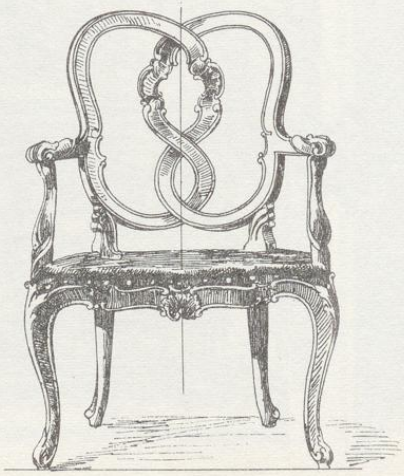
4.





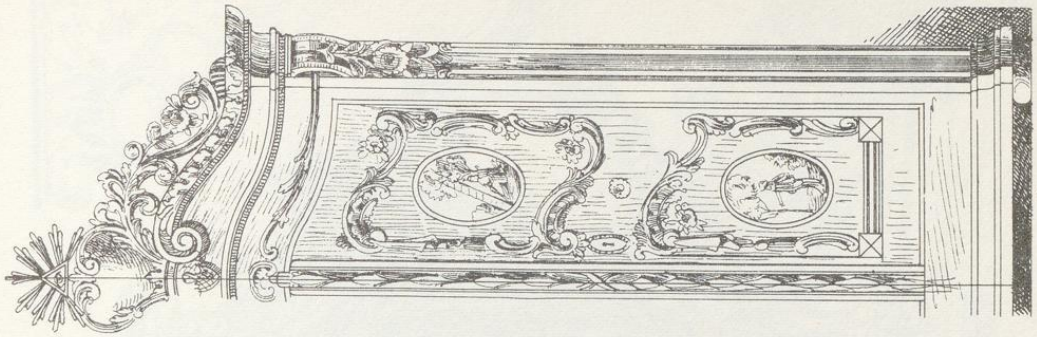
3.

5.

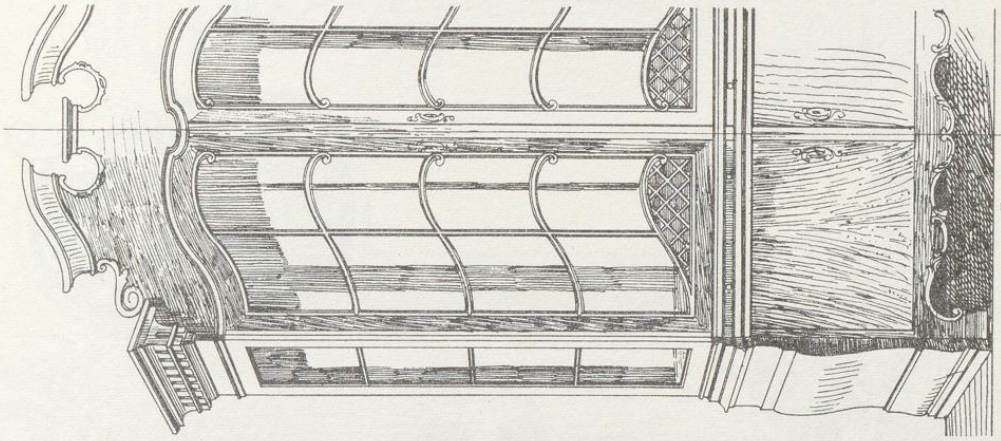


6.

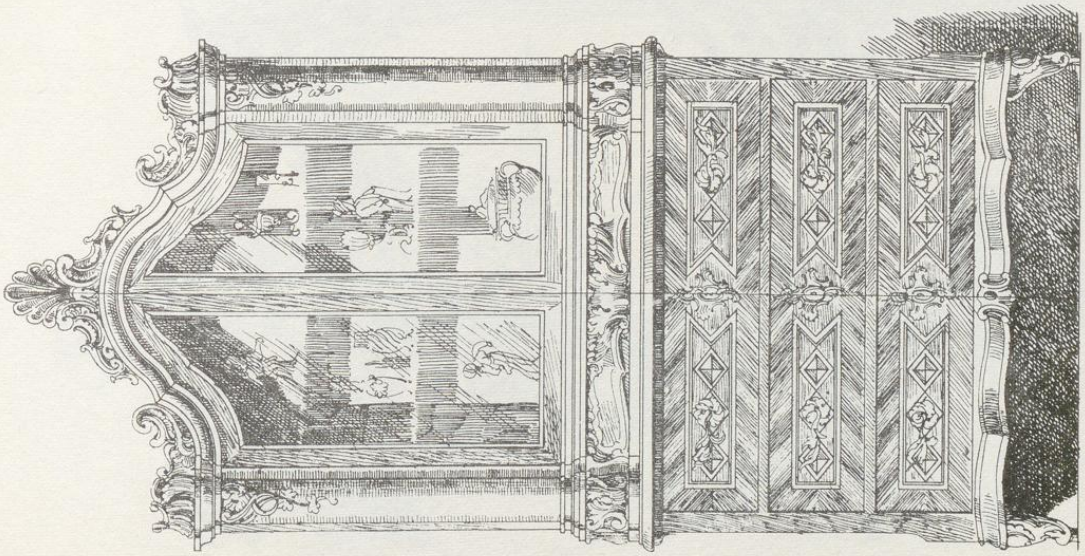
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



2.

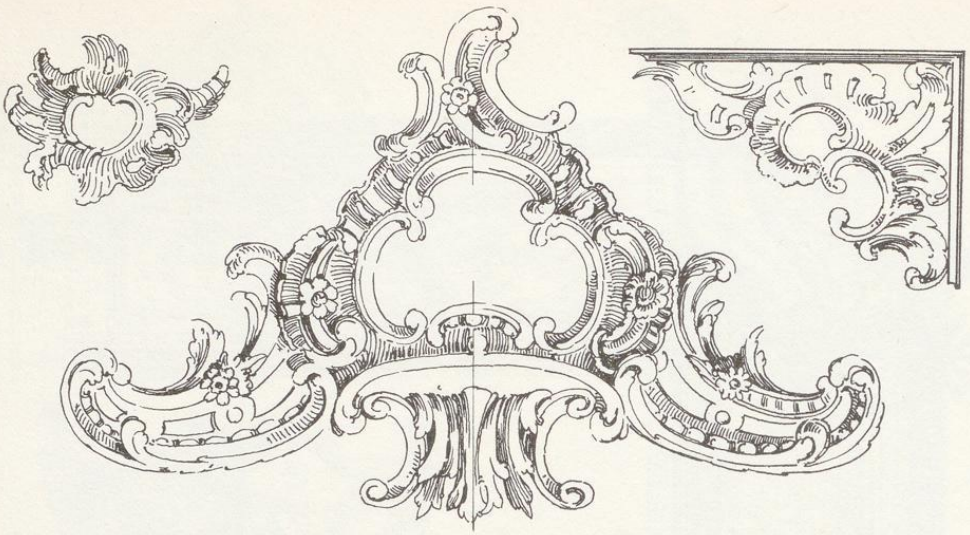


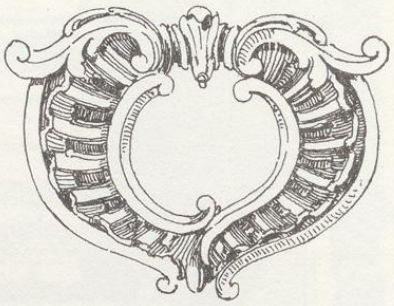
3.

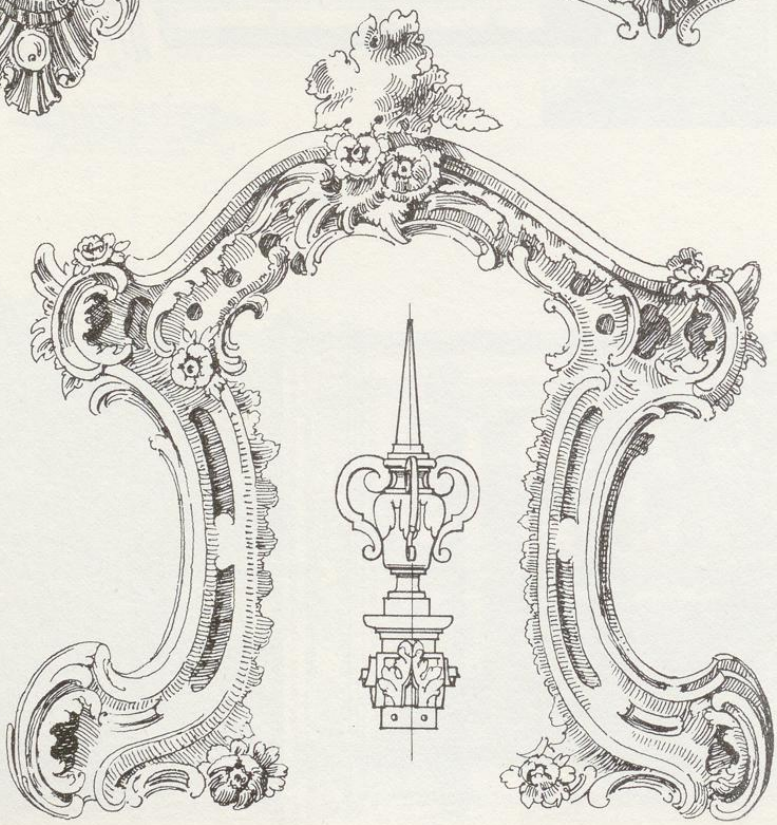


1.

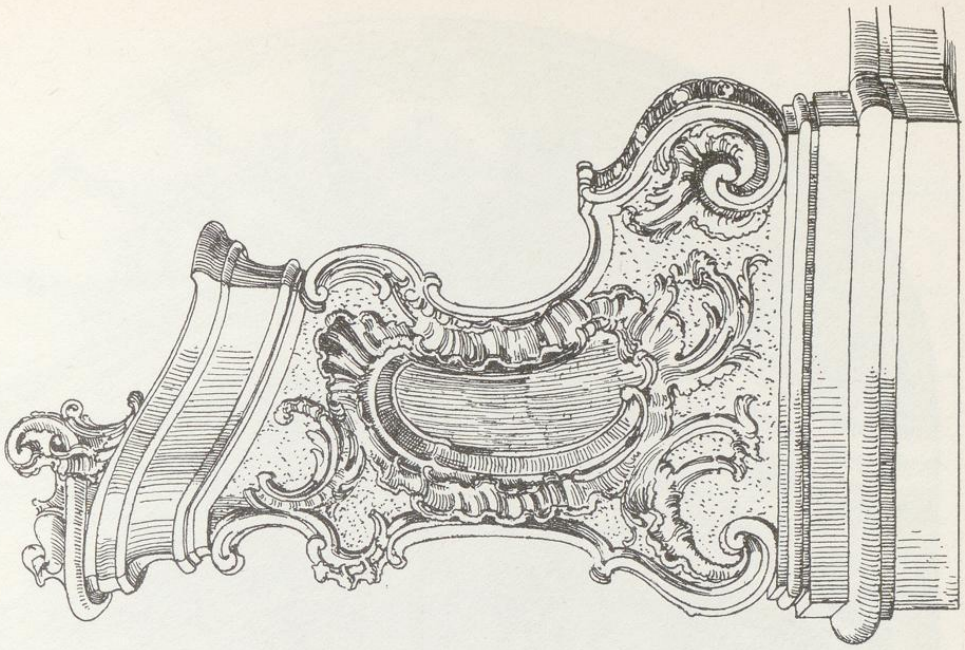
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

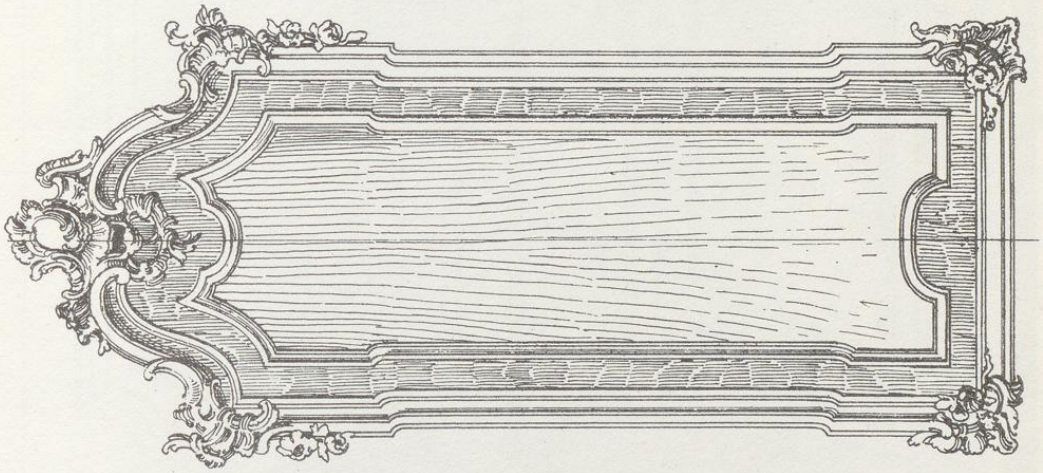


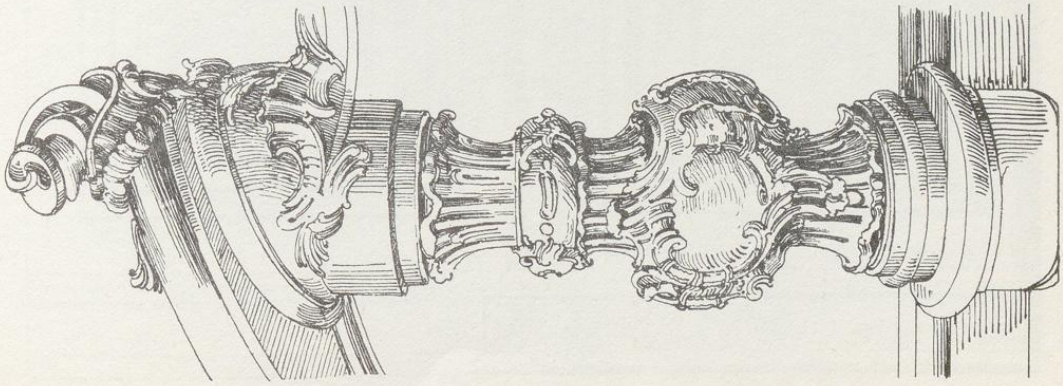




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

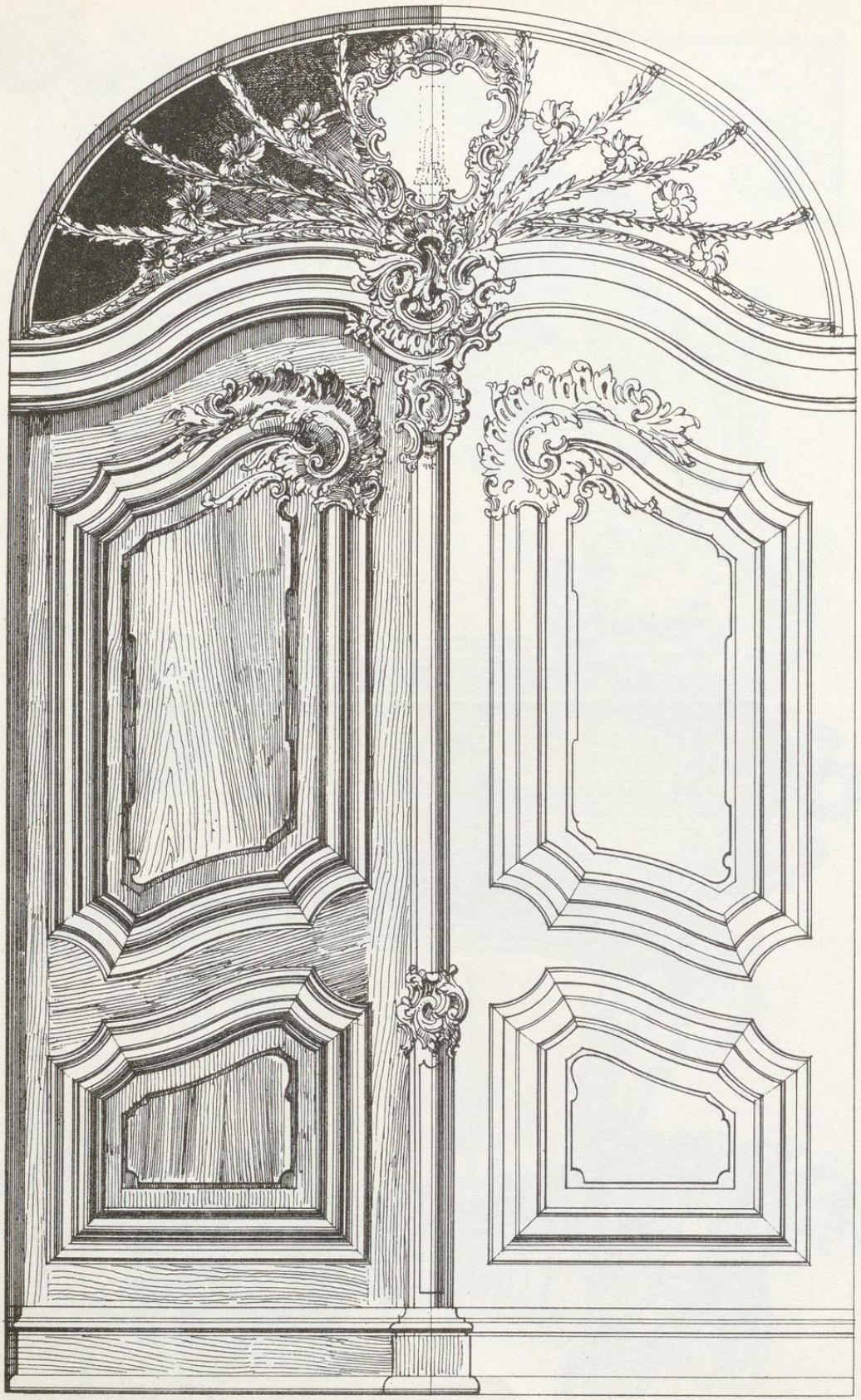




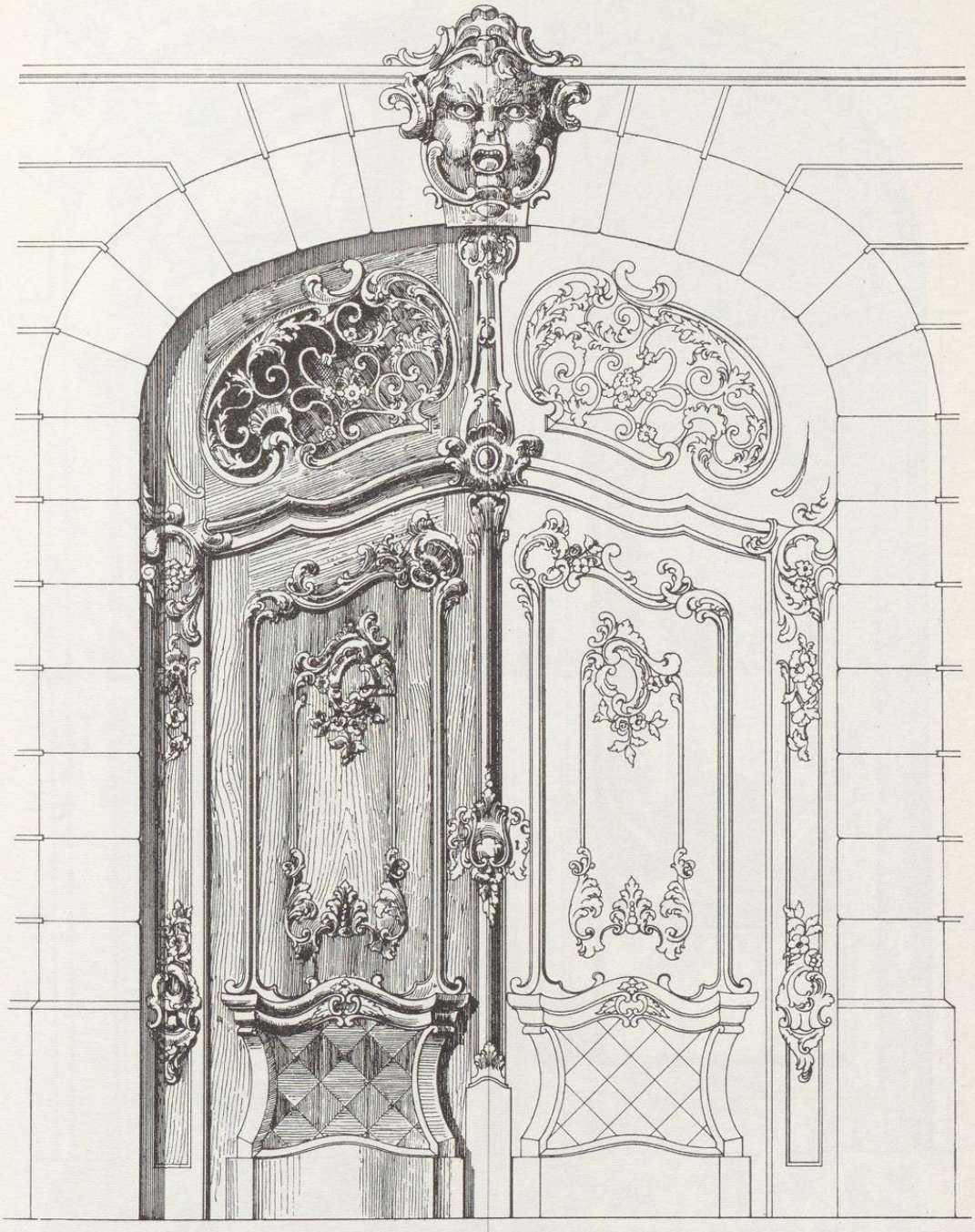




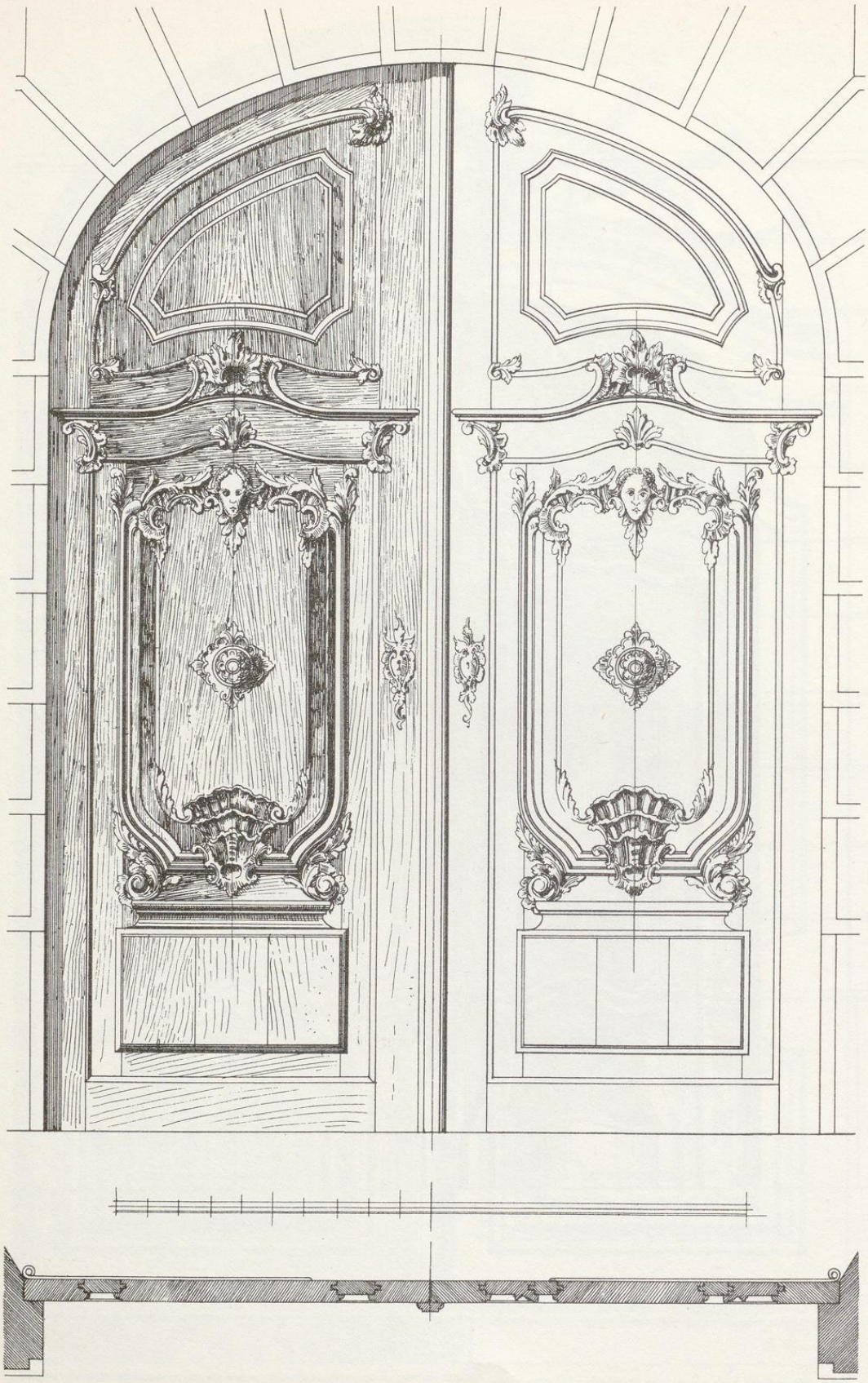
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



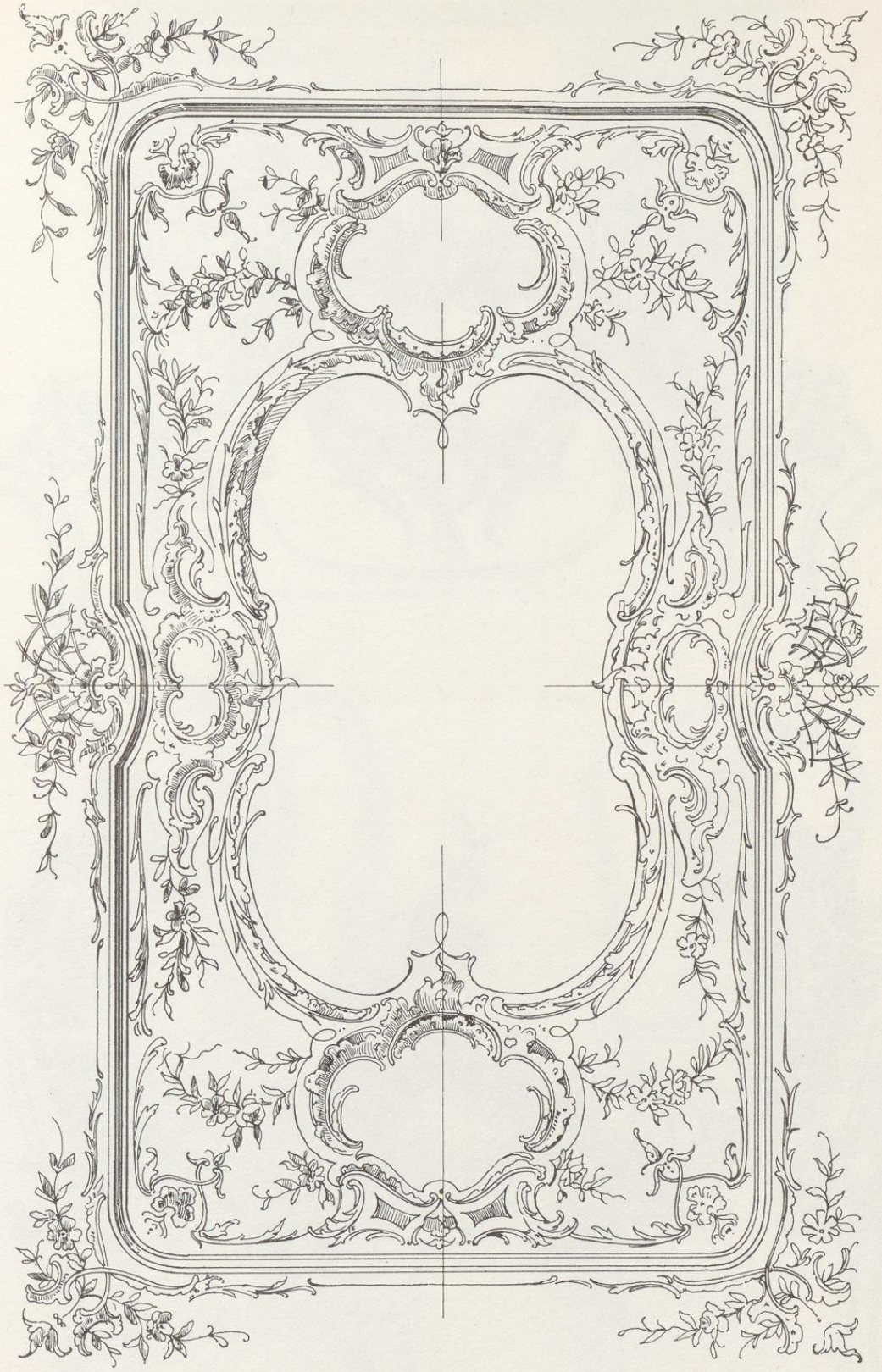
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



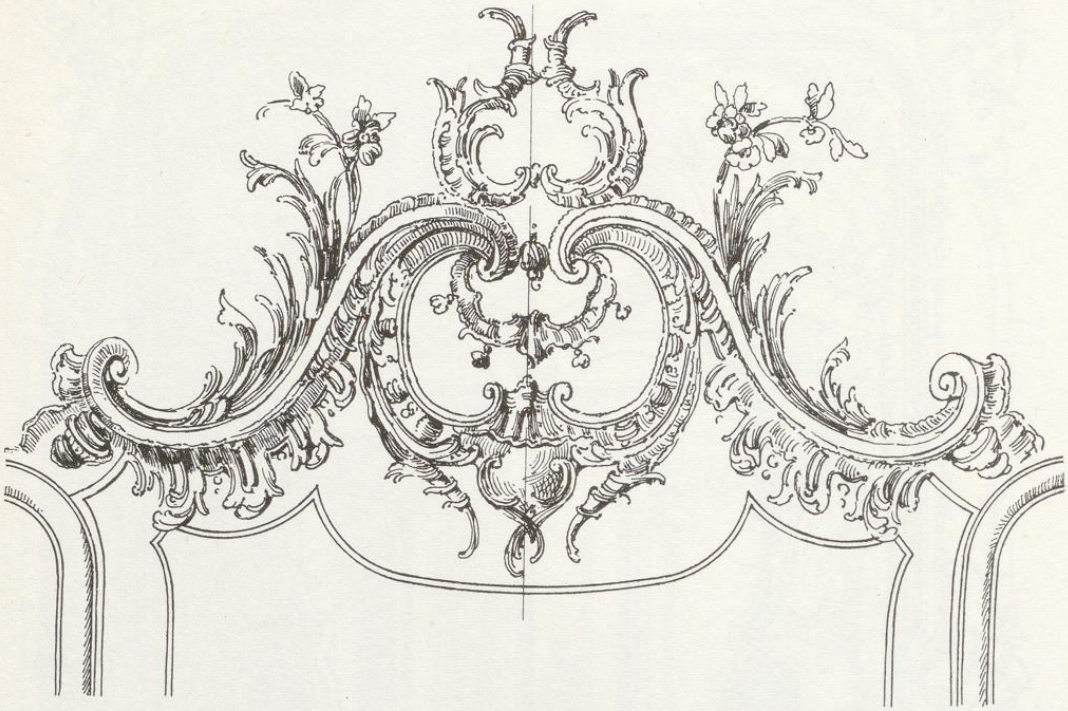
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

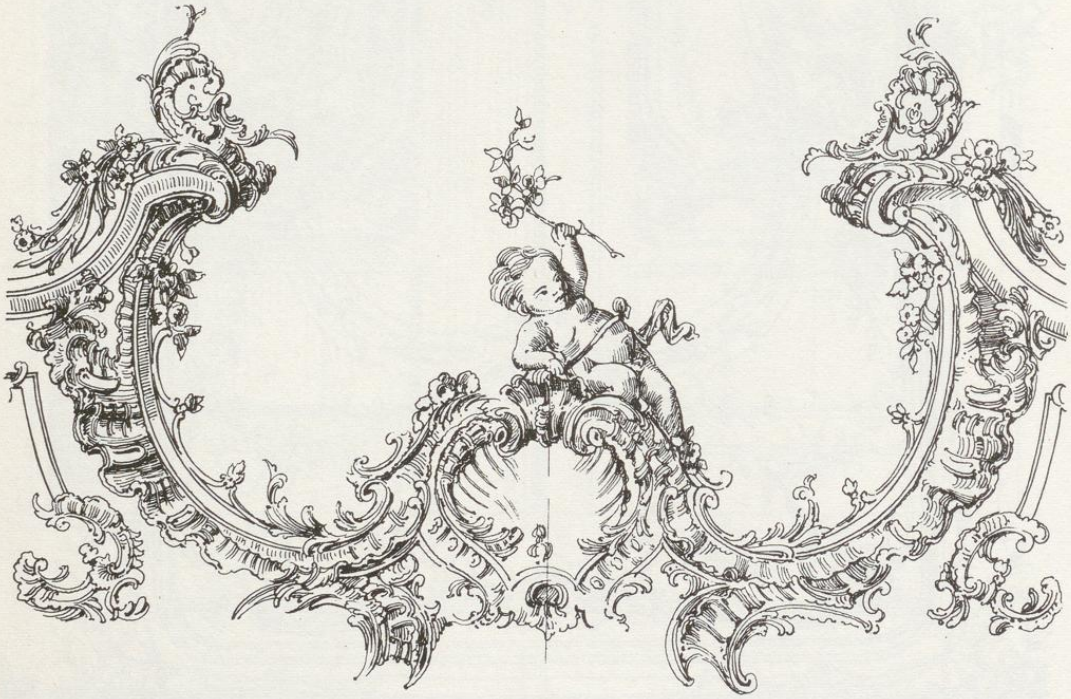


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

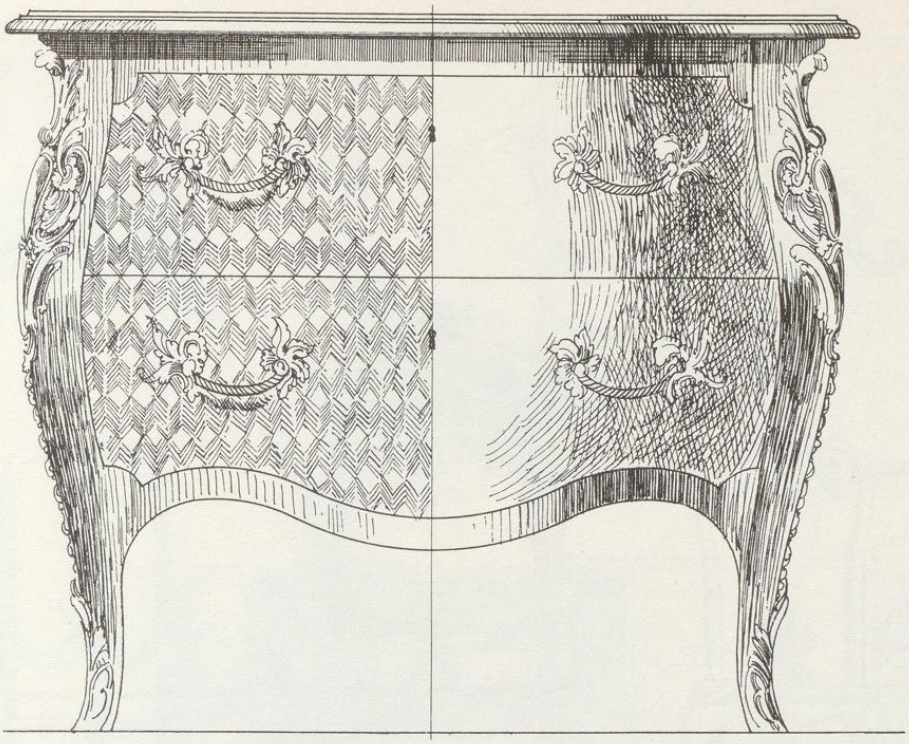


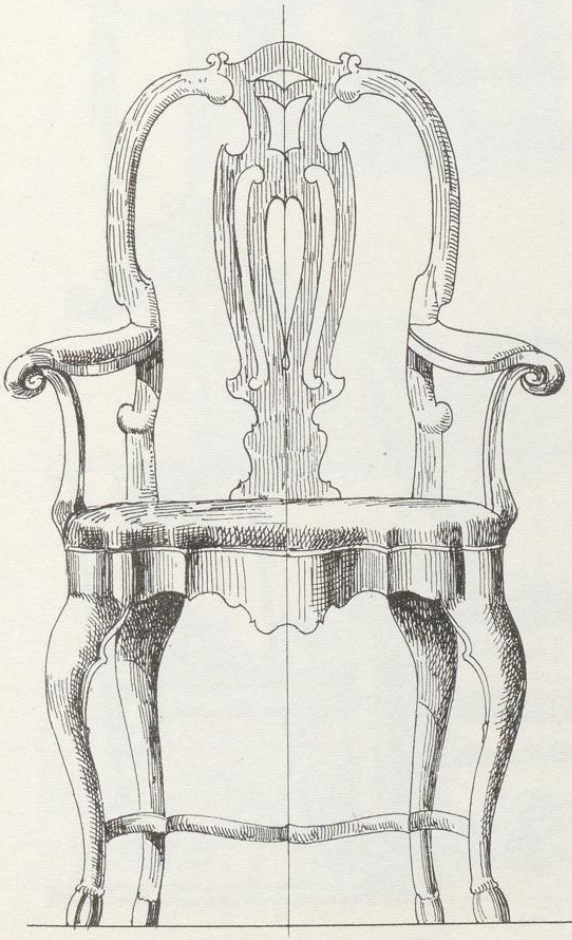
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

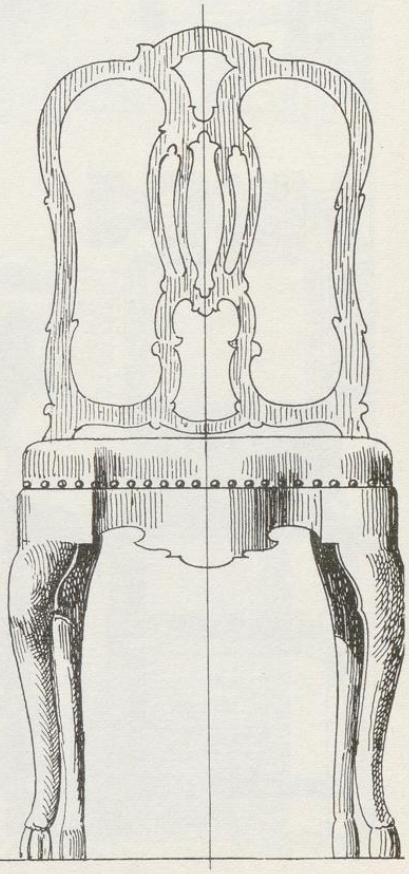




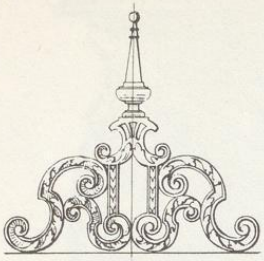
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

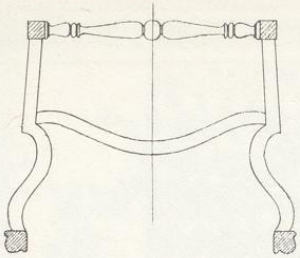


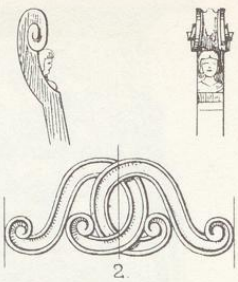


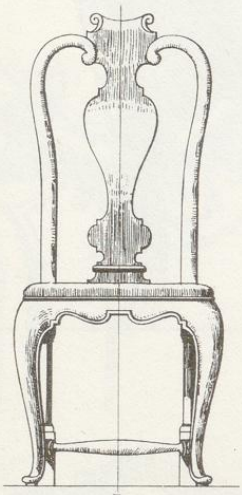


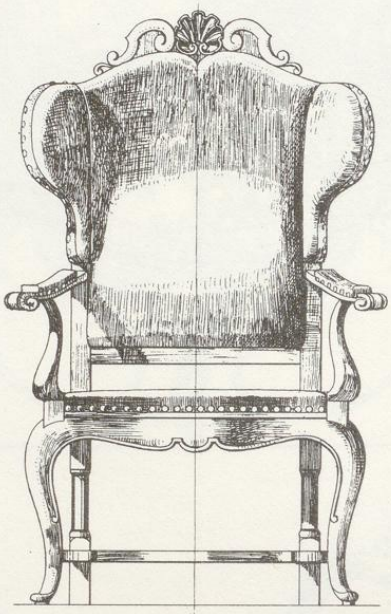
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

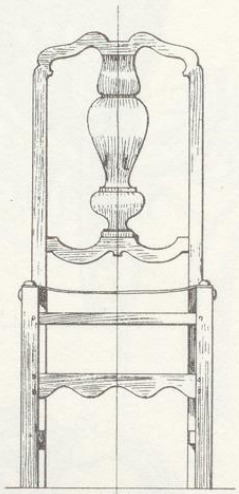

1.

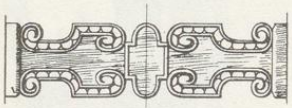



2.

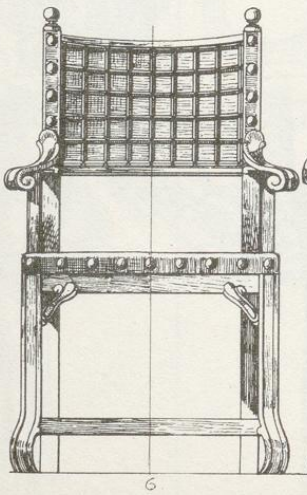

3.

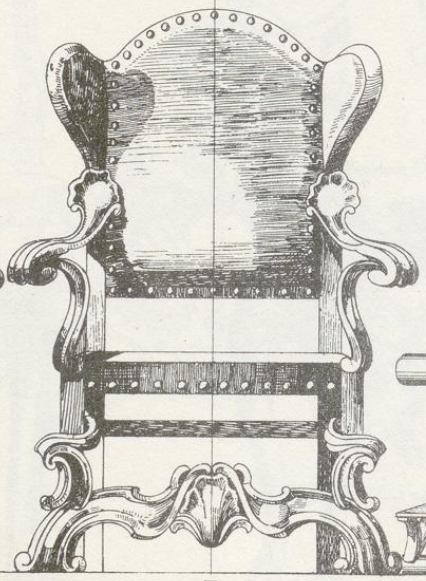

4.

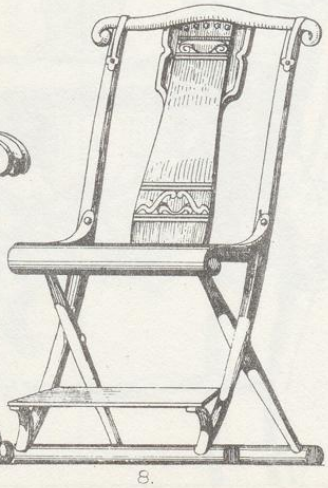

5.


9.

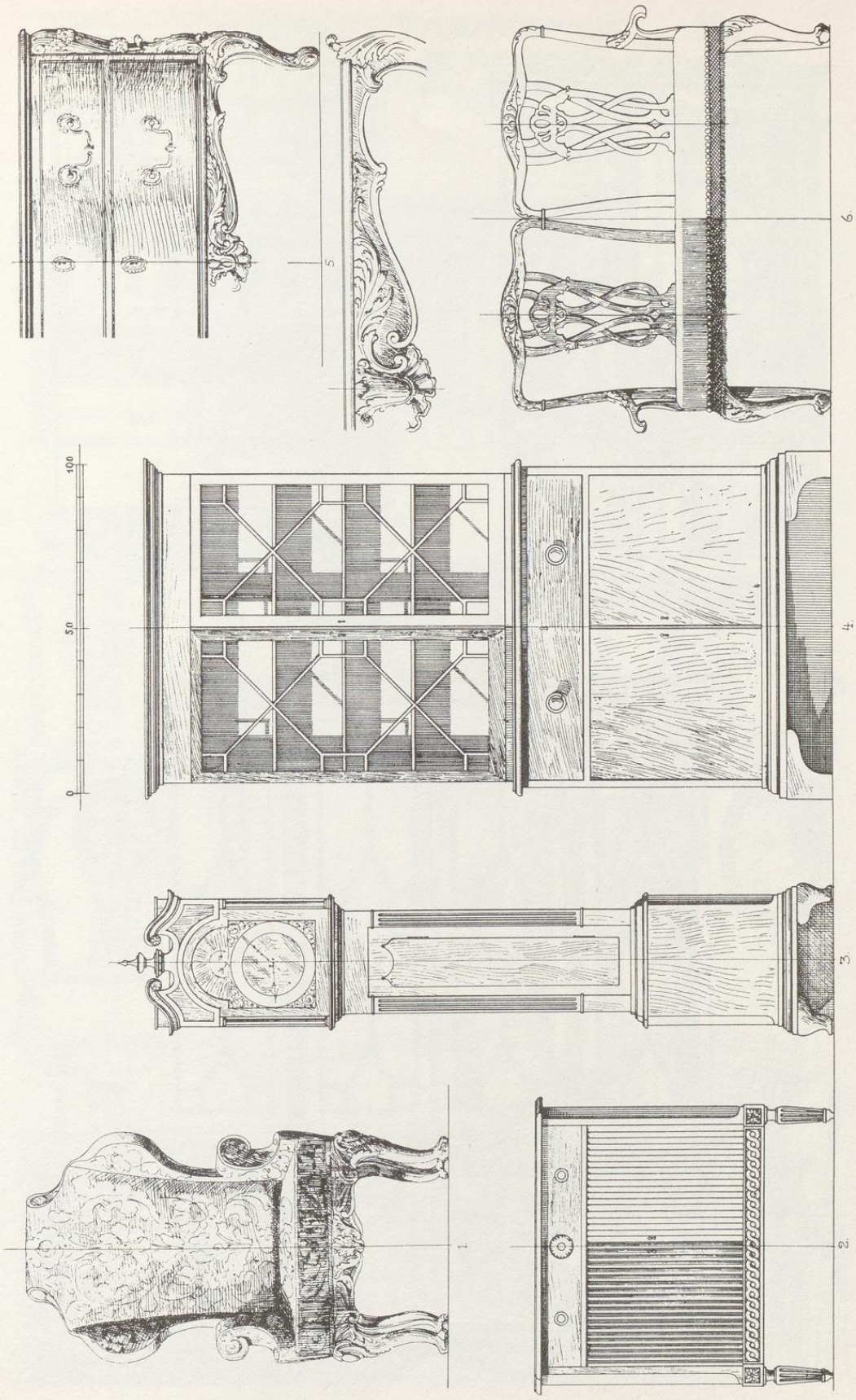
10.

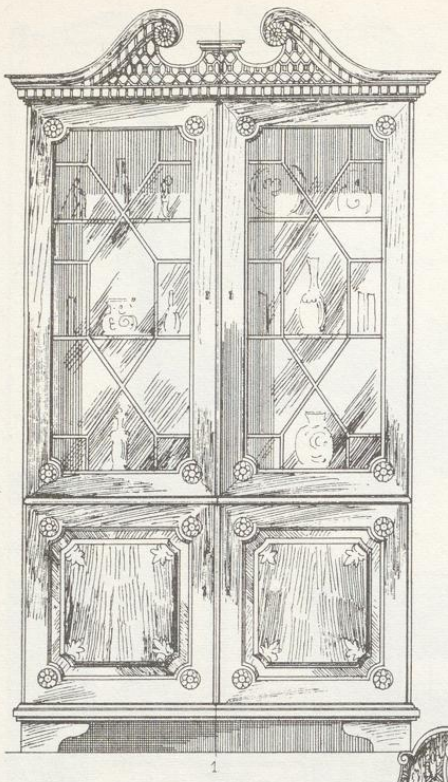

6.

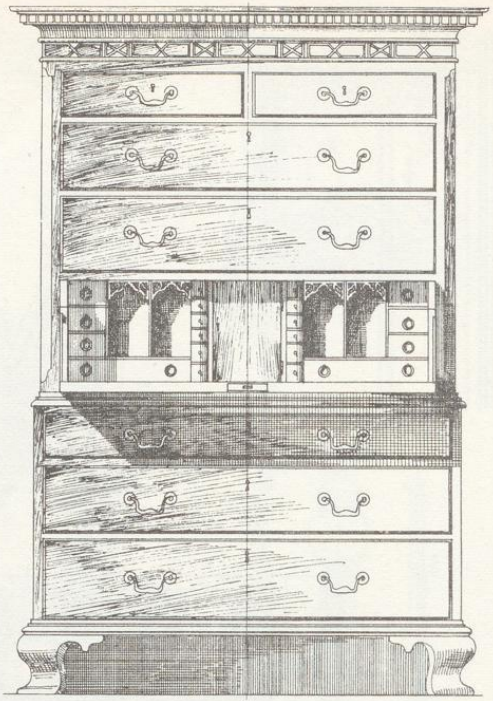

7.

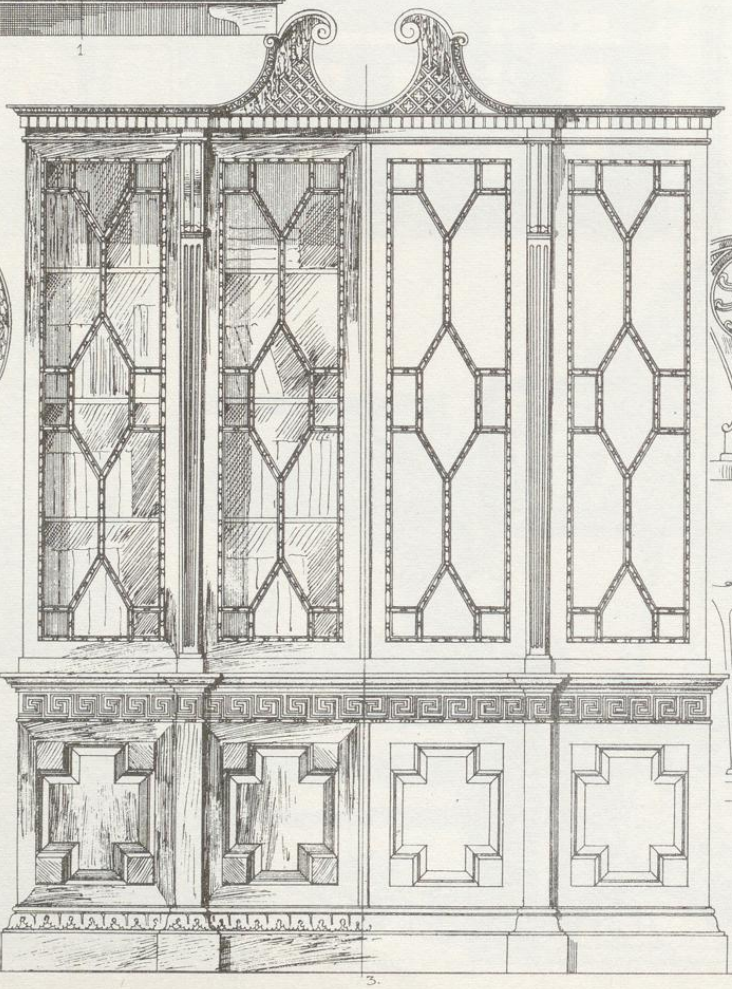

8.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

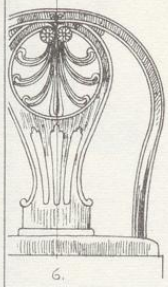

0
50
100
1
2
3
4
5
6

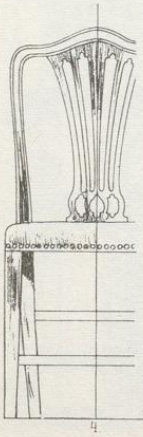

1

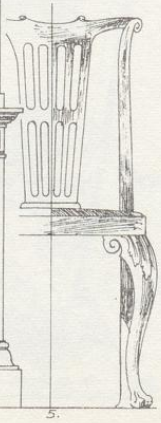

2.


3.

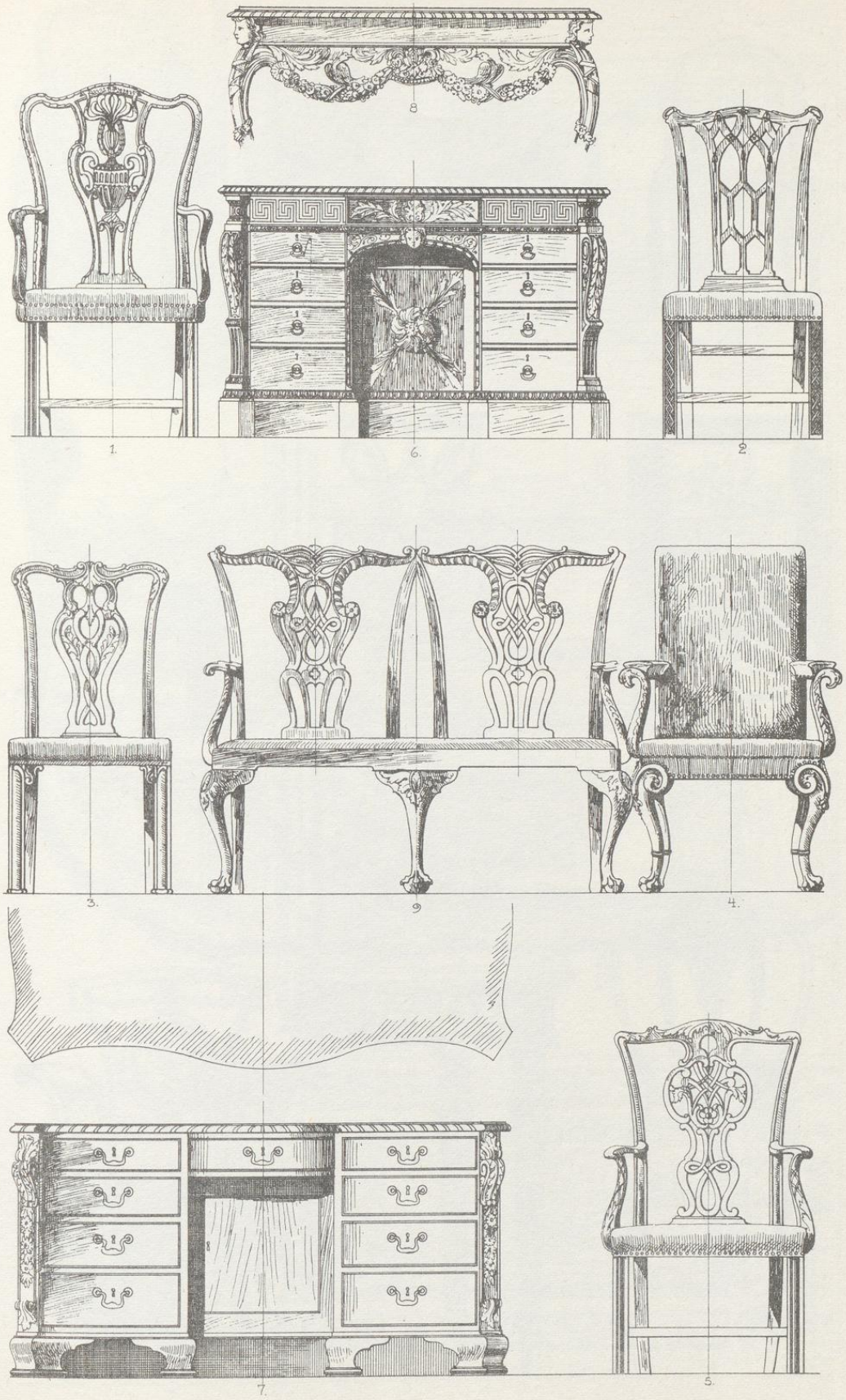
7.

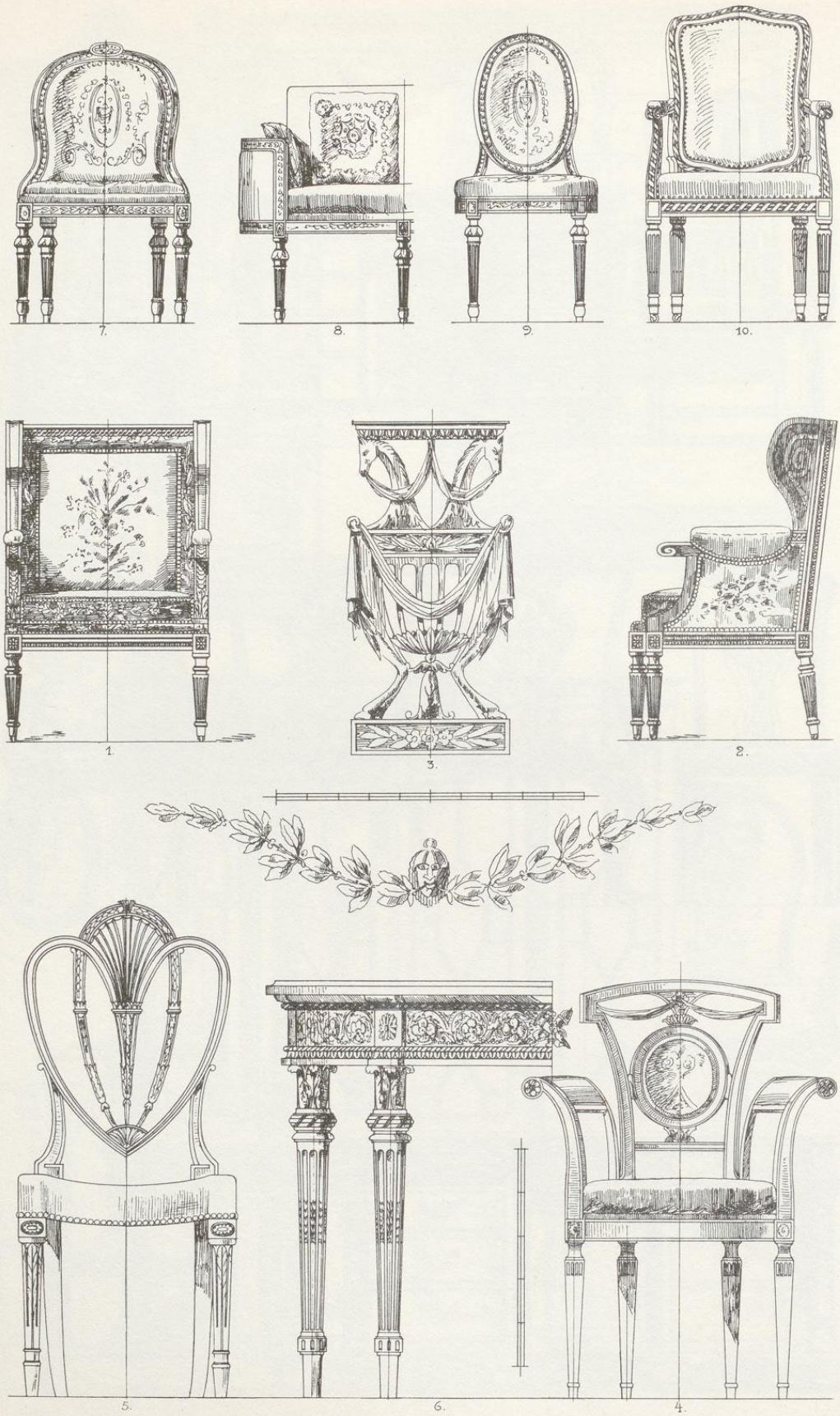

6.


4.

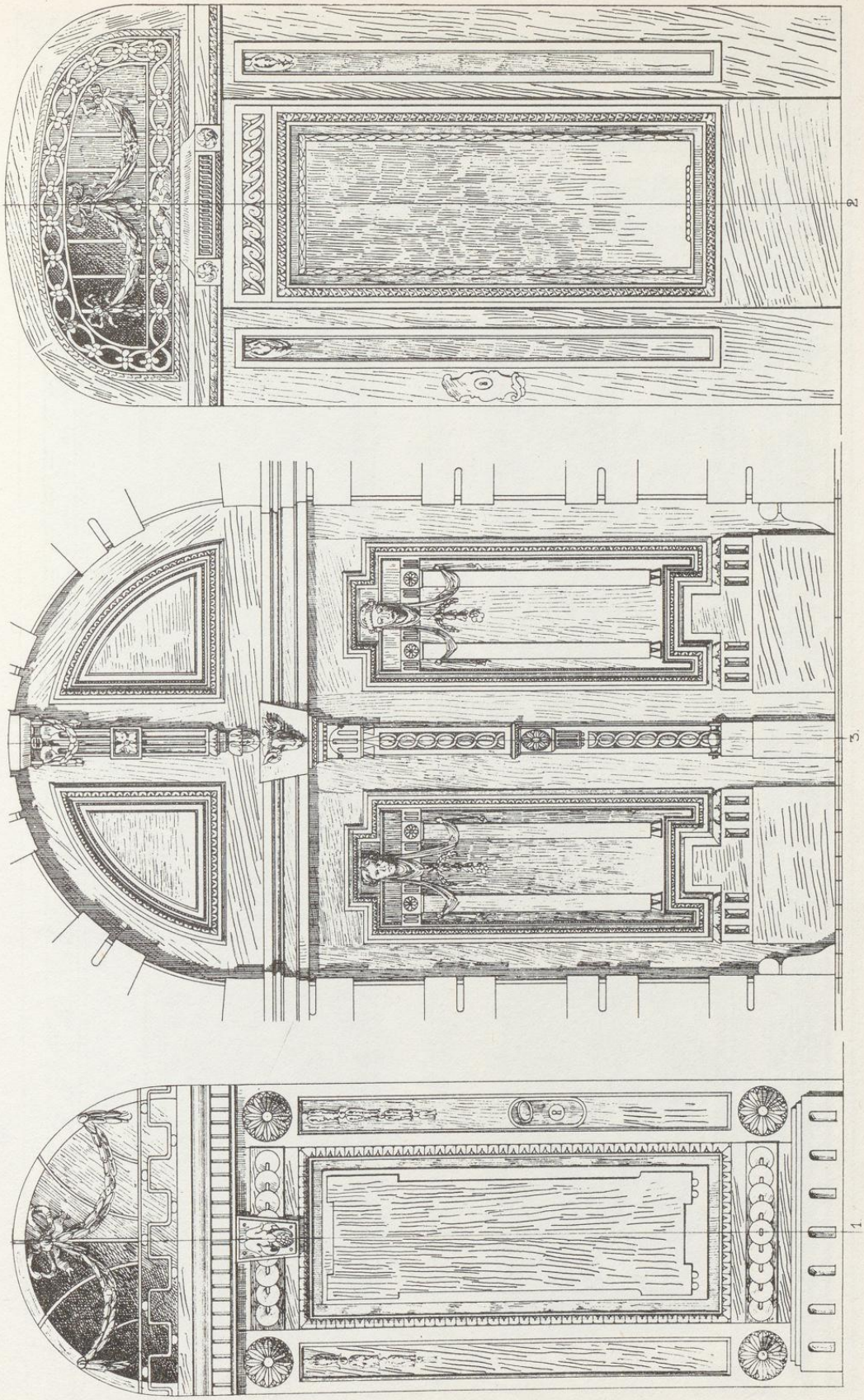

5.

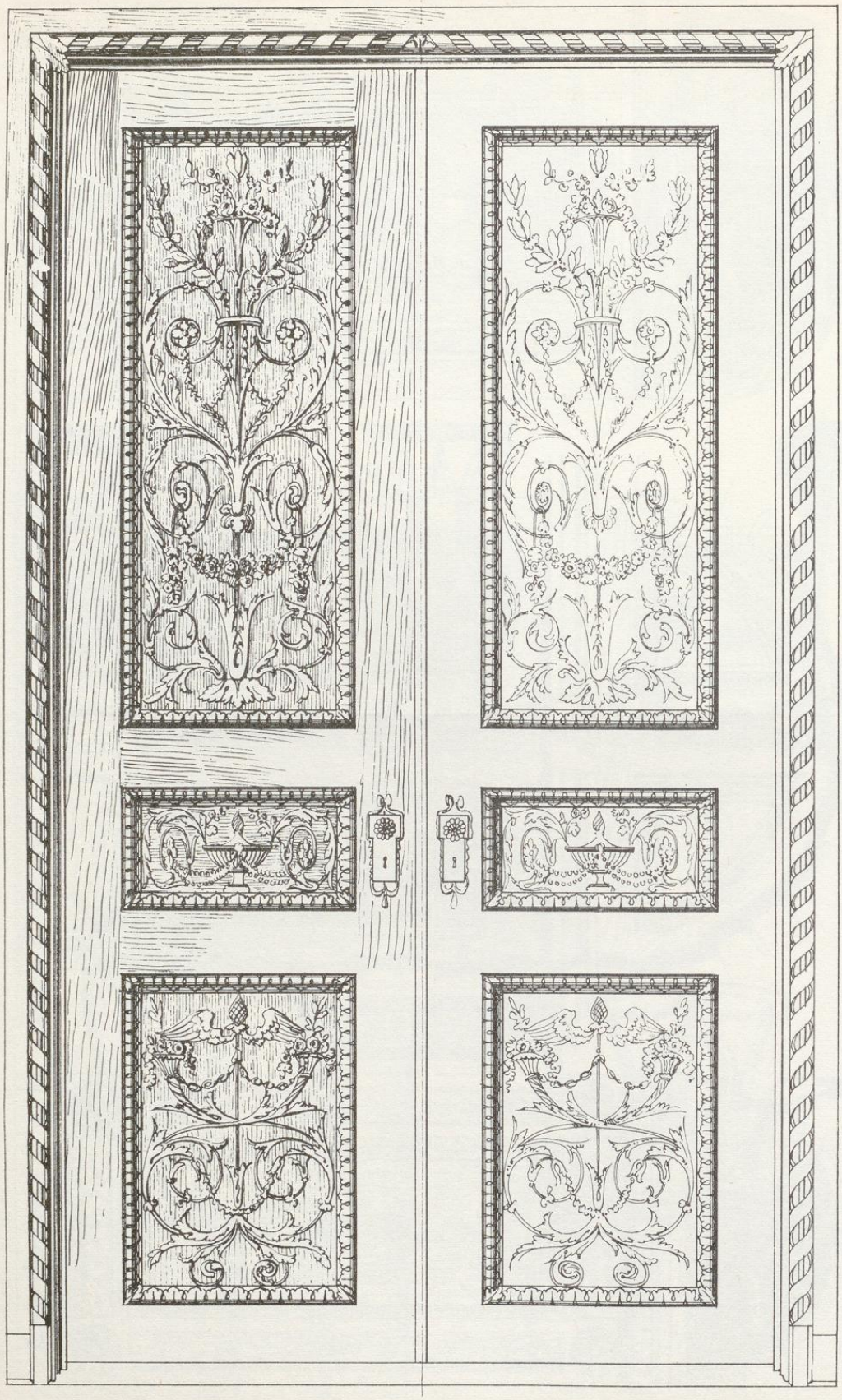
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


8
1.
6.
2
3.
9
4.
7.
5.

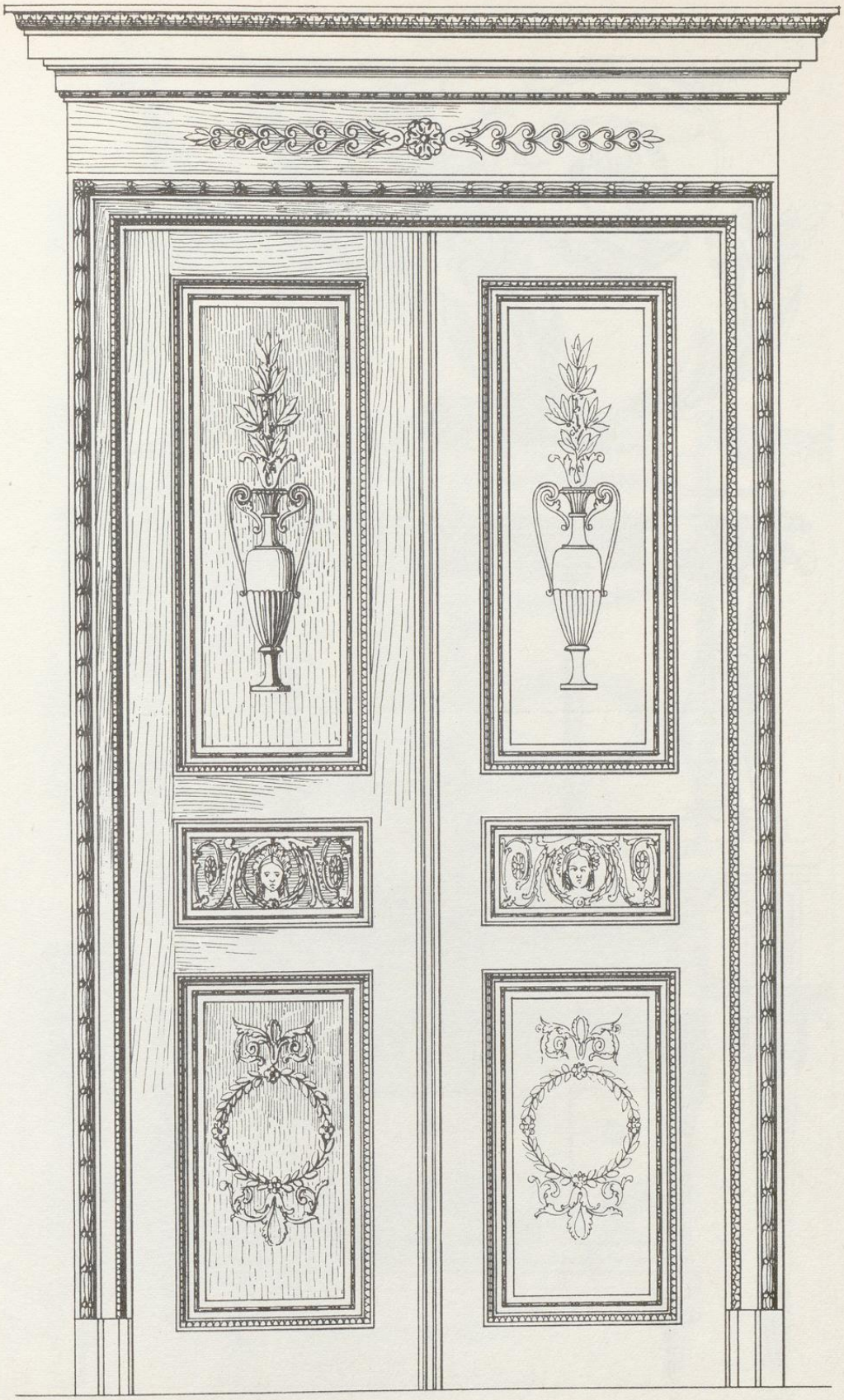



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

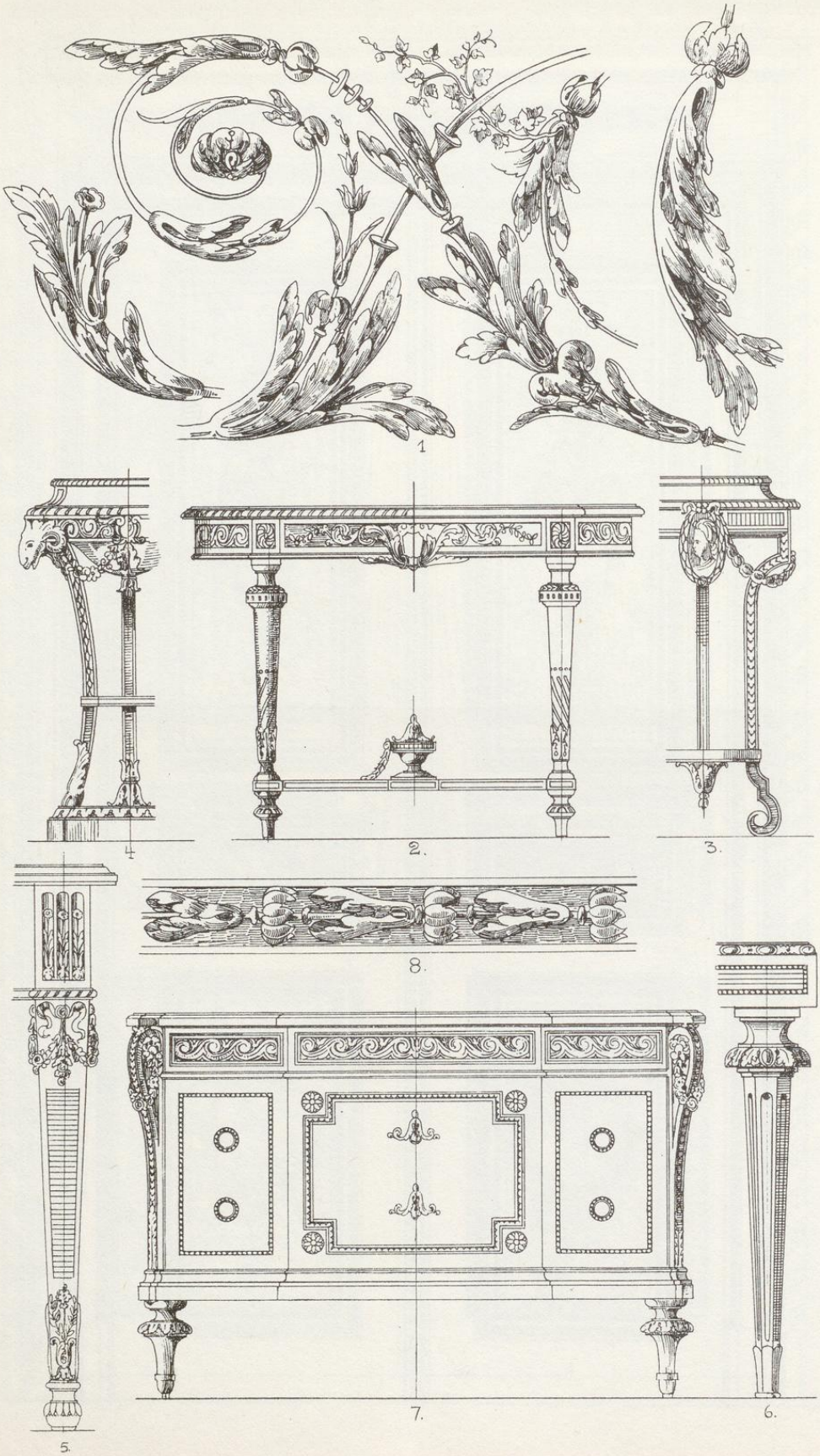

2
3
1



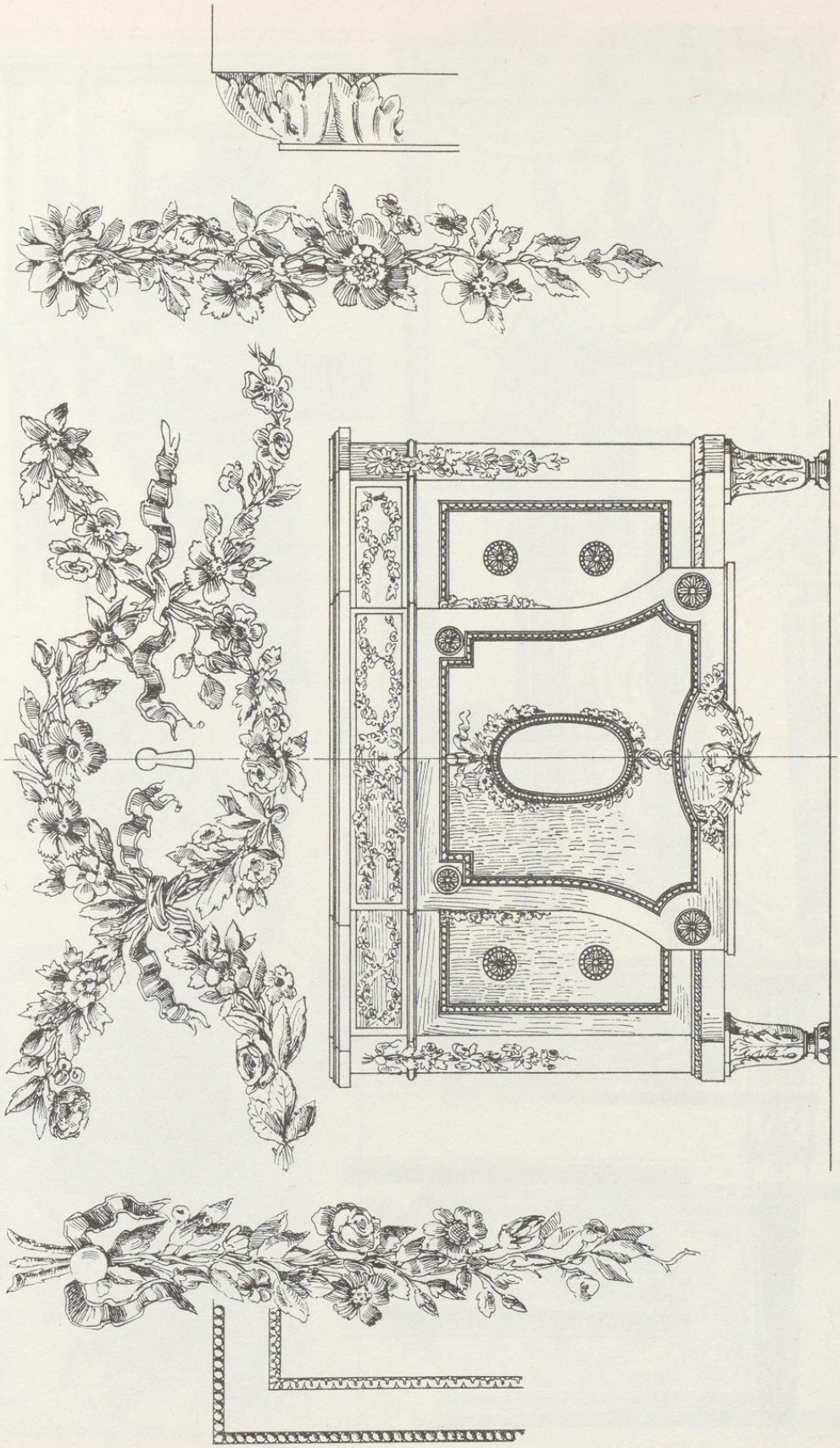

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

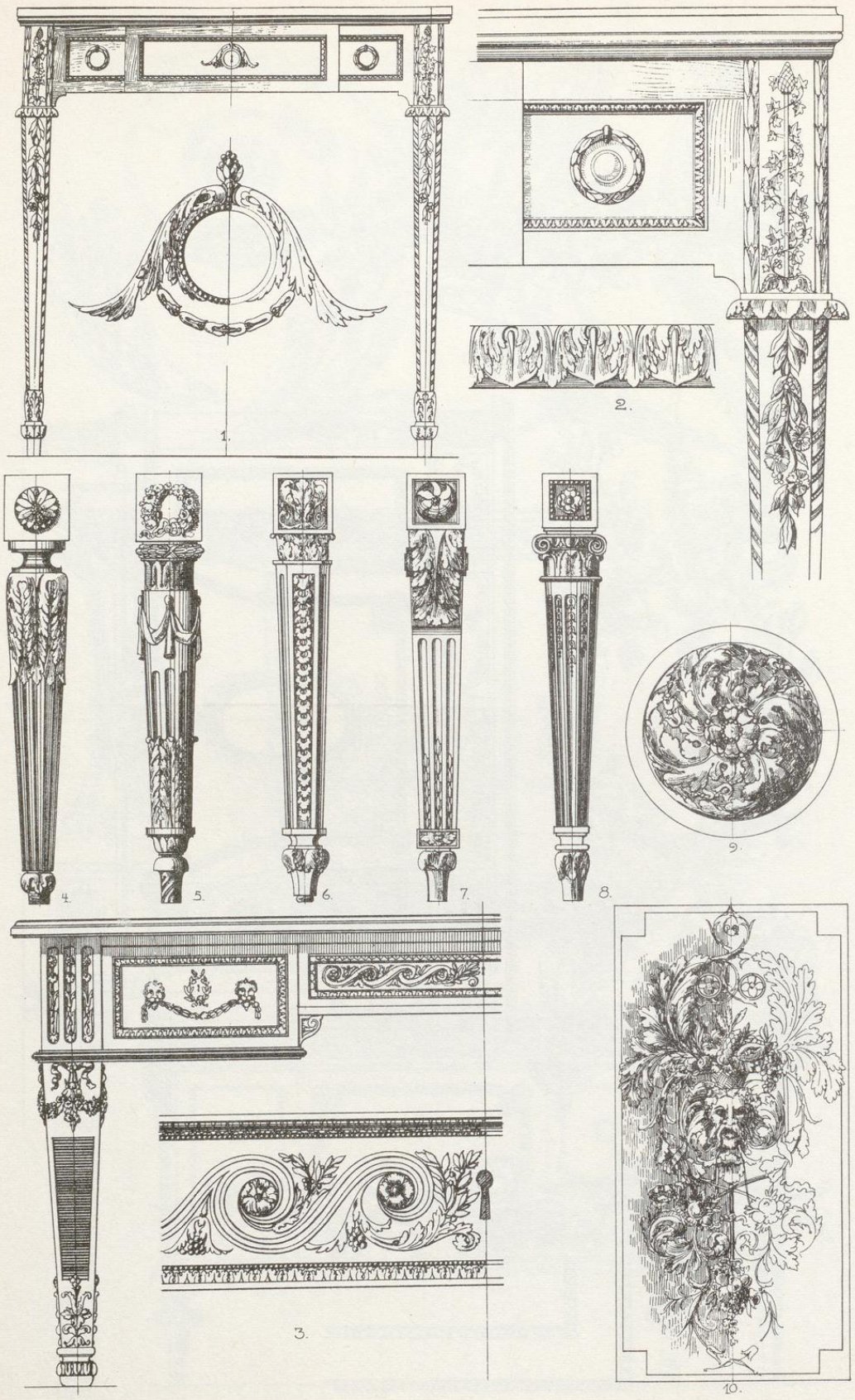


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

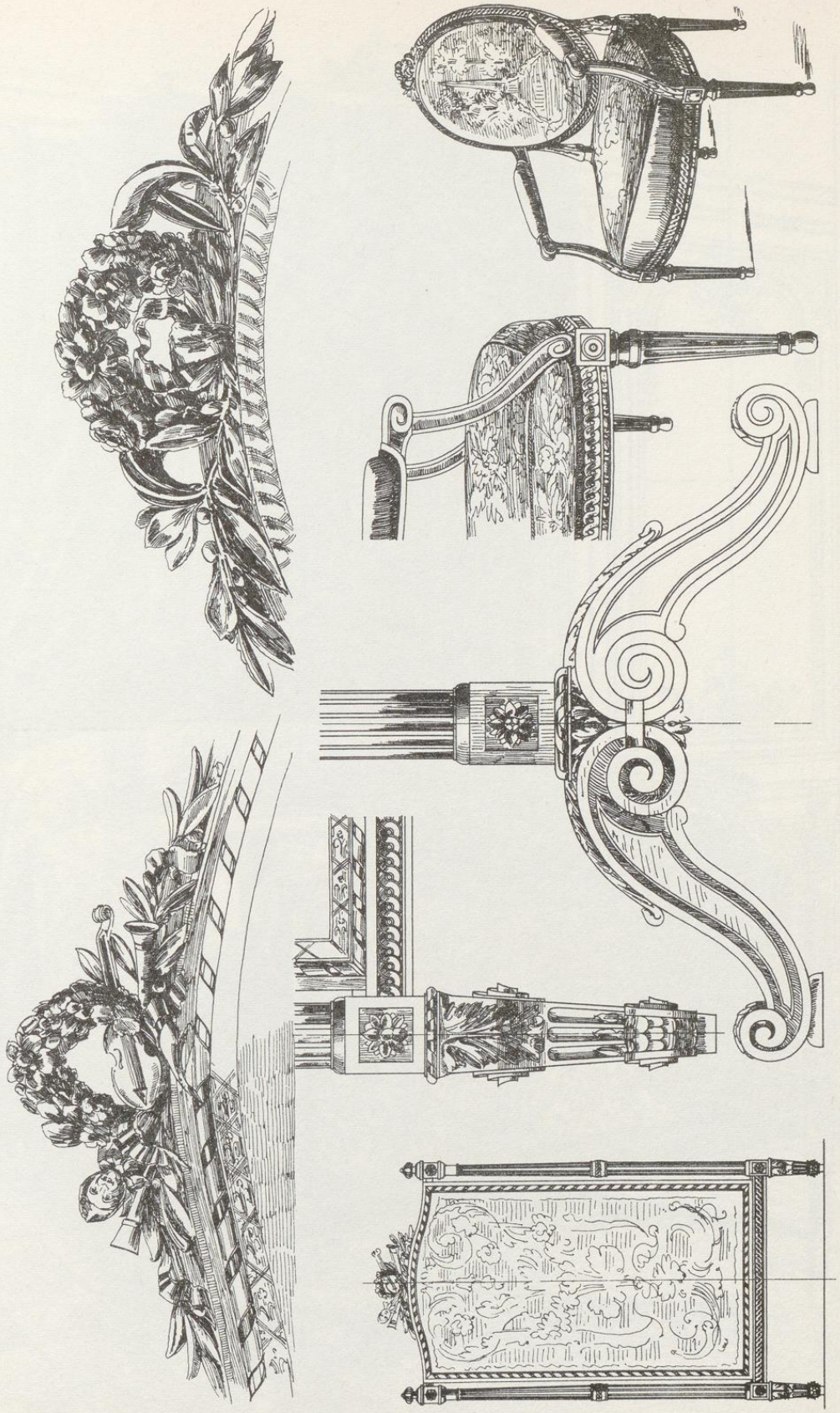


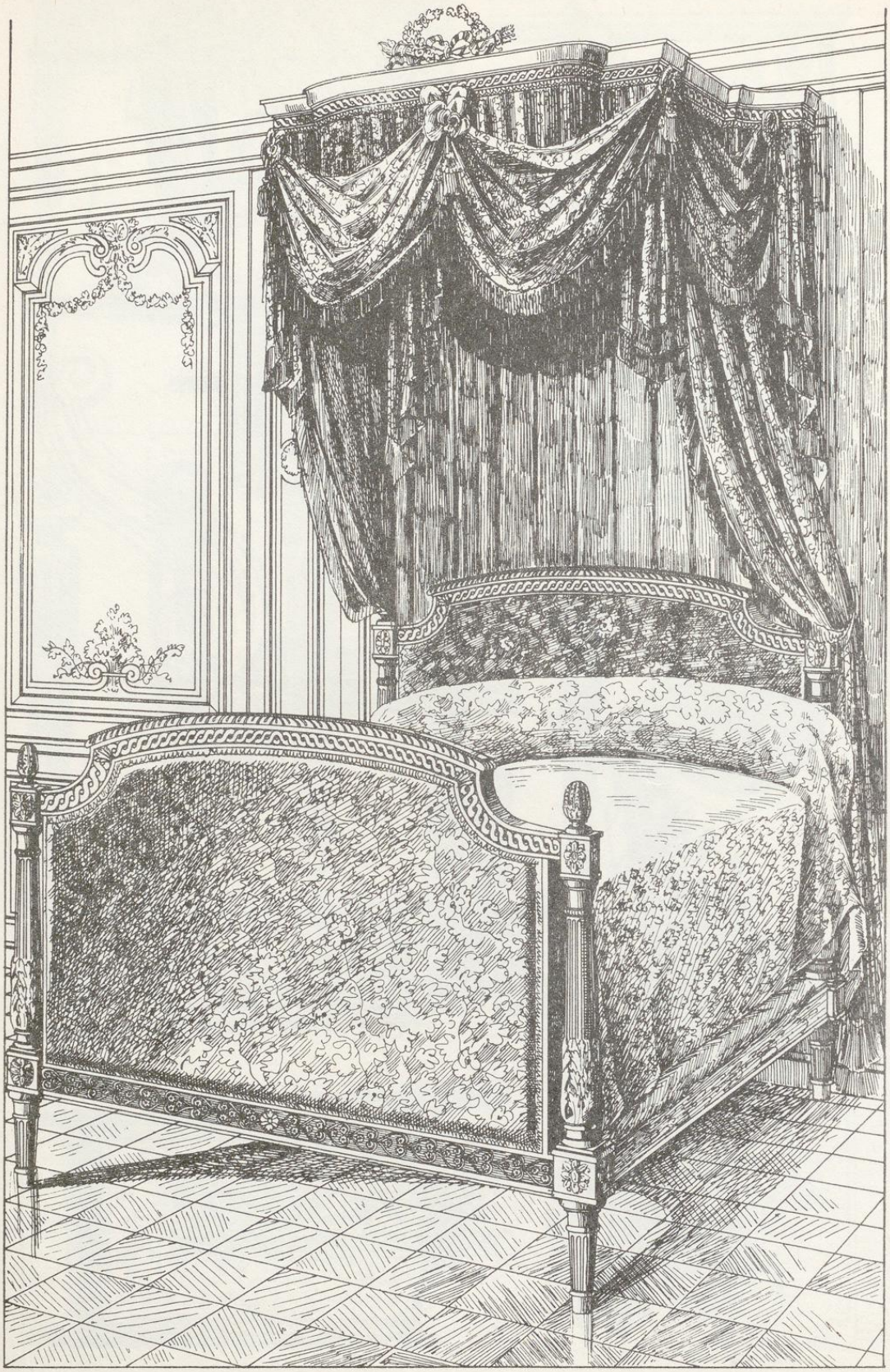

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



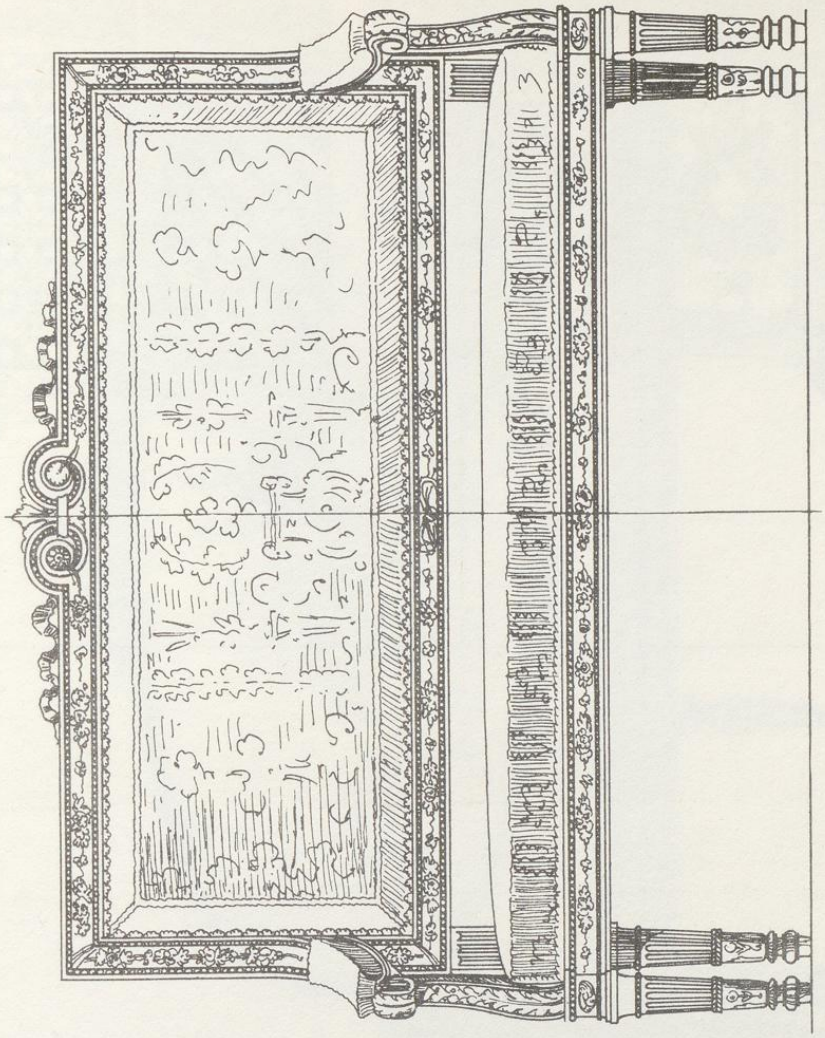


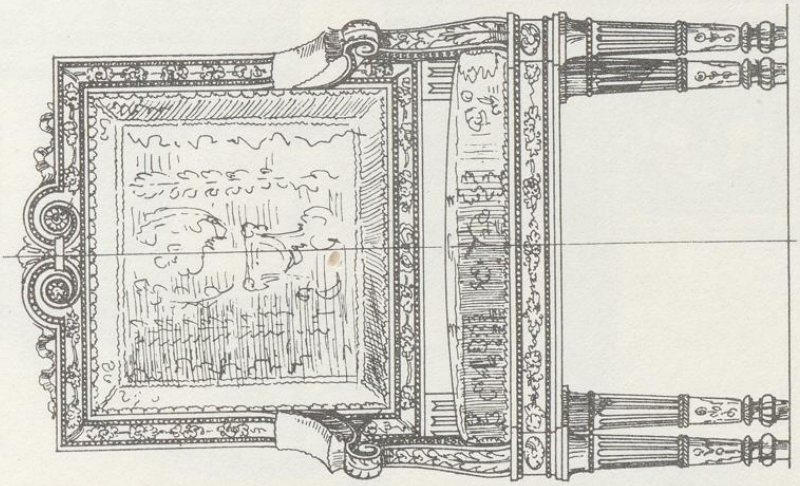

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

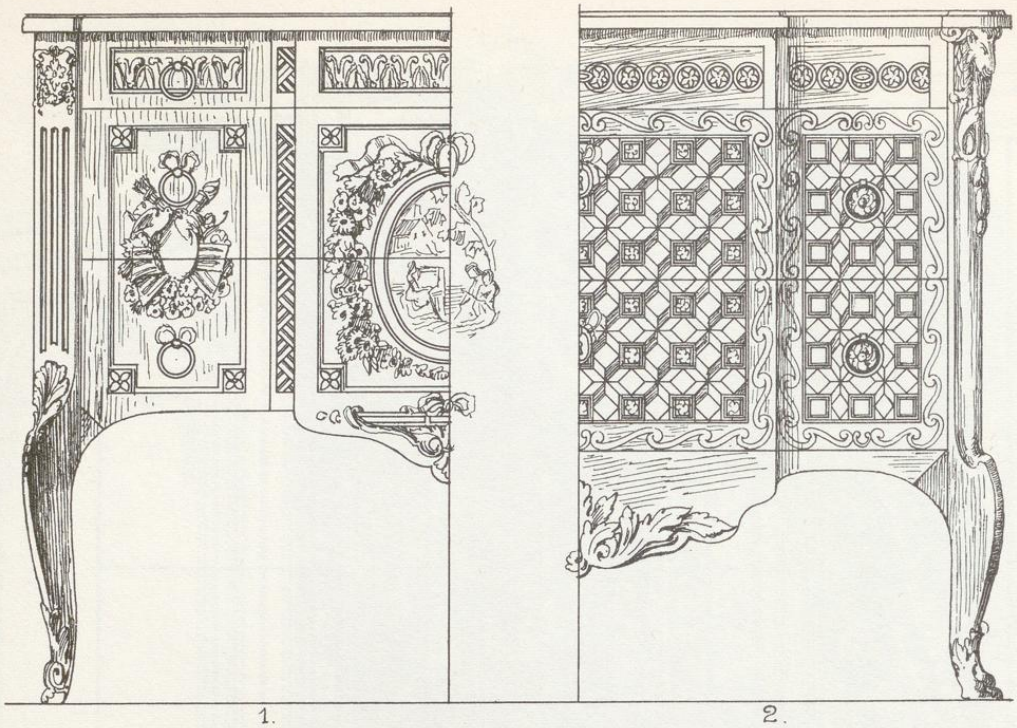




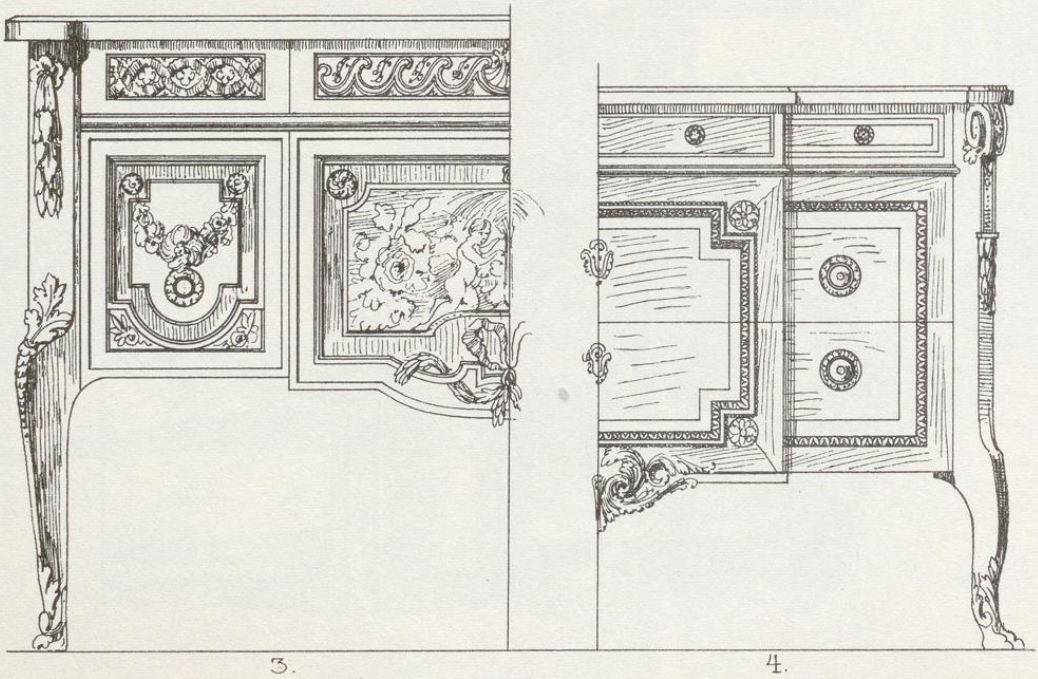
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN





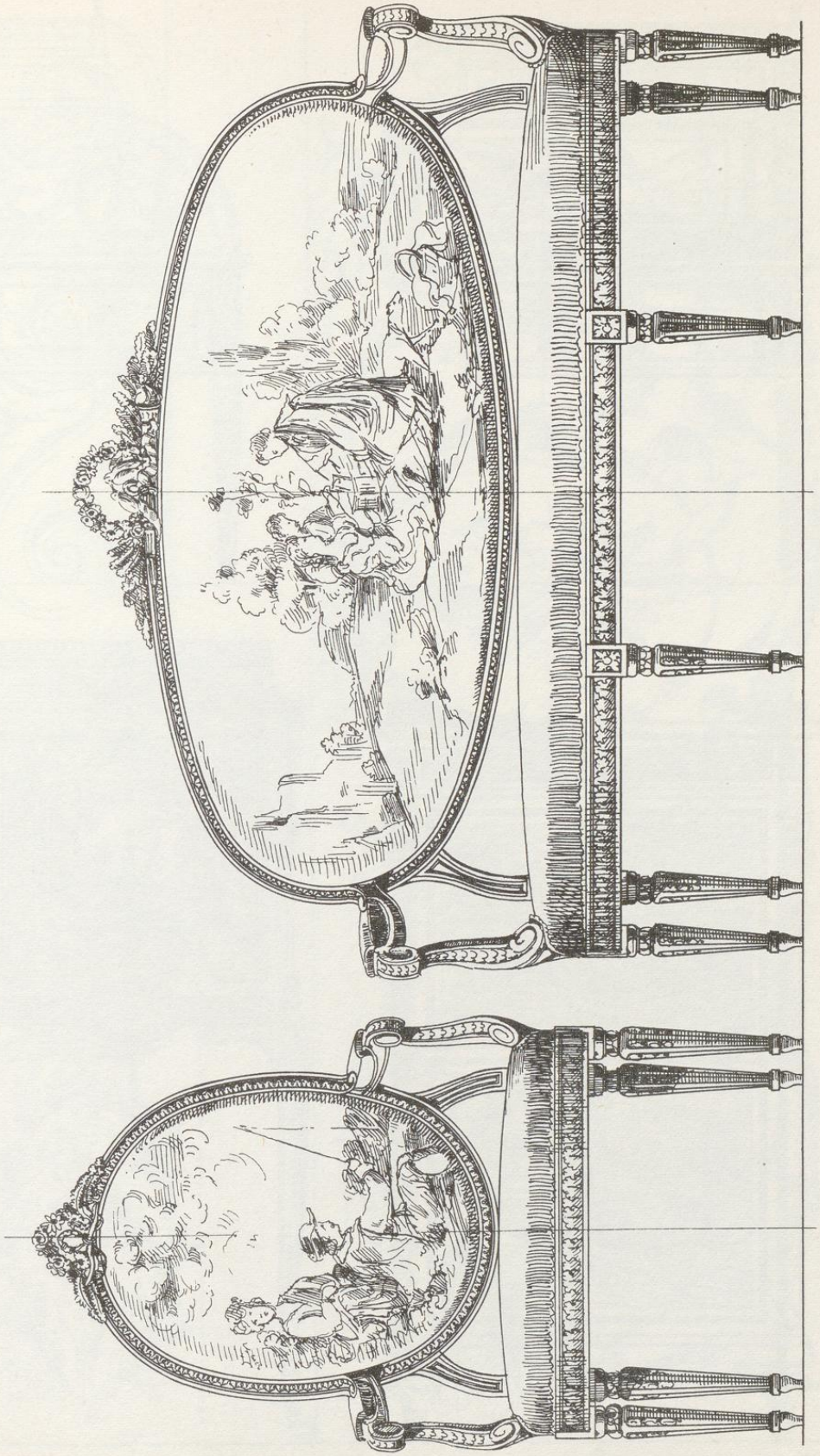


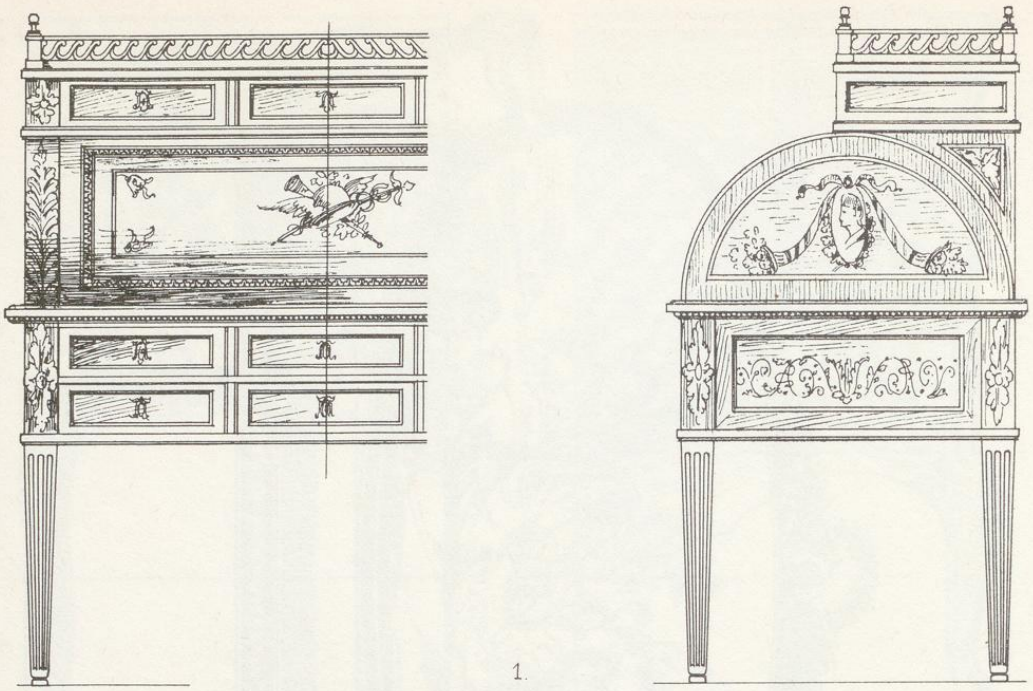
1. 2.



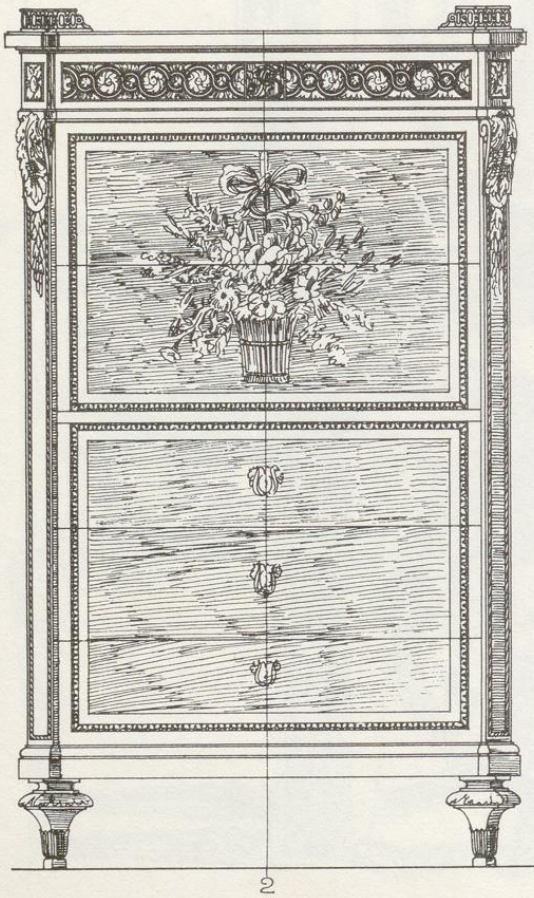
3. 4.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

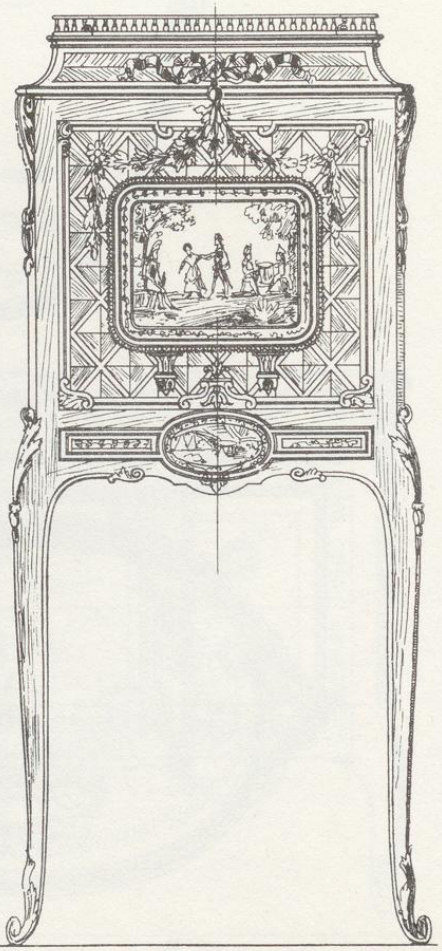




1.



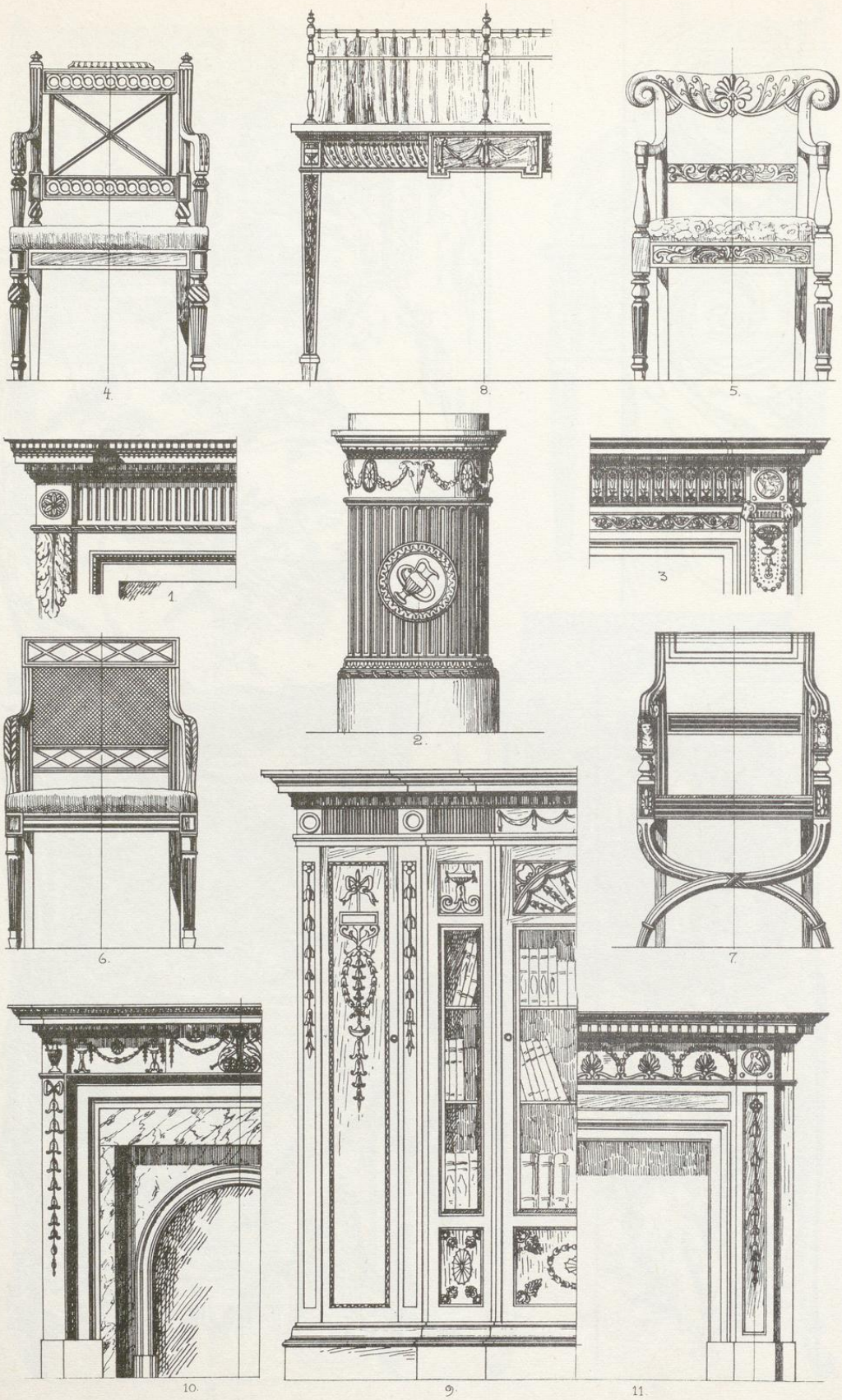
2



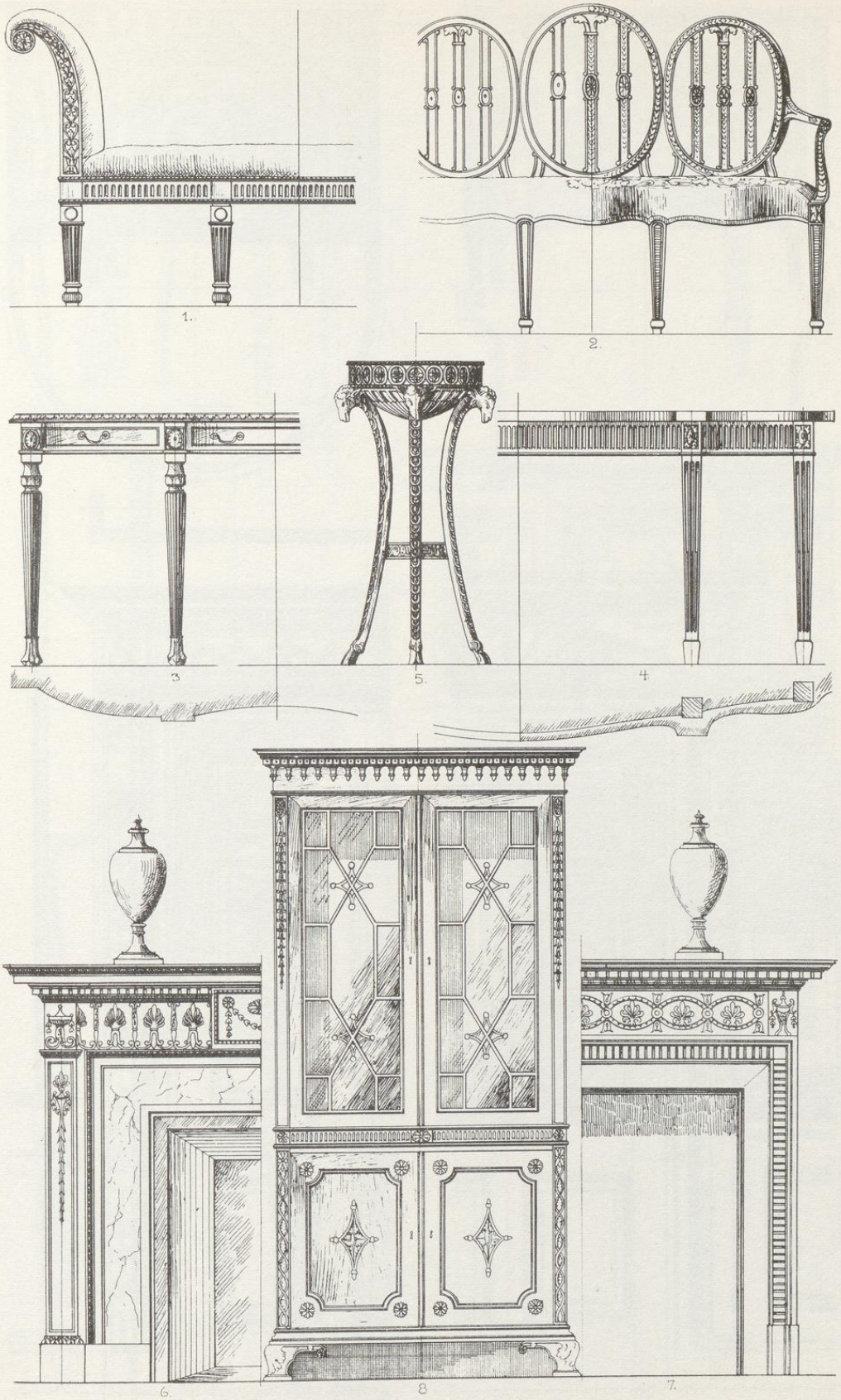
3.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

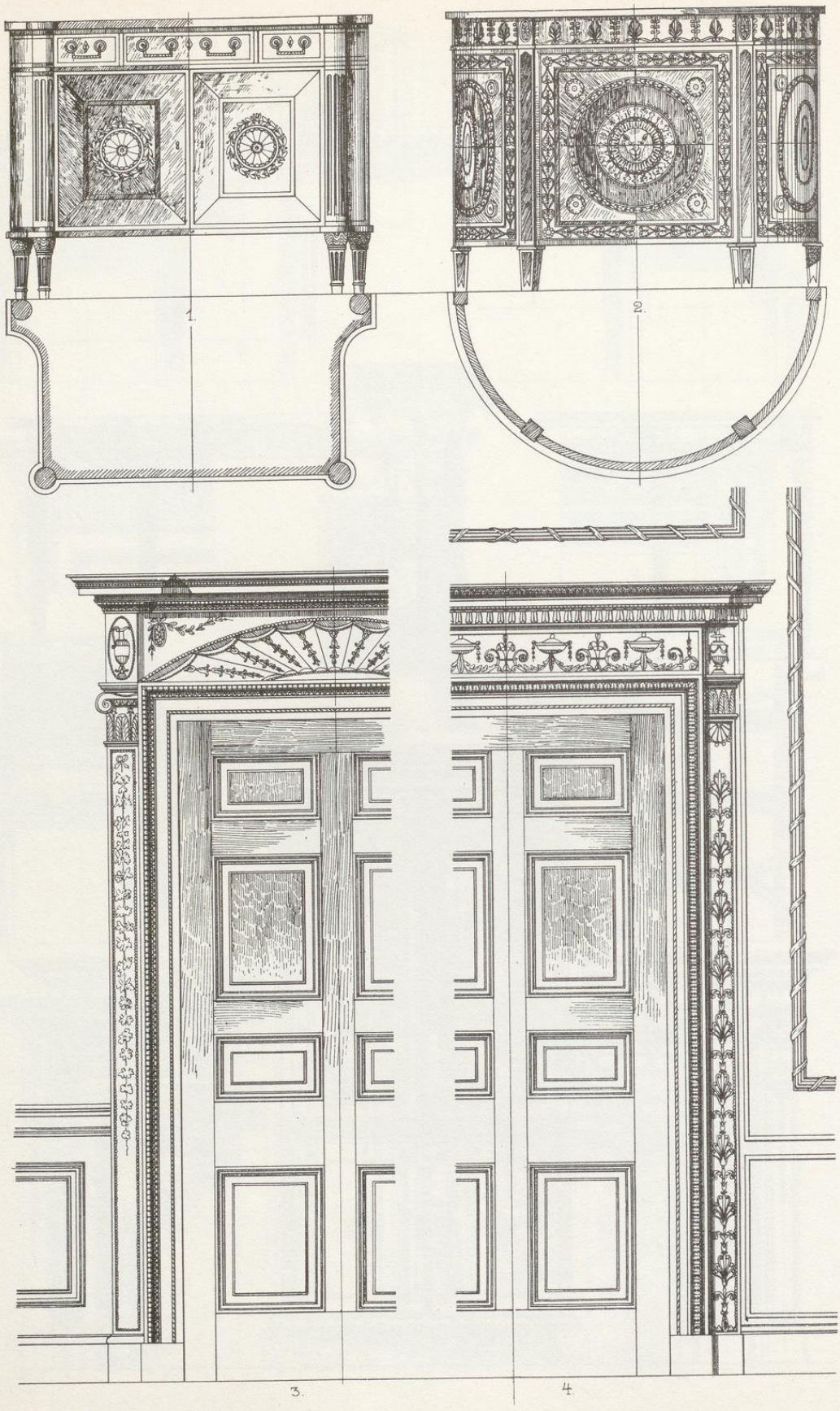
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

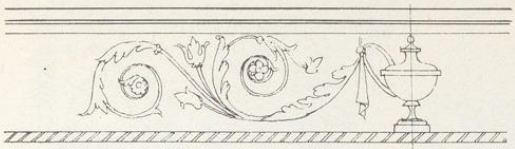


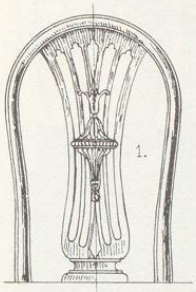

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

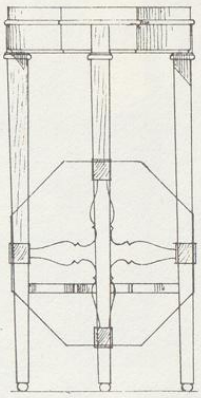


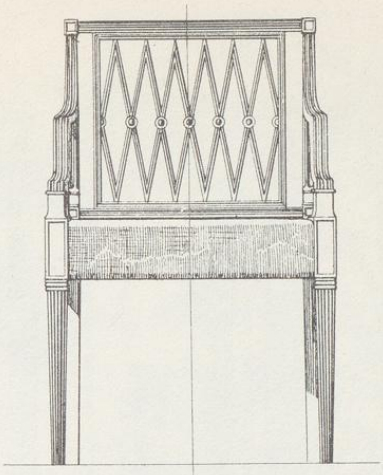

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

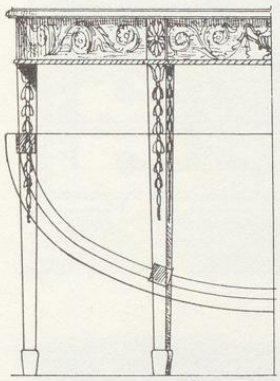

1.
2.
3.
4.

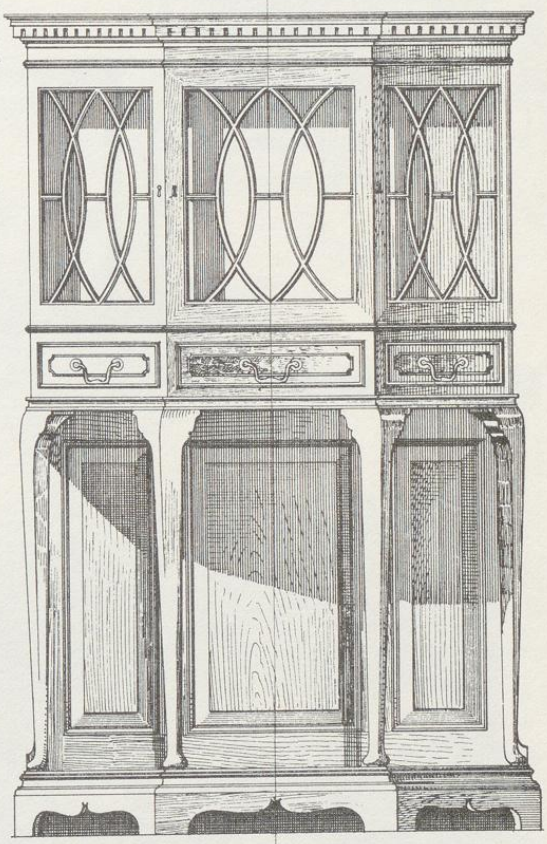


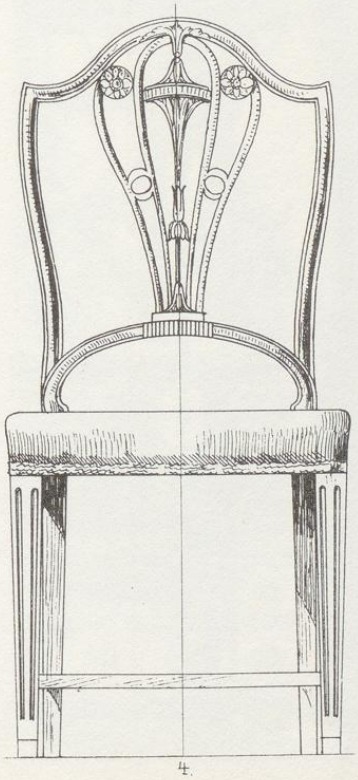


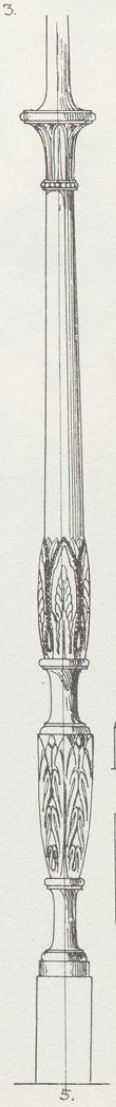



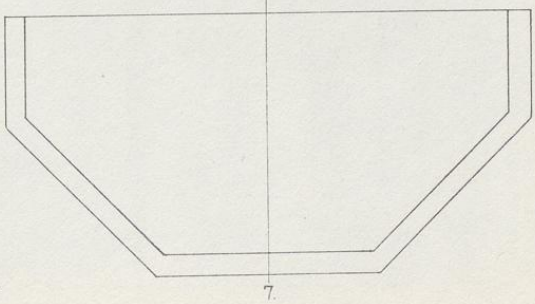



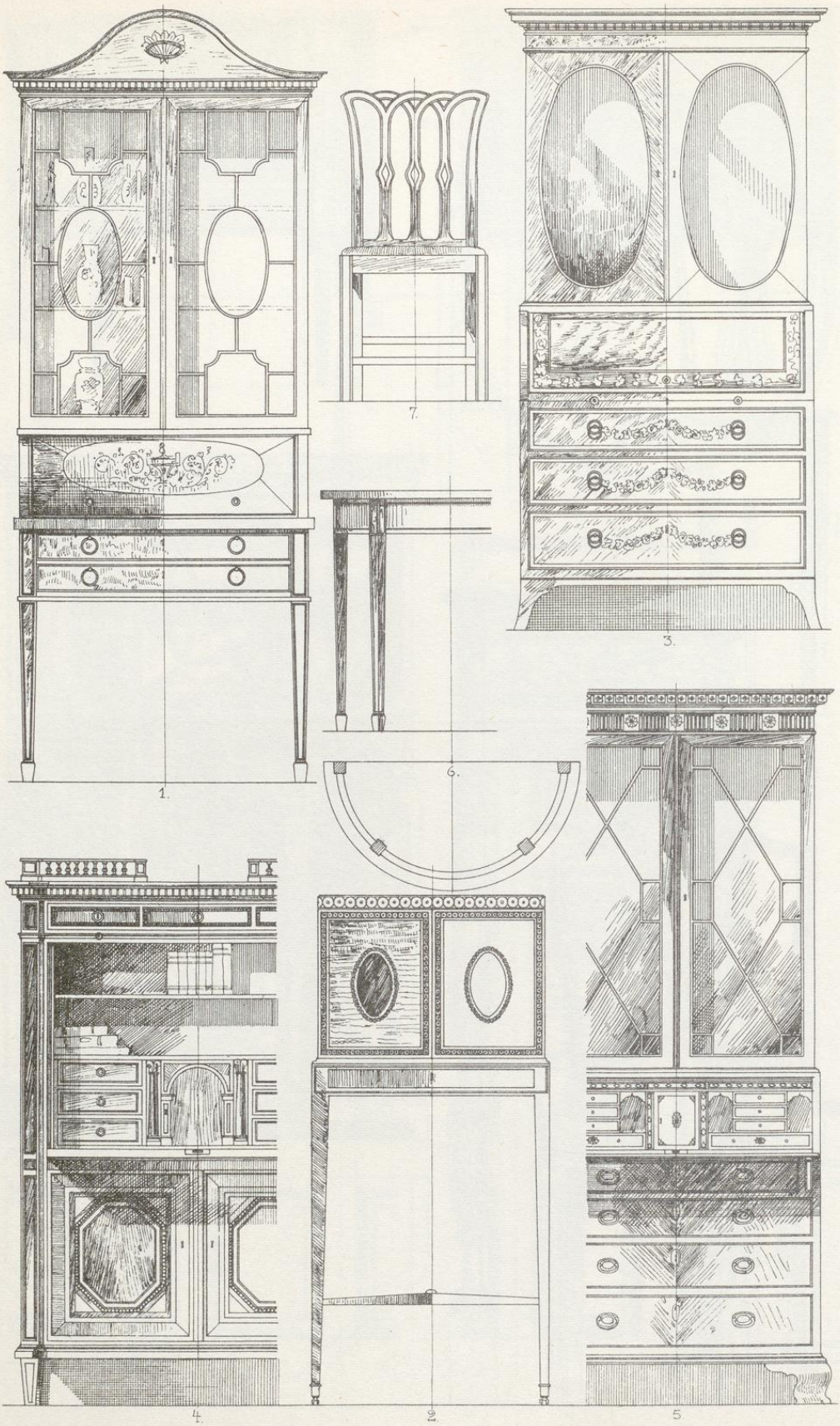


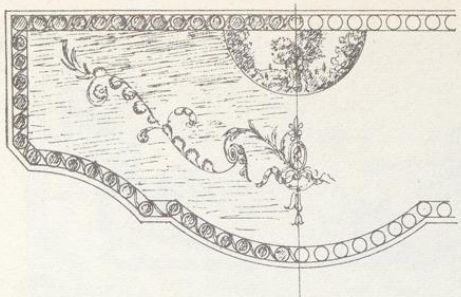



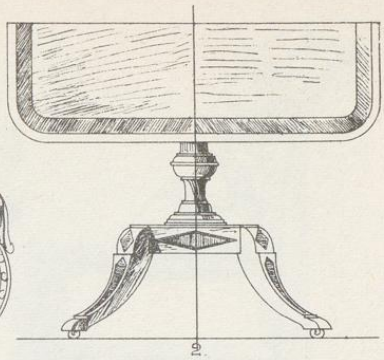


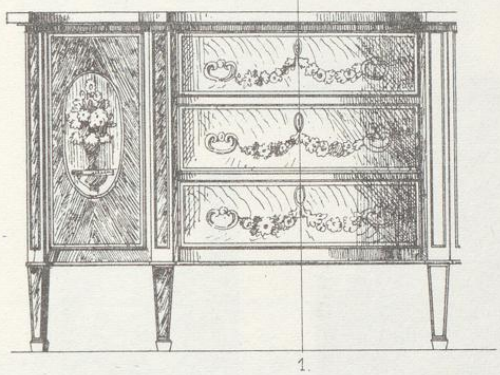

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



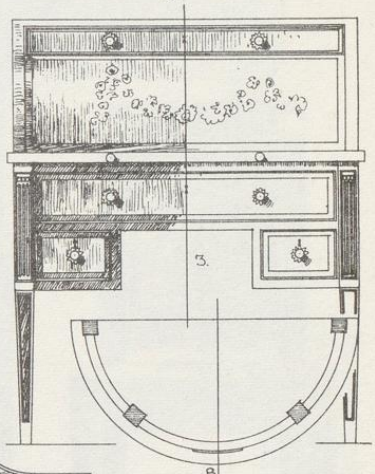




1.

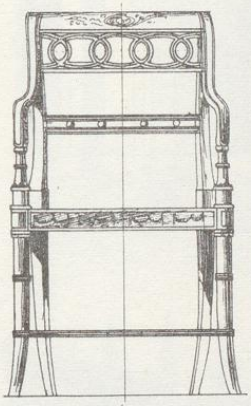
2.

9.

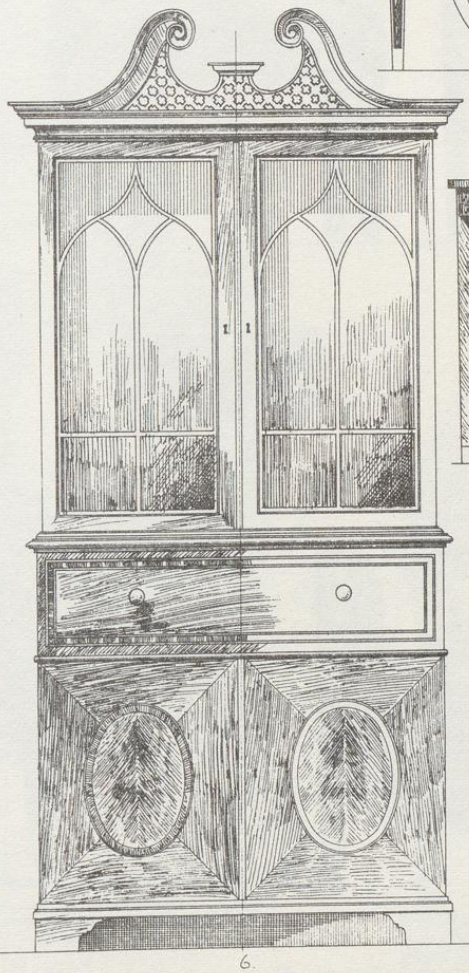


3.

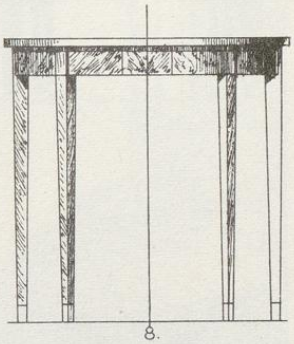
8.



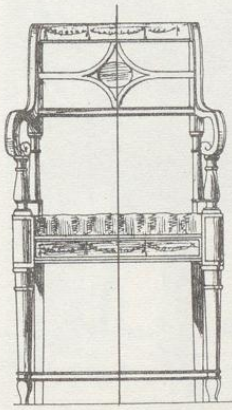
4.



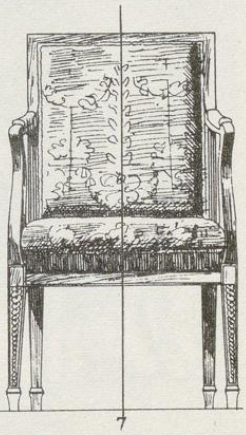
6.



8.



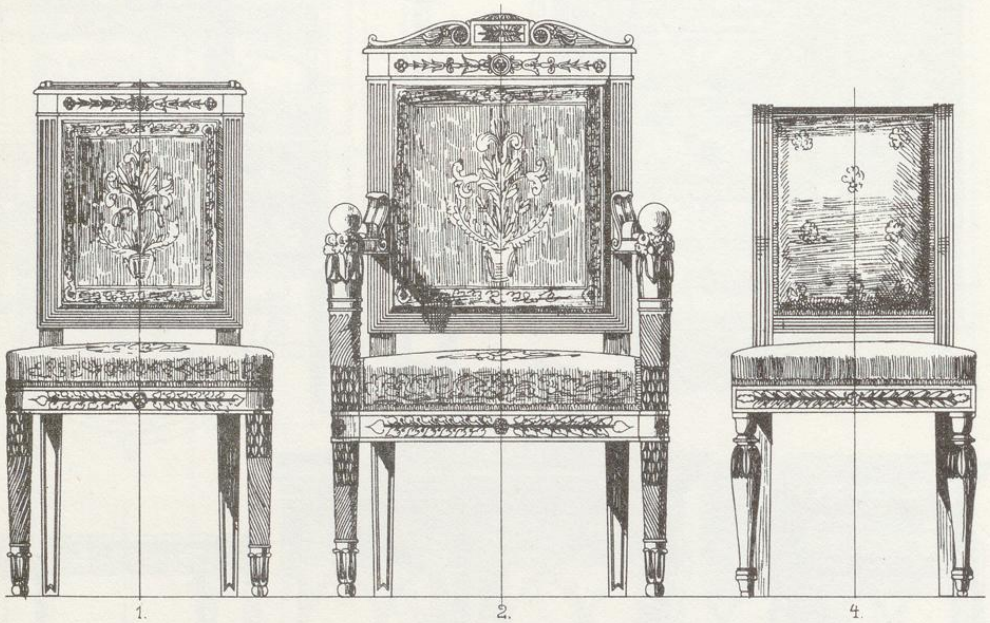
5.



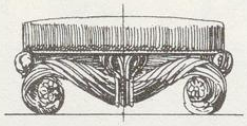
7.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

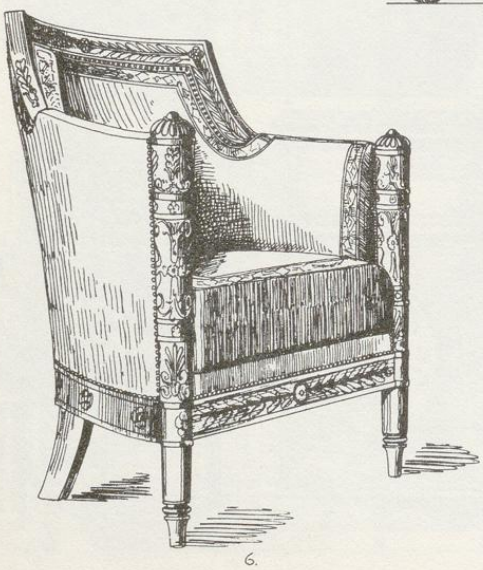
5.



1. 2. 4.



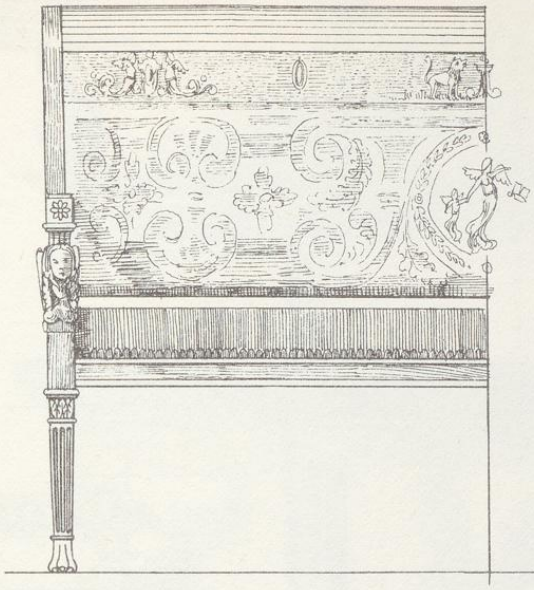
3.

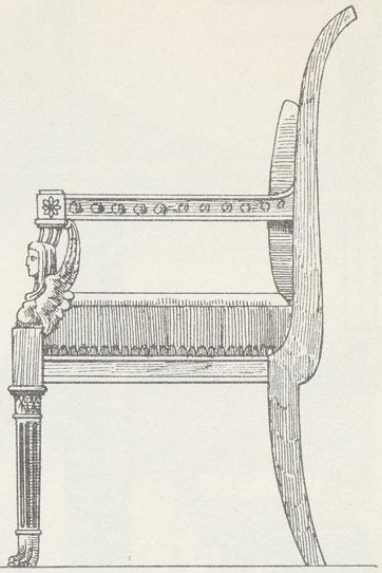


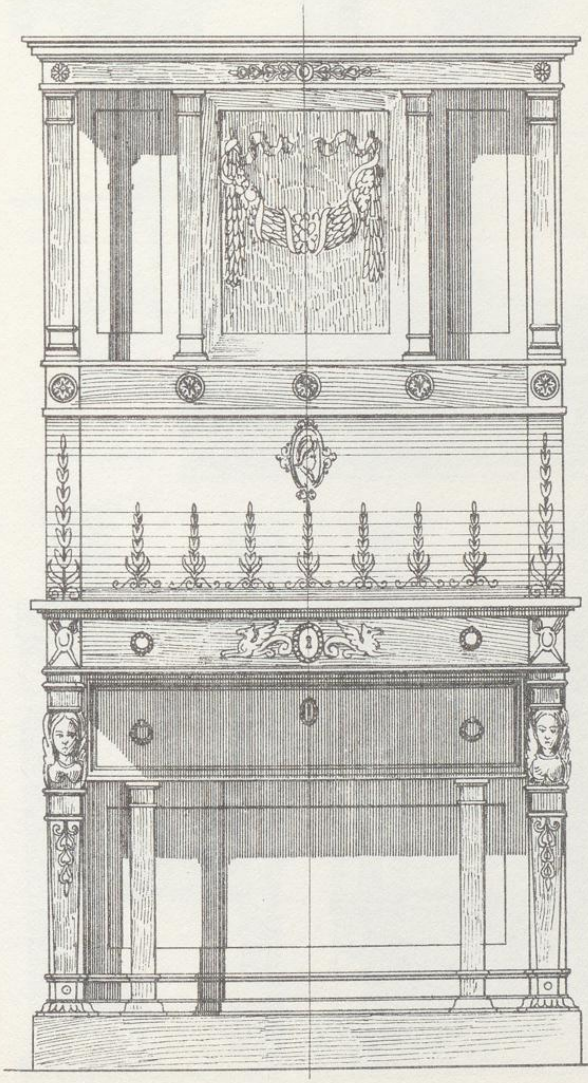
6.

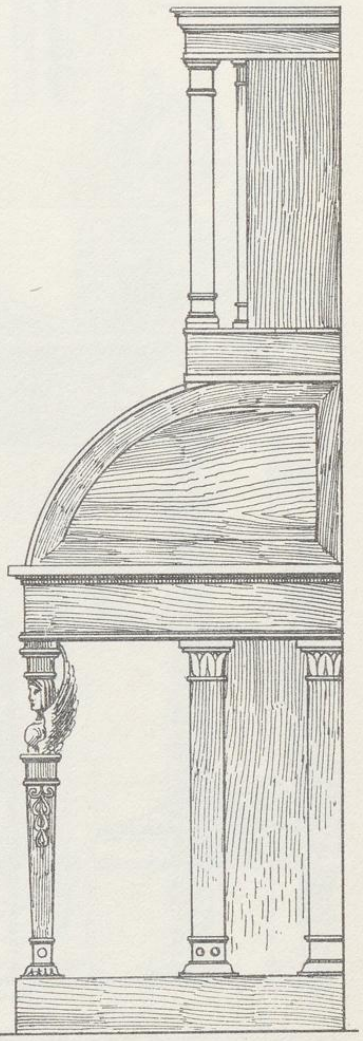
7.

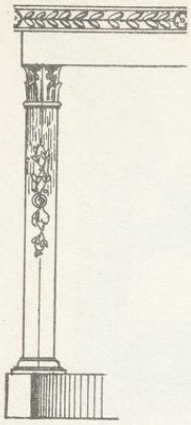
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



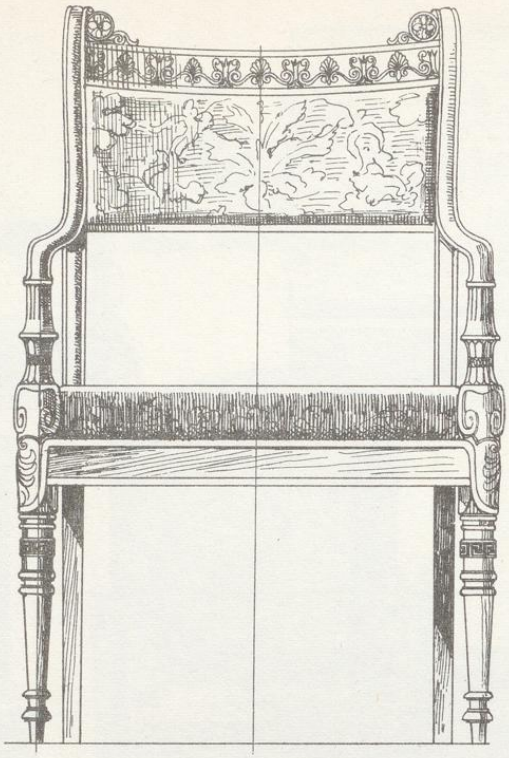




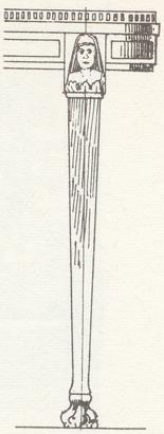




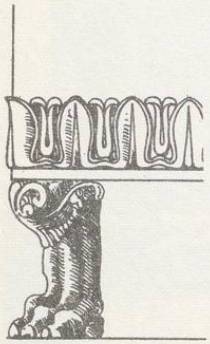
2.



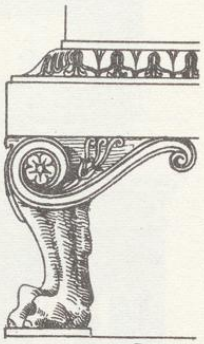
1.



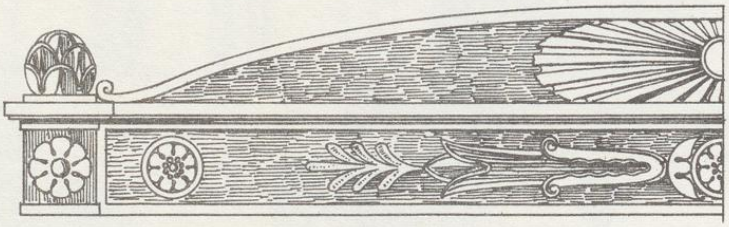
3.



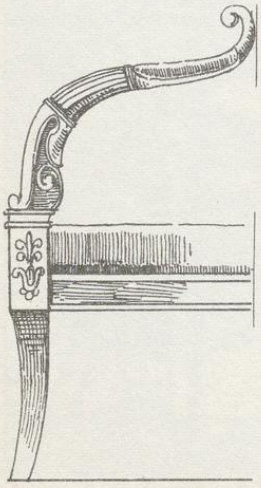
4.



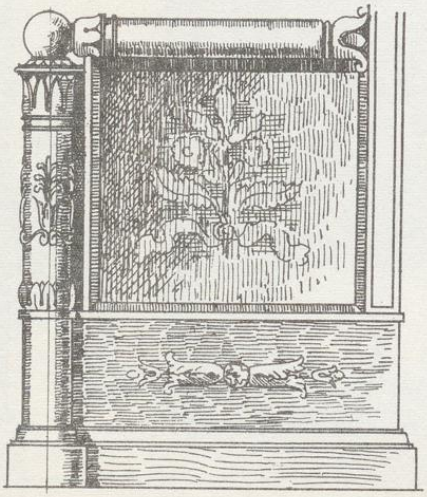
5.



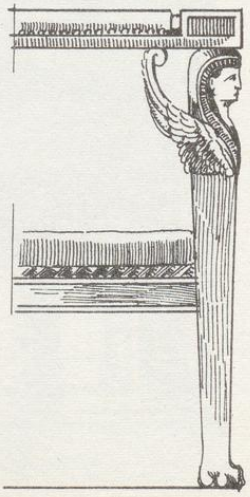
6.



7.

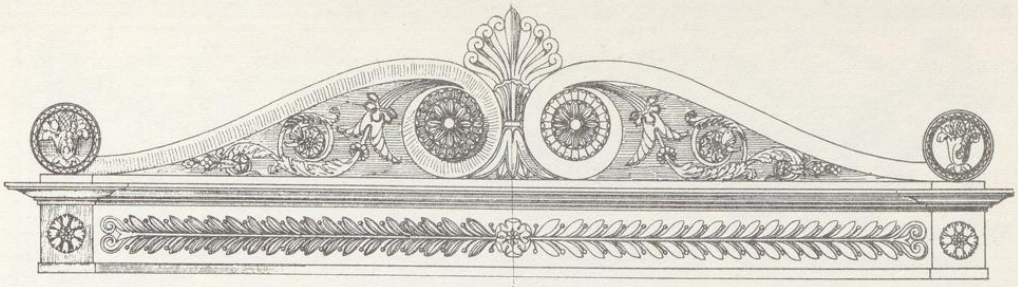


9.



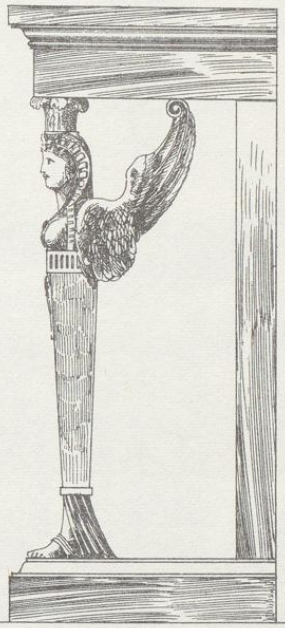
8.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

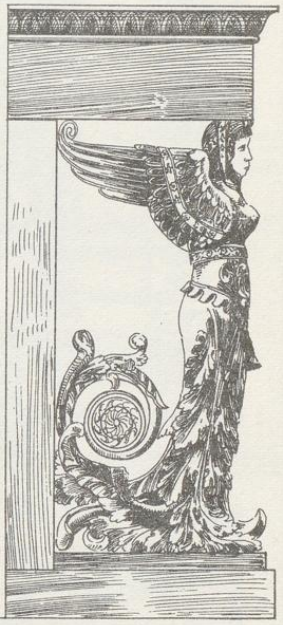


1.

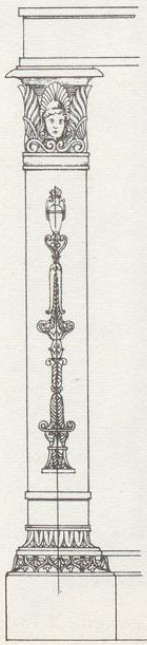
2.



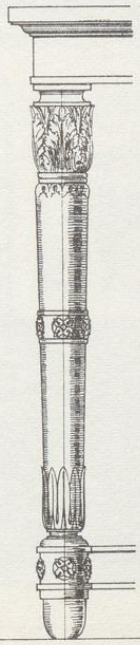
3.



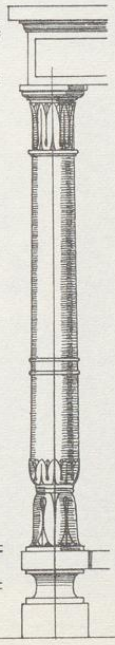
4.



5.

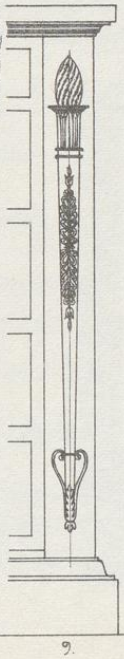


6.

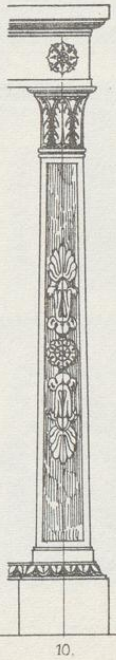


7.

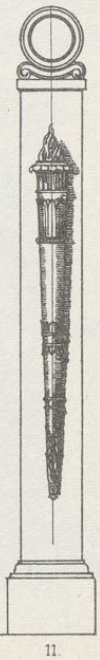
8.



9.

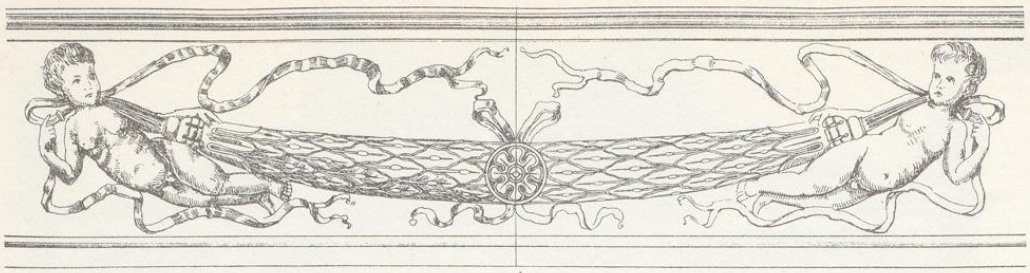


10.



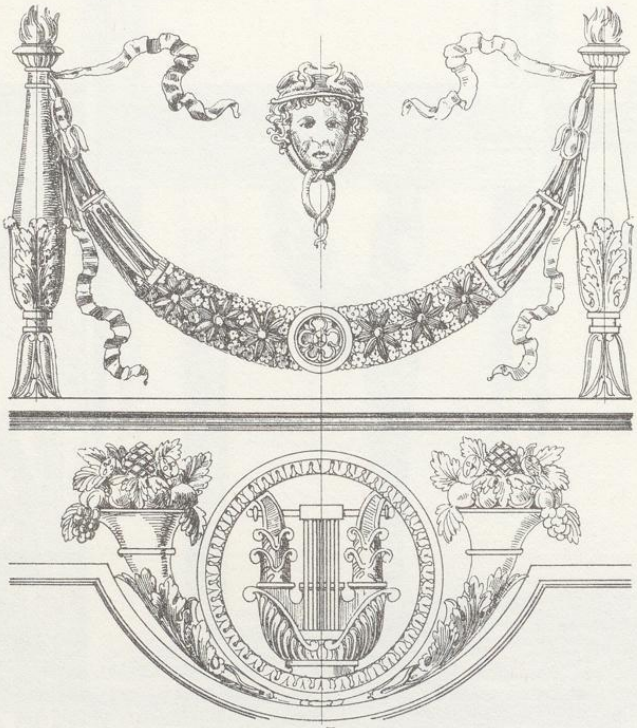
11.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

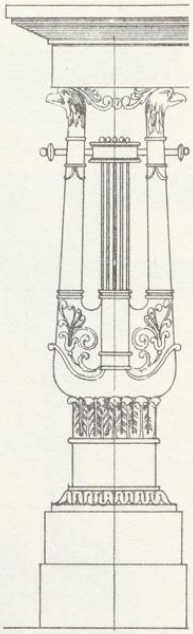


1.

2.

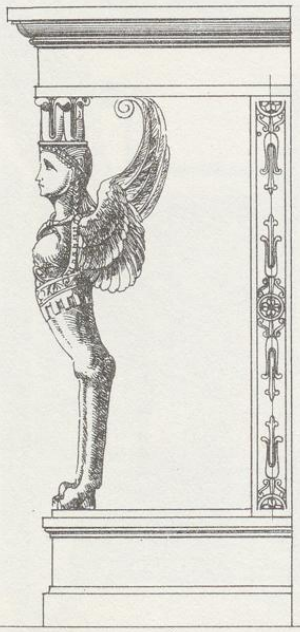


3.

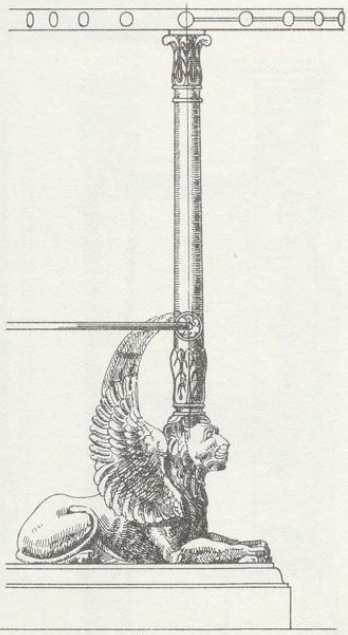


4.

5.

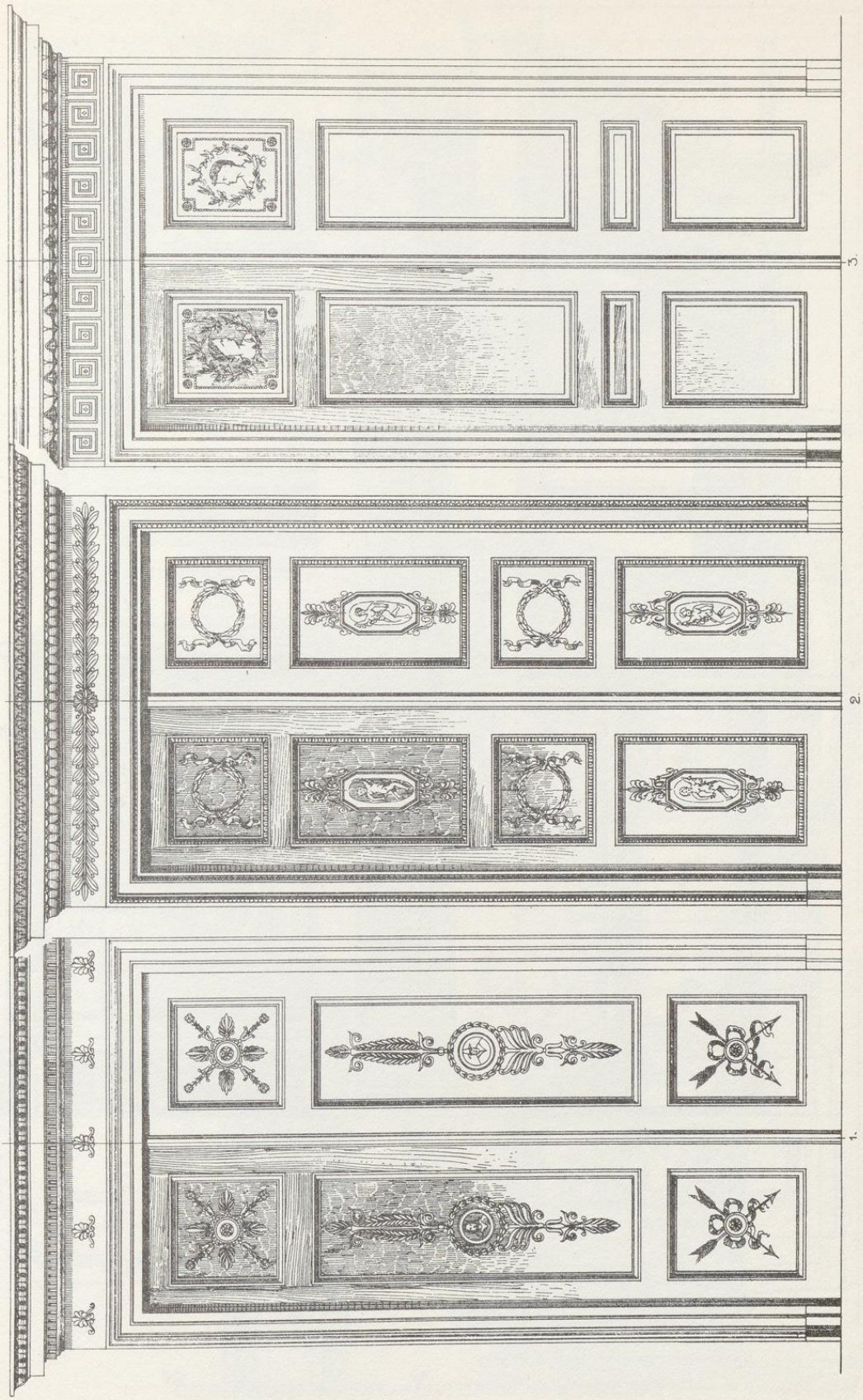


6.

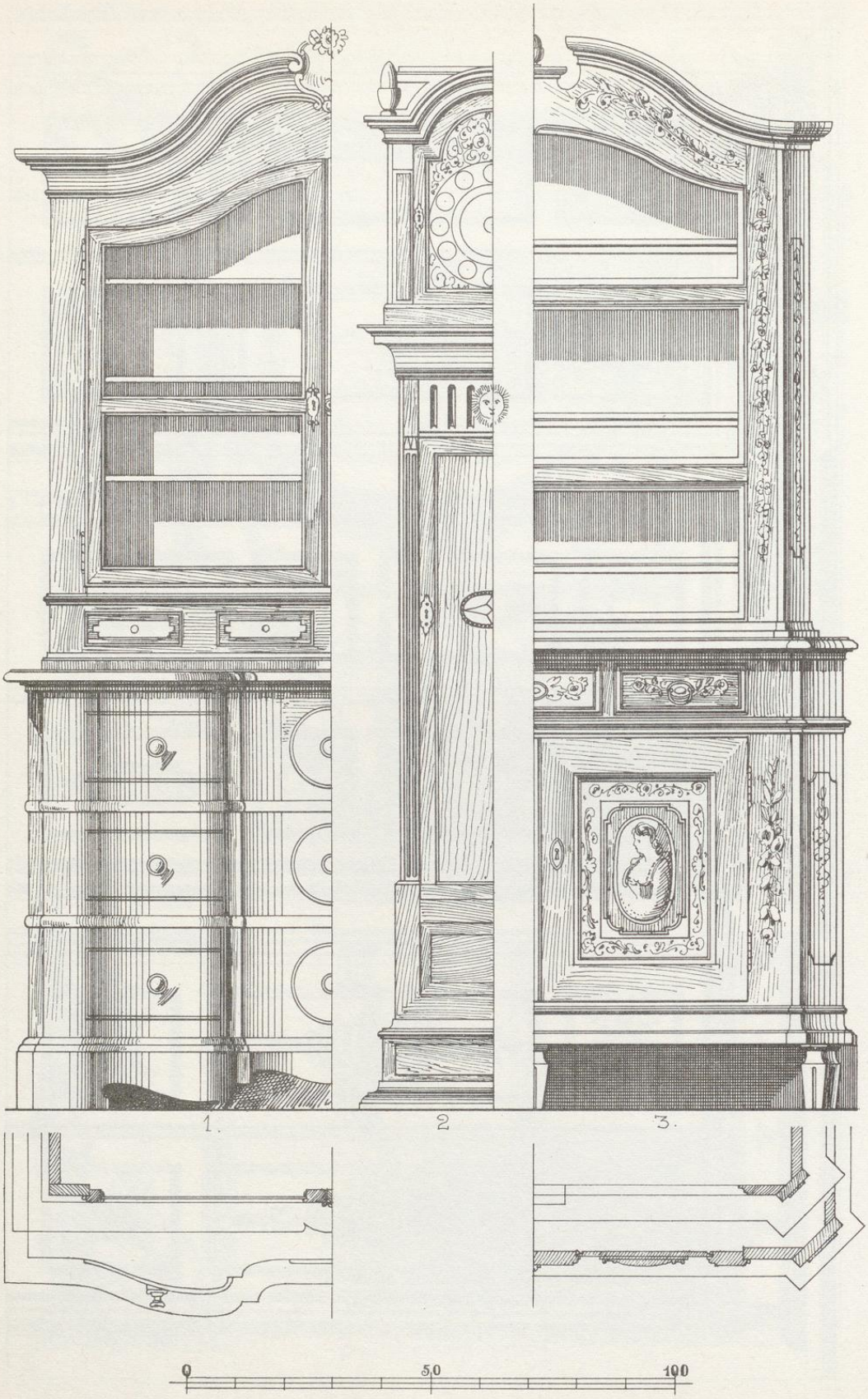


7.

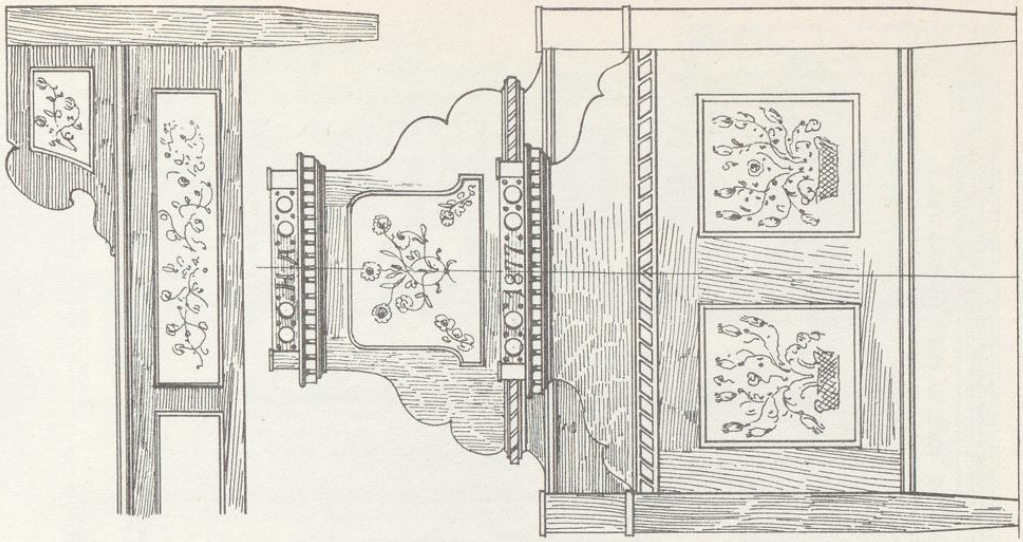
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

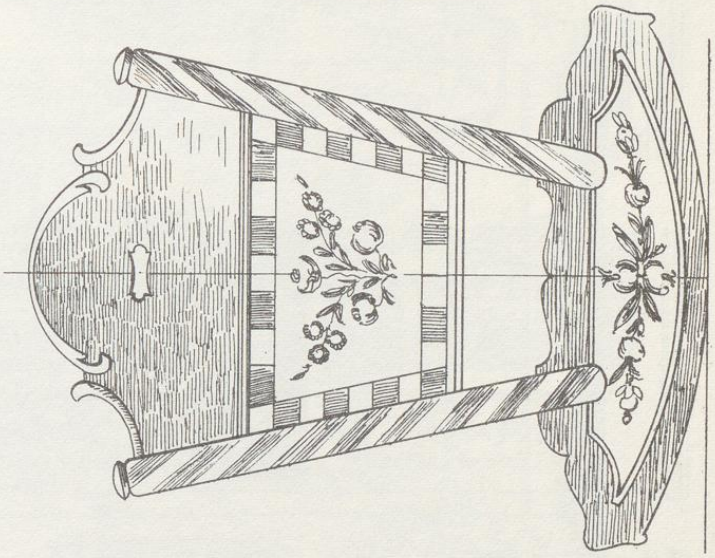


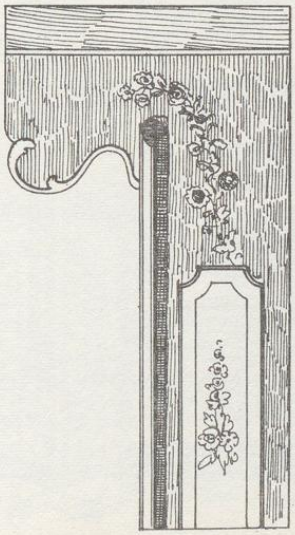

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

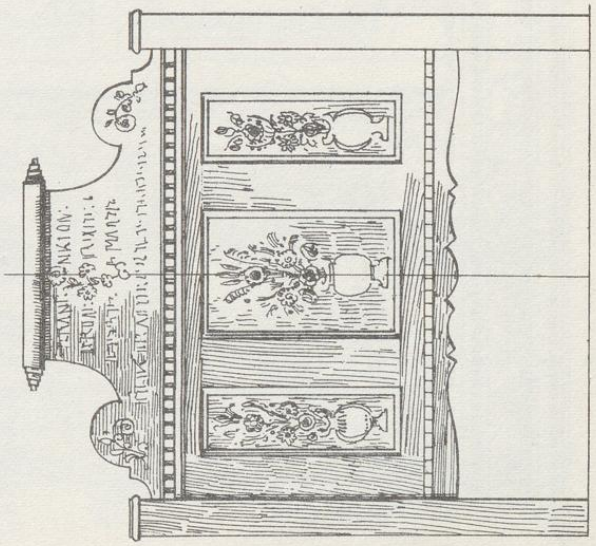


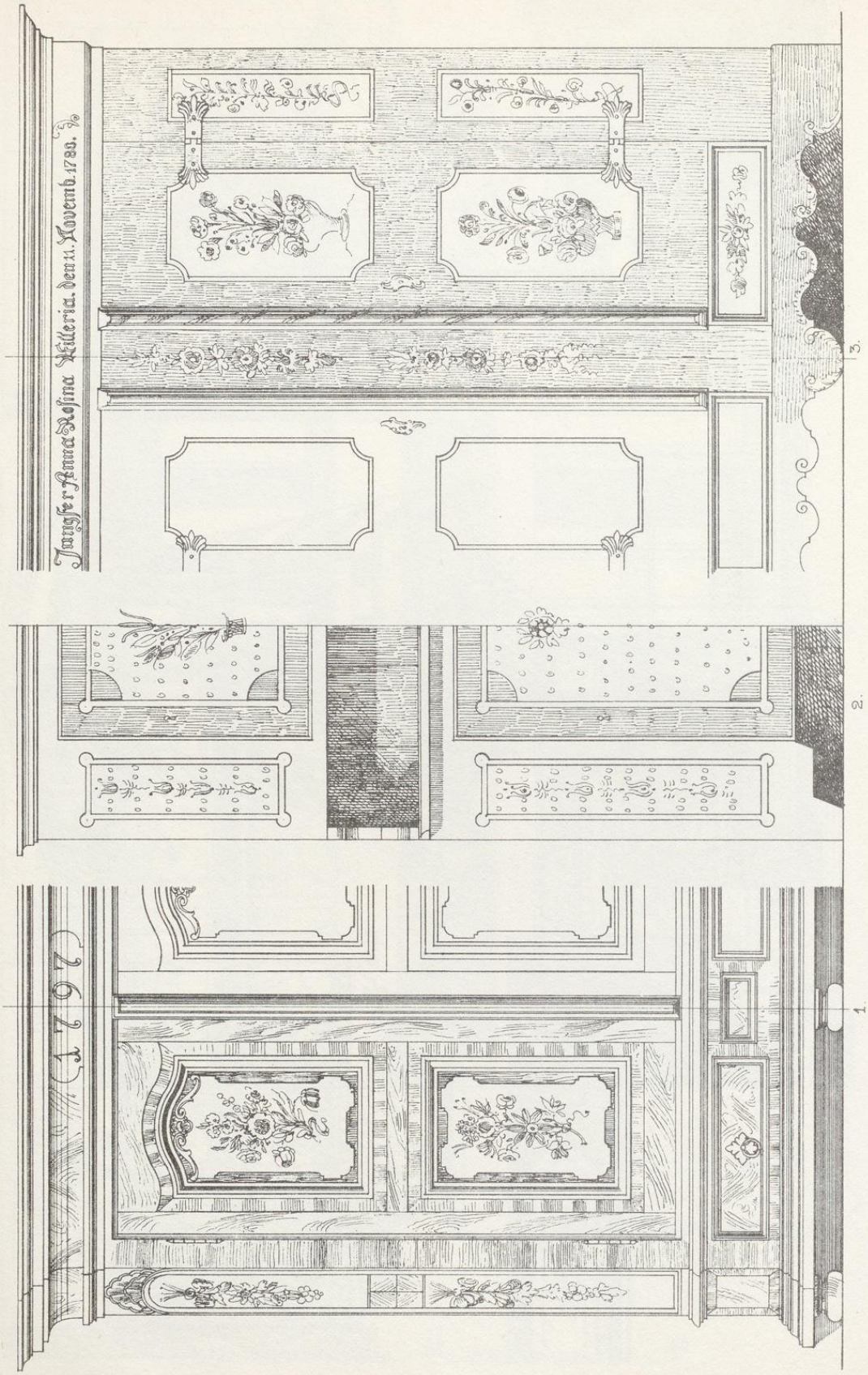

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

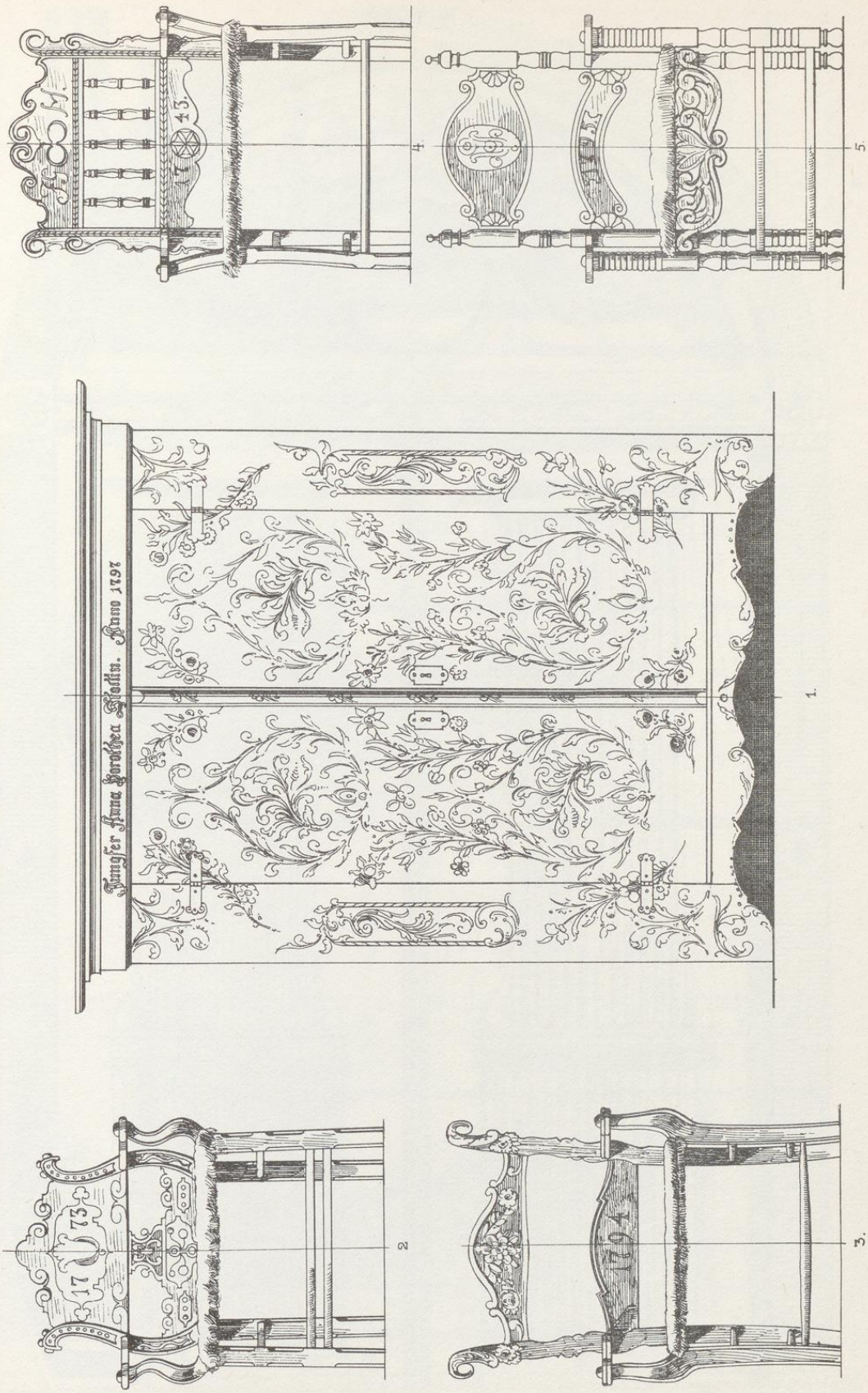


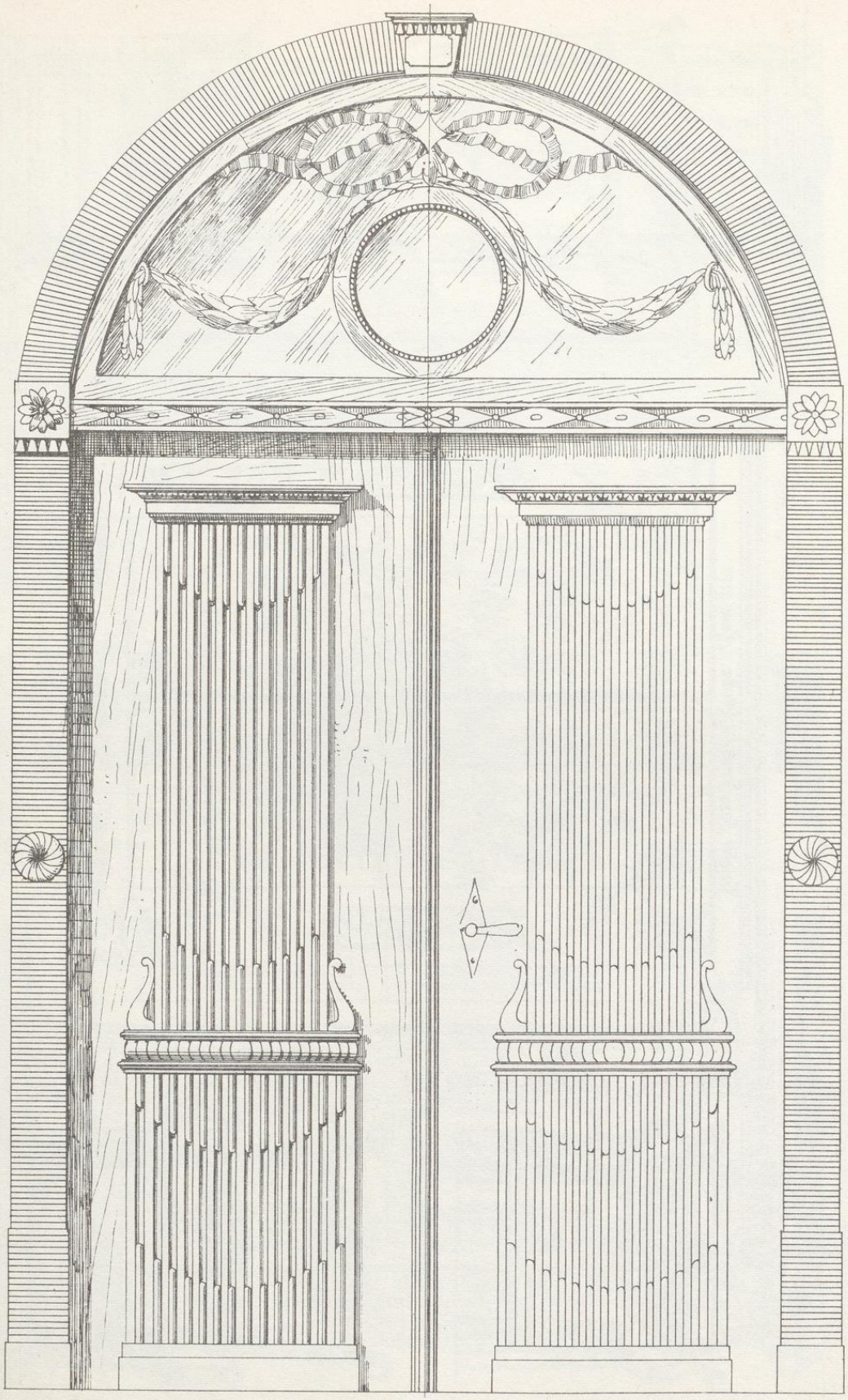




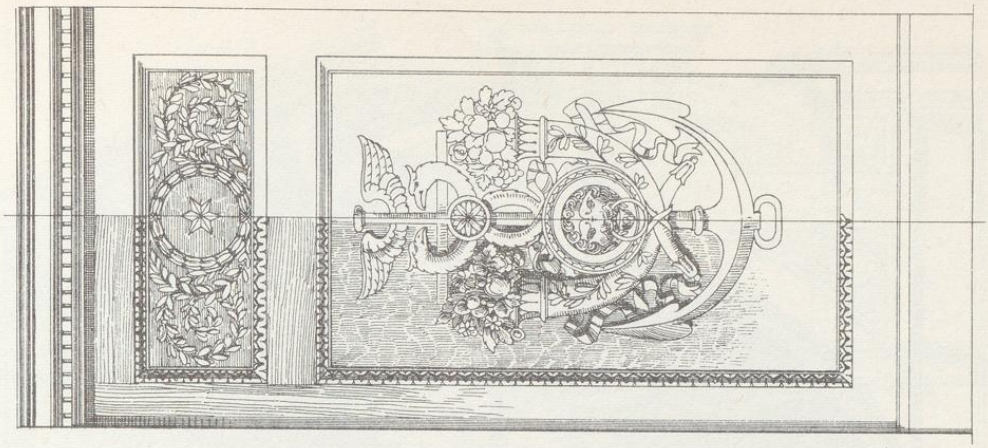



Jungfer Anna Rosina Killeria. den 11. Novemb. 1799.
1797
1.
2.
3.

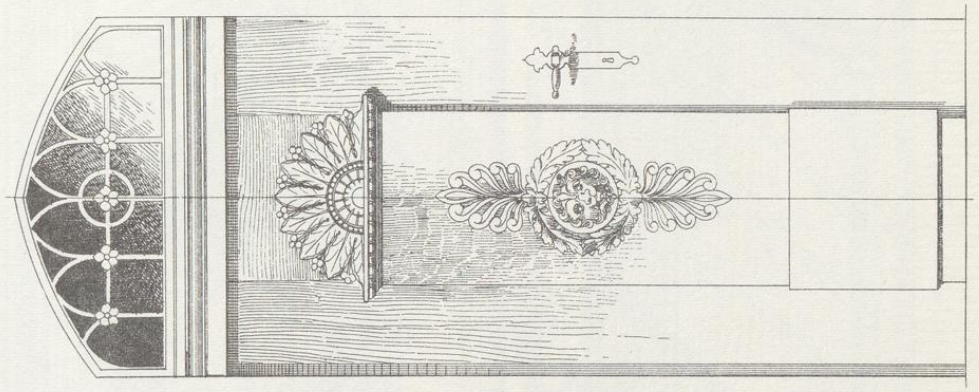

Jungfer Anna Dorothea Hellin. Anno 1797
1.
2.
3.
4.
5.
1794



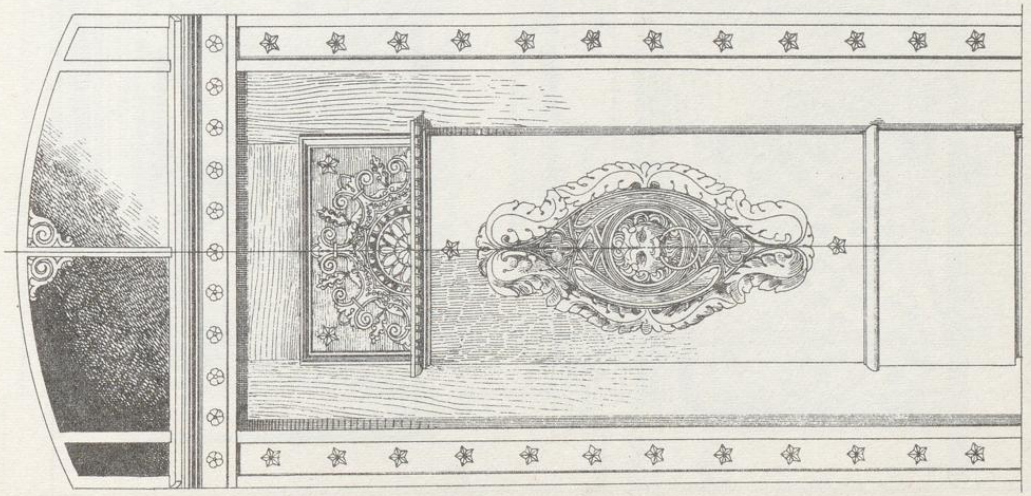
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



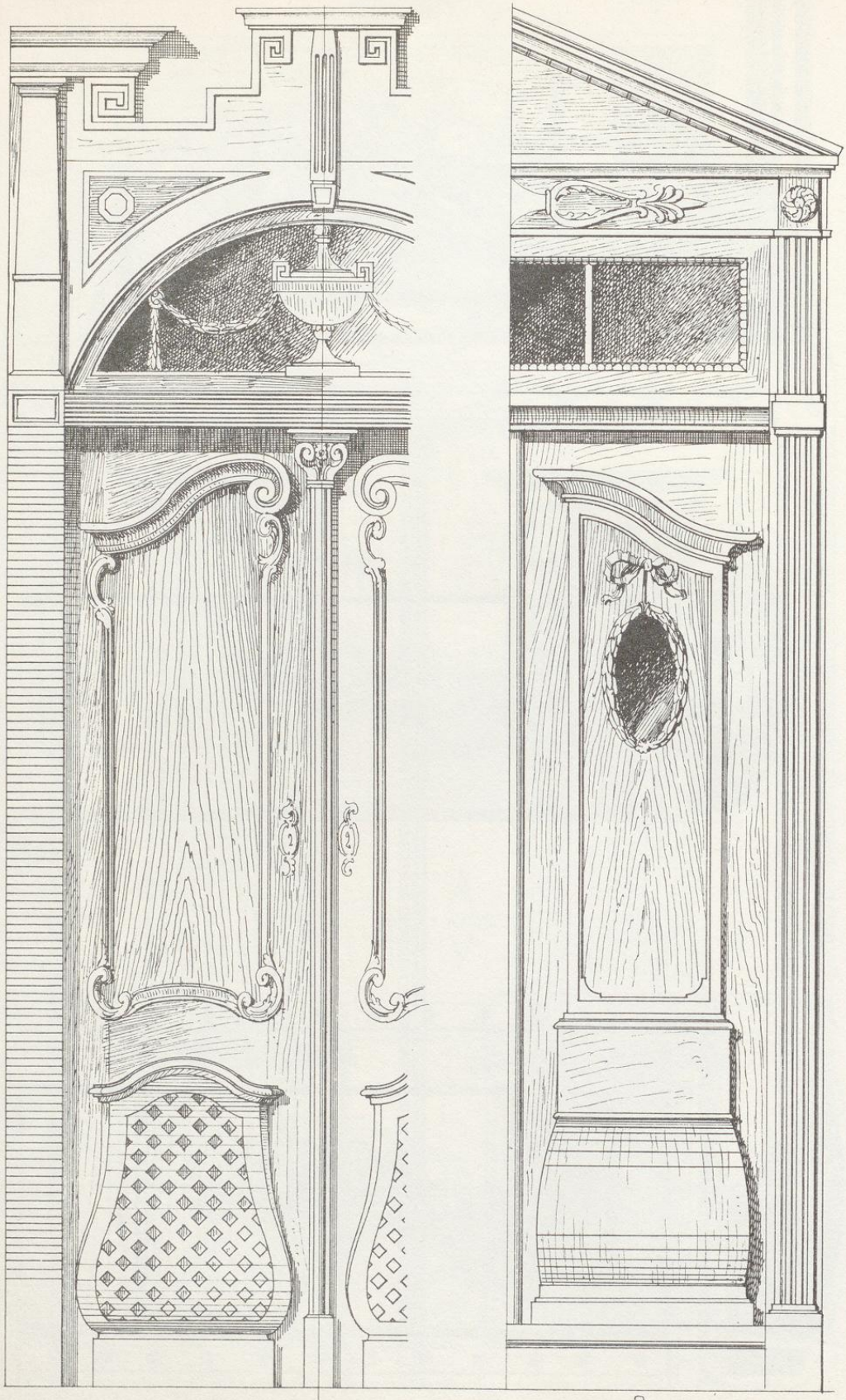
3.



2.

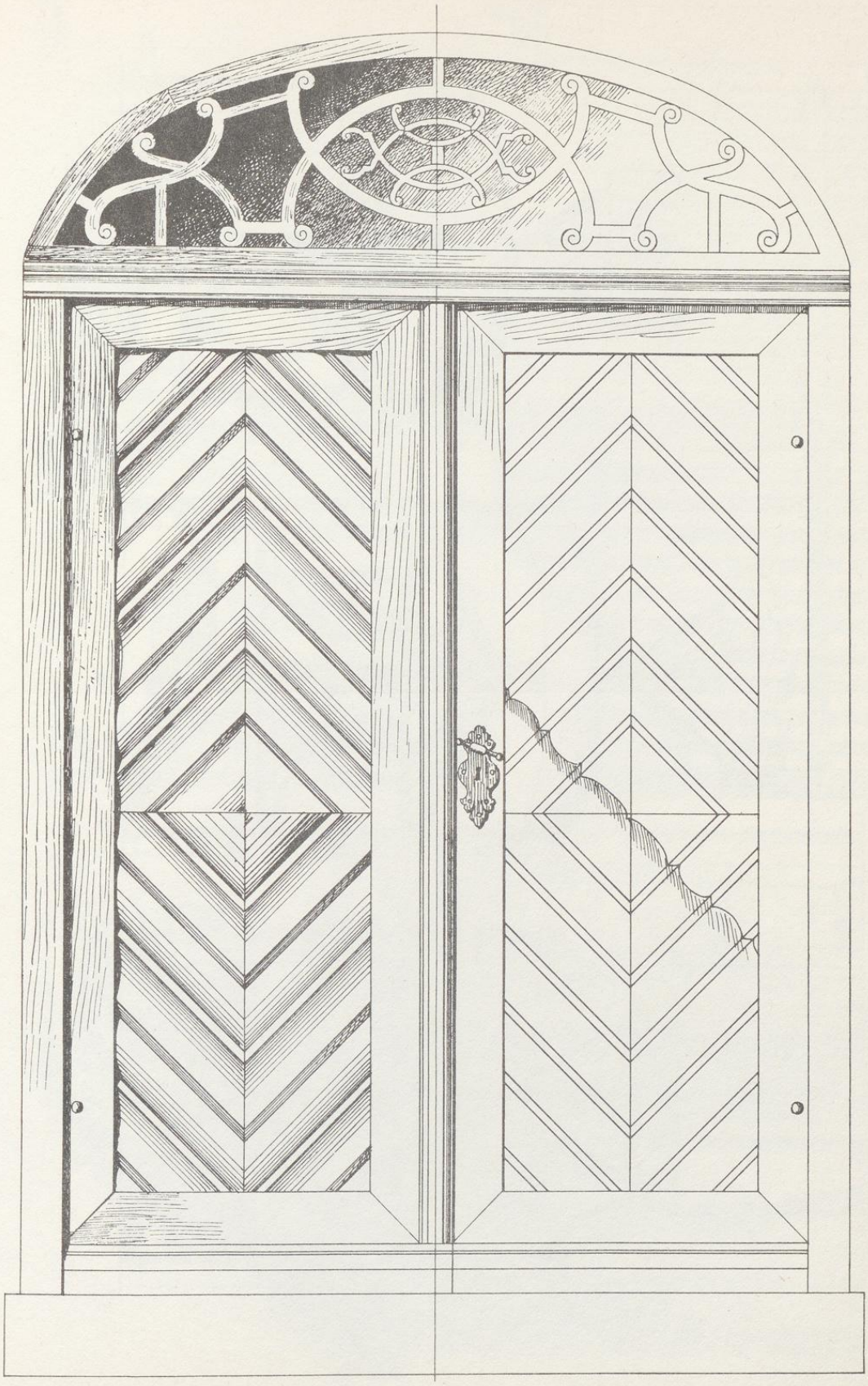


1.



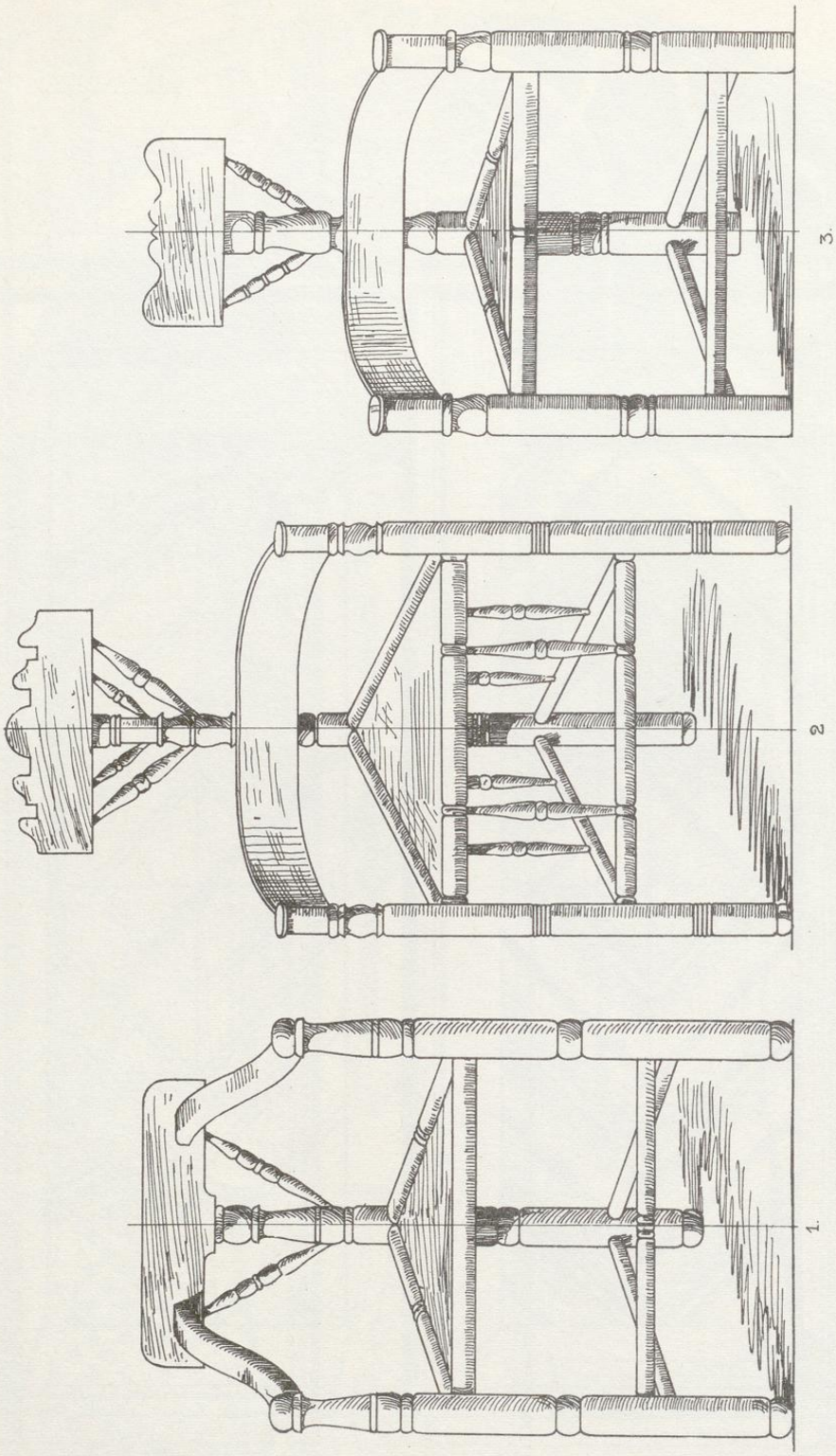
1. 2.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

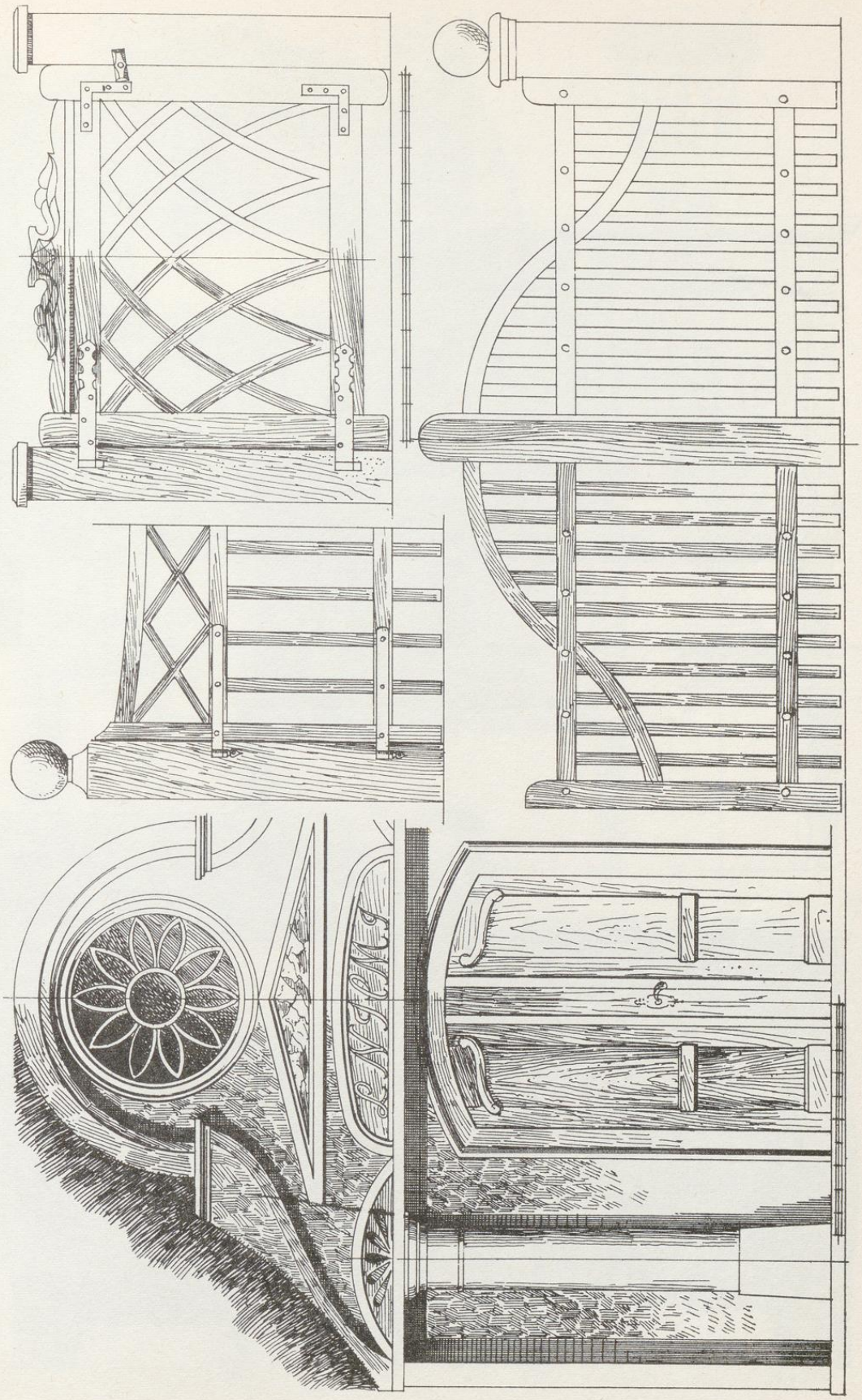


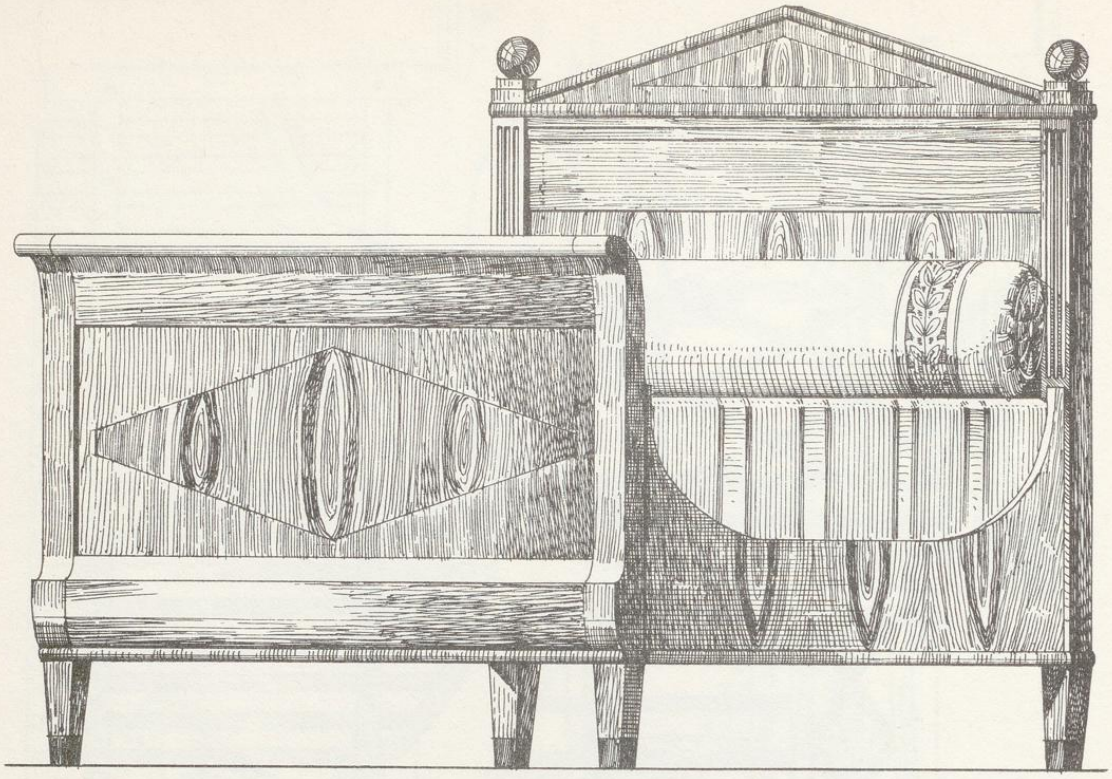


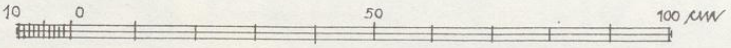
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

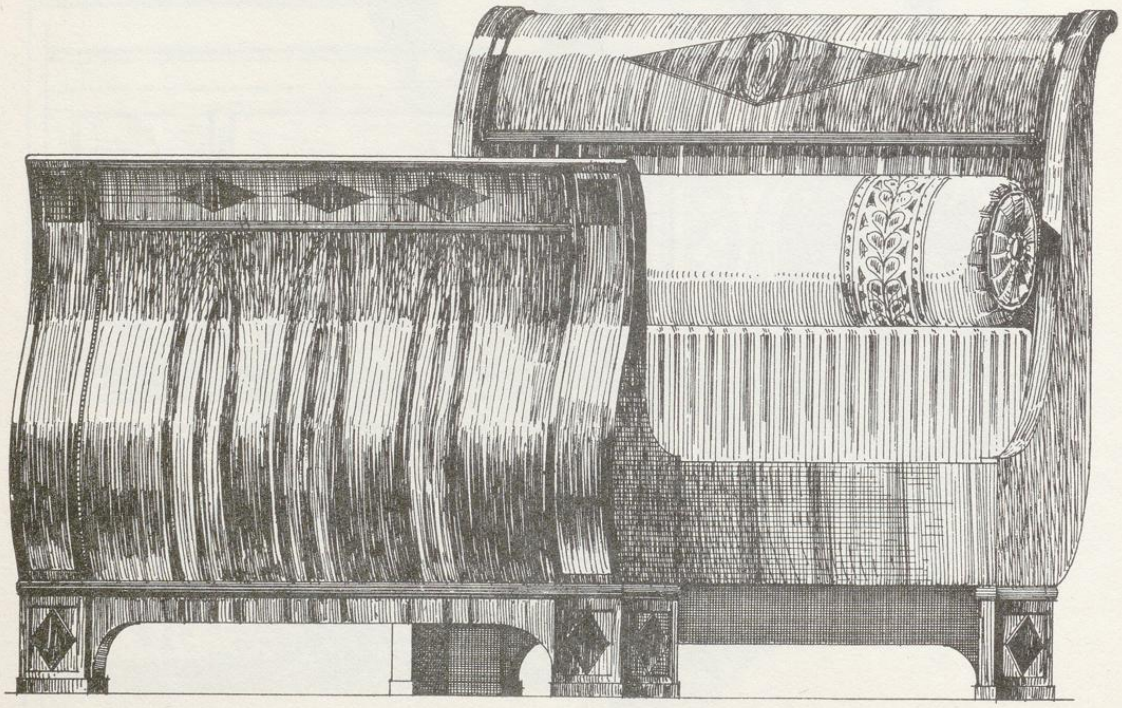



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

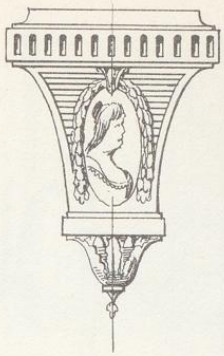


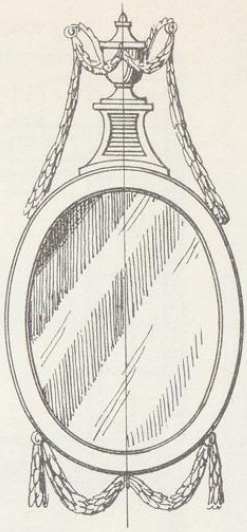


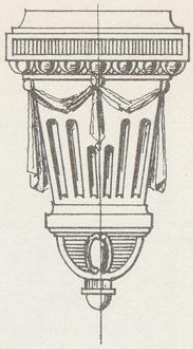


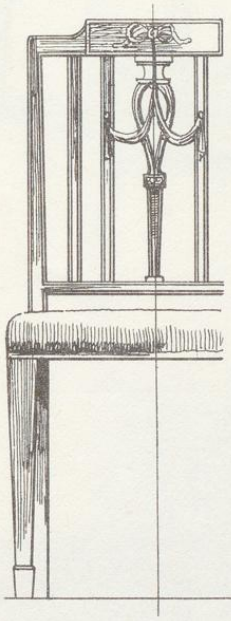



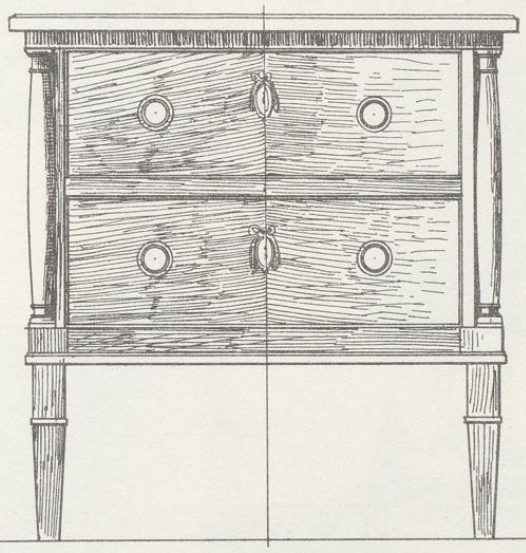
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

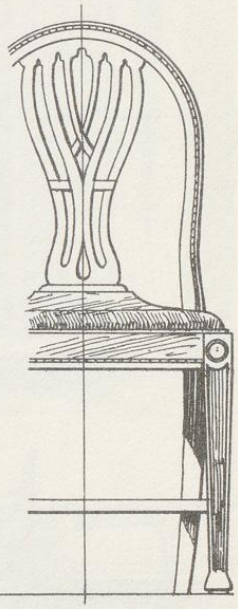


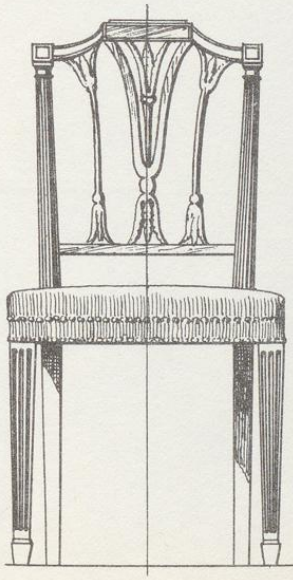


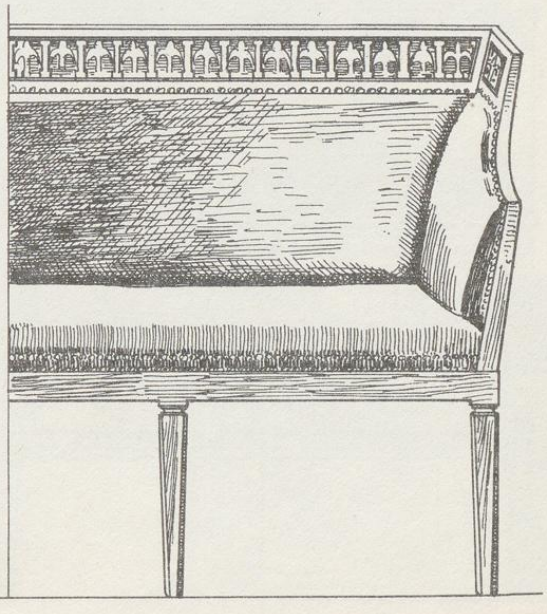


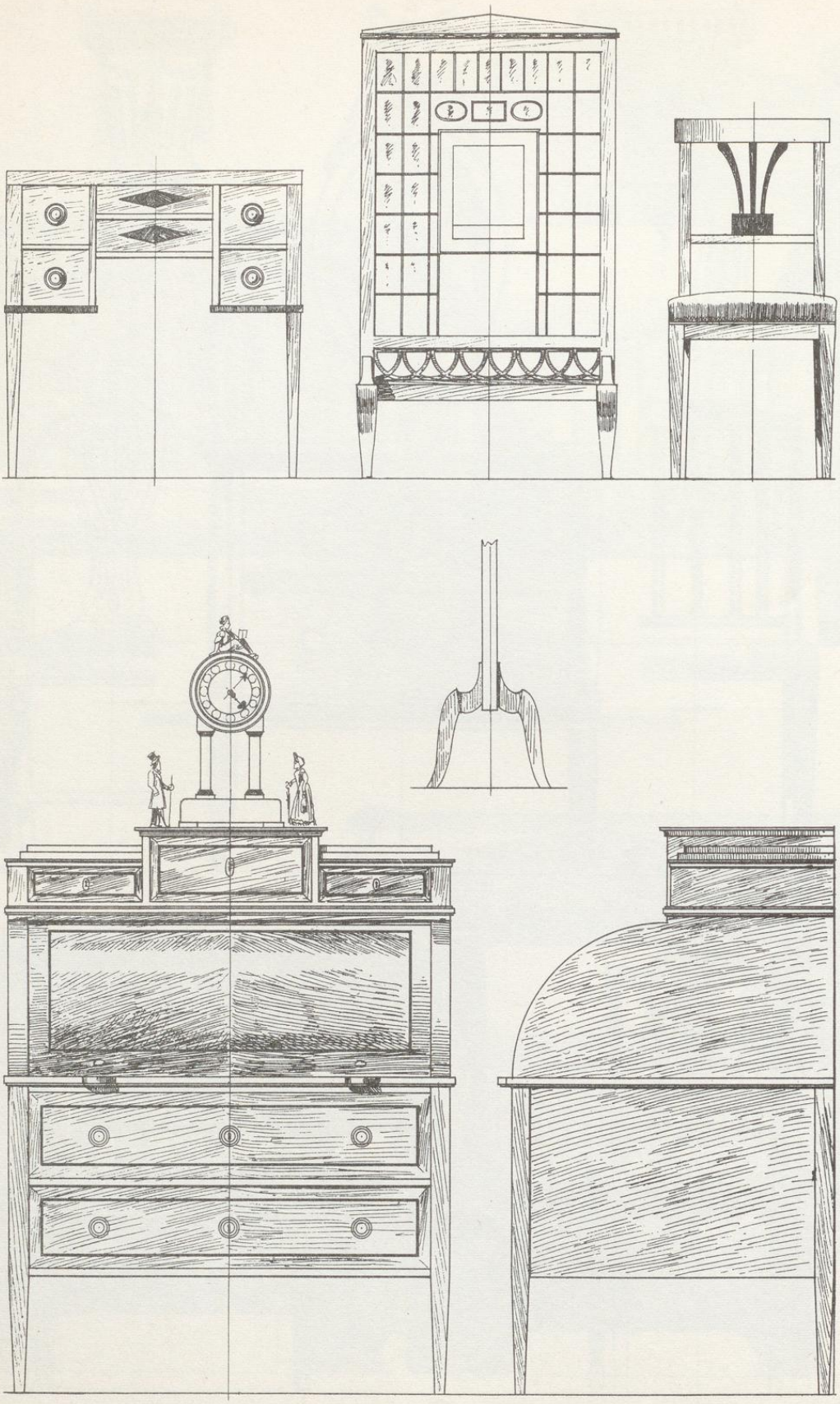




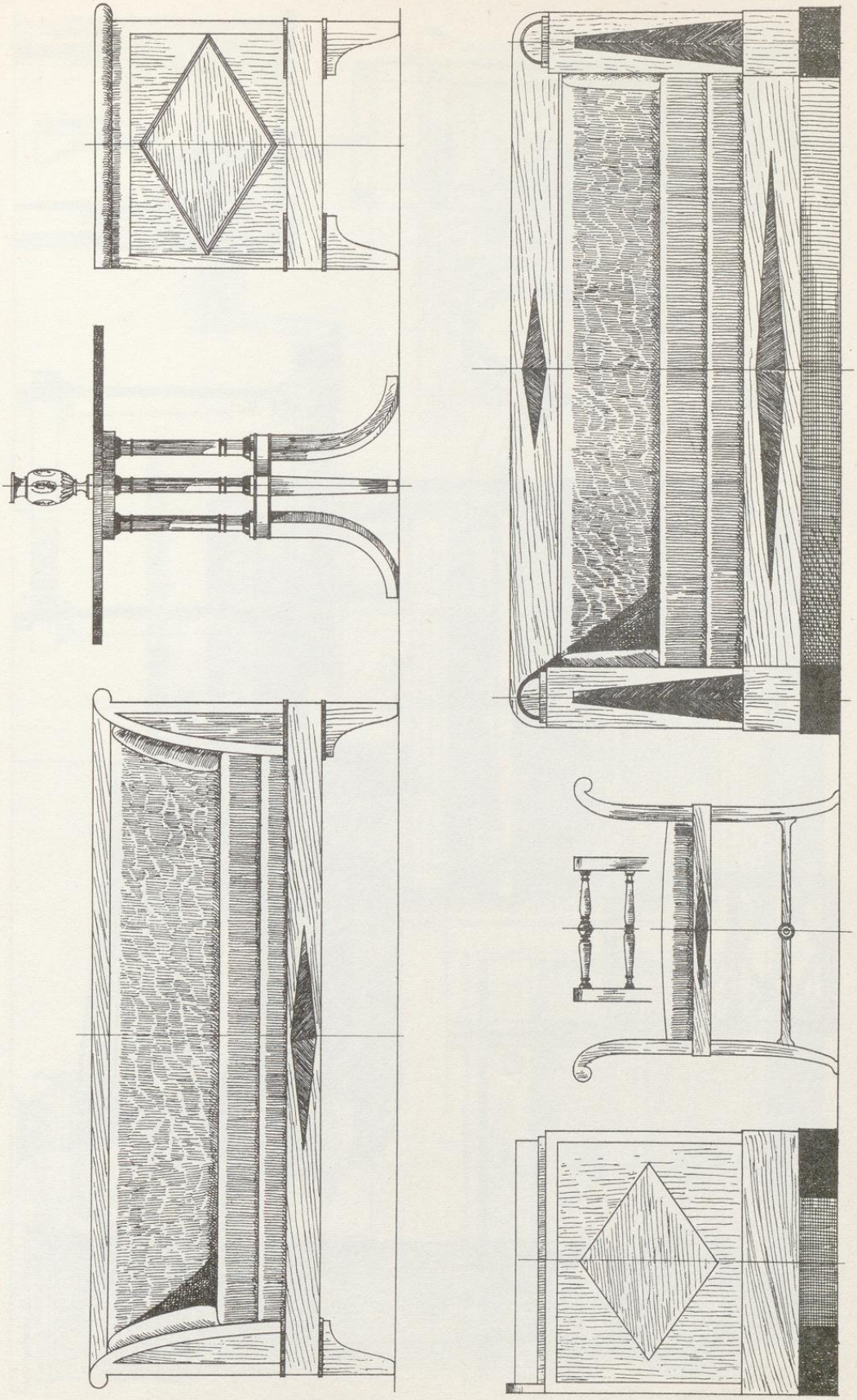




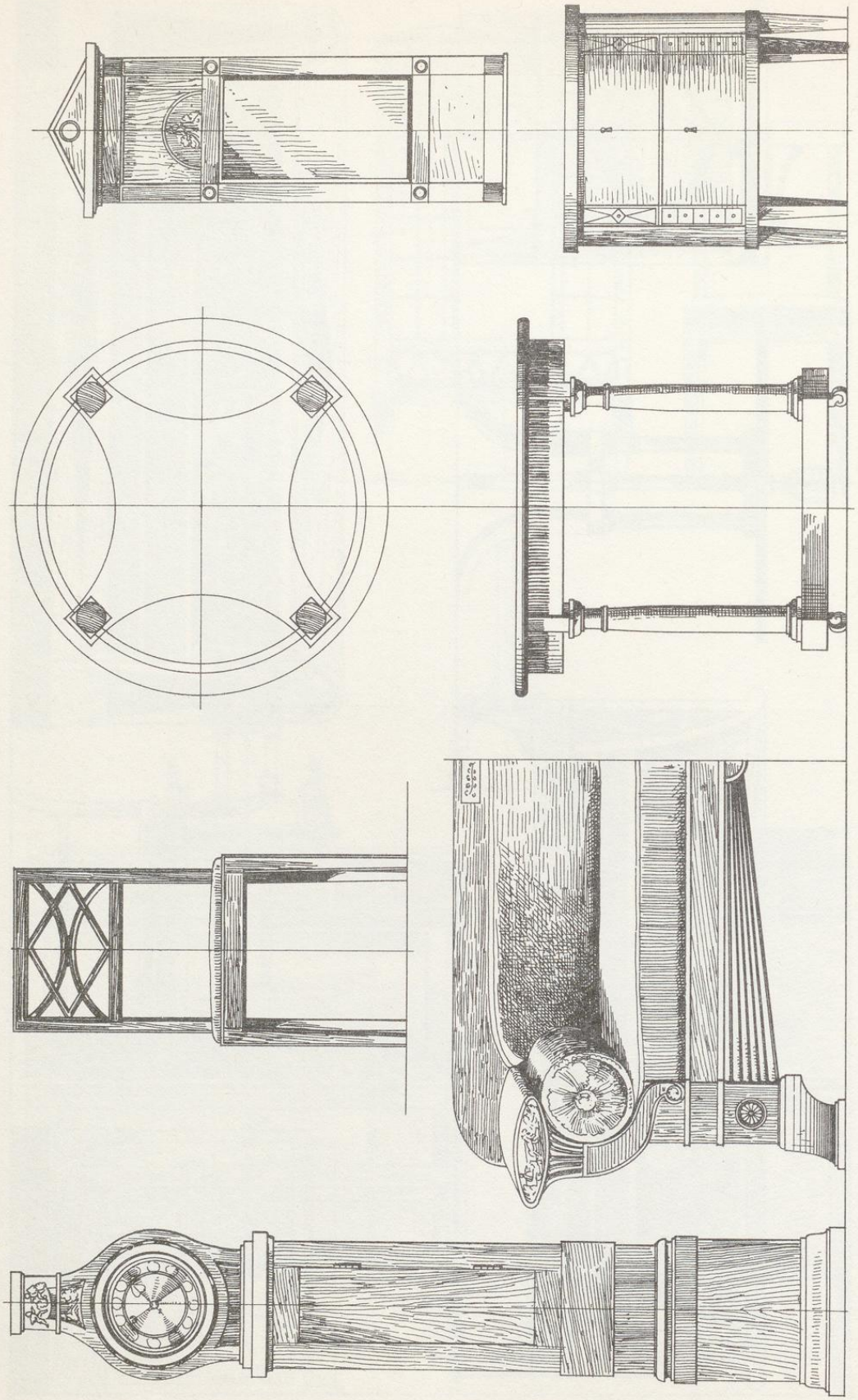




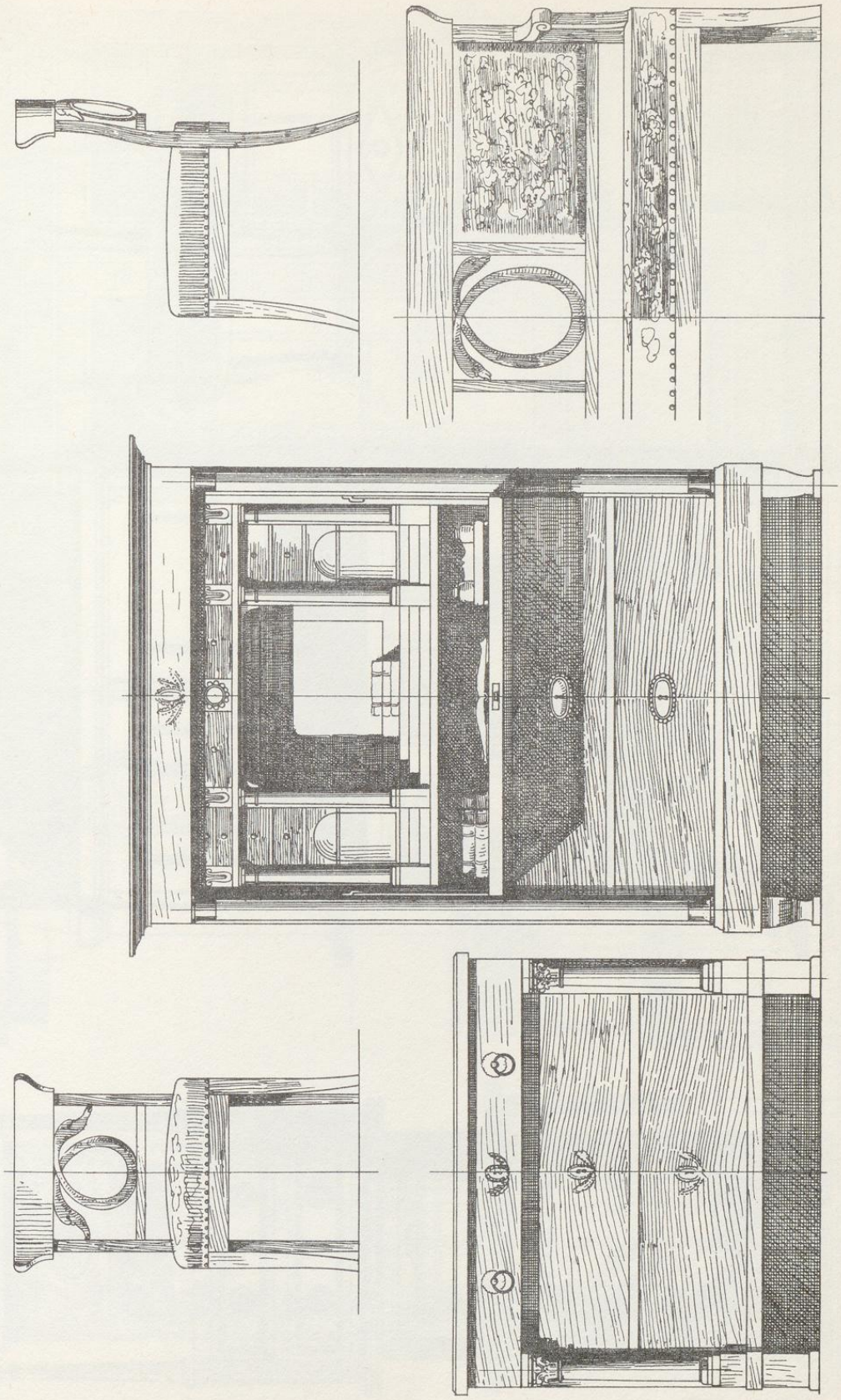
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



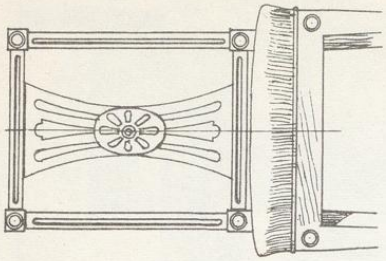
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

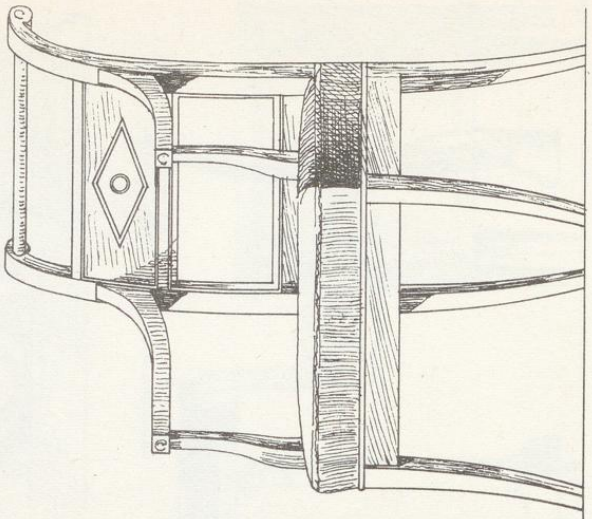


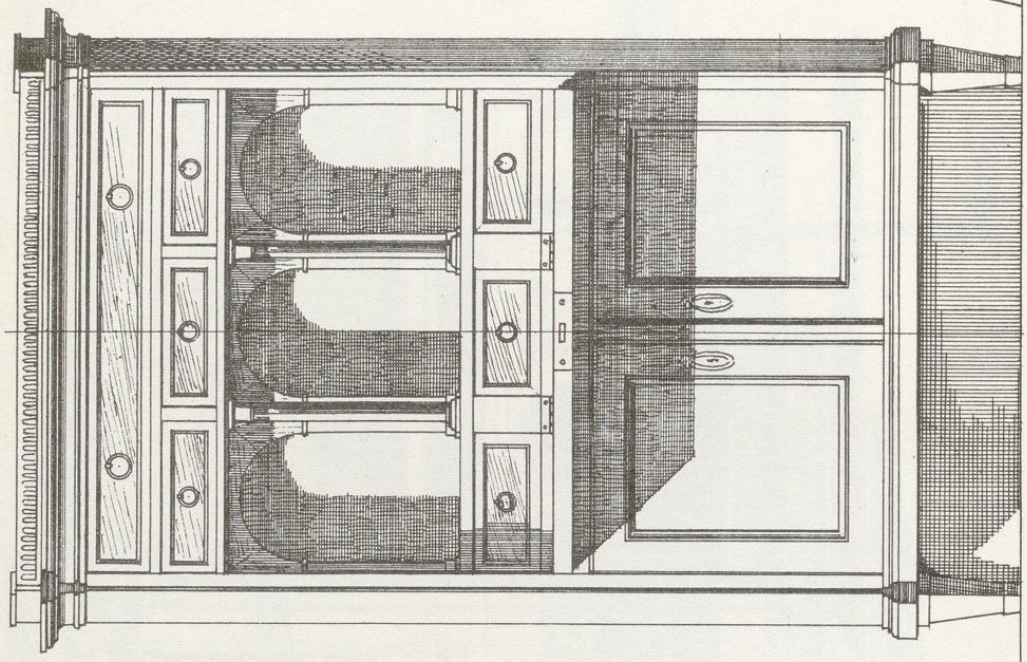
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

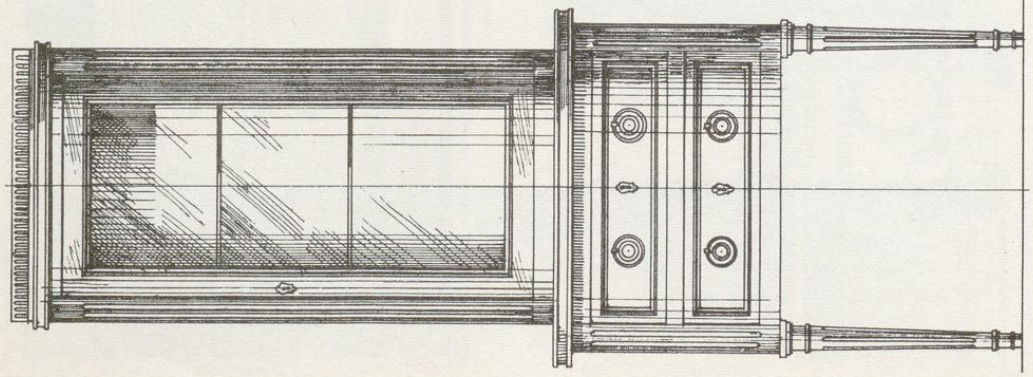


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

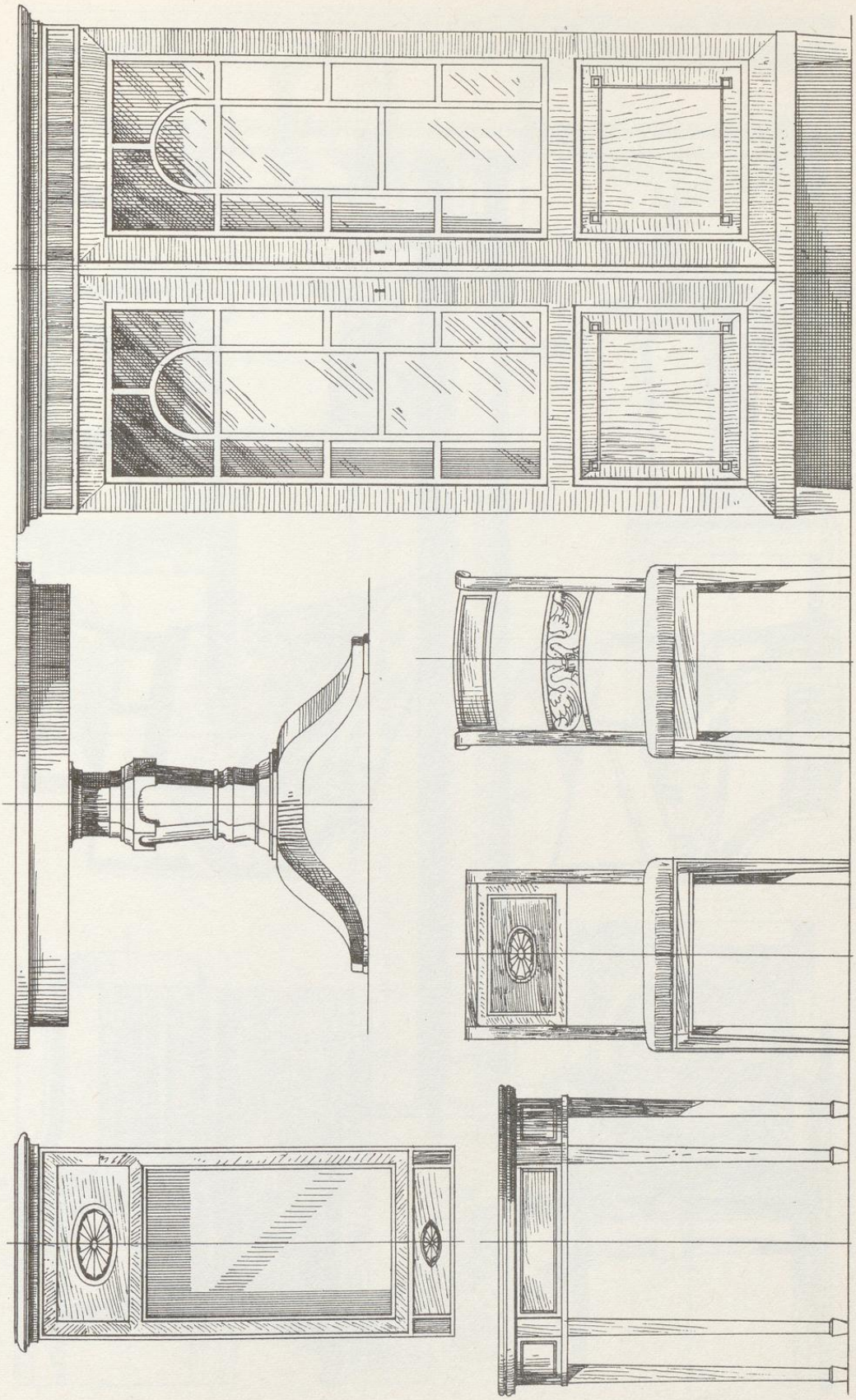




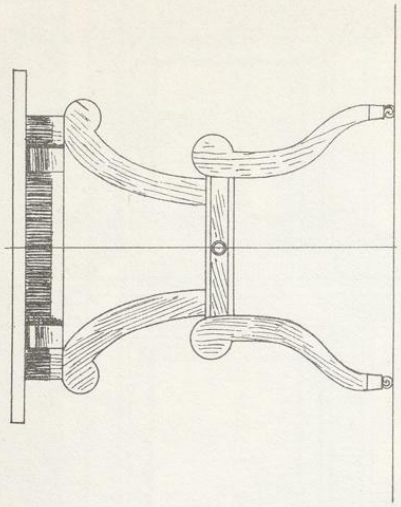




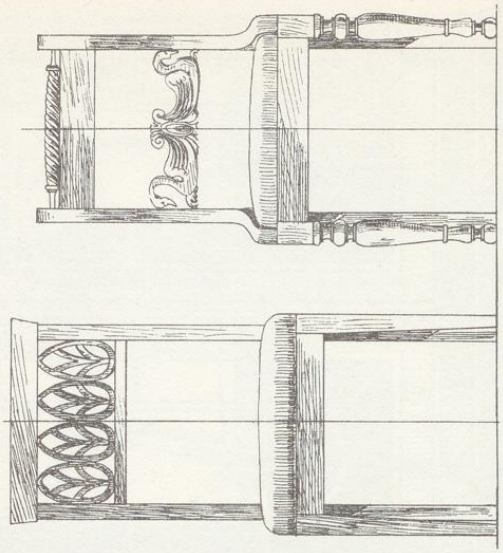
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

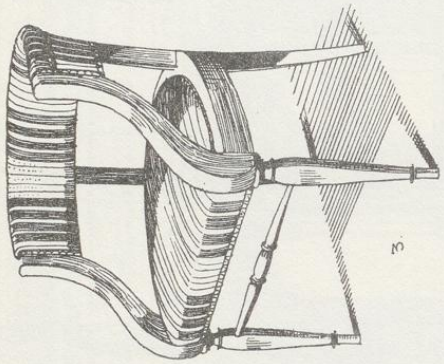


5.

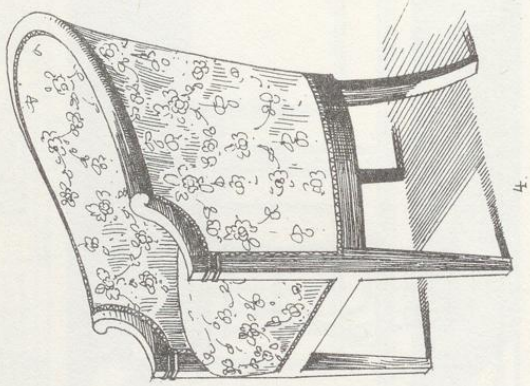


7.

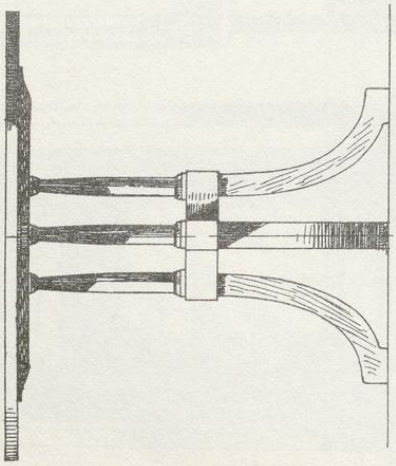
6.



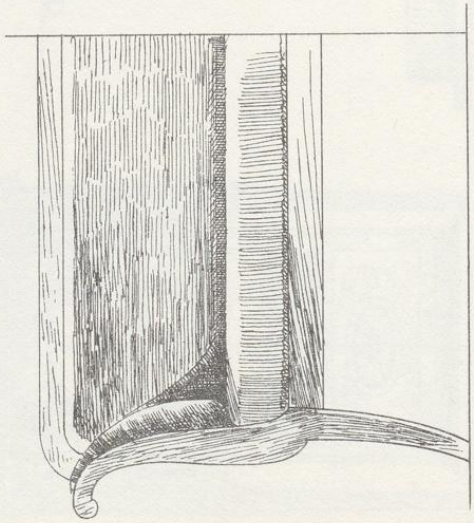
3.



4.

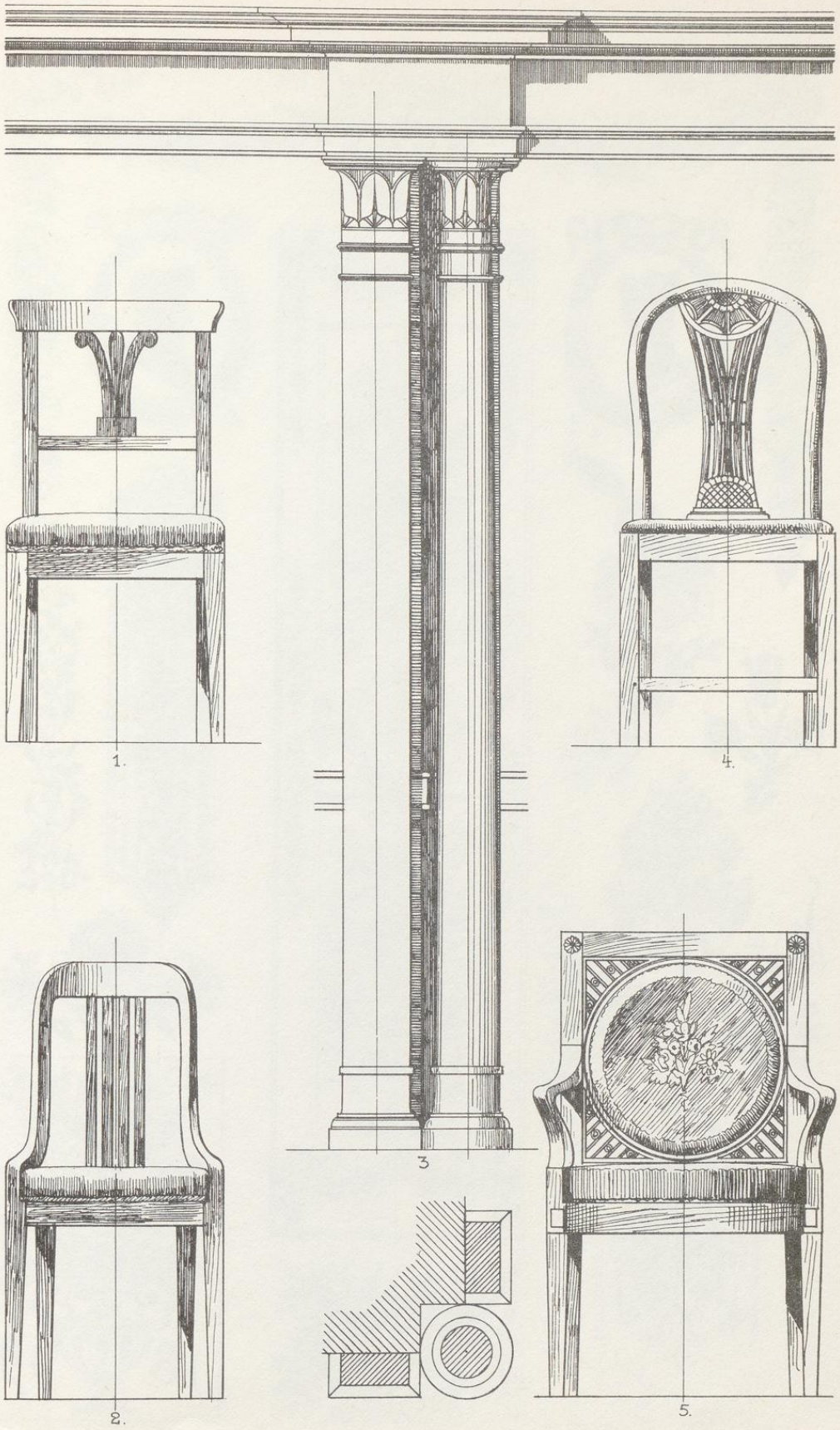


1.

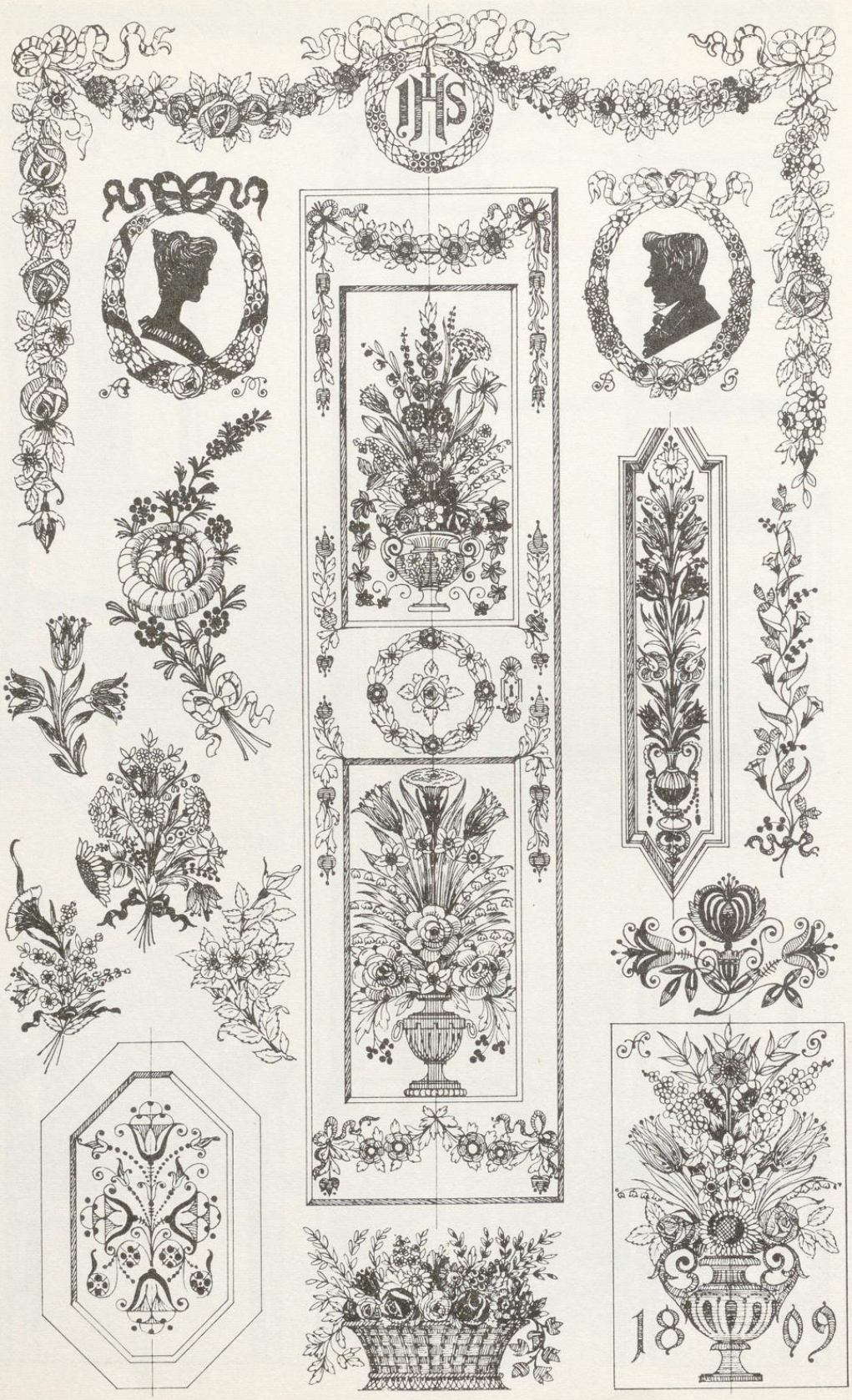


2.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Die Konstruktion alter Möbel

## Form und Technik im Wandel der Stilarten

Herausgegeben von Erich Klatt

Truhen, Schränke, Kommoden, Betten, Tische und Sitzmöbel in detaillierten Werkzeichnungen. Ergänzt durch 185 Lichtbilder von der Romanik bis zum Biedermeier. Unter Mitarbeit von Georg Himmelheber. 192 Seiten. Format 22 x 30 cm. Alle Texte in deutsch, englisch und französisch. In Leinen gebunden DM 48.—

Wenn man ein altes Möbelstück betrachtet, läßt sich oft nicht mit Sicherheit feststellen, ob es sich um ein Original oder nur um eine Nachbildung handelt. Erst eine genaue Untersuchung auch der zunächst nicht ins Auge fallenden Merkmale kann Klarheit schaffen. Wer dabei weiß, welche Techniken oder Materialien in einer bestimmten Epoche üblich, oder — noch wichtiger — welche nicht gebräuchlich waren, hat für Datierungen oder zur Beantwortung der Frage „Echt oder Falsch" ein ausgezeichnetes Kriterium.

Der Kunsttischler, der alte Möbel instand setzt oder solche schönen Stücke stilgerecht nachschafft, muß wissen, wie sie konstruiert sind. Jede Zeit verwendet die für sie charakteristischen Hölzer; ihre Bearbeitung und die Oberflächenbehandlung wechseln ebenso wie die Methoden der Holzverbindungen und die Art der Beschläge. In der Literatur ist jedoch über solche konstruktiven Zusammenhänge kaum etwas zu finden. Was an Kenntnissen darüber noch im Handwerk lebendig ist, wird immer weniger, zumal diese Dinge früher absichtlich geheimgehalten wurden.

In diesem Werk hat ein erfahrener Fachmann seine wichtigsten Erkenntnisse niedergelegt und dabei seine Beobachtungen durch genaue Maßaufnahmen ausgewählter Möbelstücke belegt. In maßstäblichen Zeichnungen werden Grund- und Aufrisse gegeben und insbesondere wichtige Details genau dargestellt. Lichtbilder charakteristischer Objekte veranschaulichen das Thema und geben einen Eindruck von der Gestaltfülle, die sich auf den jeweiligen Grundformen aufbaut.

Für Kunsthistoriker, Restauratoren und Tischler ist dieses Buch ein guter Berater, und ein Gewinn für jeden Kunstfreund: er wird neue Zusammenhänge erkennen und tiefer in sein Lieblingsgebiet eindringen.

# Hoffmanns Schriftatlas

## Ausgewählte Alphabete und Anwendungen aus Vergangenheit und Gegenwart

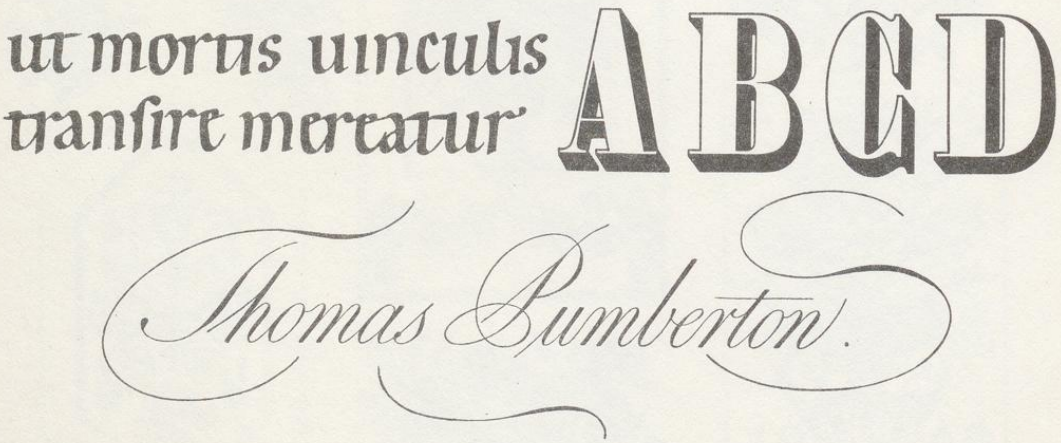
Herausgegeben von Alfred Finsterer

210 Seiten mit 92 Tafeln und 16 Seiten Register von 334 Druckschriften großer Gießereien. Format 25 x 35 cm, zweifarbig. Alle Texte in deutsch, englisch und französisch. In Leinen DM 44.—

Die richtige Schrift zu finden, ist für viele Berufe ein täglich wiederkehrendes Problem. Sei es, daß aus einem vorhandenen Bestand die geeignetste Type auszuwählen ist, oder daß es für einen bestimmten Zweck eine neue Form zu schöpfen gilt, immer sollte man bei der ungeheuren Vielfalt der Möglichkeiten gutes Anschauungsmaterial zur Hand haben.

„Hoffmanns Schriftatlas" war schon immer eine bewährte Arbeitsunterlage für Graphiker und Schriftenmaler, für Buchkünstler und Werbefachleute. Auch diese Neuauflage hat weite Verbreitung und warme Anerkennung gefunden. Das Buch zeigt die noch heute gültigen historischen Schriften wie die besten modernen in sorgsamer Auswahl. Doch nicht nur die Alphabete selbst werden gezeigt, sondern jede Seite ist auf besondere graphische Wirksamkeit „gebaut", um so den wahren Reiz einer Schriftart erst deutlich herauszustellen.

Herrliche alte Blätter, schönste neue Schöpfungen bedeutender in- und ausländischer Schriftkünstler und Gießereien, Schriften gezeichnet, geschrieben, mit dem Pinsel geformt: Eine unerschöpfliche Fülle von Anregungen und Vorlagen! Das für die Praxis wie für die Fachausbildung gleich wertvolle Werk ist in zweifarbigem Buchdruck auf bestes Papier gedruckt.




VERLAG VON JULIUS HOFFMANN IN STUTTGART

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hg 48,-125681

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

03MQ35125
Mediennr.: 2518214

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ERNST RETTELBUSCH / STILHANDBUCH